

GESCHÄFTSBERICHT KANTON SCHAFFHAUSEN

TEIL A VERWALTUNGSBERICHT

TEIL B WOV-DIENSTSTELLEN

TEIL C STAATSRECHNUNG

2017

VORLAGE DES REGIERUNGSRATES DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AN DEN KANTONSRAT

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat unterbreitet Ihnen hiermit gemäss Art. 64 Abs. 3 und 66 Abs. 2 der Kantonsverfassung seinen Bericht über die Verwaltungstätigkeit 2017 sowie die Staatsrechnung 2017.

Der Verwaltungsbericht, der Bericht über die WoV-Dienststellen und die Staatsrechnung werden zusammen als Geschäftsbericht veröffentlicht.

Mit dem Verwaltungsbericht (Teil A) legt der Regierungsrat Rechenschaft ab über die Tätigkeit von Regierung und Verwaltung. Teil B enthält den Bericht über die zwölf WoV-Dienststellen des Kantons. Er führt für die WoV-Dienststellen die Staatsrechnung und den Verwaltungsbericht zusammen und stellt die Globalbudgets mit den Leistungsaufträgen integriert dar. Schliesslich folgt im Teil C die Staatsrechnung mit der finanziellen Berichterstattung und den entsprechenden Kommentaren.

Wir beantragen Ihnen, den Geschäftsbericht 2017 und die Staatsrechnung 2017 zu genehmigen.

Schaffhausen, 20. März 2018

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:



Christian Amsler

Der Staatsschreiber:



Dr. Stefan Bilger

A VERWALTUNGSBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

10 KANTONS RAT	2	2276 Höhere Fachschule Schaffhausen	42
20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI	6	2279 HKV Handelsschule KV Schaffhausen	43
2000 Regierungsrat	6	2281 Kantonsschule	44
2010 Staatskanzlei	9	2288 Laufende Projekte des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	45
2030 Staatsarchiv	12	2291 Dienststelle Sport	46
21 DEPARTEMENT DES INNERN	14	2293 Kultur	48
2100 Sekretariat	14	23 BAUDEPARTEMENT	50
2104 Fischerei	15	2300 Sekretariat und Rechtsdienst	51
2106 Jagd	15	2301 Energiefachstelle	52
2122 Migrationsamt und Passbüro	16	2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)	55
2140 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	17	2330 Hochbauamt	61
2141 Umweltschutzkoordination	18	7214 Psychiatriezentrum Breitenau	63
2142 Allgemeines Gesundheitswesen	18	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	63
2143 Verbilligung der Krankenversicherungsprämien	19	2337 Archäologie	63
2145 Spitäler, Heime, Pflege	20	2338 Denkmalpflege	65
2148 Veterinärwesen	22	2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KÖV)	66
2150 Interkantonales Labor	23	2380 Rheinflall	69
2170 Sozialamt	23	24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT	70
2179 Asyl- und Flüchtlingswesen	23	2402 Datenschutz	70
2181 Sozialhilfe	24	2403 Wirtschaftsamt	71
2182 Staatsbeiträge an Gemeinden	25	2405 Wirtschaftsförderung	73
2184 Soziale Einrichtungen	25	2406 Regional- und Standortentwicklung Kanton Schaffhausen (RSE)	80
2186 Massnahmevollzug nach Strafgesetz	26	2408 Handelsregisteramt	88
2187 Opferhilfe	27	2410 Grundbuchamt / Notariat	88
2191 Staatsbeiträge Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse	27	2414 Amt für Grundstückschätzungen	89
2192 Ergänzungsleistungen	27	2420 Kantonales Arbeitsamt	89
22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT	28	2421 RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen	92
2201–2210 Departementssekretariat	28	2422 Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM)	92
2211 Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH)	31	2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt	93
2215–2251 Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I	33	2440 Landwirtschaftsamt	94
2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste / Finanz- und Personalwesen	33	2450 Amt für Justiz und Gemeinden	97
2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst	34	2454 Justizvollzug	100
2219 Abteilung Sonderpädagogik	34	2466 Staatsanwaltschaft	101
2221 Schulentwicklung und Aufsicht	35	2472 Gefängnisverwaltung	105
2224 Schulische Abklärung und Beratung	36	8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse	106
2232 Kindergarten	36	25 FINANZDEPARTEMENT	108
2234 Primarschule	37	2500 Sekretariat	109
2238 Sekundarstufe I	37	2502 Personalamt	110
2249 Sonderschulung	38	2502/2504 Personalamt / Allgemeiner Personalaufwand	110
2249 Sonderschulungen im Kanton Schaffhausen	38	2522 Finanzverwaltung	114
2264–2288 Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung	39	2550 Schaffhauser Polizei	115
2264 Geschäftsleitung/Stabsdienste	39	2557 Bevölkerungsschutz und Armee	119
2272 Stipendienstelle	40	MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN	122
4220 Darlehen	40		
2273 Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung	40		
2274 Beiträge Grundbildung	42		
2275 BBZ Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen	42		

10 KANTONSRAT

10 KANTONSRAT

Kantonsratsbüro 2017

Kantonsratspräsident:	Thomas Hauser, FDP, Schaffhausen
Erster Vizepräsident:	Walter Hotz, SVP, Schaffhausen
Zweiter Vizepräsident:	Andreas Frei, SP, Stein am Rhein
Stimmenzähler:	Till Aders, AL, Schaffhausen
Stimmenzähler:	René Schmidt, GLP, Schaffhausen
Sekretärin:	Martina Harder

Im Jahr 2017 trat der Kantonsrat zu 26 Halbtagesitzungen zusammen (Vorjahr 19 Sitzungen).

Konstituierung und Wahlen

Mit dem Berichtsjahr begann eine neue Legislaturperiode. Der Rat führte deshalb an seiner ersten und an seiner zweiten Sitzung die in seine Zuständigkeit fallenden Neuwahlen durch (Wahlergebnisse siehe Ratsprotokoll 2017, Seiten 7 bis 9, 18 bis 32, und 34 bis 43).

Mutationen

Im Rat kam es zu folgenden Mutationen:

Der am 9. Mai 2017 zurückgetretene Kantonsrat Pius Zehnder (SVP KMU) wurde am 12. Juni 2017 durch Erhard Stamm (SVP KMU) ersetzt.

Per 31. Dezember 2017 trat Kantonsrätin Seraina Fürer (JUSO) von ihrem Amt zurück.

Wahlen/Ersatzwahlen

In der Geschäftsprüfungskommission kam es für den Rest der Amtsdauer 2017–2020 zu folgenden Änderungen:

Als Nachfolger für die per 30. Juni 2017 zurückgetretene Susi Stühlinger (AL) wurde Matthias Frick (AL) gewählt.

Im Weiteren sind Maria Härvelid (GLP), Walter Hotz (SVP) und Patrick Strasser (SP) per 31. Dezember 2017 zurückgetreten.

In der Sitzung vom 3. April 2017 wurden für den Rest der Amtsperiode 2017–2020 per 1. Juli 2017 Oliver Herrmann als Mitglied des Obergerichts und Philipp Zumbühl als Ersatzmitglied des Kantonsgerichts gewählt.

Per 31. Dezember 2017 trat Gina Eichenberger als Friedensrichterin des Kreises Reiat zurück.

Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit

Der mit 25'000 Franken dotierte Preis für das Jahr 2017 wurde Albert Marti für sein Engagement in Haiti verliehen. Das Preisgeld ist für den Aufbau einer Bäckerei vorgesehen, in der Menschen nach ihrer Rehabilitation eine Arbeit finden können.

Seit sieben Jahren unterstützt die Schweizerische Paraplegiker-Stiftung Nottwil die medizinische Rehabilitation von neurologischen Patienten, indem sie den Betroffenen dabei hilft, nach deren Rehabilitation wieder ein selbständiges Leben führen zu können. Der Aufbau der Bäckerei soll den Patienten helfen, wieder einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen zu können.

Der vorgelegte Businessplan zeigte plausibel auf, wie die Bäckerei innert zirka drei Jahren selbsttragend zum Laufen gebracht werden kann. Abnehmer der Produkte sind vor allem das nahegelegene Spital, das ebenfalls von einer Nichtregierungsorganisation (NGO) betrieben und auch von Haiti Rehab unterstützt wird, Hotels sowie Privatkunden. Als feste Mitarbeitende sollen ausschliesslich Haitianer angestellt werden, wobei im ersten Betriebsjahr ein ausländischer Bäcker den Aufbau übernehmen wird. Das Finden von geeigneten Mitarbeitenden und im Speziellen der Leitung ist eines der grössten Risiken des Projekts. Durch die gute Vernetzung von Sibille Bühlmann, Aktuarin der Stiftung, die seit Jahren in Haiti lebt, kann dieses Risiko jedoch in begrenztem Rahmen gehalten werden.

Das Projekt unterstützt nicht nur die Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderung in Beruf und Gesellschaft, sondern bietet der ganzen Bevölkerung ein so noch nicht bestehendes Angebot, das jederzeit reproduziert und bei Bedarf woanders aufgebaut werden kann, also im wahrsten Sinne des Wortes Hilfe zur Selbsthilfe darstellt.

Kommissionstätigkeit

Das Ratsbüro erledigte seine Geschäfte in 10 (4) Sitzungen. Für die Vorberatung von Geschäften bestellte der Rat 10 (14) Spezialkommissionen.

Die ständigen Kommissionen wickelten ihre Geschäfte wie folgt ab: Geschäftsprüfungskommission 16 (14) Sitzungen; Justizkommission 3 (2) Sitzungen, Preiskuratorium «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» 3 (4) Sitzungen, Gesundheitskommission 4 (5) Sitzungen, Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit 4 (2) Sitzungen und die Wahlvorbereitungskommission 4 (7) Sitzungen.

Grenzüberschreitende Beziehungen und interkantonale Geschäfte

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) verfolgt den Zweck, die Standortattraktivität und die gemeinsame Identität des Bodenseeraums zu stärken und zu diesem Zweck den Dialog zwischen den Regierungen, Parlamenten, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft zu fördern. Drei Mitglieder der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SK GrüZ) vertreten den Kanton Schaffhausen in der IPBK. Der Kanton Schaffhausen ist zudem durch je ein Mitglied der SK GrüZ in den Arbeitsgruppen Gesamtverkehrskonzept und Fluglärm Flughafen Zürich (Vorsitz) vertreten.

Unter dem Vorsitz des Fürstentums Liechtenstein beschäftigte sich die IPBK 2017 an der Frühjahrskonferenz in Vaduz und an der Herbstkonferenz in Ruggell insbesondere mit den Themen Bildung und demographische Herausforderung. Das Präsidententreffen im Juni zum Thema Gewässerrevitalisierung wurde mit einem Besuch auf dem Schloss Vaduz abgerundet.

Kantonsintern liess sich die neu konstituierte SK GrüZ im Jahr 2017 über die Aktivitäten der Kantonsregierung im Bereich Ausenbeziehungen informieren, so zugunsten der Elektrifizierung der Hochrheinbahn und des Ausbaus der Gäubahn. Des Weiteren gewannen die Mitglieder der SK GrüZ einen Überblick über Wirkungsweise und aktuellen Stand des grenzüberschreitenden Förderprogramms Interreg der EU und der Schweiz.

Die SK GrüZ liess sich zudem vom zuständigen Mitglied des Regierungsrats über mögliche Anpassungen beim Konkordat zum Interkantonalen Labor sowie beim Deutschschweizer Geldspielkonkordat im Zuge der Anpassungen ans nationale Geldspielgesetz informieren.

Als vorberatende Kommission beriet die SK GrüZ zuhanden des Gesamtkantonsrats den Beitritt des Kantons Schaffhausen zum Stipendienkonkordat sowie das zugehörige Stipendiendekret zur kantonsinternen Umsetzung des Konkordats.

Gesetzgebung

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet:

- Änderung des Justizgesetzes (Zusammenlegung der Friedensrichterämter)
- Tourismusförderungsgesetz
- Teilrevision des Steuergesetzes (juristische Personen mit ideellen Zwecken)
- Teilrevision des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Kanton Schaffhausen

Folgende Volksinitiativen wurden der Stimmbevölkerung zur Ablehnung empfohlen:

- Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre
- Initiative für Beruf & Familie (Tagesschulen 7to7)
- Moratorium für Schliessung der Poststellen und SBB-Drittverkaufsstellen

Folgende Volksinitiative wurde der Stimmbevölkerung zur Annahme empfohlen:

- Kein Abbau – Schule mit Zukunft (Volksschulinitiative)

Folgender Gegenvorschlag zu einer Volksinitiative wurde der Stimmbevölkerung zur Annahme empfohlen:

- Initiative für Beruf & Familie (Tagesschulen 7to7)

Folgende Gegenvorschläge zu Volksinitiativen wurden abgelehnt:

- Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre»
- Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Initiative Beruf & Familie (Tagesschulen 7to7)»

Ausserdem wurden folgende Gesetze beraten und verabschiedet:

- Totalrevision des Finanzhaushaltsgesetzes
- Teilrevision des Gesetzes zur Förderung der Regional- und Standortentwicklung im Kanton Schaffhausen

Folgendes Geschäft wurde abgelehnt:

- Verordnungsveto (Teilrevision der Kantonsverfassung und des Gesetzes über den Kantonsrat)

Auf folgendes Geschäft wurde nicht eingetreten:

- Änderung des Personalgesetzes (Mittel für individuelle, leistungsbedingte Lohnanpassungen)

10 KANTONS RAT

Zu den beim Kantonsrat Ende 2017 hängigen Geschäften gehören folgende Berichte und Anträge des Regierungsrats:

- Kredite für den Bau eines Polizei- und Sicherheitszentrums und für einen Neubau für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt sowie betreffend die städtebauliche Entwicklung des Kloster Viertels
- Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen und des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches
- Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen (Teilrevision des Schulgesetzes)
- Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendien-Konkordat)
- Schaffung eines neuen Dekrets über die Erteilung von Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiendekret)
- Teilrevision des Dekretes über den kantonalen Winkelriedfonds
- Umsetzung der zusätzlichen Entlastung der Klassenlehrpersonen (ESH3-Ergänzungsvorlage)
- Zusammenführung der VBSH und der RVSH
- Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht
- Erlass eines Mehrwertausgleichsgesetzes
- Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und das Feuerwehrewesen am Standort Beringen

Weitere Geschäfte

- An der Kantonsratssitzung vom 16. Januar 2017 wurde dem Beschluss des Kantonsrats über das Sitzungsgeld für die Mitglieder des Kantonsrats, des Büros und der Kommissionen zugestimmt. Der Beschluss trat rückwirkend auf den 1. Januar 2017 in Kraft.
- Der Bereinigung der Sammlung der Motionen und Postulate wurde im Sinn der Anträge der Regierung zugestimmt.
- Dem Beschluss über eine finanzpolitische Reserve Unternehmenssteuern wurde zugestimmt.
- Die Demografiestrategie Kanton Schaffhausen (Orientierungsvorlage) wurde zur Kenntnis genommen.
- Dem Beschluss betreffend Landverkauf Grundstück GB Nr. 5255 «Grafenbuck» wurde zugestimmt.
- Der Änderung der Geschäftsordnung und dem Erlass eines Reglements zur Einführung einer Abstimmungsanlage wurde zugestimmt.
- Der Beschluss betreffend Projektkredit zur Umsetzung der Massnahme «Volksschule aus einer Hand» (Projekt Kantonalisierung Volksschule) wurde abgelehnt.

Folgendes Geschäft wurde an die Regierung zurückgewiesen:

- Bildungszentrum Geissberg / Umnutzung Pflegezentrum

Petitionen

Im Berichtsjahr wurde keine Petition eingereicht.

Begnadigungen

Dem Begnadigungsgesuch von S. S. vom 27. Juli 2017 wurde zugestimmt.

Aufsichtsbeschwerden

Im Berichtsjahr ist keine Aufsichtsbeschwerde eingereicht worden.

Verwaltungsgerichtsbeschwerde

Im Berichtsjahr ist keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht worden.

Verwaltungsgeschäfte

Der Kantonsrat genehmigte den Geschäftsbericht 2016 des Kantons Schaffhausen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2016 der Kantonalbank, den Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 der Schaffhauser Sonderschulen sowie den Amtsbericht 2016 des Obergerichts und nahm den Geschäftsbericht 2016 der Kantonalen Pensionskasse zur Kenntnis. Dem Bankrat, dem Bankvorstand und dem Sonderschulrat wurde Entlastung erteilt. Der Rat nahm ausserdem von der Finanzstrategie und vom Finanzplan 2018–2021 Kenntnis. Im Weiteren stimmte der Rat dem Budget 2018 sowie dem Geschäftsbericht samt Rechnung 2016 der Spitäler Schaffhausen und der Verwendung des Betriebsgewinns 2016 im Sinn der Bestimmung des Rahmenkontrakts zu und erteilte dem Spitalrat Entlastung. Ausserdem nahm der Kantonsrat Kenntnis vom Legislaturprogramm 2017–2020 (mit Rechenschaftsbericht 2013–2016) und von den Schwerpunkten der Regierungstätigkeit 2017, vom Geschäftsbericht 2016 der EKS AG und vom Geschäftsbericht 2016 der Regionalen Verkehrsbetriebe (RVSH AG).

Parlamentarische Vorstösse

Kleine Anfragen	Eingang 2017	18	(24)
	Pendenzen 2016	7	
	Beantwortet 2017	20	
	Zurückgezogen 2017	1	
	Antwort pendent 2017	4	
Interpellationen	Eingang 2017	5	(2)
	Pendenzen 2016	0	
	Beantwortet 2017	3	
	Antwort pendent 2017	1	
Postulate	Eingang 2017	11	(7)
	Pendenzen 2016	4	
	Erheblich erklärt	3	
	Nicht erheblich erklärt	5	
	In Interpellation umgewandelt	1	
	Zurückgezogen	1	
	Entscheid pendent 2017	5	
Motionen	Eingang 2017	6	(8)
	Pendenzen 2016	6	
	Erheblich erklärt	3	
	Nicht erheblich erklärt	4	
	In Postulat umgewandelt	1	
	Zurückgezogen	1	
	Entscheid pendent 2017	3	
Volksmotionen	Eingang 2017	2	(1)
	Pendenzen 2016	0	
	Nicht erheblich erklärt	1	
	Entscheid pendent 2017	1	

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

2000 Regierungsrat

Regierungspräsidentin: Rosmarie Widmer Gysel

Vizepräsident: Christian Amsler

Departemente	Vorstehende	Stellvertretung
Departement des Innern	Walter Vogelsanger	Rosmarie Widmer Gysel
Erziehungsdepartement	Christian Amsler	Walter Vogelsanger
Baudepartement	Martin Kessler	Christian Amsler
Volkswirtschaftsdepartement	Ernst Landolt	Martin Kessler
Finanzdepartement	Rosmarie Widmer Gysel	Ernst Landolt

2017 war das erste Jahr der neuen Legislaturperiode 2017–2020 mit den **fünf Schwerpunktthemen** «**Schaffhausen als Lebensstandort stärken**», «**Schaffhausen als Wirtschaftsstandort stärken**», «**Demografiestrategie umsetzen**», «**Infrastrukturprojekte realisieren**» und «**Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden**». Zwar waren anfangs 2017 noch nicht alle Wolken am finanzpolitischen Himmel verzogen, doch konnte aufgrund der aktuellsten Zahlen bereits von einer leicht positiven Laufenden Rechnung ab 2017 ausgegangen werden. Dies ermöglichte es dem Regierungsrat, wieder **vermehrt positive Akzente** zu setzen. Der eingeschlagene, erfolgreiche Weg der **weiteren Stärkung Schaffhausens als Lebensstandort** und als Wirtschaftsstandort konnte fortgeführt werden. So wurden nach der Zustimmung der Stimmberechtigten zur Einführung **bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen** die entsprechenden Umsetzungsarbeiten an die Hand genommen. Nach dem Nein der Stimmberechtigten zur Unternehmenssteuerreform III wurden die Arbeiten für die Umsetzung des Nachfolgeprojektes **Steuervorlage 17** aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde eine Neupositionierung und Festigung der Standortattraktivität für Unternehmen realisiert. Der Regierungsrat hat dabei seine langfristige Strategie mit dem Kernelement einer zukünftigen **Gesamtsteuerbelastung für alle Unternehmen von 12 bis 12,5 %** bekräftigt. Auch sollen die **natürlichen Personen profitieren**. Der Kanton Schaffhausen rüstet sich für den demografischen Wandel. Im Rahmen eines Projektes wurden die demografische Entwicklung im Kanton Schaffhausen bis ins Jahr 2040 sowie die Auswirkungen auf verschiedene – vom Kanton und seinen Gemeinden beeinflussbare – Handlungsfelder untersucht. In der «**Demografiestrategie Kanton Schaffhausen**» wird der Handlungsbedarf zur Bewältigung der demografiebedingten Herausforderungen in vier strategischen Schwerpunkten verdichtet, und es werden insgesamt 28 Massnahmen formuliert, die weitgehend Eingang in das Legislaturprogramm 2017–2020 gefunden haben.

Von grosser Bedeutung war auch 2017 die **Sicherstellung von guten Verkehrsverbindungen** innerhalb des Kantons und insbesondere an die Region Zürich. Dazu gehörten die Abstimmung des S-Bahn-Angebots auf der Achse Singen-Thayngen-Schaffhausen-Erzingen sowie die Feinabstimmung der Erschliessung mit Bahn und Bus im Klettgau und im Reiat. Im Strassenverkehr geht es um die bessere Anbindung an die Agglomerationen Winterthur und Zürich: Die zuständigen Stellen wurden bei den entsprechenden Bauprojekten unterstützt.

2017 wurde mit dem **Bau der Trainings- und Schiessanlage Solenberg** für die Schaffhauser Polizei begonnen. Die Anlage wird zusammen mit dem Bund realisiert. Sie wird vollständig unterirdisch gebaut. Dies erlaubt eine noch effizientere Ausgestaltung der direkt oberhalb geplanten Hochbauten des Polizei- und Sicherheitszentrums. Zum gemeinsamen **Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und die Feuerwehren** wurde eine Vorlage zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Ziel ist es, die Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee, das kantonale Feuerwehrenspektorat und den Wehrdienstverband Oberklettgau auf dem EKS-Areal in Beringen räumlich zusammenzulegen.

Im Jahr 2017 hat der **konjunkturelle Aufschwung** weltweit an Fahrt aufgenommen. Die guten weltwirtschaftlichen Konjunkturaussichten zusammen mit der Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber den wichtigsten Leitwährungen führten zu einer merkbar positiveren Grundstimmung. Dank der verstärkten Positionierung der Region **Schaffhausen als anwendungsorientierter Technologiestandort mit hoher Industriekompetenz** konnte das Interesse zahlreicher ansiedlungsinteressierter High-Tech-Unternehmen geweckt werden. Im Kanton Schaffhausen konnten 2017 insgesamt **22 Ansiedlungen** realisiert werden. Im Rahmen der **Bestandespflege** konnten drei Innovationsvorhaben unterstützt werden. Dazu gehört auch die Unterstützung in der Entwicklung neuer kreativer und unternehmerischer Ideen zugunsten von KMU, Gewerbe und Detailhandel zusammen mit den hiesigen Industrie- und Gewerbeverbänden. Bei der **Regional- und Standortentwicklung (RSE)** wurden vier neue Projekte bewilligt. Hervorzuheben sind das touristische Grossprojekt «Smilestones» (Miniaturwelt in den ehemaligen SIG-Hallen in Neuhausen am Rheinfall) sowie das Projekt «Linie 12 – Mobility Lab Schaffhausen», das einen breit abgestützten Test autonomer Busse im VBSH-Liniennetz zum Inhalt hat.

Der Kanton Schaffhausen hat von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht und den von der Axpo gehaltenen **25 %-Anteil an den EKS-Aktien** zum Preis von 53 Mio. Franken **zurückgekauft**. **15 % der EKS-Aktien** wurden zum Preis von 31.8 Mio. Franken an die **EKT Holding AG** und **10 %** für 21.2 Mio. Franken an die **Elekttrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG** (EKS AG) **weiterverkauft**. Damit kann eine strategische Partnerschaft zwischen der EKT und der EKS AG geschaffen und ein beachtliches Synergiepotential, insbesondere im Netzbereich, erschlossen werden. Weiter kommt es beim Kanton Schaffhausen zu keinem Kapitalabfluss. Zudem bleiben die EKS-Aktien zu 100 % in öffentlicher Hand.

Ab 2017 wurde in Ergänzung zum Gebäudeprogramm des Bundes wieder ein **eigenes kantonales Förderprogramm Energie** angeboten. Es wurden neu höhere Förderbeiträge für die Dämmung des Hauses oder des Daches gesprochen. Neu war auch die Unterstützung von Gesamtanierungen möglich. Ebenfalls profitierten Unternehmen in den Bereichen Energieanalysen, Machbarkeitsstudien und Energieeffizienz von Fördergeldern des Kantons. Auf Anfang 2018 wird das Förderprogramm Energie noch erweitert. Weiter hat die Regierung eine **steuerliche Entlastung für Motorfahrzeuge mit Elektromotoren** beschlossen. Die Strassenverkehrssteuern für Motorfahrzeuge mit Elektromotoren sollen höchstens gleich hoch oder tiefer sein als diejenigen für Motorfahrzeuge mit konventionellem Antrieb bei durchschnittlich vergleichbarer Leistung. Es wird jedoch keine Lenkungswirkung angestrebt. Zudem wurde dem Kantonsrat eine **Vorlage zum Postulat betreffend Unterstützung der Power-to-Gas Technologie** vorgelegt. Es wurde aufgezeigt, dass in Bezug auf die Power-to-Gas Technologie kein Handlungsbedarf besteht. Im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sind jedoch andere Energiespeicher- und Substitutionstechnologien von Bedeutung.

Die Regierung hat einen **neuen Anlauf für eine Revision des Baugesetzes** genommen. Nachdem eine entsprechende Vorlage 2016 im Parlament knapp gescheitert ist, wurden ein Mehrwertausgleichsgesetz und der Entwurf eines revidierten Baugesetzes zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Neu vorgesehen sind die Mehrwertabschöpfung, die Überbauungspflicht und die Förderung der Verdichtung nach innen, um das Wohn- und Immobilienangebot zu verbessern. Weiter wurde dem Kantonsrat eine Vorlage zum **Verkauf eines grossen Grundstücks im Geissberg-Quartier** unterbreitet. Der Verkauf des Grundstücks ermöglicht die Schaffung von attraktivem Wohnraum.

Zum geplanten neuen **Polizeigesetz** wurde eine **Vernehmlassung** durchgeführt. Die Befugnisse der Polizeibehörden ausserhalb der Strafverfolgung sollen in einem ähnlichen Bestimmtheitsgrad wie in der Schweizerischen Strafprozessordnung normiert werden. Vorgesehen sind Bestimmungen zum Datenschutz, Gewaltschutz und zum polizeilichen Handeln ausserhalb eines Strafverfahrens sowie die Überführung von bisher weitgehend auf Verordnungsstufe geregelten Massnahmen ins Polizeigesetz. Es wird eine präzisere Aufgabenteilung zwischen der Schaffhauser Polizei und den Gemeinden sowie eine neue Finanzierungsregelung vorgeschlagen.

Zur Umsetzung der Massnahme **«Volksschule aus einer Hand»** aus dem Entlastungsprogramm 2014 wurde eine **Machbarkeitsstudie** vorgelegt. Die Massnahme soll in erster Linie die Volksschule auf kantonaler Ebene organisieren, die Schulorganisation an der Volksschule verdichten und damit verbunden die Klassengrössen ohne Qualitätseinbusse optimieren. Gemäss der Machbarkeitsstudie sind grössere Einsparungen ohne Qualitätseinbusse durch eine bessere Bewirtschaftung der Klassen möglich. Der Kantonsrat hat das Verfahren zur Umsetzung der Massnahme abgelehnt.

Das **Stipendienrecht** im Kanton Schaffhausen soll auf einen **zeitgemässen Stand** gebracht werden. Es wurden Vorlagen zum Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen sowie zur Schaffung eines neuen Stipendiendekrets zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Es soll eine angemessene Förderung (aus-)bildungswilliger junger Menschen durch Stipendien und Darlehen ermöglicht werden. Diese Förderung ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Kantons Schaffhausen im interkantonalen Wettbewerb und zur nachhaltigen Verbesserung des Images bei der jüngeren Generation im Sinne einer familienfreundlichen Politik.

Zuhanden des Parlamentes wurde eine Vorlage zur **Anpassung des Dekretes über den Winkelriedfonds** verabschiedet mit dem Ziel, das Vermögen des kantonalen Winkelriedfonds weiterhin sinnvoll einsetzen zu können. In Erfüllung der Motion «Verordnungsveto» wurde dem Kantonsrat eine **erneute Vorlage zum Verordnungsveto** vorgelegt. Wiederum beantragt die Regierung die **Ablehnung des Verordnungsvetos**, da dessen Einführung ein unnötiger und nicht zielführender Eingriff in die verfassungsmässige Kompetenzaufteilung wäre. Der Kantonsrat ist dem Antrag der Regierung gefolgt. Dem Kantonsrat wurde schliesslich die Volksinitiative «Moratorium für Schliessung der Poststellen und SBB-Drittverkaufsstellen» mit dem Antrag auf Ablehnung überwiesen. Auch der Kantonsrat empfiehlt die Ablehnung der Volksinitiative.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Die **Staatsrechnung 2017** ist **deutlich besser als erwartet** ausgefallen. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 36,1 Mio. Franken ab. Darin eingeschlossen ist der Aufwand für die beantragte finanzpolitische Reserve in Höhe von 50 Mio. Franken. Budgetiert war ein Defizit von 4,2 Mio. Franken. Das dem Parlament vorgelegte **Budget 2018** sah einen Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von 1,4 Mio. Franken vor. Aus den Beratungen des Kantonsrates resultierte schliesslich ein budgetierter Aufwandüberschuss von 1,1 Mio. Franken. Die finanzielle Lage der Gemeinden ist erfreulich. Die Gemeinden verfügen weiterhin über genügend finanziellen Spielraum.

Weiter verstärkt wurde die **Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen**. Die Bauarbeiten im Werkhof Schweizersbild konnten weitgehend abgeschlossen werden, sodass «**Tiefbau Schaffhausen**» am 1. Januar 2018 seinen **Betrieb aufnehmen** kann. Der Investitionskredit wurde unterschritten. «Tiefbau Schaffhausen» erbringt neu die Tiefbauleistungen für Kanton und Stadt Schaffhausen. Der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen haben den entsprechenden Rahmenvertrag in Kraft gesetzt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Denkmalpflege wird weitergeführt. Die entsprechende Leistungsvereinbarung wurde bis Ende 2021 verlängert. Mit der Gemeinde **Büsingen** wurde ein Vertrag über **Leistungen der Arbeitslosenversicherung** abgeschlossen, welcher Leistungen des kantonalen Arbeitslosenhilfegesetzes für Arbeitslose mit Wohnsitz in Büsingen beinhaltet. Auch die **Zusammenarbeit mit anderen Kantonen** wurde weiter verstärkt. Auf Anfang 2018 werden die Heilmittelkontrollen Schaffhausen und Thurgau zusammengelegt – mit der ersten gemeinsamen Kantonsapothekerin. Mit dem Kanton Zürich wurde eine Leistungsvereinbarung über audiopädagogische Dienste für Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung abgeschlossen.

Im Fokus der **Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)** stand die zukünftige Positionierung der IBK im Bodenseeraum. Es wurde ein neues Leitbild der IBK für den Bodenseeraum und eine neue Strategie beschlossen. Im Leitbild sind die gemeinsamen Prinzipien der Zusammenarbeit und die längerfristigen Ziele der IBK für die Bodenseeregion mit Zeithorizont 2030 enthalten. Als neues Element wurden ergänzend zum Leitbild strategische Schwerpunkte festgelegt, um die Entwicklung der Bodenseeregion in den nächsten fünf Jahren voranzutreiben. An der Regierungschefkonferenz im Dezember 2017 wurde der **Vorsitz in der IBK für 2018** turnusgemäss an den Kanton **Schaffhausen** übergeben. Zudem übernahm Schaffhausen für zwei Jahre den Vorsitz der Hochrhein-

kommission HRK und konnte dazu 2017 in Schaffhausen die Jubiläumsfeier 20 Jahre HRK ausrichten.

Die **Wahrnehmung der kantonalen Interessen** gegenüber dem Bund geschieht in erster Linie über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Weitergeführt wurden die gemeinsamen Treffen der Regierung und der Schaffhauser Mitglieder des National- und Ständerates vor den Sessionen. Die Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) soll in Zukunft flexibler agieren und auf aktuelle Entwicklungen und Ereignisse rascher reagieren. Daneben setzte sie sich mit der Revision des Raumplanungsgesetzes auseinander.

Geprägt war das Jahr 2017 auch durch die – nach dem Rücktritt von Rosmarie Widmer Gysel notwendig gewordene – **Regierungsratsersatzwahl**. Als Nachfolgerin mit Amtsantritt am 1. April 2018 wurde **Dr. Cornelia Stamm Hurter neu gewählt**. Zudem kam es zu **sieben kantonalen Abstimmungen**.

Der Regierungsrat war auf Einladung der Regierung des Kantons Zürich in Zürich.

Statistisches

	2017	2016
a) Vorlagen an den Kantonsrat (ohne jährlich wiederkehrende Geschäfte)		
1. Erlass oder Änderung von Gesetzen, Dekreten, Beschlüssen	5	11
2. Beitritt zu Konkordaten oder interkant. Vereinbarungen	1	-
3. Kreditbegehren	1	3
4. Andere	6	8
b) Verordnungen des Regierungsrates	31	27
c) Regierungsratsbeschlüsse, allgemeinverbindliche	5	8
d) Vereinbarungen des Regierungsrates	3	-
e) Eingegangene Volksinitiativen	1	-

Überdies beantwortete der Regierungsrat 3 (1) Interpellation und 20 (22) Kleine Anfragen.

2010 Staatskanzlei

Allgemeines

	2017	2016
1. Regierungssitzungen (Ganz- oder Halbtagesitzungen)	42	42
2. Regierungsratsbeschlüsse	677	777
3. Rekurse	95	122
- Abweisung	37	44
- Rückzug	13	16
- Nichteintreten	18	18
- gegenstandslos	9	14
- Gutheissung	16	19
- teilweise Gutheissung	2	11
4. Überbeglaubigungen	2'362	2'231

Auch im Jahr 2017 nahm die Staatskanzlei als allgemeine Stabsstelle des Regierungsrates im Zusammenhang mit der regierungsrätlichen Tätigkeit verschiedenste Aufgaben wahr. Im Vordergrund standen dabei die Organisation der Regierungstätigkeiten, die Vor- und Nachbereitung der Regierungsratssitzungen, die Rechtsberatung des Regierungsrates, die Unterstützung des Regierungsrates in allen planerischen und strategischen Fragen sowie die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Regierungstätigkeit. Schliesslich ist die Staatskanzlei verantwortlich für die Dossiers Wahlen und Abstimmungen. Als zusätzliche Spezialaufgabe kamen die Projektleitung bei der Erarbeitung der Demografiestrategie für den Kanton Schaffhausen und die Fortsetzung der Projektleitung «E-Voting» hinzu. Die Demografiestrategie erforderte intensive Projektarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aller Departemente und mit externer Begleitung. Mit der Demografiestrategie ist eine Analyse und Prognose der demokratischen Entwicklung im Kanton Schaffhausen und damit eine Basis für die Auseinandersetzung mit der demografischen Entwicklung geschaffen worden. Im Bereich E-Voting wurden erste Grundlagenarbeiten in Richtung Neulancierung des Projektes ausgeführt.

Informationsdienst

Im Jahr 2017 wurden 50 Medienmitteilungen «Aus den Verhandlungen des Regierungsrates» sowie 23 separate Mediencommuniqués der Staatskanzlei verfasst. Es fanden insgesamt drei Mediencafés des Regierungsrates statt.

Internet

Weiterhin sehr beliebt ist das Angebot von www.sh.ch: Die Besucherzahl auf der Homepage des Kantons hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt zwar leicht reduziert, entspricht aber dem langjährigen Mittel. Auf das grösste Interesse stiessen – neben den News – erneut die Stellenangebote sowie die eGovernment-Angebote der Steuerverwaltung und des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes.

Wahlen/Abstimmungen

Im Jahr 2017 hatte die Staatskanzlei eine Regierungsratsersatzwahl sowie insgesamt sieben eidgenössische Abstimmungsvorlagen und sieben kantonale Abstimmungsvorlagen zu verarbeiten. Alle Abstimmungen und die Wahl konnten reibungslos abgewickelt werden.

Resultate Abstimmungen und Wahlen 2017

Abstimmungen eidgenössisch

12. Februar 2017

Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration

17'048 Ja, 14'967 Nein, Stimmbeteiligung: 65.68 %

Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr

17'477 Ja, 13'193 Nein, Stimmbeteiligung: 65.54 %

Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (USR III)

12'854 Ja, 17'718 Nein, Stimmbeteiligung: 65.47 %

21. Mai 2017

Energiegesetz

16'251 Ja, 15'506 Nein, Stimmbeteiligung: 65.13 %

24. September 2017

Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)

22'463 Ja, 8'575 Nein, Stimmbeteiligung: 66.50 %

Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

15'224 Ja, 17'408 Nein, Stimmbeteiligung: 66.78 %

Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020

14'246 Ja, 18'147 Nein, Stimmbeteiligung: 66.73 %

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Abstimmungen kantonal

21. Mai 2017

Volksinitiative «Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre»

12'757 Ja, 17'687 Nein, Stimmbeteiligung: 65.76 %

Änderung des Justizgesetzes (Zusammenlegung der Friedensrichterämter)

19'732 Ja, 9'583 Nein, Stimmbeteiligung: 65.50 %

24. September 2017

Tourismusförderungsgesetz

19'425 Ja, 11'475 Nein, Stimmbeteiligung: 67.39 %

Volksinitiative «Kein Abbau – Schule mit Zukunft» (Volksschulinitiative)

23'901 Ja, 6'704 Nein, Stimmbeteiligung: 67.34 %

26. November 2017

Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (Juristische Personen mit ideellen Zwecken)

12'274 Ja, 12'387 Nein, Stimmbeteiligung: 57.85 %

Volksinitiative «Initiative für Beruf und Familie» (Tagesschule 7to7)
Änderung des Schulgesetzes (Einführung bedarfsgerechter schullergänzender Tagesstrukturen) als Gegenvorschlag zur Volksinitiative

Volksinitiative: 6'468 Ja, 19'530 Nein

Gegenvorschlag: 15'167 Ja, 10'484 Nein

Stichfrage: Volksinitiative 5'898, Gegenvorschlag 16'396

Stimmbeteiligung: 57.99 %

Wahlen kantonal

26. November 2017

Regierungsrats-Ersatzwahl (1 Mitglied) für den Rest der Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

gewählt bei einem absoluten Mehr von 10'139 Stimmen ist:

Cornelia Stamm Hurter: 12'876 Stimmen

nicht gewählt:

Claudia Eimer: 6'532 Stimmen

Vereinzelte: 868 Stimmen

Wahlbeteiligung: 57.13 %

Aussenbeziehungen

Grenzüberschreitende und interkantonale Zusammenarbeit

Die seit Anfang 2017 neu zusammengesetzte Kantonsregierung konnte die guten Beziehungen zwischen dem Kanton Schaffhausen und dem Land Baden-Württemberg im Jahr 2017 weiter vertiefen. So fanden Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aller politischen Ebenen Baden-Württembergs statt (Bundesland, Regierungspräsidien, Landkreise, Kommunen), u.a. mit Baden-Württembergs Minister Peter Hauk anlässlich der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung zum Regionalen Naturpark Schaffhausen und mit der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer anlässlich eines bilateralen Austausches, u.a. zur Renaturierung der Wutach. Eine Delegation des Regierungsrates empfing zudem Generalkonsul Ernst Steinmann als neuen Vertreter der Schweizer Bundesregierung in Stuttgart.

Im September 2017 konnte die Vereinbarung für die nächsten Planungsstufen zur Elektrifizierung der Hochrheinbahn unterzeichnet werden, dies auch dank der Förderung durch Interreg. Auf Schweizer Seite wurde die Elektrifizierung der Hochrheinbahn vom Bundesrat als Massnahme des Ausbauschrittes 2030/35 des Ausbaus der Bahninfrastruktur (STEP) in die Vernehmlassungsvorlage aufgenommen.

Innerhalb der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) und der Fachdirektorenkonferenzen setzte sich der Kanton Schaffhausen für gute Lösungen in Bundesgeschäften mit Auswirkungen auf den Kanton ein, so für die Optimierung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen, für eine tragbare Kostenverteilung bei der Integration von Personen aus dem Asylbereich, bei der Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative und bei der Erarbeitung der Steuervorlage 17. Die regelmässigen Treffen der Kantonsregierung mit den Schaffhauser Bundesparlamentariern gewährleisteten darüber hinaus die Vertretung der Schaffhauser Interessen in der Bundespolitik.

Auf globaler Ebene konnte bis Ende 2017 die anvisierte Partnerschaftvereinbarung zwischen dem Kanton Schaffhausen und der chinesischen Provinz Hunan ausgearbeitet werden. Der Regierungsrat geht davon aus, mit der Partnerschaft die politischen Beziehungen zu stärken und insbesondere in den Themenfeldern Wirtschafts- und Regionalentwicklung, Umwelttechnologien, Gesundheit sowie Standort- und Tourismuspromotion einen volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzielen. Anfang 2018 wird die Vereinbarung unterzeichnet.

Interreg-Programm V A «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH)»

Im Frühling 2017 wurde der von Interreg unterstützte Bau der Amphibiendurchlässe im Wangental fertiggestellt. Damit haben nicht nur Amphibien und motorisierter Verkehr im gesamten Tal getrennte Trassen erhalten, sondern konnte auch eine langjährige Forderung des Kantons Schaffhausen gegenüber dem Bundesland Baden-Württemberg umgesetzt werden.

Ende Oktober 2017 fand in Zusammenarbeit mit der Hochrheinkommission ein Interreg-Workshop-Tag in Schaffhausen statt. Über 80 Fachleute aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft entwickelten Projektideen zu Themen wie 3D-Druck, invasive Neobiota und alte Obstsorten.

Insgesamt konnten seit Beginn der Förderperiode V des Interreg-Förderprogramms im Jahr 2014 über ein Dutzend Projekte mit Schaffhauser Beteiligung lanciert werden, darunter die nächsten Planungsschritte für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn.

Am Interreg-Förderprogramm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein der EU und der Schweiz beteiligen sich neben dem Kanton Schaffhausen die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhodens, Appenzell Innerrhodens, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Zürich, der Schweizer Bund sowie die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein.

Interreg-Projekt «Demografiestrategie Kanton Schaffhausen»

Die kantonale Demografiestrategie wurde Anfang 2017 vom Regierungsrat verabschiedet und zusammen mit den Legislaturzielen 2017–2020 den Medien vorgestellt. Sie entstand im Rahmen des Interreg-Projekts «Demografie-Netzwerk». An einem Vertiefungsanlass im Mai 2017 wurde sie den politischen Vertretern und den Verwaltungsfachleuten auf kommunaler und kantonaler Ebene sowie den Projektpartnern vorgestellt und anschliessend dem gesamten Kantonsrat im Rahmen einer Orientierungsvorlage zur Kenntnis gebracht.

Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS)

Der Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) will mit rund 50 Gemeinden sowie den Kantonen Thurgau und Zürich, den benachbarten deutschen Landkreisen und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee die Herausforderungen einer stets wachsenden Agglomeration gemeinsam angehen und den gesamten Raum grenzüberschreitend voranbringen.

Als Träger der Agglomerationsprogramme beschloss der Verein (VAS) im Berichtsjahr, ein neues Projekt zur Prüfung und Grundlagenarbeit für die Teilnahme an zukünftigen Agglomerati-

onsprogrammen zu lancieren. Das Siedlungsentwicklungs-Projekt «Integrale Freiraumentwicklung» konnte nach vierjähriger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Arbeitshilfe zuhanden der Gemeinden fasst die Erkenntnisse zusammen.

Das Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen», die «Museumsnacht Hegau-Schaffhausen» sowie das «Grenzenlose Gartenerlebnis» trugen auch 2017 zu einem attraktiven grenzüberschreitenden Freizeit- und Kulturangebot bei. Für erstere konnten neue grenzüberschreitende Vereinbarungen für die Durchführung in den nächsten Jahren abgeschlossen werden.

Metropolitanraum Zürich

Auch im Berichtsjahr engagierte sich der Kanton Schaffhausen im Verein Metropolitanraum Zürich, dem acht Kantone und rund 120 Städte und Gemeinden angehören. Ziel des Metropolitanraums Zürich ist es, Herausforderungen des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums über die politischen Grenzen hinaus anzugehen. Zum Themenschwerpunkt «Folgen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums» lancierte der Metropolitanraum Zürich 2017 eine öffentliche Projektausschreibung. Die Projekte «Smart Use: Raum, Wachstum und Big Data», «Digitales 3-D Stadtmodell Limmatstadt», «Zukunft der Gas-Infrastruktur» und «ILMA+ – innovative letzte Meile Angebote» sind daraus hervorgegangen.

Internationale Bodenseekonferenz (IBK)

Als gemeinsame Plattform der Kantone und Länder rund um den Bodensee verabschiedete die IBK im Berichtsjahr ihr neues Leitbild sowie ihre neue Strategie. Ihre acht Fachkommissionen initiierten auch im Berichtsjahr zahlreiche grenzüberschreitende Projekte, so u.a. das Wirtschaftskoncil in Vaduz/Liechtenstein und ein Theater-treffen von jugendlichen Schauspielerinnen und Schauspielern aus dem gesamten Bodensee-Raum in Schaffhausen. Ende 2017 ging der 3. IBK-Nachhaltigkeitspreis auch an einen Schaffhauser Unternehmer. Zudem ging der Vorsitz der IBK für das Jahr 2018 offiziell vom Fürstentum Liechtenstein an den Kanton Schaffhausen über.

Hochrheinkommission (HRK)

Im Rahmen der Hochrheinkommission (HRK) entwickeln die Kantone Schaffhausen, Aargau und Zürich (Beobachter-Status) gemeinsam mit den Landkreisen Waldshut und Lörrach die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Hochrhein weiter. Unter dem Vorsitz des Kantons Schaffhausen (2017 und 2018) wurden im Rahmen einer Strategie-Erneuerung die Schwerpunktthemen «Bildung & Wissenstransfer», «Begegnung», «Mobilität» und «Tourismus» gesetzt.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Im November 2017 konnte die HRK mit rund 100 Gästen ihr zwanzigjähriges Jubiläum in Schaffhausen feiern, darunter Vertreterinnen und Vertreter der Kantonsregierungen Aargau, Schaffhausen und Zürich, des Regierungspräsidiums Freiburg und der Landkreise, Bundes- und Kantonsparlamentarierinnen und -parlamentarier sowie Diplomaten aus Bern und Stuttgart.

Randenkommission

Die Randenkommission ist ein regionaler Zusammenschluss des Kantons Schaffhausen und der Landkreise Schwarzwald-Baar, Konstanz und Waldshut mit dem Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur & Bildung und Verkehr zu fördern. Insbesondere setzt sich die Randenkommission für den Ausbau der Gäubahn ein, so im Berichtsjahr für einen erneuten Einsatz der Neigetechnik und die Klärung des Streckenbetreibers. Des Weiteren fand neben zahlreichen weiteren Projekten eine Innovationstagung zum Thema Nachwuchsförderung bei KMU im GoTec-Labor in Neuhausen am Rheinfall statt.

2030 Staatsarchiv

Betrieb

416 Besucher, 326 telefonische Anfragen, 162 Benutzungen aus der Verwaltung, 566 schriftliche Auskünfte. Dies ergibt eine Benutzungsfrequenz von 6,4 pro Öffnungstag (2016: 6,8). Es wurden 5 Führungen veranstaltet. Die Online-Schaltung der digitalisierten Kirchenbücher ergab eine deutliche Verlagerung von Archivbesuchen zu schriftlichen Anfragen.

Das Staatsarchiv beteiligte sich am 9. Juni 2017 am vom Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) alle fünf Jahre gesamtschweizerisch organisierten Tag der offenen Tür. Am 14. und 15. September 2017 organisierte das Staatsarchiv in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Schaffhausen nach 30 Jahren wieder eine Generalversammlung des VSA. Die Generalversammlung mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand in der Stadt Schaffhausen statt.

In Anwendung der Gemeindearchivverordnung wurde im Dezember 2017 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Justiz und Gemeinden ein Rundschreiben an die Gemeindearchivverantwortlichen zum Umgang mit Akten der Friedensrichter versandt. Der elektronische Newsletter an die Gemeindearchivverantwortlichen befasste sich mit dem Umgang mit und mit dem Zugang zu Akten aus Fällen fürsorgerischer Zwangsmassnahmen. Das Staatsarchiv am-

tet als Anlaufstelle für die Aktensuche im Kanton im Zusammenhang mit Fällen von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen. 2017 wurden dazu 63 Anfragen, die zum Teil erheblichen Aufwand verursachten, bearbeitet.

Bauliches

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt konnten die Planungen zum Bau eines zentralen Aussenlagers an der Mühltalstrasse 188 am ehemaligen Standort der Kantonalen Materialzentrale abgeschlossen werden. Die Umsetzung der baulichen Massnahmen wurde im Dezember 2017 begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutz wurden die Arbeiten zur Anpassung der Evakuationspläne für das Haupthaus fortgeführt.

EDV

Die Homepage des Staatsarchivs wurde neu gestaltet. Das Archivsystem konnte auf das CMISar Basismodell migriert werden. Der online zugängliche Bibliothekskatalog und die laufende Katalogisierung der Bibliothekseingänge wurden auf das von den Bibliotheken Schaffhausen verwendete System umgestellt und damit der bereits bestehende regionale Bibliotheksverbund erweitert. Das Staatsarchiv ist Administrator des EDV-gestützten Geschäftskontroll- und Registratursystems für die kantonale Verwaltung. Zudem beteiligt sich das Staatsarchiv an den Arbeiten der gesamtschweizerischen Koordinationsstelle zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen. Gestützt auf die vom Regierungsrat genehmigte Strategie zur Langzeitarchivierung von elektronischen Daten aus der kantonalen Verwaltung wurden die Evaluationsarbeiten für den Einsatz entsprechender EDV-Programme, die in der Schweiz angeboten werden, abgeschlossen. Das Staatsarchiv ist am kantonsübergreifenden Archivportal angeschlossen: www.archivesonline.org.

Erschliessungs- und Ordnungsarbeiten

Ablieferungen der Verwaltung, darunter Akten des Psychiatriezentrums Breitenau (Verwaltungs- und Patientenakten 19.-20. Jh.), des Bauinspektorats, (20. Jh.), der Arbeitslosenkasse (20. Jh.), des schulischen Sozialdienstes (20. Jh.), des Pestalozziheims (20. Jh.), der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I (20. Jh.), der Jugendanwaltschaft (20. Jh.), der Staatsanwaltschaft (20. Jh.) sowie Justizakten der Bezirke Schleithelm, Unterklettgau, Oberklettgau, Stein am Rhein (20. Jh.). Ordnung der Aussenmagazine und der neuen Ablieferungen, Neuzugänge der Handbibliothek.

Nachforschungen und Auskünfte

Urkunden 1/8, 1/9, 1/49, 1/64, 1/74, 1/999, 1/1102, 1/1619, 1/3190, 1/5410, 2/5176 und Rebleuteaufstand 1525, Frida Amsler-Rauschenbach (1864–1946), Güntersches Wasser (Fischerei Zunft zum Fischern), Wahl- und Abstimmungsunterlagen vor 2003, Jörg von Ramseiden (15. Jh.), Schaffhauser Beteiligung an der Schlacht am Gubel 1531, Staatsschutzakte Max Frisch, Staatsschatz 1799, Ornat Standesweibel, Gründung des Vermessungsamtes, Huldreich Adelmo Floreano (20. Jh.), Karl Eckstein (20. Jh.), Schloss Herblingen, Schleithimer Bekenntnis (Täufer), Uhrmacherhandwerk, Erasmus Ritter (1495–1546), Benedikt Burgauer (1494–1576), Brandschutzgesetz 2003, Höhlenwohnungen Rüdlingen, Fahrzeughalter vor 1933, Einführung Frauenstimmrecht, Anna Maria Meyer alias Peregrina (1802–1865), Katasterpläne Neuhausen am Rheinflall, Unehrliche Berufe in der Frühen Neuzeit, Münzfunde im Kanton Schaffhausen, Gesetz zur Subventionierung von Schulbauten, Kantonsratswahlen Rüdlingen/Buchberg in den Jahren 1956 und 1960, Wappen bei Gemeindefusionen, Waldshuter Krieg 1468, Erste kantonale Abstimmung mit Frauenbeteiligung, Finanzstatistiken 1920–2000, Anzahl Wahlberechtigte Kantonsratswahlen 1950–1968, Historienbilder in der Rathauslaube, Baugesetz 1964, Salzbezug um 1820, Fremde Kriegsdienste (19. Jh.), Mühle in Rüdlingen, Erziehungsdirektoren seit 1874, Landesstreik 1918, Sprengung des Rheinflalls (19. Jh.), Wahlen in den Kantonalen Führungsstab, Jakobsfelsen, Chübeli-Moser Haus in Neuhausen am Rheinflall, Katharina von Zimmern (16. Jh.), WERS-Schlussbericht, Familie von Meyenburg, Besuch Herzog Ludwig von Württemberg 1579, Stimmrechtsalter 18, Augustin Henkel (15. Jh.), Klostergut Paradies, Säuglingsheim Siblingen, Juden in Schaffhausen, Glaubensflüchtlinge, Otto von Mechow (1896–1939), Entschädigung der Ständeräte, Baulinienpläne Schaffhausen und Hemmental, Grenzzaun 2. Weltkrieg, sowie Familienforschung zu Gasser, Götz, Hahn, Keller, Kern, Kümpel, Leu, Merki, Rapp, Ritzmann, Schilling, Schöttli, Steinmeier, Stocker, Suter.

An das Zivilstandsamt Schaffhausen wurden 14 Auskünfte aus den Zivilstandsakten erteilt, an das Kantonsgericht wurden 7 Fallakten ausgeliehen.

An die Sonderausstellungen Mit Hans Stokar auf den Spuren der Reformation im Museum zu Allerheiligen und Zu Gast bei Juden: Leben in der mittelalterlichen Stadt im Archäologischen Landesmuseum Konstanz wurden Leihgaben gemacht.

Zuwachs

Es fanden insgesamt 16 Ablieferungen aus der kantonalen Verwaltung mit einem Umfang von rund 45 Laufmetern statt, darunter Akten des Regierungsrates (2004–2011), der Jugendanwaltschaft (Entscheide und Fallakten 2006), des Justizvollzugs (Fallakten 2005 und 2006), der Staatsanwaltschaft Allgemeine Abteilung (Fallakten 1992–1999, Spruchbücher 2016), der Gewerbepolizei (Bewilligungen Gastgewerbe und Wirteprüfungen 1950–2007), der Stipendienstelle (Fallakten 1993–2005), des Konkursamtes (Konkursakten 2006), des Kantonsgerichts Strafakten 1989–1992 und Beurkundungen 2003–2006 sowie des Kantonsrates (Geschäfte der Legislatur 2005–2008). In Absprache mit den Staatsarchiven der Ostschweiz übernimmt das Staatsarchiv die Endarchivierung der Akten der Ostschweizer Sozialdirektorenkonferenz SODK Ost. Diese Akten stellen ein Depositum dar und wurden 2017 von der Geschäftsstelle SODK Ost in das Staatsarchiv übernommen. Ferner erfolgten 3 Aktenablieferungen für die Deposita SAC Randen, Scaphusia und Historischer Verein. Es konnten 13 Schenkungen entgegengenommen werden, darunter Aufzeichnungen des Arztes Johannes Stamm aus Thayngen 1860–1866, Klassenbücher und Fotos der Kantonsschulklasse 1952, Arbeiten und autobiographische Aufzeichnungen von Peter Dietz (1954–1980), Gerichtsordnung von 1696, Materialsammlung zu Schaffhauser Bierbrauereien, Akten der Evangelischen Frauenhilfe 1980–2017, Akten des Bäckermeisterverbandes (19. und 20. Jhd.), Lebenserinnerungen des Maurers Jakob Bolli (*1849), Stammbaum und Unterlagen zur Familiengeschichte Murbach und 3 Urkunden (15.–17. Jhd.).

Schutz- und Restaurationsmassnahmen

- Chroniken B15 (2 Bände)
- Urkunde UR 1/4206 (1521)

Das Projekt «Sachgerechte Verpackung der Urkunden» (Umpacken in säurefreie Umschläge und Schachteln) wurde im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten weitergeführt.

Sicherheitsverfilmung

Protokolle des Regierungsrates 2017

Personelles

Der Staatsarchivar wurde in den Vorstand der Archivdirektorenkonferenz der Schweiz gewählt (Staatsarchivarenkonferenz).

21 DEPARTEMENT DES INNERN

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Tätigkeitsschwerpunkte

Im Bereich des **Gesundheitswesens** wurden im Berichtsjahr zwei Schwerpunkt-Projekte weiter vorangetrieben: Eine Revision der Vereinbarung zwischen dem Kanton, den Spitälern Schaffhausen und den übrigen Arbeitgebern des Gesundheitswesens (Heime und Spitex-Organisationen) zum Ausbau der Ausbildungskapazitäten im Pflegebereich (Ausbildungsverbund Pflege) sowie die Vorbereitung von Verträgen mit mehreren betroffenen Leistungsanbietern zur Umsetzung des kantonalen Konzeptes Palliative Care (Schaffung einer Hospiz-Station und eines Mobilen Palliative-Care-Dienstes u.a.). Die neue Vereinbarung Ausbildungsverbund Pflege wurde vom Regierungsrat im Januar 2018 genehmigt; der Ausbau der Ausbildungskapazitäten kann damit in den Jahren 2019 bis 2022 schrittweise realisiert werden. Die Anträge zur Umsetzung des Palliativ-Konzeptes sollen dem Kantonsrat im ersten Trimester 2018 im Rahmen einer Vorlage unterbreitet werden.

Im **Asylbereich** blieb die Zahl der im Kanton Schaffhausen zu betreuenden Personen auf hohem Niveau stabil, auch wenn die Anzahl der im Jahr 2017 in der Schweiz gestellten neuen Asylgesuche gegenüber dem Vorjahr noch einmal abnahm und auf den tiefsten Stand seit Jahrzehnten fiel. Aufgrund einer im Vergleich zu den Vorjahren höheren Schutzquote kam es dennoch zu keiner merklichen Abnahme im Bestand.

Auch im Jahr 2017 begleiteten die kantonalen Fachstellen das Sachplanverfahren **«Geologische Tiefenlager»** konstruktiv, aber kritisch. Der Kanton Schaffhausen ist von einem allfälligen Tiefenlager in der Standortregion Zürich Nordost und Nördlich Lägern stark betroffen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag bei den Vorbereitungen zur Stellungnahme zu den umfangreichen Unterlagen zu Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager. Damit sich die Schaffhauser Gemeinden auch in Etappe 3 ihrer Betroffenheit entsprechend einbringen können, haben sie einen Verein «Kommunale Planungskonferenz geologische Tiefenlager» gegründet. Der Verein dient dem Informationsaustausch zwischen den Gemeinden wie auch mit dem Kanton und soll eine effektive Mitwirkung der Schaffhauser Gemeinden im Sachplanverfahren sicherstellen. Der Kanton stand bei der Bildung Pate.

Im jagdlichen Bereich stand der Abschluss der alle acht Jahre stattfindenden **Neuverpachtung der Jagdreviere** für die Pachtperiode 2017–2025 im Fokus. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten – Jägerschaft, Gemeinden, kantonale Verwaltung – konnten, mit einer Ausnahme, alle Jagdreviere einer Jagdgesellschaft zugeschlagen werden.

In **personeller Hinsicht** wurden, mit Blick auf die anstehenden Pensionierungen des Leiters Gesundheitsamt, Dr. Markus Schärer, sowie des Kantonsarztes, Dr. Jürg Häggi, die Rekrutierungsanstrengungen intensiviert. Mit Anna Sax lic. oec. publ., MHA, konnte eine versierte Gesundheitsökonomin als neue Leiterin Gesundheitsamt per 1. Januar 2018 gewonnen werden. Die Nachfolge des Kantonsarztes trat auf denselben Zeitpunkt die bisherige stellvertretende Kantonsärztin Dr. Maha Züger an. Im Gefolge der personellen Veränderungen wurde das Gesundheitsamt auch in **organisatorischer Hinsicht** neu aufgestellt: Das Gesundheitsamt wird per 1. Januar 2018 als eigenständige Dienststelle positioniert, unter gleichzeitiger formaler Integration des Kantonsärztlichen Dienstes in das Gesundheitsamt. Die kantonsärztlichen Aufgaben im Bereich Infektionsschutz werden neu vom Kantonsärztlichen Dienst Zürich wahrgenommen; die Formalitäten dieser Zusammenarbeit wurden im Berichtsjahr erarbeitet.

2100 Sekretariat

Das Sekretariat wirkt als zentrale Koordinations- und Stabsstelle des Departements und nimmt gleichzeitig als Dienststelle Linienfunktionen in folgenden Bereichen wahr: Fischerei (2104), Jagd (2106) sowie Gesundheitsamt (bis 31. Dezember 2017) und Koordinationsstelle für Umweltschutz (2140 bis 2148).

In dieser Funktion oblagen der Dienststelle die zeitliche und organisatorische Sicherstellung der eingangs erwähnten Departementsgeschäfte, deren juristische Aufarbeitung und die Mitwirkung in Projekten sowie bei departementsübergreifenden Geschäften.

Parlamentarische Vorstösse

0 (1)	Motion(en)	0 (1)	Interpellation(en)
2 (2)	Kleine Anfragen	0 (1)	Postulat(e)

Vernehmlassungen

28 (33)	Federführungen	19 (16)	Mitberichte

Rechtsdienst

Der dem Sekretariat angegliederte Rechtsdienst befasst sich schwergewichtig mit gesetzgeberischen Arbeiten, der Ausarbeitung von Stellungnahmen, der allgemeinen Rechtsberatung für das Departement, für Ämter und Gemeinden sowie mit der Instruktion der zugewiesenen Rechtsmittelfälle und der verwaltungsstrafrechtlichen Verfahren im Rahmen der departementalen Zuständigkeiten. Gleichzeitig dient der Rechtsdienst als Koordinationsstelle für Umweltschutz (siehe 2141).

Rechtsmittelverfahren und Rechtsberatung

Rekurse	2017	2016	2015
Pendente Verfahren am Jahresbeginn	9	5	10
Neueingänge	35	28	24
Total Fälle	44	33	34
Erledigte Verfahren bis Jahresende	32	24	29
Pendente Verfahren am Jahresende	12	9	5

Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht	2017	2016	2015
Neueingänge beim Obergericht	11	7	7
Erledigte Beschwerden	9	7	7
- davon Nichteintreten oder Abweisung	9	6	6

Beschwerden an das Bundesgericht	2017	2016	2015
Neueingänge beim Bundesgericht	3	4	2
Erledigte Beschwerden	3	3	2
- davon Nichteintreten oder Abweisung	2	3	1

Rechtsberatung	2017	2016	2015
Rechtsabklärungen / Stellungnahmen / Gutachten	106	108	102
Prüfung von Gemeinderlassen	24	19	17
Mitberichte / Vernehmlassungen ¹⁾	10	6	6
Erlass von Strafverfügungen	55	55	30
Entbindungen ärztliche Schweigepflicht	3	3	8

¹⁾ Diese Zahlen betreffen allein Mitberichte / Vernehmlassungen des Rechtsdienstes. Mitberichte / Vernehmlassungen des Departements werden unter 2100 Vernehmlassungen aufgeführt.

2104 Fischerei

Im Rhein verhartete der Forellenbestand auf tiefem Niveau. In einigen Rheinrevieren steigen die Forellenfänge seit mehreren Jahren wieder an. Dieser Trend setzte sich auch 2017 fort.

Der Äschenbestand zeigte im Laichfischfang im Frühling mässige Ergebnisse. Die ausgelagerten Notreserven, die für einen Initialbesatz nach einem Hitzesommer wie 2003 gebraucht würden, konnten gesichert werden. Die Schonbestimmungen, die 2012 in Kraft getreten sind, wurden auch in der aktuellen Äschenfangsaison beibehalten, da die gewünschte Bestandesgrösse noch nicht erreicht ist. Die neusten Fangzahlen aus dem Jahr 2017 zeigen sogar eine Bestandesabnahme. Besonders die Äschenfänge des Steinerwassers waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechter.

Im Winter 2016/2017 kam es bis zum Ende des Berichtsjahrs erneut zu grossen Kormoraneinflügen. Die Kormoranvergrämung

musste daher wieder bis in die Äschenlaichzeit weitergeführt werden. Besonders das Steinerwasser leidet immer wieder unter starkem Prädatorendruck, was eine dauerhafte Erholung des Äschenbestandes erschwert.

Wegen der langen Trockenzeit im Herbst führte die Durach erneut kein Wasser mehr. Dieses Gewässer wurde von der Fischereiaufsicht abgefischt, und die behändigten Fische wurden umgesiedelt. Im Sommer kam es zu einem Fischsterben: Abfliessendes Löschwasser der abgebrannten Sägerei in Merishausen tötete in der Durach ca. 50 Forellen.

Den im Kanton Schaffhausen durchgeführten Kurs für den Sachkundenachweis Fischerei (SaNa) haben 98 von 102 (98 von 106) Personen (inkl. Jungfischerinnen und Jungfischer) bestanden. Ausgegebene Fischereipatente, Aufzucht und Einsätze durch die Fischzuchtanstalt sowie die Fangstatistik können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: www.gjf.sh.ch.

2106 Jagd

Die alle acht Jahre stattfindende Neuverpachtung der Jagdreviere für die Jagdpachtperiode 2017–2025 konnte – mit einer Ausnahme – im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im Zuge der Revierwertschätzungen haben drei Gemeinden durch Revierzusammenlegungen auf ihrem Gemeindegebiet die Anzahl der Schaffhauser Jagdreviere von 47 auf neu 44 Reviere sinken lassen. Die zum Schätzwert ausgeschriebenen Reviere fanden alle eine Jagdgesellschaft, die sich erfolgreich darum bewarb. Wenige Reviere wurden bei jeweils zwei Bewerbern auf dem Versteigerungsweg vergeben. Bei der Neuverpachtung verringerte sich die Pachtsumme zugunsten der Gemeinden um rund 10 %. Grund dafür sind neue Revierwertschätzungen.

Ebenso abgeschlossen wurde im Berichtsjahr die Abschussplanung 2017–2021. Gestützt auf eine Vereinbarung zwischen Jagd Schaffhausen (Vertretung der Jägerschaft) und Wald Schaffhausen (Vertretung der Waldbesitzer) legten die örtlichen Kommissionen der Gemeinden die jährliche Reduktionszahl beim Rehwild neu auf 1'402 (1'400) Stück fest. Die Reduktion beim Sikawild beträgt für die Jahre 2017/2018 neu 122 (137) Stück.

Beim Rehwild konnte der geforderte Abschuss im Jagdjahr 2016/2017 mit 99 (96) % des Solls gemäss Abschussplanung so gut wie erfüllt werden.

Beim Schwarzwild ist die Schadenssumme mit rund 63'300 (63'009) Franken beinahe gleich geblieben wie im Vorjahr. Die-

21 DEPARTEMENT DES INNERN

ser Wert liegt etwas über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (Fr. 58'500). Dass Schadenssumme und Anzahl der erlegten Wildschweine nicht immer korrelieren, belegt der eher unterdurchschnittliche Abschuss von 328 (592) Stück Schwarzwild im Jagdjahr 2016/2017. Es muss weiterhin mit hohen Schwarzwildschäden gerechnet werden.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die Jägerprüfung 2017 dank genügend Kandidaten durchgeführt werden. 11 von 12 Kandidaten haben bestanden. Für den Vorbereitungskurs 2017/2018 haben sich genügend Personen eingeschrieben, und der Kurs für die Jägerprüfung 2018 läuft erfolgreich.

Alle weiteren Angaben können der Jagdstatistik im Internet entnommen werden: www.gjf.sh.ch.

2122 Migrationsamt und Passbüro

Fremdenpolizei

Fremdenpolizeiliche Entscheide	2017	2016
Einreiseentscheide	4'624	4'610
Anwesenheitsbewilligungen ¹⁾	10'711	9'122
Grenzgänerbewilligungen	2'462	1'995
Fernhaltmassnahmen	299	237
Total	18'096	15'964

¹⁾ Enthalten sind u.a. Erteilungen, Umwandlungen und Verlängerungen von Ausländerbewilligungen sowie Wegzüge.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr in 25 (23) Fällen Rekurs gegen die Entscheide des Migrationsamtes erhoben. Für die Rekurs erledigung kann hier auf die Übersicht beim Rechtsdienst des Departements des Innern verwiesen werden (vgl. 2100 Sekretariat, Rechtsdienst).

Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton

Personen nach Herkunftsregionen und wichtigsten Herkunftsländern per 31. Dezember	2017	2016
EU/EFTA Staaten	13'113	12'978
davon:		
Deutschland	6'139	6'045
Grossbritannien	251	269
Italien	2'447	2'413
Kroatien	859	863
Österreich	417	427
Portugal	698	689
Spanien	513	529
Restliche EU/EFTA Staaten	1'789	1'743

Übriges Europa	5'156	5'175
davon:		
Bosnien-Herzegowina	226	235
Kosovo	1'441	1'447
Mazedonien	1'542	1'502
Serbien	736	772
Türkei	965	972
Restliches Europa	246	247
Europa Total	18'269	18'153
Afrika	662	620
Amerika	387	406
Asien	1'412	1'344
Ozeanien	12	19
Staatenlos + unbekannt	4 + 17	4 + 12
Vorläufig Aufgenommene	389	327
Gesamttotal¹⁾	21'152	20'885

¹⁾ Zahlen gemäss Staatssekretariat für Migration (SEM, exkl. Kurzaufenthaltsbewilligungen L < 12 Monate). Allfällige Differenzen zu den Zahlen des Wirtschaftsammtes ergeben sich durch die Verwendung eines anderen Zählrasters: www.statistik.sh.ch.

Asylwesen

Insgesamt wurden dem Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr 169 (277) neue Asylsuchende zugewiesen. Davon waren 9 (18) unbegleitete Minderjährige.

Erledigung Asylgesuche durch das Staatssekretariat für Migration (SEM)	2017	2016
Gewährung	68	66
Ablehnung	52	39
Nichteintreten	41	90
Vorläufige Aufnahme	90	92
Andere Gründe	32	73
Total	283	360

72 (94) Personen aus dem Asylverfahren reisten im Berichtsjahr mit unbekanntem Ziel ab. Die Gesamtzahl der Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen ist unter Sozialamt (2179, Asyl- und Flüchtlingswesen) zusammengefasst.

Anzahl Geschäfte im Asylwesen	2017	2016
Beratungen am Schalter / Telefon	4'295	4'753
Regelung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen	1'613	1'732
Herkunftsabklärungen der Asylsuchenden	1	0
Zwangsmassnahmen im Asylverfahren	2017	2016
Haftfälle	33	39
- richterlich überprüft (Haftdauer > 96 Std.)	11	4
- davon Haftverlängerung bestätigt	11	4
Durchschnittliche Haftdauer in Tagen	27	19
Rückführungen	37	77

Weitere Massnahmen (Fremdenpolizei + Asylbereich)	2017	2016
Verhängte Einreiseverbote	36	58
Ausreisen und Zwangsmassnahmen	350	392
Verfügungen und Verwarnungen AuG ¹⁾	153	164
Verarbeitete Gerichts- und Strafsakten ²⁾	9'685	9'967

¹⁾ Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer vom 16. Dezember 2005 (Ausländergesetz, AuG, SR 142.20).

²⁾ Es wurden 9'685 (9'967) Gerichts- und Strafsakten verarbeitet, wovon ein Grossteil Strassenverkehrsdelikte waren. Davon betrafen 2'332 (2'311) im Kanton Schaffhausen wohnhafte ausländische Personen, 1'358 (1'092) in einem anderen Kanton wohnhafte ausländische Personen und 5'508 (6'564) im Ausland wohnhafte ausländische Personen, die hier bei ihrem Aufenthalt / Durchreise Anzeigen, Polizeirapporte oder Strafsakten erwirkt haben.

Passbüro

Reisepapiere	2017	2016
Reisepässe	3'913	5'130
Identitätskarten (ID)	7'243	8'469
Erfassung biometrischer Ausländerausweise	1'246	1'177
SEM-Reisepapiere	218	282
Total	12'620	15'058

2140 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst

Berufsausübungsbewilligungen im Gesundheitsbereich

Beim Bestand der Personen und Institutionen, die in bewilligungspflichtigen Bereichen des Gesundheitswesens tätig sind, waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

	Bestand 31.12.17	Zugang 2017	Abgang 2017	Bestand 1.1.17
Medizinalberufe¹⁾				
Ärzte/-innen in Praxen	179	20	23	182
Leitende Spitalärzte/-innen	39	7	8	40
Chiropraktoren/-innen	3	0	0	3
Tierärzte/-innen ⁵⁾	15	1	20	34
Zahnärzte/-innen ⁵⁾	55	5	14	64
Übrige Berufe¹⁾				
Ergotherapeuten/-innen	17	2	3	18
Hebammen/Geburtshelfer ⁵⁾	26	3	15	38
Naturheilpraktiker/-innen	43	7	9	45
Osteopathen/-innen	7	0	1	8
Physiotherapeuten/-innen ⁵⁾	100	7	38	131
Pflegefachmänner/-frauen ¹⁾	66	12	17	71
Psychotherapeuten/-innen	78	5	3	76
Andere Gesundheitsberufe ^{2) 5)}	33	9	20	44

	Bestand 31.12.17	Zugang 2017	Abgang 2017	Bestand 1.1.17
Institutionen³⁾				
Spitäler	2	0	0	2
Alters- und Pflegeheime	16	0	0	16
Spitex-Organisationen	16	0	0	16
Apotheken	15	0	0	15
Drogerien	5	0	0	5
Augenoptikergeschäfte	7	0	3	10
Ärztliche Institutionen	15	4	1	12
Tierärztliche Institutionen ⁵⁾	3	1	0	2
Zahnärztliche Institutionen	3	0	1	4
Weitere Institutionen ^{4) 5)}	26	8	19	37

¹⁾ Inkl. Personen im Anstellungsverhältnis mit Berufsausübungsbewilligung zur eigenverantwortlichen Tätigkeit (d.h. auch fachliche Leitungen und angestellte Personen von Institutionen). Es werden alle Pflegefachpersonen mit Bewilligung aufgeführt: selbstständig tätige Personen und Pflegefachverantwortliche der Spitex-Organisationen, Heime und Spitäler.

²⁾ Dentalhygieniker/innen 2 (4), Ernährungsberater/innen 4 (8), Laborleiter/innen 3 (3), Logopäden/innen 3 (8), Med. Masseure/innen 8 (8), Podologen/innen 8 (13), Rettungsanitäter/innen 2 (2), Zahnprothetiker/innen 3 (3).

³⁾ Institutionen gem. Art. 19 GesG, die einen Standort im Kanton SH haben. Institutionen mit ausserkantonalem Standort, aber ohne Räume im Kanton SH (z.B. Rettungswesen, externe Narkoseteams, Kinder-Spitex etc.) werden nicht gezählt.

⁴⁾ Institutionen der Physiotherapie, TCM, Podologie, Ernährungsberatung etc.

⁵⁾ Grössere Schwankungen aufgrund Aktualisierungen in der Stammdatenbank.

⁶⁾ Bei Tierarztpraxen mit Betriebsbewilligung wird nur noch die fachliche Leitung bewilligt.

Im Berichtsjahr wurden vermehrt Anträge auf eine Institutionsbewilligung gestellt. Überwiegend handelt es sich um bisher selbstständig tätige Personen, die neu als juristische Person organisiert sind.

Ab 1. Januar 2018 dürfen niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit Praxisstandort Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfluss eine Praxisapotheke führen, wenn sie über eine entsprechende Detailhandelsbewilligung gemäss Heilmittelverordnung verfügen. 37 selbstständig tätige Medizinalpersonen und 11 ärztliche Institutionen haben im Berichtsjahr entsprechende Gesuche eingereicht und eine Bewilligung erhalten.

Seit 1. Juli 2016 dürfen Apotheken ohne ärztliche Verschreibung für gesunde Personen ab 16 Jahren Impfungen gegen Grippe, Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) sowie Folgeimpfungen gegen Hepatitis A und B anbieten. Voraussetzung sind entsprechende Infrastrukturen und ausgebildetes Personal mit Bewilligung. Es wurden bisher an 7 Apotheken mit total 21 impfberechtigten Apothekerinnen und Apothekern Impfbewilligungen ausgestellt.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

2141 Umweltschutzkoordination

Im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) hat die Koordinationsstelle für Umweltschutz die fachlichen Überprüfungsarbeiten der zuständigen Fachstellen bei 2 (6) Projekten koordiniert. Daneben erfolgten diverse Abklärungen und Beratungen, insbesondere bezüglich UVP-Pflicht und UVP-Verfahren.

2142 Allgemeines Gesundheitswesen

Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Ende April erkrankten zeitgleich drei Neugeborene an einer Hirnhautentzündung mit Listerien. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit wurde eine Infektionsquelle gesucht, leider erfolglos. Weitere solche Erkrankungen traten nicht mehr auf. Folgende ansteckende Krankheiten wurden im Kanton festgestellt:

Krankheiten	2017	2016	2015	2014	2013
AIDS-Erkrankungen	0	1	0	0	1
- positive HIV-Tests	1	3	0	4	4
Hepatitis B akut	0	1	0	0	1
Hepatitis C akut	1	1	0	0	0
Campylobakter	61	50	40	62	72
Gonokokken	12	14	14	9	6
Legionellen	3	6	3	4	2
Lues	1	4	2	4	3
Malaria	3	3	0	0	1
Meningokokken	0	0	0	0	2
Masern	0	0	0	0	2
Pneumokokken	12	10	12	10	11
Salmonellen	15	10	15	13	12
Tuberkulose	4	4	7	7	7
Zeckenenzephalitis	2	1	1	1	2

Weitere Angaben siehe «Zahlen für Infektionskrankheiten» beim Bundesamt für Gesundheit: www.bag.admin.ch.

Betäubungsmittel

Apotheken, Kliniken, HeGeBe

Die stichprobenartigen Lagerbestandskontrollen der Apotheken haben keine nennenswerten Mängel ergeben. Im Rahmen der Betäubungsmittelabgabe in den Kliniken des Kantons ist kein Vorfall zu vermerken.

Methadon / niederschwellige Substitutionstherapie

In der niederschweligen Substitutionstherapie wird nicht nur Methadon, sondern es werden auch andere, vergleichbare Opiate eingesetzt. Die niederschwellige Substitutionstherapie war problemlos. Mit Sticht datum 31. Dezember 2017 bezogen 67 (69) Suchtkranke Methadon, Buprenorphin oder retardiertes Morphin. Betreut wurden sie in 18 (20) Arztpraxen sowie im Psychiatriezentrum.

Heroin Abgabestelle

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Spitäler Schaffhausen führt die heroingestützte Behandlung durch. Im Berichtsjahr wurden 23 (25) Personen behandelt. Das Jahr war geprägt vom günstigen Wirkprofil der neuen Hepatitis-C-Medikamente (direkt antiviral aktive Substanzen). Alle 11 so behandelten Personen der HeGeBe konnten von Hepatitis C geheilt werden.

Heilmittel

Es fanden folgende Inspektionen statt:

- 3 (2) Apotheken
- 1 (1) Drogerien
- 4 (5) Privatapotheken in Arztpraxen
- 3 (2) Zahnärzte: Medizinprodukteaufbereitung
- 0 (1) Heimapotheken

Die Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe werden vertragsgemäss durch die regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz im Rahmen periodischer Inspektionen überprüft. Die Resultate sind in der Regel gut. Beanstandungen wurden innerhalb gegebener Frist beseitigt; Mängel waren nie patientengefährdend.

Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung

Massnahmen der Suchtberatung

Die vom Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe (VJPS) betriebene Fachstelle wurde von 304 (299) Klientinnen und Klienten mit insgesamt 1'499 (1'434) Beratungsgesprächen in Anspruch genommen. Die Aufteilung nach Geschlecht ist mit gut einem Drittel Frauen und knapp zwei Dritteln Männern seit Jahren konstant. Die Hauptproblemsubstanzen waren: Alkohol 58 (53) %, Cannabis 18 (18) %, Kokain und Heroin 10 (13) %, Polytoxikomanie 3 (3) %, Medikamente 2 (2) %, Verhaltenssuchte wie Glücksspielsucht, Onlinesucht und Essstörungen 7 (7) %. Die restlichen Substanznennungen verteilten sich auf Tabak und Amphetamine.

Massnahmen zur Prävention

Bereich	Zielgruppen	Massnahmen
Alkohol, Tabak, Cannabis	Öffentlichkeit, Gemeinden, Betriebe, Vereine, Eltern, Schulen	Kurse und Theaterprojekte für Schulklassen, freelance Präventionsprogramme, Elternveranstaltungen, Kurse für Migrant/innen, Materialien zum Jugendschutz, alkoholfreie Mix-Kurse, Aktivitäten zur nationalen Dialogwoche Alkohol, Informationsmaterialien
Gewalt an Schulen	Schulen, Eltern	Theaterprojekte, Klassenkurse
Glücksspiel	Öffentlichkeit	Radiospots, Entwicklung Selbsthilfetool für Risikospieler
Neue Medien	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern	Workshops und Theaterprojekte für Schulklassen, Veranstaltung für fremdsprachige Eltern, Screenshots in Bussen
Sexualität	Schulen, Eltern	Workshops für Schulklassen, Elternabende

Die Zahl der direkt erreichten Personen hängt von den durchgeführten Aktionen ab und variiert von Jahr zu Jahr. Es wurden total 3'763 (1'714) Personen direkt erreicht, davon 2'402 (1'368) Schülerinnen und Schüler sowie 225 (226) Eltern und Lehrpersonen. Die vielfältigen Angebote für Schulklassen zu Sucht-, Gewalt- und Sexualprävention sowie zum Umgang mit digitalen Medien wurden wiederum rege genutzt. Der bei den Lehrpersonen beliebte Klassenkurs zu Alkohol und Cannabis wird neu mit 5 Modulen angeboten, die auch einzeln gebucht werden können. Diese neue Variante hat die Nachfrage nochmals erhöht.

Die Elternveranstaltung «Knatsch und Zoff im Alltag – Konflikte mit Kindern und Jugendlichen meistern» fand beim zahlreich erschienenen Publikum ebenfalls grossen Anklang. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit schulischen Elterngruppen, der Jugendberatung Schaffhausen und dem Theater Bilitz GmbH speziell zur angesprochenen Thematik konzipiert.

Im Bereich Glücksspielsucht wurde das von einer interkantonalen Arbeitsgruppe entwickelte Selbsthilfetool für Risikospieler und Angehörige fertig gestellt. Die Aufschaltung erfolgt im kommenden Jahr.

Detaillierte Informationen siehe Jahresbericht: www.vjps.ch.

Gesundheitsförderung im Alter

Das interkantonale Projekt «VIA - Best Practice Gesundheitsförderung im Alter» ist seit 1. Januar 2017 zum schweizweiten kantonalen Aktionsprogramm geworden unter Federführung der Gesundheitsförderung Schweiz. Schwerpunkte sind die Themen Ernäh-

rung und Bewegung inkl. Sturzprävention sowie die psychische Gesundheit. Der Kanton hat einen Förderantrag für die Zielgruppe ältere Menschen eingereicht, welcher genehmigt wurde. Die strategische Leitung im Kanton Schaffhausen obliegt dem Gesundheitsamt. Die Koordination und operative Leitung der Aktivitäten wurden per Leistungsauftrag an Pro Senectute Kanton Schaffhausen delegiert.

2143 Verbilligung der Krankenversicherungsprämien

Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Art. 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) sind um 5.4 Mio. Franken (+ 10.8 %) gegenüber dem Vorjahr und 4.1 Mio. Franken (+ 8 %) gegenüber dem Budget gestiegen.

	2017 in Mio. Fr.	2016 in Mio. Fr.
Beiträge zur Prämienverbilligung		
Ordentliche Prämienverbilligungsbeiträge	28.2	24.7
Prämienverbilligung an Bezüger von Ergänzungsleistungen	16.6	15.5
Prämienverbilligung an Sozialhilfebezüger	7.8	7.5
Zahlungen an die Versicherer für Verlustscheine	2.6	2.1
Total	55.2	49.8

Altersgruppe	Beitrags- berechtigte Personen	Anteil an der Bevölkerung ca.	Beitrags- berechtigte in %
0 - 18 Jahre	6'635	14'000	47
19 - 25 Jahre	3'816	7'000	55
26 - 50 Jahre	9'815	27'000	36
51 - 65 Jahre	3'918	16'000	24
über 65 Jahre	3'695	16'000	23
Total	27'879	80'000	35
Total Vorjahr	25'735	80'000	32

Beitragshöhe in Fr.	Begünstigte allein- stehende Personen	Begünstigte Zwei- personenhaushalte	Begünstigte grössere Haushalte
0 bis 600	653	340	386
601 bis 1'200	739	533	432
1'201 bis 2'400	2'086	506	521
2'401 bis 3'600	3'021	447	511
3'601 bis 4'800	190	392	548
4'801 bis 6'000	3'239	377	329
über 6'000	-	511	866
Total Haushalte	9'928	3'106	3'593
Total Personen	9'928	6'212	11'739
Total Personen Vorjahr	9'365	4'962	11'408

21 DEPARTEMENT DES INNERN

2145 Spitäler, Heime, Pflege

Spitäler

Stationäre Spitalbehandlungen nach KVG und IVG

Die Anzahl der Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung durch den Kanton hat moderat um 0.3 % zugenommen (Vorjahr + 6.7 %). Der Kostenanstieg von 4.3 % ist grosttenteils auf die KVG-konforme Erhöhung des Kantonsanteils auf 55 % (Vorjahr 53 %) zurückzuführen. Damit beläuft sich der um diesen Sondereffekt bereinigte Kostenzuwachs auf 0.5 % bzw. 0.4 Mio. Franken (Vorjahr + 2.0 % bzw. + 1.5 Mio. Franken). Gegenüber den ersten Jahren nach der 2012 erfolgten KVG-Änderung zur Spitalfinanzierung hat sich der Wachstumstrend bei den Gesamtkosten seit 2015 merklich reduziert.

Der Anteil der Spitäler Schaffhausen an den beitragsberechtigten Behandlungen ist gegenüber dem Vorjahr mit rund 64 % der Fälle bzw. 52 % der Kosten praktisch stabil geblieben.

Stationäre Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons^{1) 2)}

	Patienten / Austritte		Pflegetage		Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ^{3) 4)}	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Spitäler SH (Kantonsspital akut)	7'352	7'320	40'564	43'380	34'474	33'151
Klinik Belair Schaffhausen	971	1'082	4'131	4'970	5'341	6'059
Universitätsspital Zürich	555	549	4'765	4'310	8'067	6'459
Stadtpital Triemli Zürich	318	275	1'353	1'247	2'788	2'525
Kinderspital Zürich	111	105	746	926	597	625
Uni-Klinik Balgrist Zürich	54	47	396	299	456	404
Schulthess Klinik Zürich	109	100	692	568	822	655
Hirslanden Klinik Zürich	231	229	1'391	1'407	2'073	1'995
Kantonsspital Winterthur	778	741	5'310	4'870	5'806	5'202
Spital Bülach	74	78	365	528	347	623
Kantonsspital Frauenfeld	125	140	542	780	528	642
Kantonspital St. Gallen	46	30	399	311	474	284
Andere Spitäler	446	505	2'406	2'728	2'324	2'737
Summe Akutsomatik	11'170	11'201	63'060	66'324	64'097	61'361
Spitäler SH (Psychiatriezentrum Breitenau)	511	533	15'325	18'641	4'747	5'658
Integrierte Psych. Winterthur (IPW)	20	28	997	1'168	392	487
Psych. Dienste Spital Thurgau	24	28	854	1'346	279	419
Klinik Aadorf	41	39	1'955	2'212	567	597
Forel Klinik Ellikon a.d. Thur	25	22	1'364	1'509	316	328
Clenia Littenheid	41	36	2'408	1'879	828	734
Klinik Sonnenhof Ganterschwil	6	6	301	407	129	194
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	19	19	1'042	1'251	259	336
Andere Kliniken	75	82	3'588	3'186	1'074	950
Psychiatrie fakturiert 2017⁶⁾	762	793	27'834	31'599	8'591	9'703

	Patienten / Austritte		Pflegetage		Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ^{3) 4)}	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Spitäler SH	50		2'400		800	
brige Kliniken	30		1'100		370	
Psychiatrie fakturiert 2018⁶⁾	80		3'500		1'170	
Summe Psychiatrie⁶⁾	842	793	31'334	31'599	9'761	9'703
Spitäler SH (Kantonsspital Rehabilitation)	513	490	10'426	10'677	3'428	3'363
Klinik Schloss Mammern	93	91	1'930	1'671	530	427
Klinik St. Katharinental Diessenhofen	195	173	3'982	3'178	1'092	827
Rehaklinik Dussnang	13	25	261	432	64	99
Rehaklinik Zihschlacht	39	53	1'865	2'775	977	1'389
Zürcher RehaZentrum Wald	24	30	569	571	206	185
Kinderspital Zürich	2	1	70	69	15	13
RehaClinic Bad Zurzach	44	57	1'199	1'580	420	559
Klinik Gais	77	66	2'104	1'625	507	381
Zürcher RehaZentrum Davos	26	32	575	746	179	236
Paraplegiker Zentrum Nottwil	4	5	523	367	505	330
Uni-Klinik Balgrist Zürich	5	2	409	80	316	58
Andere Kliniken	91	80	3'053	2'383	1'108	854
Summe Rehabilitation	1'126	1'105	26'966	26'154	9'347	8'721

Total	13'138	13'099	121'360	124'077	83'205	79'785
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	+ 0.3 %	+ 6.7 %	- 2.2 %	+ 2.0 %	+ 4.3 %	+ 2.0 %
Anteil Spitäler Schaffhausen (SSH)	8'426	8'343	68'715	72'698	43'449	42'172
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	+ 1.0 %	+ 6.2 %	- 5.5 %	+ 1.5 %	+ 3.0 %	+ 1.5 %
Anteil andere Spitäler	4'712	4'756	52'645	51'379	39'756	37'613
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	- 0.9 %	+ 7.5 %	+ 2.5 %	+ 2.7 %	+ 5.7 %	+ 2.6 %

¹⁾ Die Angaben basieren auf folgenden Grundlagen:

Spitäler Schaffhausen = im Jahr 2017 erbrachte Leistungen (Austritte Akutsomatik, Pfelegetage Psychiatrie und Rehabilitation).

brige Leistungserbringer = Zahlungen aufgrund Rechnungsstellung, beinhaltend Leistungen für das Jahr 2017 und z.T. für Vorjahr(e); Psychiatrie zusätzlich geschätzte Leistungen 2017 mit Fakturierung erst 2018 aufgrund neuem Tarifsystern.

²⁾ Neben den Behandlungen im Rahmen des KVG sind auch diejenigen Fälle enthalten, an denen sich der Kanton seit 2013 aufgrund des IVG an den Kosten beteiligen muss (2017: 180 Fälle, Kosten rd. Fr. 780'000; 2016: 133 Fälle, Kosten ca. Fr. 831'000 / vorwiegend Kinder mit Geburtsgebrechen).

³⁾ Kantonsbeiträge vor nachträglichen Kostenbeteiligungen durch Dritte und ohne Sondereffekte (z.B. Rechnerkorrekturen aufgrund definitiver Tarife).

⁴⁾ Aus der KVG-konformen Erhöhung des Kantonsanteils im Jahr 2017 auf 55 (53) % resultiert eine Steigerung von 3.8 %.

⁵⁾ Bei stationären Spitalleistungen Psychiatrie für Erwachsene gilt ab 2018 das nationale Tarifsystern «TARPSY». Die Fakturierung erfolgt neu nach Austritt (bisher monatlich). Betroffen davon sind bereits Eintritte im Jahr 2017 mit Austritt 2018.

Weitere Leistungen der Spitäler Schaffhausen

Die Berichterstattung über die weiteren Leistungen der Spitäler Schaffhausen erfolgt im Rahmen des Geschäftsberichts der Spitäler Schaffhausen und des darauf bezogenen Berichts des Regierungsrates an den Kantonsrat.

Altersbetreuung und Pflege

Kantonsbeiträge an Gemeinden

Der Kanton erstattet den Gemeinden gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes 50 % der anrechenbaren Kosten im Bereich Altersbetreuung und Pflege. Die Auszahlung richtet sich nach den ausgewiesenen Beträgen in der Gemeinderechnung des Vorjahres. Die Kantonszahlungen an die Gemeinden verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Kantonsbeitrag an Gemeinden (in Fr.)	2017	2016	2015	2014
Bargen	24'033	26'285	34'321	23'688
Beggingen	62'386	77'990	69'408	48'162
Beringen	576'267	562'543	609'235	550'395
Buch	11'536	9'024	6'920	9'639
Buchberg	60'327	45'974	55'753	71'951
Büttenhardt	17'720	17'469	18'967	13'581
Dörflingen	174'795	158'347	130'846	120'803
Gächlingen	163'837	123'442	144'174	132'412
Hallau	343'471	381'910	220'742	347'920
Hemishofen	21'007	10'342	2'451	1'859
Lohn	47'551	53'645	35'374	44'401
Löhningen	144'718	120'196	106'509	108'048
Merishausen	79'324	113'012	91'347	135'791
Neuhausen a.Rhf.	1'034'376	1'137'889	1'014'728	1'154'076
Neunkirch	265'980	241'026	281'883	224'265
Oberhallau	54'679	53'524	53'923	27'426
Ramsen	217'128	152'977	155'665	121'626
Rüdlingen	47'025	71'678	69'629	71'123
Schaffhausen	6'725'716	6'725'049	6'490'262	6'076'848
Schleitheim	180'903	182'075	168'094	190'941
Sibingen	46'192	42'289	68'564	59'709
Stein am Rhein	402'785	353'895	365'470	342'952
Stetten	120'665	101'538	97'884	96'886
Thayngen	946'878	727'643	609'142	618'023
Trasadingen	55'488	58'256	91'400	70'063
Wilchingen	138'751	141'027	172'541	140'232
Total	11'963'538	11'689'045	11'165'232	10'802'820
Davon Anteil stationäre Pflege	9'031'831	8'683'046	8'258'201	8'067'951
Davon Anteil ambulante Dienste	2'931'707	3'005'999	2'907'031	2'734'869

Die anrechenbaren Pflegekosten der Gemeinden, die vom Kanton zur Hälfte refinanziert werden, haben gegenüber dem Vorjahr um 0.55 Mio. Franken (+ 2.3 %) auf 23.9 Mio. Franken zugenommen (Vorjahr: + 1.05 Mio. Franken / + 4.7 %). Vom Gesamtaufwand entfielen rund 75.5 % (74.3) auf den stationären Bereich (Heime) und rund 24.5 % (25.7) auf die ambulanten Angebote (Spitex).

Alters- und Pflegeheime

Die folgende Tabelle zeigt die 2017 erhobenen Daten 2016 für 14 Alters- und Pflegeheime mit Leistungsauftrag der Gemeinden. Neu werden auch die Daten der Wohn- und Pflegeheim Sonnmatt AG und der Wohnheim Froberg GmbH ausgewiesen. Die folgenden Kennwerte zeigen die Belegung und den Personalbestand im Jahresmittel:

Heimträger-/ Standortgemeinde	belegte Plätze	% - Anteil KVG-Pflege nach BESA-Pflegestufen			Personalstellen ²⁾
	2016	0	1-3	4-12	2016
Schaffhausen					
- 3 städtische Heime	373	12	40	48	305.0
- 2 private Heime mit LV	240	22	27	51	196.1
- 2 priv. Heime ohne LV ¹⁾	124	0	38	62	91.1
Neuhausen a. Rhf.	161	9	51	39	118.7
Beringen	94	0	25	75	67.1
Hallau	40	1	43	56	35.7
Schleitheim	50	0	31	69	41.0
Thayngen	67	9	20	72	69.9
Stein am Rhein	45	1	26	73	45.9
Neunkirch	26	0	31	69	26.5
Wilchingen	39	0	43	57	29.7
Ramsen	30	0	27	73	28.9
Total 2016¹⁾	1'289	9	36	55	1'055.6
Total Vorjahr	1'173	13	33	54	805.3

¹⁾ Seit 1. Januar 2016 nehmen auch die KVG-Heime «Wohn- und Pflegeheim Sonnmatt AG» und «Wohnheim Froberg GmbH» an der kantonalen Erhebung teil.

²⁾ Ab 2016 werden Lernende mitgezählt (total 154), damit ein Vergleich mit der SOMED-Statistik des BfS möglich wird.

Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

Die Spitex-Daten betreffen das Vorjahr, da zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten des Berichtsjahrs noch nicht vorliegen.

Leistungsdaten 2016 der Spitex-Organisationen	Personal Personen	Personal Pensen	Klienten ¹⁾	verrechn. Stunden	%-Anteil Pflege ²⁾
- Spitex Stadt Schaffhausen	164	62.12	1'118	55'165	65 %
- Spitex Neuhausen a.Rhf.	31	16.63	432	20'422	62 %
- Spitex Thayngen	28	11.78	263	12'781	66 %
- Spitex Stein am Rhein	20	7.06	187	6'736	67 %
- Spitex Klettgau-Randen	60	22.48	472	24'168	69 %
- Spitex SPUR ³⁾	33	8.05	217	9'662	66 %
- Spitex Buchberg-Rüdlingen	9	1.91	72	2'292	67 %
Total Spitex mit Leistungsauftrag (LA) der Gemeinden	345	130.03	2'761	131'226	65 %
- Pflegeteam 2000	34	14.8	443	22'089	44 %
- Krebsliga (SEOP)	6	2.7	155	2'734	100 %
- Sana-Team	27	10.15	84	17'951	72 %
- Alpha-Pflege Rasberger	12	2.38	153	3'012	98 %
- weitere Spitex-Organisationen ⁴⁾	122	15.57	101	13'040	45 %
Total Spitex ohne LA	201	45.6	936	58'826	64 %
Total alle Spitex-Organisationen⁵⁾	546	175.63	3'697	190'052	65 %
Total Vorjahr ⁶⁾	500	150.81	3'593	164'851	63 %

21 DEPARTEMENT DES INNERN

¹⁾ Klienten, die Haushilfe und Pflege beziehen, werden zweimal gezählt.

²⁾ Die Leistungen der Spitex setzen sich aus Krankenpflegeleistungen nach KLV und Haushilfeleistungen zusammen. In dieser Spalte ist der %-Anteil der KLV-Leistungen enthalten.

³⁾ Die Gemeinden Beggingen, Hallau, Oberhallau und Schleithelm sind seit Juli 2016 als Spitexregion Klettgau 2 genehmigt; die Kranken- und Hauspflegevereine Beggingen und Schleithelm sowie der Verein Spitex Hallau und Umgebung wurden als Verband «Spitex Unterlettgau/Randen» (SPUR) zusammengefasst und gehören zu Spitex mit LA.

⁴⁾ U.a. Pro Senectute Kanton Schaffhausen, Ländliche Familienhilfe, Spitex für Stadt und Land AG.

⁵⁾ Zusätzlich haben selbstständig tätige Pflegefachpersonen Leistungen im Umfang von ca. 3.8 (3.1) Pensen mit total 5'475 (3'896) anrechenbaren Stunden erbracht, welche zu 100 % (100) KLV-Pflegeleistungen sind.

⁶⁾ Die Steigerung 2016 gegenüber 2015 resultiert aufgrund erhöhter Nachfrage (+ 25'201 Stunden / 15.3 %) und folglich einer Personalaufstockung (+ 24.8 Pensen / 16.5 %).

Der Betriebsaufwand und die Finanzierung der Spitex-Leistungen der regionalen Spitex-Organisationen mit Leistungsauftrag (regionale Spitex) und der übrigen Spitex-Organisationen ohne Leistungsauftrag präsentieren sich wie folgt:

Finanzdaten 2016 der Spitex-Organisationen	reg. Spitex Fr. 1'000	übrige Spitex Fr. 1'000	Total Fr. 1'000	Anteil %	Total Vorjahr Fr. 1'000
- Pflegeertrag Krankenversicherer	5'205	2'328	7'534	39.6	6'378
- Pflegeertrag Klientenbeteiligung	1'600	355	1'955	10.3	1'703
- Leistungserträge ¹⁾ (Haushilfe, Hilfsmittel)	1'514	1'621	3'135	16.5	2'930
- Gemeindebeiträge ¹⁾	5'304	606	5'911	31.1	5'672
- Sonstige Erträge ²⁾	328	155	483	2.6	427
Total Betriebserträge	13'951	5'065	19'018	100	17'110
- Personalkosten	12'532	3'998	16'530	86.9	14'824
- übrige Kosten	1'437	1'055	2'492	13.1	2'354
Total Betriebsaufwand³⁾	13'969	5'053	19'022	100	17'178
Anteil Gemeindebeitrag an den Personalkosten	42.3 %	15.2 %	35.8 %		38.3 %

¹⁾ Darin enthalten ist der Mahlzeitendienst der Pro Senectute mit einem Leistungsertrag von Fr. 994'823 (1'002'652) und einer Gemeindebeteiligung an den Mahlzeiten in Höhe von Fr. 174'476 (180'339), d.h. ca. 18 (18) %.

²⁾ Spenden, Mitgliederbeiträge, Erträge von Dritten, Mieterträge etc.

³⁾ Differenz Ertrag/Aufwand aufgrund verspäteter Abrechnungen. D.h. die Akontozahlungen der Gemeinden werden auf Basis des Budgets bezahlt und erst im Folgejahr abgerechnet.

2148 Veterinärwesen

Kontrollfunktion des Veterinäramtes

Die landwirtschaftlichen Primärproduktionsbetriebe werden routinemässig einmal in vier Jahren kontrolliert. Die meisten Kontrollen werden durch Kontrolleurinnen bzw. Kontrolleure des landwirtschaftlichen Kontrolldienstes mit spezieller Ausbildung (Amtliche Fachassistenten Primärproduktion, AFA PrP) unter Aufsicht des Veterinäramtes durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden 76 (15) Tierschutz-Grundkontrollen und 89 (65) andere Grundkontrollen (Hygiene, Tiergesundheit, Tierverskehr, Tierarzneimittel) vorgenommen. Andere Tierhaltungen (Wildtiere, Heimtiere, Nutztiere ohne Direktzahlungsberechtigung) werden im Zusammenhang mit Be-

willigungsgesuchen, Importen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel kontrolliert.

Tiergesundheit

Seuchenbekämpfung

Nach wie vor verursacht die Überwachung und Bekämpfung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD) beim Rind einen beachtlichen Aufwand. Aviäre Influenza (Geflügelpest, Geflügelgrippe) wurde im Berichtsjahr weder bei Haus- noch bei Wildvögeln festgestellt.

Seuchenfeststellungen im Kanton gemäss Tierseuchenverordnung

– Aviäre Influenza	hochansteckend	Wildvögel	0 (5) Fälle
– Bovine Virus-Diarrhoe BVD	auszurotten	Rind	1 (3) Fall
– Campylobacter	zu überwachen	Rind	2 (1) Fälle
– Campylobacter	zu überwachen	Hund	1 (0) Fall
– Enzootische Pneumonie	zu bekämpfen	Schwein	1 (0) Fall
– Faulbrut	zu bekämpfen	Bienen	1 (0) Fall
– Pseudotuberkulose	zu überwachen	Schaf	0 (2) Fälle
– Salmonellose	zu bekämpfen	Rind	2 (1) Fälle
– Salmonellose	zu bekämpfen	Katze	1 (0) Fall
– Sauerbrut	zu bekämpfen	Bienen	0 (1) Fälle

Internationaler Verkehr

Der internationale Verkehr von Tieren und Produkten tierischer Herkunft wird anhand amtstierärztlicher Zeugnisse überwacht.

– Ausfuhrzeugnisse	Tiere	54 (28)
– Einfuhrzeugnisse	Tiere	79 (53)
	Produkte	46 (43)

Auch in diesem Berichtsjahr wurden wieder viele illegal eingeführte Tiere (v.a. Hunde) aufgespürt und Massnahmen zur Verhinderung einer Seuchenverschleppung ergriffen. Einige Hunde mussten deswegen euthanasiert werden.

Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Entsorgungsmengen im Berichtsjahr

– Tierkörpersammelstellen	239'885 (259'510) kg
– Einzeltierkörper ab Hof abgeholt	256 (249) Stück

Viehhandel

Im Berichtsjahr waren 10 (10) Viehhandelspatente aktiv.

Lebensmittelsicherheit

	Schlacht tierkörper		davon ungeniessbar	
Schlachtungen	2017	2016	2017	2016
Fleischkontrolluntersuchungen	2'720	2'325	13	15
Trichinenuntersuchungen	349	277	0	0

Rückstandsuntersuchungen

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Nationalen Kontrollplanes 11 (23) Rückstandsuntersuchungen durchgeführt. Es gab 0 (0) Beanstandungen.

Tierschutz

Aufgrund von Meldungen oder Feststellungen bei Kontrollen werden Tierschutzmängel abgeklärt und entsprechende Massnahmen eingeleitet:

Tierart	Anzahl Fälle ¹⁾	Massnahmen			
	2017	E	A	StV	LfV
Rind, Schaf, Ziege, Schwein	8 (12)	6 (11)	2 (2)	1 (0)	1 (0)
Pferd	6 (6)	2 (5)	4 (1)	1 (1)	1 (1)
Geflügel, Kaninchen, Tauben	8 (10)	3 (6)	4 (4)	2 (2)	0 (0)
Heimtiere (Hunde, Katze)	16 (30)	8 (25)	6 (8)	2 (2)	1 (1)

¹⁾ Bauliche Mängel, Mängel bezüglich Pflege, Haltung und/oder Umgang mit Tieren.

^E Einstellung des Verfahrens, wenn Vorwürfe unbegründet oder Mängel geringfügig sind, so dass mündliche oder schriftliche Mahnung und Belehrung genügt.

^A Administrativverfahren: kostenpflichtige Verfügung, Mahnung und Belehrung.

^{StV} Strafverfahren

^{LfV} Laufendes Verfahren

Ein Fall kann mit verschiedenen Massnahmen verbunden sein, weshalb die Quersumme nicht der Anzahl Fälle entsprechen muss.

Kantonale Tiermeldestelle

Das Veterinäramt führt die kantonale Tiermeldestelle über gefundene und vermisste Tiere:

– eingegangene Vermisstmeldungen	242 (243)
– eingegangene Fundmeldungen	157 (139)

Kantonales Hundegesetz

Hundebissmeldungen

– gemeldete Bissverletzungen bei Menschen	40 (38)
– gemeldete Bissverletzungen bei Tieren	62 (42)

Bewilligungen für die Haltung von Hunden potentiell gefährlicher Rassen

– neu erteilte Bewilligungen	12 (17)
– aktuell gültige Bewilligungen	78 (83)

2150 Interkantonales Labor

Wird unter Spezialverwaltung (Bereich C) separat geführt.

2170 Sozialamt

Rechtsdienst

Der dem Sozialamt des Kantons Schaffhausen angegliederte Rechtsdienst befasst sich schweremässig mit Rechtsmittelverfahren in der Sozialhilfe und seit 1. Januar 2017 mit der Alimentenhilfe und -bevorschussung¹⁾, soweit diese nicht dem Rechtsdienst des Sekretariats (2100) zugewiesen wurden.

Rechtsmittelverfahren	2017	2016
Rekurse und Aufsichtsbeschwerden gemäss Art. 34 SHEG ²⁾ (erledigte Fälle)	36	34
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht (Eingänge)	4	7
Einsprachen und Richtigstellungsbegehren gemäss Art. 33 bzw. Art. 28 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger vom 24. Juni 1977 (ZUG) (erledigte Fälle)	7	16
Verwaltungsbeschwerden gegen ZUG-Entscheide an das Obergericht (Eingänge)	0	0
Alimentenbevorschussungsrekurse (erledigte Fälle)	1	0

¹⁾ § 1 Abs. 1 lit. q der Verordnung über die Organisation der kantonalen Verwaltung vom 6. Mai 1986 (Organisationsverordnung, SHR 172.101).

²⁾ Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen vom 28. Oktober 2013 (SHEG, SHR 850.100).

2179 Asyl- und Flüchtlingswesen

Betreuung von Ausländern nach Asylrecht

Allgemeines

Im Jahr 2017 wurden in der Schweiz insgesamt 18'088 Asylgesuche gestellt, d.h. 34 % weniger als im Vorjahr (27'207). Der Anteil der Schweiz an allen in Europa gestellten Asylgesuchen betrug 2.5 %. Dies ist der zweittiefste Wert seit dem Ende des Kalten Krieges. Die Schweiz scheint für Geflüchtete weniger attraktiv geworden zu sein, weshalb viele an der Südgrenze aufgegriffene Migrantinnen und Migranten in der Schweiz kein Asylgesuch stellen wollten.

Die zurückgegangene Zahl der Asylgesuche in der Schweiz korreliert mit der Zahl der Anlandungen in Südtalien. Im Vergleich zum Vorjahr (181'450) ging die Zahl der Anlandungen 2017 mit 119'350 Personen um rund 34 % zurück. Die rückläufigen Asylgesuchszahlen führten zu einer Reduktion der vom Bund an den Kanton Schaffhausen zugewiesenen Asylsuchenden gegenüber 2016. Da die Schutzquote im Vergleich zum Vorjahr erneut anstieg, führte die geringere Zahl der Zuweisungen nicht zu einer starken Abnahme im Bestand. Am Stichtag 31. Dezember 2017 lebten insgesamt 989 (1'013) Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich

21 DEPARTEMENT DES INNERN

im Kanton. Eine deutliche Veränderung ist jedoch in der Zusammensetzung der Personen feststellbar: Die Zahl der Asylsuchenden nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (- 22.8 %), während die Zahl der vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländer anstieg (+ 37.9 %). Auch bei den anerkannten Flüchtlingen (+ 5.8 %) und bei den vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen (+ 4.5 %) war eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Erfreulich ist der starke Rückgang (- 60.9 %) bei Personen mit einem Nichteintretensentscheid (NEE).

Asyl- und Flüchtlingssituation	31.12.17	31.12.16	Differenz
Asylsuchende Personen (AS)	274	355	- 22.8 %
Anerkannte Flüchtlinge (AF)	293	277	+ 5.8 %
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VA)	116	111	+ 4.5 %
Personen mit Nichteintretens-Entscheid auf Asylgesuch (NEE)	18	46	- 60.9 %
Personen mit definitiv negativem Asylentscheid (DEF)	55	55	0 %
Vorläufige Aufnahmen	233	169	+ 37.9 %
Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen total	989	1'013	- 2.4 %

Die Veränderung in der Zusammensetzung der Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich hatte Konsequenzen für die Unterbringungssituation. Das kantonale Sozialamt sah sich angesichts der rückläufigen Zuweisungszahlen des Bundes und der Prognosen für die kommenden Monate veranlasst, die Unterkunft Schwaben in Stein am Rhein auf Ende Jahr zu schliessen. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten in anderen Unterkünften untergebracht werden: Durchgangszentrum Friedeck in Buch, Sternen in Neunkirch, Unterkünfte Ebnatfeld, Krebsbach und St. Peter in der Stadt Schaffhausen, verschiedene vom Sozialamt gemietete Wohnungen in der Stadt Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfluss und Stein am Rhein. Sowohl im Durchgangszentrum sowie in der Unterkunft Krebsbach wurden behindertengerechte Wohnbereiche geschaffen. 18 Personen waren im Rahmen einer Privatplatzierung bei einer Gastfamilie untergebracht.

Ein Schwerpunkt in der Asyl- und Flüchtlingsbetreuung bildete 2017 der verstärkte Einbezug der Zivilgesellschaft in die Integrationsarbeit. Das kantonale Sozialamt erarbeitete ein Konzept und schaffte eine interne Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit (20 Stellenprozent). Nicht zuletzt der Koordinationsstelle ist es zu verdanken, dass 2017 zahlreiche Flüchtlinge von Freiwilligen begleitet wurden und diverse Projekte mit Freiwilligen umgesetzt werden konnten. Durch die Zusammenarbeit mit Freiwilligen konnten neue Angebote geschaffen werden, dazu gehören u.a. Schwimm- und Velofahrkurse, Migrantinnen-Tische, Kleider-, Velo- und Kinderartikelbörsen, Begegnungscafés und Nachhilfeunterricht.

Seit Sommer 2017 wird eine Integrationsvorlehre am BBZ Schaffhausen angeboten. Diese kantonale Massnahme wurde unter Federführung des Erziehungsdepartements und in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsdelegierten und dem Sozialamt umgesetzt.

Nach einer Rückkehrberatung kam es bei 9 (11) Personen zu einer kontrollierten Ausreise mit Rückkehrhilfe.

2181 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwand von Kanton und Gemeinden (Rechnungsjahr 2016)

Die gesamten Sozialhilfeaufwendungen im Sinne von Art. 35, 36 und 38 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) werden zu 25 % durch den Kanton und zu 75 % durch die Gemeinden getragen. Zum einen bezahlen die Gemeinden direkte materielle Sozialhilfe an die berechtigten Einwohnerinnen und Einwohner. Zum anderen wird den Gemeinden ein Anteil an Spezialdiensten gemäss Art. 11 und 54 SHEG sowie an die Rückerstattungen nach Art. 37 SHEG aufgrund der Einwohnerzahl vom Kanton im Rahmen des Lastenausgleichsverfahrens (LAV) in Rechnung gestellt.

Da die Abrechnungen der Gemeinden und der übrigen Kantone für das 4. Quartal den Fristen nach ZUG und SHEG unterliegen, treffen diese erst nach Abschluss der Kantonsrechnung ein. Deshalb können die korrekten Zahlen erst mit einem Jahr Zeitverzögerung publiziert werden. Die Nettoaufwendungen von Kanton und Gemeinden sind vom Jahr 2015 zum Jahr 2016 um 3.9 (+ 7.4) % gestiegen. Die Zahlungen verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Gemeinden	2016 direkte Sozialhilfe in Fr.	2016 Beitrag an LAV in Fr.	2016 Sozialhilfe Total in Fr.	2015 Sozialhilfe Total in Fr.
Bargen	10'710	7'910	18'620	36'307
Begglingen	65'488	13'220	78'708	48'855
Beringen	401'038	123'510	524'548	475'665
Buch	–	8'430	8'430	8'620
Buchberg	9'388	22'650	32'038	28'792
Büttenhardt	58'099	9'480	67'579	42'036
Dörflingen	81'320	26'440	107'760	106'916
Gächlingen	65'066	22'540	87'606	78'953
Hallau	270'147	56'570	326'717	355'141
Hemishofen	–	12'430	12'430	12'650
Lohn	16'204	20'560	36'764	27'478
Löhningen	75'977	37'660	113'637	179'934
Merishausen	164'554	23'600	188'154	47'482

Gemeinden	2016 direkte Sozialhilfe in Fr.	2016 Beitrag an LAV in Fr.	2016 Sozialhilfe Total in Fr.	2015 Sozialhilfe Total in Fr.
Neuhausen am Rheinfall	2'868'189	279'420	3'147'609	2'684'960
Neunkirch	189'111	56'760	245'871	237'232
Oberhallau	–	11'870	11'870	11'930
Ramsen	163'853	37'280	201'133	211'770
Rüdlingen	37'948	19'940	57'888	41'366
Schaffhausen	8'519'324	977'610	9'496'934	9'716'513
Schleitheim	269'942	46'080	316'022	206'750
Siblingen	101'266	22'620	123'886	138'764
Stein am Rhein	582'646	92'030	674'676	528'327
Stetten	14'891	36'220	51'111	36'414
Thayngen	465'035	142'990	608'025	661'310
Trasadingen	58'099	16'360	74'459	68'222
Wilchingen	45'110	46'410	91'520	82'816
Gemeinden Total (75 %)	14'533'405	2'170'590	16'703'995	16'075'203
Kantonsanteil (25 %)	4'844'468	723'529	5'567'997	5'358'404
Sozialhilfeaufwand Total	19'377'873	2'894'119	22'271'992	21'433'607

Direkte Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen bei der direkt an Klienten geleisteten Sozialhilfe sind gegenüber dem Vorjahr um 4.1 (+ 7.8) % gestiegen.

Übersicht Gesamt- entwicklung Sozialhilfe	2016 in Fr.	2015 in Fr.	Veränderung in %
Direkte Hilfen netto	21'245'868	20'415'275	+ 4.1 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe an Einwohner	19'377'873	18'510'112	+ 4.7 %
Davon direkte Zahlung heimatliche Kosten- ersatzpflicht (ZUG)	1'867'995	1'905'163	- 2.0 %
Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen	1'026'124	1'018'332	+ 0.8 %
Sozialhilfeaufwand Total	22'271'992	21'433'607	+ 3.9 %
Anzahl finanziell unterstützte Personen	2016	²⁾ 2015	Veränderung
Im Kanton wohnhaft ¹⁾	2'070	2'060	+ 0.5 %
Nicht im Kanton wohnhafte SH-Bürger/innen	146	140	+ 4.3 %
Total unterstützte Personen	2'216	2'200	+ 0.7 %

¹⁾ Quelle: Sozialhilfestatistik des Bundes 2016.

²⁾ Korrektur der Zahlen des Vorjahres durch den Bund.

2182 Staatsbeiträge an Gemeinden

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in den Gemeinden (Alimentenbevorschussung)

Die Anzahl der Alimentenbevorschussungen nahm um 5.6 (- 1.6) % ab auf 354 (375) Fälle. Die Bruttoaufwendungen sind in den Gemeinden vom Jahr 2015 zum Jahr 2016 (Auszahlung der Staatsbeiträge im Jahr 2017) um 3.3 (- 1.4) % gesunken. Die Rückerstattungen von pflichtigen Personen sind um 1.4 (- 12.9) % gestiegen. Dies beeinflusst die Staatsbeiträge positiv. Die Kantonsbeiträge betragen 30 % der Nettokosten der Gemeinden und liegen um 5.4 (+ 6.7) % tiefer als im Vorjahr.

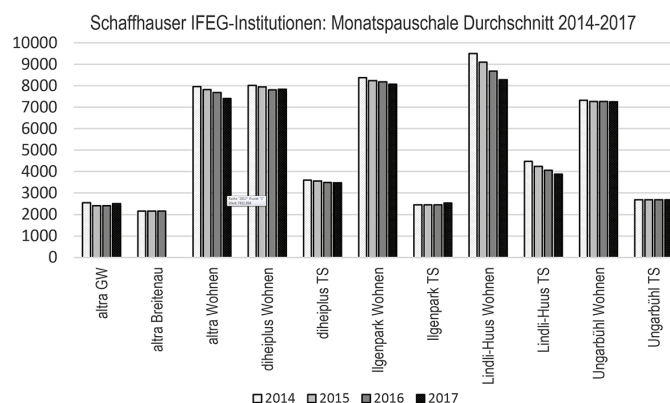
2184 Soziale Einrichtungen

Heime und andere IV-Einrichtungen

Allgemeines

Zum dritten Mal wurden im Sommer 2017 die Betriebsbeiträge an IV-Institutionen nach dem neuen leistungsbezogenen Finanzierungsmodell für das vorausgegangene Rechnungsjahr ausgerichtet, und zum vierten Mal wurden die Tarife nach diesem System und in Relation zu Vergleichstarifen der umliegenden Kantone festgelegt (Grafik). Drei Institutionen schlossen mit Gewinn ab, der dem leistungsbezogenen und begrenzten Schwankungsfonds zufluss. Total verfügen die Institutionen über Fr. 692'392 (923'121) in ihren zweckgebundenen Schwankungsfonds.

Die Grafik¹⁾ zeigt die durchschnittliche Monatspauschale in Franken für die Jahre 2014 bis 2017:



¹⁾ Zur Erhöhung der Transparenz und Flexibilität werden die Leistungen Wohnen (WS) und Tagesstruktur (TS) separat dargestellt, berechnet und abgebolten. Die altra schloss 2017 ihre zwei Werkstätten (geschützte Werkstätte GW) und altra Breitenau (Wewo Werken) organisatorisch und finanziell zur neuen altra GW zusammen, weshalb für 2017 ein gemeinsamer Tarif verfügt wurde.

Die Belegung in den Wohnheimen und Beschäftigungsstätten sowie den Werkstätten bewegte sich im Durchschnitt des Vorjahres.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Das finanzielle Ergebnis wird in der leistungsbezogenen Finanzierung durch die Anzahl Leistungsmonate und durch die Einstufungen nach Individuellem Betreuungsbedarf (IBB) beeinflusst.

Betriebsbeitrag und Leistungen für Schaffhauser IV-Einrichtungen

Einrichtung	2016 Betriebs- beitrag in Fr.	2016 Anzahl Monate ²⁾	2015 Betriebs- beitrag in Fr.	2015 Anzahl Monate ²⁾
altra Wewo Wohnen WS	1'350'670	348	1'358'737	349
altra Werkstätten TSML ¹⁾	4'124'225	1'943	4'327'270	1'972
altra Wewo Werken TSML	1'583'168	711	1'526'290	680
altra total	7'058'063	3'002	7'212'297	3'001
Diheiplus Wohnen WS	2'624'615	522	2'483'878	530
Diheiplus Tagesstruktur TSoL ¹⁾	2'049'517	426	1'959'177	407
Diheiplus total	4'674'132	948	4'443'055	937
Ilgenpark Wohnen WS	1'049'108	180	977'110	165
Ilgenpark Tagesstruktur TSoL	624'780	180	579'016	168
Ilgenpark total	1'673'888	360	1'556'126	333
Lindli-Huus Wohnen WS	1'038'819	151	1'008'641	152
Lindli-Huus Tagesstruktur TSoL	603'700	120	559'785	115
Lindli-Huus total	1'642'519	271	1'568'426	267
Schönhalde TSoL	137'632	93	127'265	93
Ungarbühl Wohnen WS	1'499'532	456	1'433'191	453
Ungarbühl Tagesstruktur TSoL	1'479'464	443	1'396'028	425
Ungarbühl total	2'978'996	899	2'829'219	878
Total Wohnen WS und TSoL	12'457'837	2'919	11'882'828	2'857
Total Werkstätte TSML	5'707'393	2'654	5'853'560	2'652
TOTAL Betriebsbeiträge	18'165'230	5'573	17'736'388	5'509

¹⁾ Zur Erhöhung der Transparenz und Flexibilität werden die Leistungen Wohnen (WS) und Tagesstruktur (TS) separat berechnet und abgegolten. Dabei wird unterschieden zwischen Tagesstruktur mit Lohn (TSML, Werkstätten) und Tagesstruktur ohne Lohn (TSoL, Beschäftigung); letztere müssen keinen Produktionsgewinn erzielen.

²⁾ Finanziert werden Leistungsmonate, wobei 12 Monate auf verschiedene Personen verteilt sein können. Zahlreiche Personen besuchen wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkung eine Tagesstruktur mit einem Pensum unter 100 %. Teilzeitlich Beschäftigte werden anteilig angerechnet.

In rund 20 % der Fälle wurden Leistungen in einem anderen Kanton beansprucht bzw. wurden ausserkantonale Klientinnen und Klienten in Schaffhauser Institutionen betreut und von ihrem Wohnsitzkanton finanziert. Dabei handelte es sich meist um Spezialangebote oder einen bereits langjährigen Aufenthalt in einem Kanton. Gemäss IVSE sind die Kantone verpflichtet, eine bedarfsgerechte freie Wahl der Institutionen zu gewährleisten. Insgesamt finanzierte der Kanton Schaffhausen 2016 rund 7 (7.2) Mio. Franken ausserkantonale Leistungen. Im Gegenzug erhielt er 7.5 Mio. Franken für ausserkantonale Unterbringungen im Kanton Schaffhausen.

Diversifizierung der Angebote in Schaffhauser IV-Institutionen

Die Diversifizierung der Angebote für Wohnen und Tagesstrukturen der Schaffhauser Institutionen wurde mit Unterstützung des kantonalen Sozialamtes erweitert. Insbesondere in der altra stehen neu Wohnangebote mit individueller Betreuungsintensität an drei Standorten sowie eine hindernisfreie Wohneinheit für Personen mit psychischer Beeinträchtigung zur Verfügung. Das Ungarbühl eröffnete ein neues dezentrales Angebot mit Wohnschulung für autonomeres Wohnen.

Die altra integrierte ihre Werkstätte in der Breitenau (Wewo Werken) organisatorisch und finanziell in die geschützte Werkstätte GW. Trotz einer Stagnation der Nachfrage bleibt das Angebot für Menschen mit Behinderung dasselbe; es können jedoch Synergien genutzt werden. Ausserdem wurde in der altra mit Unterstützung des Kantons das Projekt «Integrierte Arbeitsplätze IA» mit fünf Teilnehmenden erfolgreich gestartet. Es gewährt Personen mit Behinderung an ihrem Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft bei Bedarf Unterstützung durch einen Berufscoach der altra. Damit wurden die Bemühungen zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung verstärkt. Zwei Personen nahmen in der altra das Angebot Werken 60+ in Anspruch. Dieses bietet IV-Bezügerinnen und -Bezüger, die im Erwerbsalter in der altra tätig waren und einen Betreuungsbedarf aufweisen, beim Eintritt ins AHV-Alter eine Weiterbeschäftigung an. Die Beschäftigungsstätten offerierten neue Plätze, die vor allem privat wohnenden Personen eine Tagesstruktur bieten und damit ihr betreuendes Umfeld entlasten.

2186 Massnahmevollzug nach Strafgesetz

Vollzugskosten	2017	2016
Vollzugskosten total in Fr.	4'779'293	4'721'131
- bei Jugendlichen	1'792'180	2'227'901
- bei Erwachsenen	2'987'113	2'493'230
Rückerstattung total in Fr.	141'612	126'882
- von Eltern und Dritten bei Jugendlichen	110'812	96'313
- bei Erwachsenen	30'800	30'569
Nettovollzugskosten total in Fr.	4'637'681	4'594'249
- Abweichung gegenüber Vorjahr in Fr. ¹⁾	+ 43'433	+ 353'314
- Abweichung gegenüber Vorjahr in %	+ 0.95	+ 8.33
Anzahl straffällige Personen	2017	2016
Anzahl jugendliche Straftäter/-innen	18	20
Anzahl erwachsene Straftäter/-innen	18	13

¹⁾ Kosten können stark variieren, je nach Gerichtsurteil und Dauer der Massnahme (Strafabschluss am Anfang oder Ende eines Jahres). Spezialfälle können hohe Kosten verursachen.

2187 Opferhilfe

Der «Verein Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen» berät seit 2014 alle Opfer von Straftaten. Für die Opferberatung von Institutionen und Fachpersonen, welche mit schwierigen Problemen im Bereich des Kindesschutzes konfrontiert sind und interdisziplinäre Beratung benötigen, ist die Fachgruppe Kindesschutz zuständig. Die Entschädigungsbehörde der Opferhilfe ist das kantonale Sozialamt.

Anzahl Neuberatungen: ¹⁾ 256 (169)

Anzahl Gesuche um finanzielle Hilfe: 20 (22)

¹⁾ Bis 2014 wurden nur effektive Opferberatungen gezählt. Neu werden in der «Opferhilfestatistik des Bundes» alle Opferkontakte gezählt, d.h. auch kontaktierte Opfer, die keine Beratung beanspruchen.

Die operative Umsetzung der Auszahlung der Wiedergutmachungsbeiträge im Sinne des Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 wurde im Kanton Schaffhausen der Fachstelle für Gewaltbetroffene übertragen. Die Fachstelle berät die Betroffenen und sorgt für eine korrekte Einreichung der erforderlichen Unterlagen beim Bundesamt für Justiz. Bis Ende Jahr wurden aus dem Kanton Schaffhausen 75 Gesuche eingereicht.

2191 Staatsbeiträge Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse

Die Daten über die Arbeitslosenhilfe sind im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: www.svash.ch.

2192 Ergänzungsleistungen

Die Daten über die Ergänzungsleistungen sind im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: www.svash.ch.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2201–2210 Departementssekretariat

Richtungsweisende Beschlüsse lösen diverse Blockaden nach EP2014

Volk und Parlament haben 2017 diverse richtungsweisende Beschlüsse im Bildungsbereich gefasst. Mit den Volksentscheiden zur minimalen Pflichtlektionenzahl und zu den Tagesstrukturen an der Volksschule war der Weg – nach einer längeren Phase der Ungewissheit – frei für die weitere Planung zur Einführung des neuen Schaffhauser Lehrplans und zur Umsetzungsplanung zur Unterstützung der Gemeinden beim Aufbau von bedarfsgerechten, schulnahen Tagesstrukturangeboten. Der Kantonsrat hat mit seinem ablehnenden Beschluss zur Vorlage «Volksschule aus einer Hand» und mit dem damit verknüpften Kommissionspostulat «Ressourcensteuerung der Volksschule» die neue Stossrichtung in Sachen Optimierung der Volksschulstruktur im Kanton Schaffhausen festgelegt. Nach mehreren Jahren, in denen Sparprogramme die Tagesgeschäfte dominiert haben, hat sich gegen Ende 2017 ein neues Gleichgewicht eingestellt. Es darf eine gewisse Beruhigung und eine vorsichtig optimistisch eingeschätzte Tendenz zur Normalisierung im Geschäftsgang des Erziehungsdepartements festgestellt werden.

Die gemeinsamen übergeordneten Herausforderungen des Jahres 2017 auf der Ebene der Geschäftsleitung waren einerseits die umfassenden und aufwendigen Umstellungsarbeiten auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2, die ersten Umsetzungsarbeiten zum Vollzug der Massnahmen der vom Regierungsrat verabschiedeten Demografiestrategie sowie die Grundsteinlegung zu einer gemeinsamen Strategie zur Digitalisierung respektive zur Förderung der digitalen Kompetenz auf allen Ebenen des Erziehungsdepartements. Bildung ist direkt betroffen von der digitalen Transformation. Die verantwortlichen Dienststellenleiter sind der Auffassung, dass einem entsprechenden Fokus auf das Thema in den kommenden Jahren hohe Priorität zukommen muss.

Insgesamt darf von Seiten des Departementssekretariats mit Blick auf das Berichtsjahr eine erfreuliche Bilanz gezogen werden, konnten doch sämtliche Leistungen im Bildungssektor ohne nennenswerte Störungen erbracht werden. Ebenso durfte ein speditiver und erfreulicher Geschäftsverlauf bei den übergeordneten Erziehungsrats-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäften verzeichnet werden. Insbesondere hervorzuheben sind die folgenden vier Geschäfte:

Arbeiten zur neuen Hochschulgesetzgebung des Kantons Schaffhausen kommen gut voran

Nachdem der Regierungsrat am 28. Juni 2016 das Erziehungsdepartement mit der Ausarbeitung eines Hochschulgesetzes beauftragt hat, laufen die Arbeiten an dieser neuen Gesetzgebung auf Hochtouren. Das Jahr 2017 stand diesbezüglich ganz im Zeichen des Austausches mit Fachleuten. Das Erziehungsdepartement initiierte eine breit abgestützte Begleitgruppe, mit welcher die Gesetzesentwürfe aus unterschiedlichen Blickwinkeln kritisch durchleuchtet wurden. Zudem befand sich das Erziehungsdepartement in regem Austausch mit einem angesehenen rechtlichen Experten, welcher die Gesetzestexte jeweils auf «Herz und Nieren» prüfte. Überdies begleitete das Finanzdepartement die Prozessabläufe betreffend die vorgesehene Verselbstständigung der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen und die entsprechende Finanzierung. Die Arbeiten am Schaffhauser Hochschulgesetz sind soweit fortgeschritten, dass im Frühjahr 2018 das Vernehmlassungsverfahren eingeleitet werden kann. Das Inkrafttreten des neuen Hochschulgesetzes ist auf Beginn des Herbstsemesters 2020 geplant.

Akkreditierung PHS

Die Akkreditierung im Rahmen des Hochschulförderungs- und koordinationsgesetzes HFKG stellt Bedingungen, die nur im Rahmen einer Hochschulgesetzgebung erfüllt werden können (Akkreditierungsrichtlinien HFKG 2015, Art. 4). Die PHS bereitet sich auf der Grundlage eines künftigen Hochschulgesetzes so vor, dass zum möglichen Zeitpunkt der Annahme des Hochschulgesetzes ein gesetzeskonformer Vollzug weitgehend realisiert sein wird.

Für 2017 ergaben sich entsprechend folgende Zielsetzungen:

- Personalkategorien der PHS sind definiert und können einer Funktionsbewertung zugeführt werden.
- Ein Personalentwicklungskonzept, welches akademische Karriereverläufe sichtbar macht und fördert, liegt vor.
- Das Qualitätssicherungssystem ist überprüft und den Anforderungen der Akkreditierung angepasst.
- Die Grundzüge eines akkreditierungskonformen Kooperationsvertrags mit der PHZH werden der Aufsichtskommission PHS vorgelegt.
- Die wichtigsten Abläufe und Prozesse sind auf dem Qualitätsmanagement-System «QM-Pilot» dokumentiert.

Die Zielsetzungen wurden im Berichtsjahr erreicht, der Stand der Vorbereitung auf die Akkreditierung verläuft planmässig.

Integrationsvorlehre

Der Regierungsrat hat als Ziel in seinem Legislaturprogramm 2017–2020 die Sicherstellung der Integration von Migrantinnen und Migranten ins Bildungssystem der Sekundarstufe II formuliert. Ebenso fordert der Bericht zur Demografiestrategie des Kantons Schaffhausen vom 24. Januar 2017 den Ausbau von entsprechenden Bildungsmassnahmen, um die Erwerbs- und Bildungsintegration nachhaltig zu verbessern. Daraus und aus einem Pilotprogramm des Bundes abgeleitet wurde das neue Bildungsangebot «Integrationsvorlehre» entwickelt. Ziel des neuen Bildungsfässes ist, den Teilnehmenden die notwendigen Kompetenzen im Hinblick auf eine berufliche Grundbildung zu vermitteln. Erarbeitet wurde das Angebot von einer interinstitutionellen Projektgruppe mit Vertretern des BBZ, der Abteilungen Berufsbildung und Berufsberatung, des kantonalen Sozialamts und der kantonalen Integrationsfachstelle Integres.

Auf Beginn des Schuljahres 2017/2018 hat die erste Integrationsvorlehrklasse mit 16 Teilnehmenden aus verschiedensten Ländern die Ausbildung am BBZ Schaffhausen aufgenommen. Mit der Integrationsvorlehre wurde das bestehende Angebot um ein arbeitsbegleitendes Modell ergänzt. Voraussetzung für die Aufnahme in das einjährige Programm sind neben Eigenmotivation ausreichende Sprachkenntnisse, eine grundlegende schulische Vorbildung, ein Lebensalter zwischen 16 und 35 Jahren und berufliche Erfahrung im Herkunftsland.

Die Lernenden besuchen während zwei Tagen pro Woche die Schule und vertiefen ihr schulisches Grundlagenwissen. Während drei Tagen erkunden die Lernenden während des ersten Semesters rund 20 verschiedene Berufsfelder, wobei praktische Grundfertigkeiten aus den verschiedenen Berufsfeldern erlernt werden. Im zweiten Semester absolvieren sie ein Praktikum in einem gewählten Berufsfeld. Betreut werden die Teilnehmenden von Sozialberatern und den Klassenlehrpersonen. Abgeschlossen wird die Integrationsvorlehre mit einer Teilnahmebestätigung, welche Auskunft gibt über die vorhandenen fachlichen Kompetenzen, über Selbst- und Sozialkompetenzen und das sprachliche Niveau der teilnehmenden Person.

Änderung des Schulgesetzes zur Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen

An der Volksabstimmung vom 26. November 2017 wurde die Änderung des Schulgesetzes zur *Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen* beschlossen. Der auf einer Vorlage des Regierungsrats basierende Gegenvorschlag zur «Initiative Beruf & Familie (Tagesschulen 7to7)» wurde dieser mit deutlicher

Mehrheit vorgezogen. Die Gesetzesänderung sieht eine Kostenbeteiligung des Kantons an schulergänzenden Tagesstrukturen auf Gemeindeebene vor. Der Kostenbeitrag erfolgt in Form von Pauschalen, welche auf der Kostenverteilung ein Viertel Kanton, und drei Viertel Gemeinde und Erziehungsberechtigte beruht. Das Erziehungsdepartement wurde beauftragt, die Änderungen des Schulgesetzes mittels der Ausarbeitung entsprechender Verordnungen umzusetzen.

Personelle Veränderungen

Der Regierungsrat hat Daniel Spitz zum neuen Leiter der Dienststelle Sport, Jugend und Familie (neue Organisation ab 01.01.2018) ernannt. Er ersetzt ab 1. Februar 2018 den per Ende 2017 in den Ruhestand übergetretenen Roland Wanner.

Revisionen von Rechtserlassen aus dem Erziehungs-, Bildungs- und Kulturbereich

- Änderung der Verordnung über die Bildung von Schulkreisen für die Orientierungsschulen und die Sonderklassen
- Änderung der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz
- Änderung der Verordnung betreffend die Beurteilung der Lehrpersonen an Kindergärten, Primar- und Orientierungsschulen
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen (Lehrerverordnung)
- Änderung der Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen
- Änderung der Verordnung über die Intensivweiterbildung der Lehrpersonen
- Änderung der Verordnung über die Beiträge des Kantons an die Sonderschulung
- Änderung der Verordnung über die Organisation der kantonalen Verwaltung (Organisationsverordnung)
- Änderung der Verordnung über die Zusammenarbeit in der Jugendpolitik und Jugendhilfe
- Änderung der Verordnung über den schulischen Sozialdienst des Kantons Schaffhausen

Vorlagen an den Kantonsrat

- Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat betreffend das Verfahren zur Umsetzung der Massnahme K-012 «Volksschule aus einer Hand» des Entlastungsprogramms 2014
- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung 2016 der Schaffhauser Sonderschulen

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

- Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat betreffend den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendien-Konkordat)
- Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat betreffend Schaffung eines neuen Dekrets über die Erteilung von Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiendekret)

Parlamentarische Vorstösse

Im Jahre 2017 sind im Zuständigkeitsbereich des Erziehungsdepartements zwei Kleine Anfragen eingegangen und beantwortet worden. Des Weiteren sind zwei Interpellationen eingegangen, wovon eine beantwortet ist. Ferner sind zwei Postulate eingereicht worden, wovon eines noch hängig ist und eines für erheblich erklärt wurde. Zudem wurde eine Motion aus dem Vorjahr für erheblich erklärt.

Erziehungsrat

Der Erziehungsrat führte seine Beratungen an insgesamt neun ordentlichen Sitzungen sowie einer Klausurtagung durch und setzte sich dabei unter anderem mit folgenden Geschäften auseinander:

- Umsetzung der Motion von Kantonsrat Werner Schöni «Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Ein- und Weiterführung von geleiteten Schulen ohne Kostenfolge für den Kanton Schaffhausen» (Schulleitung mit Kompetenzen)
- Kenntnisnahme des Berichtes der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) zum DaZ Unterricht im Kanton Schaffhausen (Deutsch als Zweitsprache), Einsetzung einer Projektgruppe
- Projekt Herausforderung Sek I; Beschluss betreffend neuer Regelung der Übertritte von der Primar- in die Sekundarstufe I und der Durchlässigkeit an der Sekundarstufe (Erlass einer neuen Promotionsordnung)
- Lehrplan 21; wiederkehrendes Geschäft mit variablen Themen wie Strategieentscheide zur zukünftigen Lektionentafel, Fachbereich Medien und Informatik, Lehrmittelplanung etc. im Hinblick auf die Einführung auf Beginn des Schuljahres 2019/2020
- Subventionsgesuche betreffend Subventionierung von Schulbauten im Kanton Schaffhausen
- Interpellation von Kantonsrat Walter Hotz betreffend «Causa Stadtschulrat: Wie lange schaut der Erziehungsrat noch zu?»
- Zwei Anträge von Lehrmittelkommission betreffend neue Lehrmittel
- Gesuche zur vorübergehenden privaten Schulungen von Schülerinnen und Schülern
- Motion Nr. 2016/6 von Kantonsrat Jürg Tanner vom 7. November 2016 betreffend «Stärkung der Unabhängigkeit des Erziehungsrates»

- Ein Antrag um vorzeitige Entlassung aus der Schulpflicht
- Information über die Kriseninterventionsgruppe KIG der Schaffhauser Schulen
- Auflösung der Privatschule am Lindenplatz per Ende Schuljahr 2016/2017
- Gesuch der Waldorfschule Schaffhausen (Phase II) um Anerkennung als Privatschule per Schuljahr 2017/2018
- Kenntnisnahme Entwurf zu Rahmenkonzept Kindergarten 150 Prozent (Entlastungsmassnahme der Kindergartenlehrpersonen)
- Einführungsklasse für Fremdsprachige mit inkludierter Übergangsklasse für Kinder mit Migrationshintergrund und erschwelter Integrationsmöglichkeit (EfF)
- Berufsauftrag für die Lehrpersonen der Schaffhauser Maturitätsschule
- Pilotversuch Tabletklasse an der Volksschule
- Kenntnisnahme des Evaluationsberichtes der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) betreffend Integrative Schulform ISF im Kanton Schaffhausen
- Antrag der Schulleitung der Kantonsschule betreffend Durchführung einer Strukturanalyse, Einsetzung einer entsprechenden Arbeitsgruppe
- Information über den Stand der Arbeiten betreffend Projekt Hochschulgesetzgebung Schaffhausen
- Behandlung von diversen Rechtsmittelfällen
- Bewilligungsverfahren von Privatschulen – Anpassungen im Grundlagenpapier
- Anpassung der Rechtsgrundlagen bei der Fremdsprachenprüfung beim Abschluss der Fachmaturität Pädagogik an der Fachmittelschule Schaffhausen
- Anpassung des Zeitplans des Ausbildungsganges zur Fachmaturität Pädagogik mit dem Ziel, ein Kindergarten-Praktikum ins Fachmaturitätsjahr zu integrieren (dreijährige Testphase)

Erarbeitung und Revisionen von erziehungsrätlichen Verordnungen

- Verordnung des Erziehungsrates betreffend die Schulleitungen der Primar- und Sekundarstufe I des Kantons Schaffhausen
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über die Lehrerkonferenzen (Konferenzreglement)
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über die Sonderklassen
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates betreffend die Schulordnung der Primar- und Orientierungsschulen des Kantons Schaffhausen
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über die Sonderschulung (Sonderschulverordnung)

- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates betreffend die Kindergärten (Kindergartenverordnung)
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über Zeugnisse und Beförderung der Schülerinnen und Schüler an den Primar- und den Orientierungsschulen
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über die Zusatzausbildung von Primar- zu Reallehrpersonen und den Erwerb des entsprechenden Ausweises
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über die Zulassung, das Aufnahmeverfahren, die Zwischen- und die Diplomprüfungen an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (Zulassungs- und Prüfungsverordnung)
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über Aufnahme, Promotionen und Zeugnisse der Schülerinnen und Schüler der Maturitätsschule sowie über die Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule Schaffhausen (Promotions- und Maturitätsverordnung)
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über Aufnahme, Zeugnisse und Promotion der Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule sowie über den Abschluss mit Fachmittelschulabschluss oder mit Fachmaturität (FMS-Verordnung)

2211 Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH)

Folgende Schwerpunkte der Strategieziele 2017 wurden umgesetzt:

- Der Studiengang Kindergarten- und Unterstufe wurde akkreditiert
- Erweiterungsstudiengänge wurden konzipiert
- Das Konzept Dienstleistungen wurde umgesetzt
- Die Abteilung Forschung und Entwicklung hat den ersten Ausbauschnitt vollzogen
- Ausstattung und Bewirtschaftung der ICT an der PHSH wurden neu aufgestellt

Die Anzahl der Studierenden, die jeweils am 15. Oktober an der PHSH immatrikuliert waren, entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

2017	2016	2015	2014	2013	2012
180	184	169	154	165	158

Diese Zahlen umfassen alle Studierenden in den Bachelorstudiengängen, die das Studium zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen haben (neue Zählweise gemäss Datenerhebung des Bundesamtes für Statistik BFS).

Dieser Entwicklung gegenüber stehen folgende Kosten (Gesamtnettokosten):

2017	Fr. 3'956'256	(2017: Stand 22.1.2018)
2016	Fr. 3'837'935	
2015	Fr. 3'962'469	
2014	Fr. 3'960'857	
2013	Fr. 3'625'802	
2012	Fr. 2'879'106	

Forschung und Entwicklung an der PHSH

Forschung

Die definierten Forschungsfelder (<http://www.phsh.ch/de/Forschung-und-Entwicklung>) wurden gemäss der Strategie 2016–2022 wie folgt bearbeitet:

- Für das *Forschungsprojekt «Binnendifferenzierende Sachtexte 2»* wurde ein Gesuch beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gemeinsam mit der PHGR eingereicht. Dieses wurde nicht bewilligt. Geplant ist eine neue Einreichung auf den 1. Oktober 2018.
- Das Projekt «Präkonzepte von 4- bis 12-jährigen Kindern» (Laufzeit 2017–2020), unterstützt durch Drittmittel des Bundes im Umfang von Fr. 169'000.– und in Zusammenarbeit mit der PH Bern, lief an.
- Das Konzept für das Projekt «Spielbasierte Lernumgebungen» (2017–2021) schafft wichtige Grundlagen für die lernzielorientierte Förderung von jüngeren Kindern gemäss Lehrplan 21 und wurde mit der Schaffung einer Assistenzstelle initiiert. Das Projekt befand sich im Berichtsjahr in der Aufbauphase. Ziel ist ein Drittmittelantrag.

Entwicklung

Es wurden Beiträge mit Unterrichtsmaterialien/Praxismaterialien beziehungsweise pädagogischen Grundlagen für Zeitschriften für Lehrpersonen veröffentlicht. Insbesondere erarbeiteten Studierende Beiträge zu Kurzerkundungen im Kanton Schaffhausen. Nach einer redaktionellen Bearbeitung wurden diese in Zusammenarbeit mit dem Schaffhauser Naturpark den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt (siehe Link des Naturparks: <http://www.naturpark-schaffhausen.ch/de/leben-und-entdecken/angebote-fuer-schulen/selbststaendige-exkursionen>).

Konzeptuelle Grundlagen

Die Abteilung Forschung und Entwicklung der PHSH wird mit Blick auf die Akkreditierung ausgebaut und neu strukturiert. Das Konzept wurde 2016 als Strategie von der Hochschulleitung verabschiedet und befindet sich in der Umsetzungsphase. Der Ausbau soll 2020–2021 den Endstand erreichen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Publikationen

Die PSHS publizierte zahlreiche wissenschaftliche Buch- und Fachzeitschriftenbeiträge sowie Unterrichtsmaterialien. Die Liste der Publikationen finden sich unter: www.phsh.ch > Forschung und Entwicklung > Publikationen sowie im Jahresbericht der PSHS 2016/2017: <https://www.phsh.ch> > Über uns > Berichte / Veranstaltungen > Jahresberichte.

Gutachten und Referate

Die PSHS wird regelmässig von namhaften Institutionen und Ämtern (z.B. deutsche Bildungsministerien, Erziehungsdepartemente) der Bildungslandschaft und der internationalen und nationalen Forschungsgemeinschaft mit Gutachten beauftragt sowie für Referate angefragt.

Ausbildung an der PSHS

44 Junglehrpersonen konnten an der Diplomfeier vom 29. Juni 2017 den Abschluss ihres Studiums feiern, 13 Kindergärtnerinnen und 31 Primarlehrpersonen, 34 Frauen und 10 Männer. 27 Junglehrpersonen stammen aus dem Kanton Schaffhausen, 10 aus dem Kanton Zürich, 2 aus dem Kanton Thurgau, je eine aus den Kantonen Appenzell Inneroden und Glarus sowie 3 aus Deutschland. Nach den Sommerferien 2017 traten 35 Absolventinnen und Absolventen eine feste Stelle, 5 eine Stellvertretung an. Ein Mann widmete sich zuerst dem Zivildienst. Bei drei weiteren Abgängern/-innen waren zum Zeitpunkt der Diplomfeier die Zukunftsperspektiven noch offen.

Am 18. September 2017 traten 47 Studierende ins erste Semester ein, 33 in den Studiengang Primarstufe, 8 in den Studiengang Kindergarten- und Unterstufe und 6 in den Studiengang Kindergartenstufe. 29 Erstsemestrige stammen aus dem Kanton Schaffhausen, 16 aus anderen Schweizer Kantonen, 2 aus Deutschland. 6 Studierende wechselten von einer anderen Pädagogischen Hochschule an die PSHS ins dritte Semester, davon stammen 5 Studierende aus den Kantonen Zürich oder Thurgau.

Im Rahmen von Erweiterungsstudiengängen studierten 2017 34 Primarlehrpersonen an der PSHS ein Fach zur Erweiterung ihres Fächerprofils. Zwei Deutsche Lehrpersonen absolvierten an der PSHS Ausgleichsmassnahmen zur Erlangung des schweizerischen Lehrdiploms für die Primar- oder Kindergartenstufe oder für die Zulassung zum Studium zur Schulischen Heilpädagogin. Diese Zahlen wurden am 15. September 2017 erfasst.

Im Leistungsbereich Ausbildung stand 2017 die Integration des Studienganges Kindergarten- und Unterstufe und die Anpassung aller Ausbildungsteile an den Lehrplan 21 im Zentrum. Spezifische

Didaktikmodule für den Zyklus 1 nach Lehrplan 21 wurden zum ersten Mal durchgeführt. Diese bilden wichtige Grundpfeiler für die Ausbildung zur Lehrperson der Kindergarten- und der Unterstufe.

Im Fachbereich «Medien und Informatik» erhalten die Studierenden an der PSHS neu eine vertiefte Ausbildung; im Lehrdiplom wird der Fachbereich neu als weiteres Profildach ausgewiesen.

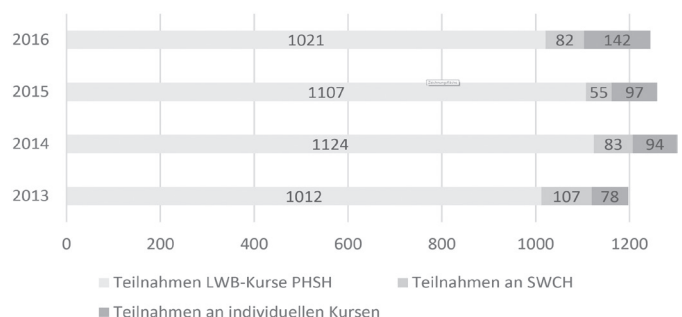
Rund 100 Lehrpersonen der Volksschule der Region Schaffhausen arbeiteten 2017 in verschiedenen Funktionen in der Ausbildung mit.

Weiterbildung und Dienstleistung an der PSHS

Die LWB-Kommission plante für 2017 122 Kurse, wovon 53 Kurse in den kompetenzorientierten Unterricht im Allgemeinen einführen oder auf die didaktische Umsetzung in spezifischen Fächern und Kompetenzstufen eingingen. Die Anmeldezahlen von 1'284 im Jahr 2016 stiegen im Jahr 2017 auf 1'649 an.

Die PSHS bearbeitet die Gesuche für einen Staatsbeitrag an die individuelle Weiterbildung von Lehrpersonen sowie die Rückerstattung der swch-Kurse. Die Bewilligungen richten sich nach der Weiterbildungsverordnung. Im Jahr 2016 wurden 142 Gesuche bearbeitet und ein Gesamtvolumen von CHF 115'108 für die Weiterbildung von Volksschul-Lehrpersonen ausbezahlt. Im Vergleich zu 2016 stiegen die individuellen Weiterbildungen und swch-Kurse von 152 auf 224. Individuelle Weiterbildungen beinhalten Tagungen, Kurse, Module oder Weiterbildungslehrgänge, die Schaffhauser Lehrpersonen bei anderen Anbietern besuchen und deren kantonaler Finanzierungsbeitrag über die PSHS abgewickelt wird.

Weiterbildungsaktivität der Lehrpersonen



Die PSHS führte 2017 insgesamt 81 schulinterne Weiterbildungen (Schilw) durch, dazu zählten insbesondere die Einführung der Basisschrift sowie die Workshops «Von der LP21 Standortbestimmung zum Massnahmenplan». Zur Förderung des Erfahrungsaustauschs über die Lehrpläneinführung innerhalb des Kantons Schaffhausen veranstaltete die PSHS 2017 eine Vernetzungstagung für Schulvorsteher/-innen und Schulleiter/-innen und eine Weiterbildungstagung für Lehrpersonen zum Thema «Cleverer Auf-

gaben für den kompetenzorientierten Unterricht». In Absprache und in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement wirkte die PHSH mit an der Schulbehördenschulung für neue Behördenmitglieder und lancierte zudem eine Veranstaltungsreihe für Schulbehördenmitglieder zum Austausch über relevante Themen im Schulfeld.

Im Jahr 2017 verzeichnete das Didaktische Zentrum 28'000 Ausleihen. Die Nachfrage nach analogen Medien wie Bücher und Lernkisten blieb über die letzten Jahre konstant, auch nachdem E-Ressourcen im Angebot aufgenommen wurden. Der Bestand wurde bereinigt, laufend aktualisiert und dem Lehrplan 21 angepasst. Der Bestand umfasst aktuell 24'000 physische Medien, 50'000 E-Books und 950 Online Filme, die den Lehrpersonen und der Öffentlichkeit zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Mit dem Wechsel auf ein neues Bibliothekssystem im Frühjahr 2017 hat die PHSH einen wichtigen Modernisierungsschritt vollzogen. Dadurch werden die Recherchemöglichkeiten vereinfacht und damit die Kundenfreundlichkeit gesteigert.

2215–2251 Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I

Die Arbeit in der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I war im Berichtsjahr von den folgenden zwei grösseren Projekten geprägt:

Lehrplan 21

Aufgrund der Volksabstimmung zur Initiative «Kein Abbau – Schule mit Zukunft» wurde der Termin für die Inkraftsetzung des Lehrplans 21 vom Erziehungsrat neu auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 festgesetzt. Mit dem Resultat der Abstimmung konnten die detaillierten Redaktionsarbeiten speditiv vorangetrieben werden. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden, hat der Erziehungsrat den Auftrag zur Ausarbeitung der kantonalen Besonderheiten des Lehrplans 21 sowie der entsprechenden Lektionentafel und des darauf abgestimmten Umsetzungskonzeptes an die Projektgruppe erteilt. Gleichzeitig beauftragte er die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht, mit der Entwurfsfassung der Lektionentafel ein Hearing bei den wesentlichen Anspruchsgruppen durchzuführen. Aufgrund der Rückmeldungen aus den Hearings wird der Entwurf nochmals überarbeitet und dem Erziehungsrat im Frühjahr 2018 zur Diskussion und zum Entscheid vorgelegt.

Integrative Schulform

Nach seinem Entscheid zur Einführung einer flächendeckenden Umsetzung der Integrativen Schulform (ISF) im Kanton Schaffhausen hat der Erziehungsrat 2016 ein Projekt in zwei Teilschritten an die Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I in Auftrag gegeben. In einem ersten Schritt wurde eine externe Evaluation der Schulung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesenem sonderpädagogischen Förderbedarf durchgeführt. Die Evaluation fand im zweiten Semester des Schuljahres 2017/2018 unter der Leitung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) statt. Der Schlussbericht liegt nun vor, wurde veröffentlicht und zeigt anhand von definierten Qualitätsmerkmalen die Vor- und Nachteile der beiden im Kanton Schaffhausen praktizierten Modelle. In einem zweiten Schritt sollen nun aufgrund der Empfehlungen aus dem Bericht die wichtigsten Entwicklungsschritte für ein Umsetzungsprojekt ausgearbeitet werden.

2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste / Finanz- und Personalwesen

Im Kindergarten, an der Primarstufe und an der Sekundarstufe waren per 31. Dezember 2017 inklusive Logopädie, aber ohne Stellvertretungen, insgesamt 1054 Lehrpersonen tätig.

Stellenplan	Anzahl Stellen per 01.01.2017	Anzahl Stellen per 01.01.2016
Kindergarten	106.22	107.60
Primar- und Sekundarstufe I	550.42	535.81
Logopädie / Sprachheildienst	21.75	20.89
Total	678.39	664.30

Eintritte 2017: 126 Personen

Austritte 2017: 108 Personen

Gemeindewechsel sind nicht berücksichtigt, da im Lohnabrechnungssystem nur ein Personalstamm geführt wird.

Voll-/Teilzeitbeschäftigung per 31.12.2017	Frauen	Männer
Vollzeitbeschäftigung	6 %	5 %
Teilzeitbeschäftigung	73 %	16 %
Total	79 %	21 %

Mehrere Verträge mit Teilpensen werden als Teilzeitbeschäftigungen aufgeführt.

Die Angaben zur Lohnentwicklung (Lohnentwicklungsmatrix, generelle und individuelle Lohnerhöhungen) sind unter dem Kapitel Finanzdepartement, 2502 Personalamt, zu finden.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst

Logopädie

Die Zusammenarbeit mit der Sprachheilschule (SHS) und dem Sprachheilkindergarten (SHKG) wurde im Fachteam thematisiert. Daraus entstanden neue Absprachen und Fristen zur Übergabe von Informationen. Zudem wurde der Umgang mit Übergabeberichten im Allgemeinen besprochen.

An einer internen Weiterbildung wurde dem gesamten Team differenziertes Wissen bezüglich „Variables Lesen“ vermittelt.

Die Einrichtung eines Werkraumes an der Zentralstelle für Stottern und Mutismus, der zusammen mit der Psychomotoriktherapie genutzt wird, erweitert und bereichert die Arbeit mit den Kindern.

Psychomotorik

An fünf Standorten im Kanton wurden Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Bewegungsentwicklung, der Wahrnehmung und dem Bewegungsverhalten einzeln oder in Kleingruppen betreut. Die therapeutischen Mittel waren die Bewegung und das Spiel, teilweise mit Musik unterstützt. Zusätzlich wurde am Standort Neuhausen im «Team-Teaching» eine Gruppe für Psychomotorik mit Schwerpunkt Grobmotorik angeboten. Kinder konnten neu meist laufend aufgenommen werden.

Das Team nutzte die gemeinsame Weiterbildung erstmalig für eine ganztägige Teamsupervision und arbeitete an der Umsetzung der definierten Ziele weiter.

Personelles

Das Berichtsjahr war geprägt von personellen Veränderungen. So hat die Leiterin des pädagogisch-therapeutischen Dienstes auf Ende Schuljahr 2016/2017 gekündigt. Die Suche nach einer Nachfolge gestaltete sich schwierig. Nach einem Quartal mit einer Leitung ad interim konnte ab Oktober 2017 eine neue Leiterin angestellt werden.

2219 Abteilung Sonderpädagogik

Die Abteilung Sonderpädagogik ist zuständig für die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen sowohl in der Regelschule als auch im Bereich der Sonderschulung.

Sonderpädagogik im Regelschulbereich

Die Umsetzung des Nachteilsausgleichs ist im Gang. Dazu stellten sich 2017 weiterhin verschiedene Detailfragen. Insbesondere die Umsetzung des Nachteilsausgleichs in der Regelschule für Kin-

der mit einer Seh- oder Hörbehinderung wurde mit den entsprechenden Fachpersonen geklärt und besprochen.

Eine Evaluation der Time-out Klasse hat gezeigt, dass an der Schnittstelle zur Regelschule noch Verbesserungen in der Zusammenarbeit vorgenommen werden könnten. Das Team der Time-out Klasse hat die Arbeit an die Hand genommen, sodass neu griffige Instrumente, die die Zusammenarbeit erleichtern, zur Verfügung stehen. Ein interkantonales Projekt zur Nutzbarmachung des Lehrplans 21 in den Sonderschulen wurde gestartet (Kompetenzstufen für den sonderpädagogischen Bereich). Es zeigte sich in der Folge, dass der Vorschlag der beauftragten Projektgruppe nicht praxistauglich war, sodass das Projekt allenfalls nochmals unter veränderten Vorgaben und mit mehr sonderpädagogischem Fachwissen angegangen werden muss.

Fachstelle Sonderpädagogik

Neuer Leistungsanbieter im Bereich Hörbehinderung

Ab dem 1. Januar 2018 wird neu das Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich, die Unterstützung und Förderung von Kindern mit einer Hörbehinderung sowohl im Frühbereich als auch im Regelschulbereich übernehmen. Dies wurde nötig, da der Audiopädagogische Dienst der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN diese Aufgabe abgeben wollte. Aufgrund des kleinen Volumens verfügte der Dienst im Berichtsjahr nicht mehr in genügendem Mass über das fachliche Spezialwissen, und die Personalsuche gestaltete sich sehr schwierig.

Alle Vorarbeiten für eine entsprechende Leistungsvereinbarung konnten zeitgerecht abgeschlossen werden.

Eine neue umfassende Informationsbroschüre insbesondere für Ärztinnen und Ärzte, welche vor allem im Frühbereich die Zuweisungen veranlassen, zeigt nun alle aktuellen Unterstützungsangebote für Kinder mit einer Behinderung mit den aktuellen Kontaktdaten auf.

Sonderschulung

Die Anzahl der Schüler/-innen, welche eine umfassende integrative oder separative Sonderschulung benötigten, war insgesamt leicht tiefer als im Vorjahr.

Das Angebot der Tagessonderschule Verein Friedeck für Kinder mit sehr schwierigem Verhalten war weiterhin voll ausgelastet. Die umfassende Elternarbeit, welche im Rahmen der Tagesstruktur geleistet wurde, bewährte sich und trug viel zur Verbesserung der gesamten Situation der Schülerinnen und Schüler bei.

Schülerinnen und Schüler mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf wurden mehrheitlich einem innerkantonalen Angebot zugewiesen. Bei den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN im Bereich Kinder mit einer Körperbehinderung oder einer tiefgreifenden Entwicklungsbeeinträchtigung war vermehrt zu beobachten, dass auch während des laufenden Schuljahres Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden mussten, welche aus verschiedensten Gründen ein separatives Angebot in einer Sonderschule benötigten. Im heilpädagogischen Kindergarten waren die Zahlen leicht rückläufig.

Kantonaler Schulischer Sozialdienst

Die Fallzahl im Schulischen Sozialdienst erhöhte sich im Jahr 2017 um rund 15 %. Insgesamt wurden 250 (Vorjahr 214) Kinder und Jugendliche vom Kantonalen Schulischen Sozialdienst begleitet und betreut. Zugenommen haben vor allem die Beratungen im freiwilligen Bereich. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass Fachstellen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser über die Angebote des Schulischen Sozialdienstes informiert waren und deshalb mehr Klienten zugewiesen wurden. Weiter zählten die Begleitung von Sonderschulmassnahmen und die Mandatsführung bei Kinderschutzmassnahmen zu den Hauptaufgaben. Zu den weiteren Tätigkeiten gehörte die Mitarbeit in der Fachgruppe Kinderschutz, der Arbeitsgruppe für interkulturelle Konflikte und der Fokusgruppe Schutz, welche im Rahmen des Bundesprogramms dem Aufbau und der Weiterentwicklung der Schaffhauser Kinder- und Jugendpolitik dient. In diesem Zusammenhang fand eine Überprüfung der bestehenden Angebote im Bereich Jugendhilfe und Kinderschutz statt. Daraus resultierte der Beschluss des Regierungsrates vom 14. November 2017, den Schulischen Sozialdienst mit all den verschiedenen Aufgabenbereichen per 1. Januar 2018 in die neue Dienststelle Sport, Familie und Jugend zu überführen. So können Synergien besser genutzt werden.

Anlauf- und Koordinationsstelle Jugendhilfe

Die Anzahl Anrufende erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf total 128 (Vorjahr 119). Es zeigte sich, dass das Angebot der Anlauf- und Koordinationsstelle Jugendhilfe weiterhin gut genutzt wird. Am meisten wurde die Anlauf- und Koordinationsstelle vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, von Hausärzten oder von Privatpersonen kontaktiert, welche sich Sorgen um die sozial-emotionale Entwicklung eines Kindes machten. Vier Fälle wurden in der Interdisziplinären Fachgruppe Jugendhilfe besprochen.

2221 Schulentwicklung und Aufsicht

Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht ist für das kantonale Bildungscontrolling, für die Qualitätssicherung und -entwicklung an den obligatorischen Schulen sowie für die Förderung und Gewährleistung einer systematischen Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität auf der Ebene der Lehrpersonen, der Teams, der Schuleinheiten, der Gemeinden und des Kantons zuständig.

Umsetzung revidierte Promotionsordnung

Als eine Massnahme aus fünf erziehungsrätlichen Empfehlungen zu Hilfestellungen aus der Arbeit «Herausforderung Sek I» hatte die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht dem Erziehungsrat den Entwurf einer revidierten Promotionsordnung zu unterbreiten. Eckwerte dabei waren die Verlängerung oder Abschaffung der Probezeit und eine erhöhte Durchlässigkeit während der gesamten drei Jahre der Sekundarstufe I. Ein auf den Unterlagen anderer Kantone (TG und ZH) und der kantonsinternen Gegliederten Sekundarstufe basierender Entwurf wurde einer breit abgestützten Resonanzgruppe zur Betrachtung unterbreitet. Der Erziehungsrat befasste sich in der Folge mit dem kommentierten Entwurf an mehreren Sitzungen und verabschiedete die Revision im August 2017. Gleichzeitig beauftragte der Erziehungsrat die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht mit der Implementierung auf das Schuljahr 2018/2019. Dabei wurden alle Lehrpersonen an zwei Veranstaltungen durch die zuständigen Schulinspektorinnen und Schulinspektoren in den Teams vor Ort eingeführt.

Pilotschule mit Tabletklassen

Vor den Sommerferien konnten sich Schulen als Pilotschulen mit Tabletklassen bewerben. Die Primar- und Sekundarschule Hallau wurde letztendlich für dieses spannende Schulentwicklungsprojekt ausgewählt. Vor Ende Jahr wurden die Hallauer Lehrpersonen aus- und weitergebildet. Die Schule wurde mit iPads und entsprechender weiterer Infrastruktur ausgestattet, damit die effektive Umsetzung im Februar 2018 gestartet werden kann. Der Kanton erhofft sich aus den Erfahrungen in Hallau vor allem Grundwissen für einen Einsatz entsprechender Geräte in anderen Gemeinden. Dabei werden Pädagogik, Methodik und entsprechende Lernformen im Zentrum stehen.

Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Bericht der Hochschule für Heilpädagogik zum Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Im Juni 2017 wurde der Erziehungsrat über die Ergebnisse einer breiten Analyse des Unterrichts Deutsch als Zweitsprache und der Umsetzung im Kanton Schaffhausen informiert. In der Folge

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

definierte der Erziehungsrat Rahmenbedingungen für die Überarbeitung der bestehenden Richtlinien, um in diesem von den Ansprüchen her wachsenden Angebot die notwendige Optimierung vorzunehmen. Entsprechende Entwürfe wurden bis Ende 2017 erstellt. Eine Umsetzung soll nach einem Hearing und allfälligen Korrekturen 2018 erfolgen.

Weitere erwähnenswerte Geschäfte, mit denen sich die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht zu beschäftigen hatte, waren die Umsetzungsarbeiten für die vom Erziehungsrat beschlossene Einführung des Lehrplans 21, weitere Schritte zur Umsetzung der Integrativen Schulform (ISF) sowie die neu zu erarbeitenden Grundlagen der Informatik an der Volksschule.

Für weiterführende Informationen zu laufenden und geplanten Projekten wird auf die folgende Internetseite verwiesen: www.schule.sh.ch.

2224 Schulische Abklärung und Beratung

Im Jahr 2017 wurden bei 803 Anmeldungen 379 Kinder erstmals zu einer Abklärung und Beratung angemeldet. Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt eine kontinuierliche Zunahme der Anmeldungen von 10 % seit 2014:

Jahr	Anmeldungen	davon Neuanmeldungen
2017	803	379
2016	733	355
2015	716	329
2014	676	343
2013	732	382
2012	706	372
2011	761	328

Fall-Statistik nach Anmeldegrund 2017

Schulische Standortbestimmung	292
Einschulung	109
Sonderschulung	94
Logopädische Abklärung	81
Sonderklasse	53
Beratungsbedarf	48
Stützunterricht	47
Begabungsabklärung	25
Controlling	18
Div. Fragestellung (z.B. Auskünfte)	18
Kindergarteneintritt	10
Klassenbesuch	8

Fall-Statistik nach Durchführungsstellen

Schulische Abklärungs- und Beratungsstelle	692
Logopädische Abklärungsstelle	82
Heilpädagogische Abklärungsstelle	11
Controlling; Logopädie und Psychomotorik	18

2232 Kindergarten

Die Klassen sind teilweise mit Teilpensen geführt. Die Klassenzahl entspricht damit nicht der Anzahl der Vollpensen.

KINDERGARTEN Schuljahr 2017/2018 Stichtag 30.09.2017	Schüler			Klassen
	1. KG	2. KG	Total	
Bargen	4	6	10	1
Beggingen	8	12	20	1
Beringen	50	44	94	5
Dörflingen	11	9	20	1
Gächlingen	5	9	14	1
Hallau	19	23	42	2
Hemishofen	6	3	9	1
Löhningen	18	20	38	2
Lohn	14	14	28	2
Merishausen	4	7	11	1
Neuhausen a/ Rhf.	113	89	202	11
Neunkirch	24	28	52	2
Oberhallau	10	10	20	1
Ramsen	21	19	40	2
Rüdlingen/Buchberg	16	14	30	2
Schaffhausen	298	287	585	35
Schleitheim	13	11	24	2
Siblingen	12	4	16	1
Stein am Rhein	31	23	54	4
Stetten	12	17	29	2
Thayngen	62	67	129	7
Trasadingen	7	6	13	1
Wilchingen	15	19	34	2
Total	773	741	1'514	89

Sonderklassen

Schuljahr 2017/2018, Stichtag 30.09.2017

	Einsch.- KI.		Fö-/Hi- KI.Prim.		Fö-/Hi- KI.Real		Werk- KI.		Total o. Dt.-KI.		Deutsch Klassen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Beringen	10	1							10	1		
Neuhausen a.Rh.	36	3			18	2	8	1	62	6	29	2
Schaffhausen	62	6	66	7	15	2	7	1	150	16	18	3
Thayngen	12	1							12	1		
Total 2017/2018	120	11	66	7	33	4	15	2	234	24	47	5

2234 Primarschule

	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		4. Kl.		5. Kl.		6. Kl.		Total Schüler	Total Klassen				Schüler pro Klasse
PRIMARSCHULE Schuljahr 2017/2018 Stichtag 30.09.2017	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinier- te Klassen	Alle Klassen		
Beringen	47	3	40	2	44	2	46	2+k1	44	2+k1	32	2	253	13	1	14	18	
Büttenhardt	15	1	16	1	16	1							47	3		3	16	
Dörflingen	14	k1	6	k1	9	k2	11	k2	14	1	13	1	67	2	2	4	17	
Gächlingen	7	k1	13	k1	9	k2	7	k2	9	k3	2	k3	47		3	3	16	
Hallau /Oberhallau	22	k1+k2+k3	23	k1+k2+k3	39	k4+k5+k6	23	k4+k5+k6	28	k7+k8+k9	32	k7+k8+k9	167		9	9	19	
Hemishofen	5	k1	2	k1	3	k1	2	k2	7	k2		k2	19		2	2	10	
Löhningen	17	1	19	1	22	1	21	1	15	1	19	1	113	6		6	19	
Lohn							14	k1+k2	7	k1+k2	16	k1+k2	37		2	2	19	
Merishausen	12	1	12	1	15	1	13	1	12	1	16	1	80	6		6	13	
Neuhausen am Rhf.	69	4	103	5	95	5	83	5	87	4	71	4	508	27		27	19	
Neunkirch	24	1	31	2	25	2	18	1	21	1	20	1	139	8		8	17	
Ramsen	19	1	22	1	16	1	10	1	11	1	13	1	91	6		6	15	
Rüdlingen/Buchberg	22	1	18	1	12	1	16	1	16	1	21	1	105	6		6	18	
Schaffhausen	297	14+(2*k1)	286	13+(2*k1)	298	13+(k2+2*k3)	291	13+(k2+2*k3)	301	13+(2*k4)	269	14+(2*k4)	1'742	80	7	87	20	
Schleitheim/Beggingen	29	2	22	1	20	1	19	1	16	1	22	1	128	7		7	18	
Siblingen	13	k1	7	k1	4	k2	7	k2	6	k3	5	k3	42		3	3	14	
Stein am Rhein	41	k1+k2+k3+k4+k5+k6	34	k1+k2+k3+k4+k5+k6	33	k1+k2+k3+k4+k5+k6	30	k7+k8+k9+k10+k11	28	k7+k8+k9+k10+k11	33	k7+k8+k9+k10+k11	199		11	11	18	
Stetten	20	1	17	1	21	1	12	1	14	1	13	1	97	6		6	16	
Thayngen	60	3+k1	48	3+k1	62	3+k2	49	2+k2	58	3+k3	38	2+k3	315	16	3	19	17	
Trasadingen	10	k1	8	k1	3	k2	6	k2	6	k3	8	k3	41		3	3	14	
Wilchingen	21	k1+k2	17	k1+k2	13	k3+k4	20	k3+k4	16	1	21	1	108	2	4	6	18	
Total 2017/2018	764		744		759		698		716		664		4'345	188	50	238	18.3	

Die Pensengrössen richten sich nach den Schülerzahlen. Die Klassenzahlen sind nicht identisch mit der Zahl der Vollpensen. k = kombinierte Klasse

2238 Sekundarstufe I

REALSCHULE Schuljahr 2017/2018 Stichtag 30.09.2017	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine	kombinierte	alle	
Beringen	16	1	18	1	23	2	57	4		4	14
Hallau	10	1	11	1	13	1	34	3		3	11
Merishausen	4	0.5	5	0.5			9		1	1	9
Neuhausen/Rhf.	45	3	36	2	46	3	127	8		8	16
Neunkirch	11	1	12	1	22	2	45	4		4	11
Rüdlingen	6	1	4	1	5	0.5	15	2	0.5	2.5	6
Schaffhausen	108	7	136	8	135	8	379	23		23	16
Schleitheim	6	1	9	1	8	1	23	3		3	8
Stein am Rhein	18	1	16	1	19	1	53	3		3	18
Thayngen	16	1	12	1	11	1	39	3		3	13
Wilchingen	7	1	13	1	8	1	28	3		3	9
Total 2017/2018	247		272		290		809	56	1.5	57.5	14.1

SEKUNDAR- SCHULE Schuljahr 2017/2018 Stichtag 30.09.2017	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine	kombinierte	alle	
Beringen	35	2	29	2	30	2	94	6		6	16
Hallau	22	1	15	1	16	1	53	3		3	18
Merishausen	10	0.5	7	0.5			17		1	1	17
Neuhausen/Rhf.	37	2	38	2	30	2	105	6		6	18
Neunkirch	24	1	21	1	11	1	56	3		3	19
Rüdlingen	13	1	8	1	7	0.5	28	2	0.5	2.5	11
Schaffhausen	210	9	191	10	143	8	544	27		27	20
Schleitheim	9	1	10	1	14	1	33	3		3	11
Stein am Rhein	25	1	19	1	23	2	67	4		4	17
Thayngen	36	2	32	2	23	1	91	5		5	18
Wilchingen	17	1	16	1	11	1	44	3		3	15
Total 2017/2018	438		386		308		1'132	62	1.5	63.5	17.8

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2249 Sonderschulungen im Kanton Schaffhausen

(Stichtag 30.09.2017)

Einrichtungen	Jahre						
	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Öffentlich-rechtliche Anstalt SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN							
Abt. geistige Behinderung (inkl. Mehrfachbehinderung)	90	99	98	98	96	97	94
Abt. Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen <i>* Zahl ab 2013 nur SchülerInnen aus dem Kt. SH (2013-2016 plus 2 Sch. Kt. ZH / 2017 plus 4 Sch. Kt. ZH+TG)</i>	* 46	* 48	* 40	* 46	* 42	45	50
Abt. Sprachheilschule	65	62	66	66	66	64	65
Integr. Sonderschulung punktuelle Unterstützung <i>Diese Leistung wurde auf das Schuljahr 2014/15 aufgehoben – zwei letzte Ausnahmen blieben bis Ende Schuljahr 2014/2015 bestehen</i>	0	0	0	2	12	16	7
Integr. Sonderschulung umfassende Unterstützung	49	51	54	38	34	27	26
Private Sonderschulen im Kanton SH (SchülerInnen aus dem Kanton Schaffhausen)							
Sonderschule Verein Friedeck Kinder u. Jugendliche mit schwerer Verhaltensauffälligkeit	13	13	13	15	16	16	13
Christian Morgenstern Schule Kinder u. Jugendliche mit geistiger Behinderung <i>Diese Leistung wurde auf das Schuljahr 2014/15, aufgrund stark rückläufiger Schülerzahlen, aufgehoben.</i>	0	0	0	0	6	7	10
SonderschülerInnen in ausserkantonalen Sonderschulen	17	22	20	25	21	22	29
Beratung und Unterstützung im Frühbereich und der Regelschule							
Heilpädagogische Früherziehung	31	27	21	34	34	30	35
Logopädie im Frühbereich	74	69	52	53	72	50	36
Frühberatungsstelle für sehbehinderte und blinde Kinder	3	2	3	4	4	0	1
Beratung und Unterstützung für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler	4	2	2	3	3	1	3

2249 Sonderschulung

Leistungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr wurden mit vier Institutionen die Verlängerungen von auslaufenden Leistungsvereinbarungen vorbereitet. Neu wird das Zentrum für Gehör und Sprache Zürich ab dem 1. Januar 2018 die Unterstützung und Förderung von Kindern mit einer Hörbehinderung sowohl im Frühbereich als auch im Regelschulbereich übernehmen.

Die Leistungsvereinbarung mit den SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN war bis am 31. Dezember 2017 gültig. Die mehrjährige Dauer hat sich in allen Belangen bewährt. Die neue Leistungsvereinbarung ab 1. Januar 2018 wurde für die Dauer von vier Jahren abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleitung erwies sich als positiv und professionell.

Die SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN stellten für den gesamten Kanton Schaffhausen die Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf in den verschiedensten Bereichen sicher. Es sind dies insbesondere die Schulangebote in den Bereichen Sprachbehinderung, geistige Behinderung und Mehrfachbehinderung, Körperbehinderung oder anderen tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Sie waren im Weiteren auch verantwortlich für die Begleitung und die Umsetzung der integrativen Sonderschulung in der Regelschule.

Mit dem Verein Friedeck wurde auf Wunsch der Institution wiederum eine einjährige Leistungsvereinbarung für die Leistungen Tagessonderschule und Sonderschule mit Internat abgeschlossen. Das Angebot der Institution richtet sich an normalbegabte, schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit und besonderem Bildungsbedarf.

Für die Leistung im Bereich Beratung und Unterstützung in schwierigen Schulsituationen (Angebot Time-out Klasse und Nachbetreuung bei der Rückintegration) besteht eine mehrjährige Leistungsvereinbarung mit dem Verein Friedeck. Das Angebot entsprach auch in diesem Jahr einem ausgewiesenen Bedarf der Gemeinden. Vermehrt benötigten auch Schülerinnen und Schüler aus der oberen Mittelstufe das Angebot der Time-out Klasse. Insbesondere das Angebot der präventiven Unterstützung in der Klasse konnte auch auf dieser Stufe sehr gut greifen. Die Rückintegration der Jugendlichen aus der Time-out Klasse in die Regelschule gelang wiederum meist erfolgreich.

Die mehrjährige Leistungsvereinbarung mit dem Verein «HLF Heilpädagogik und Logopädie im Frühbereich» war bis am 31. Dezember 2017 gültig. Die neue Leistungsvereinbarung ab 1. Januar 2018 wurde wiederum für vier Jahre abgeschlossen. Beide Dienste, die heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung im Vorschulbereich sowie auch die Logopädie im Frühbereich für

Kinder mit einer schweren Sprachstörung, waren weiterhin gut ausgelastet. Es bewährte sich, eine einzige Durchführungsstelle für den Frühbereich im Kanton Schaffhausen zu betreiben.

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit mittels einer mehrjährigen Leistungsvereinbarung für die Frühförderung von blinden und sehbehinderten Kindern im Kanton Schaffhausen bewährt sich nach wie vor und wird ebenfalls weitergeführt. Die Leistungsvereinbarung endete am 31. Dezember 2017. Die Verlängerung wurde auf Wunsch der Institution für weitere zwei Jahre geplant. So besteht für diese sehr seltene Behinderung, die eine intensive Förderung ab Geburt erfordert, um Folgeschäden in der Entwicklung zu minimieren, weiterhin ein gutes und bedarfsgerechtes Angebot.

Sonderschulung

Die Sonderschulung von Kindern und Jugendlichen im Kanton Schaffhausen umfasst den Frühbereich, die Bereiche Sprach- und Hörbehinderung, die geistige und körperliche Behinderung sowie den Bereich schwere Verhaltensauffälligkeit.

Für Kinder mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit oder mit einer Sinnesbehinderung sind auch ausserkantonale Angebote nötig. Am Stichtag, jeweils der 30. September, wurden 2017 in den Sonderschulen des Kantons in der separativen Sonderschulung 214 (Vorjahr 222), in der umfassenden integrativen Sonderschulung 49 (51) Kinder und Jugendliche gefördert. In ausserkantonalen Sonderschulen wurden 17 (22) Kinder unterrichtet. Bei der integrativen Sonderschulung wie auch bei der separativen Sonderschulung gab es im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang. Beratung und Unterstützung haben 4 (2) sehbehinderte Schülerinnen und Schüler erhalten.

Heilpädagogische und logopädische Frühförderung

Im Frühbereich wurden im Kanton am Stichtag 30. September 2017 31 (27) Kinder im Bereich der heilpädagogischen Früherziehung und 74 (69) Kinder im Bereich der logopädischen Frühförderung unterstützt. 3 Kinder (2) erhielten spezifische Frühförderung für sehbehinderte und blinde Kinder.

Weitere Leistungen der Sonderschulung

Über die Sonderschulung vereinbart und finanziert werden auch die Time-out Klasse und die notwendige Schulung von Schülerinnen und Schülern während ausserkantonalen Klinikaufenthalten im Rahmen der obligatorischen Schulpflicht.

2264–2288 Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung

2264 Geschäftsleitung/Stabsdienste

Die Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung ist für den Vollzug der gesetzlichen Rahmenbedingungen auf der Sekundarstufe II zuständig und ist Dienstleistungszentrum für alle Ausbildungspartner auf der Sekundarstufe II. Die Abteilung Berufsbildung begleitet, unterstützt und berät die Lehrvertragspartner in allen Fragen der Berufsbildung. Daneben ist sie verantwortlich für die Durchführung der Qualifikationsverfahren in der beruflichen Grundbildung. Die Abteilung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist zuständig für die Information und Beratung in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung. Ebenfalls Teil der Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung ist die Fachstelle für Ausbildungsbeiträge (Stipendienstelle). Diese ist für die Stipendien- und Darlehensvergabe zuständig sowie für die Sicherstellung des Zugangs zu Bildungsgängen in anderen Kantonen.

Die Kennzahlen der Schaffhauser Berufsfachschulen sowie der Kantonsschule finden sich auf den folgenden Seiten. Die Kennzahlen und Eckwerte der beiden Abteilungen Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung finden sich im WoV-Bericht sowie im Jahresbericht (<http://www.biz-sh.ch>).

Erhalt des Case Managements Berufsbildung CM-BB

Nach einer längeren Phase der Unsicherheit beschloss der Regierungsrat im Mai 2017 die Weiterführung des CM-BB. Personell konnte die Fachstelle ab November 2017 mit einer kompetenten Fachperson besetzt werden. Im Rahmen dieses Neubeginns werden aktuell sämtliche Abläufe und Prozesse geprüft und optimiert.

Nachteilsausgleich in der Berufsbildung

Seit 2016 besteht in der Schaffhauser Berufsbildung die Möglichkeit eines Nachteilsausgleichs für Lernende. Im Berichtsjahr wurden für zwölf Lernende individuelle Massnahmenpakete zum Ausgleich der Benachteiligung für die Lehrzeit vereinbart. Drei Lernende nahmen einen Nachteilsausgleich für die BM-Aufnahmeprüfung in Anspruch. Für elf Lernende wurde ein Nachteilsausgleich für die Lehrabschlussprüfung gewährt. Im Zusammenhang mit der Thematik Umgang mit Benachteiligungen hat die Abteilung Berufsbildung am 11. April 2017 eine von rund 150 Personen besuchte Fachtagung zum Thema ADHS in der Berufsbildung organisiert.

Förderung der Grundkompetenzen bei Erwachsenen

Mit Beschluss vom 11. Juli 2017 hat der Regierungsrat dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Kanton Schaffhausen betreffend die Förderung des Erwerbs

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener für die Projektperiode 2017–2020 zugestimmt. Unter der Leitung der Abteilung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat sich eine interinstitutionelle Arbeitsgruppe gebildet, welche das Projekt führt und begleitet. In einem ersten Schritt wurde im Berichtsjahr an einer Übersicht über bestehende Bildungsmassnahmen im Grundkompetenzenbereich (Landessprache, Mathematik, ICT) gearbeitet, um in den kommenden Jahren Angebotslücken gezielt schliessen zu können.

Stipendiengesetzgebung

Im Berichtsjahr wurde die Vorlage des Regierungsrates an den Kantonsrat betreffend Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendien-Konkordat) sowie die Vorlage betreffend Schaffung eines neuen Dekrets über die Erteilung von Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiendekret) ausgearbeitet. Beide Vorlagen wurden vom Regierungsrat am 4. Juli 2017 an den Kantonsrat überwiesen.

2272 Stipendienstelle

Antragstellung Stipendien	2017	2016
Eingänge formeller Gesuche	362	350
+ Pendente Gesuche Vorjahr	20	23
- Gesuche abgelehnt bzw. nicht eingetreten	116	115
- Gesuche zurückgezogen bzw. annulliert	10	8
- Pendente Gesuche wegen fehlender Unterlagen	16	20
Bewilligte Gesuche	240	230
Verfügte Stipendien in Fr.	1'635'100	1'640'450

Stipendien wurden ausbezahlt für Ausbildungen an	2017	2016
26 (29) Maturitätsschulen	80'150	117'100
5 (8) Schulen für Allgemeinbildung (FMS)	11'250	25'500
25 (21) Vollzeitberufsschulen	92'500	123'800
92 (70) Berufslehren (teilw. inkl. Berufsmaturität)	425'250	331'950
18 (21) Berufsmaturität im Anschluss an Lehren	42'550	68'800
18 (21) Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	86'500	118'300
85 (84) Fachhochschulen, Päd. Hochschulen	488'600	482'700
57 (53) Universitäten und ETH	302'850	312'400
326 (308) Total Personen / Total Franken	1'529'650	1'580'550

Beratung für Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Studiendarlehen)

2017 wurden 48 (32) schriftliche und 115 (118) mündliche Vorabklärungen vorgenommen. Im Rahmen der Einreichung von Erstanträgen fanden 127 (125) Beratungsgespräche statt.

4220 Darlehen

Studiendarlehen	2017	2016
Eingänge formeller Gesuche	17	25
Pendente Gesuche aus Vorjahr	1	0
Ablehnungen/Rückzug	3	0
Pendente Gesuche wegen fehlenden Unterlagen	0	1
Bewilligte Gesuche	15	24
Gesprochene Darlehen in Fr.	112'950	180'950

Studiendarlehen wurden ausbezahlt für Ausbildungen an	2017	2016
8 (8) Berufslehren	33'550	32'850
6 (8) Höhere Berufsbildung	27'250	33'900
11 (16) Fachhochschulen (inkl. PH)	49'700	84'050
6 (4) Universitäre Hochschulen	23'750	18'400
31 (36) Total Semester / Total Franken	134'250	169'200

Ausstehende Darlehen

Stand 01.01.2017	547'240
Im Jahre 2017 ausbezahlt	134'250
Im Jahre 2017 zurückbezahlt	- 97'909
Erlassene und uneinbringliche Studiendarlehen	- 840
Total der ausstehenden Darlehen am 01.01.2018	582'741

2273 Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung

Universitäten

Die Zahl der Schaffhauser Studierenden an den Schweizer Universitäten ging im Berichtsjahr erneut leicht zurück. Im Studienjahr 2016/2017 studierten im Wintersemester 507 Personen (2015/2016: 509) und im Sommersemester 472 Personen (2015/2016: 484). Die kantonalen Beiträge an die Universitätskantone sind in der interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) geregelt und werden aufgrund der eingeschriebenen Semester abgerechnet (Maxima = 12 Semester Kat. I und II; 16 Semester Kat. III Humanmedizin).

Aufteilung nach Kategorien bei Beginn des Studienjahres:

Kategorie	Schulgeld/Jahr	2017	2016
Kat. I	Fr. 10'600	72.0 %	72.3 %
Kat. II	Fr. 25'700	17.5 %	17.1 %
Kat. III	Fr. 51'400	10.5 %	10.6 %

Bsp: Kat. I: Philosophie, Wirtschaft, Recht, Sprachen

Kat. II: Geographie, Biologie, Pharmazie, Physik, Medizin bis 4. Semester

Kat. III: Medizin ab 5. Semester

Im Berichtsjahr studierten u.a. 61 (60) Personen Humanmedizin, gefolgt von 60 (67) Studierenden Rechtswissenschaft, 43 (41) Studierenden Betriebswirtschaftslehre, 39 (38) Studierenden Psychologie, 34 (32) Studierenden Biologie/Chemie und 28 (31) Personen, die das Studienfach Wirtschaftswissenschaften belegten.

Fachhochschulen

Die Zahl der Studierenden (Voll- und Teilzeit) lag im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 765. Fachhochschulstudien erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die kantonalen Beiträge sind in der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) geregelt und werden aufgrund der eingeschriebenen ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) für jeden einzelnen Studierenden abgerechnet.

Aufschlüsselung nach Studiengruppen:	2017	2016
Technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen	32 %	32 %
Pädagogische Ausbildungen	13 %	13 %
Betriebswirtschaftliche Ausbildungen	32 %	32 %
Gesundheitlich - Soziale Ausbildungen	15 %	16 %
Musische Ausbildungen	8 %	7 %

Für pädagogische Ausbildungen haben 64 (67) Personen an der Pädagogischen Hochschule Zürich (exkl. Studierende der PH Schaffhausen) und 35 (34) an einer anderen ausserkantonalen Pädagogischen Hochschule studiert. An der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen können keine Ausbildungen für Lehrpersonen der Sekundarstufen I + II absolviert werden.

Höhere Berufsbildung (Höhere Fachschulen, Höhere Fachprüfungen, Berufsprüfungen)

2017 absolvierten 640 (669) Personen einen anerkannten und vom Kanton unterstützten Ausbildungsgang. Gestützt auf die kantonale Gesetzgebung (Art. 39 Abs. 3 Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz) trägt der Kanton Teile der Ausbildungskosten bei anerkannten Ausbildungsgängen. Die Ansätze der Kantonsbeiträge basieren auf der auslaufenden, interkantonalen Fachschulvereinbarung (FSV) sowie neu der interkantonalen Vereinbarung für höhere Fachschulen (HFSV).

Im Rahmen der Förderung der höheren Berufsbildung hat der Bund beschlossen, ab 2018 den Finanzierungsmodus zu ändern. Neu stellt er den Kantonen keine Finanzmittel zur Subventionierung dieser Kurse (Abrechnung mit den Schulen) mehr zur Verfügung, sondern wechselt von einer Objekt- zu einer Subjektfinanzierung. D.h. die Absolventen erhalten die Beiträge direkt vom Bund. Die Kantone fallen ab 2018 als Partner weg. Aus diesem Grund wurde die FSV hinfällig und daher per Ende 2016 aufgehoben.

Schulen im Rahmen des Regionalen Schulabkommens (RSA EDK-Ost)

15 (16) Schülerinnen und Schüler besuchten eine ausserkantonale Mittelschule (Maturitäts-, Fachmittel-, Handelsmittel- und Informatikmittelschule). Zudem haben 15 (9) Personen den Vorkurs bzw. die Aufnahmeprüfung für Quereinsteiger in die Pädagogische Hochschule erfolgreich abgeschlossen.

Schulen mit Angeboten für Hochbegabte

Während des Berichtsjahrs absolvierten 26 (28) Schülerinnen und Schüler ihre schulische oder berufliche Ausbildung aus Gründen ihrer herausragenden sportlichen oder musischen Befähigung an einer ausserkantonalen Ausbildungsstätte. Dabei übernahm der Kanton für 17 (18) Absolventen die gemäss interkantonaler Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) vorgesehenen Schulgelder vollständig und für 9 (10) Schülerinnen und Schüler, die sich noch in der obligatorischen Schulpflicht befanden, zusammen mit den Gemeinden bzw. Eltern jeweils zur Hälfte.

Maturitätsschulen für Berufstätige

In den letzten für die Kostenaufteilung massgebenden vier Semestern besuchte folgende Anzahl Schaffhauser Studierende (Maturitätslehrgang und Passerellenlehrgang) die Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) mit Standort in Frauenfeld:

– Herbst 2017/2018	17 Studierende
– Frühjahr 2017	17 Studierende
– Herbst 2016/2017	12 Studierende
– Frühjahr 2016	14 Studierende

Der Schaffhauser Anteil an der Schule betrug damit 14.53 % (16.21 %). Im Berichtsjahr haben 3 (1) Studierende aus dem Kanton Schaffhausen die Maturitätsprüfung und 6 (9) Studierende die Passerelle (Hochschulzulassung aufgrund der Berufsmaturität) bestanden.

An der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) in Zürich waren 11 (10) Studierende aus dem Kanton Schaffhausen für die Maturitätsausbildung und die Passerelle eingeschrieben.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2274 Beiträge Grundbildung

Der Bundesrat hat im Sommer 2014 das Mindestalter für die Ausübung von gefährlichen Arbeiten in der beruflichen Grundbildung von 16 auf 15 Jahre herabgesetzt (Art. 4 ArGV5). Damit verbunden wurde die Bedingung, dass jede Organisation der Arbeitswelt (OdA) für ihren Beruf begleitende Massnahmen für die Ausübung von gefährlichen Arbeiten während der beruflichen Grundbildung definiert und dass diese vom Lehrbetrieb und der ÜK-Organisation umgesetzt werden müssen. Aus diesem Grund wurden alle betroffenen Betriebe aufgefordert, eine entsprechende Deklaration einzureichen. Nach Eingang dieser Selbstdeklaration wurde für diese Betriebe eine angepasste Ausbildungsbewilligung erstellt.

Auch für die Anbieter von überbetrieblichen Kursen, mit denen vertragliche Vereinbarungen bestehen, gelten die Jugendarbeitsschutzbestimmungen. Deshalb wurden die Vereinbarungen mit den Anbietern im Kanton Schaffhausen in diesen Punkten angepasst und neu ausgestellt.

2017 wurde erneut ein Rückgang an genehmigten Lehrverträgen und Lernenden an den Berufsfachschulen verzeichnet. Weitere Kennzahlen zu den Lehrabschlussprüfungen (Qualifikationsverfahren) finden sich im Teil B (WOV) dieses Berichts.

Kennzahlen berufliche Grundbildung :	2017	2016
Anzahl neue Vorlehrverträge	18	15
Anzahl neu abgeschlossener Lehrverträge	780	844
Gesamtbestand aller Grundbildungsverhältnisse	2363	2439
Anzahl Schaffhauser Lernende am BBZ Schaffhausen	1344	1382
Anzahl Schaffhauser Lernende an HKV Schaffhausen	627	658
Anzahl Schaffhauser Lernende an ausserkantonalen Berufsfachschulen	392	399
Anzahl nicht besetzter Lehrstellen per 1. Sept.	135	180
Anzahl Lehrvertragsauflösungen	198	219
Lehrvertragsauflösungsrate bezogen auf das Total Ausbildungsverträge	8.38 %	8.98 %

2275 BBZ Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen

Nach den im Vorjahr abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Hauptgebäude wurden im Sommer in der Mensa noch einige bauliche Veränderungen zur Prozessoptimierung vorgenommen. Zudem wurde ein neues Abfallkonzept realisiert.

Gemäss der im 2016 erfolgten strategischen Raum- und Standortplanung konnten der Standort Waldhaus auf Ende Schuljahr

2016/2017 aufgegeben und die zum Teil modifizierten Räumlichkeiten auf Charlottenfels für den Unterricht der Pflegeberufe bezogen werden.

Das Anerkennungsverfahren für die Berufsmittelschule 2, der Ausrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences sowie Gesundheit und Soziales, wurde mit dem Vorbehalt eines erhöhten Prozentsatzes von vollständig qualifizierten Lehrpersonen ab Schuljahr 2019/2020 abgeschlossen.

Das BBZ hat im Oktober 2017, erstmals nach neuer ISO 9001:2015, das anspruchsvolle Audit «Managementsystem-Zertifizierung» der SGS erfolgreich bestanden.

In einer interdisziplinären Arbeitsgruppe Erziehungsdepartement und Departement des Innern wurde im Auftrag des SEM das Projekt «Integrationsvorlehre» realisiert und auf Schulbeginn 2017/2018 wurde der Unterricht am BBZ eingeführt. Das Projekt «Integrationsvorlehre für Erwachsene» fand nicht nur schweizweit, sondern auch über die Grenzen hinweg hohe Beachtung.

Seit der Einführung des neuen Schulverwaltungsprogramms «djooze» wurden weitere Applikationen für die Lehrpersonen aufgeschaltet; unter anderem das online Absenzenwesen und die Raumreservation. Im kommenden Schuljahr wird die Einführung der Teilnoten-Erfassung im Rahmen eines Pilotprojektes geprüft. Mittels der erweiterten Digitalisierung wird so der Schulalltag effizienter.

2276 Höhere Fachschule Schaffhausen

Die angebotenen Pflegemodule für Wiedereinsteigerinnen wurden im Berichtsjahr nochmals ausgeschrieben. Gemäss den positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden werden auch im 2018 die Module wieder angeboten.

Das Anerkennungsverfahren zum «Systemtechniker HF» läuft nach Plan. Die Anerkennung wird auf Schuljahr 2018/2019 erwartet.

Damit in Zukunft ausreichend HF-Absolvierende in der Praxis zur Verfügung stehen, hat eine übergeordnete Projektgruppe ein Studienmodell entworfen, welches ermöglicht, dass ab Schuljahr 2018/2019 zwei parallele Klassen, eine mit vollständigem Studiengang, die zweite mit verkürzter Ausbildung, für Absolventen Fachangestellte Gesundheit EFZ geführt werden können. Das Projekt bedarf noch der Genehmigung durch den Regierungsrat, so dass im Schuljahr 2018/2019 gestartet werden könnte.

Durch die verschärfte Wettbewerbssituation im Bereich HF Technik wurden mittels einer Marketinganalyse verschiedene Werbeaktivitäten überprüft. Vor allem im webbasierten Bereich wurden verschiedene neue Angebote ins Programm aufgenommen. Sehr erfreulich war, dass der Studiengang Systemtechnik im August 2017 mit 16 neuen Studierenden gestartet werden konnte. Damit bestätigte sich, dass die Umstellung des Studienganges Elektrotechnik auf Systemtechnik einem Bedürfnis der heimischen Industrie entsprach.

Am 25. August 2017 konnten 21 Pflegefachpersonen, 4 Elektrotechniker und 22 Maschinenbautechniker diplomiert werden.

Weitere Details über den Jahresverlauf des Berufsbildungszentrums Schaffhausen und der Höheren Fachschule Schaffhausen können dem Jahresbericht 2016/2017 entnommen werden: www.bbz-sh.ch > Berufsbildungszentrum > über uns > Portrait > Jahresberichte.

2279 HKV Handelsschule KV Schaffhausen

Das Anerkennungsverfahren für die Lehrgänge Berufsmaturität für gelernte Berufsleute wurde abgeschlossen: Beide BM2-Lehrgänge der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Dienstleistungen und Typ Wirtschaft) wurden vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI ohne Vorbehalte eidgenössisch anerkannt.

Anzahl der Berufslernenden an der HKV Handelsschule KV Schaffhausen

Anzahl der Berufslernenden HKV	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Kaufleute (E-Profil)	187	208	206	209	202	212
Kaufleute (B-Profil)	79	65	63	65	78	75
Kaufleute Nachholbildung Aer. 32**	29	0	0	0	0	0
Detailhandelsassistenten	32	38	37	33	31	35
Detailhandelsfachleute	148	161	159	156	164	165
Kaufmännische Berufsmaturität I	114	128	140	135	136	124
BM2, Dienstleistung	21	16	24	0	0	0
BM2, Wirtschaft	23	29	28	33	36	40
Mediamatiker	45	44	43	39	30	33
Handelsmittelschule	54	62	72	72	82	87
Schüleranzahl gesamt	732	751	772	756	775	785

** gemäss Leistungsvereinbarung 2017/2020 mit dem Kanton wird die Nachholbildung neu der Grundbildung zugeordnet. (Stichtag 14.08.2017)

Rund 50 Lehrpersonen unterrichteten in der Grundbildung und erteilten pro Woche total 769 Lektionen (Vorjahr 830 Lektionen). Diese Lektionen werden wie im Vorjahr in 44 Klassen erteilt. Es ist zu berücksichtigen, dass diese Zahlen zum ersten Mal auch die Nachholbildung nach Art. 32 beinhalten. Die durchschnittliche Schülerzahl betrug bei Schuljahresbeginn pro Klasse in der kaufmännischen Grundbildung (alle Abteilungen) 17.2 (Vorjahr 17.7) und in der Detailhandelsabteilung aufgrund der kleineren Attestklassen 15 (Vorjahr 15.2).

Die Erfolgsquote über alle Qualifikationsverfahren im 2017 war erfreulich. Von 287 Kandidierenden (Vorjahr 302) haben 273 die Anforderungen erfüllt. 14 Kandidierende (Vorjahr 17) haben die Hürde nicht geschafft, wobei davon zwei wohl das Fähigkeitszeugnis, nicht aber die Berufsmaturität erworben haben. Die Anzahl der Rangkandidaten (24) hat gegenüber dem Vorjahr (34) abgenommen, lag aber im Streubereich der Vorjahre.

Die Bedeutung der internationalen Sprachdiplome war ungebrochen. Sowohl in der Berufsmaturität als auch den kaufmännischen Ausbildungsprofilen wurden internationale Sprachdiplomprüfungen auf dem Niveau B1 und B2 abgelegt. Die Erfolgsquoten lagen im Berichtsjahr zwischen 80 % bis 95 %.

Mit der höheren Fachschule für Wirtschaft HFW verfügt die HKV Handelsschule KV Schaffhausen über eine anerkannte Generalistenausbildung, deren Nachfrage in den letzten Jahren stabil ist.

Im Weiterbildungsbereich waren die Teilnehmerzahlen stark steigend. 232 Teilnehmende (Vorjahr 202) waren immatrikuliert. Zum sehr guten Ergebnis beigetragen haben die Englisch-Sprachkurse, welche ab Sommer 2017 erstmals durchgeführt wurden (31 Teilnehmende). Sehr gut besucht wurden zudem die Angebote auf der Sachbearbeiterstufe (Rechnungswesen, Personalwesen, Marketing und Verkauf). Auch die Handelsschule *edupool* erfreute sich grosser Beliebtheit. Der Lehrgang, welcher als Tages- und Abend-schule angeboten wird und den Einstieg in die kaufmännische Arbeitswelt ermöglicht, wurde von über 35 Teilnehmenden besucht. Auf der Fachausweisstufe führte die HKV Handelsschule drei Klassen Technische Kaufleute.

Weitere Details können dem Jahresbericht 2017 der HKV Handelsschule KV Schaffhausen (<http://www.hkv-sh.ch> > Jahresbericht) entnommen werden.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2281 Kantonsschule

Kanti 2020 – Projekt Strukturanalyse des Gymnasiums der Kantonsschule Schaffhausen

Vor ca. 20 Jahren wurde die Struktur des Gymnasiums der Kantonsschule Schaffhausen grundlegend reformiert. Dabei wurden die damaligen Maturitätstypen A-E durch die drei Profile M (mussisch-sprachlich), N (naturwissenschaftlich-mathematisch) und S (sprachlich-altsprachlich) mit breiteren Wahlmöglichkeiten abgelöst, und die Dauer des Gymnasiums wurde von fünf auf vier Jahre verkürzt.

Der Erziehungsrat und die Schulleitung waren der Ansicht, dass die gegenwärtigen gymnasialen Strukturen kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls Strukturänderungen ins Auge zu fassen sind. Als Beispiel einer solchen Entwicklung sei die in den nächsten Jahren anstehende Eingliederung des von der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz beschlossenen, neuen obligatorischen Faches Informatik genannt. Deswegen hat der Erziehungsrat im Herbst 2017 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die bis Ende Schuljahr 2018/2019 dem Erziehungsrat einen Katalog von Anpassungs- und Optimierungsmöglichkeiten vorlegen soll.

Onlineanmeldung Aufnahmeprüfung und Wahlfächer

Die Digitalisierung macht sich in allen administrativen Bereichen bemerkbar. Anpassungen und Optimierungen sind tägliche Begleiter, nicht zuletzt auch, um die stetig steigenden Ansprüche und Aufgaben mit den bestehenden Ressourcen bewältigen zu können. Ein grosser Schritt in diese Richtung war die Anpassung der Schulverwaltungssoftware, damit sich die Sekundarschülerinnen und -schüler 2018 erstmals elektronisch und nicht mehr wie bis anhin auf Papier zur Aufnahmeprüfung anmelden können.

Nachteilsausgleich

Seit einigen Jahren haben Menschen mit einer Behinderung oder Teilleistungsstörungen auf allen Bildungsstufen Anspruch auf individuell festgelegte Nachteilsausgleichsmassnahmen. Konkret geht es hauptsächlich um Fälle von Hör- oder Sehbehinderungen, Legasthenie, Dyskalkulie, ADHS und Angststörungen bei zugleich hinreichender Intelligenz. Da bis zur Gewährung von Nachteilsausgleichsmassnahmen ein mehrstufiger Prozess zu durchlaufen ist, hat die Schulleitung im Prorektorat im Berichtsjahr einen entsprechenden Aufgabenbereich eingeführt. Der zuständige Prorektor prüft u.a., ob der Anspruch auf Nachteilsausgleich berechtigt ist und welche Massnahmen angemessen sind. Die bisherigen Erfahrungen verliefen weitgehend positiv.

Sanierung des Fördererbbaus C

Eine längere Sanierungsphase des als «Fördererbau» bekannten Baus C der Kantonsschule konnte endgültig abgeschlossen werden. Die Hauptarbeiten, die im Sommer und Herbst 2017 durchgeführt wurden, betrafen den vollständigen Ersatz der Fenster sowie die Isolationen sämtlicher Aussenwände, die in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege im Sinne des Architekten Walter Maria Förderer ausgeführt werden konnten. Eine umsichtige Planung des Hochbauamtes und der Bauleitung, die Koordination mit der Stunden- und Zimmerplanung, gute Ideen der Planer, aber auch von Mitarbeitenden und Lehrkräften haben dazu geführt, dass das Projekt in total neun Wochen vor und während den Sommerferien und zwei Wochen während den Herbstferien zügig und ohne nennenswerte Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden konnte.

Fachmittelschule

Für Inhaberinnen und Inhaber einer Fachmaturität besteht seit dem 1. Januar 2017 neu die Möglichkeit, die sogenannte Passerellenprüfung abzulegen, die den Zugang zu allen Schweizerischen Hochschulen öffnet. Ebenfalls geändert wurden die kantonalen Rechtsgrundlagen für die Fachmaturitätsprüfungen Pädagogik im Bereich der Fremdsprachen. Ab Schuljahr 2018/2019 werden neu Französisch und Englisch geprüft werden.

Des Weiteren hat der Erziehungsrat einem dreijährigen Versuch zugestimmt, bei dem Schülerinnen und Schüler des Bereichs Pädagogik im Fachmaturitätsjahr neu ein fünf Wochen dauerndes Praktikum an einem Kindergarten absolvieren werden.

Statistische Angaben

Lehrerschaft

Lehrerschaft (Jahresdurchschnitt)	16/17	15/16	14/15
Hauptlehrpersonen			
- ganze Stelle	22	25	22
- Teil-Stelle	39	35	42
Lehrbeauftragte	47	51	52
Total Lehrpersonen	108	111	116

Die erteilte Lektionenzahl entspricht ca. 70 Vollzeit-Stellen.

Schülerzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen (Stand zu Beginn des Schuljahres 2017/2018), Anzahl Schülerinnen und Schüler:

Jahr	Klassen	M	N	S	FMS	Total
2017	31	199	198	109	115	621
2016	30	200	190	114	119	623
2015	32	209	194	127	149	679
2014	35	228	198	139	110	675
2013	36	233	219	145	121	718
2012	37	233	242	158	123	756
2011	37	248	237	148	135	768
2010	36	243	238	146	128	755
2009	40	252	215	146	127	740
2008	37	259	197	139	123	718

Aufnahmeprüfungen:

Klasse	geprüft			abgewiesen			eingetreten		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015
AP M	112	104	94	51	48	37	41	52	56
AP N	94	87	78	32	25	29	61	55	43
AP S	39	26	39	5	4	7	34	21	32
FMS	78	76	86	21	42	37	41	32	48
Total	323	293	297	109	119	110	*55%	*55%	*61%

* in Prozent der geprüften Schüler/-innen

Abschlussprüfungen:

Kantonsschule	Juli 2017		Juli 2016		Juli 2015	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
Matur M	43	43	54	54	54	55
Matur N	39	41	50	53	42	43
Matur S	32	32	26	28	39	39

Die gymnasiale Maturitätsquote im Kanton Schaffhausen ist mit 15.4 % im Jahr 2015 auf 13 % im Jahr 2016 gesunken und liegt immer noch deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 20.2 %. Gesamtschweizerische Vergleichszahlen liegen erst bis zum Jahr 2016 vor.

FMS	Juli 2017		Juli 2016		Juli 2015	
	best.	geprüft	best.	geprüft	Best.	geprüft
Fachmittelschule	33	36	28	29	32	33
Fachmaturität FM	12	12	22	22	16	16
FM Pädagogik	9	12	4	6	11	11

Bei der Fachmaturitätsquote liegt der Kanton Schaffhausen mit 2.6 % unter dem schweizerischen Durchschnitt von 2.9 %.

2288 Laufende Projekte des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Berufsmesse

Im Berichtsjahr wurde die zwölfte Schaffhauser Berufsmesse am Berufsbildungszentrum (BBZ) erfolgreich durchgeführt. Ein Bericht dazu findet sich auf der Webseite des kantonalen Gewerbeverbandes. Im Berichtsjahr wurde die operative Organisation und somit auch das Rechnungswesen komplett an den kantonalen Gewerbeverband übergeben. Aus diesem Grund fielen in der Finanzstelle 2288 keine Kosten mehr an.

Case Management Berufsbildung (CM-BB)

Bis zum Zeitpunkt der personellen Neubesetzung der Case Management Berufsbildung im November 2017 wurden die Neuaufnahmen auf vier Personen begrenzt und der Fokus auf die laufenden Fälle gelegt. Diese wurden interimistisch durch die Ausbildungsberaterinnen der Abteilung Berufsbildung betreut. Mit dem offiziellen Neustart im November wurden in den letzten acht Wochen 16 neue Jugendliche ins Programm aufgenommen. Alle 8 im CM betreuten Jugendlichen, welche zum Qualifikationsverfahren 2017 ihrer Attestausbildung (EBA) angetreten sind, haben dieses erfolgreich abschliessen können. Wie im letzten Jahr entspricht das einer Erfolgsquote von 100 %. Von den 13 im CM betreuten Jugendlichen, welche eine 3- oder 4-jährige Lehre (EFZ) absolvierten und zur Lehrabschlussprüfungen angetreten sind, konnten zwölf ihre Lehre erfolgreich abschliessen. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 93 %.

Fachkundige individuelle Betreuung

Die fachkundige individuelle Betreuung (FiB) konnte im Laufe des Jahres für 17 Jugendliche neu eingerichtet werden. 13 Jugendliche mit FiB haben dieses Jahr erfolgreich ein Qualifikationsverfahren absolviert.

Berufsbildnerkurse

Verantwortliche Berufsbildner müssen einen Weiterbildungskurs besuchen, der sie befähigt, Jugendliche altersgerecht auszubilden und zu begleiten. Im Jahr 2017 wurden acht fünftägige Berufsbildnerkurse durchgeführt, davon sechs für gewerblich/industrielle und gesundheitlich/soziale sowie zwei für kaufmännische Berufe. Ebenso hat ein eintägiger Berufsbildnerkurs stattgefunden, welcher sich an Berufsbildner/-innen richtete, die in Deutschland die Ausbildereignungsprüfung absolviert haben oder an langjährige Ausbildungsverantwortliche und Praxisausbildner/-innen, welche neu die Verantwortung für die Ausbildung der Lernenden über-

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

nahmen. Insgesamt erhielten 136 Personen den Berufsbildnerkursaussweis.

Ab 2018 werden die fünftägigen Kurse nicht mehr von der Abteilung Berufsbildung organisiert. Sie wurden mit Leistungsvereinbarungen an zwei Kursorganisationen ausgelagert: die *appendo gmbh* und die *Wibilea AG*. Der eintägige Berufsbildnerkurs wird weiterhin durch die Abteilung Berufsbildung angeboten.

Nachholbildung für Erwachsene

Aus rund 100 Beratungsgesprächen mit der Ausbildungsberatung ergaben sich im Jahr 2017 insgesamt 47 Zulassungen zum Qualifikationsverfahren (Art. 32) und zehn Zuweisungen zu einem Validierungsverfahren. Am Qualifikationsverfahren 2017 schlossen von 37 Kandidierenden in der Nachholbildung für Erwachsene 34 die Prüfung erfolgreich ab. Im Validierungsverfahren wurden im Jahr 2017 keine Fähigkeitszeugnisse erreicht.

Abschlüsse nach Art. 32 im Kanton Schaffhausen:

2018	2017	2016	2015	2014	2013
44*	37	48	40	47	33

* Anmeldungen zum QV, Stand 05.01.2018

2291 Dienststelle Sport

Jugend+Sport

Im Jahr 2017 konnten die Jahrgänge 1997 bis 2007 und J+S-Kindersport (Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren) von der Institution J+S profitieren. Die Dienststelle Sport organisierte 1 (Vorjahr 1) Jugendsportcamp in der Sportart Skilanglauf. Neben 9 (9) Leiterfortbildungsmodulen, 6 (6) Leiterkursen (Grundausbildung), 1 Einführungskurs Kindersport und 1 (1) Fortbildungsmodul Kindersport sowie 2 (2) Coach-Fortbildungskursen wurde eine Coach-Grundausbildung durchgeführt. Die durchschnittlichen Zahlen der Ausbildungs- und Weiterbildungsmodule weisen im Berichtsjahr sehr gute Beteiligungen auf. Die nachfolgende Statistik zeigt die von den Vereinen und Schulen des Kantons Schaffhausen durchgeführten Jugend+Sportkurse, d.h. Jugendausbildung, Kindersportkurse sowie gemischte Kurse mit Kindern und Jugendlichen.

J+S-Statistik (Jugendausbildung inkl. Kindersport)

Sportart-Angebot	2017	2016
Sportarten	38	39
Kurse	746	753
Anzahl Lager	70	80
Total Kurse und Lager	816	833
(Aufgeteilt in Nutzergruppen)		
1: Regelmässiges Training im Sportverein	674	620
2: Regelmässiges Training im Sportverein (Outdoor)	66	56
3: Lager der Jugendverbände	16	17
4: Lager der Gemeinden und Verbände	1	1
5: Lager und Kurse der Schulen	59	59
Angebote	255	249
Anzahl tätige Leiter/-innen	1'806	1'634
Bundesbeiträge	2017	2016
An die J+S-Organisationen ausbezahlt (nicht in der Staatsrechnung enthalten)	Fr.	Fr.
J+S-Kurspauschale	733'385	707'749
Coach-Entschädigung	73'246	70'745
Total Auszahlungen	806'631	778'494

(Ohne Anteil J+S-Nachwuchsförderung Nutzergruppe 7)

Swisslos Sportfonds

2017 kamen 32 (26) Verbände/Vereine in den Genuss einer Unterstützung aus dem Sportfonds, mit einem Anteil von Fr. 273'695.– (Vorjahr 243'272.–) für Verbandskurse und Materialanschaffungen. Diverse Vereine, Schulen, Sportorganisationen und Gemeinden mit einem Anteil von Fr. 434'224.– (414'722.–) profitierten im Bereich Investitionen, Anlässe, bauliche Massnahmen, Nachwuchssport, Projekte in der Gesundheitsförderung Sport sowie bei den Schaffhauser Ausdauerprüfungen.

Nachwuchsförderung

Von den von Swiss Olympic unterstützten Talenten im Kanton Schaffhausen sind 27 (27) Jugendliche im Besitz einer Swiss Olympic Talent National Card, 43 (37) sind im Besitz einer Swiss Olympic Talent Regional Card und 78 (69) Talente sind auf Stufe Lokal. Diese Talente verteilen sich auf 23 (17) verschiedene Sportarten. Zusammen mit Eltern und Trainern/-innen von Nachwuchstalente fanden auch dieses Jahr wieder diverse Kontakte statt. Betreffend Finanzierung der Sport-Schulgelder des Kantons wurden vier Sitzungen durchgeführt.

Programm Move-Kids

Insgesamt 100 (100) Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren nahmen wöchentlich in der Zeitspanne eines Schulsemesters am polysportiven Bewegungsprogramm Move-Kids teil. Während des laufenden Jahres bekamen 14 Vereine die Gelegenheit, an einem der schulfreien Mittwochnachmittage interessierten Kindern ihre Sportart vorzustellen.

Schaffhauser sCOOL-Cup (OL-Schülermeisterschaft)

72 (61) Teams starteten am 13. Schaffhauser sCOOL-Cup Orientierungslauf im Areal des Psychiatriezentrums Breitenau in Schaffhausen mit insgesamt 148 (135) Schülern/-innen.

Bewegungs- und Gesundheitsförderung / Schulsport / Sportinspektorat / Sportstätten im schulischen Umfeld

Bewegungserziehung

Mit drei Unterrichtslektionen im regulären Stundenplan leistete der Fachbereich Bewegung und Sport einen zentralen Beitrag zum Bildungsauftrag der Volksschule. Neben dem Erlernen und Erleben neuer Bewegungsmuster diente der Turn- und Sportunterricht der Gesundheitsförderung, der Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, der positiven Persönlichkeitsbildung und einer sinnvollen Freizeit- und Lebensgestaltung. Nicht zu vergessen sind wichtige Unterstützungsaufgaben bei der sozialen Integration von Schülerinnen und Schülern.

Gesundheitsförderung

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention wurden den Schulen zahlreiche Veranstaltungen, Klassenkurse, Projekte, Elternabende und Beratungen zu den Themen digitale Medien, Sexualpädagogik, Sucht- und Gewaltprävention zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2017 konnten beinahe doppelt so viele Kurse durchgeführt werden als geplant. An den 111 Veranstaltungen beteiligten sich knapp 2'300 Schülerinnen und Schüler.

Bewegung im Wasser

Das vor einigen Jahren lancierte Bewegungsprojekt Schwimmen mit Schwimmlehrpersonen, bei welchem die Lehrpersonen im Schwimmunterricht vom Einsatz professioneller Schwimmlehrpersonen profitieren können, hat sich etabliert. Dies widerspiegelte sich in einer angestiegenen Nachfrage im Berichtsjahr.

Lehrerweiterbildung

Von den 20 angebotenen Weiterbildungskursen wurden deren 15 Kurse, an welchen rund 250 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer teilgenommen haben, durchgeführt. Dies entspricht in etwa dem Anteil der vorhergehenden Jahre.

Schule und Leistungssport

Neben zahlreichen Schülerinnen und Schülern, welche trotz umfangreichen und zeitintensiven sportlichen Aktivitäten auf eine schulische Entlastung verzichteten, sind im vergangenen Jahr 15 Gesuche für eine Dispensation im Bereich des Leistungssports beim Sportinspektorat eingegangen. Rund drei Viertel der Gesuche wurden nach deren individueller Prüfung genehmigt.

Rund 20 Schaffhauser Nachwuchstalente besuchten ausserkantonale Sportschulen.

Jugend und Sport (J+S) an den Schulen

Die J+S-Aktivitäten bezogen sich im Jahr 2017 primär auf die Schneesportlager und Sport.sh+.

Schneesportlager

Mit 41 durchgeführten Wintersportlagern belegte der Kanton Schaffhausen im interkantonalen Vergleich einen absoluten Spitzenplatz. Knapp 1'400 Schülerinnen und Schüler erlebten in Begleitung von 250 Lehrpersonen und unzähligen Helfern in den verschiedensten Wintersportregionen unvergessliche Momente.

Sport.sh+

Vereinzelte Primarschulen haben im Rahmen des kantonalen Förderprogramms für mehr Bewegung an den Schaffhauser Volksschulen eine zusätzliche freiwillige Sportstunde angeboten. Das Förderprogramm wird von J+S und dem Swisslos-Sportfonds unterstützt.

Schulsportanlässe

Kantonale Schulsportanlässe 2016/2017

An fünf kantonalen Schulsportanlässen sind die Kantonalen Siegere Teams der jeweiligen Kategorien und zugleich die Qualifikanten für den Schweizerischen Schulsporttag ermittelt worden. Insgesamt haben sich mehr als 1'000 Schülerinnen und Schüler anlässlich der freiwilligen Schulsportanlässe mit anderen Sportklassen gemessen.

Das kantonale Schülerunihockeyturnier musste aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl leider abgesagt werden.

Sportart	Teams	Datum	Ort	Qualifiziert
Basketball	29	14. Dez. 2016	Emmersbergareal	Mä: Gräfler Kn: Rosenberg
Badminton	12	1. März 2017	Sporthalle Munot	Mixed 1: Kanti Mixed 2: Thayngen
Handball	35	22. März 2017	BBC Arena	Mä: Gega Kn: Kanti
Volleyball	16	12. April 2017	Sporthalle Munot	Mä: Gräfler Kn: Rosenberg
Orientierungslauf	65	10. Mai 2017	Areal Psychiatriezentrum	Mä: Hallau und Bach Kn: Hallau und Thayngen

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Schweizerischer Schulsporttag, 7. Juni 2017 in Fribourg

Die Delegation des Kantons Schaffhausen am Schweizerischen Schulsporttag 2017 umfasste 19 Schulteams. Die Mehrheit der rund 120 Teilnehmenden reiste mit ihren Betreuungspersonen bereits am Vortag nach Fribourg, um sich bestmöglich auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten.

Dance Award

Zum zweiten Mal fand am 13. Dezember 2017 der Dance Award in der Städtlihalle Neunkirch statt. Die gute Organisation des Events und die mehr als 100 Kinder und Jugendlichen, welche bestehend aus elf Gruppen in den Kategorien Tanz und Stufenbarren die Zuschauer auf den vollen Rängen begeisterten, haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen.

Sportstätten im schulischen Umfeld

Die Turnhalle und Nassräume des Schulhauses Kreuzgut wurden im Sommer 2017 saniert. Insbesondere die Vergrösserung des Geräteraums, die Erneuerung der Turnhallenbeleuchtung und die Trennung der Duschbereiche erbrachten einen markanten Mehrwert für den Sportunterricht.

Am 4. Juli 2017 erfolgte der Spatenstich zum neuen Schulhaus Breite. Das neue Schulareal bietet unter anderem eine Aufwertung des sportlichen Umfelds inklusive Aussensportplatz, Pumptrackanlage und verschiedenste polysportive Bewegungsbereiche.

Der Beringer Gemeinderat präsentierte Ende 2017 die Vorlage zum Bau einer neuen Mehrfachturnhalle mit Dreifachnutzung beim Schulhaus Zimmerberg I. Die Urnenabstimmung ist für März 2018 angesetzt.

Die im Herbst erfolgte Sanierung der Leichtathletikanlage auf dem Munot umfasste die Erneuerung der 400 Meter Laufbahn, sowie der Sprung- und Wurfanlagen.

Fachbereich Familienpolitik und Frühe Förderung

Zuvor als Vermittlungs- und Koordinationsstelle Frühe Förderung der Abteilung Sonderpädagogik angegliedert, wurden ab 2017 die Themen Familie und Frühe Förderung vereint und der Dienststelle Sport unterstellt.

Der Fachbereich ist verantwortlich für die Vernetzung und Koordination der Akteure und Angebote im Kanton Schaffhausen, die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Entwicklung von Projekten und die Beratung und Begleitung von Fach- und Arbeitsgruppen.

Im Berichtsjahr wurden zwei Weiterbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen für Fachpersonen der Frühen Förderung durchgeführt. Die Arbeitsgruppe Rund um die Geburt hat sich mit der Beurteilung eines Projektkonzepts «Frühe Hilfen» auseinandergesetzt. Mit dem Einsitz in den Begleitgruppen zur Umsetzung der Massnahmen Frühe Förderung Neuhausen und dem Familienzentrum wurde dem Beratungsauftrag Rechnung getragen. Im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsprogramms wurde eine Angebotsplattform im Bereich Kind, Jugend und Familie erstellt. Die Webseite, welche eine Übersicht aller Angebote im Kanton Schaffhausen abbilden soll, wird im März 2018 (www.wegweiser.sh) aufgeschaltet.

Für detaillierte Informationen wird auf den Jahresbericht 2017 der Dienststelle Sport verwiesen: www.sh.ch > Erziehungsdepartement > Sport > Jahresbericht 2017.

2293 Kultur

Gesuche

Zur Förderung kultureller Veranstaltungen und Einrichtungen unterstützt der Kanton gestützt auf das Kulturgesetz vom 9. Januar 2006 Art. 7 (SHR 441.100) deren Organisatoren und Träger. Diese Leistungen werden dem Lotteriegewinn-Fonds (LGF) belastet. Neben den Beiträgen an die einheimischen Veranstalter und Einrichtungen wurden auch zahlreiche Gesuche von hiesigen Kulturschaffenden zur Unterstützung von Projekten aller Stilrichtungen, Jugendorganisationen sowie der Schaffhauser Turn- und Sportvereinigungen berücksichtigt (213 Gesuche, wovon 47 abgelehnt wurden). Damit hat sich der seit längerer Zeit festgestellte Trend zu einer Zunahme der Gesuchszahlen bestätigt. Die Einführung der gemeinsam mit der Kulturförderung der Stadt Schaffhausen angeschafften Software zur elektronischen Gesuchseingabe und -bearbeitung wurde vorbereitet.

Leistungsvereinbarungen

Leistungsvereinbarungen werden gestützt auf die Verordnung zum Kulturgesetz vom 12. Dezember 2006 § 3 lit. b (SHR 441.101) und die kantonale Strategie zur Kulturförderung vom 9. März 2010 abgeschlossen. Die Verhandlungen zur Erneuerung der per 31. Dezember 2017 auslaufenden Leistungsvereinbarungen zwischen dem Kanton und der Stadt Schaffhausen mit dem Musikcollegium Schaffhausen (MCS) sowie dem Theaterveranstalter SHpektakel, zwischen dem Kanton und der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall und der Cinévox Junior Company, und zwischen dem Kanton

und dem Festivalveranstalter Stars in Town konnten abgeschlossen werden.

Atelierstipendien und Förderbeiträge

Es konnten für das Jahr 2017 zwei jeweils sechsmonatige Atelierstipendien für das Atelier in Berlin an Mina Monsef und Andrin Winteler (Kunst) sowie Eliane Rutishauser (Kunst) vergeben werden. Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen organisierten Förderbeiträge für professionelle Kulturschaffende wurden sechs Beiträge an Projekte vergeben (Andrea Boll [Tanz], Michael und Faro Burtscher [Film], Yvonne Moor [Musik], Reto Müller [Kunst], Katharina Tanner [Literatur] sowie Martina-Sofie Wildberger [Kunst]). Die Namen werden auch in einer Liste auf der Homepage der Fachstelle für Kulturfragen publiziert: www.sh.ch > Verwaltung > Erziehungsdepartement > Kultur.

Ankäufe

Für die kantonale Kunstsammlung wurde eine Installation, die im Foyer der Rathauslaube ausgestellt ist, angekauft. Ferner wurden eine Werkserie mit vier Fotografien sowie ein grossformatiges Werk (Malerei) angekauft. Die Kunstschaffenden stammen aus der Region Schaffhausen oder sind mit der Region Schaffhausen verbunden.

Kulturvermittlung

Die Plattform www.kulturkiste.sh, auf welcher die Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen zusammengefasst dargestellt sind, wurde an verschiedenen Veranstaltungen beworben.

Sonstiges

Der Leiter der Fachstelle für Kulturfragen war für die Leitung von Organisation und Durchführung der Künstlerbegegnung der Internationalen Bodenseekonferenz IBK vom 22. bis 24. September 2017 verantwortlich. Die Künstlerbegegnung fand in der Sparte Jugendtheater statt und brachte rund 70 theaterbegeisterte Jugendliche aus der Region Bodensee nach Schaffhausen, wo sie in öffentlichen Vorführungen ihre Produktionen dem Publikum zeigten.

23 BAUDEPARTEMENT

23 BAUDEPARTEMENT

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Vorlagen im Zuständigkeitsbereich des Baudepartements bearbeitet. Weitere Meilensteine waren die rechtzeitige Übergabe des baulich erweiterten Werkhofs Schweizersbild an die neue Organisation «Tiefbau Schaffhausen» sowie der Startschuss zur Ausführung der Trainings- und Schiessanlage Solenberg (TSA Solenberg).

Meilensteine

- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage des Regierungsrates betreffend Landverkauf Grundstück GB Nr. 5255 «Grafenbuck» zu.
- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage des Regierungsrates betreffend Teilrevision des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Kanton Schaffhausen (Denkmalpflege) zu. Das Gesetz untersteht der obligatorischen Volksabstimmung (4. März 2018).
- Der Kantonsrat nahm von der Vorlage des Regierungsrates betreffend Unterstützung der Power-to-Gas Technologie Kenntnis und stimmte der Abschreibung des Postulats 2014/10 zu.
- Der Kantonsrat wies die Vorlage des Regierungsrates betreffend Bildungszentrum Geissberg / Umnutzung Pflegezentrum an die Regierung zurück.
- Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage betreffend Zusammenführung der VBSH und der RVSH (VBSH und RVSH – Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen).
- Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage betreffend Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton Schaffhausen.
- Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage betreffend Erlass eines Mehrwertausgleichsgesetzes (MAG).
- Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage betreffend Beteiligung des Kantons an einem Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und das Feuerwehrwesen am Standort Beringen.
- Der Regierungsrat hat den 25 %-Anteil an den EKS-Aktien von der Axpo Holding AG zurückgekauft und 15 % der EKS-Aktien an die EKT Holding AG und 10 % an die Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS AG) weiterverkauft.
- Der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen haben die per Ende 2017 auslaufende Leistungsvereinbarung im Bereich Denkmalpflege bis Ende 2021 verlängert.
- Der Regierungsrat hat auf Anfang 2018 ein erweitertes Energieförderprogramm beschlossen.
- Der Regierungsrat hat eine steuerliche Entlastung für Motorfahrzeuge mit Elektromotoren beschlossen.
- Die bauliche Erweiterung des Werkhofs Schweizersbild konnte im Hinblick auf die Zusammenführung des kantonalen und

städtischen Tiefbauamtes rechtzeitig abgeschlossen werden, sodass die neue Organisation «Tiefbau Schaffhausen» den Betrieb am 1. Januar 2018 aufnehmen kann.

- Die Integrationsarbeiten des Flextax-Tarifverbundes in den OSTWIND-Tarifverbund wurden abgeschlossen und per Fahrplanwechsel im Dezember 2017 übernahm der OSTWIND den Betrieb des Tarifverbundes in der Region Schaffhausen.
- Im Oktober erfolgte der Startschuss zur Ausführung der Trainings- und Schiessanlage Solenberg (TSA Solenberg).
- Der Regierungsrat hat eine Schutzverfügung für den Schaffhauser Teil des Auengebietes «Eggrank - Thurspitz» von nationaler Bedeutung in Rüdlingen und Buchberg erlassen.
- Am 16. Juni 2017 fand die Vernissage der neuen, zweibändigen Publikation aus der Reihe der Monografien der Kantonsarchäologie statt (Schaffhausen im Mittelalter – Baugeschichte 1045–1550 und archäologisch-historischer Stadtkataster des baulichen Erbes 1045–1900).

Personal/Organisation

Am 1. Januar 2017 hat Martin Kessler die Leitung des Baudepartementes von Dr. Reto Dubach übernommen, welcher während neun Jahren als Vorsteher amtierte. Gleichzeitig ging die Zuständigkeit für die Aussenbeziehungen vom Baudepartement auf das Erziehungsdepartement über. Ebenfalls per 1. Januar 2017 wurden die Ressorts «Archäologie» und «Denkmalpflege» zusammengeführt und als Dienststelle «Amt für Denkmalpflege und Archäologie» unter der Leitung von Flurina Pescatore in die Organisation des Baudepartementes eingegliedert. Per 1. Januar 2018 wird die neue Organisation Tiefbau Schaffhausen den Betrieb am Standort Werkhof Schweizersbild aufnehmen.

Ausblick

Auch 2018 stehen wichtige Projekte an bzw. sind laufende Projekte voranzutreiben. Das Baudepartement hat sich namentlich mit folgenden Aufgaben zu befassen:

- Überarbeitung der Vorlage zur Nutzung des ehemaligen Pflegezentrums
- Teilrevision Richtplan: Kapitel Siedlung
- Teilrevision Richtplan: Kapitel Windenergie
- Aktualisierung und Anpassung der Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017
- Klärung der Eigentümerinteressen an der Axpo Holding AG
- Erarbeitung einer Vorlage zur Umsetzung der harmonisierten Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014 (MukEn 2014)

- Behebung der akuten Platzprobleme der Mensa der Kantonschule durch die Realisierung eines angemessenen Anbaus
- Vorlage betreffend bauliche Massnahmen im Psychiatriezentrum Breitenau
- Konsolidierung der neuen Organisation Tiefbau Schaffhausen
- Fertigstellung und Inbetriebnahme der unterirdischen Trainings- und Schiessanlage Solenberg
- Polizeistation Klettgau: Begleitung des Umbaus im Gemeindehaus Beringen und anschliessender Umzug von Neunkirch nach Beringen
- Begleitung der weiterführenden Planung für den Neubau des Kantonsspitals durch Einsitznahme in der Baukommission
- Unterstützung in der Realisierung des Galgenbucktunnels und Verabschiedung des Konzepts der flankierenden Massnahmen
- Unterstützung in den weiteren Planungsschritten zum Tunnel Fäsenstaub II (zweite Tunnelröhre anstatt Sicherheitsstollen)
- Überprüfung der Möglichkeiten zum Ausbau der zukünftigen Nationalstrasse A4 zwischen Schaffhausen und Thayngen und Unterstützung zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung am Zollübergang Thayngen-Bietingen
- Teilanpassung des Strassenrichtplans (Spange Beringen)
- Unterstützung zur Verbesserung der Zugverbindungen nach Basel (Hochrhein) und Stuttgart (Gäubahn)
- Feinabstimmung der ÖV-Erschliessung innerhalb des Kantons
- Bei entsprechend positiven Beschlüssen durch das Parlament und Volk: Durchführung der Planerwahl für die Neubauten des Polizei- und Sicherheitszentrums und des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes sowie Start des Einbezugsverfahrens zur Entwicklung des Klosterareals
- Bei entsprechend positivem Beschluss durch Parlament: Begleitung der Planung für ein gemeinsames Ausbildungszentrum Zivilschutz / Feuerpolizei / Wehrdienstverband Oberklettgau am Standort Beringen und Evaluation der Nachnutzung des Areals Schleithelm-Oberwiesen
- Umnutzung Zeughausareal: Begleitung der städtischen Testplanung vordere Breite in Abhängigkeit mit der Vorlage zum gemeinsamen Ausbildungszentrum in Beringen

ALLGEMEINE DIENSTE

2300 Sekretariat und Rechtsdienst

Neben allgemeinen Stabs- und Koordinationsaufgaben befasste sich das Departementssekretariat namentlich mit der Zusammenführung von VBSH und RVSH, dem Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und das Feuerwehrewesen am Standort Beringen, der Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen sowie dem Rückkauf und Weiterverkauf des 25 % Aktienteils an der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG. Weitere Themenschwerpunkte bildeten die Neulancierung der Baugesetzrevision (inkl. Mehrwertausgleichsgesetz), die Revision des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Kanton Schaffhausen, die Umnutzung des Pflegezentrums sowie die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) und der Relaunch der Webseiten Schaffhausen. Ferner befasste sich das Departementssekretariat auch mit möglichen Optionen im Zusammenhang mit der Erneuerung der per Ende 2030 auslaufenden Wasserrechtskonzession der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) und bearbeitete zahlreiche Vernehmlassungen zu Handen nationaler (22) und kantonaler Fachstellen (14) sowie Direktorenkonferenzen/Dritter (21). Der Departementssekretär war in verschiedenen inner- und interkantonalen Arbeitsgruppen/Kommissionen vertreten, u.a. in der Steuergruppe Interessengemeinschaft Rheinfluss, der Submissionskommission, der Arbeitsgruppe Geologisches Tiefenlager, der Fachkonferenz Öffentliches Beschaffungswesen sowie in der Schweizerischen Bausekretärenkonferenz, der Generalsekretären-Konferenz der Bau-, Verkehrs- und Umweltschaffhauser und im Stiftungsrat der Stiftung «Weg der Schweiz». Ferner führte das Baudepartement unter Federführung des Departementssekretariats wie jedes Jahr die Bau- und Strassenreferententagung durch. Sechs Mitarbeitende des Baudepartements referierten zudem in verschiedenen Fachbereichen im Rahmen des Behördenseminars des Verbandes der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Kantons Schaffhausen.

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Baudepartementes 5 Kleine Anfragen, 2 Motionen, 5 Postulate und 1 Interpellation eingegangen und bearbeitet worden. Zudem wurden 3 Kleine Anfragen aus dem Vorjahr beantwortet. 3 Kleine Anfragen und 1 Postulat, welche erst im Dezember eingereicht wurden, waren am Ende des Berichtsjahres noch in Bearbeitung.

23 BAUDEPARTEMENT

Rechtsmittelverfahren

Der Rechtsdienst des Baudepartementes ist Instruktionsbehörde bei Rekursen in Bau- und Planungssachen, in Gebührenstreitigkeiten, in Strafvollzugssachen (Stellvertretung des Volkswirtschaftsdepartementes) sowie bei Aufsichtsbeschwerden. Er bereitet zudem für den Regierungsrat Stellungnahmen in Verwaltungsgerichtsbeschwerdeverfahren und bundesgerichtlichen Verfahren vor.

Rechtsmittel

Rekurse	2017	Vorjahr
pendente Verfahren am 1. Januar 2017	59	55
Neueingänge	59	70
erledigt	65	66
pendente Verfahren am 31. Dezember 2017	53	59
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht	2017	Vorjahr
Neueingänge	10	6
erledigt	5	5

Rechtsetzung

Die erste Vorlage des Regierungsrates zur Teilrevision des Baugesetzes, mit der die am 1. Mai 2014 in Kraft getretene Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) umgesetzt werden sollte, wurde vom Kantonsrat im November 2016 abgelehnt. Die zweite Vorlage vom 5. September 2017 wurde aufgeteilt: Das Baugesetz entspricht der Vorlage des Kantonsrats vom November 2016, also dem damals gefundenen Kompromiss. Die im Kantonsrat umstritten gebliebene, aber vom Bund vorgeschriebene Mehrwertabschöpfung wurde in ein eigenes Gesetz überführt, das Mehrwertabschöpfungsgesetz (MAG), da dabei nicht bauliche, sondern steuerliche Aspekte im Vordergrund stehen. Die nicht konsensfähige, über die Mindestanforderungen des RPG hinausgehende Frage, ob auch eine Aufzoning der Mehrwertabschöpfung unterliegen soll, stellt der MAG-Entwurf nun in die Kompetenz der Gemeinden. Die Beratungen in der Spezialkommission gehen 2018 weiter. Weiter wurde die unter Mitwirkung des Rechtsdienstes erarbeitete Vorlage des Regierungsrates zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes vom 28. Juni 2016, mit der die Eigenverantwortung der Gemeinden für lokale Schutzobjekte und -zonen gestärkt und eine bessere gesetzliche Grundlage für die Leistung von Beiträgen aus dem NHG-Fonds geschaffen werden soll, vom Kantonsrat beraten und im September 2017 verabschiedet. Da das Quorum von 4/5 der Zustimmenden nicht erreicht wurde, findet am 4. März 2018 die Volksabstimmung darüber statt.

Verschiedenes

Neben der Instruktion der Rechtsmittelverfahren und den Stellungnahmen zu Handen des Obergerichts und des Bundesgerichts in Beschwerdesachen erarbeitete der Rechtsdienst diverse Vorprüfungen zu Bauordnungen und Zonenplänen. Ferner erarbeitete er Anträge an den Regierungsrat betreffend Genehmigung von kommunalen Beitrags- und Gebührenerlassen sowie Stellungnahmen zu anderen kommunalen Erlassen. Auch erforderten die Beratungen von kantonalen Amtsstellen und Gemeinden in Bau- und Planungssachen sowie im Vergabewesen zum Teil umfangreiche Abklärungen. In der Berichtsperiode wurden ferner zu zahlreichen Vernehmlassungen des Bundes Mitberichte und Stellungnahmen verfasst. Weiter ist der Rechtsdienst mit dem Dossier «Flughafen Zürich» betraut. Die Mitarbeitenden des Rechtsdienstes arbeiteten ferner in rund zehn Arbeitsgruppen/Kommissionen mit, insbesondere in einer interkantonalen Arbeitsgruppe, welche an der Weiterentwicklung des Kommentars zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) mitwirkte. Zudem war der Rechtsdienst an der Erarbeitung von Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat beteiligt.

2301 Energiefachstelle

Am 21. Mai 2017 haben die Schweizer Stimmberechtigten Ja gesagt zur Energiestrategie 2050 des Bundes. Ein Ja kam auch aus dem Kanton Schaffhausen (51.2 %). Die Umsetzung dieser Strategie ab 2018 ist eine Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die verfassungsmässig geregelte Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen wird durch die neue Strategie nicht verändert. So sind die Kantone weiterhin für den Gebäudebereich zuständig.

Mit der neuen Bundesstrategie ändern sich im Gebäudebereich insbesondere der Umfang und die Zuteilung der zweckgebundenen Mittel aus der CO₂-Abgabe auf Brennstoffe zur Förderung von energetischen Massnahmen im Gebäudebereich. Ein Teil dieser Mittel (30 %) wird als Sockelbeitrag bevölkerungsabhängig und der Rest (70 %) nur bei finanzieller Beteiligung des Kantons verteilt. Voraussetzung ist ein kantonales Energieförderprogramm. Die Energiefachstelle hat deshalb frühzeitig beim Regierungsrat eine Erhöhung des bestehenden Förderbudgets beantragt, damit Bundesmittel bereits für das Jahr 2018 zur Verfügung stehen. Der Kantonsrat hat mit der Budgetgenehmigung am 20. November 2017 auch die Mittel für das Energieförderprogramm bewilligt. Damit stehen in den Jahren 2018 bis 2021 zusätzlich Fr. 900'000.–

pro Jahr für das kantonale Energieförderprogramm zur Verfügung. Da der Bund die Kantonsmittel verdoppelt, stehen ab 2018 jährlich mehr als 4 Mio. Franken an Fördergeldern zur Verfügung. Vorgesehen ist eine moderate Erweiterung des bestehenden Förderprogramms. Neu unterstützt werden ab 2018 Gebäudemodernisierungen nach GEAK-Effizienzklassen (GEAK = Gebäudeenergieausweis der Kantone) sowie der Ersatz von fossilen Heizungen und von Elektrodirektheizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmenetze und Holzfeuerungen. Zusätzlich werden Neubauten im Vorzeigestandard Minergie-P und thermische Solaranlagen auf Mehrfamilienhäusern gefördert. Das Förderprogramm orientiert sich am harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM) mit dem Ziel, die Mittel des Bundes optimal einzusetzen.

Bereits 2017 wurde neben der finanziellen Unterstützung des Bereichs Energieeffizienz in Unternehmen (Energieanalysen, Machbarkeitsstudien, Effizienzmassnahmen), die Gebäudehüllensanierung und insbesondere auch Gesamtsanierungen unterstützt. Die Massnahmen an der Gebäudehülle wurden dabei zu 100 % über Bundesgelder finanziert, Massnahmen an der Gebäudetechnik zu 50 % über den Bund und zu 50 % über den Kanton.

Die Umsetzung des Grossverbraucherartikels (Art. 42k Baugesetz) konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Insbesondere wurden sämtliche Grossverbraucher im Kanton ermittelt und angeschrieben. Die meisten Grossverbraucher befanden sich 2017 in der Phase der Energieanalyse oder bereits in der Umsetzungsphase.

Die mit dem negativen Volksentscheid zur Baugesetzrevision vom März 2015 verknüpfte Reduktion des Budgets der Energiefachstelle um Fr. 200'000.– und der damit verbundene Leistungsabbau wirkten sich auch 2017 aus. Vom Leistungsabbau betroffen waren im Berichtsjahr insbesondere die bis 2015 noch kostenlosen Energieberatungen für Bauherrschaften und das kantonseigene Weiterbildungs- und Informationsangebot im Energiebereich. In Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen konnte ein minimales, aber kostenpflichtiges Beratungsangebot garantiert werden. Dieses wurde jedoch wenig genutzt.

Stabsaufgaben

Die Umsetzung der Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017 mit den Schwerpunkten Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien wurde weiter vorangetrieben. Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden umgesetzt:

- G2/EE1: Die Förderung neuer Projekte im Energiebereich beschränkte sich im Berichtsjahr auf das nationale Gebäudeprogramm (Gebäudehüllensanierungen), welches der Kanton be-

wirtschaftet. Ergänzend dazu konnten dank kantonomer Fördermittel Gesamtsanierungen unterstützt werden (25 % Kantons- und 75 % Bundesmittel).

- EE2: Ein breit abgestützter Projektausschuss setzt sich mit den verschiedenen Technologien und den Potenzialen der erneuerbaren Energien im Kanton Schaffhausen auseinander. Ziel ist es, die Machbarkeit von verschiedenen «Energie-Leuchtturmprojekten» im Kanton konkret zu prüfen und zur Umsetzungsreife zu bringen. Im Zentrum steht dabei die Windenergienutzung am Standort «Chroobach». 2017 standen die Abklärungen im Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsprüfung im Mittelpunkt. Das Projekt wird seit 2016 von der Betreibergesellschaft, welche sich aus EKS AG und SH POWER zusammensetzt, weitergeführt. Die Energiefachstelle stand der Projektleitung bei Bedarf beratend zur Seite und trat auf Wunsch der Projektleitung an Informationsveranstaltungen auf. Ebenso wurden 2017 die notwendigen Grundlagen auf Stufe Richtplan vorbereitet, damit die Standortgemeinde Hemishofen das Nutzungsplanungsverfahren an die Hand nehmen kann. Dazu ist eine Anpassung des Richtplankapitels Windenergie notwendig. Es geht darum, den Standort «Chroobach» im Richtplan festzusetzen.
- IB2: Das Programm «Energie in Schulen», mit dem Ziel, das Thema «Erneuerbare Energie und Energieeffizienz» an den Schulen zu thematisieren, wurde weitergeführt und stiess wiederum auf reges Interesse.

Die Studie zur Beantwortung des Postulates 2014/10 «Unterstützung der Power-to-Gas Technologie» wurde abgeschlossen und vom Kantonsrat am 18. September 2017 zur Kenntnis genommen und das Postulat abgeschrieben.

Die Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017 sollen 2018 durch eine aktualisierte Fassung abgelöst werden. Dazu wurde im Berichtsjahr Bilanz gezogen über die vergangene Dekade und es wurden Empfehlungen und Ziele für die nächste Periode (2018–2030) formuliert. Die Schlussbilanz sowie die Erkenntnisse aus der im Jahr 2016 durchgeführten repräsentativen Bevölkerungsbefragung flossen in die neue kantonale Energiestrategie ein. Die entsprechende Orientierungsvorlage wird 2018 dem Kantonsrat unterbreitet.

Seit der Gründung im Jahre 1914 ist der Kanton Schaffhausen Mit-eigentümer der Axpo (vormals Nordostschweizerische Kraftwerke NOK). Aus betriebswirtschaftlicher Sicht steht die Axpo heute von mehreren Seiten unter Druck, weshalb sie bereits 2016 verschiedene Schritte auf operativer und strategischer Ebene eingeleitet hat. Zu den strategischen Schritten gehört die Ablösung des NOK-

23 BAUDEPARTEMENT

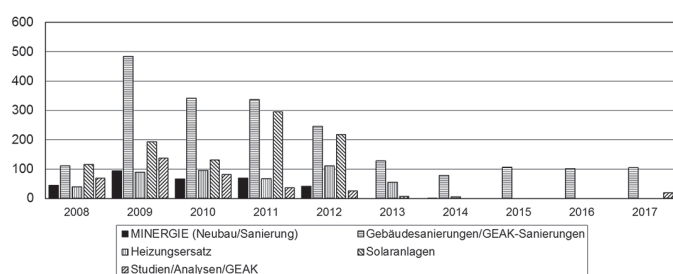
Gründungsvertrags durch einen zeitgemässen Aktionärsbindungsvertrag. Um die verschiedenen Arbeiten (z.B. Eignerstrategie, Informationskonzept, Statuten) vorzubereiten, wurde eine fachtechnische Arbeitsgruppe konstituiert, in welcher der Leiter der Energiefachstelle die Interessen des Kantons Schaffhausen vertritt. Die Arbeiten werden 2018 weitergeführt.

Ferner wurden zahlreiche energiepolitische Stellungnahmen zu kantonalen Vorstössen und Anfragen des Bundes erarbeitet und abgegeben.

Förderprogramm

Im Berichtsjahr wurden 122 Fördergesuche bewilligt. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der bewilligten Fördergesuche in den Schwerpunktbereichen des Förderprogramms in den Jahren 2008–2017.

Bewilligte Fördergesuche



Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen sowie die Wirkung des Förderprogramms im Jahr 2017:

	Bewilligte Gesuche	Zusagen (in Fr.)	Ausgelöste Investitionen (in Fr.)	Energiewir- kung pro Jahr (in MWh)
Gebäudehüllensanierungen	98	1'179'000	4'450'000	2'800
Gesamtsanierungen	5	214'000	1'700'000	580
Energieeffizienz in Unternehmen	2	37'000	183'000	130
Machbarkeitsstudien/ Energieanalysen	17	100'000	187'000	
Total	122	1'530'000	6'520'000	3'510

Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, wird dadurch ein Investitionsvolumen von rund 6.5 Mio. Franken ausgelöst. Die Energiewirkung beträgt rund 3.5 GWh pro Jahr. Der Bereich Gebäudehüllensanierung wurde zu 100 % durch Bundesmittel finanziert. Zudem wurden die Förderbedingungen vom Bund vorgegeben. Gesamtsanierungen (nach Minergie bzw. nach GEAK) wurden erst wenige eingereicht und bewilligt, da solche Vorhaben umfangreich sind und deshalb eine längere Planungszeit benötigen.

Insgesamt wurden Fr. 1'037'119.– (Vorjahr Fr. 1'180'180.–) Förderbeiträge ausbezahlt, davon Fr. 1'006'624.– für Gebäudehüllensanierungen (Vorjahr Fr. 1'178'020.–).

Es wurden 7 (Vorjahr 3) Vor-Ort-Kontrollen an geförderten Projekten durchgeführt, wobei bei keinem Projekt eine Verletzung der Förderbestimmungen festgestellt wurde.

Vollzugsaufgaben / Energieberatung

Das Fachteam «Energie und Gestaltung Solaranlagen», bestehend aus Mitarbeitenden der kantonalen Denkmalpflege und der Energiefachstelle, hat betreffend Platzierung von Solaranlagen mehrere Ortstermine im Auftrag der Gemeinden wahrgenommen und vor Ort zusammen mit den jeweiligen Beteiligten Lösungen gefunden.

Die im Auftrag des Kantons vom Verein Energiefachleute Schaffhausen angebotenen neutralen Energieberatungen wurden wenig nachgefragt. Gemäss Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) aus dem Jahr 2016 ist ein Bedürfnis für Energieberatungen jedoch vorhanden. Ursachen für die geringe Nachfrage sind gemäss Feedback von Bauherren die mangelnde Bewerbung der Dienstleistungen und die Kosten für die Beratungen, welche zu 100 % vom Kunden getragen werden müssen.

Die im Jahr 2016 erhobenen Energie-Grossverbraucher im Kanton Schaffhausen (ca. 80 Unternehmen mit 92 Betriebsstätten) wurden bei der Umsetzung des Grossverbrauchermodells durch das Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen (ITS) sowie die Energiefachstelle unterstützt. Im Rahmen der kantonalen Leistungsvereinbarung mit dem ITS wurde der Fokus auf die Begleitung von Schaffhauser Unternehmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz und zur Umsetzung des Grossverbrauchermodells gelegt. Zusammen mit Experten im Bereich der Energieeffizienz hat das ITS bei 11 Energie-Grossverbrauchern Erstberatungen durchgeführt und in 7 Unternehmen die Energieverbrauchsanalyse abgeschlossen. Inzwischen liegen bereits bei 37 Grossverbrauchern definitive Vereinbarungen zur Energieeffizienzsteigerung vor.

Die Biogasberatungsstelle hat für vier grössere Landwirtschaftsbetriebe Vorstudien für Biogasanlagen erstellt. Alle vier Projekte wären wirtschaftlich, könnten sie die kostendeckende Einspeisevergütung KEV beziehen. Nur ein Betrieb wird sein Vorhaben weiterverfolgen und möchte eine Trockenvergärung realisieren. Die anderen Unternehmen warten auf eine KEV-Zusicherung.

Weiterbildung und Kurse

Aufgrund des negativen Entscheids zur Revision des Baugesetzes im Jahr 2015 und dem damit verbundenen Leistungsabbau wurden die Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen (Sprechstunde Energie, Energieapéro) im Berichtsjahr ausgesetzt. Jedoch konnte im Herbst 2017 wieder mit einer Informationsveranstaltung

gestartet werden. Mit dem so genannten «Energie-Lunch» wurde ein neues Format über die Mittagspause getestet. Thema war die Sanierung von grösseren Liegenschaften, also Mehrfamilienhäuser und Zweckbauten. Eingeladen waren Eigentümer und Vertreter von grossen Liegenschaften sowie Vertreter von Baugenossenschaften. Rund 30 Personen konnten zum «Energie-Lunch» begrüsst werden. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen durchgeführt.

Das Programm «Energie in Schulen» wurde 2017 erfolgreich weitergeführt. Das halbtägige Angebot «Energiegeladener Unterricht» wurde in Zusammenarbeit mit der EKS AG sechs Mal durchgeführt. Abgelöst wurde dieses Angebot im Sommer und Herbst durch das Modul Solarenergie, das ebenfalls zusammen mit der EKS AG und Energie Zukunft Schweiz erarbeitet und durchgeführt wurde. 16 Klassen haben von diesem Angebot profitiert. Insgesamt konnten über 400 Mittelstufenschülerinnen und -schüler in einem erlebnisorientierten Unterricht ihr Wissen zu Energie, Stromproduktion und Energieeffizienz erweitern.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Extrablatt von EnergieSchweiz (Auflage über 14'000 Ex. im Kanton Schaffhausen) für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer wurde mit dem Titel «Kein Traum mehr: eigener, sauberer Strom» eine Reportage platziert. Diese Extraseite wurde mit einem Bericht zum GEAK ergänzt.

In Zusammenarbeit mit der EKS AG wurde im Schaffhauser Bock im Monatsrhythmus eine Reportage zum Thema Energie publiziert. Die Energiefachstelle platzierte die Themen «Förderprogramm Schaffhausen», «Power to Gas» und «Verbot Elektro-Direktheizungen».

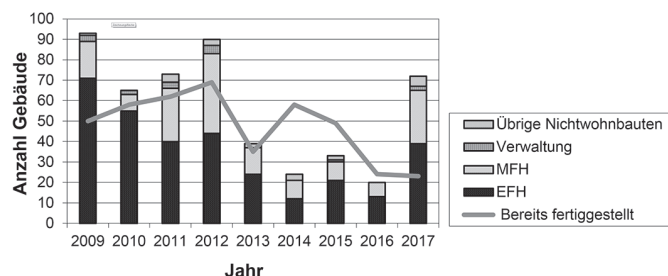
Die Fachpublikation «Energiepraxis», eine Gemeinschaftsproduktion der Ostschweizer Kantone, wurde im Frühjahr und im Herbst an die Fachleute im Kanton versandt. In den dazugehörigen Beilagen wurde über die Themen Förderprogramm, Windenergienutzung, Netzstabilität mit dezentraler Erzeugung und über ein energetisch innovatives Mehrfamilienhaus berichtet.

An der Schaffhauser Herbstmesse (25. bis 29. Oktober 2017) war die Energiefachstelle mit einem Stand zum Thema «Energieeffizienz im und am Gebäude» vertreten. Ziel der Ausstellung war es, die Besucherinnen und Besucher zum Thema Energieeffizienz zu sensibilisieren und ihnen praktische Tipps fürs Energiesparen mitzugeben. Der Stand war sehr gut frequentiert, und es konnten zahlreiche Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern der Herbstmesse geführt werden.

MINERGIE®

Auf den 1. Januar 2017 traten die neuen Anforderungen für die verschiedenen Minergie-Baustandards in Kraft. Neu wird nun auch der Stromverbrauch für Beleuchtung und Geräte berücksichtigt. Eine Übergangsfrist bis Mitte 2017 erlaubte es, Projekte noch nach den Minergie-Baustandards 2016 einzureichen. Da viele Bauherren von den einfacheren Anforderungen 2016 profitieren wollten, wurden deutlich mehr Minergie-Gebäude (72) zertifiziert als im Vorjahr (20), wie die nachfolgende Grafik dokumentiert. Es wurden 23 Minergie-Bauten fertiggestellt (Vorjahr 24).

Zertifizierte MINERGIE®-Bauten



Im Berichtsjahr wurden 72 (Vorjahr 20) Minergie-Label vergeben, davon 39 (Vorjahr 13) an Einfamilienhäuser, 26 (Vorjahr 7) an Mehrfamilienhäuser, 2 an Verwaltungsgebäude (Vorjahr 0) und 5 an Nichtwohngebäude (Vorjahr 0). Darunter waren 0 (Vorjahr 3) Minergie-P-Neubauten, 2 Minergie-A-Neubauten (Vorjahr 1) sowie eine Minergie-Erneuerung. Zur Qualitätssicherung wurden 2 (Vorjahr 3) Baukontrollen durchgeführt.

2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)

Allgemeines

Die Pensionierung von zwei langjährigen Mitarbeitern führte 2017 zu einer strukturellen Anpassung. Das Ressort «Raumplanung» wird seit dem Berichtsjahr als «Raumentwicklung» geführt. Es umfasst die kantonale und kommunale Planung sowie die Siedlungsentwicklung. Da der Kanton Schaffhausen keine aktive Wohnbauförderung mehr betreibt, wurde das Ressort «Wohnbauförderung» aufgelöst. Die verbleibenden Geschäfte der Wohnbauförderung werden nun vom Sekretariat betreut. Nebst den laufenden Tagesgeschäften und den zunehmenden Beratungen der Gemeinden und Planungsbüros zu komplexen Themen, erfordert die Leitung von Arbeitsgruppen, die Teilnahme an den Sitzungen dieser Ausschüsse sowie das Verfassen von Stellungnahmen einen hohen Einsatz an personellen Ressourcen.

23 BAUDEPARTEMENT

GIS / Informatik

Das PNA hat ein Berechnungstool entwickelt, das die neuen Bevölkerungsentwicklungsszenarien des Bundes sachgerecht und rasch aufbereitet. Das Berechnungstool wurde den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Mit diesem Tool kann die Siedlungsgebiets- und Bauzonendimensionierung tabellarisch und kartografisch aufgezeigt und nachverfolgt werden. Damit wird die Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes sowie der Richtplanvorgaben sichergestellt. Weiter hat das PNA von allen Gemeinden flächendeckende kartografische Quartieranalysen erarbeitet. Insbesondere bei Innenentwicklungsprojekten werden diese Karten den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Dienstleistungen auf Anfrage – von Datenaufbereitungen bis zu Datenabgaben – runden den Service ab.

Raumentwicklung

Allgemeines

Arbeitsschwerpunkt ist weiterhin die Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes. Dazu müssen die formalen Voraussetzungen wie beispielsweise die Anpassung des Richtplans geschaffen werden. Mit dem neuen Raumplanungsgesetz ist es zudem wichtiger denn je, über Siedlungsflächenreserven im bestehenden Baugebiet Bescheid zu wissen, um diese bestmöglich entwickeln zu können. Nur so kann das Ziel erreicht werden, eine raumplanerisch und wirtschaftlich tragfähige, qualitativ hochwertige Innenentwicklung zu realisieren. Das PNA hat 2017 zusammen mit den Gemeinden eine weitere Raum+ Erhebung durchgeführt. Die erste Erhebung fand 2013 statt. Dank dieser zweiten Raum+ Erhebung im Kanton Schaffhausen können zum ersten Mal die Veränderungen der Siedlungsentwicklung aufgezeigt werden. Das Ergebnis der vorliegenden Raum+ Erhebung ist eine wichtige Grundlage für die kantonale und kommunale Planung. Sie ist das zentrale Instrument für Gemeinden und Kanton, um auch mit dem neuen Raumplanungsgesetz handlungsfähig zu bleiben. Die zahlreichen Anfragen von Gemeinden und Planungsbüros zeigen, dass der Kanton zusammen mit den Gemeinden nach wie vor massgeschneiderte Lösungen für die Siedlungsentwicklung nach innen erarbeiten muss. Aus diesem Grund wurden im Rahmen der Raum+ Erhebung alle Innenentwicklungspotenziale der Gemeinden erfasst. Die Gemeinden haben über das Internet jederzeit Zugriff auf ihre Daten und Pläne der Raum+ Erhebung.

Fahrende

Die Suche nach einem Durchgangsort für Fahrende verlief weiterhin ergebnislos. Einige Standorte wurden abgeklärt, scheiterten jedoch aus unterschiedlichen Gründen. Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall bot kurzfristig Hand. Dadurch konnten die Fahrenden im vergangenen Jahr beim Verkehrsgarten rasten.

Projekte

Freiraumentwicklung

Die Siedlungsentwicklung nach innen kann nur Erfolg haben, wenn sie zusammen mit einer hohen Wohnumgebungsqualität verbunden ist. Es braucht nicht nur einen Mehrwert für die Neuzuzüger, sondern auch für die bereits Ansässigen. Um diesen Planungsansatz zu unterstützen, hat das PNA das Projekt «integrale Freiraumentwicklung in der Kernagglomeration Schaffhausen», ein Modellvorhaben des Bundes, das vom Verein Agglomeration Schaffhausen getragen wird, entwickelt und erarbeitet. Das Projekt ist abgeschlossen. Veröffentlicht und an diversen Veranstaltungen vorgestellt wurde die Broschüre «Freiräume der Wohnumgebungen – Sammlung guter Beispiele zur Unterstützung der Innenentwicklung» sowie die «Arbeitshilfe zur Stärkung der Freiräume in der Planung». Beide Broschüren wurden mit Freiraum-Checklisten versehen. Die Arbeitshilfen – insbesondere die Checklisten – stiessen bei den Gemeinden auf grosses Interesse. Im Rahmen von zwei Innenentwicklungsprojekten in zwei verschiedenen Gemeinden wurden die in den Broschüren formulierten Ansätze der Freiraumentwicklung in der Form von zwei detaillierten Freiraumanalysen praktisch umgesetzt. Die Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für den Wert der Freiräume ist 2018 geplant. Dafür wurden bereits Vorbereitungen getroffen.

Arbeitszonenbewirtschaftung

Nach der erfolgreichen Erarbeitung eines Raumordnungskonzeptes als Orientierungsrahmen für die Auseinandersetzung mit der Raumentwicklung haben die Kantonsplanerinnen und Kantonsplaner im Metropolitanraum Zürich den Bereich Arbeitszonenmanagement vertieft. Das Arbeitszonenmanagement ist neu vom Raumplanungsgesetz gefordert und der interkantonale Austausch erleichtert die Auseinandersetzung mit diesem Thema. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wurde eine Analyse der Arbeitszonen und möglicher strategischer Entwicklungsgebiete für ansässige und neue Unternehmen erarbeitet. Die Analyse ist Grundlage für die künftige Arbeitszonenbewirtschaftung im Kanton Schaffhausen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die Raumordnungskommission Bodensee unter Vorsitz der Kantonsplanerin engagiert sich in der Raumb Beobachtung und nimmt zu diesem Zweck an zwei grenzüberschreitenden Projekten teil, die von der Europäischen Union getragen werden. Damit werden Grundlagen geschaffen, die der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit dienen. Durch diese Zusammenarbeit liegen beispielsweise neu gesamträumliche grenzüberschreitende Übersichten zu Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigte und Tourismus vor.

Kantonale Richtplanung

Teilrevision Richtplan, Kapitel Siedlung

2017 wurde das überarbeitete «Kapitel Siedlung» des Richtplanes öffentlich aufgelegt. Die öffentliche Auflage der Richtplan-Teilrevision dauerte vom 2. Mai bis am 5. Juli 2017. Die Einwendungen und Anmerkungen wurden ausgewertet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Parallel zur öffentlichen Auflage wurde das «Kapitel Siedlung» des Richtplanes dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) zur Vorprüfung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht des ARE lag Ende Dezember vor. Vorausgegangen ist dieser Arbeit eine Stellungnahme der Gemeinden im Jahr 2016 und eine Vor-Vorprüfung durch das ARE. Mit diesem Vorgehen sollte erreicht werden, dass ein Richtplanentwurf in die öffentliche Auflage gegeben werden kann, dessen Zielsetzungen vom Bund akzeptiert und von den Gemeinden zumindest in den Hauptstossrichtungen getragen werden. Die Stellungnahme der Vor-Vorprüfung des Bundes bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Auflageexemplars des Richtplans. Die Vorprüfung des ARE fiel grundsätzlich positiv aus. Für eine Genehmigung sind noch einige zusätzliche Grundlagen und Präzisierungen erforderlich.

Richtplan-Anpassung, Kapitel Windenergie

Ebenfalls öffentlich aufgelegt wurde 2017 die Richtplan-Anpassung des «Kapitels Windenergie». Die öffentliche Auflage dauerte vom 25. August bis am 20. Oktober 2017. Im rechtsgültigen Richtplan sind der Standort «Chroobach» als Zwischenergebnis und die Standorte «Wolkensteinerberg», «Randenhüs» sowie «Hagenturm» als Vororientierung ausgeschieden worden. Die Lage der einzelnen Standorte der Windenergieanlagen sind inzwischen geprüft und optimiert worden. Damit sind für den Standort «Chroobach» die Voraussetzungen erfüllt, den Standort von der Richtplankategorie Zwischenergebnis in die Kategorie Festsetzung zu heben. Eine Festsetzung ist erforderlich, um eine Revision der Nutzungsplanung durchführen zu können. Im Hinblick auf die Richtplan-Anpassung sind auch die übrigen Potenzialgebiete für Grosswindanlagen überprüft und neu beurteilt worden. Die Resultate sind in

einem Erläuterungsbericht festgehalten. Die Standorte «Hagenturm» und «Randenhüs» sollen als Vororientierung im Richtplan bleiben. Auf den Standorte «Wolkensteinerberg» soll aufgrund seiner Nähe zum Wasser- und Zugvogelreservat Stein am Rhein verzichtet werden. Das ist das Ergebnis der Interessenabwägung. Die Rückmeldungen aus der öffentlichen Auflage waren für eine Richtplan-Anpassung ungewöhnlich zahlreich. Die Einwendungen und Anmerkungen werden ausgewertet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Es ist vorgesehen, dem Kantonsrat 2018 eine Vorlage zur Teilrevision des Richtplans «Kapitel Windenergie» zu unterbreiten.

Innenentwicklung

Das revidierte Raumplanungsgesetz kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn die Umsetzung auf der kommunalen Stufe vorangetrieben werden kann. Dazu ist eine vertiefte Kenntnis bestehender Siedlungsstrukturen erforderlich, die für die Orts- und Nutzungsplanung als Grundlage dient. Eine erste detaillierte Quartieranalyse in Kombination mit einer Qualitätsanalyse der Freiräume wurde am Beispiel einer geplanten Quartierplanung erarbeitet. Im Rahmen dieses Pilotprojektes kann exemplarisch und praxisnah aufgezeigt werden, mit welchen Instrumenten und unter welchen Voraussetzungen die angestrebte qualitätsvolle Innenentwicklung angepackt werden kann.

Siedlungsentwicklung nach innen und Lärmschutz

Vielerorts wächst die Bevölkerung, der Verkehr nimmt zu und gleichzeitig soll mit dem revidierten Raumplanungsgesetz die Siedlungsentwicklung nach innen gelenkt werden. Die Ruhe, ein wertvolles Gut, kommt damit unter Druck. Darum erfordert die Innenentwicklung auch eine Sensibilisierung im Bereich der Lärmproblematik. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Raumplanung (VLP) hat das PNA ein Merkblatt für die Gemeinden erarbeitet, um sie auf ihre neusten Herausforderungen im Bereich der Siedlungsentwicklung aufmerksam zu machen. Das Lärm-Merkblatt wurde mit der finanziellen Unterstützung des Vereins Agglomeration Schaffhausen (VAS) realisiert.

Kommunale Nutzungsplanung

Eine häufig nachgefragte Dienstleistung des PNA, vorgängig zu den Vorprüfungen und Genehmigungen der Nutzungsplanung oder allgemeinen planerischen Fragen, sind die Beratungsgespräche mit den Gemeinden und den von ihnen beauftragten Planungsbüros. Der Beratungsaufwand hat sich deutlich erhöht. Grund dafür sind Neuerungen wie das Datenmodell, die Nutzungsplanung, die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB), die Festlegung der Gewässerräume sowie die RPG-Teilrevision. Die Anzahl der Vorprüfungen bewegt sich gegenüber

23 BAUDEPARTEMENT

2016 im gleichen Rahmen. Weiterhin läuft die Anpassung der bestehenden Zonenpläne an das kantonale Datenmodell. Diese angepassten Pläne müssen mit den alten Plänen verglichen werden, um sie zu überprüfen und sie damit verbindlich zu machen. Diese Arbeit erfordert auch in diesem Jahr einen hohen Arbeitsaufwand. Die erhöhten Qualitätsanforderungen an die Planung, die mit dem neuen Raumplanungsgesetz (RPG) einhergehen, erforderten die Erarbeitung verschiedener aktueller Planungshilfen, welche die Gemeinden zu Rate ziehen können.

2017	Vorprüfung	Genehmigung
Gesamtrevision Nutzungsplanung	2	1
Teilrevision Nutzungsplanung	8	4
Zonenplanänderungen	8	8
Bauordnungsänderungen	2	1
Quartierpläne Baulinienpläne Landumlegungen	14	8

Bauinspektorat

Behandelte Geschäfte	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Baubewilligungen/Genehmigungen	267	279	296	260	313	324
Umweltverträglichkeitsprüfungen	6	3	3	1	5	4
Komb. Bewilligungen (Koordination)	4	3	39	13	12	10
Ausnahmebewilligungen	28	17	15	9	17	12
Zurückgewiesene Gesuche	9	4	14	7	13	15
Vorentscheide	0	0	1	0	0	5
Wiedererwägungsentscheide	0	0	0	2	1	1
Strafverfügungen	2	3	6	2	3	7
Sonstige Verfügungen	45	38	36	37	42	43
Total	361	347	410	331	406	421
Eingereichte Gesuche	321	237	279	286	340	354
Noch hängige Verfahren	57	59	69	82	65	62

Erhobene Gebühren	2017	2016	2015	2014
Baubewilligungsverfahren	401'181.–	367'300.–	347'980.–	329'090.–
Bussen	650.–	1'000.–	6'150.–	950.–

Dauer der Baubewilligungsverfahren

Bearbeitungsfrist	Erledigte Gesuche	
	Anzahl	%
1 Woche	218	73
2 Wochen	37	12
3 Wochen	15	5
4 Wochen	20	7
5 Wochen	5	
6 Wochen	0	
7 Wochen	0	
8 Wochen	1	

97 % innert
Monatsfrist

Naturschutz

Allgemeines

Nebst vielen amtlichen Geschäften und direkten Naturschutzaufgaben war das Jahr vor allem durch die Erarbeitung diverser Grundlagen geprägt. Weiter hat das Ressort Naturschutz bei raumwirksamen Projekten wie bei Zonenplanrevisionen, Bauprojekten, UVP-Verfahren, Gruben und Steinbrüchen seine beratende Funktion wahrgenommen, in verschiedenen Arbeitsgruppen mitgewirkt und Stellungnahmen zu relevanten Naturschutzthemen verfasst.

Die Naturschutzaufgaben und spezifischen Naturschutzprojekte wurden analog den Vorjahren gemäss den NFA-Programmvereinbarungen «Naturschutz und Landschaft 2016 bis 2019» und «Wild- und Wasservogelschutzgebiete 2016 bis 2019» umgesetzt. Darüber hinaus konnte das Ressort Naturschutz ein weiteres Finanzierungsgesuch für die Jahre 2018/19 beim Bund beantragen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Ressorts sind die Feldarbeiten, wie beispielsweise die Pflege von Kernzonen nationaler und kantonaler Naturschutzgebiete, die auch im letzten Jahr wieder vom eigenen Naturschutzgebietspfleger geleistet wurde. Weiter beriet dieser diverse Gemeinden und Förster im Zusammenhang mit den kommunalen Naturschutzaufgaben. Ebenfalls beraten hat der Naturschutzgebietspfleger die Landwirte im Zusammenhang mit den NHG-Bewirtschaftungsverträgen sowie anderen ökologischen Ausgleichsflächen. Der kantonale Fledermaus- sowie der kantonale Amphibien- und Reptilienbeauftragte haben bei diversen Anliegen der Gemeinden und Privatpersonen nach Lösungen gesucht.

Erhalt und Förderung von Naturwerten durch fachgerechte Pflege

Pflege der Schutzgebiete durch das PNA

35 Hektaren Magerwiesen und 40 Hektaren Feuchtgebiete von nationaler und kantonaler Bedeutung wurden durch das Ressort Naturschutz fachgerecht gepflegt. Mäharbeiten in steilen Hängen oder in schlammigen Böden sowie Holzerarbeiten und selektives Entbuschen in mühsamen Lagen werden durch den Naturschutzgebietspfleger geleistet. Dabei werden jeweils auch ortsansässige Landwirte und Forstdienste in die Arbeiten einbezogen.

Pflege von Schutzgebieten durch Gemeinden, Forstbetriebe und Pro Natura

Einige Gemeinden sowie die «Pro Natura» pflegen ihre Naturschutzgebiete selbst. Sie erhalten im Rahmen von Leistungsvereinbarungen gemäss dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) Bundes- und Fondsbeiträge. 2017 haben 10 Gemeinden bzw. ihre Forstverwaltungen und das Kantonsforstamt

unter Beratung und finanzieller Verwaltung des PNA Naturschutzarbeiten in den Schutzgebieten ausgeführt. «Pro Natura» hat 7 Gebiete und insgesamt 0.8 ha gepflegt und dafür die entsprechenden Bundesbeiträge erhalten.

Bewirtschaftungsvereinbarungen mit Landwirten

Ein Grossteil der Trockenwiesen und -weiden (TWW) von nationaler Bedeutung werden im Rahmen der NHG-Bewirtschaftungsverträge von Landwirten extensiv bewirtschaftet. Am 14. März 2017 wurden mit einem Regierungsratsbeschluss neue «Richtlinien zur Abgeltung von ökologischen Leistungen» gemäss Art. 18 ff. NHG und Art. 2a Naturschutzverordnung erlassen. Damit wurde eine grundlegende Änderung im Beitragswesen und dem Management der NHG-Bewirtschaftungsverträge vollzogen. Hauptziele dabei sind:

- Abgleich der NHG-Vertragsflächen mit den Vertragsflächen nach der Direktzahlungsverordnung (DZV)
- Neuer modularer Aufbau der Kriterien und Beiträge der beiden Systeme
- Überführung der NHG-Verträge der Datenbank des PNA in das Landwirtschaftsverwaltungssystem «LAWIS»

Diese Änderungen hatten eine Reihe von strategischen, organisatorischen, inhaltlichen, rechtlichen und technischen Aufbauarbeiten zur Folge. Dabei handelt es sich um folgende Dimensionen:

- Anzahl NHG-Flächen: rund 1000 Objekte
- Grösse Flächen mit NHG-Vertrag: rund 250 ha
- Beitragssumme NHG 2017: ca. Fr. 250'000.– (55 % Bund, 45 % NHG-Fonds SH)
- Anzahl Bewirtschafter: rund 150 Bewirtschafter
- Anzahl NHG-Verträge: rund 270 Verträge

Vernetzungsprojekte nach Direktzahlungsverordnung (DZV)

Im kantonalen Vernetzungsprojekt «Randen» wurde der Schlussbericht für die zweite Projektperiode erstellt und beim Landwirtschaftsamt eine dritte Projektperiode beantragt. In verschiedenen Treffen mit Vertretern der Randenbauern wurden die Massnahmen diskutiert und beschlossen. Altgras ist eine Bedingung der neuen kantonalen Vernetzungsrichtlinie von 2016, die schweizweit vielerorts umgesetzt wird und eine wissenschaftlich und in der Praxis erwiesene wirksame Fördermassnahme ist. Mit dieser Vernetzungsmassnahme – also dem Stehenlassen von 10 % des Wiesenbestandes bei jeder Mahd – können seltene Schmetterlingsarten, Heuschrecken und bodenbrütende Vögel im Randengebiet einen Rückzugsort finden oder als Larve überwintern. Der Landwirt erhält im Gegenzug einen Vernetzungsbeitrag, der zu 90 % durch den Bund und derzeit zu 10 % durch den kantonalen Na-

turschutzfonds finanziert wird. Weiter fand 2017 im Vernetzungsprojektgebiet «Randen» und «Klettgau» das jährliche Monitoring der besonders bedeutsamen Vogel-Zielarten, wie beispielsweise der Heide- und Feldlerche, statt. Zudem wurde im Klettgau in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte die Ziel- und Leitarten der Umweltziele Landwirtschaft (UZL) des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) festgelegt. Zu den Ziel- und Leitarten gehören beispielsweise die Grauammer, das Schwarzkehlchen und der Neuntöter. Weiter fand im Klettgau die schweizweite Scheinwerfer-Nachtzählung der Feldhasen statt.

Bekämpfung von invasiven Neophyten und Problemunkräutern

In verschiedenen Schutzgebieten und ökologischen Ausgleichsflächen wurden Zivildienstleistende zur Bekämpfung von invasiven Neophyten (insbesondere Goldruten) und Problemunkräutern (z.B. Ackerkratzdisteln) eingesetzt. Flachmoore mit Zonen von hohen Goldrutendichten wurden vorzeitig gemäht.

Förderung von Naturwerten durch Aufwertungsmassnahmen

Aufwertungsmassnahmen in Schutzgebieten

In einigen Schutzgebieten wurden nebst der regulären Pflege grössere Unterhaltsarbeiten und Aufwertungsmassnahmen wie Entbuschungen, Waldrandpflege und Anlegen von Kleinstrukturen durch den Naturschutzgebietspfleger geleistet.

Zudem sind in folgenden Gebieten grössere Aufwertungsmassnahmen durch das PNA, teils in Zusammenarbeit mit Auftragnehmern, geplant und umgesetzt worden:

- Schaarenwies Flachmoor im TG, Land des Kantons SH: Durchforstung des Waldrandes zur Schaffung von mehr Licht für das Ried und die Weiher gemäss Gestaltungs- und Pflegekonzept von 2016 in Zusammenarbeit mit dem Kantonsforstamt und unter Mitfinanzierung von «SH Power»
- Ramsen, Kiesgrube Allmen: Rodung von mehreren Hektaren Dickicht bei ehemaliger Deponie, Weiheranlegung, magere struktur- und artenreiche Umgebungsgestaltung
- Stetten, Schlossholz: Wiederherstellung von 2 Weihern
- Naturschutzgebiet Hasenbuck: Der Schweizerische Alpen Club (SAC) hat diesen orchideenreichen lichten Wald zusammen mit dem Naturschutzgebietsbetreuer und den Zivildienstleistenden gemäht und verschiedene Auflichtungsarbeiten durchgeführt.

Im Zusammenhang mit Weihersanierungen wurden 2017 verschiedene Gemeinden beraten und finanziell unterstützt. In Thayngen beispielsweise musste ein Weiher vom stark wuchernden nicht einheimischen Kraut, der Krebschere, befreit werden. Das Res-

23 BAUDEPARTEMENT

sort Naturschutz hat die Zuständigkeit der langfristigen Pflege nach der Rekultivierung eines Teilgebietes der Kiesgrube Solenberg übernommen. Da das Gebiet Bestandteil eines Amphibienlaichgebiets von nationaler Bedeutung (Wanderbiotop) und die Fläche stark von Neophyten eingenommen ist, wurde ein Aufwertungs- und Pflegekonzept erarbeitet. Das Ziel ist, eine langfristig ökologisch wertvolle Gestaltung für Amphibien und ebenfalls vorkommende seltene Heuschrecken und Wildbienen mit einer effizienten Bewirtschaftung zu erreichen.

Renaturierungen

Bei einer Erd-Deponie über einem ehemaligen Ried in Stein am Rhein soll die Dynamik des Rheins wieder hergestellt werden. 2017 wurden Vorbereitungen getroffen, um die Renaturierung 2018 umzusetzen. Darüber hinaus war das Ressort Naturschutz auch bei anderen Bachrenaturierungsprojekten beratend tätig.

Heckenpflanzungen, Hochstammbäume, Ansaat von Buntbrachen

In verschiedenen Gemeinden wurden Biotope und ökologische Ausgleichsflächen mit neuen Hecken und Hochstamm-Obstbäumen und Buntbrachen aufgewertet. Das PNA hat dazu verschiedene Landwirte in der Standortwahl und Gestaltung beraten, das Pflanzgut organisiert, mitfinanziert und bei der Pflanzung und Ansaat Hilfestellung geleistet. Insgesamt wurden 527 Heckensträucher, 134 Hochstamm-Obstbäume sowie 14 kg Buntbrachensamen und 20 kg Wiesensamenmischungen für neue Flächen durch das PNA finanziert. Wichtige Zielarten, die mit diesen Aufwertungsmaßnahmen gefördert werden, sind charakteristische und selten gewordene Kulturlandvögel wie beispielsweise die Feldlerche, Heidelerche, Dorngrasmücke und die Grauammer.

Spezifische Artenförderung

Die verschiedenen Pflege- und Aufwertungsmaßnahmen in- und ausserhalb der Schutzgebiete sichern optimale Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Dabei wird die Lebensraumgestaltung auf charakteristische und seltene Zielarten ausgerichtet. In den letzten Jahrzehnten wurden für grössere Schutzgebiete sukzessive Schutz- und Pflegekonzepte erarbeitet. Besonders sensible und seltene Arten mit besonderen Ansprüchen brauchen weitere artspezifische Fördermassnahmen. 2017 wurden Fördermassnahmen für Ackerblumen, seltene Fledermausarten, Heidelerchen, die Bachmuschel, der östliche Scheckenfalter, der kugelige Lauch, der Kreuzenzian und für die Essigrose umgesetzt. Für den Erdbock, die Zebraschnecke, die Ödlandschrecke, die Nordfledermaus, für seltene Rebbergvögel wie den Wendehals, für den Alpensegler sowie für Brandflächen wurden Erhebungen

durch Fachspezialisten durchgeführt und Fördermassnahmen vorgeschlagen.

Wasser- und Zugvogelreservat «Stein am Rhein» von internationaler Bedeutung

Auch im vergangenen Jahr hat der Reservatsaufseher zusammen mit ehrenamtlichen lokalen Vogelkennern gemäss der NFA-Bundes-Programmvereinbarung «Wild- und Wasservogelschutzgebiete 2016 bis 2019» die Wasservogelzählungen durchgeführt. Die monatliche Zählung findet schweizweit jeweils von September bis März statt, sodass möglichst die Gesamtzahl aller Wasservogel in der Schweiz erfasst und die Bestandesentwicklung verfolgt werden kann. Weitere Reservatsarbeiten wurden mit dem Kanton Thurgau koordiniert.

Wissenserhalt und räumliche Sicherung von Naturwerten

Naturschutzinventare

Im Rahmen der nationalen Revision der Bundesinventare gab es im Kanton Schaffhausen bei drei Objekten Anpassungen. Es sind:

- Das kommunale Naturschutzinventar- und Richtplanobjekt «Tal-müli» in Schleithelm ist neu im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW).
- Der Gebietsperimeter des Auen-Objektes «Seldenhalde» in Schleithelm konnte durch die Renaturierung an der Wutach sowie den Landerwerb der Tengerstiftung erweitert werden.
- Das Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete bezeichnet die wichtigsten Fortpflanzungsgebiete der Amphibien. Das kommunale Naturschutzinventar-Objekt «Spitzwiesen» der Stadt Schaffhausen wurde neu ins Bundesinventar aufgenommen.

Ein grosser Teil der kommunalen Naturschutzinventare liegt erst in Papierform vor. Das Ziel ist, diese digital verfügbar zu machen. Im Rahmen des Projektes «Ökologische Infrastruktur» wurden die kommunalen Flächen als GIS-Geometrien digitalisiert. Die Digitalisierung hat gezeigt, dass die Flächen in den kommunalen, kantonalen und nationalen Inventaren sowie im Richt- und Zonenplan unterschiedlich sind und entsprechend abgeglichen werden müssen. Das gilt für die Geometrie sowie die Inhalte. Um die Flächen langfristig einheitlich im SH-GIS abbilden zu können, ist ein Modell nötig, welches 2017 vom PNA und vom Amt für Geoinformation (AGI) entwickelt wurde. Ziel ist es, die kommunalen und kantonalen Inventare mit einheitlichen Lebensraumkategorien abzubilden.

Projekte Dritter, Arbeitsgruppen und Vorstandsmitglied

Das Ressort Naturschutz war von Amtes wegen 2017 in diverse Geschäften anderer Dienststellen, Gemeinden, Firmen, Naturschutzorganisationen und des Regionalen Naturparks involviert. Die Bandbreite dieser Arbeit reichte von kurzen Auskünften, Informationsabgabe, über Stellungnahme, zu fachlicher Begleitung oder Beratung bis hin zu Teilbearbeitung und Mitarbeit. Weiter ist das PNA im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Kulturlandschaft Randen (Kura) und der Tengerstiftung vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Für die Aue Eggrank-Thurspitz wurde eine Schutzverfügung in Kraft gesetzt. Das Gebiet kann jedoch nach wie vor auf dem Wanderweg erkundet werden. Zur Information, Sensibilisierung und Lenkung der zunehmenden Anzahl Besucher wurden ein sporadischer Rangerdienst der Thuraue ZH beauftragt, Infoflyer und -tafeln angepasst sowie verschiedene Lenkungsmassnahmen mit Naturmaterialien wie zum Beispiel liegenden Baumstämmen gestaltet. Das Ressort Naturschutz hat zahlreiche Exkursionen und Vorträge für verschiedene Adressaten organisiert.

2330 Hochbauamt

Schulen

Berufsbildungszentrum

BBZ Raumplanung

Das Berufsbildungszentrum BBZ belegte bis im Sommer 2017 zusätzlich zum Hauptstandort Hintersteig auch Flächen auf den drei Arealen Charlottenfels/Löwenstein, Birch und Geissberg/Waldhaus. Der Standort Geissberg/Waldhaus konnte durch Verdichtung der Nutzungen an den anderen drei Standorten in den Sommerferien 2017 aufgehoben werden.

BBZ Telefonanlagen / Umstellung auf VOIP

Am Berufsbildungszentrum konnte die Umstellung der Telefonanlage von analoger auf digitale Funktion plan- und fristgerecht abgeschlossen werden. Mit der neuen VOIP-Telefonie werden die Telefoniekosten massgeblich reduziert.

BBZ Erneuerung Ausbildungsküche Birch

Standard und Zustand von Geräten und Arbeitsstationen in der Schulküche Birch entsprachen weder den Anforderungen an eine Ausbildungsküche noch den Vorschriften des Lebensmittelinspektorates. Die entsprechende Sanierung der Anlagen konnte 2017 ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebs und der Lehrabschlussprüfungen durchgeführt werden.

BBZ Löwenstein Sanierung des historischen Waschkhäuschens

Das Waschkhäuschen neben dem Schulhaus Löwenstein ist Teil des historischen Ensembles. Aufgrund seiner schon länger konstatierten Bauauffälligkeit wird es aktuell instand gestellt. Es steht den Nutzern danach als Sitzungs- oder Pausenraum zur Verfügung.

Kantonsschule

Fensterersatz Bau C «Neubau Förderer»

Die Erneuerungsarbeiten Fensterersatz, äussere Beschattungsanlagen, Schreinerarbeiten, Elektroinstallationen und Wärmeverteilung im Bau C wurden abgeschlossen. Mit dem Ersatz der bestehenden alten Aluminium Schiebefenster durch neue Fensterelemente mit Drehflügelementen konnten die Wärmebrücken im Sturz-, Brüstungs- und Stützenbereich beseitigt werden. Zur Verbesserung der Wärmedämmung der Aussenhaut des Gebäudes wurden gleichzeitig die inneren Holzverkleidungen isoliert, die äusseren Beschattungsanlagen elektrifiziert sowie die Wärmeverteilung im ganzen Haus optimiert. Der Wärmeverbrauch des gesamten Areals wird mit diesen Massnahmen um rund 20 % reduziert.

Inbetriebnahme der Luft- Wasser- Wärmepumpe

In der Technikzentrale wurde eine Luft- Wasser- Wärmepumpe installiert. Sie unterstützt ab sofort die vorhandene Gasheizung. Der Verbrauch des fossilen Energieträgers Gas kann damit um über die Hälfte reduziert werden. Betrieben wird die Wärmepumpe primär mit hauseigenem Solarstrom.

Staatsliegenschaften – Verwaltungsgebäude (VGM)

Mühlentalstrasse 105 (VGM)

Sitzungszimmer 245

Im 2. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes wurden das Sitzungszimmer 245 und das nebenanliegende Sanitätszimmer einer neuen Raumaufteilung und einer umfassenden Sanierung unterzogen. Decken und Wände wurden gestrichen, die Holzböden renoviert und die alte Beleuchtung durch neue stromsparende LED-Leuchtmittel ersetzt. Durch die neue Raumaufteilung wurde gleichzeitig die Zugangssituation der rückwärtig liegenden Archivräume verbessert.

Korridor Altbau

Als letzte Etappe zur Aufwertung des Kundenbereichs wurden im Treppenhaus und in allen Korridoren des Altbaus die Bodenbeläge ersetzt, Decken und Wände gestrichen und die alte Beleuchtung durch neue stromsparende LED-Leuchtmittel ersetzt. Damit weist das VGM für Mitarbeitende und Besucher nun auf allen Zirkulations- und Besprechungsflächen eine angemessene und durchgehende Repräsentanz auf.

23 BAUDEPARTEMENT

Büro AJG

Im 4. Obergeschoss wurden die Büroräumlichkeiten des Amtes für Justiz und Gemeinden einer sanften Sanierung unterzogen.

Mühlentalstrasse 186

Optimierung Fläche Staatsarchiv

Zum Schutz des sensiblen Archivguts und zur Vereinfachung von dessen Bewirtschaftung werden die bestehenden Archivflächen in den feuchten Untergeschossen von Herrenacker 3 und Klosterbogen aufgehoben bzw. durch eine Optimierung der bestehenden Fläche im Gewerbezentrum Mühlental (GZM) ersetzt. Im November 2017 wurde mit den Arbeiten zur Aufwertung und Optimierung des Aussenmagazins GZM Mühlental begonnen. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

Beckenstube 5

Fensterersatz, Wärmedämmung Dachboden

Die Fenster der Liegenschaft Beckenstube 5 (allgemeine Abteilung der Staatsanwaltschaft) wurden ersetzt und der Dachboden wurde mit einer Dämmung versehen. Neben der Sanierung der WC-Anlagen wurden im Weiteren im Treppenhaus und in den Korridoren die alten Beleuchtungen durch stromsparende LED-Leuchtmittel ersetzt.

Hintersteig 14

Die 30-jährige Ölheizung des Mehrfamilienhauses Hintersteig 14 hat das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht und wurde 2017 durch eine CO₂-neutrale Holzpellettheizung ersetzt. Gleichzeitig wurden die Kellerdecken gedämmt, die Sanitär-Hauptverteilung und die alten Beleuchtungen ersetzt.

Areal und Schloss Charlottenfels Neuhausen

Nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten wurden die Wiederherstellung der historischen Pavillonüberdachungen auf den beiden Seitenflügeln und die Aufwertung der Schlossterrasse in Angriff genommen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Frühling 2018 abgeschlossen.

Liegenschaftenverwaltung

Vertragswesen

Nebst den ordentlichen Verwaltungsgeschäften wurden verschiedene bestehende Verträge mit Ertrag den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst und teilweise erneuert. Unter anderem wurde mit der Hochschule Schaffhausen AG ein neuer Mietvertrag für das 3. OG im «Gerberhof» Rheinstrasse 10 abgeschlossen. Im Nachbargebäude «Glashütte» Rheinstrasse 12 konnte für die «REBS» Schaffhauser Lebensmittelretter mit dem Verein «Restessbar Schaffhausen» ein Ersatzstandort gefunden werden.

Handänderungen

Die Parzelle Schaffhausen GB 5255 «Grafenbuck» wurde für Fr. 2'508'600.– an die Relistab Huggler Partner AG verkauft.

Projektentwicklung

PSY Bauliche Erneuerung Psychiatriezentrum

Nachdem eine Machbarkeitsstudie 2015/16 aufgezeigt hat, dass die bauliche Optimierung des Hauptgebäudes nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand zu bewerkstelligen ist, wurde zwecks zeitnaher Verbesserung der betrieblichen Verhältnisse der Akutpsychiatrie eine alternative Lösung entwickelt. Diese besteht in der Auslagerung von drei Stationen der Kernakutpsychiatrie in einen neu zu erstellenden, einfachen Holz- oder Hybridbau. Die Eckwerte dieser alternativen Lösung hinsichtlich Kosten und Terminen werden im Jahr 2018 dem Spitalrat und dem Regierungsrat vorgelegt, welche darüber entscheiden, ob auf dieser Basis eine Kreditvorlage zuhanden des Kantonsrats erstellt werden soll.

PSZ Polizei- und Sicherheitszentrum

Mit Vorlage vom 6. Dezember 2016 hat die Regierung dem Kantonsrat Bericht und Antrag betreffend Kredite für den Bau eines Polizei- und Sicherheitszentrums und für einen Neubau für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt sowie betreffend die städtebauliche Entwicklung des Klosterviertels unterbreitet. Die Spezialkommission des Kantonsrates hat die Vorlage in vier Sitzungen beraten und dem Beschluss mit 9:1 Stimmen bei einer Abwesenheit zugestimmt. Die Debatte im Kantonsrat wurde noch im Dezember 2017 aufgenommen und wird 2018 fortgesetzt.

TSA Trainings- und Schiessanlage Solenberg

Mit dem 2016 evaluierten Planerteam wurden in der ersten Hälfte des Berichtsjahres die Ausführung vorbereitet und alle massgeblichen Arbeiten ausgeschrieben. Im September erteilte die Stadt Schaffhausen die Baubewilligung und Mitte Oktober konnte unter Beisein des eidgenössischen Oberzolldirektors bereits der Spatenstich durchgeführt werden. In der Folge wurde noch vor Wintereinbruch der gesamte Aushub für die unterirdische Anlage gemacht und mit den Kanalisations- und Baumeisterarbeiten begonnen. Die fertiggestellte Trainings- und Schiessanlage soll gegen Ende 2018 in Betrieb genommen und den Nutzern von Polizei und Grenzwachtkorps übergeben werden.

KTS Kompetenzzentrum Tiefbau Schaffhausen

Nachdem Ende 2016 bereits der neue Salzsilo in Betrieb genommen werden konnte, wurden im Verlauf des Berichtsjahres die weiteren Infrastrukturbauten termingerecht erstellt. Dem Verwaltungsgebäude wurde ein Erweiterungsbau beiseite gestellt und für die

Mannschaft wurde ein kompaktes Garderoben- und Aufenthaltsgebäude errichtet. Im Weiteren wurde die ursprüngliche Salzhalle auf seitliche Zufahrten umgebaut. Zwei geschlossene Fahrzeugunterstände komplettieren die Anlage. Alle Bauten wurden per Ende Dezember der neuen Einheit Tiefbau Schaffhausen übergeben. Damit können die unter Tiefbau Schaffhausen zusammengeführten Tiefbauämter von Stadt und Kanton per 1. Januar 2018 planmässig den Betrieb aufnehmen.

GAZ Gemeinsames Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und die Feuerwehren (inklusive Feuerwehrmagazin für den Wehrdienstverband Oberklettgau)

Die Gemeinden Beringen und Löhningen haben Mitte 2017 der Verlegung ihres Magazins des Wehrdienstverbands Oberklettgau in eine gemeinsame Anlage in Beringen zugestimmt. Nach diesen Entscheiden wurde Ende Jahr die Vorlage zu einem gemeinsamen Ausbildungszentrum für die kantonale Zivilschutzorganisation und das Feuerwehrwesen an den Kantonsrat überwiesen. Dieser soll nun bis Mitte 2018 über den Kantonsbeitrag von 3 Mio. Franken entscheiden.

7214 Psychiatriezentrum Breitenau

Steuerungersatz Heizunterstationen

In zwei Etappen werden die Steuerungen der Heizunterstationen in allen Gebäuden auf dem Areal Breitenau ersetzt. Für die in die Jahre gekommenen speicher-programmierbaren Steuerungen (SPS) gibt es keine Ersatzteile mehr. Im Berichtsjahr wurde die erste von zwei Etappen ausgeführt. Nach Ausführung der zweiten Etappe 2018 werden die Steuerungen der Heizunterstationen wieder auf dem aktuellen Stand sein.

Äussere Ringleitung Trinkwasser

Wegen der sich häufenden Leckagen an der Hauptringleitung der Trinkwasserversorgung auf dem Areal Breitenau wird diese etappenweise ersetzt. Im Herbst 2017 wurde dabei das erste Stück der Ringleitung von Holzwies in Richtung Tankanlage erneuert.

Innere Ringleitung Trinkwasser

Auch die Ringleitung der Trinkwasserversorgung im Hauptgebäude ist in einem schlechten Zustand. Diese wird in mehreren Etappen abschnittsweise ersetzt, wobei im Berichtsjahr die zweite Etappe ausgeführt wurde. Im nächsten Jahr erfolgt die dritte und letzte Etappe.

Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Im Berichtsjahr wurden die wesentlichen organisatorischen Anpassungen unter Beachtung des EP 2014 R-004 vorgenommen. Per 1. Januar 2017 wurde die organisatorische Zusammenlegung der Denkmalpflege und Archäologie in ein Amt umgesetzt.

2337 Archäologie

Ausgrabungen und bauarchäologische Untersuchungen

Das Grabungsjahr startete mit einer dreimonatigen Wintergrabung in Osterfingen. Hier wurde 2015 ein keltisches Dorf entdeckt. Bauarbeiten lösten eine erneute Rettungsgrabung aus. Der Fundplatz erstaunt durch seinen Fundreichtum. Nebst Hausgrundrissen und Wallanlagen zeugen Speiseabfälle wie Knochen und verkohlte Getreidekörner, Scherben unzähliger Töpfe, Schüsseln und Becher vom Alltag der Dorfbewohner. Einzelstücke wie Haarnadeln, ein Messer und Gewandschliessen waren individuelle Besitztümer. Mit dieser zweiten Grabungsetappe hat sich bestätigt, dass es sich um eine über den Kanton hinaus bedeutsame Fundstelle handelt.

Der Umbau des Bauernhauses Leuenhof in Hemmental ging mit grossflächigen Bodenabsenkungen einher, die sporadisch archäologisch begleitet wurden. Dabei zeigte sich, dass über weite Bereiche eine Schicht vorliegt, die Scherben aus dem Mittelalter, Knochen und Schlacke enthält. Unter dem aktuellen Scheunenboden fanden sich zudem Spuren eines möglichen Vorgängerbaus des Leuenhofs. Dieses Haus dürfte ein Fachwerkgebäude gewesen sein mit einem Boden aus gestampftem Lehm. Die Schlacke aus der Fundschicht stammt von der Verhüttung von Bohnerz, das im umliegenden Gebiet natürlich vorkommt.

In Schleithelm war die Kantonsarchäologie mehrfach im Einsatz. Die Rettungsgrabungen wurden durch den Leitungsbau und die Errichtung einer Gewerbehalle verursacht. Die Leitungsräben wurden in einem bisher weitgehend unbekannten Bereich der römischen Kleinstadt Iuliomago angelegt. In den insgesamt 150 m langen Bodenaufschlüssen zeigten sich Fussböden, Wandkonstruktionen, Feuerstellen und Strassenkofferungen von mindestens sieben römischen Parzellen. Die römischen Baumeister hatten das Land in schmale Grundstücke unterteilt, auf denen Reihenhäuser errichtet wurden. Besonders überraschend war bei den neuen Untersuchungen die vergleichsweise gute Erhaltung der Überreste. Durch die Überlagerung mit Hangerosionsmaterial haben sie die letzten 2000 Jahre weitgehend ungestört überlebt. Es konnten sogar Spuren von ehemaligen Holzböden ausgemacht werden.

23 BAUDEPARTEMENT

Der Neubau eines Einfamilienhauses in Beggingen löste eine weitere Rettungsgrabung aus. Mit dieser Grabung wurden erstmals Lebensspuren der ältesten Begginger gefunden. In den 1940er-Jahren waren auf Beggingen-Löbern 90 alamannische Gräber mit teilweise reicher Ausstattung ausgegraben worden. Die neu entdeckte Fundstelle befindet sich auf dem gegenüberliegenden Hügel. Hier hatten also die ersten Begginger gewohnt und gearbeitet. Neben den Gruben wurde nämlich ein Eisenverhüttungssofen freigelegt. Er ist der erste Beleg für die Verarbeitung von Bohnerz im Schleitheimertal.

Zwei in Planung befindliche Grossprojekte in der Altstadt Schaffhausen erforderten Vorabklärungen durch die Archäologie. Zuhanden einer fundierten Kostenkalkulation für die notwendigen Ausgrabungen wurden Sondierungen durchgeführt. Zum einen wurden auf diese Weise Sondierungen um das Alterszentrum Kirchhofplatz vorgenommen, zum anderen auf dem Kammgarnparkplatz. Um das Alterszentrum wurden Gebäudereste des ehemaligen Klosters St. Agnes angetroffen, welches nach der Reformation zum städtischen Spital umgenutzt worden ist. Im Kammgarnareal befand sich einst der Baumgarten des Klosters zu Allerheiligen. Dieser war im 11. Jahrhundert gegen den Rhein hin zuerst durch eine Klostermauer abgegrenzt worden. Im 13. und 15. Jahrhundert wurden hier Stadtmauern errichtet. Diese Stadtmauern kamen bei den Sondierungen zum Vorschein. Zudem wurden die Fundamente des ehemaligen Bogenschützenhauses aus dem 16. Jahrhundert angetroffen. Die im 20. Jahrhundert errichteten Fabrikgebäude der Kammgarnspinnerei haben die älteren Schichten und Mauern zum Teil zerstört, dennoch besteht nun Klarheit, dass sich an beiden Orten archäologische Überreste in beträchtlichem Umfang im Boden erhalten haben. Diese sind Zeugen der fast 1000-jährigen Stadtgeschichte.

Prospektion

Prospektion, d.h. die Suche nach neuen Fundstellen, wird aktuell von zwölf ehrenamtlich tätigen Privatpersonen betrieben. Sie haben eine Suchbewilligung für eine oder mehrere Gemeinden und sind zumeist mit dem Metalldetektor unterwegs. Durch die nun schon mehrere Jahre andauernde Zusammenarbeit verdichtet sich die Fundstellenkarte des Kantons Schaffhausen. Insbesondere in bewaldeten Gebieten können forschungsbedingte Lücken geschlossen werden. Die Prospektion dient auch dem Erkenntnisgewinn zu zwar bekannten, aber in neuerer Zeit nicht untersuchten Fundstellen. In diesem Zusammenhang besonders interessant sind die Funde eines ungefähr 5'500 Jahre alten Beiles aus Kupfer und einer keltischen Silbermünze der Zeit um 100 v.Chr. Sie

wurden im Umfeld der eindrücklichen, seit langem kartierten Befestigungsanlage Wilchingen-Dicki entdeckt, von welcher bis anhin lediglich einige Feuersteingeräte bekannt waren.

Lager und Archiv

Das Fundstellenregister umfasste mit Stichtag 31. Dezember 2017 total 1'117 Fundstellen, wovon 15 im Berichtsjahr neu hinzugekommen sind. Die Funddatenbank wurde um 1768 Stücke ergänzt und beinhaltet aktuell 113'509 Objekte. Neben der kontinuierlichen Inventarisierung von Fund-Neuzugängen wird auch die Grabungsdokumentation inklusive Plänen und Fotos laufend aufbereitet und analog sowie digital archiviert. Einige Fundobjekte wurden als Leihgaben für verschiedene Ausstellungen zur Verfügung gestellt. Darunter finden sich die internationale Ausstellung «Goldblattkreuze – Glaubenszeichen der Alamannen» des Alamannenmuseums Ellwangen, die regionale Ausstellung «Ländliches Leben im späten Mittelalter» im Museum Roseneck in Kreuzlingen, aber auch lokale Ausstellungen z.B. im Kulturzentrum Sternen in Thayngen.

Öffentlichkeitsarbeit

Nach fast einjähriger Bauzeit hat der Verein Pro Iulimago am 13./14. Mai 2017 den neuen Schutzbau über der römischen Badeanlage in Schleitheim festlich eröffnet. Der Ersatz des in die Jahre gekommenen Vorgängerbaus wurde möglich dank namhafter Beiträge von Kanton, Bund und zahlreichen Spenden von Privaten, Gemeinden, Firmen und Unternehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Iulimago organisierte die Kantonsarchäologie ein Ferienpassangebot für Schaffhauser Schulkinder. Auf dem Spielplatz beim Waldfriedhof tauchten an zwei Nachmittagen je 20 Kinder in die vergangene Welt der Steinzeitjäger ein.

Publikationen

Am 16. Mai 2017 fand in der Rathauslaube die Vernissage der neuen, zweibändigen Publikation aus der Reihe «Schaffhauser Archäologie» statt. In diesem Werk fasst der Autor Kurt Banteli die Ergebnisse seiner 35-jährigen archäologischen Tätigkeit in der Altstadt Schaffhausen zusammen und legt anhand der Ergebnisse von 220 Grabungen und Bauuntersuchungen die Entstehung und Entwicklung der Stadt zwischen 1045 und 1550 umfassend dar. Der Co-Autorin Katharina Bürgin ist die ansprechende Ausgestaltung der Bücher mit zahlreichen Fotos, Plänen, Visualisierungen und den drei Kartenbeilagen zu verdanken.

2338 Denkmalpflege

Allgemeines

Als Fachstelle übernimmt die «Denkmalpflege Schaffhausen» gemäss Leistungsvereinbarung auch die denkmalpflegerischen Aufgaben der Stadt Schaffhausen. Die Stadt Schaffhausen und der Kanton Schaffhausen haben die Leistungsvereinbarung im Berichtsjahr für die Laufzeit 2018–2021 verlängert.

Bauberatung/Restaurierungen

Die Denkmalpflege hat verschiedene Restaurierungen von kantonalen und nationalen Schutzobjekten betreut und die kommunalen Behörden im Rahmen von Anfragen und Stellungnahmen bei denkmalpflegerischen und ortsbildpflegerischen Aufgaben beraten.

Die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten erforderte eine regelmässige fachliche Begleitung: Unter anderem für das Stadthausgeviert beim ehemaligen Barfüsserkloster, für die Fassadensanierung am Bachschulhaus und die Restaurierungsarbeiten am Kirchenturm der Kirche St. Maria. Weiter wurden die Renovierung und Umbauten der Schaffhauser Altstadt Häuser an der Oberstadt 14, am Karstgässchen 1 (Konstanzische Schütte) und am Fronwagplatz 28 begleitet. Die Planung und der Start der Umbauarbeiten im ehemaligen Hotel Tanne, die Umbauarbeiten am Leuenhof 4-6 im Dorfkern von Hemmental und die denkmalpflegerische Begleitung der ehemaligen Stahlgiesserei Werk 1 in Schaffhausen bildeten Arbeitsschwerpunkte. Zudem begleitete die Denkmalpflege in Stein am Rhein die Restaurierung von diversen Altstadt Häusern. In Thayngen schritten die inneren Restaurierungsarbeiten im «Oberhof» kontinuierlich voran und konnten in Teilen bereits abgeschlossen werden. Mit dem «Roten Haus» und dem «Dokters Bernete Hus» befinden sich zwei prägende Häuser mitten im Dorfkern im Umbau.

Abgeschlossen wurden im Berichtsjahr die Restaurierung des Kreuzganges des ehemaligen Klosters zu Allerheiligen, die Renovierung der Herrenstube und die der Altstadtliegenschaft Oberstadt 14 in Schaffhausen sowie des Altstadthauses Rathausplatz 12 in Stein am Rhein.

Es wurden weiter eine Vielzahl von planerischen Vorkünften erteilt und Beratungen für Bauprojekte durchgeführt. Nebst der Bauberatung wurden von der kantonalen Fachstelle 136 eingereichte Baugesuche und Vorprojekte beurteilt und entsprechende Fachstellungnahmen zuhanden der Gemeinden und des Bauinspektors verfasst. Weitere 93 Bauvorhaben wurden für die Stadt Schaffhausen beurteilt.

Kantonsbeiträge

Zur Unterstützung von Restaurierungsvorhaben wurden bei 12 Objekten Beiträge aus dem Natur- und Heimatschutz-Fonds in der Höhe von insgesamt Fr. 454'305.– zugesichert.

Bundesbeiträge – NFA

Die Programmvereinbarung mit dem Bund im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz für die Laufzeit 2016-2020 sichert dem Kanton im Bereich Denkmalpflege und Archäologie für finanzaufwendige Vorhaben, vor allem Vorhaben Dritter, eine durchschnittliche Summe von Fr. 300'000.– an Bundessubventionen zu.

Nutzungsplanung und Ortsbildpflege

Die Denkmalpflege hat 28 Mitberichte zu Nutzungsplanungsänderungen, Quartierplänen und Umweltverträglichkeitsprüfungen verfasst.

Hinweisinventare und Forschung

Mit den Hinweisinventaren erarbeitet die Denkmalpflege den erforderlichen Überblick über den historischen Baubestand. Die Erfassung in Inventaren bildet die Grundlage für die Einstufung des Denkmalwertes. 2017 wurde die Überarbeitung des Inventars der Gemeinde Hallau weitergeführt.

Als Grundlage für anstehende Restaurierungsvorhaben und zur Klärung der schutzwürdigen Bausubstanz wurden acht Einzelobjektinventare und Renovierungskonzepte erstellt. Zudem wurde im Kloster St. Georgen mit dem baugeschichtlichen Raumbuch begonnen, das in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur erstellt wird.

Festsetzung der Inventare gemäss NHG

Per Ende 2017 sind 16 Gemeindeinventare genehmigt (Bargen, Beringen, Buch, Dörflingen, Gächlingen, Hemishofen, Lohn, Neuhausen am Rheinfall, Oberhallau, Ramsen, Rüdlingen, Schleithelm, Siblingen, Stein am Rhein, Thayngen [inkl. Ortsteil Barzheim] und Wilchingen). Die Inventare der Gemeinden Beggingen, Buchberg, Büttenhardt, Löhningen, Merishausen, Neunkirch, Schaffhausen und Thayngen (Ortsteile Reiatgemeinden) sind in Bearbeitung. Die Denkmalpflege hat weiter die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall im Hinblick auf die Erwirkung von Schutzverträgen fachlich unterstützt.

Rechtsfragen

Die Denkmalpflege wurde in fünf Rekursfällen zur Stellungnahme aufgefordert.

23 BAUDEPARTEMENT

Öffentlichkeitsarbeit

Der Tag des Denkmals am 9. September 2017 fand zum ersten Mal in Neuhausen am Rheinfall statt: «Wiederentdeckter Pioniergeist» war das Motto, unter welchem verschiedene Führungen im SIG-Areal angeboten wurden. Dank der Mitwirkung der Eigentümerschaft, SIG Gemeinnützige Stiftung, den Planern und Architekten sowie der Reasco AG konnte ein vielfältiges Programm angeboten werden. Verschiedene weitere Führungen zeigten aktuelle Renovierungsprojekte der Denkmalpflege. Die Kantonsarchäologie bot in Kooperation mit dem Kanton Zürich eine Führung zu den Burgen am Rhein an.

Die Denkmalpflege hat verschiedene weitere Führungen und Referate durchgeführt:

- Öffentliche Vorträge in den Gemeinden Löhningen und Buchberg zum Inventar der schützenswerten Bauten gemäss NHG
- Mehrere Führungen zum Stadthausgeviert (ehem. Barfüsserkloster)
- Öffentliche Führung an der Oberstadt 14 zur gelungenen Sanierung des Altstadthauses
- Fachführungen am Munot für den Ausbildungsgang «Handwerk in der Denkmalpflege»
- Führung für die Stadtverwaltung Winterthur im Werk 1 zum Thema Arealentwicklung der ehemaligen Stahlgießerei Werk 1
- Festvortrag zum Thema Denkmalpflege für den Schweizerischen Personalverband im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten
- Öffentlicher Vortrag in Stein am Rhein zum Thema «Stadtentwicklung – Zukunft einer historischen Altstadt» auf Einladung von «Pro Stein»

2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KÖV)

Die KÖV gestaltet und bestellt den öffentlichen Regionalverkehr im Kanton. Der öffentliche Verkehr bringt die Menschen zuverlässig zu Arbeit, Schule sowie Freizeitaktivitäten und stellt Verbindungen ins nahe und ferne Umland sicher. Dies dient gleichermassen einem attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum und ermöglicht der Bevölkerung eine umweltgerechte Mobilität.

Zur Bewältigung des Verkehrs braucht es ein optimales Zusammenspiel aller Verkehrsarten. Dabei übernimmt der ÖV eine wichtige Aufgabe. Die gute Erschliessung des ganzen Kantonsgebietes mit dem ÖV geniesst deshalb eine hohe Priorität. Mit den zukunftsweisenden Investitionen in die S-Bahn wurde im Kanton Schaffhausen eine gute Basis geschaffen. Damit steht dem Kanton ein

leistungsfähiges Rückgrat für den ÖV zur Verfügung, welches zur Entlastung der Strassen führt und die Fahrgäste schnell, sicher und direkt ins Zentrum der Stadt und wieder zurück befördert. Gemeinsam mit den auf die Bahn abgestimmten Buslinien wird eine gute Erreichbarkeit sichergestellt, ein Beitrag zu einer intakten Umwelt geleistet und die Standortattraktivität gefördert.

Für den Kanton Schaffhausen als Region am Rande der Schweiz ist die Anbindung an nationale und internationale Zentren von besonderer Bedeutung. Der Anteil an Fernpendlern ist in unserem Kanton besonders hoch, was zeigt, wie wichtig die Verbindungen in den Raum Zürich/Winterthur, Bern, Basel und in die Ostschweiz sind. Das ÖV-Angebot Richtung Zürich/Winterthur ist heute auf einem hohen Niveau. Mit dem Halbstundentakt im Fernverkehr und zusätzlichen attraktiven S-Bahnen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) erreicht man diesen Wirtschaftsraum mit dem ÖV einfach und bequem. Das gilt natürlich ebenfalls in umgekehrter Richtung, denn auch Schaffhausen gewinnt als Arbeitsstandort zunehmend an Bedeutung.

Das gute ÖV-Angebot gibt es nicht zum Nulltarif. Bund, Kanton und Gemeinden tragen dabei die Hauptlast mit Staatsbeiträgen an die ungedeckten Kosten der Transportunternehmen. Mit dem Kauf von Tickets und Abos tragen die Fahrgäste ihren Teil dazu bei. Deshalb ist die aktive Nutzung des ÖVs ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der Finanzierung – und damit dem Erhalt eines guten Angebots.

Der ÖV ist ständig in Bewegung und wird kontinuierlich neuen Bedürfnissen, veränderten Rahmenbedingungen und neuen Herausforderungen angepasst. Diese Aufgabe nimmt der Kanton wahr. Bei der Gestaltung des regionalen Personenverkehrs nimmt er eine übergeordnete Sicht ein, um zu gewährleisten, dass möglichst viele Schaffhauserinnen und Schaffhauser vom ÖV profitieren können.

Im Berichtsjahr engagierte sich der Kanton zudem für Verbesserungen der Angebote Richtung Basel (Hochrheinstrecke) und Stuttgart (Gäubahn), zwei wichtige Projekte, welche die nationale und internationale Anbindung des Kantons verbessern werden.

Sicherstellung der Finanzierung des Regionalverkehrs

Für die Jahre 2018/19 konnten die kantonalen Abgeltungsbeträge stabil gehalten werden. Dies war eine Voraussetzung, um die Finanzierung des Regionalverkehrs im Kanton Schaffhausen sicherstellen zu können.

Übersicht Fahrplanänderungen 2018

Anlässlich des Fahrplanwechsels am 10. Dezember 2017 kam es nur zu wenigen Fahrplanänderungen: Die Buslinie 24 wurde von Schaffhausen über Opfertshofen bis nach Thayngen verlängert und die Linie 26 dadurch aufgehoben. Auf den Linien 21 und 25 gibt es abends jeweils einen zusätzlichen Kurs. Auf der Gäubahn werden zwischen Singen und Stuttgart künftig moderne IC Doppelstock-Züge eingesetzt. Neu besteht von Zürich nach Stuttgart jede Stunde eine IC-Verbindung, wobei bis Ende 2019 zweistündlich in Singen mit schlankem Anschluss umgestiegen werden muss.

Integration in den OSTWIND-Tarifverbund

Die Integration des Flextax in den OSTWIND ist primär eine administrative Massnahme zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Verkehr. Flextax wird in den grossen OSTWIND-Verbund integriert, weil die kleinräumige Festlegung von Preisen in einem vernetzten Verkehrsraum überproportional hohe administrative Kosten verursacht. Flextax musste als Kleinstverbund die gleichen Aufgaben erfüllen wie ein grosser Verbund. Das ist teuer und bringt der Bevölkerung keinen zusätzlichen Nutzen. Für den Fahrgast ändert sich durch die Integration wenig. Für die wichtigen Verbindungen Richtung Zürich steht weiterhin der bewährte Z-Pass zur Verfügung. Mit der Integration in den OSTWIND leistet der Kanton Schaffhausen einen Beitrag an die Vereinfachung des öffentlichen Verkehrs.

Tarifanpassungen

Die Tarifierhöhung vom Dezember 2017 wurde verschiedentlich kritisiert und fälschlicherweise mit der OSTWIND-Integration in Zusammenhang gebracht. Mit Verbilligungsbeiträgen von Kanton und Stadt konnten die Billettpreise im Kanton Schaffhausen über viele Jahre künstlich tiefer gehalten werden als in anderen Regionen. Die Anpassungen waren (nach Ablehnung der Flextax-Initiative im Jahr 2014) zur Kompensation der weggefallenen Tarifsубventionen im Flextax erforderlich. Auch wenn Flextax ein selbstständiger Tarifverbund geblieben wäre, hätten die Tarife erhöht werden müssen. Mit dem Wegfall dieser Verbilligungsbeiträge und der Integration des Flextax in den Ostwind wurde zum Fahrplanwechsel 2017 der letzte Schritt vollzogen und das Tarifniveau und die Tarifsortimente sind identisch mit jenem in der restlichen Ostschweiz.

ÖV-Kommunikation

Mit der aktiven Nutzung des öffentlichen Verkehrs leistet die Bevölkerung einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Finanzierung des ÖV. Damit steigt der Anteil der Nutzerfinanzierung und der Kostendeckungsgrad. Die KÖV hat deshalb auch den Auftrag, die Bevölkerung zu informieren, um damit die Nutzung des Angebots zu fördern.

Um diesen Auftrag wahrzunehmen, ist der Kanton im Berichtsjahr neue Wege gegangen: Am 6. Dezember 2017 wurde mit der Grossauflage der Schaffhauser Nachrichten eine Broschüre mit vielfältigen Informationen rund um den ÖV verteilt. Sie soll die Bevölkerung motivieren, den ÖV aktiv(er) zu nutzen, und vermittelt zudem Hintergrundinformationen zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge.

Die auf den Fahrplanwechsel 2015 geschaffene Webseite www.sh-mobil.ch wurde parallel dazu weiterentwickelt und gepflegt. Sie vermittelt wichtige Informationen rund um den öffentlichen Verkehr. Mit der Webseite kann der Kanton komplexe Sachverhalte einfach darlegen und erklären. Sie deckt das ganze Angebot im Regionalverkehr ab, also übergreifend über alle Transportunternehmen, welche im Kanton tätig sind. Zudem führte die KÖV eine gezielte Kampagne in den Gemeinden Beringen, Löhningen und Siblingen durch, um den Umstieg auf den ÖV und insbesondere das neu geschaffene Angebot an Entlastungsbussen und S-Bahnen bekannt zu machen und zu fördern.

Öffentliche Verkehrskonferenz

Der Vorsteher des Baudepartements sowie Vertreter der Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr und der in der Region tätigen Verkehrsunternehmen äusserten sich am 6. Dezember 2017 traditionsgemäss zu anstehenden Veränderungen sowie geplanten Massnahmen im öffentlichen Verkehr.

Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton

Achse Erzingen - Schaffhausen - Thayngen - Singen:

Die Abstimmung der Angebote zwischen Baden-Württemberg und der Schweiz zeigte sich im Berichtsjahr als herausfordernd. So mussten konzeptionelle Anpassungen vorgenommen werden, damit dennoch sinnvolle Fahrplankonzepte eingeführt werden konnten. Als Resultat konnten die Weiterführung der Durchbindung der beliebten S24 bis nach Thayngen, anstelle der ursprünglich geplanten S9, sowie der Halbstundentakt im Regionalverkehr zwischen Schaffhausen und Singen gesichert werden. Beim Betrieb auf den deutschen Strecken über Schweizer Gebiet schloss Baden-Württemberg neue Betreiberverträge ab: So wird zwischen

23 BAUDEPARTEMENT

Schaffhausen und Erzingen künftig die SBB GmbH alle Kurse bedienen und zwischen Schaffhausen und Singen die DB Regio. Die Durchbindung der S22 von Singen nach Jestetten konnte hingegen nicht beibehalten werden und verkehrt künftig in der Nebenverkehrszeit als S22 zwischen Schaffhausen und Jestetten.

Verbindungen Richtung Basel (Hochrhein):

Die Elektrifizierung der Hochrheinestrecke zwischen Basel und Erzingen machte im Berichtsjahr bedeutende Fortschritte. So wurde nach der Sicherstellung der Finanzierung mit den Planungsarbeiten gestartet. Zudem hat der Bundesrat die Elektrifizierung dieser Strecke in die Vernehmlassungsvorlage zu STEP 2030/35 aufgenommen. Die Elektrifizierung der Strecke ist die Basis für alle Verbesserungen des Angebots und die angestrebten Durchbindungen in die Ostschweiz.

Im Berichtsjahr wurden die potenziellen Auswirkungen (Nachfragesteigerungen, Erlösausfälle) einer Anerkennung des schweizerischen General- und Halbtaxabonnements auf der Strecke zwischen Schaffhausen und Basel näher untersucht und mögliche Anerkennungsszenarien identifiziert. Da die Anerkennung beträchtliche Auswirkungen haben wird, ist für die konkrete Umsetzung eine breite Unterstützung aller involvierten Parteien erforderlich (Besteller, Transportunternehmen, Tarifverbünde etc.). Eine Einigung ist im Rahmen des Ausbaus der Strecke (Elektrifizierung und Angebotsverdichtung) anzustreben. Der Kanton Schaffhausen wird die Ergebnisse der Abklärungen in die verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen. Die Anerkennung des schweizerischen General- und Halbtaxabonnements ist ein zentrales Element für die Attraktivierung der Hochrheinestrecke. Der Kanton Schaffhausen engagiert sich deshalb in diesem Projekt an vorderster Front.

Verbindungen Richtung Stuttgart (Gäubahn):

Das Land Baden-Württemberg strebt an, die Gäubahn in Zukunft wieder mit Neigezügen zu bedienen und hat dazu im Berichtsjahr eine Studie in Auftrag gegeben, welche die Realisierbarkeit konkretisieren wird. Für den Kanton Schaffhausen ist es von grosser Bedeutung, dass der dieses Jahr eingeführte Stundentakt langfristig gesichert ist und mittelfristig zudem die Fahrzeit verkürzt wird.

Agglomerationsprogramme Schaffhausen (AP1 und AP2)

Nachdem alle infrastrukturellen Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung der S-Bahn umgesetzt und dem Betrieb übergeben wurden, lag der Fokus im Berichtsjahr bei den Infrastruktur-Massnahmen im Bereich Strasse und Langsamverkehr. Aufgrund der Komplexität der unterschiedlichen Massnahmen, weisen diese unterschiedliche Projektstände auf. Die verantwortlichen Stellen

(Stadt Schaffhausen, Gemeinden und Kanton) arbeiten daran, diese Massnahmen in den nächsten Jahren sukzessive umzusetzen. Mit der angestrebten Umsetzung der meisten Massnahmen soll sichergestellt werden, dass der erwartete Nutzen der Agglomerationsprogramme 1 und 2 ausgeschöpft wird. Im Bereich Siedlung wurden wichtige Grundlagen (Arbeitshilfen) erarbeitet. Sie dienen beispielsweise dazu, gegenüber dem Bund aufzeigen zu können, dass neben der Infrastruktur ebenso Massnahmen zur Siedlungsentwicklung vorangetrieben wurden. Weiter dienen sie als Unterstützung für die Gemeinden und deren Bemühungen zur Verbesserung der Siedlungsqualität.

Strategisches Entwicklungsprogramm STEP 2030

Im Berichtsjahr setzte das Bundesamt für Verkehr die Planung des Ausbaus Schritts 2030/35 fort und hat in Zusammenarbeit mit den Planungsregionen (Kantone) den Bahnen und der Güterverkehrsbranche zwei Varianten für den Ausbauschritt 2030/35 erarbeitet. Eine Variante für 7 Milliarden Franken mit einem Realisierungshorizont 2030 sowie eine Variante 11.5 Milliarden Franken mit einem Realisierungshorizont von 2035. Am 29. September 2017 hat der Bundesrat das UVEK beauftragt, ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen. Der Regierungsrat stimmt in seiner Vernehmlassung der Vorlage über den zweiten Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030/35 grundsätzlich zu. Er spricht sich – wie der Bundesrat – klar für die Variante Ausbauschritt 2035 aus, da nur mit dieser die prognostizierten Verkehrsüberlasten weitgehend aufgefangen werden können. Die Finanzierung der vorgesehenen Ausbauten ist über den Bahninfrastrukturfonds gesichert. Es ist offensichtlich, dass das Schweizer Bahnnetz zunehmend an seine Grenzen stösst und Investitionen unumgänglich sind. Der Bundesrat sieht daher mit dem Ausbauschritt 2035 rund 200 Massnahmen vor, von denen auch der Kanton Schaffhausen angemessen profitieren wird. Namentlich sind Verbesserungen zugunsten des Kapazitätsausbaus für den Personen- und Güterverkehr auf der Strecke Zürich–Schaffhausen und Winterthur–Schaffhausen geplant. Vorgesehen ist weiter ein Bundesbeitrag, mit welchem Module der Elektrifizierung der Hochrheinestrecke sowie der Halbstundentakt zwischen Basel - Schaffhausen - Singen mitfinanziert werden sollen. Die Regierung verlangt denn auch, dass diese Massnahmen im Ausbauschritt 2030/35 definitiv enthalten sein müssen. Ende 2018 folgt die Botschaft zuhanden des Parlaments und ab 2019 wird der Ausbauschritt im Parlament beraten. Das letzte Wort hat das Parlament – und bei einem Referendum das Volk. Der Kanton Schaffhausen ist über die «Planungsregion Ostschweiz» (Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Grau-

bünden, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau) in den Prozess einbezogen. Für Schaffhausen ist die Berücksichtigung der Elektrifizierung der Hochrheinstrecke zwischen Basel und Erzingen von grosser Bedeutung, welche in der vorliegenden Vernehmlassungsvorlage aufgenommen wurde. Daneben setzt sich der Kanton auch für den Doppelspurausbau bei Lottstetten ein, da dieser ein bedeutender Engpass darstellt.

Zusammenschluss RVSH / VBSH

Mit der Vorlage des Regierungsrates vom 27. Juni 2017 wurde dem Kantonsrat Bericht und Antrag (ADS 17-60) betreffend Zusammenführung der VBSH und der RVSH (VBSH und RVSH – Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen) unterbreitet.

Die beiden Verkehrsbetriebe sollen in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Schaffhausen zusammengeführt werden. Der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen sind der Überzeugung, dass mit der Zusammenführung der RVSH und der VBSH ein starkes, in Schaffhausen verankertes und mit Kanton und Gemeinden eng verbundenes Unternehmen für den öffentlichen Verkehr geschaffen wird. Die Arbeitsplätze und die ÖV-Kompetenz bleiben vor Ort erhalten. Voraussetzung für die Zusammenführung ist insbesondere die Aufhebung des Gesetzes über die Regionalen Verkehrsbetriebe Schaffhausen.

2380 Rheinfall

Das im vorletzten Jahr eingeführte Parkplatzkonzept mit der Schrankenanlage auf der Schaffhauser Rheinfallseite hat sich auch im zweiten Betriebsjahr bewährt. Die hohen Einnahmen aus dem Vorjahr konnten gehalten werden, bei gleichzeitig reduziertem Betriebsaufwand. Dank dem Einbau einer zweiten Einfahrtsschranke beim Parkplatz P4 (Nohlwiese) konnten die Rückstauprobleme beseitigt werden. Aufgrund der vielen baulichen Massnahmen in den vergangenen Jahren, wie beispielsweise die neue SBB-Zughaltestelle «Neuhausen Rheinfall», wurde im Hinblick auf die Saison 2017 das Besucherleitsystem auf den Informationsstelen den neuen Gegebenheiten angepasst.

Mittelfristig verfolgt der Kanton Schaffhausen das Ziel, am Rheinfall zusätzliche Parkplätze zu schaffen, um den Betrieb auch ohne die Nutzung der Burgunwiese sicherzustellen.

Wiederum begünstigt von den guten Witterungsbedingungen besuchten im Berichtsjahr erneut rund 900'000 Besucher den Rheinfall auf der Schaffhauser Seite (insgesamt rund 1.5 Mio. Besucher).

Areal Rheinfall

Ersatz Abwasserdruckleitung

Mit den Arbeiten für den Ersatz der bestehenden Abwasserdruckleitung von der Pumpstation Rheinfallbecken in Richtung Kreisel Rheinfall-Blick wurde im Oktober 2017 begonnen. Das bestehende schadhafte Gussrohr wird dabei durch eine neue Druckleitung in PE ersetzt, welche den heutigen Normen und Vorschriften entspricht. Gleichzeitig mit dem Ersatz der Druckleitung werden zusätzliche Kontrollschächte erstellt, welche zukünftig den Unterhalt der Leitung vereinfachen. Die laufenden Arbeiten werden bis zum Saisonstart im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Im Jahr 2017 hat der konjunkturelle Aufschwung in vielen Ländern weltweit an Fahrt aufgenommen. Die guten weltwirtschaftlichen Konjunkturaussichten zusammen mit der Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber den wichtigsten Leitwährungen führten zu einer merkbar positiveren Gesamtstimmung. In erster Linie spüren die international tätigen und exportorientierten Unternehmen die gute konjunkturelle Situation. Konnte zuerst lediglich die Pharma- und Chemieindustrie ein Wachstum verbuchen, haben die erhöhte Nachfrage in den Absatzmärkten und der stärkere Euro dazu geführt, dass sich diese positive Stimmung auf die Mehrheit der Sektoren ausgeweitet hat. Der Detailhandel und Bereiche der fertigen KMU-Industrie wurden von dieser Erholung noch nicht erfasst. Diese Branchen sind durch den hohen Kostendruck und ein verändertes Kauf-/Bestellverhalten stark gefordert.

Die Bedeutung von regionalen Leitindustrien und deren positiven Effekten auf den jeweiligen Standort hat das Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics AG (BAK) 2017 am Beispiel der Pharma- und Biotechbranche in einer Studie aufgezeigt. Diese macht im Kanton Schaffhausen mit 16 Prozent einen bedeutenden Anteil der Wirtschaft aus und beschäftigt mit rund 1700 Personen auch im absoluten Vergleich mit Kantonen wie Zürich, Luzern oder Bern überdurchschnittlich viele Menschen. Von ihrem wirtschaftlichen Erfolg profitiert die ganze Volkswirtschaft. Die Unternehmen geben als Investoren, Produzenten oder Forschungs- und Entwicklungszentren Impulse für die regionale Wirtschaft und Bevölkerung. So resultieren u.a. verschiedene Folgeeffekte für die Region: Sekundäreffekte (z.B. Vorleistungen in Form von Waren und Dienstleistungen aus anderen Branchen), Übertragungseffekte (z.B. Clusterbildung durch Ansiedlung anderer Unternehmen als Zulieferer) und Multiplikatoreffekte (z.B. durch Unternehmen, welche ihrerseits wiederum durch den Bezug von Waren und Dienstleistungen bei ihren Zulieferern weitere Wirkungen auslösen).

Im Zuge der positiven konjunkturellen Entwicklung hat die durchschnittliche Arbeitslosenquote in der Schweiz wie auch in Schaffhausen im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr von 3.3 Prozent auf 3.2 Prozent abgenommen. Der zu verzeichnende Rückgang der Stellensuchenden fand erfreulicherweise in allen Branchen statt.

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen hat um 2 Prozent (Vorjahr 0,4 Prozent) zugenommen. Spitzenreiter war wiederum die GmbH (+ 58 Rechtsträger). Während bei den Einzelunternehmen im Vorjahr noch ein starker Rückgang (- 47 Einheiten) zu verzeichnen war, nahm deren Bestand im Berichtsjahr wieder um 24 Einheiten zu. Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert.

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich 2017 nach wie vor in guter Verfassung, was gegenüber dem Vorjahr in allen statistisch erhobenen Bereichen zu teilweise deutlichen Zuwächsen führte.

2402 Datenschutz

Der Datenschutz in Europa und in der Schweiz wird momentan einer einschneidenden Totalrevision unterzogen. Die neue europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) stellt vor allem Unternehmen in der Schweiz mit Exportbeziehungen zur EU vor grosse Herausforderungen; für den Fall der Nichtbeachtung drohen Strafen bis zu 20 Millionen Euro oder 4% des weltweiten Jahresumsatzes. Beratungsdienstleistungen im Bereich IT-Sicherheit und Compliance sind sehr gefragt. Auch der Kanton Schaffhausen muss seine Datenschutzgesetzgebung anpassen; eine diesbezügliche Gesetzesrevision befindet sich in Vorbereitung.

Einstweilen untersteht der Datenschutz im Kanton Schaffhausen aber noch dem Kantonalen Datenschutzgesetz vom 7. März 1994 in der an das europäische «Schengen»-Recht angepassten Fassung vom 1. Januar 2007. Gestützt auf diese Grundlage waren auch im Jahr 2017 zahlreiche zum Teil komplexe Anfragen zu beantworten und zusammen mit kantonalen und kommunalen Amtsstellen Datenschutzprobleme zu lösen:

Aufgrund einer privaten Beschwerde wurde die Praxis des kantonalen Migrationsamts zur Erhebung von Personendaten bei Gastfamilien im Rahmen der Erteilung von Visa für Angehörige von Nichtschengen-Staaten geprüft. Die routinemässige Einholung von detaillierten Bankkontoauszügen der Garanten wurde für nicht verhältnismässig und damit datenschutzwidrig befunden. Da die diesbezügliche Empfehlung zur Praxisänderung zunächst nicht akzeptiert wurde, musste eine entsprechende Verfügung erlassen werden.

Zusammen mit dem Departement des Innern musste festgestellt werden, dass Nebenstrafen nach Jagdgesetz an andere Kantone weitergemeldet werden dürfen, nicht aber solche nach Fischereigesetz, da in letzterem eine genügende gesetzliche Grundlage fehlt. Dies ist angesichts des teilweise grenzüberschreitenden Verlaufs der Schaffhauser Gewässer unbefriedigend; der (Bundes-) Gesetzgeber sollte diesbezüglich tätig werden.

Auf Anfrage des Kantonalen Personalamts wurden die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen einer breit angelegten Personalbefragung geprüft. Eine Herausforderung bei EDV-gestützten Umfragen ist jeweils die bereits weitgehend anonyme Übermittlung der erhobenen Daten. Dies konnte im konkreten Fall durch

eine von dritter Seite vorgenommene Passwortvergabe gewährleistet werden.

Aufgrund eines schweren Badeunfalls im Jahre 2014 entschloss sich die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall als Betreiberin des Schwimmbads Otterstall, eine Video-Überwachung der Schwimmbecken zu installieren. Da dies mit einem Eingriff in die Persönlichkeit der Badegäste verbunden ist, wurde auf Anraten des Datenschutzbeauftragten eine gesetzliche Grundlage geschaffen, welche eine verhältnismässige Anwendung vorschreibt.

Jeder Grossanlass auf öffentlichem Grund mit grösserem Publikumsinteresse ist heute überschattet durch Terror-Ängste in Erinnerung an die Vorfälle von Nizza, Berlin oder Barcelona. Private Veranstalter sähen sich mit immensen Haftpflichtforderungen konfrontiert für den Fall, dass man ihnen mangelnde Sicherheitsvorkehrungen sollte vorwerfen können. Aus diesem Grund wurde beim diesjährigen «Stars in Town» auf dem Herrenacker in Schaffhausen eine grosse Teile des Festival-Geländes erfassende Video-Überwachung installiert – in enger Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten, der die Veranstalter mit einer schriftlichen Vereinbarung (inklusive Konventionalstrafe für den Fall der Zuwiderhandlung) zu einer datenschutzkonformen Durchführung der Überwachung anhielt.

Wiederum wurden Vernehmlassungen abgegeben zu Gesetzes- und Staatsvertragsvorhaben des Bundes und des Kantons, etwa zur geplanten Totalrevision des kantonalen Polizeigesetzes oder zum Amtshilfeabkommen im Zollbereich mit den USA. Teilweise musste bedauerlicherweise aus Kapazitätsgründen auf eine Stellungnahme verzichtet werden, etwa zu den zahlreichen neuen Ausführungserlassen zum total revidierten Bundesgesetz betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs.

Gerne pflegt der Datenschutzbeauftragte einen offenen Kontakt zu regionalen und teilweise auch überregionalen Medien, da damit eine breitere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Fragen des Persönlichkeitsschutzes erreicht werden kann. So gewährte der Datenschutzbeauftragte immer wieder Interviews zu aktuellen Datenschutzfragen und stand den Mitgliedern des Schaffhauser Pressevereins am 31. Dezember zusammen mit dem Ersten Staatsanwalt Red und Antwort zum Thema «Strafrecht und Medien».

Immer wieder wird der Kantonale Datenschutzbeauftragte angerufen in Situationen des intensiven Eingriffs staatlicher Rechtspflegeorgane in die Privatsphäre. Oft muss festgestellt werden, dass gar kein Anwendungsfall des Kantonalen Datenschutzgesetzes vorliegt und damit der Kantonale Datenschutzbeauftragte gar nicht zuständig ist, da ein pendentes Verfahren der Zivil-, Straf-

oder Verwaltungsrechtspflege vorliegt. Die Datenbearbeitung hat sich hier unter der Aufsicht der zuständigen Verfahrensleitung alleine an den diesbezüglichen Verfahrensordnungen (Zivilprozessordnung, Strafprozessordnung oder Verwaltungsverfahrensgesetz) zu orientieren.

Wenn ein privat tätiger Arzt Patientendossiers aufgrund mangelhafter administrativer Organisation seiner Praxis dem falschen Patienten zuschickt und die Krankengeschichten in einem nicht verschlossenen Schrank im Behandlungszimmer aufbewahrt, in welchem Patientinnen und Patienten teilweise bis zu 30 Minuten alleine warten müssen, so ist dies ein Datenschutzproblem, für welches der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte zuständig ist.

Das Datenschutzgesetz sieht für den Fall der Einführung oder wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten mit besonderen Risiken für die Rechte und Freiheit der betroffenen Personen zwingend eine sog. Vorabkontrolle und Genehmigung durch den Kantonalen Datenschutzbeauftragten vor. Dieser Bestimmung wird noch nicht in allen Bereichen nachgelebt. Das Bewusstsein in den einzelnen Verwaltungsabteilungen wächst aber, und der Datenschutzbeauftragte wurde zur Vorabkontrolle beigezogen etwa von der Schaffhauser Polizei bei der Auslagerung der Datenbearbeitung im System «Polis» oder vom Kantonalen Personalamt bei der bevorstehenden Einführung des Elektronischen Personaldossiers (EPD).

Im kommenden Jahr wird es neben der täglichen Überwachungs-, Beratungs- und Vermittlungstätigkeit vor allem darum gehen, Regierungsrat und Kantonsrat zu beraten bei der Umsetzung der eingangs erwähnten neuen europäischen Vorgaben für einen modernen Datenschutz im Kantonalen Datenschutzgesetz.

2403 Wirtschaftsamt

Das Wirtschaftsamt ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements in den Bereichen Volkswirtschaft, Tourismus und Statistik. Es ist Verbindungsstelle zur externen Wirtschaftsförderung und zur Geschäftsstelle für Regional- und Standortentwicklung (RSE) und zuständig für die Erstellung und Überwachung von deren Leistungsvereinbarungen sowie für die Überwachung des Vollzugs des Wirtschaftsförderungs- und RSE-Gesetzes.

Regional- und Standortentwicklung

In Umsetzung der erheblich erklärten Motion 2013/8 von Kantonsrat Christian Ritzmann «Für mehr Transparenz und mehr Demo-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

kratie im Generationenfonds» wurde dem Kantonsrat noch im Vorjahr eine Vorlage zur Teilrevision des RSE-Gesetzes unterbreitet und die Kommissionsarbeit im Hinblick auf die erste Lesung der Vorlage im Kantonsrat durchgeführt. Die Beratung der Vorlage im Kantonsrat wurde am 4. September 2017 mit einer 4/5-Mehrheit abgeschlossen. Dadurch konnten die erforderlichen Anpassungen der Verordnung zum RSE-Gesetz noch innerhalb des Berichtsjahres vorgenommen werden.

Tourismus

Die im Vorjahr begonnene Beratung der aufgrund einer Volksmotion anhand genommenen Vorlage zur Schaffung eines Tourismusförderungsgesetzes wurde vom Kantonsrat am 15. Mai 2017 abgeschlossen. Mit 48 zu 6 Stimmen sprach sich der Kantonsrat deutlich für dieses Gesetz aus und unterstellte dieses der obligatorischen Volksabstimmung. Am 24. September 2017 hat auch das Schaffhauser Stimmvolk das neue Tourismusförderungsgesetz mit 62,9 Prozent Ja-Stimmen klar angenommen. Das neue Gesetz priorisiert die staatliche Tourismusförderung mittels Unterstützung und Lenkung privater Initiativen. Der Beitrag des Kantons beträgt neu nur noch 250 000 Franken pro Jahr und ist an die Erreichung von Wirkungszielen geknüpft. Ebenso entrichten die Gemeinden einen Beitrag pro Einwohner und bei den Gästen wird eine Kurtaxe von 2.50 Franken pro Übernachtung eingezogen.

Im Amtsblatt vom 13. Oktober 2017 wurde der Aufruf zur Einreichung von Gesuchen um Ausrichtung von Förderbeiträgen publi-

ziert. Innert Frist ging ein Gesuch ein. Dieses stammte vom Verein Schaffhauserland Tourismus. Nach Prüfung des Gesuches auf vollständige Erfüllung der formellen Voraussetzungen wurde mit Schaffhauserland Tourismus eine Leistungsvereinbarung erarbeitet. Gleichzeitig wurde mit dem Aufbau einer Internetplattform begonnen, über welche die Beherberger dem Kanton ihre Übernachtungen/Kurtaxen melden können.

Statistik

Im Berichtsjahr wurden im Projekt Statistik folgende Aufgaben erarbeitet:

- Auswertung und Publikation der Zahl der Wohnbevölkerung und der Altersstruktur im Kanton Schaffhausen
- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)
- Koordinationsaufgaben im Bereich Unternehmens-Identifikationsnummern (UID)
- Pflege des Bereichs Statistik auf der Website des Wirtschaftsamtes
- Statistische Koordinationsstelle des Kantons Schaffhausen von Bund und Kantonen
- Auskunftsstelle statistischer Anfragen
- Diverse statistische Datenaufbereitungen

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen

(Siehe Tabelle unten)

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen 2016 - 2017

Wirtschaftsamt Kanton Schaffhausen, 1. März 2018

Gemeinden	31. Dezember 2016										31. Dezember 2017									
	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total
		Aufent- halter (B und C)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzaufent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total			Aufent- halter (B und C)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzaufent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total	
Bargen	231	39	31	0	0	0	0	0	70	301	239	30	37	0	1	0	0	0	68	307
Beggingen	437	10	24	3	1	2	0	0	40	477	436	14	30	3	1	1	0	0	49	485
Beringen (inkl. Guntmadingen)	3'635	319	673	9	0	23	1	3	1'028	4'663	3'643	303	674	10	20	17	2	4	1'030	4'673
Buch	218	32	57	0	0	0	0	0	89	307	226	27	55	0	0	0	0	0	82	308
Buchberg	751	21	49	0	1	0	0	4	75	826	811	19	38	0	2	0	0	1	60	871
Büttenhardt	323	8	28	0	0	0	0	0	36	359	348	8	32	0	0	2	0	0	42	390
Dörflingen	802	62	109	0	7	0	0	2	180	982	835	71	115	0	10	5	0	3	204	1'039
Gächlingen	754	31	41	0	1	5	0	0	78	832	777	31	49	0	2	3	0	0	85	862
Hallau	1'743	101	264	3	7	12	0	0	387	2'130	1'785	100	279	5	0	11	0	0	395	2'180
Hemishofen	385	29	53	0	0	0	0	1	83	468	381	36	51	0	0	0	0	0	87	468
Löhningen	1'260	51	125	5	1	3	2	0	187	1'447	1'288	41	121	2	3	1	0	2	170	1'458
Lohn	683	19	56	2	0	3	0	0	80	763	688	19	59	3	0	2	0	0	83	771
Merishausen	736	53	62	1	3	0	0	2	121	857	728	43	67	1	4	0	0	0	115	843
Neuhausen am Rheinfl	6'203	1'074	3'007	69	18	37	3	0	4'208	10'411	6'125	1'151	3'036	81	17	34	3	0	4'322	10'447
Neunkirch	1'728	116	262	16	6	7	0	1	408	2'136	1'795	95	291	16	4	11	0	0	417	2'212
Oberhallau	425	11	7	0	1	0	0	0	19	444	412	18	4	0	1	0	0	0	23	435
Ramsen	1'061	119	250	2	0	9	0	0	380	1'441	1'084	134	250	2	9	9	0	0	404	1'488
Rüdlingen	671	26	50	0	1	3	0	0	80	751	675	22	50	0	1	4	0	0	77	752
Schaffhausen	25'865	2'905	7'010	173	11	176	5	0	10'280	36'145	25'974	2'871	7'096	206	40	153	3	1	10'370	36'344
Schleitheim	1'440	77	145	1	5	9	0	8	245	1'685	1'425	84	158	2	0	11	0	2	257	1'682
Sibilingen	747	28	64	0	0	7	0	0	99	846	753	36	68	5	0	0	0	0	109	862
Stein am Rhein	2'596	256	538	18	4	40	0	0	856	3'452	2'593	251	535	12	1	2	0	4	805	3'398
Stetten	1'076	71	196	0	1	10	0	0	278	1'354	1'105	72	188	3	5	7	0	0	275	1'380
Thayngen	4'203	346	830	5	4	17	3	0	1'205	5'408	4'167	334	886	4	13	19	3	0	1'259	5'426
Trasadingen	450	35	118	0	1	0	0	1	155	605	434	41	114	0	1	0	0	0	156	590
Wilchingen	1'487	70	166	1	7	8	1	0	253	1'740	1'488	69	169	6	0	5	0	1	250	1'738
Total	59'910	5'909	14'215	308	80	371	15	22	20'920	80'830	60'215	5'920	14'452	361	135	297	11	18	21'194	81'409

2405 Wirtschaftsförderung

Standortmarketing

Ein entscheidender Faktor bei der Umsetzung von Projektvorhaben von Unternehmen ist die Verfügbarkeit von Immobilien und Bauland. Dies zeigt die anhaltend hohe Nachfrage von ansässigen und auswärtigen Unternehmen zur Unterstützung bei der Suche und Vermittlung von Grundstücken. Die Herausforderung, dass grosse zusammenhängende Grundstückflächen für (produzierende) Industrie- und Gewerbeunternehmen im Kanton Schaffhausen nur noch vereinzelt vorhanden sind, wurde erkannt und von der Wirtschaftsförderung zusammen mit dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamt (PNA) aufgenommen. Im Zentrum werden zukünftig folgende Stossrichtungen stehen:

- Schaffung neuer Entwicklungsgebiete für produzierende Unternehmen und produktionsnahe Dienstleistungsunternehmen, um der industriellen Verdrängung entgegenzuwirken;
- Optimale Nutzung von vorhandenen Industrie- und Gewerbeflächen im bestehenden Siedlungsraum, sowohl aus finanzieller, funktionaler als auch strategischer Sicht;
- Sicherstellung der Handlungsfähigkeit des Kantons Schaffhausen im Sinne einer Arbeitszonenbewirtschaftung.

Im Weiteren widmet sich die Wirtschaftsförderung der Fragestellung, wie eine verstärkte Aktivierung des Unternehmertums im Kanton Schaffhausen zu erreichen sei. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von ansässigen Unternehmen und Startups sowie der Wissenschaft, hat die Situation im Kanton analysiert und wird im Jahr 2018 konkrete Handlungsansätze aufzeigen.

Marktbearbeitungstätigkeiten

Die Anstrengungen der Marktbearbeitung umfassten:

- Persönliche Kontaktpflege zu Entscheidungsträgern ansässiger international agierender Unternehmen und laufende Information über Standortargumente zugunsten von Schaffhausen in den Fokusböden USA und Europa sowie Indien und China;
- Intensive Netzwerkpfege und Vermittlung von Informationen zum Standort Schaffhausen an international tätige Multiplikatoren (Berater, Banken, Anwälte, usw.) in Fokusböden;
- Gezielte Information der weltweiten Swiss Business Hubs von Switzerland Global Enterprise (S-GE) über Rahmenbedingungen, Entwicklungen und das Wirtschaftsumfeld in Schaffhausen;
- Teilnahme an ausgewählten Investorenseminaren von S-GE in Deutschland, Frankreich, Italien und Indien;

- Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit mit der Organisation Greater Zurich Area (GZA) zur Sicherstellung der Repräsentanz an rund 50 nationalen und internationalen GZA-Investorenveranstaltungen, Messen und S-GE-Veranstaltungen.¹
- Neben der üblichen PR-Arbeit inner- und ausserhalb der Region entwickelte die Wirtschaftsförderung zudem zielgruppenspezifische Kommunikationsmassnahmen:
- Laufende Aktualisierung und Ergänzung der Inhalte und des Erscheinungsbilds des Internetauftritts (www.economy.sh bzw. www.invest-in-schaffhausen.com);
- Vollständige Überarbeitung des «Investment-Guide» ergänzt um themenspezifische Faktenblätter sowie Neuauflage des «Leitfadens für Neuzuzüger»
- Digitale Kommunikation mit zielgruppenspezifischen E-Newslettern und Social Media-Aktivitäten;
- Publikation von vier Ausgaben des Newsletter der Schaffhauser Wirtschaftsförderung als Teil des Wirtschaftsmagazins «SH Wirtschaft».

Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen (GZA und S-GE)

Die Zusammenarbeit mit überregionalen und nationalen Standortmarketing-Organisationen ermöglicht es, mit zielgerichtetem Mitteleinsatz die Marktpräsenz und Bekanntheit von Schaffhausen bestmöglich zu erhöhen. Sie erlaubt es, die eigenen Marktbearbeitungsmassnahmen auf spezifische Märkte zu konzentrieren.

Mitgliedschaft bei Greater Zurich Area (GZA)

Die GZA vermarktet Schaffhausen als Teil des Grossraums Zürich und ergänzt so die eigenen Promotionsaktivitäten der Wirtschaftsförderung auf internationaler Ebene. Der Fokus der gemeinsamen Marktbearbeitung liegt neben den USA und Europa (Grossbritannien, Deutschland und Frankreich) in Indien, China und neu Südkorea. Hauptleistung der GZA ist das Lead-Management, die Vertretung an internationalen Veranstaltungen und Roadshows. Insbesondere im US-Markt ist die stetige Präsenz der GZA für Schaffhausen von Nutzen.

Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise (S-GE)

Entsprechend der geltenden Leistungsvereinbarung führt die nationale Standortmarketing-Organisation S-GE gebündelte Marketingaktivitäten für alle Kantone gemeinsam durch. Dabei stehen die Promotion und das Image-Building der Schweiz im Zentrum. Die Swiss Business Hubs dienen als Multiplikatoren in der Marktbearbeitung und leiten von ihnen identifizierte Ansiedlungskontakte an die Wirtschaftsförderung weiter. Diese erstellt für die jeweiligen Projekte anschliessend die gewünschten Informationen zu Schaffhausen im Detail auf.

¹ Siehe auch im Abschnitt «Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen».

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Ansiedlungen von Unternehmen

Die guten weltwirtschaftlichen Konjunkturaussichten zusammen mit den verbesserten Wechselkursverhältnissen gegenüber den wichtigsten Leitwährungen führten zu einer merkbar positiveren Gesamtstimmung. Die anhaltenden Unklarheiten, hervorgerufen durch die Brexit-Entscheidung, und die Ablehnung der nationalen Unternehmenssteuervorlage führen gepaart mit der radikalen Unternehmenssteuersenkung in den USA jedoch dazu, dass grössere Investitionsvorhaben, insbesondere von US-Unternehmen, weiterhin aufgeschoben werden. Dies erfordert einen anhaltend hohen Betreuungsaufwand seitens der Wirtschaftsförderung hinsichtlich Informationsvermittlung und Erläuterungsbedarf der nationalen und kantonalen Entwicklungen. Ausgelöst durch den verschärften Steuerwettbewerb sind vermehrt Standortevaluationen für Standortverlegungen innerhalb der Schweiz zu vermerken. Dank der verstärkten Positionierung der Region Schaffhausen als anwendungsorientierter Technologiestandort mit hoher Industriekompetenz konnte das Interesse zahlreicher ansiedlungsinteressierter High-Tech-Unternehmen geweckt werden. Die Ankündigung des preisgekrönten Start-ups WayRay, in Schaffhausen ein Technologiezentrum im Bereich Navigationstechnologie aufzubauen, unterstreicht dies.

Die Wirtschaftsförderung begleitete in enger Zusammenarbeit mit einer anderen Amtsstelle, namentlich der Steuerverwaltung, insgesamt 22 Neugründungen. Besonders erfreulich war die Eröffnung des UBS Business Solution Center im November 2017. Bedauerlicherweise kündigten mit Marquardt und John Deere zwei langjährige Unternehmen ihren Wegzug aus Schaffhausen an. Diese Entscheide konnten trotz intensiver Bestandespflege nicht verhindert werden.

Über den Ansiedlungsprozess hinaus trifft die Wirtschaftsförderung angesiedelte und ansässige Unternehmen regelmässig zu Gesprächen hinsichtlich ihrer Geschäftssituation, anstehender Entwicklungen sowie ihrer Zufriedenheit mit dem Standort. Ergänzt werden diese Betreuungsaktivitäten durch das Key Account Management des Regierungsrats, dessen Organisation und Koordination die Wirtschaftsförderung übernimmt. Bei den Unternehmen und wichtigen Multiplikatoren stehen weiterhin das Kostenumfeld (inkl. Unternehmenssteuern) und die Fachkräfteverfügbarkeit als wichtigste Standortfaktoren im Vordergrund. Die starke Industrie- und Technikorientierung Schaffhausens in Kombination mit der Lage zwischen Zürich (Universitäten, Hochschulen) und Süddeutschland (Technik- und Industrieunternehmen) gewinnt für Projekte mit hoher Innovationsorientierung an Bedeutung. Als wei-

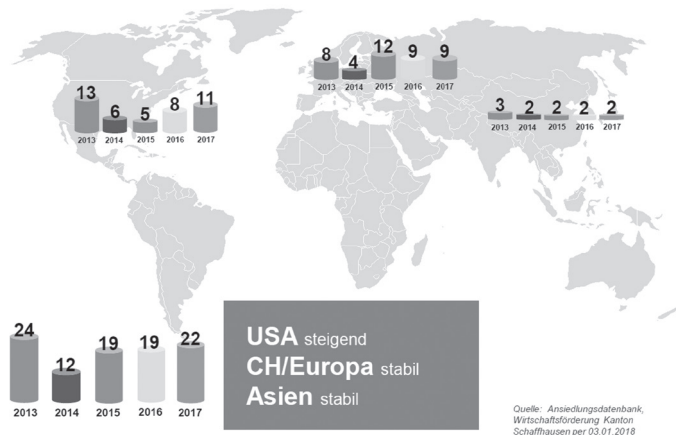


Abbildung 1 – Entwicklung der Ansiedlungen nach Weltregionen

tere entscheidende Faktoren bei der Standortevaluation werden die Verkehrsanbindungen, die Verfügbarkeit von Immobilien- und Bauland sowie eine pragmatische Unterstützung und schnelle Behandlung von Behördenanfragen gewertet.

Arbeitsplatzentwicklung

Mit Stichtag 31.12. des Vorjahres (2016) führt die Wirtschaftsförderung jährlich eine Erhebung über die Arbeitsplätze bei angesiedelten Unternehmen durch. Angesiedelte Unternehmen haben seit 1997 netto insgesamt 2'490 Arbeitsplätze im Kanton Schaffhausen geschaffen (31.12.2015: rund 2'715). Verschiedene Restrukturierungen infolge der Währungssituation in Kombination mit den Unklarheiten rund um die Unternehmensbesteuerung schlagen sich erwartungsgemäss in einem Rückgang an geschaffenen Arbeitsplätzen zum Vergleichsstichtag 31.12.2015 nieder. Weil die Stichtagbetrachtung jeweils um ein Jahr verzögert ist, sind die mehreren hundert zusätzlich geschaffenen Stellen durch Betriebseröffnungen im Jahren 2017 in der Darstellung noch nicht ersichtlich. Diese machen per Jahresende 2017 insgesamt rund 350 zusätzliche Arbeitsplätze aus.

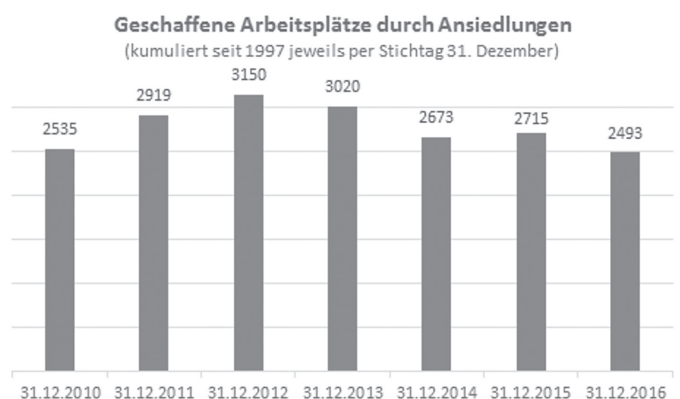


Abbildung 2 – Arbeitsplätze durch Ansiedlungen

Steuereffekte angesiedelter Unternehmen

Für das Steuerjahr 2016 betrugen die Kantons- und Gemeindesteuereinnahmen (inkl. Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer) aus angesiedelten Unternehmen insgesamt rund 45 Mio. Franken². Basis für die Ermittlung des jährlichen Steuereffekts bildet die Ansiedlungsdatenbank der Wirtschaftsförderung. Für die Ermittlung der Daten wurden Sondertatbestände (namentlich Änderung der Steuerstruktur, Exit-Besteuerungstatbestände, Nachsteuern) berücksichtigt und abgegrenzt.

Die geschätzten Steuereinnahmen der natürlichen Personen, welche von diesen Unternehmen beschäftigt werden, liegen bei weiteren rund 27 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der positiven indirekten Effekte auf das Gewerbe (ca. 0.5 Mio. Franken) ergibt sich zusammen ein kumulierter Steuereffekt von insgesamt rund 72.5 Mio. Franken zugunsten von Kanton und Gemeinden.

Produkt-Management Steuern (PM Steuern)

Im Zentrum der Arbeiten im Leistungsfeld PM-Steuern standen die Ausarbeitung des kantonalen Massnahmenpakets zur Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III (USR III) bzw. die Aufbereitung der Entscheidungsgrundlagen zur Vorbereitung der überarbeiteten Steuervorlage 17 (SV 17). Diese Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der Steuerverwaltung des Kantons Schaffhausen ausgeführt. Die Wirtschaftsförderung hat die Entscheidungsträger der betroffenen Schaffhauser Unternehmen sowie die wichtigen Multiplikatoren im Ansiedlungsgeschäft laufend über die aktuellen Entwicklungen informiert, um bei diesen die nötige Planungssicherheit für anstehende Investitionsentscheidungen zugunsten des Standorts Schaffhausen zu schaffen. Die klare Strategie des Regierungsrats mit dem Kernelement 12 bis 12.5% Gesamtsteuerbelastung und transparente Kommunikation des Kantons Schaffhausen wurde von Unternehmen und Multiplikatoren gleichermassen geschätzt.

> Fazit – Ansiedlungen von Unternehmen

- Die verstärkte Positionierung der Region Schaffhausen als anwendungsorientierter Technologiestandort mit hoher Industriekompetenz konnte das Interesse zahlreicher ansiedlungsinteressierter High-Tech-Unternehmen insbesondere aus dem Mobilitätsbereich wecken.
- Der internationale Steuerwettbewerb verschärft sich durch die US Steuerreform und die Steuersenkungsvorhaben der englischen Regierung im Nachgang zur Brexit-Entscheidung. Vermehrt sind auch Standortevaluationen und Anfragen von Unter-

nehmen innerhalb der Schweiz zu vermerken. Dies erhöht den Druck auf eine attraktive steuerliche Positionierung des Kantons im Zusammenhang mit der SV 17.

- Die Nettobilanz beträgt 2'493 geschaffene Arbeitsplätze durch angesiedelte Unternehmen seit 1997.
- Die Steuereffekte aus Ansiedlungen für die Steuerperiode 2016 belaufen sich, korrigiert um Sondertatbestände, auf rund 72.5 Mio. Franken.

Bestandespflege

Die Tätigkeiten im Rahmen der Bestandespflege, insbesondere die Betreuung ansässiger Unternehmen, umfassen die systematische Kontaktpflege von Seiten der Wirtschaftsförderung sowie die operative Betreuung der Unternehmen im Hinblick auf die Unternehmensentwicklung vor Ort. Damit sollen mögliche Ausbau- oder Investitionsprojekte, aber auch Restrukturierungsvorhaben früh erkannt werden, um entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten rechtzeitig aufzugreifen. Hierzu fanden im Jahr 2017 rund 130 Treffen mit Vertretern von Unternehmen statt.

Im Ergebnis mündeten im Berichtsjahr 3 Innovations- und Investitionsvorhaben ansässiger Firmen in einer finanziellen Unterstützung im Rahmen der Wirtschaftsförderung. Seit 1997 konnte im Rahmen der Bestandespflege mit der Unterstützung von Projekten ansässiger Unternehmen ein Beitrag zum Erhalt von rund 3'520 Arbeitsplätzen (Vorjahr rund 3'440) und zur Schaffung von rund 1'070 neuen Arbeitsplätzen (Vorjahr: rund 760 Arbeitsplätze) geleistet werden.³

Weitere Tätigkeiten für Unternehmen waren:

- Informationen und Auskünfte über Verwaltungsstellen, Bewilligungen, Vorschriften usw.;
- Vermittlungen von Dienstleistungs- und Technologiepartnern;
- Technologieberatungen und -auskünfte;
- Auskünfte über bzw. Registrierungen in die Immobiliendatenbank;
- Beantwortung von verschiedenen kundenspezifischen Fragen.

Sprungbrettevent

Der Sprungbrettevent leistet jedes Jahr einen erfolgreichen Beitrag, lokalen Unternehmen den Zugang zu neuen Talenten zu schaffen und Schaffhausen bei jungen Studierenden als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu positionieren. Er stellt eine regionale Alternative zu den grossen Talent-Fairs dar, die an den Universitäten durchgeführt werden. Wiederum über 100 Hochschulstudie-

² Aus veranlagungstechnischen Gründen ist die Bestimmung der Steuereinnahmen von juristischen Personen per Ende 2017 nicht möglich.

³ Die Erhebung wurde im ersten Quartal des Berichtsjahres durchgeführt und bezieht sich auf den Stichtag 31. Dezember 2016.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

rende – von Zürich über Fribourg bis Karlsruhe – nahmen am 13. Sprungbrett-Event in Schaffhausen teil und knüpften dabei Kontakte zu zehn Schaffhauser Unternehmen.

Key Account Management Kanton Schaffhausen (KAM)

Im Rahmen des Key Account Management (KAM) unterstützt die Wirtschaftsförderung den Regierungsrat in dessen Bestrebungen, den persönlichen Kontakt mit wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen zu pflegen. Die Besuche sind Ausdruck der Wertschätzung seitens der Regierung gegenüber den Leistungen dieser Unternehmen und werden von den Firmen sehr geschätzt. 2017 organisierte die Wirtschaftsförderung 14 solcher Firmenbesuche. Verschiedentlich nahmen auch Vertreter der jeweiligen Standortgemeinde an den Treffen teil.

Zusätzlich wird der Kontakt der Regierungsvertreter zu den Unternehmen auf ungezwungene Art im Rahmen von gesellschaftlichen regionalen Anlässen gepflegt. Diese Aktivitäten verfolgen das Ziel, die Verbundenheit der Unternehmensvertreter mit der Region Schaffhausen und somit das Netzwerk zu stärken.

Seit dem Jahr 2017 werden alle durch die Wirtschaftsförderung erbrachten Mitarbeiterstunden im Umfang von rund 28'200 Franken (inkl. MwSt.) für KAM über das ordentliche Wirtschaftsförderungsbudget abgegolten (FiPos. 2405.318.5034). Die Drittkosten werden von der Staatskanzlei getragen und nicht dem Wirtschaftsförderungskredit belastet.

Angebote für regionale KMU und Gewerbebetriebe

Entsprechend den Bedürfnissen der Unternehmen hat die Wirtschaftsförderung Hilfestellungen bei Anfragen in Bezug auf Bewilligungen, Vorschriften, etc. geleistet. Im Sinne einer One-Stop-Shop-Drehscheibe leistet sie Unterstützung für Unternehmensanfragen jeglicher Art. Dazu zählen auch Vermittlungen zu und Abklärungen mit kantonalen und eidgenössischen Dienststellen. Die Wirtschaftsförderung hat die Aktivitäten von Detailhandel und Gewerbe durch aktive Mitarbeit in deren Arbeitsgruppen (Fitness im Gewerbe, Schaffhausen aktiv) sowie durch die Unterstützung bei der konzeptionellen Ausarbeitung von Projektideen und –initiativen aus dem Gewerbe mitgetragen. Ziel dieser Aktivitäten ist, die gegenwärtigen strukturellen Herausforderungen im Detailhandel und Gewerbe mit unternehmerischen Ideen und nachhaltigen Geschäftsmodellen zu bewältigen.

Internet Firmendatenbank d@ch

Das grenzüberschreitende Firmendatenbankprojekt d@ch (www.dach.org) wurde von der Wirtschaftsförderung seit 1998 zur Unterstützung regionaler KMU und Gewerbebetriebe betreut. Betei-

ligt waren sechs Kantone sowie vier grenznahe deutsche Industrie- und Handelskammern. Im Jahre 2017 waren 389 Schaffhauser Unternehmen mit ihrem Firmenprofil auf der Firmendatenbank eingetragen. Durch die Weiterentwicklung der digitalen Suchmaschinen (z.B. Google) hat die regionale Firmendatenbank d@ch laufend an Bedeutung verloren. Die Arbeitsgruppe d@ch hat sich dadurch entschlossen, die Firmendatenbank auf der Internetplattform www.dach.org per Ende des Jahres 2017 einzustellen.

KMU Wirtschaftsforum Schaffhausen

Unter dem Titel «KMU Wirtschaftsforum Schaffhausen» finden verschiedene Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen statt. Zielgruppen sind u.a. Führungspersonen von regionalen Unternehmen, HR-Mitarbeitende oder themenspezifisch interessierte Personen sowie angehende Jungunternehmer. Trägerschaft sind der KGV, das kantonale Arbeitsamt, die höhere Fachschule für Wirtschaft Schaffhausen HFW sowie die Wirtschaftsförderung, welche die Koordination und das Anmeldemanagement übernommen hat. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurden im Jahr 2017 insgesamt 9 Veranstaltungen mit rund 290 Teilnehmenden durchgeführt.

Jungunternehmerförderung

Im gewerblichen Bereich führte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2017 39 Einzel- resp. Kurzberatungen durch (Vorjahr: 43). Die bewährte Veranstaltung «Ich mache mich selbständig» für angehende Jungunternehmer/-innen wurde auch 2017 zweimal durchgeführt. Beide Veranstaltungen wurden insgesamt von 59 Teilnehmenden (Vorjahr: 65) besucht. Diese Veranstaltungen sollen im Jahr 2018 neu im Sinne eines Jungunternehmer-Curriculums mit zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen ergänzt werden. Sie sind auf die Veranstaltungsreihe des KMU Wirtschaftsforums Schaffhausen abgestimmt.

Im Bereich Technologie-Start-ups wurden 19 Beratungen mit insgesamt 14 Initianten geführt (Vorjahr: 25 Beratungen mit 14 Initianten). Von den betreuten Start-ups befinden sich 8 in der Gründungsphase.

> Fazit – Bestandespflege

- Die Bestandespflege ansässiger Unternehmen und der direkte Kontakt zu den Verbänden sind uneingeschränkt wichtig, um gezielt Unterstützungsleistungen zu bieten. Sie macht einen wesentlichen Teil des Leistungsumfangs der Wirtschaftsförderung aus.
- Im Berichtsjahr wurden drei Innovations- und Investitionsvorhaben ansässiger Firmen finanziell unterstützt.

Technologie- und Innovationsförderung

Die Wirtschaftsförderung wirkt gegenüber technologieorientierten Unternehmen aus der Region im Sinne eines One-Stop-Shops als Erstkontakt und Koordinationsstelle zu Dienstleistern und spezialisierten Technologieplattformen. Gleichzeitig unterstützt die Wirtschaftsförderung die Vernetzung von für die Region interessanten Technologieträgern mit regionalen Unternehmen sowie Aktivitäten von Institutionen und Technologieplattformen zur Förderung der Technologie- und Innovationskompetenz der regionalen KMU. Mit dem Leitgedanken FIT (Fortschritt, Innovation und Technologie) verfolgt die Wirtschaftsförderung Ansätze, wie verbesserte Rahmenbedingungen, die Akquisition von Hochschulaktivitäten, vorwettbewerbliche Initiativen zur Stärkung der Technologiekompetenz und des Industrieknowhows in der Region beitragen können.

Im Sinne der Positionierung des Kantons als Technologiestandort verstärkte die Wirtschaftsförderung die Kommunikation der vorhandenen Technologiekompetenzen (u.a. Mobilität, Life Science, Packaging und Materials) zu Promotionszwecken. Schaffhausen wird dabei als eigentliche «Anwendungsregion» positioniert, aus der neue technologische Entwicklungen hervorgehen und mittels Pilotversuchen in realer Umgebung getestet werden können.

Gemeinschaftsstände im Rahmen von Messen

Zum zehnten Mal präsentierten sich unter Koordination der Wirtschaftsförderung Schaffhauser Medizinaltechnikunternehmen mit einem Gemeinschaftsstand an der MEDTEC Europe in Stuttgart (D). Da die Messe insgesamt eher an Bedeutung verliert, war die Wirtschaftsförderung mit einem neuen Auftrittskonzept zusammen mit Schaffhauser Unternehmen und hiesigen Technologieplattformen erstmals mit gutem Erfolg an der Swiss Medtech Expo in Luzern präsent. Abhängig vom Interesse der teilnehmenden regionaler Unternehmen wird die Messepräsenz für die kommenden Jahre überdacht.

Zusammenarbeit mit spezialisierten Technologie-Plattformen

In Ergänzung zu ihren eigenen Aktivitäten arbeitet die Wirtschaftsförderung eng mit spezialisierten eigenständigen Technologieplattformen zusammen. Es sind dies innerhalb des Kantons insbesondere:

- ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen;
- Swiss Materials;
- IPI International Packaging Institute
- INNO-PACK.NET
- Rhytech Materials World.

Diese Technologieplattformen bzw. -netzwerke und Initiativen leisten inhaltlich, in Themenfeldern wie Innovationsförderung, Wis-

sens- und Technologietransfer, Vernetzung und Projekt lancierung, gezielt Unterstützung für regionale Technologieunternehmen. Sie erleichtern den regionalen KMU den schnellen Zugang regional wie überregional zu wichtigen Kompetenzträgern (Unternehmen, Hochschulen, Technologieparks) und stärken damit ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Damit wird ergänzend zur Wirtschaftsförderung ein wichtiger Beitrag zur Bestandespflege geleistet.

Koordination Innovationsförderung mit regionalen und nationalen Initiativen

Die Wirtschaftsförderung unterstützt im Sinne der Effizienz die Arbeiten zur Koordination der innovationsorientierten Aktivitäten im regionalen Innovationssystem Ost der Ostschweizer Kantone (RIS Ost). Die Aufgabenteilung im Kanton Schaffhausen und den vorgenannten Technologie-Plattformen hat sich bewährt und gilt als Erfolgsmodell. Die Wirtschaftsförderung nimmt weiterhin aktiv die Interessensvertretung des Kantons Schaffhausen beim nationalen Innovationspark wahr und sondiert laufend Möglichkeiten, den Kanton und damit die regionalen KMU in die Aktivitäten des nationalen Innovationspark und seiner Netzwerkstandorte einzubinden.

> Fazit – Technologie- und Innovationsförderung

- Die (überregionale) Technologie- und Innovationsförderung gewinnt an zunehmender Bedeutung zur Unterstützung ansässiger Industrie-KMU. Zur optimalen und zielgerichteten Betreuung der Unternehmen bewährt sich die enge Zusammenarbeit mit spezialisierten Technologieplattformen. Die Wirtschaftsförderung stellt den Erstkontakt sicher und wirkt koordinierend.
- Die gemeinsamen Initiativen mit Partnerplattformen leisten einen wichtigen Beitrag zur stetigen Profilierung des Technologiestandorts Schaffhausen und zur Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.
- Mit dem Leitgedanken FIT (Fortschritt, Innovation und Technologie) verfolgt die Wirtschaftsförderung Ansätze, wie verbesserte Rahmenbedingungen, die Akquisition von Hochschulaktivitäten, vorwettbewerbliche Initiativen zur Stärkung der Technologiekompetenz und des Industrieknowhows in der Region beitragen können.

Wohnen und Arbeiten

Das Wohn- und Arbeitsortmarketing der Wirtschaftsförderung fokussiert auf Arbeitnehmende von Schaffhauser Unternehmen, die noch nicht in der Region Schaffhausen wohnen. Ziel ist es, ihnen das attraktive Arbeitsangebot, die hohe Lebensqualität und die einmalige Umgebung mit vielseitigen Wohnmöglichkeiten aufzu-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

zeigen. Diese Tätigkeiten entsprechen den geforderten Massnahmen zur Verjüngung der Schaffhauser Bevölkerung aus der Demografiestrategie des Regierungsrates. Eine wichtige Erkenntnis daraus ist die Notwendigkeit zur Wiederaufnahme einer Imagekampagne zur Bekanntmachung des Kantons Schaffhausen als Wohnort.

Im vergangenen Jahr wurde der «Leitfaden für Neuzuzüger» in überarbeiteter Form auf Deutsch und Englisch aufgelegt. Die Publikation ist bei Zuzüglern beliebt und wird insbesondere von Unternehmen gerne an ihre neuen Mitarbeitenden abgegeben. Sie ist kostenlos erhältlich. Die Aktivitäten für das Wohnortmarketing schliessen weiter die Marktbearbeitung mittels moderner elektronischer Kommunikationsmedien mit ein.

Im Jahr 2017 fand wiederum ein «Welcome Event» für neue Mitarbeitende von Schaffhauser Unternehmen statt. An diesem Informationsanlass erhalten die Teilnehmenden Informationen über das Leben in Schaffhausen. Um diese Bestrebungen zu unterstützen, werden Personalverantwortliche von Schaffhauser Unternehmen (in der Region ansässig oder auch von ausländischen Hauptsitzen) in regelmässigen Abständen mittels direkter Ansprache über verschiedene Themenkreise informiert. Spezielle Aktivitäten wurden zudem im Zuge der Eröffnung des UBS Business Solution Centers durchgeführt mit dem Ziel, die mehreren hundert Mitarbeitenden zur Wohnsitznahme in Schaffhausen zu begeistern.

Baulanddatenbank

Die GIS-basierte Baulanddatenbank wurde im Berichtsjahr rund 12'900 Mal aufgerufen. Es zeigt sich immer wieder, dass der Nutzen der Datenbank von der Aktualität der Baulanddaten abhängt, für deren Pflege die Gemeinden zuständig sind. Die Wirtschaftsförderung weist diese regelmässig auf notwendige Aktualisierungen hin, unterstützt sie bei Fragen beim täglichen Gebrauch und bietet Schulungen zur Datenbankpflege an.

> Fazit – Wohnen und Arbeiten

- Die Aktivitäten im Bereich Wohn- und Arbeitsortmarketing sind auf Mitarbeitende von ansässigen und neuansiedelnden Unternehmen ausgerichtet, die hier arbeiten, aber (noch) nicht in Schaffhausen leben.
- Medienberichte und andere Rückmeldungen zeigen wiederholt, dass die Attraktivität Schaffhausens als Wohn- und Arbeitsort ausserhalb der Region nicht wahrgenommen wird.
- Die Demografiestrategie des Regierungsrats beinhaltet die Erkenntnis, dass eine zielgruppenspezifische, anhaltende Kampagnentätigkeit als Ergänzung zu den Wohnortmarketingaktivitäten aus kommunikativer Sicht notwendig ist.

Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Neben der systematischen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS und KGV sowie den lokalen Gewerbeverbänden arbeitet die Wirtschaftsförderung u.a. in folgenden Gremien mit:

- Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderer Bodenseekonferenz (IBK);
- Bodensee Standort Marketing GmbH;
- Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen;
- Metropolitankonferenz Zürich;
- Randenkommission Arbeitsgruppe Wirtschaft;
- Vorstand Schaffhauserland Tourismus;
- Stiftungsrat International School of Schaffhausen (ISSH);
- Interdepartementale Arbeitsgruppe Demografie.

Zusatzaufträge von Gemeinden und Dritten

Gemeinden oder Dritte können gemäss Gesetz Leistungen der Wirtschaftsförderung beziehen und Aufträge vereinbaren, die über den Leistungsauftrag hinausgehen. Sie haben in diesem Fall die entsprechenden Aufwendungen gemäss § 4 der Verordnung zum Wirtschaftsförderungsgesetz abzugelten. Im Berichtsjahr hat die Wirtschaftsförderung folgende Aufträge gegenüber Gemeinden und Dritten erbracht:

Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen (Erziehungsdepartement)

Bereits zum neunten Mal führte die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Erziehungsdepartement, der IVS und dem KGV das Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen durch. Aufgrund der sinkenden Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren wurde dieses Jahr eine Bilanz gezogen: Seit 2008 haben total 45 Lehrpersonen das Wirtschaftspraktikum bei 35 unterschiedlichen Unternehmen absolviert. Die Rückmeldungen der teilgenommen Lehrer/-innen fallen sehr positiv aus. In Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement wurden Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Wirtschaftspraktikums erarbeitet, über deren Umsetzung im 2018 entschieden wird. Die aufgewendeten Stunden im Gegenwert von 7'995.25 Franken (inkl. MwSt.) wurden vollumfänglich vom Erziehungsdepartement getragen.

Stadtentwicklung Schaffhausen (Stadt Schaffhausen)

Zusammen mit Vertretern des Stadtrats und der Stadtplanung Schaffhausen fand ein laufender Austausch zur städtischen und kantonalen Entwicklung statt. Die Wirtschaftsförderung brachte dabei eigene Projektideen ein und unterstützte die städtischen Exekutivpolitiker bei Fragen rund um die wirtschaftliche Entwicklung. Die aufgewendeten Stunden im Gegenwert von 8'550.40 Franken (inkl. MwSt.) wurden vollumfänglich von der Stadt Schaffhausen bezahlt.

Verein «Schaffhausen Total»

Der Verein «Schaffhausen Total» bezweckt die Förderung der Region Schaffhausen als Wirtschaftsstandort im Sinne der integrierten Vermarktung der Region Schaffhausen durch die Führung einer Beratungs- und Informationsstelle sowie durch Werbe-, PR- und Verkaufsförderungsmassnahmen. Der Verein finanziert sich über Leistungsvereinbarungen, Mitgliedschaften, Sponsorenbeiträge und Mieterträge. Im vergangenen Jahr hat der Verein «Schaffhausen Total» beschlossen, den Betrieb der Onlineplattform «Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen» zu übernehmen. Für den Verein ergibt sich durch die Weiterführung der ursprünglich als RSE-Projekts gestarteten Initiative eine ideale Möglichkeit, seinen Vereinszweck in der digitalen Welt zu erfüllen und sein Angebot zur integralen Stärkung der Region weiterzuentwickeln.

Der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Verein mit dessen Geschäftsführung betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 46'556.65 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

Projektsupport «eID+» (Datenverarbeitung Kanton und Stadt Schaffhausen KSD)

Im Rahmen des Pilotprojekts für eine elektronische Identität «eID+» unterstützt die Wirtschaftsförderung die KSD in der begleitenden Kommunikation und mit Koordinationsaufgaben zur wissenschaftlichen Begleitstudie zum Projekt, welche die ZHAW durchführt. Die erbrachten Leistungen im Umfang von 10'300.50 Franken (inkl. MwSt.) wurden vollumfänglich von der KSD getragen.

Spezialprojekte

Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse

Im Mai fand die im Zweijahresrhythmus stattfindende Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse zum zehnten Mal statt. 167 regionale Aussteller (2015: 160) präsentierten an 163 Tischen (2015: 161) ihre Produkte und Dienstleistungen. Insgesamt wurden Einnahmen von 115'752 Franken und Ausgaben von 155'715 Franken generiert (inkl. Abgeltungen für Dienstleistungen der Wirtschaftsförderungsstelle in Höhe von 105'410 Franken). Zu Lasten der Mandatsträgerin verbleibt ein Defizit von 39'963 Franken.

SH Wirtschaft (Newsletter der Wirtschaftsförderung)

Das Magazin «SH Wirtschaft» zu regionalen Wirtschaftsthemen wird von der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Verlag Meier & Cie. publiziert. Es hat zum Ziel, einer breiten Leserschaft die Vielfalt der Schaffhauser Wirtschaftsstruktur und deren Betriebe näherzubringen. Damit wird ein Beitrag zum verbesserten Bewusstsein der Öffentlichkeit über die Bedürfnisse und Herausforderungen der Schaffhauser Wirtschaftsakteure geleistet.

Die Wirtschaftsförderung zeigt in ihrem speziell gekennzeichneten Teil «Newsletter der Wirtschaftsförderung» Zusammenhänge des Wirtschaftslebens auf, gibt Einblick in ihre Tätigkeit und informiert über laufende Projekte. Das Magazin erscheint quartalsweise und wird als Beilage der Schaffhauser Nachrichten verteilt und als Mitglie-dermagazin an die Mitglieder von KGV und IVS zugestellt. Dadurch kann eine potenzielle Leserschaft von über 25'000 Personen erreicht werden.

Das Magazin «SH Wirtschaft» stösst in seinem dritten Erscheinungsjahr auf eine sehr gute Resonanz und hohe Akzeptanz. Es ist dank privater Werbeeinnahmen selbsttragend.

Gemeinschaftsstände im Rahmen von Messen

Der Gemeinschaftsstand an der MEDTEC Europe generierte Ausgaben in Höhe von 14'140.80 Franken (inkl. MwSt.). Die erste Teilnahme mit einem Gemeinschaftsstand an der Swiss Medtech Expo Luzern generierte Ausgaben in Höhe von 10'800 Franken (inkl. MwSt.). Die Aufwendungen wurden jeweils anteilig unter den teilnehmenden Parteien aufgeteilt.

Tax Guide

Während 13 Jahren publizierte die Wirtschaftsförderung Schaffhausen jährlich den «Tax Guide» mit umfassenden und aktuellen Informationen über die Schweizer/Schaffhauser Steuerlandschaft. Aufgrund veränderter Bedürfnisse der Adressaten und der Änderungen des steuerlichen Umfeldes im Rahmen der Unternehmenssteuerreform wurde entschieden, den Tax Guide in der bisherigen Form nicht mehr weiterzuführen. Die Informationen zur Steuersituation im Kanton werden in die bestehenden Informationsmaterialien, namentlich den «Investment Guide», integriert. Im Berichtsjahr entstanden weder Einnahmen zugunsten noch Ausgaben zulasten des Wirtschaftsförderungskredites.

Kosten für die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle

Unter der Finanzposition 2405.318.5034 bewilligte der Kantonsrat für das Jahr 2017 einen Betrag von 2,93 Mio. Franken.

Die Wirtschaftsförderungsstelle verwendete die ihr zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt:

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beschreibung	Beträge in Franken
Total zur Verfügung stehende Mittel gemäss Staatsvoranschlag 2017	2'930'000
Mittelverwendung:	
Drittkosten Leistungsfeld Wirtschaftsförderung	-182'850
Drittkosten Leistungsfeld Wohnortmarketing	-41'170
Leistungsauftrag des Kantons an die Generis AG für Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing:	
Verrechnete Honorare	-2'502'430
8 % MwSt. auf Honorare und Drittkosten	-203'285
Saldo	265

Einzelbetriebliche Förderungsbeiträge (4445)

Auf Antrag der Wirtschaftsförderung hat der Regierungsrat im Berichtsjahr aus der vierten Tranche des Verpflichtungskredits zur Finanzierung von einzelbetrieblichen Förderungsmassnahmen Mittel in der Höhe von insgesamt 680'000.00 Franken bewilligt. Eventualverpflichtungen in Form von Bürgschaften wurden nicht eingegangen. Mit den Förderungsbeiträgen wurden Investitionen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Aufbau von Unternehmen mit volkswirtschaftlicher Bedeutung in der Region unterstützt.

Kontrolle von Leistungsvereinbarungen mit Firmen

Das Erfolgsmessungssystem bzw. die Kontrolle der Leistungsvereinbarungen umfasst neu gegründete Firmen, Ausbauprojekte ansässiger Unternehmen, Leistungsvereinbarungen, einzelbetriebliche Förderungsmassnahmen sowie die Anzahl geschaffener Arbeitsplätze. Die Kontrollergebnisse werden laufend in einer Datenbank aktualisiert:

- Eine Leistungsvereinbarung wurde aufgelöst infolge Auflösung (Konkurs) des Unternehmens;
- Bei acht Leistungsvereinbarungen endete die Vertragsdauer ordentlich.

2406 Regional- und Standortentwicklung Kanton Schaffhausen (RSE)

Organisation und Führung der RSE-Geschäftsstelle

Für das Mandat der Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr 250'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Dieser Betrag wird je hälftig von Bund und Kanton getragen. Projekte der Regional- und Standortentwicklung sind meist als Verbundprojekte organisiert und bedürfen dafür initial eines grossen Beratungsaufwandes. Die Geschäftsstelle prüfte zahlreiche Projektideen, begleitete diverse

Projekträger und beurteilte zusammen mit dem Volkswirtschaftsdepartement die Förderwürdigkeit von Initiativen hinsichtlich volkswirtschaftlichem Nutzen und Gesetzeskonformität. Für diese Arbeiten hat die Generis AG als Mandatsnehmerin im Jahr 2017, verteilt auf mehrere Mitarbeitende, 1'520 Stunden eingesetzt. Im Falle einer ablehnenden Bewertung waren die RSE-Geschäftsstelle und das Volkswirtschaftsdepartement stets bestrebt, den Projektinitianten anderweitige Möglichkeiten für die Projektumsetzung aufzuzeigen.

In Ausnahmefällen darf die Geschäftsstelle mit Zustimmung des Regierungsrats von der entsprechenden Trägerschaft Aufträge zur Sachbearbeitung oder Leitung von Projekten übernehmen, die ausserhalb ihres Grundauftrages liegen (vgl. RSE-Gesetz Art. 11 lit. a). Diese sind aus den für das Vorhaben zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren. Die Geschäftsstelle darf nicht selbst als Trägerin des Vorhabens auftreten oder dieses in eigenem Namen durchführen. Im Berichtsjahr haben die Projekträger folgender Vorhaben die Geschäftsstelle mit Koordinationsaufgaben betraut:

- Berufseinstieg Fachkräftemangel «go tec! Labor»;
- Hausärzteversorgung Kanton Schaffhausen;
- Swiss Materials;
- Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen
- Linie 12 – Mobility Lab Schaffhausen

Berichterstattung zu den Programmzielen

Basierend auf dem mit dem Bund abgeschlossenen NRP Umsetzungsprogramm 2016-2019 wurden die Programmziele bearbeitet und gegenüber dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rapportiert. Anhand von Meilensteinen und Zielen zu den einzelnen Förderschwerpunkten sind Projekte vorangetrieben worden:

- Programmziel 1: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen;
- Programmziel 2: Tourismus;
- Programmziel 3: Wertschöpfungssysteme zur Verbesserung der Rahmenbedingungen, Wettbewerbs- und Exportfähigkeit des Kantons Schaffhausen.

Überregional sind vor allem die Bestrebungen zum Aufbau eines Regionalen Innovationssystems (RIS) unter dem Programmziel 1 hervorzuheben. 2017 stand im Zeichen der Ausschreibung für eine Geschäftsstelle des RIS OST, welche als koordinative Stelle unter den Kantonen der Ostschweiz agieren und aktiv zur Erhöhung der Innovationsdynamik beitragen soll. Der Ausschreibungsprozess wird mit der Auftragsvergabe anfangs 2018 abgeschlossen. Der Kanton Schaffhausen hat sich erneut über die RSE-Geschäftsstelle

le aktiv in der interkantonalen Arbeitsgruppe RIS OST eingebracht. Insbesondere auch um die im Kanton Schaffhausen vorhandenen gut etablierten Technologieplattformen, die auch für andere Kantone interessant sind, überregional zu positionieren.

Die Teilrevision des Gesetzes zur Förderung der Regional- und Standortentwicklung (RSE), welche auf die Motion «Für mehr Transparenz und mehr Demokratie im Generationenfonds» basiert, wurde im Jahr 2017 beschlossen. Neu informiert der Regierungsrat den Kantonsrat mit dem Budget über einmalige Fördermassnahmen von mehr als 1 Mio. Franken oder wiederkehrende Fördermassnahmen von mehr als 100'000 Franken aus dem Generationenfonds. Die Information enthält Angaben über die Trägerschaft, die Grundidee, die Projektkosten, die geplante Umsetzung und die angestrebten Ziele dieser Fördermassnahmen. Das teilrevidierte Gesetz ist ab 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Laufende Projekte

Im Jahr 2017 sind vom Regierungsrat folgende Projekte bewilligt worden:

- Hausärzteversorgung Kanton Schaffhausen «Ergänzungsantrag»
- Smilestones
- Linie 12 – Mobility Lab Schaffhausen
- Regionales Innovationssystem (RIS Ost)

Die Einzelheiten zu den laufenden Projekten sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Berichtsjahr 2017 waren total 18 Projekte aktiv.

RSE-Projektfinanzierung – Generationenfonds (7004)

Die Finanzierung der RSE-Projekte wird wie folgt sichergestellt:

- Mittel à fonds perdu: Vom Bund stehen im Rahmen der NRP in der gesamten Programmphase (2016 bis 2019) à fonds perdu Mittel im Umfang von 2.7 Mio. Franken für kantonale und 1.8 Mio. Franken für interkantonale Projekte zur Verfügung. Die im Jahr 2017 bewilligten Projekte werden mit 1.2 Mio. Franken Bundes- und 1 Mio. Franken Kantonsfördermittel unterstützt.
- Finanzierungsanteile: Für die 18 im Jahr 2017 aktiven Projekte beträgt das Projektvolumen 51.5 Mio. Franken. Daran beteiligte sich der Bund mit 11.1 Mio. Franken und der Kanton mit 11.4 Mio. Franken. Bemerkenswert ist der überproportionale Finanzierungsanteil von Projektträgern und Dritten am Projektvolumen von 29 Mio. Franken. Dies zeugt von einem hohen Engage-

ment der Projektträger und wurde auch in der Bewertung durch das SECO sehr positiv hervorgehoben und liegt deutlich über dem Schweizer Durchschnitt.

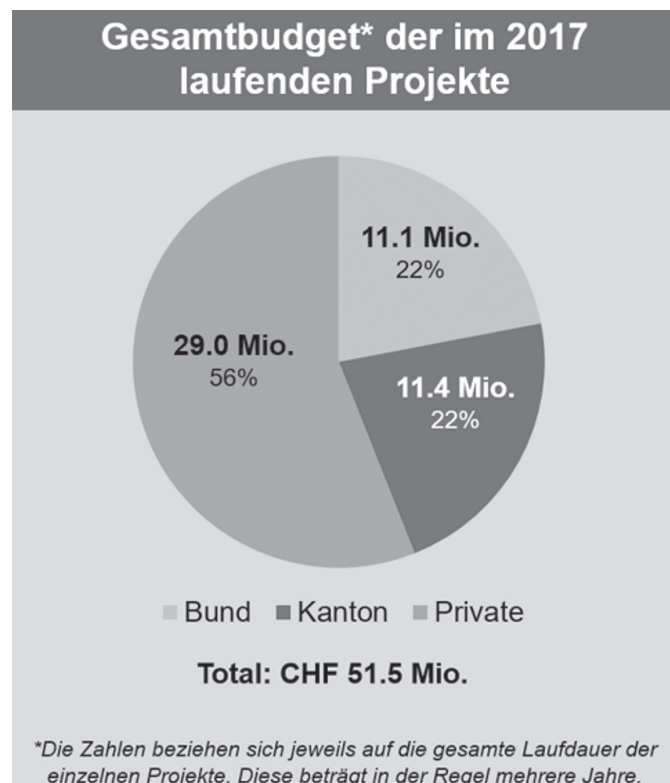


Abbildung 3: Prozentuale Aufteilung des Projektvolumens sämtlicher aktiven RSE-Projekte

NRP-Darlehen: Die in der dritten Programmphase (2016 bis 2019) zur Verfügung stehenden Darlehen von insgesamt 2.3 Mio. Franken sind erstmals für das Projekt Smilestones in der Höhe von 800'000 Franken beansprucht worden.

> Fazit:

- Im Jahr 2017 wurden vier neue Projekte bewilligt. Hervorzuheben ist das touristische Grossprojekt «Smilestones» (Miniaturwelt in den ehemaligen SIG-Hallen in Neuhausen am Rheinfl) sowie das Projekt «Linie 12 – Mobility Lab Schaffhausen», welches einen breit abgestützten Test autonomer Busse im VBSH Liniennetz zum Inhalt hat.
- Die Ausschreibung für die Geschäftsstelle RIS OST konnte umgesetzt werden und legt damit die Grundlage für die Kantone AR, AI, GL, GR, SG, TG und ZH, die regionale Innovationsförderung besser aufeinander abzustimmen.
- Mit der Teilrevision des Gesetzes zur Förderung der Regional- und Standortentwicklung (RSE) ist eine zeitgemässe Aktualisierung vorgenommen worden.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

** Kanton Schaffhausen = Leadkanton, Beteiligung u.a. durch andere Kantone.

Beilage 2: Fördergelder RSE

Nachfolgend werden die Projektträgerschaft, die Grundidee, der Output sowie Outcome, der Projektstatus sowie die Abweichungen der RSE-Projekte aufgeführt. Im Zentrum stehen die NRP Projekte der NRP-Umsetzungsperiode 2016–2019 sowie der NRP-Umsetzungsperiode 2012–2015. Weiter sind die Projekte des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) sowie des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) aufgeführt, die über RSE kofinanziert werden. Die

Auflistung der Abweichungen und des Projektstatus erlaubt dabei auf der unten beschriebenen Basis eine Bewertung des Realisierungsquotienten der Projekte. Abweichungen, die sich im Rahmen der Umsetzung ergeben haben, werden speziell vermerkt.

Bewertung des Realisierungsquotienten:

- Projekt auf Kurs
- ◆ Projekt mit Verzögerung
- Projekt abgeschlossen

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
Teil A – Projekte Umsetzungsperiode 2016–2019					
Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen A					
Programmziel 2: Tourismus B					
Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen und Wettbewerbs- und Exportfähigkeit C					
A.01 RIS Ost (2017–2019) Programmperiode 2016–2019	AWA Kanton Thurgau	Die neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) zielt darauf ab, künftig mittels regionalen Innovationssystemen (RIS) die Innovationsdynamik in funktionalen Räumen über die Kantonsgrenzen hinweg zu etablieren. Die Ostschweizer Kantone AR, AI, GL, GR, SH, SG, TG und das „Pro Zürcher Berggebiet“ haben beschlossen für ihren Handlungsraum ein gemeinsames RIS OST aufzubauen. Ziel des Aufbaus des RIS OST ist eine Verbesserung der Innovationsfähigkeit, die Ausschöpfung von Innovationspotenzialen, eine Erhöhung der Wertschöpfung und der Wettbewerbsfähigkeit sowie einen Beitrag zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Das RIS OST soll durch eine verwaltungsunabhängige Stelle koordiniert und geführt werden.	• Abschluss einer überkantonalen Vereinbarung der Partnerkantone zur Regelung der Zusammenarbeit im RIS OST • Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen • Auswertung der Bewerbungen auf die Ausschreibung	• Div. Bewerber haben sich für RIS OST Geschäftsstelle beworben • Gemeinsame Innovationsstrategie fördert Zusammenarbeit der Regionen	●
A.02 Linie 12 im Mobility Lab Schaffhausen (2017–2019) Programmperiode 2016–2019	AMoTech /Trapeze/ VBSH	Die Grundidee des Projekts besteht darin, im Kanton Schaffhausen vollständig führerlose Shuttles ohne Fahrpersonal zu pilotieren und sich als aktive und attraktive Anwendungsregion im Themenfeld der zukünftigen Mobilität zu positionieren. In einem abgestuften Verfahren sollen automatisch gesteuerte Fahrzeuge schrittweise in der Realität getestet werden. Im Projekt werden die Shuttles in die Leitstelle der VBSH integriert, wodurch der Einsatz der Fahrzeuge in der Realität getestet wird. Das ÖV-Angebot wird um ein attraktives Element erweitert und ermöglicht bisher ökonomisch unattraktive Gebiete und Streckenbereiche neu zu erschliessen.	• Aufbau Projektorganisation • Identifikation von div. pot. nationalen Projektpartnern • Abschluss der Leistungsvereinbarung	• Zusagen von nationalen Verkehrsbetriebern zur Teilnahme an Round Table • Interesse von Industriepartnern an Zusammenarbeit mit Projektträgerschaft	●
B.01 Dampfschiff (2016–2017) Programmperiode 2016–2019	Verein Pro Dampfer	Zur Aufwertung des Tourismus und zur Erhöhung der Standortattraktivität der Region will der Projektträger einen innovativen Öko-Dampfer bauen lassen und diesen auf dem Rhein in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme soll voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen. Dafür soll ein Betriebs- und Finanzierungskonzept erarbeitet, die Form der Trägerschaft evaluiert, Verbund und Synergienmöglichkeiten geprüft und der Einfluss auf die Zielgruppe und Region aufgezeigt werden.	• Regelmässige Information der Öffentlichkeit zum Projektstand • 1. Aktionärsversammlung der Pro Dampfer AG • Aufbau einer aktiven Geschäftsstelle für den Verein Pro Dampfer	• Projekt wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen. • Weitere Projektpartner und Unterstützer werden gewonnen	◆

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
B.02 Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen (2016–2017) Programmperiode 2016–2019	Stadt Schaffhausen	Im Zuge der Digitalisierung verschmelzen die Grenzen zwischen realer und virtueller Welt im Alltag zunehmend. Gerade für kleinere, lokale Angebote stellt dies eine grosse Herausforderung dar. Ziel des Projektes ist daher eine Steigerung der Wertschöpfung der lokalen Anbieter zu erreichen. Einerseits durch In-Wert-Setzung des lokalen Gewerbes und Detailhandels. Bewohnern und Besuchern soll auf attraktive und übersichtliche Weise im digitalen Raum das regionale Gesamtangebot aufgezeigt werden. Stärkere Verknüpfung von Einkaufen und Erleben (Cross-Selling) soll Besucher Mehrwerte schaffen.	• Verbesserung der Visibilität und digitalen Vernetzung durch Aufschalten der Internetplattform www.erleben.sh.ch • Erarbeitung eines langfristigen Betriebs- und Finanzierungskonzeptes in Zusammenarbeit mit den beteiligten Projektgemeinden. Übergabe an künftigen Betreiber. • Aufbau eines WLAN Netzes vorangetrieben • Laufender Einbezug von verschiedenen lokalen Stakeholdern (Pro City, SHLT, URH, Runder Tisch Stein am Rhein, Ortsmarketing Neuhausen, KGV, Rheinfall Betriebs AG)	• Attraktive, moderne Darstellung der Gemeinden sowie ihrer Einkaufs- und Erlebnisangebote im digitalen Raum • Nutzung gemeinsamer Aktionen (digitaler Adventskalender) • Höhere Präsenz der lokalen Angebote im digitalen Raum	
B.03 Smilestones (2017–2019) Programmperiode 2016–2019	Smilestones AG	Als grösste Miniaturwelt der Schweiz wird Smilestones, auf attraktive und vielfältige Art und Weise Regionen, Landschaften und Szenen aus dem täglichen Leben, der Geschichte oder Fantasie inszenieren. Basierend auf der Modellbahn mit der Spurweite H0 (Massstab 1:87) werden fünf Themenwelten entstehen, die Meilensteine und Szenen der Schweiz mit Zügen, Autos, Häusern, Landschaften und Eigenheiten etc. dargestellt. Smilestones soll überregionale und internationale Besucher anziehen und zur Verlängerung der Verweildauer der Besucher des Rheinfalls beitragen.	• Machbarkeitsplanung und Grobplanung der ersten Welt abgeschlossen • Unterzeichnung der Mietverträge • Gründung der Smilestones AG • Sukzessiver Aufbau des Personals und Aufbau der notwendigen Infrastruktur (Labor, Werkstatt etc.) • Abschluss der Leistungsvereinbarung	• Projekt hat Arbeitsstellen geschaffen • Erste mediale Berichterstattung zur Lancierung des Projektes hat stattgefunden	
C.01 Hochschule Schaffhausen (2017–2027) Programmperiode 2016–2019	Hochschule Schaffhausen AG	Durch die Gründung und den Betrieb einer Hochschule in Schaffhausen soll der Innovations- und Wirtschaftsstandort, wie auch der Lebens- und Wohnraum Schaffhausen weiter gestärkt werden. Wirtschaft, Industrie sowie Studierende aus der Region Schaffhausen sollen vom individuell gestaltbaren und flexiblen Studienangebot profitieren. In einer ersten Phase soll der Hochschulbetrieb aufgebaut und die schweizerische institutionelle Akkreditierung erlangt werden. Nach Erlangung der Akkreditierung sollen zusammen mit der Schaffhauser Wirtschaft und auf deren Bedürfnisse entsprechend, technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge entwickelt und durchgeführt werden. Der Schaffhauser Wirtschaft sollen dadurch neue Impulse gegeben und die Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften erleichtert werden.	• Einzug in Räumlichkeiten für den Studienbetrieb • Start des Hochschulbetriebs mit den ersten zwei Studiengängen • Bearbeitung der CH Akkreditierung • Ständige Weiterentwicklung des Professorenteams und des Studiengangangebotes	• Erste Studenten nehmen an Programmen der HSSH teil und sind für Studium vor Ort. • Der Bildungsstandort Schaffhausen wird entwickelt und attraktiv.	
C.02 Hausärzteversorgung Ergänzungsantrag (2017–2018) Programmperiode 2016–2019	HAV Schaffhausen	Die ärztliche Grundversorgung – die Hausarztmedizin – ist ein wichtiger Pfeiler des Gesundheitswesens im Kanton. Als Schlüsselerkenntnis aus den ersten Abklärungen ist festzuhalten, dass der Mangel an Nachwuchs bei den Hausärzten nicht aufgrund fehlender Nachfolgemodelle besteht, sondern ein Wettbewerb um Talente besteht und nur durch gemeinsame Anstrengungen aller Akteure Lösungen und nachhaltige Verbesserungen erzielt werden können. Für sechs definierte Massnahmen werden im Ergänzungsantrag Handlungsempfehlungen und Entscheidungsgrundlagen ausgearbeitet. Fragen zur Organisationsstruktur, Inhalte und Umfang, Verantwortlichkeiten, Investitions- und Betriebskosten sowie Koordination der Massnahmen sind zu beantworten. Die Projektträgerschaft schafft mittels ihrer Arbeit wichtige Grundlagen, die helfen werden, die Nachwuchsfrage der Ärzteschaft im Kanton besser und gezielter bearbeiten zu können.	• Erarbeitung eines Konzepts zum Aufbau einer gemeinsam getragenen Geschäftsstelle • Bearbeitung eines Kommunikationskonzepts • Ausloten von Hausärztementoring und Hausarztcurriculum für angehende Ärzte • Konzeptionierung von Beratungsdienstleistungen zum Thema hausärztliche Niederlassung	• Aktive Integration der betroffenen Akteure der Ärzteschaft • Austausch mit anderen Regionen zur Abstimmung von Konzepten	

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
Teil B – Projekte Umsetzungsperiode 2012–2015					
Kreis 1: – Urbanes Schaffhausen					
1.9 Kongress-Infrastruktur Projekt Urba(h)n (2014–2018) Programmperiode 2008–2011	arcona LIVING Schaffhausen GmbH	Im Kanton Schaffhausen soll das Manko bei der Kongressinfrastruktur behoben werden. Der Kanton Schaffhausen hat ein grosses Interesse daran, dass gerade auf dem zentral gelegenen Areal Bleiche auch eine Kongressinfrastruktur entsteht. Diese Infrastruktur leistet einen Beitrag zur Entwicklung des Kongress- und Seminarstandorts Schaffhausen und verbessert die Standortqualität.	- Realisierung von Kongressinfrastruktur - Erstellung Betriebs- und Vermarktungskonzept - Rekrutierung von Personal und Aufbau von Marketingaktivitäten	Neben den Ausstrahlungseffekten und der regionalen Wertschöpfung etabliert sich die Veranstaltung auch im Sinne der Standortattraktivität für die Einwohner des Kantons. Durch eine national ausgerichtete Kommunikationsstrategie wird der Standort Schaffhausen dadurch nachhaltig mittransportiert und beworben.	●
Kreis 2 – Industrielles Schaffhausen					
2.4.2 Berufseinstieg Fachkräftemangel – «2012+ und go tec! Labor» (2014–2018) Programmperiode 2012–2015	Stiftung go tec Schaffhausen	Als Beitrag zur Sicherung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und einem nachhaltigen Wachstum der Schaffhauser Industrie, soll das «go tec! Labor» Kindern und Jugendlichen der Region Schaffhausen zur Verfügung stehen. Das «go tec! Labor» soll als fixe Institution den Kindern und Jugendlichen technische Lerninhalte näherbringen und deren Neugier für naturwissenschaftliche Phänomene wecken. Mittels fachkundigem Personal sowie Schulungsbeiträgen von Fachpersonen aus der Industrie und Wirtschaft wird das «go tec! Labor» ein möglichst breites Feld der Technik und Naturwissenschaften abdecken.	Faszination Technik - Seit Eröffnung des go tec! Lab haben über 8'000 Kinder an Kursen teilgenommen - Ausbau Freizeitangebote (bspw. viertes Tüftelcamp durchgeführt) - Optimierung und Ausbau Kursangebot mit didaktischen Partnern - Karriere Technik - Durchführung von Technik – Kursen für angehende Oberstufen Lehrpersonen der PH Zürich - Weiteres - Überregionale Berichterstattung und Gewinn des 2. Platz an der enterprize Preisverleihung - Mitorganisation der Innovationstagung der Randenkommision zum Thema «Nachwuchs im digitalen Wandel»	- Kinder der Region Schaffhausen nutzen Angebot rege sei es im Rahmen des Schulunterrichts oder in der Freizeit - Industrie und Wirtschaft nutzt Projekt zur Bearbeitung des Fachkräftemangels im Verbund. Es besteht eine breite Abstützung und Mitfinanzierung durch die regionale Industrie und Wirtschaft - Go tec! agiert bei Lehrpersonen und Ausbildnern als Brückenbauer - Go tec! hat sich national als Musterprojekt positioniert. Es erzeugt aber auch internationale Wirkung, indem regelmässig Austausch mit ähnlichen Initiativen in Liechtenstein / Schwarzwald Baar / Friedrichshafen stattfinden.	●
2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen (2015–2019) Programmperiode 2012–2015	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH)	In Schaffhausen findet regelmässig eine Veranstaltung zum Thema MINT «Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik» statt. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, Lehrpersonen und Ausbilder/innen. Durch eine enge Einbindung bestehender Initiativen aus der Region, der Wissenschaft sowie der Industrie und dem Gewerbe aus der Region Schaffhausen entsteht eine attraktive und publikumsnahe Plattform, um die Faszination zum Thema MINT nachhaltig zu fördern. Mit einer breiten Trägerschaft aus den entsprechenden Bereichen wird gewährleistet, dass eine Vielfalt von Themen rund um MINT präsentiert wird.	- Vorbereitungen für zweite Grossveranstaltung im Mai 2018 an der Kantonsschule Schaffhausen laufen - Vernetzung mit lokaler Industrie für Partnerschaften und/oder Auftritte an einer nächsten Grossveranstaltung - Zusammenarbeit mit go tec oder der PHSH im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung weiter gepflegt	- Begeisterung der Jugendlichen und Kindern durch Veranstaltung des Kindercampus oder der Durchführung der einzelnen Kurse im go tec! - Industrie und Wirtschaft nutzt geschaffene Plattform der NGSH	●
Kreis 3 – Ländliches und touristisches Schaffhausen					
3.6.4 Regionaler Naturpark – Errichtungsphase und Betrieb (2014–2019) BAFU-Projekt	Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen	Die Grundidee der Errichtungsphase ist, während vier Jahren die im Managementplan enthaltenen und geplanten Massnahmen umzusetzen, wobei es sich um Projekte aus den Handlungsfeldern Wirtschaft, Natur sowie Bildung handelt. Zudem werden die Grundlagen für die erwähnte Betriebsphase erarbeitet. Die Errichtungsphase dient weiter dazu, erste Erfahrungen mit dem Instrument «Regionaler Naturpark» zu sammeln.	- Gesuch des Kantons Schaffhausen um Verleihung des Parklabels an den Regionalen Naturpark Schaffhausen im März 2017 - Evaluationsbesuch des Bafu in Schaffhausen im Frühsommer 2017 - Verleihung des Parklabels für den Regionalen Naturpark Schaffhausen und somit Start in die Betriebsphase 2018–2027 Anfang Juli 2017 - Gleichzeitig Abschluss der vierjährigen Errichtungsphase 2014–2017	Gemäss Programmvereinbarung mit dem BAFU sind folgende Ziele vereinbart: - Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft - Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft - Sensibilisierung und Umweltbildung - Management, Kommunikation und räumliche Sicherung - Forschung	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
3.7.2 PREWO III – Umsetzung (2012–2018) LWG-Projekt	Verein Genussregion Wilchingen, Osterfingen, Trasdungen	In den ersten zwei Etappen wurden die Grundlagen für das Umsetzungsprojekt erarbeitet. Gestützt darauf sind zwischen dem Verein PREWO mit dem Bund und dem Kanton Vereinbarungen abgeschlossen worden. Dabei sollen in dieser Phase gezielt Projekte gefördert werden, die die Wertschöpfung in der Landwirtschaft, die Stärkung der branchenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und landwirtschaftsnahen Sektoren sowie die Realisierung öffentlicher Anliegen mit ökologischen, sozialen oder kulturellen Aspekten fördern.	- Die Bergrotte Osterfingen, geeignet für Klein- bis Grossanlässe, war im zweiten Betriebsjahr weiter erfolgreich. Zum zweiten Mal zu den besten Genusslocations der Schweiz ausgezeichnet worden. - Das Projekt «Begegnung», der «Wiipplatz» mitten im Weinbaudorf Wilchingen, wurde im Oktober 2016 abgeschlossen und findet bei der Bevölkerung eine grosse Akzeptanz. - Das Projekt Islandpferdehof Klettgau-blick wurde abgeschlossen - Das Projekt «Brotevent/ Verarbeitungsraum» ist in der Umsetzungsphase. - Die Teilprojekte «Bergwy» und «Degustationsraum Waldmeier» sind in der Umsetzungsphase. - Die Idee über den Aufbau eines Qualitätsmanagements wurde verworfen, weil der administrative Aufwand für die einzelnen Teilprojekträger zu gross geworden wäre.	Das Projekt strebt die Erhöhung der Wertschöpfung durch ein breites agrotouristisches Angebot rund um den Wein an. Alle Teilprojekte helfen mit, den Absatz von qualitativ hochstehenden Flaschenweinen, aber auch von anderen Produkten und Angeboten der Region zu steigern.	- Das Projekt wurde um ein Jahr verlängert. Die Teilprojekte werden bis zum 30.6.2018 abgeschlossen und das Gesamtprojekt bis Ende Dezember 2018. - Die letzten Teilprojekte, die noch realisiert werden «Brotevent/ Verarbeitungsraum», «Eventraum Bergwy» und «Degustationsraum Waldmeier» stehen kurz vor dem Projektabschluss. Der Projektabschluss erfolgt im ersten Quartal 2018.
3.8.2 Weiterentwicklung Schafuuser Puuremärkt – Umsetzung (2014–2017) LWG-Projekt	Verein Schafuuser Puuremärkt	In den ersten zwei Etappen wurden die Grundlagen für das Umsetzungsprojekt erarbeitet. Mit dem Projekt soll das qualitative und quantitative Angebot von Produkten aus der Region gesteigert und damit verbunden eine höhere Wertschöpfung erzielt werden. Gemeinsame Synergien sollen genutzt und noch verstärkt werden. Durch die neue Raumgestaltung erfolgt der Marktauftritt attraktiver.	- Betrieb von Heinz Morgenegg wird mit seinen Bioprodukten für den Puuremärkt gewonnen - Das Jahr 2017 war ein Jahr der Konsolidierung: Die Attraktivierung der Verkaufslokalität und die Marketingmassnahmen zur Absatzförderung wirken. - Die Anzahl Besucher des Schafuuser Puuremärkts ist gestiegen. - Mit dem Naturpark eröffnet sich ein neuer Absatzkanal für Produkte von Direktvermarktern. - Erfolgreiche Eröffnung des Teilprojektes «Ölmühle»	Der Betrieb der Verkaufslokalität fördert den Kontakt und die Zusammenarbeit der Landwirte untereinander sowie zwischen der landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung und steigert die Wertschöpfung.	- Das Projekt wurde um ein Jahr verlängert. Die Teilprojekte werden bis zum 30.6.2018 abgeschlossen und das Gesamtprojekt bis Ende Dezember 2018. - Das Teilprojekt «Fleischverarbeitung» wird nicht von Hanspeter Tanner sondern von Heinz Morgenegg realisiert.
3.18 Rhine Falls Story – Geschichte des Rheinfalls (2015–2017) Programmperiode 2012–2015	Rheinfall Betriebs AG	Der Rheinfall zählt mit weit über einer Million Gäste jedes Jahr zu den meistbesuchten Destinationen der Schweiz. Die Menschen, die ihn besuchen, haben das Bedürfnis nach einem eindrücklichen Erlebnis, das über das bloss Betrachten des Naturschauspiels hinausgeht. Mit dem Projekt Rhine Falls Story soll diese Möglichkeit geschaffen werden. Die Idee dieses Projekts ist die Entwicklung einer Multivision (4D-Kino). Dabei handelt es sich um ein spannendes, sinnliches, populäres und wissenschaftlich fundiertes Edutainment (unterhaltsames Lernen). Den Gästen soll die Geschichte des Rheinfalls nicht nur erzählt werden, die Besucher sollen die Geschichte sehen, hören, spüren, also im besten Sinn des Wortes «erleben».	- Machbarkeitsprojekt zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Attraktivierung des Angebots am Rheinfall - Erarbeitung Grobkonzept für die Multivision sowie Vorprojekt für die Architektur - Ausarbeitung Businessplan sowie Gesamtprojektplanung - Risikoanalyse des Projekts - Prüfung baulicher Massnahmen	- Die Machbarkeitsabklärungen sind fortgeschritten und zeigen die anstehenden Herausforderungen auf. - Die Rhine Falls Story soll für die Touristen ein neues und einzigartiges Erlebnis schaffen. Dadurch soll die Verweildauer der Besucher am Rheinfall verlängert und die Wertschöpfung in der Region erhöht werden. Ausserdem kann auf andere Attraktionen der Region aufmerksam gemacht werden, was zu einer erhöhten Wiederbesuchsrate in der Region führt.	Verlängerung der Leistungsvereinbarung aufgrund vertiefter baulicher Abklärungen und zusätzlich notwendigen Kostenberechnungen.
Kreis 4 – Grenzüberschreitendes/überkantonales Schaffhausen					
4.19 IPI International Packaging Institut 2014+ (2014–2017) Programmperiode 2012–2015 Leadkanton: SH	Verein IPI International Packaging Institute	Das bestehende Aus- und Weiterbildungsangebot des IPI soll ständig weiterentwickelt werden. Im Rahmen des Machbarkeitsprojekts „Innovationszelle Verpackung“ wurde ein interkantonales Bedürfnis identifiziert, Dienstleistungen und Produkte zur Stärkung der Innovationskraft der regionalen Verpackungsindustrie aufzubauen und anzubieten. Zusätzlich soll das grosse IPI Netzwerk im Rahmen einer internationalen Verpackungsplattform zusammengeführt werden. Diese Plattform soll das Potenzial des Netzwerkes durch neue Angebote nutzbar machen und dadurch die Innovationsfähigkeit und die internationale Vernetzung des regionalen Verpackungsclusters unterstützen.	- Durchführung diverser Weiterbildungsangebote - Teilnahme an Internationaler Verpackungsmesse (Interpack 2017) mit eigenem Stand - Aufbau und Lancierung von internetbasierter Technologieplattform Cleverpack.org - Inno-Pack.net: Auftritte an zwei Messen, Durchführung von einer Impulsveranstaltung und zwei Vertiefungsworkshops. Bearbeitung von div. Anfragen von Firmen	- Das IPI hat sich seit seiner Gründung stetig weiter entwickelt und die Bedürfnisse der Verpackungsindustrie aufgenommen und bedient - Neue Formate wie innopack.net oder Cleverpack.org sind von der Industrie positiv aufgenommen worden	- Die Branchenstruktur hat sich verändert, sodass Abklärungen zur Form der Weiterführung laufen. - Projektabschluss ist in Bearbeitung

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
4.20 Kompetenz- netzwerk Ernährungs- wirtschaft (2014–2018) Programmperiode 2012–2015 Leadkanton: TG	Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft	Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft hat das Ziel, eine Plattform für die Ernährungswirtschaft in der Ostschweiz aufzubauen. Der Fokus liegt dabei auf KMUs. Das KNW-E will Unternehmungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette besser vernetzen, bei innovativen Geschäftsideen unterstützen und mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen versorgen.	• Koordinationssitzungen mit den Kantonen SG, ZH, AI, AR und SH • Organisation diverser Veranstaltungen und Netzerkanlässe (Strohballenarena, Veranstaltung in SH). • Zusammenarbeit mit Inno-Pack.net bei Veranstaltungen • Rege Teilnahme der Zielgruppen	• Schaffhausen erhält Zugang zu einem Ostschweizer Kompetenznetzwerk im Ernährungsbereich und kann sich mit einbringen	●
4.21 Swiss Materials (2014–2019) Programmperiode 2012–2015 Leadkanton: SH	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Lancierung einer schweizerischen Plattform «Swiss Materials» zur Schaffung eines Kompetenznetzwerkes und zur Bündelung und Koordination der Innovations- und Technologieförderung über die gesamte Wertschöpfungskette und alle Bereiche der Materialtechnologie. «Swiss Materials» unterstützt und begleitet Schweizer KMU beim Finden geeigneter Technologien, beim Identifizieren von Projekten und bei der Suche nach Projektpartnern aus Industrie und Wissenschaft mit ergänzenden, spezifischen Support-Dienstleistungen. Zusätzlich vernetzt «Swiss Materials» sämtliche Akteure der Materialtechnologie, schafft Transparenz und fungiert als Schnittstelle zu anderen bestehenden Initiativen und Intermediären im Bereich Materialtechnologie.	• Koordinationssitzungen mit den Kantonen TG, AG, GR und SH • Weiterentwicklung Vernetzungsaktivitäten und Partnersuche bei Intermediären, Hochschulen und Kantonen im Gange • Auftritt gegen aussen mit Internetseite etabliert. • Auftritt an Swiss Medtech Expo mit Stand und Vortragsblock • Arbeitsgruppen zu div. Themen eingesetzt. • Bekanntmachung und Akquisition weiterer Partner im Gange (Fokus Ostschweiz, Bern und Zentralschweiz)	• Industriepartner schätzen die Kompetenzplattform zur Bündelung und Koordination der Innovations- und Technologieförderung über die gesamte Wertschöpfungskette. Alle Bereiche der Materialtechnologie können ihre Anliegen gegenüber der schweizerischen Plattform «Swiss Materials» platzieren	●
4.22 ITS Innovations- und Technologieförderung 2016–2019 (2016–2019) Programmperiode 2012–2015 Leadkanton: SH	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Industrie entwickelt sich das ITS vom Technologievermittler zur umfassenden Schaffhauser Innovationsförderungs- und Technologieplattform. Hierfür werden die bestehenden Netzwerk- und Veranstaltungsangebote im Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT), die Technologievermittlung sowie Clusterentwicklung um umfassende Dienstleistungen und Aktivitäten im Bereich Innovationsförderung und Effizienzsteigerung erweitert. Nebst der Erweiterung des Dienstleistungsangebots für die regionalen Unternehmen verfolgt das ITS ab 2016 auch eine überkantonale Ausrichtung. Einerseits wird das ITS im Rahmen des Projekts RIS Ost eine koordinierende Rolle als Point of Entry einnehmen. Andererseits sollen auch Unternehmen ausserhalb der Kantonsgrenze vom Nutzen des ITS als Schaffhauser Innovationsförderungs- und Technologieplattform profitieren können.	• Durchführung diverser Workshops und Innovationsveranstaltungen • Durchführung der 2. Schaffhauser Innovationswoche • Dabei erstmalige Durchführung des Innovation Star für Lernende • Aktivitäten im Clustermanagement durchgeführt • Erste Umsetzung von Veranstaltungen im Kanton Thurgau im Rahmen der überkantonalen Zusammenarbeit	• Die Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit werden von den Teilnehmern gut aufgenommen • Die umfassenden Dienstleistungen und firmenspezifischen Angebote im Bereich der Innovationsförderung müssen noch stärker verankert werden. Mit Swissmechanics laufen dazu Gespräche über eine mögliche Kooperation • Die überkantonale Positionierung des ITS erhöht die Möglichkeiten für die regionalen Unternehmen, sich über die Kantonsgrenze hinaus weiter zu vernetzen und am Wissenstransfer aktiv teilzunehmen	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2408 Handelsregisteramt

Tabelle Firmenbestand und Beurkundungen

Firmenbestand	2016	Veränderung zum Vorjahr	2017
Einzelunternehmen	1'562	+24	1'586
Kollektivgesellschaft	107	-1	106
Kommanditgesellschaft	14	0	14
Aktiengesellschaft	1'652	+25	1'677
GmbH	1'663	+58	1'721
Genossenschaft	89	+3	92
Verein	33	+2	35
Stiftung	138	0	138
Zweigniederlassung	91	+3	94
Ausl. Zweigniederlassung	69	-6	63
Andere Rechtsformen	3	+0	3
Total	5'421	+108	5'529
Tagesregistereinträge	2'194	+49	2'243
Notariat	275	+14	289

Allgemeines

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Eintragungen im Tagesregister leicht gestiegen, während in vergleichbar grossen Kantonen weniger Eintragungen erfolgten. Die Gebühreneinnahmen konnten leicht gesteigert werden, sowohl im Geschäftsfeld Handelsregister wie auch im Geschäftsfeld Beurkundungen.

Tendenzen

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen hat um 2 % (Vorjahr 0,4 %, absolut um 108 Rechtsträger) zugenommen. Spitzenreiter war wiederum die GmbH (+58 Einheiten), gefolgt von der AG (+25 Einheiten) und den Einzelunternehmen (+24 Einheiten). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert. Im Notariat gab es eine Fallzunahme um 5 %.

Qualifizierte elektronische Anmeldungen: Im Kanton Schaffhausen sind im Berichtsjahr keine qualifizierten elektronischen Eingaben erfolgt.

2410 Grundbuchamt / Notariat

Grundbuchgeschäfte	2017	2016
Tagebuchgeschäfte		
- Eröffnete Geschäftsfälle	5'501	5'191
Handänderungen		
- Anzahl Geschäftsfälle	1'671	1'580
- Anzahl übertragene Grundstücke	4'290	3'634
- Preise total der Übertragungen mit Marktkonditionen	903'600'590	797'465'052
- Werte total der Übertragungen mit Familienbezug	234'996'472	172'283'277
Grundpfandrechte		
- Register-Eröffnungen	949	898
- Zunahme der Verschuldung (Franken)	364'467'930	303'313'716
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen		
- Register-Eröffnungen	1'364	1'242
- Register-Löschungen	808	736
Bestand Grundstücke im Kanton Schaffhausen per 31.12. (Liegenschaften, Stockwerkeigentum, usw.)	61'396	60'885

Allgemeines

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich 2017 nach wie vor in einer guten Verfassung, was gegenüber dem Vorjahr in allen statistisch erhobenen Bereichen zu teilweise deutlichen Zuwächsen führte.

Diese Zuwächse waren nicht nur in der Statistik, sondern auch in der täglichen Arbeit des Grundbuchamtes / Notariates für die Mitarbeitenden und die Kunden zu spüren. Trotz grossen Anstrengungen ergaben sich immer wieder Verzögerungen in der Geschäftsabwicklung.

Erledigung spezieller Arbeiten

- In der Stadt Schaffhausen wurde die Grossüberbauung Stahlgiesserei/Mühlental grundbuchtechnisch vollzogen. Nebst umfassenden dienstbarkeitsrechtlichen Regelungen waren dazu rund 160 neue Grundbuchblätter anzulegen.
- Die Grundbucheinführungsarbeiten konnten im Jahr 2017 massgeblich vorangetrieben werden. So wurden die noch fehlenden Teilgebiete in den Gemeinde Siblingen, Löhningen und Büttlenhardt bereinigt und das eidgenössische Grundbuch in diesen Gemeinden vollständig eingeführt.

Amtliche Beglaubigungen

Das Grundbuchamt / Notariat bietet als kantonale Beglaubigungsinstanz diverse Beglaubigungsdienstleistungen (v.a. Unterschriftsbeglaubigungen) an. Mit 485 amtlichen Beglaubigungen wurde wiederum eine sehr grosse Zahl erledigt, der einmalige Spitzenwert aus dem Vorjahr (576) wurde aber nicht mehr erreicht.

Weitere Notariatsgeschäfte

Nebst amtlichen Beglaubigungen ist das Grundbuchamt / Notariat auch zuständig für weitere Notariatsgeschäfte, wie z.B. Eidesstattliche Erklärungen, Bürgschaften und Feststellungsurkunden. Mit insgesamt 52 erstellten öffentlichen Urkunden wurde der Vorjahreswert von 35 deutlich übertroffen.

2414 Amt für Grundstückschätzungen

Schätzungen infolge Neu- und Umbauten, Revisionen und Zwischenbeurteilungen

Art	Anzahl		Mehrwert in 1'000 Franken (Steuerwert)	
	2017	2016	2017	2016
Gebäude (Anzahl)	3'188	3'179	*	*
Vers.summe in Mio. Fr.	3'087	3'085	*	*
nichtlandw. Grundstücke	3'044	3'080	498'087	601'737
landwirtschaftliche Grundstücke	279	183	6'088	3'490

* siehe Geschäftsbericht der kantonalen Gebäudeversicherung

Verkehrswertschätzungen

Art	Anzahl		Total Verkehrswert in 1'000 Franken	
	2017	2017	2017	2016
Grundlage zur Veranlagung von Erbschafts-, Schenkungs- und Überführungsge- winnssteuern	92	96	33'826	54'826
nicht hoheitliche	91	108	–	–

2420 Kantonales Arbeitsamt

Arbeitsmarkt

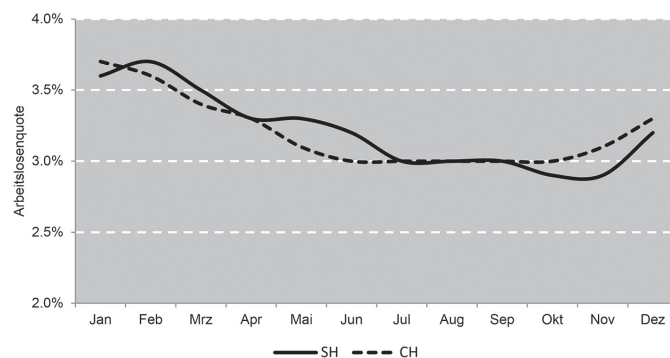
Dank des leichten Wachstums der Schweizer Wirtschaft hat die Arbeitslosigkeit im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Im Januar lag die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz bei 164'466 und baute sich bis Ende Juni auf 133'603 Personen ab. Der Rückgang liegt über demjenigen in derselben Periode des Vorjahres. Im zweiten Halbjahr fand eine Zunahme um 13'051 Personen statt, wobei sich die saisonalen Auswirkungen hauptsächlich in den Monaten November und Dezember auf die Arbeitslosigkeit zeigten. Damit lag die Arbeitslosigkeit in der Schweiz per Ende Dezember 2017 unter derjenigen im Vorjahr und erreichte einen Stand von 146'654 arbeitslosen Personen.

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl im Jahr 2017 sank auf 143'142 Personen und liegt damit um 6'175 Personen oder

4.1 Prozent tiefer als 2016. Daraus resultiert für das Jahr 2017 eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 3.2 Prozent (Vorjahr: 3.3 Prozent).

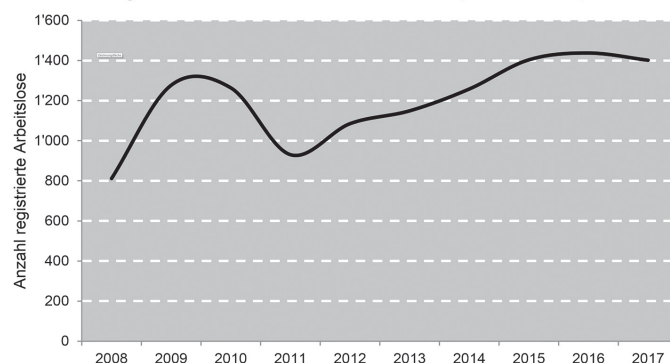
Vergleich Arbeitslosenquote 2017 SH-CH



Im Kanton Schaffhausen war während des ganzen Jahres eine leichte Verbesserung der Arbeitsmarktlage gegenüber 2016 feststellbar. Im Jahresdurchschnitt waren 36 Personen weniger arbeitslos als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote erreichte im Oktober den tiefsten Wert von 2.9 Prozent, im Februar wurde mit 3.7 Prozent der höchste Wert verzeichnet.

Die Arbeitslosenquote sank im Jahresmittel von 3.3 Prozent im 2016 auf 3.2 Prozent, was einer Abnahme um 3 Prozent entspricht.

Registrierte Arbeitslose im Kanton SH (Jahresmittel)



Der Konjunkturaufschwung zeigte sich vor allem im zweiten Halbjahr, was sich in der um 0.1 Prozent tieferen Quote bemerkbar machte. Die im Export tätigen Unternehmen, der Detailhandel und das Autogewerbe litten trotz Abschwächung des Frankens unter der Währungssituation. Der zu verzeichnende Rückgang der Stellensuchenden fand in allen Branchen statt.

Die neu eingeführten Dienstleistungen des Arbeitgeberservices Schaffhausen (AGSH) führten zu einer verbesserten Zusammenarbeit mit Unternehmen bei der Vermittlung von Stellensuchenden.

Bei der Unterstützung gut qualifizierter Stellensuchender zeigten persönlichkeitsorientierte Kurse, der Jobmarkt, die Assessments und Coachings ihre Wirkung. So konnten die meisten Teilnehmen-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

den bereits während den Massnahmen in den Arbeitsmarkt integriert werden.

In den Basiskursen erlangten die Teilnehmenden das notwendige Wissen, um sich kompetent und zielgerichtet auf eine Stelle bewerben zu können.

Berufsleute und geringer Qualifizierte fanden bei der Stiftung Impuls in den Qualifizierungsprogrammen, der Bewerbungswerkstatt und im individuellen Coaching Unterstützung. Personen mit geringen Deutschkenntnissen wurden in speziellen Programmen für den Arbeitsmarkt fit gemacht.

Schulabgänger, die keine Anschlusslösung gefunden oder ihre Lehre abgebrochen hatten, wurden im Motivationssemester «ready for business» auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet.

Im Bereich der Bekämpfung der Schwarzarbeit funktionierte die Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen optimal, wodurch gezielte Aktionen erfolgreich durchgeführt werden konnten. Auch wurde die Öffentlichkeit durch Medienberichte und Vorträge informiert und sensibilisiert. Beim Vollzug der flankierenden Massnahmen wurde fokussiert vorgegangen, um die Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen sicherzustellen und die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen zu gewährleisten.

Organisatorisches

Die sinkende Anzahl Stellensuchende im Jahresdurchschnitt 2017 führte zu einer leichten personellen Entlastung. Aufgrund natürlicher Fluktuationen reduzierte sich der Mitarbeiterbestand. Insgesamt sind beim Arbeitsamt im Dezember 2017 60 (62) Personen beschäftigt.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Die vom SECO geforderte Zusammenarbeit im interinstitutionellen Bereich zwischen dem Arbeitsamt, der IV, der Sozialhilfe, der Berufsberatung, der Stiftung Impuls und den Arbeitslosenkassen wurde im Berichtsjahr durch die IIZ Koordinationsstelle weiter ausgebaut und vertieft. Es wurden mehrere Arbeits- und Austausch-sitzungen mit den Institutionen durchgeführt. Die nationale IIZ Tagung fand im November in Schaffhausen statt.

Einigungsamt

Das Einigungsamt wurde im Berichtsjahr nicht angerufen.

Arbeitslosenversicherung

Bei Fehlverhalten von Arbeitslosen ist das RAV verpflichtet, dem Arbeitsamt Meldung zu erstatten. Dieses hat nach der Abklärung

des Sachverhaltes eine allfällige Einstellung in der Anspruchsbe-rechtigung zu verfügen. Das Arbeitsamt entscheidet auch über die Vermittlungsfähigkeit von Versicherten, prüft Erlassgesuche gegen Rückforderungsentscheide der Arbeitslosenkassen und bearbeitet allfällige Einsprachen und Beschwerden. Im Zuständigkeitsbereich des Arbeitsamtes betreffend die ordentliche Arbeitslosenversicherung wurden 2017 zusammen mit Pendenzen des Vorjahres 2'040 (2'268) Meldungen, 431 (469) Überweisungen zum Entscheid betreffend Vermittlungsfähigkeit, 8 (11) Erlassgesuche, 203 (236) Einsprachen und 7 (5) Beschwerden, 75 (85) Wiedererwägungen, 0 (1) Revision und 2 (2) Berichtigungen behandelt. Ende des Jahres waren 239 (185) Fälle offen. Im Zusammenhang mit der kantonalen Arbeitslosenhilfe wurden 2017 zusammen mit Pendenzen des Vorjahres 57 (110) Meldungen, 16 (17) Überweisungen zum Entscheid betreffend Vermittlungsfähigkeit, 3 (20) Einsprachen und 1 (0) Erlassgesuch behandelt. Ende des Jahres waren 7 (4) Fälle offen.

Kurzarbeit

Die Anzahl der Betriebe, die im Berichtsjahr Kurzarbeit voranmel-deteten, sank auf 13 (27). Die betroffenen Firmen waren hauptsächlich industriell tätige Unternehmen sowie Unternehmen aus der Baubranche. Aus den 27 (44) Voranmeldungen resultierten 27 (42) Einzelentscheide für Kurzarbeitsentschädigung. In 1 (3) Fall wurde kein Einspruch erhoben. In 20 (31) Fällen musste teilweise Einspruch erhoben werden, weil die vorgeschriebenen Kriterien nicht vollständig erfüllt waren. In 3 (6) Fällen wurde Einspruch erhoben, da die Anspruchsvoraussetzungen nicht gegeben waren und 3 (2) Voranmeldungen wurden im Laufe des Entscheidverfahrens zufolge Rückzugs abgeschrieben. Ende des Jahres waren keine (2) Fälle offen.

Schlechtwetterentschädigung

Im Berichtsjahr reichten 18 (4) Betriebe 30 (5) Meldungen über wetterbedingten Arbeitsausfall ein. In 21 (4) Fällen wurde kein Einspruch erhoben, in 3 (1) Fällen wurde teilweise Einspruch erhoben. In 4 (0) Fällen wurde Einspruch erhoben, 1 (0) Fall wurde zufolge Rückzugs abgeschrieben, auf 1 (0) Fall wurde nicht eingetreten. Ende des Jahres waren keine (0) Fälle offen.

Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit

Die Arbeitslosenversicherung unterstützt die Aufnahme einer wirtschaftlich tragfähigen und dauerhaften Selbständigkeit von Versicherten. Sie bezahlt den Versicherten auch während der Planungsphase des Projekts, also kurz vor der Aufnahme der Selbständigkeit, noch Taggelder. Die Planungsphase darf maximal 90 Taggelder dauern. Während des Bezugs der Planungsphase-Taggelder

sind die Versicherten von der Kontrollpflicht und der Stellensuche befreit. Voraussetzung für die Gewährung der Planungsphase-Taggelder ist, dass interessierte Versicherte dem Arbeitsamt ihren Businessplan einreichen und sämtliche Kosten des Projekts und den Finanzierungsplan für die ersten 12 Monate der Selbständigkeit offenlegen. Für Versicherte, die vor der Planungsphase Unterstützung benötigen, bietet sich die Möglichkeit, eine Beratung bei der Fachstelle Selbständigkeit beim Arbeitsamt wahrzunehmen oder einen Kurs zur Vorbereitung auf die Selbständigkeit zu besuchen.

Im Berichtsjahr wurden im Arbeitsamt Schaffhausen 146 (147) Beratungsgespräche zur Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit durchgeführt. Insgesamt wurden 6 (6) Planungsphasen mit total 229 (378) Taggeldern bewilligt. 3 (4) Versicherte haben nach dem Ende der Planungsphase ihre selbständige Erwerbstätigkeit aufgenommen. 2 (1) Versicherte befinden sich noch in der Planungsphase.

Arbeitsvermittlungsgesetz

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Arbeitsvermittlung benötigen die privaten Personalvermittler- und Personalverleihfirmen Betriebsbewilligungen. 2017 wurden vier (2) neue Personalvermittlungsfirmen eröffnet bzw. wurden diesen Konzessionen erteilt. Ein Gesuch ist noch pendent, da die Unterlagen nicht komplett eingereicht wurden. Bei vier Firmen wurden Änderungen betreffend der verantwortlichen Person oder Adressen vorgenommen. Zwei Firmen ersuchten beim SECO um eine Bewilligung zur Auslandsvermittlung bzw. -verleih.

Ausländergesuche

Im Jahr 2017 wurden total 13'055 (15'524) Ausländergesuche bearbeitet. Diese teilten sich auf Arbeitsbewilligungen und Grenzüberschreitendes Gewerbe auf.

Arbeitsbewilligungen

Erteilt wurden 452 (537) Kurzaufenthaltsbewilligungen für 4 Monate, 140 (88) Bewilligungen für Asylbewerber, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge, 64 (66) diverse Bewilligungen, 6 (7) Bewilligungen für Personen, welche als Härtefall geregelt wurden, 0 (5) Zusatzbewilligungen zu bestehenden Bewilligungen und 23 (45) Bewilligungen für Jahresaufenthalter. Zusätzlich wurden 35 (33) befristete Aufenthalter verlängert und 57 (75) Gesuche für Kurzaufenthaltsbewilligungen sowie 1 (6) Gesuch für Grenzgängerinnen und Grenzgänger genehmigt. 26 (25) schriftlich eingereichte Gesuche wurden entweder im Verlaufe der Bearbeitung zurückgezogen oder schriftlich abgelehnt.

Grenzüberschreitendes Gewerbe

Das Arbeitsamt ist ausserdem zuständig für das Meldeverfahren für entsandte Arbeitnehmende, selbstständige Dienstleistungserbringer und Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber unter 90 Tagen pro Jahr.

Für die Dauer vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 wurden total 12'277 (14'662) Gesuche in rund 30 verschiedenen Branchen eingereicht. Gesamthaft wurden 8'463 (10'886) Bewilligungen für entsandte Arbeitnehmende, 1'791 (2'184) selbstständige Dienstleistungserbringer und 2'023 (1'592) Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber zur vorübergehenden Tätigkeit in unserem Kanton genehmigt. Diese Betriebe gehörten wie in den Vorjahren hauptsächlich dem Baunebengewerbe an. Deutlich dahinter liegen die Branchen Bauhauptgewerbe und das verarbeitende Gewerbe ohne Baunebengewerbe (Montage, Reparatur, Service) sowie das Reinigungsgewerbe und das Erotikgewerbe.

Für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen für Angehörige aus Nicht-EU/EFTA-Staaten standen dem Kanton Schaffhausen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 lediglich 12 (12) Kontingente für Jahresaufenthalter und 19 (19) für Kurzaufenthalter zur Verfügung. Bei den Kurzaufhaltern mussten 14 (10) und bei den Jahresaufhaltern 9 (23) zusätzliche Kontingente aus der Bundesreserve beantragt werden. Diese wurden alle bewilligt.

Tripartite Kommission (TPK)

Die TPK tagte 2017 am 22. Juni und 12. Dezember. Im Rahmen der Aufgaben der Kommission wurde über die Situation auf dem Arbeitsmarkt inklusive migrationsrechtlicher Themen und Arbeitnehmerschutz, über Aktualitäten des Meldeverfahrens und Tätigkeiten im Bereich der Schwarzarbeitsbekämpfung sowie der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit (FlaM) informiert. Das 2016 neu eingeführte Arbeitsmarktbeobachtungskonzept (Ampelprinzip) wurde weiterentwickelt und auch das Verfahren auf Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die grüne Branche nach Veröffentlichung des Antrages im Amtsblatt Ende 2016 fortgeführt. Im Kleintransportgewerbe läuft zurzeit ein Verständigungsverfahren. Gemäss Definition wird dieses als erfolgreich klassifiziert, wenn die betroffenen Schweizer Betriebe die entsprechenden Löhne mindestens inskünftig massgeblich anheben und das glaubhaft darlegen. Im Bereich Arbeitslosenversicherung wurden das Budget für die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) und die Beschäftigungsprogramme (Stiftung Impuls) gutgeheissen. Auf der Homepage des Arbeitsamtes ist sodann eine TPK-Seite aufgeschaltet, wo neben wichtigen verlinkten Informationen das Geschäftsreglement und aktuelle Mitgliederverzeichnis der TPK zu finden sind.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2421 RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen

Arbeitsvermittlung

Die durchschnittliche Zahl der Ganz- und Teilzeitarbeitslosen ist im Jahr 2017 gesunken. Im Februar wurde mit 1'608 Personen der Höchststand registriert, was einer Arbeitslosenquote von 3.7 Prozent (3.6 Prozent) entspricht. Im Oktober wurde mit 2.9 Prozent der Tiefststand erreicht. Bis im Dezember stieg die Zahl der Arbeitslosen auf 1'388 (1'513) oder 3.2 Prozent (3.5 Prozent). Zum gleichen Zeitpunkt lag die Arbeitslosenquote in der Schweiz bei 3.3 Prozent (3.5 Prozent). Das Schweizer Mittel lag auf dem gleichen Niveau wie das Schaffhauser Mittel.

Bei total 2'981 (2'922) abgemeldeten Stellensuchenden und einem durchschnittlichen Taggeldbezug von 152.7 Taggelder (165.1) stiegen die Abmeldungen um 2.0 Prozent und der durchschnittliche Taggeldbezug sank um 2.2 Prozent. Die Zahl der Stellensuchenden, welche kein Arbeitslosengeld bezogen haben, sank im Jahresdurchschnitt auf 1'170 (1'178). Der Bestand an Stellensuchenden erreichte im Dezember 2'491 (2'564). Unter Berücksichtigung der Fluktuation beträgt die Gesamtzahl der betreuten Kunden 5'497 (5'869), also 93.7 Prozent des Vorjahres.

Langzeitarbeitslosigkeit

Die Zahl der registrierten Versicherten, die länger als ein Jahr arbeitslos waren, lag Ende Januar bei 332 (289) und sank bis Ende Dezember auf 263 (332) Personen.

Kantonale Arbeitslosenhilfe

Am Ende des Berichtsjahres hatten 165 (173) Versicherte ihren Höchstanspruch gegenüber der Eidgenössischen Arbeitslosenversicherung ausgeschöpft und bezogen Leistungen aus den Kantonalen Sozialfonds. Im Jahresdurchschnitt waren es 161 (167) Personen.

Ausländeranteil

Der Ausländeranteil an der Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen lag zwischen 45.9 Prozent (50.2 Prozent) und 51.3 Prozent (55.2 Prozent). Im Jahresmittel waren es 47.9 Prozent (52.0 Prozent).

Offene Stellen

Im Berichtsjahr wurden pro Monat im Durchschnitt 79 (78) offene Stellen registriert. Der höchste Stand war im November mit 108, der tiefste im Juli mit 59. Das sind im Durchschnitt 1.3 Prozent mehr als im Vorjahr.

Finanzielle Unterstützung bei Anstellung

Im Berichtsjahr wurden 79 Personen neu Einarbeitungszuschüsse im Rahmen einer Anstellung gewährt. Zusammen mit Zuschüssen, welche bereits im Vorjahr gewährt wurden, erhielten insgesamt 91 Personen entsprechende Leistungen. 9 Personen erhielten Ausbildungszuschüsse im Rahmen einer beruflichen Grundbildung.

2422 Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM)

Arbeitsmarktliche Massnahmen sind Leistungen der Arbeitslosenversicherung, die darauf abzielen, drohende Arbeitslosigkeit zu verhindern und existierende zu bekämpfen. Diese Massnahmen haben zum Ziel, die rasche und langfristige Wiedereingliederung der Versicherten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Sie sollen die Vermittlungsfähigkeit verbessern, die beruflichen Qualifikationen der Versicherten entsprechend den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts stärken, das Risiko der Langzeitarbeitslosigkeit vermindern wie auch den Versicherten erlauben, berufliche Erfahrung zu sammeln.

Die im Vergleich zum Vorjahr tiefere Arbeitslosenquote hatte auch Auswirkungen auf den Einsatz der finanziellen Mittel bei den arbeitsmarktlichen Massnahmen sowie auf die Anzahl Teilnehmender. Im Berichtsjahr nahmen etwas weniger Versicherte an Bildungs- und deutlich weniger Versicherte an Beschäftigungsmassnahmen teil. Eine Zunahme erfolgte bei den persönlichkeitsorientierten Kursen, Sprachkursen und bei den Coachings. Rückläufig waren neben den PvB¹⁾ vor allem die individuellen Fachkurse und die Ausbildungspraktika.

Einsatz der finanziellen Mittel

Massnahmenart	Teilnehmende	
Kollektive Bildungsmassnahmen		
Bewerbungstechnik	678	(680)
Persönlichkeitsorientierte Kurse	263	(180)
Jugendarbeitslosigkeit	89	(103)
Sprachkurse	442	(403)
Individuelle Bildungsmassnahmen		
Fachkurse	296	(362)
Ausbildungspraktika	473	(546)
Coachings	337	(331)
Beschäftigungsmassnahmen		
PvB ¹⁾	201	(302)
davon branchenspezifische Qualifizierungen	151	(115)
Total	2'779	(2'901)
Ø Ausgaben pro Teilnehmer	CHF 2'129	(2'158)

¹⁾ Programme zur vorübergehenden Beschäftigung

Ausgaben pro Kategorie Arbeitsmarktliche Massnahmen

Ausgaben in tausend Franken	¹⁾ 5'917	(6'260)
Individuelle Bildungsmassnahmen	15.8 %	(25.8 %)
Kollektive Bildungsmassnahmen	33.3 %	(27.4 %)
Beschäftigungsmassnahmen	50.9 %	(46.8 %)

¹⁾ provisorische Ausgaben (die Anbieter von arbeitsmarktlichen Massnahmen sind verpflichtet, die Abrechnung bis spätestens im Juni des Folgejahres einzureichen.)

2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt

Statistische Angaben	2017	2016
Bestand an industriellen Betrieben	71	72
Neu-Unterstellungen	0	0
Bestand an nichtindustriellen Betrieben	5'059	5'059
Plangenehmigungen für industrielle Betriebe	17	6
Betriebsbewilligungen für industrielle Betriebe	7	4
Planbegutachtungen für nichtindustrielle Betriebe	97	89
Arbeitszeitbewilligungen	104	86
Betriebsbesuche	132	124

Kontrollen «Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz»

132 (124) Betriebe wurden bezüglich Arbeitssicherheit-, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz (ArG, UVG, VUV) besucht, beraten oder kontrolliert.

Eichamt

Messmittel-Eichungen	geeicht/geprüft		beanstandet	
	2017	2016	2017	2016
Waagen in offenen Verkaufsstellen	163	147	15	7
Diverse Waagen bis 5 t	631	611	8	4
Industrie- und Fahrzeugwaagen	22	30	3	0
Automatische Wägesysteme	28	31	0	1
Gewichtstücke, Prüfgewichte	109	31	0	0
Volumenzähler in Tanksäulen	337	298	2	1
Noten- / Kreditkartenautomaten	33	29	0	0
Stationäre und fahrbare Messanlagen	12	9	1	0
Messkluppen, Handelsmeter, Federwaagen	30	5	0	0
Motorabgas- und Dieselrauchmessgeräte	69	74	5	8
Längenmesssystem (LKW Profiler)	0	1	0	0

Mengenangabeverordnung (MeAV)

Bei der Kontrolle von industriellen Fertigpackungen wurden im Jahr 2017 17 (17) Betriebe kontrolliert und 36 (46) Produktlinien von Fertigpackungen mit der statistischen Stichprobenprüfung ausgewertet. Davon wurde 1 (1) beanstandet.

Eichtätigkeit

An 2 (1) Durchlaufzählern von Tanksäulen wurden die Eichfehlergrenze überschritten. Die Einrichtungen wurden jeweils umgehend durch das Eichamt beanstandet. Bei den Nachkontrollen wurden keine Mängel festgestellt.

Eichmarken

Jede Eichung wird durch das Anbringen einer Eichmarke (rund, rot mit weissem Grund) bestätigt. Die Eichmarke trägt das Ablaufdatum der Gültigkeit der durchgeführten Eichung.

Bericht und Auswertung des Meldeverfahrens bzw. Kontrollen (FLAM) vom 1. Januar – 31. Dezember 2017 im Bereich Sozial- und Lohndumping

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sind in der Schweiz 248'148 (237'850) Personen aus der EU/EFTA während 9'026'135 (8'413'033) Arbeitstagen einer kurzfristigen Erwerbstätigkeit nachgegangen. Davon arbeiteten im Kanton Schaffhausen 4'384 (4'562) Personen während 88'297 (88'813) Arbeitstagen. Von diesen 4'384 ausländischen Arbeitnehmenden wurden 1'274 (1'412) in 512 (527) Betrieben kontrolliert.

Bei Verstössen gegen die Meldepflicht und die örtlichen Arbeits- und Lohnbedingungen können gegen die betreffenden Betriebe Verwaltungsbussen und Dienstleistungssperren verfügt werden. Im Jahr 2017 wurden in 72 (82) Betrieben Lohnverstösse festgestellt. Gegen 27 (49) Betriebe wurde ein schweizweites Dienstleistungsverbot für ein bis fünf Jahre verfügt und 77 (48) Betriebe wegen Meldeverstössen verwarnet respektive gebüsst.

Die Anzahl Rekurse im Bereich der flankierenden Massnahmen belief sich im Berichtsjahr auf 6 (8).

Bericht und Auswertung der Massnahmen gegen die Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Es wurden 727 (624) Personen in 215 (211) Betrieben kontrolliert.

In 21 (22) Betrieben wurde bei 28 (56) Personen ein Verstoß gegen das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit festgestellt.

In den beiden Bereichen FLAM und BGSA sind Bussen und Gebühren in der Höhe von CHF 145'003.75 (CHF 173'285.20) ausgesprochen worden.

Bericht Vollzug des Bundesgesetzes über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten

2017 wurden 2 (0) Gesuche geprüft und 2 (0) Bewilligungen ausgestellt.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2440 Landwirtschaftsamt

Amtsführung

Die Umsetzung der Agrarpolitik 2014-17 des Bundes prägte auch das vergangene Jahr. Die Anmeldeprozeduren über das Webportal www.agate.ch des Bundes sind breit bekannt und laufen grundsätzlich problemlos. Im Rahmen der E-Government-Strategie von Bund und Kanton werden die damit verbundenen Registrierungsmöglichkeiten laufend erweitert und mit neuen Funktionalitäten ergänzt. Parallel dazu liefen die umfangreichen Vorarbeiten im Hinblick auf die geplante GIS-basierte Auszahlung der Beiträge weiter, welche gemäss Bundesvorgabe bis spätestens 2019 realisiert werden muss.

Im Rahmen dieser und weiterer Anforderungen bildeten neben dem regulären Amtsbetrieb folgende Projekte die Schwerpunkte unserer Arbeit:

- Regelmässige Information der Schaffhauser Bäuerinnen und Bauern zur Umsetzung der Agrarpolitik durch gezielte Schreiben über die landwirtschaftliche Fachpresse oder Fachtagungen.
- Zu verschiedenen Direktzahlungsprogrammen wie Biodiversitätsförderung, Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion, Ressourceneffizienz oder Landschaftsqualität wurden die notwendigen Auskünfte erteilt.
- Die Leiter der Gemeindefachstellen für Landwirtschaft und die weiteren Kontrolleure wurden im Hinblick auf die Umsetzung der agrarpolitischen Programme sowie die Sicherstellung und Durchführung der notwendigen Kontrollen zur Erlangung des Ökologischen Leistungsnachweises geschult. Erstmals erfolgte die Erfassung sämtlicher Kontrollen der öffentlich-rechtlichen Programme (ausser Biodiversität) vollumfänglich mittels Tablets.
- Die zukünftige Positionierung und Entwicklung des ländlichen Raums wurde vom Landwirtschaftsamt über verschiedene Förderinstrumente unterstützt. Die gezielte Vernetzung der verschiedenen Aktivitäten und Projekte für eine breitere Wahrnehmung bildete dabei den Hauptfokus der Beratungstätigkeit.
- Für das geplante Bewässerungsprojekt Bibertal nahm das Landwirtschaftsamt weiterhin die kantonale Koordination wahr. Ein Schwerpunkt der Arbeiten bildete das initiierte Artenmonitoring Bibertal, welches durch eine breit abgestützte Begleitgruppe aktiv unterstützt und getragen wurde. Im Fokus des Artenmonitorings stand u.a. die seltene und im Bibertal vorkommende Schafstelze. Das Bewässerungsprojekt gilt als eines der grossen aktuellen Meliorationswerke, welches im Rahmen von Bodenverbesserungsmassnahmen gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen als beitragsberechtigt gilt.
- Hinsichtlich der nationalen und kantonalen Vorgaben in Sachen Geoinformationsstrategie konnten weitere wichtige Schritte in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation umgesetzt werden. Zusammen mit den Partnerkantonen der LAWIS-Allianz wurde die Programmierung des GIS-Tools für die Landwirtschaft «LAGIS» erfolgreich abgeschlossen. Anlässlich von fünf sehr gut besuchten Informationsveranstaltungen für Landwirte wurden die Neuerungen erläutert.
- Basierend auf dem Beschluss des Entlastungsprogramms EP2014 wurde die amtliche Weinlesekontrolle aufgehoben und das elektronische Meldewesen im Weinbau eingeführt. Damit sind neu die Kellereien selbst für die korrekte Erntemeldung verantwortlich. Der Kanton beschränkt sich auf die risikobasierte Überwachung der Weinlese. Dazu wurden fünf Weinlesekontrolleure neu angestellt. Erstmals konnten sämtliche Rebbewirtschafter ihre Rebflächen elektronisch deklarieren. Rund 70% der Betriebe machten davon Gebrauch. Diese Betriebe machen über 80% der gesamten Rebfläche im Kanton Schaffhausen aus.

Ausbezahlte Direktzahlungen	Betriebe	Betrag 2017	Betrag 2016
Kulturlandschaftsbeiträge		1'217'536	882'777
Versorgungssicherheitsbeiträge		15'123'968	15'232'273
Biodiversitätsbeiträge Qualität		5'460'179	5'280'942
Produktionssystembeiträge		4'620'965	4'522'205
Kürzung Obergrenze SAK		-61'569	-161'778
Landschaftsqualität		1'568'443	1'602'206
Biodiversität Vernetzung		1'775'905	1'698'485
Ressourceneffizienz		587'223	539'550
Abzug Altersbegrenzung		-17'145	-16'196
Übergangsbeitrag		1'307'070	1'673'025
Kürzungen Direktzahlungen		-45'568	-143'175
Abzug EU-Direktzahlungen		-151'813	-180'563
Rückforderung DZ Vorjahr		-156'909	-32'938
Nachzahlung DZ Vorjahr		159'960	1'350
Sömmerungsbeitrag		46'204	46'204
Total Betriebe	471 (481)		
Einzelkulturbeiträge	421 (421)	3'170'664	3'276'769
Beiträge Nitratprojekt Klettgau	52 (53)	312'525	310'309
Beiträge Ressourcenprojekt RASH	142 (141)	191'696	215'123
Total Bund und Kanton		35'109'334	34'746'568

Vollzug Kantons- und Bundesrecht	2017	2016
Ausnahmebewilligungen beim Zerstückelungsverbot	22	16
Gesuche bäuerliches Bodenrecht	104	106
Stellungnahme zu Gesuchen von landw. Bauvorhaben	78	69
Beurteilung Bauordnungen, Zonenpläne, Schutzzonenreglemente	11	11
Betriebsanerkennungen nach Begriffsverordnung	4	3
Gesuche landwirtschaftliches Pachtgesetz	7	5
Ökologie, Tierhaltungsprogramme, Kontrollen	2017	2016
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Inland + Ausland)	16'203 ha	16'130 ha
Auslandfläche angestammt	1'211 ha	1'225 ha
Auslandfläche nicht angestammt	1'826 ha	1'677 ha
Beitragsberechtigte Fläche mit ÖLN	14'371 ha	14'385 ha
davon biologischer Landbau	815 ha	827 ha
davon extensiver Anbau Brotgetreide	1'956 ha	2'012 ha
davon extensiver Anbau Raps	91 ha	85 ha
davon Biodiversitätsbeiträge Qualität	3'088 ha	2'993 ha
Beitragsberechtigte Hochstammfeldobstbäume	21'190	20'717
Beteiligung Ethoprogramme für Tiere (BTS, RAUS)	264 Betriebe	298 Betriebe
Anzahl Kontrolleure Kontrolldienst KLS (ÖLN, BFF)	16	8
Einsatzstunden der KLS-Kontrolleure	1037	436
Kontrollierte Betriebe durch Kontrolldienst KLS	180	157
davon mit Kontrollen ÖLN	134	117
davon mit Kontrollen BTS/RAUS	62/69	48
davon mit Kontrollen privater Labelprogramme	0	0
mit Kontrollen Biodiversität (Einheiten)	367	215
Beanstandungen bei Betriebskontrollen (ÖLN)	13	20

Legende: ÖLN = ökologischer Leistungsnachweis; BTS = besonders tierfreundliche Stallhaltung; RAUS = regelmässiger Auslauf von Nutztieren ins Freie; KLS = Kontrolldienst Landwirtschaftsamt Schaffhausen; BFF = Biodiversitätsförderungsfläche

Vollzug Tierschutz

- Die Winterkontrollen AFA und Tierschutz (ehemalige blaue und weisse Kontrolle) konzentrierten sich auf 93 bzw. 94 landwirtschaftliche Betriebe.
- Aufgrund der Kontrollergebnisse der AFA- und Tierschutzkontrollen wurden bei 16 Betrieben betreffend AFA und bei 2 Betrieben betreffend Tierschutz/Tierwohl Mängel festgestellt.

Vollzug Pflanzenschutz

Der trockene Sommer liess Schadinsekten und auch Neophyten besonders gut gedeihen. Erstmals konnten die Kartoffelkäfer nicht mehr ohne Sonderbewilligungen in Schach gehalten werden.

- Für die Bekämpfung der Erdflöhe im Raps wurden 113 (87) Sonderbewilligungen ausgestellt. Hinzu kamen 44 (45) in anderen Pflanzenschutzangelegenheiten.
- Für die Aufwertung und Pflege der Ökoflächen waren 39 Ausnahmebewilligungen nötig, vor allem für vorzeitigen Schnitt. Als zunehmend problematisch erweist sich dabei die Herbstzeitlose, die zwar einheimisch, aber im Futter sehr giftig und wegen der Bewirtschaftungsauflagen und ihrer Zwiebel schwer zu bekämpfen ist.
- Im Berichtsjahr gab es erneut weder einen Feuerbrandbefall noch einen Ambrosiafund.
- Drei Steinobstbäume mussten in Privatgärten wegen Befall mit dem melde- und bekämpfungspflichtigen europäischen Steinobstvergilbungsvirus gerodet werden.
- Das einjährige und kanadische Berufkraut beschäftigte erneut stark. Nebst der Anleitung von Landwirten in der konkreten Bekämpfung wurde in zwei Rebbergen ein Bekämpfungsversuch durchgeführt, der leider keine bessere Lösung aufzeigte als Jäten und Ausreissen.

Vollzug Ressourcenprojekt RASH

Das Projekt RASH zur Ammoniakminderung wurde erfolgreich abgeschlossen. Im letzten Jahr nahmen 183 (170) Betriebe teil. Dank des Projekts wurden 6 % Ammoniakemissionen (Ziel 7.7 %) eingespart im Vergleich zur Ausgangssituation. Dafür wurden nur 1'029'429 Franken aufgewendet statt der budgetierten 2'573'000 Franken. Ein besonders grosser Erfolg konnte bei der stickstoffoptimierten Schweinefütterung und der Abdeckung offener Güllesilos verbucht werden. Es ist aber zu beachten, dass durch die marktbedingte Aufstockung bei den Geflügelbetrieben in den letzten Jahren ein Teil der Einsparungen wieder zunichte gemacht worden ist. Die Anstrengungen müssen daher weitergehen. Dies passiert z. B. durch die Förderung des Schleppschlauches und der stickstoffoptimierten Schweinefütterung im ÖLN.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Vollzug Spezialkulturen

	2017	2016
Anbau Frisch- und Lagergemüse	129 ha	138 ha
Anzahl Gemüseproduzenten ohne Verarbeitungsgemüse	17	15
Anbau Beeren	12 ha	11.2 ha
Anbau Erwerbsobstbau	20.59 ha	18.06 ha
Bestockte Rebfläche	481 ha	483 ha
Anzahl Rebsorten mit Traubenernte AOC	52	52
Erntemenge Rebbau AOC	2,74 Mio. kg	3,10 Mio. kg
davon Blauburgunder AOC	1,87 Mio. kg	2,03 Mio. kg
davon Riesling-Silvaner AOC	0,39 Mio. kg	0,59 Mio. kg
Mittleres Mostgewicht Blauburgunder AOC	94,4° Oe.	94,0° Oe.
Mittlerer Flächenertrag Blauburgunder AOC	622 g/m ²	638 g/m ²
Mittleres Mostgewicht Riesling-Silvaner AOC	77,1° Oe.	78,2° Oe.
Mittlerer Flächenertrag Riesling-Silvaner AOC	567 g/m ²	869 g/m ²
Anzahl Kellereien (inkl. ausserkantonale)	55	50
Betriebe mit Eigenkontrolle	24	20
Anzahl Wägungen	4'908	5'315
Elektronische Attestmeldung	98%	86%
Anzahl Weinlesekontrolleure	5	23

Das zweite Frostjahr in Folge prägte das ganze Rebjahr 2017. Die eisigen Nächte von Ende April liessen einen Grossteil der Hauptknospen erfrieren und den eher frühen Austrieb abrupt stoppen. Dank hervorragenden Blühbedingungen, wüchsigen und schönem Sommer resultierte zur Überraschung vieler dann aber doch eine eher frühe Lese. Die Erträge fielen mit rund 75% einer «Normalernte» sehr bescheiden aus, liegen aber vor allem bei den roten Sorten über den Erwartungen. Dank der guten Fruchtbarkeit der Nebenaugen liegt der Ertrag bei der roten Hauptsorte Blauburgun-

der über den Erwartungen. Eher rar und damit gesucht dürfte vor allem Weisswein sein.

Im Versuchswesen und in der Beratung war die Diskussion um Alternativen zum Herbizid Glyphosat prägend. Auf mehreren Betrieben wurden neue Geräte zur Unterstockbearbeitung getestet. Weiter liefen die Netzversuche im Kanton Thurgau mit dem Fokus auf Applikation und Wirkung gegen die Kirschessigfliege KEF. Das durch die Task Force KEF des Bundes geförderte «Hallauer KEF-Projekt» ging ins erste von zwei Projektjahren. Das durch die Rebbaugenossenschaft Hallau/Oberhallau und durch die Fachstelle Weinbau SH/TG getragene Projekt hat zum Ziel, die Ausbreitung der KEF in der vielfältigen Landschaft nachhaltig kontrollieren zu können.

Im Berichtsjahr wurden 2 Gesuche um Einzonung in den kantonalen Rebbaukataster gestellt. Neu eingezont wurden 73.20 a.

Strukturverbesserungen und Meliorationswesen

Hochbau

Unter dem Titel «Investitionshilfen» können Landwirte der Hügel- und Bergzonen an Bauvorhaben Investitionskredite (rückzahlbare Darlehen) und à-fonds-perdu-Beiträge von Bund und Kanton beanspruchen. Im Jahr 2017 wurden 3 (7) landwirtschaftliche Hochbauten mit Beiträgen unterstützt.

Meliorationswesen

An Bodenverbesserungsmassnahmen (Meliorationen) gewähren Bund und Kanton im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen Beiträge. In der Regel handelt es sich um Massnahmen zur Sanierung oder Wiederinstandstellung bestehender Objekte (Drainagesysteme und Güterwege). In der nachfolgenden Tabelle sind alle Projekte aufgeführt, an die der Kanton im Berichtsjahr oder früher ei-

Meliorationen	Projekt-kosten	RRB Jahr	Zusich. Beitrag	Schluss-kosten	Zahlungen vor 2017	Zahlungen 2017	Guthaben Ende 2017
SS Trasadingen, ZufahrtTal-/Berghof	350'000	2015	112'070	nrb.	-	83'700	28'370
DS Schleithelm, Ergänzungen 2015	216'000	2015	41'990	nrb.	-	-	41'990
Sam. PWI 2016 Strassen, Drainagen	886'680	2016	173'502	745'660	-	136'514	8'869
SS Rüdlingen, 1. Etappe	99'960	2016	19'432	nrb.	-	-	19'432
SS Schaffhausen, Hofzufahrt Freudental	111'950	2016	13'760	82'216	-	13'155	abg.
DS Grundlagenbeschaffung Wilchingen	132'757	2017	25'808	nrb.	-	-	25'808
SS Rüdlingen, 2. Etappe	105'460	2017	20'501	nrb.	-	-	20'501
Sam. PWI 2017 Strassen, Drainagen	935'050	2017	189'081	nrb.	-	-	189'081
SS Büttenhardt / Stetten, hintere Freudentalstrasse	210'300	2017	40'882	nrb.	-	-	40'882
SS Dörflingen, Gruebstrasse	158'000	2017	30'715	nrb.	-	-	30'715

Zeichenerklärung: DS = Drainagesanierung; SS = Strassensanierung; PWI = periodische Wiederinstandstellung; WH = Wiederherstellung; Sam. = Sammelprojekt über mehrere Gemeinden; nrb. = noch nicht bekannt; abg. = Projekt im Berichtsjahr abgeschlossen; RRB = Regierungsratsbeschluss.

nen Beitrag zugesichert hat und die zu Beginn des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen waren. Empfänger bzw. Gesuchsteller sind die Eigentümer der Meliorationswerke, d.h. die Einwohnergemeinden und Güterkorporationen. Zudem beschäftigte sich der Fachbereich weiterhin mit der Koordination und Erarbeitung des Dossiers zum geplanten Bewässerungsprojekt Bibertal und den entstandenen Frost- und Unwetterschäden.

Die Zusammenfassung der PWI-Massnahmen aller Gemeinden und Güterkorporationen des Kantons Schaffhausen zu einem Sammelprojekt hat sich in den letzten Jahren bewährt. Das Sammelprojekt PWI-Massnahmen 2017 umfasst 107 (139) einzelne Güterstrassen mit einer Länge von ca. 41 km (31 km) sowie rund 6 km (26 km) Drainageleitungen. Die Gesuche für die einzelnen Massnahmen stammen von insgesamt 25 (26) Gemeinden oder Güterkorporationen des Kantons.

Beratung

Zum Aufgabenbereich der bäuerlich-hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Beratung zählt die einzelbetriebliche, individuelle Beratungstätigkeit sowie die Organisation bzw. Durchführung von Weiterbildungskursen und Informationsveranstaltungen.

Beratungsdienstleistungen	2017	2016
Angeborene Weiterbildungskurse (gemäss Kursprogramm)	5	6
Weiterbildungskurs Betrieb und Familie	2	2
Veranstaltungen/Flurbegehungen Acker- und Futterbau, Ökologie	3	3
Rebbegehungen SH+TG	6	6
Vorträge zum Thema Rebbau oder Landwirtschaft	4	3
Jungwein- und Fachdegustationen	2	3
Teilnehmer Rebbegehungen, weinbauliche Veranstaltungen (inkl. TG)	620	600
Artikel oder Newsletter zum Pflanzenbau	25	29
Ausgaben «Rebbau Aktuell» per E-Mail und Berichte in Lokalpresse	18	17
Pflanzenkapitalschätzungen oder Expertisen im Rebbau	17	21
Telefonische Beratung Boden- und Pachtrecht	390	370

- Die Schwerpunkte der betriebswirtschaftlichen Beratung bildeten die Themenbereiche Pachtrecht, Hofübergabe und Direktzahlungen.
- Im Bereich Weinbau besteht seit 2012 eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau. Das Landwirtschaftsamt übernimmt dabei den ganzen weinbaulichen Vollzug und die Beratung für den Thurgau.
- Am 15. Februar 2017 wurde der Pflanzenschutznachmittag für die Gemüseproduzenten der Kantone TG und SH durchgeführt. Dabei wurde über die aktuelle Bewilligungssituation und neue

Herbizidstrategien informiert. Am 20. April 2017 fand der Informationsabend für Spargelproduzenten in Märstetten statt. Am 2. Juni 2017 wurden auf dem Gutsbetrieb Brunegg die Direkt- und Streumulchverfahren im Gemüsebau, als Schweizer Premiere, vorgestellt.

- An der Vorernterversammlung der Beerenproduzenten vom 10. Mai 2017 waren die Qualitätsanforderungen ein Schwerpunktthema. Auf dem Versuchsbetrieb in Güttingen wurden praxisrelevante Aspekte des Beerenanbaus untersucht. Bei den Betriebsberatungen waren die Themen Frostbekämpfung, Hagel, Neupflanzungen, Sortenwahl sowie Pflanzenschutz gefragt.
- Der Kanton Schaffhausen hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Tierhaltungs-Beratungsdienst Strickhof (ZH). Von 4 (4) Milchviehbetrieben wurde die längerfristig angelegte «Strategieberatung Milch» des Beratungsdienstes Strickhof beansprucht. Andere Tierhaltungsberatungen fanden im letzten Beitragsjahr primär telefonisch statt.

2450 Amt für Justiz und Gemeinden

Gemeindeaufsicht

Im Jahr 2017 wurden sieben Gemeinden visitiert (Vorjahr: drei). Visitiert wurden vor allem die Bereiche Zentralverwaltung, Erbschaftswesen und allgemeine Gemeindeverwaltung (Protokolle, Geschäftsabläufe). Die Beratungstätigkeit per E-Mail oder am Telefon ist nach wie vor hoch. Vereinzelt fanden auch längere Einzelberatungen zu speziellen Themen statt.

Gemeindereformen

Die Gemeindeversammlungen von Lohn, Stetten und Büttenhardt haben entschieden, die Vorarbeiten im Hinblick auf eine Fusion der drei Gemeinden anhand zu nehmen. Die Arbeiten dazu werden von einer Kommission koordiniert, in der die Gemeindepräsidentin respektive der Gemeindepräsident sowie aus jeder der drei Gemeinden je ein Gemeinderat vertreten sind. Der Leiter des Amtes für Justiz und Gemeinden nahm an den sieben Kommissionssitzungen mit beratender Stimme teil.

Gesetzgebung

Die Vorlage zur Änderung des Justizgesetzes (Anpassung der Friedensrichterkreise) wurde anfangs 2017 in der Spezialkommission ausführlich beraten. Da im Kantonsrat die 4/5-Mehrheit nicht erreicht worden ist, wurde eine Volksabstimmung notwendig. Die Stimmberechtigten stimmten der Vorlage am 21. Mai 2017 mit ca. 19'000 Ja gegen 9'000 Nein deutlich zu. Damit gibt es im Kanton

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Schaffhausen ab dem 1. Januar 2018 nur noch einen Friedensrichterkreis.

Der Regierungsrat hat mit der Änderung von verschiedenen kantonalen Verordnungen die Voraussetzungen geschaffen, dass die Revision von Bundesrecht im Kanton Schaffhausen umgesetzt werden kann:

- Teilrevision der Justizvollzugsverordnung (Revision StGB mit diversen Änderungen im Vollzugsrecht);
- Teilrevision der Adoptionsverordnung (Revision ZGB mit diversen Lockerungen im Adoptionsrecht);
- Totalrevision der Bürgerrechtsverordnung (Revision der eidgenössischen Bürgerrechtsgesetzgebung mit Änderung der Einbürgerungsvoraussetzungen).

Verwaltungsrechtspflege

Der Neueingang von Rekursen ist im langjährigen Schnitt stabil, kann aber in den einzelnen Jahren stark variieren. Der tiefe Anteil an Neuzugängen im Jahr 2017 stammt vor allem aus der ersten Hälfte des Jahres. Ab Mitte 2017 haben die Neuzugänge wieder merklich angezogen.

	2017	2016
Pendenzen vom Vorjahr	11	20
Neueingänge	<u>47</u>	<u>77</u>
Total Fälle	58	97
Davon erledigt:		
- SVG-Rekurse	21	55
- gegen Gemeinden	5	16
- gegen andere	16	<u>42</u>
Pendenzen am Jahresende	16	11

Beschwerden an das Obergericht oder das Bundesgericht

Pendenzen vom Vorjahr	108		10
Neueingänge	2		6
Total Fälle	10		16
Davon erledigt durch:			
- Abweisung	3	4	
- Rückzug, Gegenstandslosigkeit beziehungsweise Nichteintreten	1	3	
- Gutheissung	1	<u>5</u>	1
			<u>8</u>
Pendenzen am Jahresende	5		8

Weitere Geschäfte	2017	2016
Prüfung, Genehmigung von Gemeindeerlassen	8	15
Genehmigung von Mietzinsformularen	8	4
Pendente Staatshaftungsfälle am 1. Januar	6	6
Eingänge	6	4
Total Fälle	12	10
Davon erledigt	3	3
Pendent am Jahresende	9	6
davon pendente Gerichtsverfahren	1	1

Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

1. Aufsicht über das Zivilstandswesen	2017	2016
Prüfungen von Akten in Zivilstandsfällen mit Ausländerbeteiligung	42	53
Bewilligungen zur Abgabe einer Erklärung zum Nachweis nicht streitiger Angaben (Art. 41 ZGB)	8	12
Bewilligungen der Eheschliessung von ausländischen Staatsangehörigen, die beide nicht in der Schweiz wohnen (Art. 73 ZStV)	1	1
Prüfungen von ausländischen Urkunden (Art. 23 ZStV)	396	447
Bereinigungen der Beurkundung von Personenstandsdaten (Art. 29 ZStV)	79	98
Erklärungen über die Unterstellung des Namens unter das Heimatrecht (Art. 14 ZStV)	46	53
Bewilligungen zum Bezug von Personendaten (Art. 60 ZStV)	0	0
Total	572	664

2. Namensänderungen und Adoptionen	2017	2016
Namensänderungen	51	65
Adoptionen	6	3
Total	57	68

3. Bürgerrechtswesen	2017	2016
Erteilung des Kantonsbürgerrechts im vereinfachten Verfahren durch den Gemeinderat		
– an Schweizerinnen und Schweizer	13	13
– an Ausländerinnen und Ausländer	86	49
Erteilung des Kantonsbürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer durch den Regierungsrat	82	99
Erleichterte Einbürgerungen durch den Bund	90	106
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	5	5
Verlust durch Erwerb eines anderen Bürgerrechts	32	27
Total	308	299

Inventare / Erbteilungen / Beurkundungen

Am 1. Mai 2016 ist die neue Erbschaftsverordnung in Kraft getreten. Neben dem amtlichen Inventar gibt es seit bald zwei Jahren auch das vereinfachte Verfahren. Ein amtliches Inventar wird grundsätzlich nur noch in Erbschaftsfällen, die der Erbschaftsteuer unterliegen, aufgenommen. Die Anzahl Beurkundungen von Verfügungen von Todes wegen hat im Jahre 2017 markant zugenommen.

	2017	2016
Amtliche Inventare	156	467
Inventare im vereinfachten Verfahren	626	196
Vermögenslose Nachlässe	0	138
Total Nachlässe	782	801
Nachlassvermögen (inkl. Güterrecht) in Mio. Fr.	337	255
Beurkundungen Verfügungen von Todes wegen	81	51

Beschwerden im Erbschaftswesen	2017	2016
Pendenzen vom Vorjahr	0	0
Neueingänge	0	4
Total Fälle	0	4
Davon erledigt durch:		
– Rückzug, Abschreibung, Nichteintreten	0	3
– Gutheissung	0	0
– Abweisung	0	1
Pendenzen am Jahresende	0	0

Stiftungsaufsicht

Die Angaben zum Bruttovermögen im Jahr 2017 liegen noch nicht vor, da die Jahresabschlüsse 2017 erst im Verlauf des Jahres 2018 eingehen. Die Rückstände in der Prüfung der Jahresrechnung früherer Jahre sind aufgearbeitet.

Die Aufsicht über die BVG-Stiftungen, welche ihren Sitz im Kanton Schaffhausen haben, erfolgt seit dem 1. Januar 2012 durch die BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde des Kantons Zürich (BVS). Besondere Vorkommnisse betreffend die Schaffhauser Vorsorgeeinrichtungen sind nicht zu vermelden.

Stiftungen unter Aufsicht des Amtes für Justiz und Gemeinden	2017	2016	2015
Anzahl (per 31.12.)	65	63	62
Bruttovermögen in Mio. Fr.	–	458	441
Prüfung von Jahresrechnungen	75	61	48
Urkundenänderungen	1	1	5
Befreiung von der Revisionsstellenpflicht	1	1	0
Andere Verfügungen	2	3	2

2453 Kantonalen Finanzausgleich

Der Finanzausgleich besteht aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Massgebende Grösse für den Ressourcenausgleich ist die Steuerkraft pro Einwohner. Anspruch auf Ressourcenausgleich haben Gemeinden, deren durchschnittliche Steuerkraft der letzten drei Jahre weniger als 73 Prozent des gewichteten Mittels (2'452 Franken) beträgt. Der Lastenausgleich beruht auf der Lastenbilanz der Gemeinden. Diese setzt sich aus Bildungs-, Sozialhilfe-, Polizei- und Zentrumslast sowie der Last der Weite zusammen. Anspruch auf Lastenausgleich haben Gemeinden, deren Lastenbilanz das gewichtete Mittel (1'224 Franken) übersteigt.

Die Ansprüche der Gemeinden an den Ressourcenausgleich belaufen sich auf 2,9 Mio. Franken und an den Lastenausgleich auf 2,5 Mio. Franken. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 5,4 Mio. Franken wird je hälftig von Kanton und den ressourcenstarken beziehungsweise lastenarmen Gemeinden getragen.

Gemeinde	Relative Steuerkraft 2016	Relative Steuerkraft, Durchschnitt 2014–2016	Lastenbilanz 2016	nat. P.	iur. P.	nat. P.	iur. P.	Veränderungen in Prozent nat. P.
Bargen	2'432	2'288	1'075	107	107	107	107	0
Beggingen	1'753	1'618	1'411	119	119	119	119	0
Beringen	3'220	3'114	1'066	93	93	93	93	0
Buch	3'063	2'704	883	96	96	96	96	0
Buchberg	4'543	4'464	994	80	67	75	67	-5
Büttenhardt	2'701	2'698	1'236	102	102	100	100	-2
Dörflingen	2'827	3'245	951	73	73	73	73	0
Gächlingen	2'245	2'168	987	112	112	112	112	0
Hallau	2'342	2'294	1'312	112	112	112	112	0
Hemishofen	2'454	2'361	1'201	103	103	103	103	0
Lohn	2'685	2'504	1'191	99	99	99	99	0
Löhningen	2'636	2'825	1'260	82	82	82	82	0
Merishausen	2'141	1'992	1'600	112	102	112	102	0
Neuhausen/Rhf.	3'480	3'225	1'181	98	97	98	97	0
Neunkirch	2'769	2'561	1'229	99	89	99	89	0
Oberhallau	1'953	1'965	1'342	117	117	117	117	0
Ramsen	2'540	2'541	1'087	111	111	108	108	-3
Rüdlingen	4'210	4'355	1'273	70	65	70	65	0
Schaffhausen	4'443	3'884	1'305	97	97	95	95	-2
Schleitheim	2'267	2'101	1'192	115	105	115	105	0
Sibingen	2'158	2'303	1'146	105	105	105	105	0
Stein am Rhein	3'492	3'213	1'016	95	95	95	95	0
Stetten	4'458	4'477	1'261	62	50	62	50	0
Thayngen	3'013	2'981	1'081	92	92	92	92	0
Trasadingen	2'040	1'804	1'284	117	102	117	102	0
Wilchingen	2'322	2'393	1'290	112	112	112	112	0

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

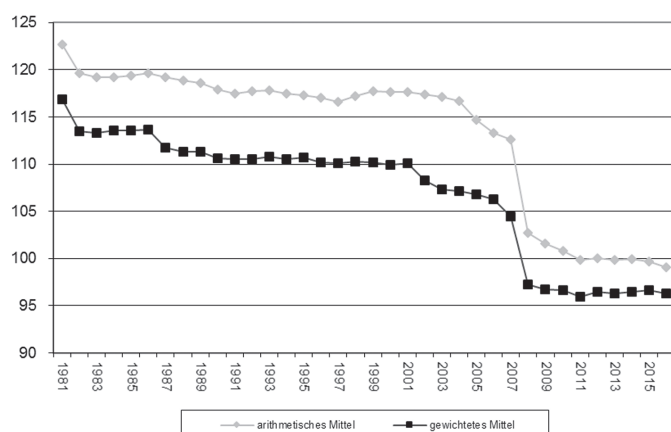
Ausgleichsberechtigte Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Lasten- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Total Finanz- ausgleich	in Fr./Ein- wohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2016)
Bargen	49'615	-12'614	37'001	123	5	20'847
Beggingen	397'806	59'436	457'242	959	55	426'759
Büttenhardt	-1'530	2'688	1'158	3	0	27'161
Gächlingen	236'625	-53'067	183'558	221	10	134'972
Hallau	337'914	124'279	462'193	217	9	274'846
Hemishofen	42'920	-3'180	39'740	85	3	40'980
Merishausen	394'882	214'580	609'462	711	33	567'495
Neunkirch	-4'188	6'814	2'626	1	0	10'196
Oberhallau	216'287	34'921	251'208	566	29	216'484
Schaffhausen	-944'742	1'932'599	987'857	27	1	1'034'714
Schleitheim	592'700	-14'281	578'419	343	15	532'998
Sibilingen	126'540	-18'988	107'552	127	6	0
Trasadingen	392'578	24'114	416'692	689	34	412'104
Wilchingen	102'549	76'280	178'829	103	4	135'468
Total	1'939'956	2'373'581	4'313'537			3'835'024

Ausgleichspflichtige Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Lasten- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Total Finanzaus- gleich	in Fr./ Einwohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2016)
Beringen	58'701	238'881	297'582	64	2	237'689
Buch	1'423	32'782	34'205	111	4	34'429
Buchberg	36'712	71'472	108'184	131	3	98'516
Dörflingen	18'880	110'426	129'306	132	5	138'219
Lohn	701	7'743	8'444	11	0	12'641
Löhningen	11'648	0	11'648	8	0	14'047
Neuhausen Rhf.	145'972	138'452	284'424	27	1	285'216
Ramsen	2'048	53'801	55'849	39	2	31'966
Rüdlingen	36'174	0	36'174	48	1	34'485
Sibilingen	0	0	0	0	0	22'013
Stein am Rhein	48'957	228'033	276'990	80	2	248'668
Stetten	78'552	0	78'552	58	1	64'456
Thayngen	54'979	254'134	309'113	57	2	332'304
Total	494'747	1'135'724	1'630'471			1'554'649

Entwicklung des durchschnittlichen Steuerfusses seit 1981



Finanzlage der Schaffhauser Gemeinden

Die Schaffhauser Gemeinden wiesen 2016 in der Laufenden Rechnung zusammengerechnet einen Überschuss von 41,7 Mio. Franken (Überschuss 9,6 Mio. Franken) aus. Zu diesem Ergebnis steuerten die Stadt Schaffhausen 35,7 Mio. Franken und die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall 3,4 Mio. Franken bei. Eine Betrachtung exklusive dieser zwei grossen Kommunen zeigt, dass die übrigen Gemeinden mit insgesamt 2,6 Mio. Franken Überschuss ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr vorzeigen konnten. Die Nettoinvestitionen konnten zu 181 % (160 %) selbstfinanziert werden. Fünf (zwei) Gemeinden schlossen ihre Rechnung mit einem Fehlbetrag ab. Das Defizit betrug in Löhningen 2,6 %, in Sibilingen 1,9 %, in Dörflingen 1,2 %, in Stetten 0,8 % und in Neunkirch 0,5 % des Ertrages der Laufenden Rechnung.

Ende 2016 wies keine (analog Vorjahr) Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus.

2454 Justizvollzug

Das Amt für Justiz und Gemeinden ist Einweisungs- und Vollzugsbehörde. Es vollzieht die gemeinnützige Arbeit, die unbedingten Freiheitsstrafen, Ersatzfreiheitsstrafen, die stationären therapeutischen und ambulanten Massnahmen, Weisungen sowie Verwahrungen. Nachdem die Zahl der erfassten Personen in den vergangenen Jahren von 750 Personen im Jahr 2008 auf 2'510 Personen im Jahr 2016 stark zugenommen hat, ist im Jahr 2017 auf sehr hohem Niveau eine leichte Beruhigung eingetreten. Ebenfalls leicht verbessert hat sich die Zahlungsbereitschaft: Vor Strafantritt haben 1'072 (872) Verurteilte die Geldstrafe oder Busse bezahlt, um dem Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zu entgehen.

Festnahme- und Zuführungsbefehle mussten 1'843 (1'890) ausgestellt werden.

Die Anzahl Personen, die für den Vollzug in eine ausserkantonale Anstalt verlegt wurden, ist weiter auf 76 (63) angestiegen. Folglich haben die auswärtigen Vollzugstage auf 7'123 (7'030) zugenommen. Es handelt sich dabei unter anderem um den Vollzug von längeren Freiheitsstrafen, welche nicht im Kantonalen Gefängnis vollzogen werden können. Marginal angestiegen ist ebenfalls der Vollzug von Verwahrungen, stationären Massnahmen, Suchtbehandlungen und Massnahmen für junge Erwachsene auf 17 (14) verurteilte Personen bei insgesamt 5'033 (4'974) Tagen.

Grosse Veränderungen haben sich bei der Anzahl abgeschlossener Vollzüge und bei den verjährten Fällen ergeben: Fälle verjähren,

wenn die Person innert gesetzlicher Frist nicht gefunden wird. Es handelt sich hauptsächlich um Personen aus dem Ausland mit unbekanntem Aufenthaltsort.

Vollzugskontrolle	2017	2016
Neu erfasste Fälle	2'340	2'510
Abgeschlossene Vollzüge	2'301	1'508
davon verjährte Fälle	1'068	399

Straf- und Massnahmenvollzug

Strafvollzug in Schaffhausen	156	143
Halbgefangenschaft in Schaffhausen	5	3
Verwahrungen nach Art. 64 StGB	1	1
Stationäre Massnahmen nach Art. 59 StGB	13	11
Ambulante Massnahmen nach Art. 63 StGB	8	8
Weisungen nach Art. 94 StGB	7	8

Gemeinnützige Arbeit

Arbeitsvereinbarungen	39	68
Arbeitsabschlüsse	39	56
Abbrüche	9	26

Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr verzeichnete der Bewährungsdienst 110 (142) persönliche Gespräche zur Begleitung und Beratung von 22 (27) Personen. Beim Sozialdienst im Kantonalen Gefängnis fanden 411 (367) Konsultationen statt.

2466 Staatsanwaltschaft

Das Berichtsjahr stand für die Staatsanwaltschaft zum ersten Mal nicht im Zeichen eines weiteren Anstiegs der Geschäftslast, sondern vielmehr im Zeichen einer noch die da gewesenen Häufung von grossen und sehr aufwendigen Strafverfahren in den Bereichen Gewalt- und Vermögensdelikte. Diese Verfahren werden die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, wie auch die Schaffhauser Polizei und die Gerichte, in den nächsten 1-2 Jahren sehr stark fordern. Die Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei und der Grenzwaache gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr gut.

Die Geschäftslast erreichte im Berichtsjahr den dritthöchsten Stand seit der Reorganisation von 2011, nämlich 12'986 Strafverfahren und 2'806 Administrativverfahren, mithin insgesamt 15'792 Verfahren, das sind insgesamt lediglich 258 Verfahren bzw. 1.6 Prozent weniger als im Rekordjahr 2016.

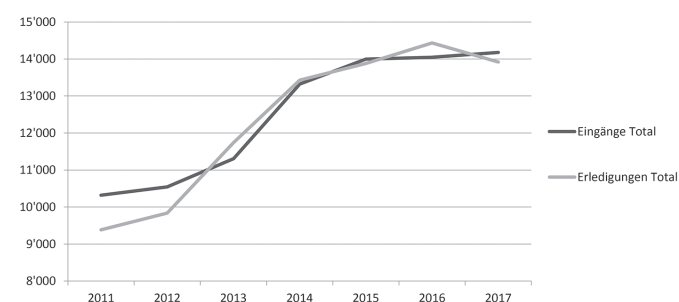
Seit dem Bestehen der Staatsanwaltschaft in ihrer neuen Organisation im Jahr 2011 nahm die Geschäftslast von insgesamt 10'841

Verfahren im Jahr 2011 auf 15'792 Verfahren im Jahr 2017, mithin um 4'951 Verfahren bzw. knapp 46 Prozent zu.

Die Staatsanwaltschaft erledigte im Berichtsjahr insgesamt 13'920 Straf- und Administrativverfahren (2016 14'434, 2011: 9'383), was eine Steigerung der Erledigungen seit Bestehen in der neuen Organisation im Jahr 2011 um ca. 48 Prozent darstellt. Die Erledigungen im Vergleich zum Vorjahr gingen u.a. wegen der grossen Anzahl der zu bearbeitenden grossen Vermögens- und Gewaltdelikte um 3.6 Prozent zurück. Die Anzahl der Neueingänge stieg indes im Berichtsjahr auf einen Höchststand von 14'176.

Mit der seit 2011 markant gestiegenen Anzahl erledigter Fälle einhergehend steigerten sich im Zeitraum von 2011 bis 2017 die Einnahmen der Staatsanwaltschaft aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen von ca. 4.1 Millionen Franken im Jahr 2011 auf ca. 6.25 Millionen Franken im Jahr 2017, was einer Zunahme von 2.15 Millionen Franken bzw. ca. 52.5 Prozent entspricht.

Übersicht Eingänge/Erledigung Straffälle



Wie erwähnt haben im Berichtsjahr die grossen, aufwendigen und auch komplizierten Verfahren, insbesondere bei den Gewalt- und Vermögensdelikten, die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in einem noch nie da gewesenen Ausmass in Anspruch genommen. Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang der sogenannte «Motorsägenfall», welcher in der ganzen Welt grosse Beachtung fand und die Schaffhauserinnen und Schaffhauser während zwei Tagen im Ungewissen hielt.

Im Berichtsjahr nahm die Anzahl pender Strafverfahren älter als 6 Monate mit 226 im Vergleich zum Vorjahr (190) nochmals zu und befindet sich seit 2011 auf einem Höchststand. Ebenfalls kam es zu einer markanten Zunahme der Strafverfahren älter als 12 Monate im gleichen Zeitraum von 96 auf 116, dem zweithöchsten Stand seit 2011 (Jahr 2011: 122).

Am Ende des Berichtsjahres waren zudem 11 Verfahren älter als 3 Jahre, was einer Zunahme von 1 Verfahren im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Insgesamt sind die Pendenzen der Staatsanwaltschaft, insbesondere die Verfahren älter als 6 und 12 Monate, im Berichtsjahr aufgrund der sehr hohen Belastung sämtlicher Mitarbeitenden und aufgrund einer Rekordzahl an Neueingängen gestiegen. Eine noch grössere Steigerung der Pendenzen konnte einmal mehr nur aufgrund des sehr grossen Einsatzes sämtlicher Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft sowie der zeitlich befristeten Anstellung juristischer Mitarbeitenden und der Ernennung von ausserordentlichen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten erreicht werden.

Auf die Staatsanwaltschaft wird ein weiteres Jahr mit anhaltend sehr hoher Geschäftslast, sehr grosser Arbeitsbelastung und mehreren personellen Wechsel bei den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten zukommen. Es bleibt zu hoffen, dass die Personalerhöhungen im Jahr 2018 von 30.6 Pensen auf 33.4 Pensen (bewilligte Stellen/Pensen 2011: 26.9) genügen, um die seit dem Jahr 2011 um fast 50 Prozent gestiegene Geschäftslast zu bewältigen. In jedem Fall wird die Staatsanwaltschaft nicht umhinkommen, der stark gestiegenen Belastung weiterhin mit dem Einsatz von ausserordentlichen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten entgegenzuwirken.

Zusammenzug Staatsanwaltschaft

Geschäfte

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	1'151
Neu eingegangen	11'835
Total	12'986

Erledigung	Verfahren
Einstellung/Nichtanhandnahme	1'402
Strafbefehl	9'584
Abtretung/Diverse	474
Anklageerhebung	118
Erledigt total	11'578
Pendent geblieben	1'408 (1'197 ohne Einsprachen)

Pendente Verfahren Ende 2017

Eingang 2012	0
Eingang 2013	1
Eingang 2014	10
Eingang 2015	36
Eingang 2016	59
Eingang 2017	1'303
Total	1'409

Verfahren älter als 6 Monate (davon älter als 12 Monate)

- Allgemeine Abteilung	201	(107)
- Verkehrsabteilung	10	(3)
- Jugendanwaltschaft	15	(6)
Total	226	(116)

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	8'739	7'683	1'056
2012	9'503	8'077	1'426
2013	10'805	9'548	1'362
2014	12'487	11'212	1'275
2015	12'990	11'588	1'402
2016	13'323	12'172	1'151
2017	12'986	11'578	1'408

Allgemeine Abteilung

Geschäfte

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	434 (385 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	3'682
Total	4'116

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	670
Nichtanhandnahmen	112
Strafbefehl	2'432
Abtretung/Diverse	332
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	63
Erledigt total	3'609
Pendent geblieben	507 (473 ohne Einsprachen)

Strafen

Busse	1'571
Gemeinnützige Arbeit unbedingt	4
Geldstrafe bedingt	818
Geldstrafe unbedingt	89
Freiheitsstrafe bedingt	0
Freiheitsstrafe unbedingt	19
Total	2'501

Amtshandlungen

Haftbefehle	28
Vorföhrbefehle	96
Hausdurchsuchungsbefehle	170
Arztberichte und Expertisen	42
Psychiatrische Begutachtungen	7
Verlängerungen der Probezeit	40
Widerruf bedingt aufgeschobener Strafen	35
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'153
Nachträgliche Anordnung von gemeinnütziger Arbeit	20
Umwandlung von gemeinnütziger Arbeit in Geldstrafe	4
Umwandlung von gemeinnütziger Arbeit in Freiheitsstrafe	0
Total	1'595

Mit Strafbefehl beurteilte Tatbestände

Nach Strafgesetzbuch:

Körperverletzungen (Art. 122–126)	110
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127–136)	22
Vermögensdelikte (Art. 137–172)	186
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173–179novies)	59
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180–186)	88
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187–200)	11
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221–230)	2
Urkundenfälschung (Art. 251–257)	84
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285–295)	110
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303–311)	10
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323–324)	282

Nach Spezialvorschriften:

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	51
Betäubungsmittelgesetz	308
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	276
AHV-Gesetz	29
Arbeitslosenversicherungsgesetz	11
Gewässerschutzgesetz/Umweltschutzgesetz	11
Tierschutzgesetz	23
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	8
Waffengesetz	456
Personenbeförderungsgesetz	517
Sprengstoffgesetz	41

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	3'046	2'674	372
2012	3'245	2'828	417
2013	3'908	3'616	318
2014	3'482	3'180	302
2015	3'550	3'078	472
2016	3'788	3'354	434
2017	4'116	3'609	507

Verkehrsabteilung

Geschäfte – Strafverfahren

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	632 (443 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen bzw. Übernahme aus Vorjahr	7'855
Total	8'487

Erledigung	Verfahren
Einstellung/Nichtanhandnahme	527
Strafbefehl	6'952
Abtretung/Diverse	102
Anklageerhebung bzw. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	53
Erledigt total	7'634
Pendent geblieben	853 (683 ohne Einsprachen)

Strafen

Busse	6'794
Gemeinnützige Arbeit unbedingt	0
Geldstrafe bedingt	474
Geldstrafe unbedingt	69
Freiheitsstrafe bedingt	0
Freiheitsstrafe unbedingt	4
Total	7'341

Amtshandlungen

Haftbefehle	0
Vorföhrbefehle	1
Hausdurchsuchungsbefehle	0
Arztberichte und Expertisen	2
Psychiatrische Begutachtungen	0
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'671
Nachträgliche Anordnung von gemeinnütziger Arbeit	14
Umwandlung von gemeinnütziger Arbeit in Geldstrafe	0
Umwandlung von gemeinnütziger Arbeit in Freiheitsstrafe	0
Total	1'688

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Übersicht Geschäfte Strafverfahren

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	5'041	4'519	522
2012	5'717	4'813	904
2013	6'352	5'500	967
2014	8'643	7'704	939
2015	9'134	8'258	876
2016	9'158	8'526	632
2017	8'487	7'634	853

Geschäfte – Administrativverfahren

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	465
Neu eingegangen bzw. Übernahme aus Vorjahr	2'341
Total	2'806

Erledigung	Verfahren
Entzüge und Aberkennung	1'010
Verwarnungen	756
Wiedererteilungen, Verzicht auf Massnahme, Diverse	520
Verweigerung Lernfahrausweis, Fahrverbote Fahrrad	48
Sperrfristen	8
Erledigt total	2'342
Pendent geblieben	464

Administrativmassnahmen – Entzogene Führerausweise

Entzugsdauer	Fahrfehler o. Unfall	Fahrfehler mit Unfall	Alkohol o. Unfall	Alkohol mit Unfall	Andere Gründe	Total
1-3 Monate	294	173	29	2	106	604
4-6 Monate	47	5	22	8	15	97
7-9 Monate	1	0	4	2	2	9
10-12 Monate	5	0	4	1	7	17
> 12 Monate	0	0	3	0	4	7
unbefristet	2	2	10	0	17	31
Total	349	180	72	13	151	765
Aberkennung ausländischer Führerausweise:						324

Übersicht Geschäfte Administrativverfahren

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	2'102	1'700	402
2012	2'500	1'762	738
2013	2'783	2'158	625
2014	2'821	2'215	606
2015	2'888	2'289	599
2016	2'727	2'262	465
2017	2'806	2'342	464

Jugendanwaltschaft

Geschäfte

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	85
Neu eingegangen	298
Total	383

Erledigung	Verfahren
Einstellung/Nichtanhandnahme	93
Abtretung/Diverse	40
Strafbefehl	200
Anklageerhebung	2
Erledigt total	335
Pendent geblieben	48

Strafen und Massnahmen

	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige	über 18-jährig	Total
Verweis	22	62		84
Verpflichtung zu einer persönlichen Leistung	19	85		104
Verkehrsnacherziehung*	[8]			[8]
Schutzmassnahme		1		1
davon - Unterbringung	0	0		0
- Persönliche Betreuung	0	1		1
- Ambulante Behandlung	0	0		0
Busse bedingt		0		0
Busse unbedingt		35		35
Freiheitsentzug bedingt		1		1
Freiheitsentzug bedingt mit unbedingter Busse		0		0
Freiheitsentzug unbedingt		0		0
Freiheitsentzug unbedingt mit unbedingter Busse		0		0
Absehen von Strafe oder Massnahme				0
Busse bedingt			0	0
Busse unbedingt			4	4
Freiheitsentzug bedingt			0	0
Freiheitsentzug bedingt mit unbedingter Busse			0	0
Freiheitsentzug unbedingt			0	0
Freiheitsentzug unbedingt mit unbedingter Busse			0	0
Geldstrafe bedingt mit unbedingter Busse			0	0
Geldstrafe unbedingt mit unbedingter Busse			0	0
Total	49	185	4	238

* Im Auftrag der Jugendanwaltschaft von der Verkehrspolizei direkt angeordnete Verkehrsnacherziehung bei Bagatelldelikten im Strassenverkehr.

Amtshandlungen

Haftbefehle	3
Haftanordnung	0
Hafteinvernahmen	1
Antrag Haftverlängerung	0
Vorführrbefehle	11
Ernennung amtl. Verteidiger	3
Hausdurchsuchungsbefehle	20
Arztberichte und Expertisen	0
Psychiatrische Begutachtungen	2
Verlängerungen der Probezeit	0
Widerrufe	1
Bussenumwandlungen	8
Umwandlung persönliche Leistung in Busse	7
vorsorgliche Massnahmen und Beobachtungen	5
Total	61

Mit Strafbefehl beurteilte Straftatbestände

Nach Strafgesetzbuch:

Körperverletzungen (Art. 122–126)	10
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127–136)	3
Vermögensdelikte (Art. 137–172)	43
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173–179novies)	4
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180–186)	13
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187–200)	1
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 –230)	4
Urkundenfälschung (Art. 251–257)	7
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285–295)	2
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303–311)	2
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323–324)	0

Nach Spezialvorschriften:

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	33
Betäubungsmittelgesetz	95
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	8
Gewässerschutzgesetz und Umweltschutzgesetz	0
Tierschutzgesetz	0
Waffengesetz	6
Personenbeförderungsgesetz	28
Sprengstoffgesetz	1

Vollzug

Es befanden sich am	01.01.2017	31.12.2017
- in einer persönlichen Betreuung	21	13
- in einer Unterbringung	9	13
- in einer ambulanten Behandlung	7	14
- in einer Begleitung während der Probezeit	10	6
Total	47	46

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	652	490	162
2012	541	436	105
2013	545	468	77
2014	362	328	34
2015	306	252	54
2016	377	292	85
2017	383	335	48

2472 Gefängnisverwaltung

Bestand und Mutationen

Bestand und Mutationen	Strafvollzug		Untersuchungs- u. Sicherheitshaft		Vorl. Festnahme		Ausschaffungshaft		Total Insassen		Gesamtzahl
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
Stand 01.01.17	18	0	16	1	3	0	1	0	38	1	39
Stand 31.12.17	15	0	17	2	4	0	2	0	38	2	40

Belegung	2017	2016
Verpflegungstage	14'563	15'190
Durchschnittliche Belegung pro Tag	39.89	41.50

Verpflegungstage	2017		2016	
	M	F	M	F
Vorläufige Festnahme	994	105	791	83
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	6'240	381	7'346	596
Ausschaffungshaft	779	37	733	25
Strafgefangene	5'483	201	5'239	123
Halbgefangene	343	0	254	0

Im Monat März war die höchste Belegung mit 1'337 Verpflegungstagen (Januar 2016, 1'346), die niedrigste im Monat November mit 1'090 Verpflegungstagen (Juli/September 2016, je 1'189).

Die Verpflegungskosten beliefen sich auf 320'172.00 Franken (323'529.05 Franken) oder 21.98 Franken (21.29 Franken) pro Tag.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Arbeitsbetrieb

Im Berichtsjahr beliefen sich die Einnahmen für den Arbeitsbetrieb auf 24'792.00 Franken (33'239.70 Franken). An die Inhaftierten wurden 114'158.80 Franken (114'663.40 Franken) als Arbeitsentgelt ausbezahlt.

Ärztlicher Dienst

Der ärztliche Dienst wurde auch in diesem Jahr rege in Anspruch genommen und in einzelnen Fällen kam es auch zu stationären Einweisungen.

	2017	2016
Wöchentliche Arztvisite	738	734
Extravisite Arzt	27	20
Konsultationen von Psychiater	16	9
Psychiatrische Begutachtung	4	3
Zuführungen in Arztpraxen	15	22
Zuführung Zahnarzt	57	59
Ambulante Zuführung ins Spital oder Psych.-Klinik	32	23
Stationäre Einweisung ins Spital oder Psych.-Klinik	6	10

8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse

Investitionskredite

Die Verwaltungskommission der Schaffhauser Bauernkreditkasse hielt im Jahre 2017 fünf Sitzungen ab.

Die Kreditbewilligungen im Vergleich zum Vorjahr:

Investitionskredite (IK)	2017		2016	
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
Starthilfen	2	360'000	7	1'565'250
Wohngebäude	4	520'000	2	280'000
Diversifizierung			² 3	432'000
Ökonomiegebäude	6	1'754'510	15	3'000'000
Baukredit			1	300'000
Bodenverbesserungen	¹ 2	122'000		
Total Investitionskredite	14	2'756'510	28	5'577'250

Davon an juristische Personen: ¹) zwei Bewilligungen über total 122'000 Franken, ²) eine Bewilligung über total 140'000 Franken.

Das durchschnittlich gewährte Darlehen betrug 196'894 Franken (199'188 Franken).

Anzahl Kreditgesuche	2017	2016
Pendente Gesuche vom Vorjahr	0	2
Eingereichte Gesuche	17	29
Bewilligte Investitionsdarlehen	14	28
Abgelehnte Gesuche	1	3
Pendente Gesuche, Ende Jahr	2	0

Dem Bundesamt für Landwirtschaft müssen sämtliche Kreditbegehren unterbreitet werden. Bei Projekten, bei denen ein à-fonds-perdu-Beitrag zum Tragen kommt (gemeinschaftliche Massnahmen oder einzelbetriebliche Massnahmen der Hügelzone) oder wenn der Investitionskredit mehr als 350'000 Franken beträgt, hat es ein Einspruchsrecht. Es machte 2017 in keinem Fall davon Gebrauch. Die Verwaltungskommission hat ein Gesuch abgelehnt.

Die Darlehen werden vor der Investition bewilligt. D.h. die Bewilligung und die Auszahlung des Darlehens erfolgen nicht immer im gleichen Jahr. Am Ende des Berichtsjahres waren 28 (34) Darlehen bewilligt, aber noch nicht (vollständig) ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme betrug Ende des Berichtsjahres 2'576'860 Franken (3'138'000 Franken). Die verlangten Tilgungsleistungen hatten 3 (2) Kreditnehmer Ende 2017 mit 54'450 Franken (27'100 Franken) noch nicht bezahlt. Für das Inkasso ist die kantonale Finanzverwaltung zuständig. Die säumigen Kreditnehmer werden gemahnt. Sollten bis Mitte 2018 die Tilgungsleistung noch ausstehend sein, verrechnet die Kreditkasse den Ausstand mit den Direktzahlungen und verlangt einen Verzugszins. Seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Investitionskredite im Jahre 1963 traten keine Verluste ein. Allfällige Verluste hätte der Kanton zu tragen.

Statistik über gewährte Investitionskredite

Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes wurden im Kanton Schaffhausen von 1963 bis 2017 bewilligt:

Darlehen	Anzahl	Betrag (CHF)
an natürliche Personen	1'302	128'961'875
an juristische Personen	81	4'848'400
Total	1'383	133'810'275

Die Bundesmittel wurden im Jahr 2017 nicht (Vorjahr +1.5 Mio.) aufgestockt. Den bisher gewährten Investitionsdarlehen von rund 133,810 Mio. Franken stehen 40,268 Mio. Franken Bundesdarlehen gegenüber. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Darlehen standen in den letzten 54 Jahren demnach rund 3.32-mal im Einsatz. Im Berichtsjahr waren 34'607'293 Franken an 222 Landwirte und zehn juristische Personen ausgeliehen.

Betriebshilfedarlehen

Die Betriebshilfe ist das Instrument zur Unterstützung von Betrieben, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind. Betriebshilfedarlehen können auch zur Umschuldung eingesetzt werden, wenn zukunftssträchtige Betriebe infolge von grossen Investitionen eine hohe, aber tragbare Verschuldung aufweisen. Auch Betriebe, die auf den Bio-Landbau umstellen, können ein Betriebshilfedarlehen beanspruchen.

Im Berichtsjahr wurde 1 (5) Betriebshilfedarlehen von 26'000 Franken (470'000 Franken) gewährt. Die bewilligten Betriebshilfedarlehen sind vollständig ausbezahlt. Die verlangten Tilgungsleistungen hatten alle Kreditnehmer Ende 2017 bezahlt.

Im Unterschied zu den Investitionskrediten ist bei der Betriebshilfe die Bundesleistung an eine angemessene Leistung der Kantone gebunden. Im Berichtsjahr erhöhten weder der Kanton noch der Bund die Betriebshilfemittel.

Am 31. Dezember 2017 standen folgende Mittel zur Verfügung:

Mittel der Betriebshilfe	Betrag (CHF)
Bundesdarlehen	1'818'098.05
Kantonsdarlehen	983'193.94
Total	2'801'291.99

Im Berichtsjahr waren Betriebshilfedarlehen im Betrage von 1'543'375 Franken an 29 Landwirte ausgeliehen.

Die wichtigsten Zahlen aus der Bestandesrechnung

Darlehensbestand	Investitions- darlehen Fr.	Betriebshilfe- darlehen Fr.
Schuldstand am 1.1.2017	34'607'293.00	1'702'000.00
Neuauszahlungen pro 2017	2'332'650.00	101'000.00
Subtotal	36'939'943.00	1'803'000.00
Tilgungsleistungen pro 2017	4'526'533.00	259'625.00
Schuldstand am 31.12.2017	32'413'410.00	1'543'375.00

Bundesdarlehen

Bestand am 1.1.2017	40'268'847.73	1'818'098.05
Zinsen Kreditnehmer	106.00	-
Bestand am 31.12.2017	40'268'953.73	1'818'098.05

Kantonsdarlehen

Bestand am 1.1.2017	983'193.94
Bestand am 31.12.2017	983'193.94

25 FINANZDEPARTEMENT

25 FINANZDEPARTEMENT

Finanzen

Per 2018 wird die kantonale Rechnungslegung auf **HRM2** umgestellt. Das Finanzdepartement erläuterte die Bedeutung der Rechtsbestimmungen und breitete eine das Finanzhaushaltsgesetz ausführende **Finanzhaushaltsverordnung** vor. Es zeigte sich, dass nebst der Definition des anzuwendenden Regelwerks der Festlegung von Abschreibungssätzen für das Verwaltungsvermögen auch konkretere Regelungen in Sachen Ausgaben- und Kreditwesen sowie zur Steuerung des Rechnungswesens dienlich sind. Im Weiteren beschäftigte es sich mit der **Überarbeitung des Finanzkontrollrechts**. Eine entsprechende Vorlage soll 2018 an den Kantonsrat überwiesen werden.

Auch 2017 bildete das Ziel eines gesunden Staatshaushaltes einen wichtigen Schwerpunkt im Finanzdepartement. Um mittel- bis längerfristig die nachhaltige Finanzpolitik des Kantons Schaffhausen sicherzustellen, erarbeitete das Finanzdepartement einen Entwurf einer kantonalen **Finanzstrategie**. Im Juni diskutierte der Regierungsrat diesen Entwurf im Rahmen einer Klausur und definierte die langfristigen Finanzziele. Die verbindlichen und messbaren numerischen Vorgaben sowie die Richtwerte der Finanzkennzahlen wurden definiert und verabschiedet. Die umfassende und aus vier Elementen bestehende Finanzstrategie (Lageanalyse; langfristige strategische Ziele gemäss Legislaturprogramm; Steuerungs- und Controlling-Instrumente; numerische, messbare Vorgaben) wurde mit dem Finanzplan 2018–2021 beschlossen und dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Diese Finanzstrategie hat für vier Jahre Gültigkeit und soll immer im ersten Jahr der Legislatur überarbeitet werden. Budget und Finanzplanungen der kommenden Jahre müssen sich an der vorliegenden Finanzstrategie messen. Mit dieser Finanzstrategie und der zukünftigen Rechnungslegung nach HRM2 werden Entwicklungen des Staatshaushaltes in die falsche Richtung frühzeitig transparent gemacht. Damit ist nun die Grundlage vorhanden, um schmerzhaftes Entlastungsprogramme inskünftig möglichst vermeiden zu können.

Ein weiteres wichtiges Projekt des Berichtsjahres 2017 war die Grundlagenarbeit zur **Finanzierungsentflechtung**. Die heutige Aufgaben- und Finanzierungsteilung ist umstritten, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden soll der Kanton eine optimalere Finanzierungsentflechtung finden. Das Finanzdepartement analysierte in einem ersten Schritt die Bundesvorlagen und die kantonalen Vorlagen seit der letzten Entflechtung vor rund 10 Jahren. So kann zwischen strukturell bedingten Aufwandsteigerungen und Lastenverschiebungen differenziert werden und es werden die Gründe für

die unterschiedliche Entwicklung der Haushalte von Kanton und Gemeinden (in bestimmten Bereichen) besser verstanden. Im Weiteren wurden die zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Verbundaufgaben zusammengetragen. Damit liegen die Grundlagen für die Ausarbeitung von Empfehlungen durch Fachpersonen von Kanton und Gemeinden vor.

Steuern

Reformen der Unternehmensbesteuerung in zahlreichen Staaten sowie die internationale Ablehnung der Schweizer Steuerpraktiken zeigen, dass rasch Massnahmen zur Sicherung von Steuereinnahmen und Arbeitsplätzen zu ergreifen sind. Im Bereich der Steuern lag der Fokus des Finanzdepartementes nach Ablehnung der USR III wie bereits im Vorjahr bei der Neuausrichtung der Unternehmensbesteuerung respektive der **Steuervorlage 17 (SV17)**. Es analysierte die vorgeschlagenen Instrumente des Bundes und die kantonale Unternehmensstruktur, studierte die internationalen Entwicklungen, stellte Szenarienberechnungen an und verfeinerte auf dieser Basis die kantonale Strategie für eine wirtschaftsfreundliche, aber finanziell ergiebige Besteuerung der Juristischen Personen. Im Zentrum steht eine Gesamtsteuerbelastung für alle Schaffhauser Unternehmen von 12 bis 12.5 Prozent und eine zielgerichtete Nutzung von Instrumenten (insbesondere Patentbox, Sondersatz für aufgedeckte stille Reserven während fünf Jahren). Zugleich prüfte das Finanzdepartement das Potential für eine Entlastung der natürlichen Personen (Erhöhung Versicherungsabzug).

Im Weiteren wurden dem Regierungsrat vom Finanzdepartement zwei Revisionen der **Verordnung über die direkten Steuern** unterbreitet. Die erste vom Frühjahr betraf die Festschreibung der ordentlich steuerbaren Auslandquote von Unternehmen, eine zweite vom Herbst die Organisation der Verlustscheinbewirtschaftung.

Sicherheit

Mit dem in der ersten Jahreshälfte ausgearbeiteten Entwurf für ein **neues Polizeigesetz** (ursprünglich Polizeiorganisationsgesetz) wurde der aus dem Jahr 2000 stammende Erlass an aktuelle Umfeld angepasst. Die Befugnisse der Polizeibehörden ausserhalb der Strafverfolgung wurden in einem ähnlichen Bestimmtheitsgrad wie in der Schweizerischen Strafprozessordnung normiert. Auch der Gewaltschutz und der Datenschutz wurden eingehender geregelt. Ein weiteres Augenmerk galt der bestehenden Aufgabenteilung zwischen der Schaffhauser Polizei und den Gemeinden, welche präzisiert und an die gelebte Praxis angepasst wurde. Die Zusammenarbeitsregeln sollen künftig für alle Gemeinden dieselben sein. Ausserdem wurde eine neue Finanzierungsregelung vor-

geschlagen, welche die Gemeinden gleichmässig belastet und für den Kanton neutral ausfällt. Der Regierungsrat gab den Entwurf im Sommer in die Vernehmlassung. Die Stossrichtung des neuen Polizeigesetzes stiess auf positives Echo, in Teilen besteht jedoch weiterer Abstimmungs- und Konkretisierungsbedarf, so insbesondere bei der Aufgabenteilung und der Zusammenarbeit.

Das Finanzdepartement unterstützte das federführende Volkswirtschaftsdepartement bei der weiteren Planung des **Polizei- und Sicherheitszentrum** sowie in den Beratungen der Spezialkommission und im Kantonsrat. Die Vorlage für ein neues **Ausbildungszentrum Zivilschutz und Feuerwehr**, das gemeinsam mit dem Feuerwehrverband Oberklettgau in Beringen realisiert werden soll, konnte nach den Zustimmungen der Gemeinden Beringen und Löhningen dem Kantonsrat überwiesen werden.

Das Vermögen des kantonalen **Winkelriedfonds** soll nicht brach liegen, sondern weiterhin sinnvoll eingesetzt werden können (z. B. für freiwillige und ausserdienstliche Schiesswesen, Aktivitäten von militärischen Vereinen, Vorunterrichtswesen). Deshalb wurde eine Anpassung des Dekretes ausgearbeitet und dem Kantonsrat unterbreitet.

eGovernment und Informatik

Der **Relaunch Webseiten Schaffhausen** wird die in die Jahre gekommenen Webseiten des Kantons Schaffhausen vollständig auflösen. 2017 wurde die Spezifikation verabschiedet und mit der Migration der Inhalte der Kantonswebseite gestartet.

Mitte 2017 wurde das Projekt **Schaffhauser eID+** lanciert, Ende 2017 am eGovernment-Day bereits die Pilotversion vorgestellt. Die elektronische Identitätslösung kann von Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Schaffhausen auf Mobiltelefone heruntergeladen werden und ermöglicht den sicheren und einfachen Zugang zu den verschiedenen elektronischen Dienstleistungen des Kantons wie Einwohnerkontrolldienste oder Steuerservices. In Zukunft wird sie das sichere Abspeichern digitaler Dokumente auf dem Mobiltelefon ermöglichen, um diese jederzeit verfügbar zu haben.

2015 startete das Projekt Verselbständigung KSD. Der Regierungsrat befürwortete Ende 2016 eine öffentlich-rechtliche Anstalt, der Stadtrat wünschte dagegen die Evaluation weiterer Rechtsformen sowie eine Unternehmensbewertung. Vertreter des Finanzdepartementes prüften deshalb im Auftrag des Regierungs- und Stadtrates weitere Finanz- und Organisationsfragen im Zusammenhang mit der künftigen **Rechtsform von KSD**. Zusätzliche Abklärungen des Fachausschusses sind noch ausstehend.

2500 Sekretariat

Das Departementssekretariat erfüllt die allgemeinen Stabs- und Koordinationsaufgaben innerhalb des Finanzdepartementes in den Bereichen «Finanzen» und «Sicherheit». In diesem Bereich befasst es sich schwergewichtig mit Vernehmlassungen zu Handen nationaler und kantonaler Fachstellen sowie Direktorenkonferenzen, mit finanziellen Mitberichten, den zugewiesenen Verwaltungsverfahren und Rechtsmittelfällen, Erlassgesuchen, Subventionsberechnungen und tätig gesetzgeberische Arbeiten. Namentlich arbeitete es im Jahr 2017 die Grundlagen für das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 (Finanzhaushaltsrecht) aus und wirkte federführend bei der Überarbeitung des Polizeigesetzes mit. Vorarbeiten und Abklärungen leistete es im Hinblick auf die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform auf kantonaler Ebene, für die Finanzierungs- und Aufgabenentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie zur Organisationsform von KSD. Für das Finanzdepartement erstellte das Sekretariat ein betriebliches Kontinuitätsmanagement (BCM). Ferner organisierte es die jährliche Finanzreferententagung.

Verschiedene Aufgaben

	2017	2016
Vernehmlassungen zuhanden des Bundes	34	23
Vorarbeiten zur Beantwortung parlamentarischer Vorstösse	13	13
Mitberichte inkl. solche zu finanzwirksamen Vorlagen	48	2
Genehmigung von kommunalen Polizeiverordnungen	0	0

Rechtsmittelverfahren (Rekurse) und Aufsichtsbeschwerden

	2017	2016
Pendenzen vom Vorjahr	1	2
Neueingänge	5	3
Total Fälle	6	5
Davon erledigt gegen:		
Departement des Innern	0	0
Gemeinden	3	0
Schaffhauser Polizei	2	3
Verschiedene	0	1
Total erledigt	3	4
Pendent am Jahresende	2	1

25 FINANZDEPARTEMENT

Gebührenerlasse

	2017	2016
Pendenzen vom Vorjahr	3	2
Neu eingegangene Gesuche	20	27
Total	23	29
Davon erledigt durch:		
Ganzer oder teilweiser Erlass	6	9
Ablehnung	8	19
Nichteintreten / Abschreibung	9	1
Pendent am Jahresende	0	2
Erlassene Verfahrenskosten in Fr.	6'296.55	4'000.00

Schulbauschubventionen

	2017	2016
Provisorische Gesuche	4	2
Definitive Gesuche	0	1

2502 Personalamt

2502/2504 Personalamt / Allgemeiner Personalaufwand

Die detaillierte Aufstellung der Personalkosten sowie die Kommentare sind in der Staatsrechnung 2017 aufgeführt.

Personalstatistik

Der Personalbestand mit Stichtag 1. Januar wird jährlich im Stellenplan festgehalten. Dieser wird der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates zugestellt und kann beim Personalamt bezogen werden. Die selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten werden nicht aufgeführt, da diese über eigene Geschäftsberichte verfügen. Die nachfolgende Tabelle enthält einen Zusammengzug.

	Bewilligte Stellen bzw. Sollstellen		Arbeitspensum total	
	1.1.18	1.1.17	1.1.18	1.1.17
Verwaltung und Gerichte	767.68	734.58	776.64	¹⁾ 746.43
Spezialverwaltungen	71.75	71.75	65.65	67.25
Schulen	845.57	836.31	845.57	836.31
Total	1'685.00	1'642.64	1'687.86	1'649.99

¹⁾ davon 21.25 (Vorjahr 20.00) vom Bund finanziert

Mittel für Lohnentwicklungen / Konkurrenzfähigkeit des Arbeitgebers

Die unzureichende Konkurrenzfähigkeit in Bezug auf den Lohn ist als Problem bekannt. Auf eine Gesetzesrevision, welche die Speicherung des Lohnsystems hätte sicherstellen sollen, ist der Kantonsrat nicht eingetreten. Allerdings zeigte die intensive Debatte, dass

die Notwendigkeit der Mittel für individuelle Lohnmassnahmen im Grundsatz nicht bestritten ist. Für die Lohnrunde 2017/2018 hat der Kantonsrat entsprechende Mittel bewilligt. Mit ausreichenden ordentlichen Lohnrunden kann verhindert werden, dass sich die Konkurrenzfähigkeit weiter verschlechtert. Diese bleibt jedoch insbesondere bei jüngeren Mitarbeitenden oder Personen in tieferen Bandpositionen erheblich eingeschränkt. Es sind zusätzlich strukturelle Anpassungen erforderlich, damit die Lohnstruktur wieder einigermaßen konkurrenzfähig wird und in Zukunft darauf aufgebaut werden kann. Im Finanzplan 2018–2021 sind daher Mittel für einmalige strukturelle Lohnanpassungen enthalten.

Entlöhnung 2018

Für die Lohnrunde 2017 / 2018 stehen insgesamt 1.0 % für die Lohnentwicklung zur Verfügung. Diese Anpassungen werden mit der Verwendung von Mutationsgewinnen und einer Lohnsummen-erhöhung in der Höhe von jeweils 0.5 % finanziert. Im Einvernehmen mit der Personalkommission (PEKO) werden diese Mittel für die individuelle Lohnentwicklung eingesetzt. Ausschlaggebend für die Lohnentwicklung per 1. Januar 2018 sind:

1. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (1.0 %)
2. Die Leistung (Resultat der Ziel- und Leistungsbeurteilung ZLB)
3. Der bisherige Lohn
4. Das Lohnbandminimum
5. Die jeweilige Steigung der Bandpositionslinie

Die seit 2011 angewendete Lohnberechnungsformel lautet für das Jahr 2018:

Individuelle Lohnveränderung =

$$\frac{\text{Lohnbandminimumlohn} \times \text{bereinigte Indexzahl (LEM)} \times (1.0 \% + \text{Steigung (Alter)} \times 30 \%)}{100}$$

Mit dieser Formel hat der Regierungsrat Spielraum, um die beschränkt zur Verfügung stehenden Mittel gezielt einsetzen zu können. Die Festlegung der Parameter erfolgt jeweils unter Einbezug der PEKO. Eine Beschreibung des Lohnsystems findet sich im Internet unter www.sh.ch > Finanzdepartement > Personalamt > Anstellungsbedingungen. Den Mitarbeitenden steht zudem ein sogenannter Lohnrechner zur Verfügung, welcher im Intranet der jeweiligen Bereiche heruntergeladen werden kann. Ebenfalls ist eine Dokumentation aufgeschaltet zur manuellen Berechnung der Lohnentwicklung.

Gesamtübersicht

Kantonale Verwaltung, Gerichte, Spezialverwaltungen inkl. Spitäler, ohne Lehrpersonen (Total 2'522 Mitarbeitende, davon 2'164 beurteilt)

	Anzahl	Prozent
Mitarbeitende im Lohnmaximum	109	4.3
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	2'106	83.5
Mitarbeitende nicht eingereiht	307	12.2

Beurteilungen im Überblick

Kantonale Verwaltung, Gerichte, Spezialverwaltungen inkl. Spitäler, ohne Lehrpersonen (Total 2'164 Mitarbeitende mit Beurteilung)

	Anzahl	Prozent
1-Beurteilung	17	0.79
2-Beurteilung	521	24.07
3-Beurteilung	1'269	58.64
4-Beurteilung	332	15.34
5-Beurteilung	22	1.02
6-Beurteilung	3	0.14

Übersicht in Zahlen für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sowie inkl. folgende durch das Personalamt administrierte Bereiche (IKL, KSD, RAV/LAM/KAST, Gebäudeversicherung):

Seit vier Jahren werden die Zahlen nicht nur der kantonalen Verwaltung und der Gerichte ausgewiesen, sondern beinhalten auch die durch das Personalamt administrierten Spezialverwaltungen.

	Anzahl Mitarbeitende (MA)	
	2017/18	2016/17
Mitarbeitende im Lohnmaximum	*80	*84
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	781	749
übrige (MA nicht eingereiht)	94	113
Total	955	946
davon nicht beurteilt (z. B. Austritt, Eintritt, befristet)	48	52

* Nach Lohnrunde 83 Personen (Vorjahr 87 Personen) im Lohnmaximum

Beurteilungen nach Geschlecht

Geschlecht	1	2	3	4	5	6	Total
Frauen	0	99	207	77	3	1	387
Männer	8	147	287	73	5	0	520
Total	8	246	494	150	8	1	907

Beurteilungen pro Departement

Bereich	1	2	3	4	5	6	Total
Departement des Innern	1	16	36	9	0	0	62
Erziehungsdepartement	0	36	66	10	2	0	114
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	1	38	74	24	1	0	138
Volkswirtschaftsdepartement	2	54	89	27	4	0	176
Finanzdepartement	1	90	185	75	3	1	355
Gerichte	0	10	47	5	0	0	62
Total	5	244	497	150	10	1	907

1 Übertraf die Anforderungen deutlich; die Ziele wurden übertroffen; Spitzenleistungen und vorbildliches Verhalten insgesamt, weit über die Anforderungen hinaus, kontinuierlich übers ganze Jahr.

2 Übertraf die Anforderungen; die Ziele wurden erreicht oder übertroffen.

3 Erfüllte die Anforderungen; die Ziele wurden erreicht.

4 Erfüllte die Anforderungen weitgehend; die Ziele wurden erreicht oder weitgehend erreicht.

5 Erfüllte die Anforderungen teilweise; die Ziele wurden teilweise erreicht.

6 Erfüllte die Anforderungen insgesamt oder bezüglich grundlegender Kriterien nicht; die Arbeitsleistungen und / oder das Arbeitsverhalten weisen gravierende Mängel auf. Massnahmen sind zwingend einzuleiten, vgl. Wegleitung Ziff. 2.3 und Ziff. 4 letzter Absatz.

Entwicklung der Beurteilungen 2010 bis 2017

(siehe Grafik auf der nächsten Seite)

Die Massnahmen des Regierungsrates zur Angleichung des Beurteilungsmassstabes zeigen ihre Wirkung und werden fortgeführt.

Beurteilungen nach Lohnbändern / fest Besoldete gruppiert:

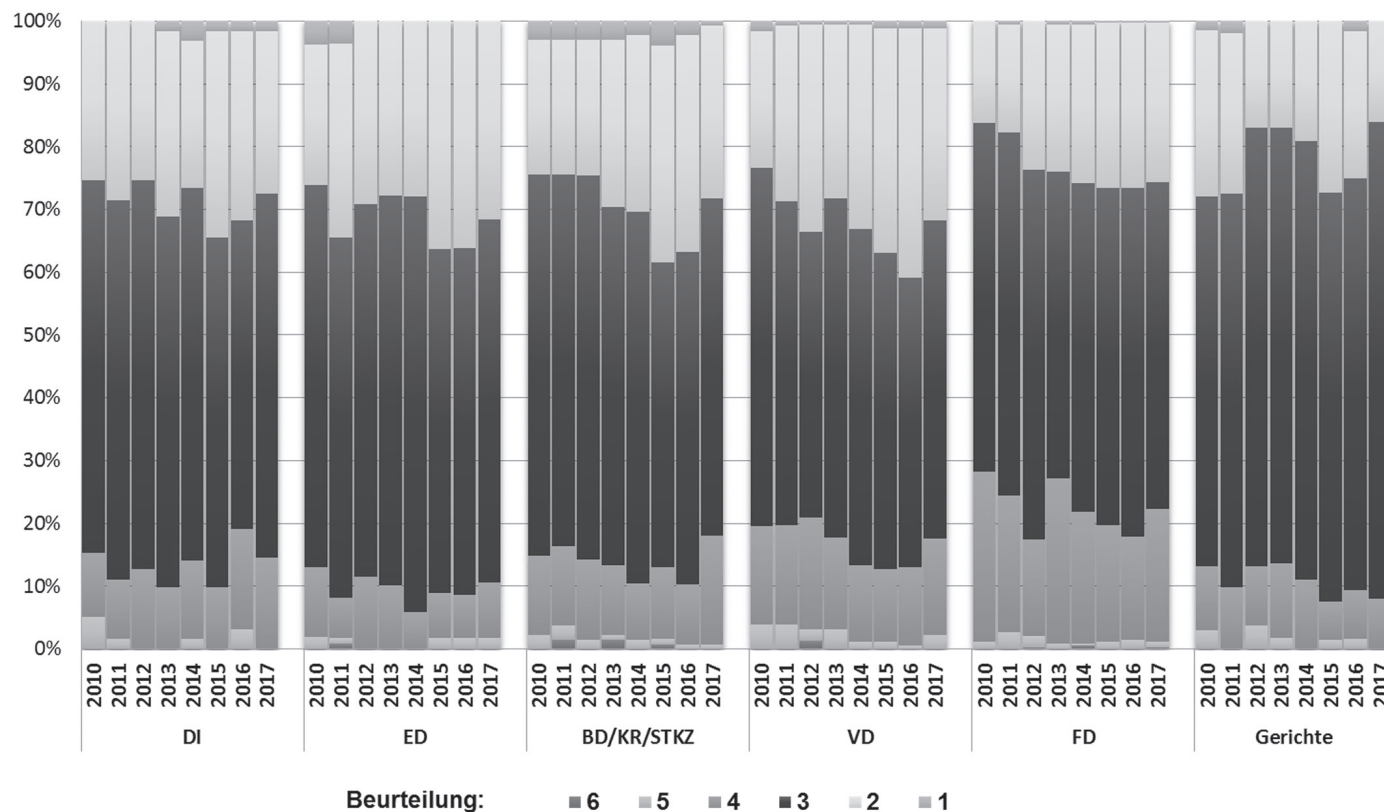
	Total	Total in %	DI	ED	BD/AV	VD	FD	Gerichte
Total	907		62	114	138	176	355	62
LB 10 – 17	259	100.00	24	43	36	55	77	24
1 - Beurteilung	4	1.54	1	0	0	2	1	0
2 - Beurteilung	103	39.77	9	18	10	26	33	7
3 - Beurteilung	132	50.97	13	19	23	24	37	16
4 - Beurteilung	19	7.34	1	6	3	2	6	1
5 - Beurteilung	1	0.39	0	0	0	1	0	0
6 - Beurteilung	0	0.00	0	0	0	0	0	0
LB 1 – 9	554	100.00	27	63	90	100	246	28
1 - Beurteilung	1	0.18	0	0	1	0	0	0
2 - Beurteilung	133	24.01	7	17	26	26	54	3
3 - Beurteilung	335	60.47	19	43	48	57	143	25
4 - Beurteilung	77	13.90	1	1	14	14	47	0
5 - Beurteilung	7	1.26	0	2	1	3	1	0
6 - Beurteilung	1	0.18	0	0	0	0	1	0
Fix Besoldete	94	100.00	11	8	12	21	32	10
1 - Beurteilung	0	0.00	0	0	0	0	0	0
2 - Beurteilung	8	8.51	0	1	2	2	3	0
3 - Beurteilung	30	31.91	4	4	3	8	5	6
4 - Beurteilung	54	57.45	7	3	7	11	22	4
5 - Beurteilung	2	2.13	0	0	0	0	2	0
6 - Beurteilung	0	0.00	0	0	0	0	0	0

Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen

Mit dem Budget 2017 sind 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %) der Lohnsumme zur Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bereitgestellt worden.

25 FINANZDEPARTEMENT

Entwicklung der Beurteilungen pro Departement (inkl. Spezialverwaltungen)



Neben den Bestimmungen des Personalgesetzes und der Lohnverordnung hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 7. Februar 2006 diese spezielle Honorierungsart geregelt. Er hat die Voraussetzungen für eine spezielle Honorierung, die Belohnungsarten und -grenzen, den Zeitpunkt der Belohnung sowie die Verteilung der Mittel festgelegt. Weitere Ausführungen über die allgemeinen Voraussetzungen und das Verfahren sind vom Personalamt für die kantonale Verwaltung in einem Merkblatt festgehalten.

Die Anerkennungsprämie für sehr gute Mitarbeitende, welche sich im Lohnmaximum befinden, gelangte in drei Fällen zur Anwendung (Vorjahr: 1 Fall).

Gesamthaft sind den Kantonsangestellten (ohne Lehrkräfte) folgende Prämien ausbezahlt worden:

kantonale Verwaltung, Gerichte, Spezialverwaltungen und Spitäler	2017 Fr.	2016 Fr.
Einzelprämien	153'139	162'900
Gruppenprämien	78'606	79'044
Anerkennungsprämien	1'600	0
Spontanprämien (in Form von Naturalien)	113'947	114'314
Total Prämien	347'292	356'258

Die Spitäler haben davon Fr. 141'996.– verwendet, die Spezialverwaltungen Fr. 46'144.–.

Für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sind mit dem Budget 2017 Fr. 170'000.– (Kostenstelle 2504, Konto 301.1001) für die Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bewilligt worden. Insgesamt sind Fr. 159'152.– oder rund 93.6 % verwendet worden (Vergleich zum Vorjahr: Budget 2016: Fr. 170'000.–; Ausgaben 2016: Fr. 137'332.–). Im Jahr 2017 wurden zudem 26 Mitarbeitenden insgesamt 85 zusätzliche Ferientage gewährt (Vorjahr 13 Mitarbeitende, insgesamt 43 zusätzliche Ferientage).

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die Departemente und die Gerichte erfolgt aufgrund der bewilligten Stellen. Die erfolgten Honorierungen präsentieren sich wie folgt:

	Einzel-/ Gruppen-/ Anerkennungsprämien Fr.	Spontanprämien (Naturalien) Fr.
Departement des Innern		1'000
Erziehungsdepartement (ohne Lehrkräfte)		9'200
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei		17'300
Volkswirtschaftsdepartement		20'459
Finanzdepartement		43'100
Gerichte		11'900
Total		102'959
		56'193

Befragung zum Leitbild

Das Leitbild des Regierungsrates zur Personalpolitik ist eine wichtige Orientierungshilfe in grundlegenden Fragen der Führung und der Zusammenarbeit. Es datiert von 2008 und definiert, was der Kanton als Arbeitgeber anstrebt, bereits verwirklicht hat und künftig beibehalten will. Im Frühjahr 2017 wurden die Mitarbeitenden von Verwaltung und Gerichten sowie die Lehrpersonen eingeladen, Fragen zur Umsetzung der Themenfelder aus dem Leitbild zu beantworten. Im Herbst ist über die Ergebnisse der Befragung informiert worden.

Über die Hälfte der Themen werden durch die Teilnehmenden als gut bis sehr gut bewertet. Gute Resultate erzielt der Kanton als Arbeitgeber bei der Chancengleichheit, den Arbeitszeitmodellen und -möglichkeiten, den Sozialversicherungsleistungen, der Führungsarbeit der direkten Vorgesetzten und der Zusammenarbeit innerhalb des direkten Arbeitsumfeldes sowie mit anderen Dienststellen. Diese und weitere positiv bewertete Themen werden weiterhin gut gepflegt und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt.

Bei Themen, mit denen mindestens 10 Prozent der Antwortenden nicht zufrieden sind, besteht Prüfungs- und Handlungsbedarf. Es handelt sich insbesondere um die Besoldung und die Lohnnebenleistungen, die Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, den Gesundheitsschutz und die interne Kommunikation. Teilweise sind zuerst weitere Abklärungen vorzunehmen, bevor allfällige Massnahmen definiert werden können. Auf die unzureichende Konkurrenzfähigkeit beim Lohn ist bereits hingewiesen worden. Der Kanton muss hier am Ball bleiben.

Personalmarketing und Rekrutierung

Der Kantonsrat hat mit dem Budget 2017 die Mittel für eine erste zusätzliche Stelle gesprochen. Diese ist seit Mai 2017 besetzt. Das Ziel dieser Stelle ist unter Anderem der kontinuierliche Aufbau des Personalmarketings für die kantonale Verwaltung. Dieser ist gut angelaufen und es konnten bereits eine Einheitlichkeit in den Stelleinseraten sowie erste Schritte zur Positionierung des Arbeitgebers in den sozialen Medien erzielt werden. Weitere Massnahmen sind in Bearbeitung und können aufgrund der Budgetfreigabe im 2018 starten. Dank der zusätzlichen Stelle konnte bereits im 2017 punktuelle Unterstützung bei der Rekrutierung im Bereich der administrativen Abwicklung sowie bei der Durchführung der Bewerbungsgespräche geleistet werden. Mit der Genehmigung einer zusätzlichen Stelle im Budget 2018 wird die professionelle Begleitung beim Rekrutierungsprozess auf die gesamte Verwaltung ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang wird eine Rekrutie-

rungssoftware, deren Mittel mit dem Budget 2018 bewilligt worden sind, implementiert werden. Diese stellt eine effiziente Abwicklung der Bewerberadministration sicher. Zudem ist eine elektronische Abwicklung des Bewerbungsprozesses heute Standard und wird insbesondere von jüngeren Bewerbenden vorausgesetzt, um sich überhaupt auf eine offene Stelle zu bewerben.

Personalentwicklung

Auch das diesjährige Weiterbildungsprogramm wurde rege genutzt. Die Kurse wurden sowohl durch den Kanton als auch durch die Stadt Schaffhausen eingebracht und das Programm gemeinsam erarbeitet. Die individuellen Kurse wurden genauso genutzt wie die altbewährten. Der demografische Wandel zeigte sich dieses Jahr erneut, vor allem Kurse für neue Führungskräfte und die Ziel- und Leistungsbeurteilung waren ausgebucht, da es zu Neubesetzungen von Führungspositionen kam. Auch das Kursangebot von anderen Ostschweizer Kantonen wurde wieder aktiv genutzt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich nach wie vor sehr erfreulich und bietet allen Beteiligten Vorteile.

Kaufmännische Lehrlingsausbildung

Im 2017 wurden in kaufmännischen und verwandten Berufen bis Juli 2017 29 Lernende ausgebildet. Die Zahl geht ab August 2017 vorläufig auf 23 zurück, was auf unregelmässige Ausbildungsrhythmen, wie zum Beispiel Sport KV, zurückzuführen ist. Ausserdem sind aktuell die sog. Notfallplätze nicht belegt.

Die neue Internetseite der Lehrlingsausbildung Stadt und Kanton Schaffhausen (lea-sh) wurde zum Jahresbeginn aufgeschaltet und ermöglicht einen zielgruppengerechten Auftritt.

Die Bewerbungen für die offenen Lehrstellen 2018 konnten erstmals über ein elektronisches Portal hochgeladen werden. Das Feedback war durchwegs positiv und der administrative Aufwand konnte dadurch verringert werden. Die Ausbildung der Lernenden wird durch viele verschiedene Abteilungen wahrgenommen und es ist erfreulich, dass die Verantwortlichen diese Aufgabe mit Spass, Motivation und Ernsthaftigkeit ausführen.

Nischenarbeitsplätze

Dieses Jahr waren permanent zwei Nischenarbeitsplätze besetzt. Die Pensen konnten an beiden Plätzen aufrechterhalten oder sogar gesteigert werden. Somit zeigt sich erneut, dass die Einsatzorte durch ihr Engagement wertvolle Arbeit zur Eingliederung solcher Personen leisten und sich solche Plätze bewähren.

25 FINANZDEPARTEMENT

Stellenbewirtschaftung

In der kantonalen Verwaltung besteht seit dem Jahr 2000 eine Stellenbewirtschaftung. Dadurch sollen Einsparungen durch verzögerte Wiederbesetzung von Stellen, Reduktion von Arbeitspensen, Stellenabbau und damit allfällig verbundenem Leistungsabbau erzielt werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Dienststellenleitenden darauf bedacht sind, ihre Stellen möglichst wirksam zu bewirtschaften. Die erzielten Einsparungen bei den Besoldungen (Mutationsgewinne) in der kantonalen Verwaltung inkl. Gerichte belaufen sich auf rund Fr. 788'000 und betragen 1 % der gesamten Besoldungskosten (Vorjahr Fr. 641'000, 0.8 %) und teilen sich wie folgt auf:

Mutationsgewinne Besoldungskosten	2017		2016		2015	
aus nicht sofortigen Wiederbesetzungen	315'000	0.4 %	126'000	0.20 %	489'000	0.60 %
Nettoeinsparungen bei Neubesetzungen	473'000	0.6 %	515'000	0.60 %	350'000	0.40 %
Total	788'000	1.0 %	641'000	0.80 %	839'000	1.10 %
Die entsprechenden Einsparungen bei den Sozialleistungen des Arbeitgebers betrugen rund:	195'000		147'000		211'000	

2522 Finanzverwaltung

Am 30. Mai 2017 hat der Regierungsrat das neue Finanzhaushaltsgesetz auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Auf diesen Termin hin wurde damit einerseits die fachliche Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell für die Kantone und die Gemeinden «HRM2» und andererseits die gleichzeitige Ablösung der bisher für das Rechnungswesen eingesetzten Software SAP durch newsystem® public (NSP) notwendig. Trotzdem galt es die üblichen Terminvorgaben von Regierung und Parlament im Rahmen der Budgetierung einzuhalten. Daher musste die Budgetweisung 2018 und Finanzplanweisung 2018–2021 vor Ablauf der Referendumsfrist bereits Ende März 2017 abgegeben werden. Mit der Vermittlung der fachlich notwendigen Informationen wie «Grundlagen HRM2» und «Neugestaltung/Inhalt Kontenplan» an die Departemente und Dienststellen hat die Finanzverwaltung bereits im August 2016 begonnen. Dieser Prozess dauerte bis Ende Januar 2017. Dies ermöglichte es den Dienststellen, ihre Budget- und Finanzplanbasisdaten nach HRM2 aufzubereiten. Anfang April 2017 erfolgte dann die Softwareschulung zur Direkterfassung der Budget- und Finanzplanwerte in NSP. Im Einführungskonzept von NSP ist vor-

gesehen, dass der Softwarelieferant die Schulung der Kadermitarbeitenden der Finanzverwaltung und des KSD-Mitarbeitenden im Projekt vornimmt. Diese übernehmen anschliessend die direkte Schulung der Mitarbeitenden aus der Finanzverwaltung sowie den Dienststellen. Somit wurden im Schulungsraum der KSD bis Mitte April 2017 über 100 Mitarbeitende für die Basisdatenerfassung fit gemacht.

Dank enormem Einsatz der Kadermitarbeitenden der Finanzverwaltung konnte die Rohfassung des Budgets 2018 und Finanzplans 2018–2021 für die 1. Lesung des Regierungsrates am 13. Juni 2017 rechtzeitig fertiggestellt werden. Anschliessend galt es die inhaltliche Detailgestaltung sowie das Layout für die künftige Budget- und Finanzplanpräsentation nach HRM2 vorzunehmen. Hier war insbesondere die erstmalige Aufbereitung ein sehr aufwendiger Prozess. Die Anlehnung an den Referenzkanton Appenzell-Ausser Rhoden bei der Einführung von HRM2 war auch in diesem Zusammenhang sehr wertvoll. Dem Regierungsrat konnte termingerecht auf die 2. Lesung am 22. August 2017 das Budget 2018 und Finanzplan 2018–2021 im neuen Kleid vorgelegt werden. Dabei wurden der Bericht und Antrag mit aggregierten Zahlen (Budget 2018 und Finanzplan 2018–2021) und die Detailzahlen zum Budget 2018 je in einer separaten Broschüre dargelegt. Anhand der Budgetvorlage des Regierungsrates an den Kantonsrat erfolgte Ende September die Schulung der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission. Die übrigen Mitglieder des Kantonsrates wurden Ende Oktober und Anfang November in zwei Blöcken in die neue Rechnungslegung eingeführt. Schliesslich hat der Kantonsrat das erstmals nach HRM2 erstellte Budget 2018 in den Sitzungen vom 20. November 2017 beschlossen und gleichzeitig den Finanzplan 2018–2021 zur Kenntnis genommen.

Parallel zum Budget- und Finanzplanprozess liefen die Einrichtungsarbeiten für den Produktivstart mit NSP per Rechnungsjahr 2018. Im letzten Quartal erfolgten die Softwareschulungen durch den Lieferanten und die Testphase wurde intensiviert. Auch hier wurde das Konzept der grossflächigen Schulung direkt durch die Kadermitarbeitenden der Finanzverwaltung beibehalten. Dabei bedingte insbesondere die Schulung für die Fakturaerstellung mit ebenfalls über 100 Teilnehmenden eine genaue Terminplanung. Der seitens IT ursprünglich angedachte Web-Zugang zu NSP stellte sich im Nachhinein für die Fakturierung als untauglich heraus. So musste NSP nachträglich bei allen Nutzern einzeln installiert werden, damit die Codierzeile auf dem Einzahlungsschein korrekt gedruckt werden kann. Hier hätte mit einem vorgängigen Hinweis durch den Lieferanten einiges an Zusatzarbeit vermieden werden

können, insbesondere aber hätten die Schulungen direkt mit der korrekten Softwareoberfläche durchgeführt werden können.

Zusammenfassend konnte die Einführung von HRM2 und NSP für das Budget 2018 und den Finanzplan 2018–2021 erfolgreich realisiert werden. Der Produktivstart für die Rechnung 2018 ist bereits in den letzten Dezembertagen 2017 angelaufen und wird im Januar 2018 voll durchschlagen. Hierbei gilt es insbesondere die Funktionalitäten von NSP laufend zu plausibilisieren und fehlerhafte Einstellungen zu korrigieren. Zudem müssen die Kontierungsangaben auf den Belegen der Dienststellen kontrolliert und nötigenfalls mit Rückmeldung berichtigt werden. Dies mit dem Ziel, die Buchungsvorgänge möglichst von Anfang an den von HRM2 vorgegebenen Konten richtig zuzuordnen. Es zeigt sich, dass die Einführung von HRM2 und die gleichzeitige Softwareumstellung ohne externe Unterstützung die erwartete Herausforderung ist. Die Kapazitätsgrenze der Projektmitarbeitenden wird zusammen mit den parallel laufenden Tagesgeschäften oft überschritten und gerade den langen Zeitraum mit Zusatzarbeiten über schliesslich mehr als drei Jahre bis zur Fertigstellung des ersten Jahresabschlusses 2018 im Frühjahr 2019 gilt es zu bewältigen. Es zeigt sich aber auch, dass bei einer solchen Umstellung und Einführung nicht auf die Erfahrung langjähriger Mitarbeitender verzichtet werden kann. Eine externe Projektunterstützung hätte nur bedingt weiter geholfen und insbesondere für den praktischen Einsatz in den Folgejahren voraussichtlich weniger Nutzen gebracht.

Im ersten Quartal eines Jahres stehen stets die anstehenden Arbeiten für die Erstellung des Jahresabschlusses für den Kanton im Vordergrund. In einem engen Zeitrahmen sind die zu erledigenden Aufgaben minutiös eingeplant. Die Staatsrechnung für das Jahr 2017 konnte einmal mehr termingerecht abgeliefert werden. Dies ist nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, dass sich die Finanzverwaltung mit geringer Personalfuktuation auf ein eingespieltes Team verlassen kann.

Die Banken und Postfinance haben zu Beginn des Jahres 2017 die Schraube im Hinblick auf die Weitergabe der Negativzinsbelastungen auf Girokontoguthaben durch die SNB an die Grosskunden erneut angezogen. Dabei wurden die Höchstlimiten nochmals deutlich zurückgenommen. Diese Limiten liegen aktuell bei 15 bzw. 10 Mio. Franken. Darüber hinausgehende Kontoguthaben werden konsequent mit 0.75 % Negativzinsen belastet. Trotz intensiven Bemühungen mit permanenter Liquiditätsüberwachung, Auszahlung von grösseren Beträgen vor Fälligkeit usw. konnten die überdurchschnittlich hohen Geldeingänge im Jahre 2017 nicht mehr allesamt negativzinsfrei platziert werden. Als Folge davon

belasteten die Schaffhauser Kantonalbank und Postfinance Negativzinsen in Höhe von fast 0.5 Mio. Franken. Auf der anderen Seite konnte auf die Aufnahme von neuen Darlehen verzichtet und die dafür budgetierten Zinsen in Höhe von ebenfalls ca. 0.5 Mio. Franken vermieden werden.

	2017	2016	2015	Veränderung 2017 gg. 2016	
	Mio. Fr. prov.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	in %
Staatsrechnung:					
Liquidität inkl. Festgeldanlagen	123	54	52	69	127.8
Mittel- und langfristige Schulden	123	143	143	-20	-14.0
Debitorenbestand ohne Steuerforderungen	27	31	28	-4	-12.9
Bilanzsumme	621	547	505	74	13.5
Gesamtumsatz Laufende Rechnung und Investitionsrechnung	803	776	715	27	3.5

Die Anzahl der Buchungsvorgänge hat sich 2017 wie folgt entwickelt:

	2017	2016	2015	Veränderung 2017 gg. 2016	
	Anzahl prov.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Buchungsvorgänge in SAP:					
Debitoren	138'000	132'000	124'000	6'000	4.5
Kreditoren	117'000	117'000	114'000	-	0.0
Hauptbuch und übrige	33'000	32'000	30'000	1'000	3.1
Gesamttotal	288'000	281'000	268'000	7'000	2.5

2550 Schaffhauser Polizei

Allgemeine Bemerkungen

Das Jahr 2017 war – nebst den ordentlichen Tagesgeschäften – von zwei ausserordentlichen nach aussen wirkenden Ereignissen – mit entsprechend medialem Interesse – geprägt. Einerseits war dies der sogenannte «Kettensäge-Vorfall» und andererseits der Brand in einer Sägerei in Merishausen.

Mit diesen beiden Ereignissen kann exemplarisch aufgezeigt werden, wie wichtig eine stetige und zielgerichtete Aus- und Weiterbildung – trotz damit verbundenem finanziellen wie auch zeitlichen Aufwand – für eine erfolgreiche und situationsgerechte Ereignisbewältigung auch bei «besonderen Lagen» ist. Basis war die Umsetzung einer Vielzahl von Projekten, Vorgaben und anspruchsvolle Weiterentwicklungen, welche allesamt aus der Organisation heraus angestossen und entwickelt wurden und noch werden. Sämtliche damit zusammenhängenden Beschaffungen, Infrastrukturvorgaben und Entwicklungsschritte standen in direktem Bezug zu einer vorausschauenden und strukturierten Planung entsprechender

25 FINANZDEPARTEMENT

Strategien aus den vergangenen Jahren. Die Polizeiführung ist sich dabei im Klaren, dass sich die in diesem Zusammengang stehenden Anstrengungen auf die Mitarbeitenden direkt auswirken, insbesondere auch im Kontext zu den Mehr- und Zusatzbelastungen bei der Polizei, welche sich aufgrund gesellschaftlicher sowie sicherheitspolitischer Entwicklung ergeben haben und in unverminderter Geschwindigkeit weiter voranschreiten.

Dennoch sind diese Anstrengungen weiterhin notwendig und erforderlich, damit das allgemeine Sicherheitsgefühl und das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung weiterhin auf hohem Niveau gewahrt und die Schaffhauser Polizei als bürgernah, innovativ und vorausschauend wahrgenommen wird.

Entsprechend stellt die Bestandserhaltung des Polizeikorps weiterhin eine grosse Herausforderung dar und es wird alles daran gesetzt, den Bestand nachhaltig zu halten (Stichwort Erweiterung der Grundausbildung Polizist mit eidg. Fachausweis von einem auf zwei Jahre). Wesentlicher Aspekt ist dabei die Personalfuktuation, welche im Jahr 2017 bei (tiefen) 6 % lag (4.3 % bei Polizisten / 12.8 % bei Zivilangestellten). Somit waren bei der Schaffhauser Polizei inkl. Schwerverkehrszentrum 218 Mitarbeitende mit insgesamt 209.45 Stellenpensen angestellt. Insgesamt wurden durch diese Mitarbeitenden insgesamt 4'367 Überstunden geleistet, welche im Jahr 2017 nicht kompensiert werden konnten (bspw. schlug der Kettensäge-Vorfall mit insgesamt 1'059 Überstunden zu Buche).

Weitere Personalkennzahlen:

6 % Fluktuation (gesamt)	21.5 % Frauenanteil
4.3 % Fluktuation Polizisten	78.5 % Männeranteil
12.8 % Zivilangestellte	1'849.5 Krankheitstage
Durchschnittsalter 40.5 Jahre	597.5 Unfalltage

Trotz der vorerwähnten vielseitigen, anspruchsvollen sowie fordernden Themen und der damit verknüpften hohen Arbeitsbelastung ist die wiederum sehr beachtliche Aufklärungsquote von 56.3 % der Straftaten nach Strafgesetzbuch hervorzuheben. Ebenso wurden im Berichtsjahr u.a. anlässlich Schwerverkehrskontrollen Sicherheitsleistungen (Depositen) von insgesamt CHF 850'955 (davon GWK: CHF 257'975) sowie 767 Anzeigen bzw. Verzeigungen (- 30 %) ausserhalb des Ordnungsbussenverfahrens – trotz personeller Lücken aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle von Mitarbeitenden – an die Staatsanwaltschaft überwiesen.

Kriminalpolizei

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Häufigkeit der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) zugenommen: 3680 Straftaten im Jahr 2016 stehen 3849 Straftaten im Jahr 2017 gegenüber. Das ergibt eine Zunahme von 5 %.

Bei der Kategorie der Vermögensdelikte, die den Grossteil der StGB-Delikte ausmacht, ist die Veränderung gegenüber dem Vorjahr allerdings umgekehrt. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 2 %. Im Teilbereich Einbruchdiebstahl wurden im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr wenig mehr Straftaten registriert; die Zunahme beläuft sich dabei gegenüber dem Vorjahr auf 8 % (von 232 Delikten auf 251). Bei den Sachbeschädigungen (ohne Diebstahl) ist eine Abnahme zu verzeichnen (2016: 386 Fälle; 2017: 324 Fälle). Beim Raub ist eine leichte Zunahme festzustellen: 14 Fällen im Jahr 2016 stehen 17 Fälle im Jahr 2017 gegenüber.

Bei der Kategorie der Delikte gegen Leib und Leben ist eine Zunahme zu verzeichnen (2016: 295 Straftaten; 2017: 320 Straftaten). Die Anzahl Tötungsdelikte hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 7 versuchten Tötungen um 3 Delikte gesteigert. Die Anzahl der schweren Körperverletzungen ist von 4 auf 18 gestiegen. Bei der Kategorie der Delikte gegen die Freiheit ist eine Zunahme um 15 % festzustellen. Während die Anzahl Drohungen um 9 % zunahm, ist sie bei den Nötigungen um 45 % gestiegen. Bei den Freiheitsberaubungen ist eine Abnahme festzustellen (2016: 8 Delikte; 2017: 7 Delikte). Bei der Kategorie der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist eine Zunahme von 52 % zu verzeichnen (2016: 67 Straftaten; 2017: 102 Straftaten). Hier ist eine Steigerung im Bereich der Pornografiedelikte zu erkennen.

Die Aufklärungsquote bei den Straftaten nach StGB liegt mit 56.3 % um 2.7 % über dem Vorjahreswert. Bei den Einbruchdiebstählen erhöhte sich die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr um 1.4 %; sie beträgt nunmehr 35.9 % (Vergleich: schweizweit 2016: 15 %).

Bei den Straftaten nach Betäubungsmittelgesetz (BetmG) hat die Anzahl rapportierter Widerhandlungen im Vergleich zum Vorjahr um 11 % zugenommen (2016: 1'000 Straftaten; 2017: 1105 Straftaten). Bezüglich dem Besitz beträgt die Zunahme 32 %, während sich beim Anbau, Handel und Schmuggel eine Reduktion um 13 % ergeben hat (2016: 275 Straftaten; 2017: 240 Straftaten).

Die Anzahl der unter 18-jährigen Beschuldigten beträgt bei den Straftaten nach StGB 6.6 % und bei den Straftaten nach BetmG 15.5 %.

Von den 2017 ermittelten Beschuldigten waren im StGB-Bereich 18 % weiblichen Geschlechts: etwas mehr als im Jahr zuvor.

Kriminalfälle (Auszug)	2017	2016	+/- in %
Einbruchdiebstähle	251	232	+8 %
Suizide	26	16	+63 %
Aussergewöhnliche Todesfälle	84	69	+22 %
Velo- und Mofadiebstähle	155	175	-12 %
Motorfahrzeugdiebstähle	15	3	+500 %
Brandfälle	18	15	+20 %
Häusliche Gewalt (mit Straftaten)	245	196	+25 %
Häusliche Gewalt (ohne Straftaten)	94	118	-20 %
Abgängige Personen	173	190	+9 %

Staatsschutz

Von insgesamt 56 (Vorjahr 51) Staatsschutzangelegenheiten gemäss Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS), ab 01.09.2017 Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG), betrafen 47 Erhebungen die Bereiche Terrorismus, Extremismus, verbotener Nachrichtendienst und Proliferation.

9 Eingänge wurden nicht aktiv bearbeitet, weil sie reinen Mitteilungscharakter aufwiesen. Auf Einladung des Nachrichtendienstes des Bundes des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wurde an acht Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen, an denen Instruktionen empfangen und Staatsschutzgeschäfte besprochen worden sind

Sicherheitspolizei

Bei der Ausstellung von Leumundsberichten und Waffenerwerbsscheinen inkl. Feuerwaffenpässen sind, wie bereits im Vorjahr, markante Anstiege zu verzeichnen. Ebenfalls nahm der Aufwand bei den Arrestantentransporten massiv zu, obwohl sich die Lage im Bereich der Migration weiter beruhigt hat.

Statistik	2017	2016	+/- in %
Polizeiliche Festnahmen	1'817	1'890	-3.9
Leumundsberichte und Personensicherheitsüberprüfungen	1'057	850	+24.4
Waffenerwerbsscheine und Feuerwaffenpässe	415	382	+8.6
	Stunden	Stunden	
Arrestantentransporte (inkl. Vor- und Zuführungen), Ein-/ Ausgrenzungsmassnahmen	3'498	2'976	+17.5

Bei Fussballspielen in St. Gallen, Vaduz sowie bei der FIS Ski WM in St. Moritz und beim «World Economic Forum» WEF in Davos wurden 2'557 Einsatzstunden geleistet. Der Ordnungsdienst bei den Heimspielen des FC Schaffhausen, welcher seit dem 25. Februar 2017 im Stadion LIPO Park in Herblingen spielt, erforderte weitere 2909 Einsatzstunden. Insgesamt leistete die Schaffhauser Polizei 5466 Einsatzstunden bei diesen ausserordentlichen Einsätzen. Davon wurden wegen fehlender personeller Ressourcen 1454 Stunden in der Freizeit bzw. als Überzeit geleistet und zu Lasten des ordentlichen Dienstes kompensiert.

Die Mitglieder der Interventionseinheit leisteten neben ihrer Aufgabe im Normaldienst etliche Einsätze in den Bereichen Personenschutz, Objektschutz sowie bei Einsätzen mit erhöhtem Risiko. Die Anzahl Mannstunden hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht.

Die Mitglieder der Sondergruppe Diensthundewesen wurden 98 Mal ausserhalb der regulären Arbeitszeit aufgeboden. Darunter konnten diverse Einsatzerfolge wie die Ergreifung von Einbrechern, das Finden von Betäubungsmitteln sowie das Auffinden von vermissten Personen verbucht werden.

Die neusten Erkenntnisse bezüglich Terrorakte in Europa sowie die Erkennung von Radikalisierungen werden abgeleitet und fliessen laufend in die Schulungen des Korps ein.

Regionalpolizei

Mit der Fortsetzung diverser Aktionen, wie Bezirks- und Quartierkontrollen sowie «Community Policing», konnte das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung weiter gestärkt werden. Ebenso wurde mittels einer brennpunkt- und situationsgerechten Patrouillentätigkeit in der Stadt als auf dem gesamten Kantonsgebiet sichtbare Präsenz markiert. Ebenso wurde die Präsenz zum Schutz grösserer Veranstaltungen, wie beispielsweise die Rheinfallbeleuchtung in Neuhausen am Rheinfall bzw. die 1. Augustfeiern in Stein am Rhein, mit entsprechendem Ressourcenaufwand nochmals erhöht.

In Zusammenarbeit mit anderen kantonalen und städtischen Abteilungen, wie dem Sozialdienst, erfolgten mehrere Anwesenheitskontrollen in städtischen und kantonalen Asylunterkünften sowie Szenenrestaurants. Ein weiteres Phänomen, welches beschäftigte, waren illegale Glücksspiele / Wetten in privaten Clubs.

25 FINANZDEPARTEMENT

Die Fachstelle «Häusliche Gewalt» registrierte rund 173 Straftaten häuslicher Gewalt. Zudem kam es zu 15 (16) Wegweisungen, jeweils für mindestens 14 Tage, der gewaltausübenden Person aus dem gemeinsamen Haushalt. Die ebenfalls bei der Regionalpolizei angesiedelte Fachstelle «Bedrohungsmanagement» verarbeitete diverse Anfragen und Ersuchen von Amtsstellen wie auch Privatpersonen.

Bezüglich der allgemeinen Situation in der Stadt Schaffhausen sind nur kleine Verbesserungen zum Vorjahr festzustellen. Geblieben ist weiterhin das auf übermässigem Alkoholkonsum basierende Ausgangsverhalten jüngerer Partygänger. Beleidigungen, Beschimpfungen und auch Tätlichkeiten gegenüber Polizisten/innen sind nach wie vor ein Thema (Gewalt und Drohung gegen Beamte 32 Fälle).

Verkehrspolizei

Die Anzahl Verkehrsunfälle im Jahr 2017 ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Es ereigneten sich insgesamt 516 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (+ knapp 8 %). Dabei verlor auch 1 Person ihr Leben (Fussgänger).

Insgesamt wurden 125 Personen angehalten, welche unter Alkoholeinfluss gefahren sind. Dies ist eine Zunahme von 13.6 %. Davon wurden 89 mit einer qualifizierten Blut- oder Atemalkoholkonzentration (0,8 ‰ resp. 0,4 mg/L oder mehr) und gemessen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass seit dem 1. Oktober 2016 eine neue Messmethode – beweissichere Atem-Alkoholkontrolle – eingeführt wurde.

118 Lenkende mussten zudem ihren Führerausweis aufgrund des Führens eines Motorfahrzeuges unter Drogeneinfluss abgeben. Gegenüber dem Vorjahr hat dieser Wert leider wieder deutlich zugenommen. Infolge des Fahrens unter Medikamenteneinfluss mussten gegen 5 Verkehrsteilnehmer an die Staatsanwaltschaft rapportiert werden. Wegen Missachten des Alkoholverbotes wurden 9 Personen verzeigt.

Im Bereich der mobilen Geschwindigkeitskontrollen wurden insgesamt 135'787 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei ergab sich eine gesamthafte Übertretungsquote von 4.5 %. Die zwei semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen erfassten 4'755'921 Fahrzeuge mit einer Übertretungsquote von 0.73 %. Die stationären Anlagen erfassten 18'431'939 Fahrzeuge, Übertretungsquote 0.24 %. Die kombinierte Rotlicht/Geschwindigkeitsmessanlage „Brüggli“ (Mühlenstrasse / Schaffhausen) erfasste 2'790'620 Fahrzeuge, Übertretungsquote 0.015 %. Die Übertretungsquote von 5.50 % (4.87 %) im Bereich aller Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen

resultieren aus den bei jeder Tages- und Nachtzeit durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen und der gezielten Brennpunktbeurteilung. Seit 2011 (53'863) war die Übertretungsquote auf der A4-Brücke stets rückläufig. Im Berichtsjahr konnten 33'398 Übertretungen registriert werden. Gegenüber dem Vorjahr (33'323) blieb die Übertretungsquote in etwa gleich und pendelt sich somit auf einem Niveau von ca. -38 % gegenüber dem Jahre 2011 ein.

Schwerverkehrskontrollen

Insgesamt überprüfte die Schaffhauser Polizei 4'076 schwere Motorwagen, wobei 94.9 % nicht in der Schweiz immatrikuliert waren. Im Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ) selbst wurden 3'280 schwere Motorfahrzeuge kontrolliert. Die festgestellten Übertretungen im SVKZ Schaffhausen zeigen deutlich auf, dass Schwerverkehrskontrollen nach wie vor von zwingender Notwendigkeit sind (Übertretungsquote 22.15 %). Ein neues Phänomen stellen die sogenannten AdBlue-Emulatoren dar, mit welchen die Abgasnachbehandlung deaktiviert werden kann. Durch Angabe einer falschen Abgasnorm bei der Einreise in die Schweiz, können somit die LSVA-Kosten erheblich reduziert werden. Gleichzeitig werden Kosten für den AdBlue-Zusatz eingespart. Bis zum Ende des Berichtsjahrs wurde durch die Spezialisten des SVKZ Schaffhausen, insgesamt 93 Fälle an die Staatsanwaltschaft Schaffhausen, Verkehrsabteilung, rapportiert.

Wegen Missachten des Alkoholverbotes mussten im Jahr 2017 8 Chauffeure zur Anzeige gebracht werden, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme entspricht. Gegen einen Fahrzeugführer wurde wegen Fahrens in nichtfahrfähigem Zustand an die Staatsanwaltschaft rapportiert. Zudem wurde ebenfalls ein Chauffeur angehalten, welcher sein Fahrzeug nach der Einnahme von Drogen gelenkt hatte.

Wie bei den allgemeinen Bemerkungen ausgeführt, konnten die Vorgaben bzgl. Kontrollstunden gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen – trotz Personalausgleich aus anderen operativen Gruppen der Uniformpolizei – nicht erreicht werden (- 20 %).

Statistik	2017	2016	+/- in %
Verkehrsunfälle			
Anzahl	516	478	+7.95 %
Verletzte	187	213	-12.2 %
Tote	1	2	-50 %
Kontrollen des Individualverkehrs – Geschwindigkeit			
Mobile Kontrollen	634	589	+7.6 %
Kontrollierte Fahrzeuge	135'787	46'941	+189.3 %
Übertretungsquote	4.52 %	4.0 %	+0.52 %
Fahrfähigkeit			
Fahren in angetrunkenem Zustand	125	110	+13.6 %
BAK 0.50-0.79 o/oo, AAK 0.25-0.49 mg/L	36	42	-14.3 %
BAK 0.80 o/oo, AAK 0.50 mg/L oder mehr	89	68	+30.9 %
Missachten Alkoholverbot	9	10	-10 %
Fahren unter Drogeneinfluss	118	85	+38.8 %
Fahren unter Medikamenteneinfluss	5	3	+66.6 %
Automatische Verkehrssicherheitsanlagen			
Stationäre Radaranlagen			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	18'431'939	20'077'273	-8.2 %
Übertretungsquote	0.24 %	0.22 %	+0.02 %
Kontrollierte Fahrzeuge Rotlicht	2'790'620	3'616'711	-23 %
Übertretungsquote	0.02	0.03 %	-0.01
Semistationäre Verkehrsüberwachungsanlage			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	4'755'921	4'375'204	+8.7 %
Übertretungsquote	0.73	0.62 %	+0.11 %
Rapportüberweisung Ordnungsbussenzentrale an Staatsanwaltschaft			
Anzeigen bzw. Verzeigungen inkl. nichtbezahlte Ordnungsbussen	4'631	4'340	+6.7 %
Verkehrsinstruktion			
Erteilte Unterrichtsstunden	677	600	+12.8
Radfahrerschulung Gemeinden Stunden	183	193	-5.2 %
Teilnehmende an Fahrradprüfung	685	691	-0.9 %
Schwerverkehrskontrolle (SVKZ und mobil)			
Kontrollierte schwere Motorwagen	4'076	6'175	-34 %
Anteil nicht in CH immatrikuliert	94.9	94,8 %	+0.1 %
Verzeigungen / Ordnungsbussen	903	1'385	-34.8 %
Übertretungsquote	22.15	22,4 %	-0.25

Kommandodienste

Neben der Aufrechterhaltung eines reibungslosen Betriebes aller technischen Systeme und Anlagen galt das Hauptaugenmerk unter anderem verschiedenen Technik- und Informatik-Projekten:

- Neue Polizei-Ausweise für alle Mitarbeiter/-innen der SHPol wurden beschafft
- Die «mobile polizeiliche Vorgangsbearbeitung» (POLIS4) erfolgreich eingeführt
- Zwei Zertifizierungskurse mit insgesamt 36 Dolmetscher/-innen durchgeführt

- Die «Werterhaltung POLYCOM 2030» vorbereitet (inkl. Sofortmassnahmen)
- Die Umsetzung der ICT-Strategie begonnen (inkl. AP2020, KSD-Netzwerk)
- Verschiedene HPI-Projekte abgeschlossen: z. B. SPMail / Sec-Mail usw.
- Zahlreiche kleinere und mittlere Technik-/ICT-Projekte wurden realisiert

Die Disponent/-innen und Schichtleiter/-innen der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale (EZ / VLS) nahmen im Jahr 2017 rund 121'930 Telefonanrufe entgegen. Dies ist eine (wiederum) markante Steigerung von über 7 % gegenüber dem Vorjahr.

Statistik	2017	2016	+/- in %
Alarme			
Alarmeingänge (Einbruch, Überfall und Brand)	1'130	946	+19 %
Ausgelöste Alarme für die Wehrdienste	594	536	+11 %
Zentrale Administration			
Erstellte Polizeirapporte (ohne SVG-Übertretungen)	13'115	14'935	-12 %
Straftaten gesamthaft (polizeiliche Kriminalstatistik)	17'398	28'191 3(9'871)	-9.7 %
Meldungen an Versicherungen	405	453	-11 %

¹ Bundesnebengesetze werden ab dem Jahr 2017 (2 korrigierte Zahl 2016) nicht mehr berücksichtigt. Dementsprechend ist die markante Reduktion an Straftaten gegen der ³ ausgewiesene Zahl im Verwaltungsbericht 2016 zu erklären.

2557 Bevölkerungsschutz und Armee

Allgemeine Bemerkungen

Die Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee (B+A) startete das Jahr 2017 mit den beiden neuen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzen und den entsprechenden Verordnungen. Mit diesen rechtlichen Vorschriften verfügen die Abteilung B+A, die Zivilschutzorganisation sowie die kantonale Führungsorganisation nun über moderne Grundlagen, welche sich in der praktischen Umsetzung als sehr gut erwiesen haben. Aufgrund von Personalwechseln mussten dieses Jahr verschiedene Stellen neu besetzt werden. Unter anderem wurde ein neuer Kreiskommandant und Abteilungsleiter Stellvertreter sowie ein neuer Zivilschutzkommandant eingesetzt.

Militärverwaltung: Kreiskommando, Wehrpflichtersatz und Retablierungsstelle

Die Militärverwaltung führte 2017 für die 18-jährigen Schweizer zehn Orientierungstage mit insgesamt 345 Teilnehmern durch. Im November wurden 140 Angehörige der Armee (AdA) von der Militärdirektorin Rosmarie Widmer Gysel ehrenvoll aus ihrer Mi-

25 FINANZDEPARTEMENT

litärdienstpflicht entlassen. Neben einem leichten Rückgang der Dienstverschiebungsgesuche hat sich die Anzahl der nicht erfüllten Schiesspflicht um erfreuliche zwei Drittel reduziert. An der Rekrutierung konnten rund 75 % der Stellungspflichtigen in die Armee eingeteilt werden. Damit wiesen die Schaffhauser dieses Jahr die höchste Tauglichkeitsquote am Rekrutierungszentrum in Rüti aus.

Statistik	2017	2016
AdA im Kt. SH	2'101	1'879
Bearbeitete Dienstverschiebungsgesuche	362	383
Schiesspflicht nicht erfüllt	32	91
Disziplinarbussen	37	37
Aufenthaltsnachforschung/ Ausgeschriebene	11	17
Aufgebotene 18-j. Schweizer zum Orientierungstag	345	346
Rekrutierte Schaffhauser in Rüti ZH	342	350
Entlassene AdA aus der Militärdienstpflicht	140	144
Kunden der Retablierungsstelle Zeughaus (ca.)	800	850
Ersatzpflichtige	2'480	2'473
Einnahmen Wehrpflichtersatzabgabe (in Mio. Fr.)	*1.57	1.61

* Jahresabschluss bereits per 30.11.2017)

Zivilschutzorganisation und -verwaltung

Das Jahr war geprägt von personellen Neubesetzungen (Leiter/ Kommandant ZSO, Instruktoren, technischer Mitarbeiter, Zivilschutzstelle). Dank des Einsatzes aller konnte die kantonale Zivilschutzorganisation (ZSO) trotzdem alle geplanten Grund- und Weiterausbildungen sowie die Wiederholungskurse durchführen. Trotz Kurzfristigkeit konnte auch dem Gesuch der Tour de Suisse für einen Einsatz zugunsten der Gemeinschaft (EzG) entsprochen werden. Die Veranstaltung wurde mit rund 150 Manntagen unterstützt, wobei die Angehörigen des Zivilschutzes gleichzeitig die in der Ausbildung gelernten Fertigkeiten anwenden konnten. Das Lob der Veranstalter war eine Genugtuung für die geleistete Arbeit.

Alle Formationen nutzten die WK, um ihre Einsatzbereitschaft zu trainieren und die Fertigkeiten aus der Grundausbildung zu festigen. Die Führungsunterstützung hat wiederum gut mit der Kantonalen Führungsorganisation sowie den Gemeindeführungsorganisationen der beiden Gemeinden Neunkirch und Stein am Rhein zusammengearbeitet. Die Kenntnisse im Lage-, Informations- und Führungssystem (LAFIS) wurden vertieft, das Konzept für den Notstrombetrieb der POLYCOM Antennen wurde geübt und in den Gemeinden die POLYCOM-Geräte überprüft. Der Kulturgüter-schutz (KGS) hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wilchingen und der Kantonsarchäologie unter fachlicher Begleitung durch das Kantonsforstamt und den Naturschutz die Ruine Radegg vom Baumbewuchs befreit. Der KGS hat somit zur Erhaltung der Rui-

ne beigetragen sowie deren Zustandserfassung möglich gemacht. Die Pioniere haben den Wassertransport über die Distanz von einem Kilometer und 85 Metern Höhenunterschied geübt, auf dem Gebiet der Gemeinde Schleithen Instandstellungsarbeiten ausgeführt und die Schweizerische Meisterschaft im Vereinsturnen mit dem Auf- und Abbau von Infrastruktur unterstützt. In der KSS waren die Pioniere am Auf- und Abbau der Eisbahn beteiligt. Die Betreuer unterstützten Bewohnerinnen und Bewohner von Alterszentren im Alltag und begleiteten sie auf Ausflügen. Nebst der regelmässigen Wartung der Schutzanlagen wurde im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben anlässlich der periodischen Anlagenkontrolle (PAK) und der periodischen Schutzraumkontrolle (PSK) die Schutzinfrastruktur im Kanton geprüft und unterhalten. Anlässlich des Kettensäge-Zwischenfalles konnte die Gruppe Medienunterstützung die Pressestelle der Schaffhauser Polizei bei zwei Pressekongressen spürbar entlasten.

Neu hat die ZSO im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Amtstierarzt die Grundlagen für die neue Formation zur Tierseuchenbekämpfung gelegt und bereits das nötige Einsatzmaterial evaluiert sowie die Instruktoren und Kader ausgebildet. Optimierungen in der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen führten zur Umbildung der Polizeiunterstützungsformation in eine rasche Einsatzformation (REIF), mit der die Bedürfnisse der Partnerorganisationen besser abgedeckt werden sollen. Im Bereich Logistik hat die ZSO begonnen, Köche zu rekrutieren, und sammelte bereits erste positive Erfahrungen in der Verpflegung mit eigenem Haushalt. Von der neuen Möglichkeit der gebührenpflichtigen Verwarnung wird durch Kommando und Zivilschutzstelle konsequent Gebrauch gemacht.

Statistik	2017	2016
<i>Bestand</i>		
Bestand ausgebildete/eingeteilte AdZS	776	730
Personalreserve	216	204
<i>Administration</i>		
Verschiebungsgesuche	190	264
Verwarnungen	46	24
Strafanzeigen	9	13
<i>Geleistete Dienstage</i>		
Dienstage Grund- und Kaderausbildung	871	668
Dienstage in Wiederholungskursen	2'306	3'390
Art. 27 zu Gunsten der Gemeinschaft	60	0
Dienstage Bund	13	15
Dienstage Nothilfe	6	0
Dienstage Total	3'256	4'073

Periodische Anlagekontrollen

Total der betreuten Anlagen	12	13
Durchgeführte Anlagekontrollen	3	5

Periodische Schutzraumkontrollen

Schutzraumbilanz (A-Schutzräume/-plätze)	383 Schutzräume 5'257 Schutzplätze	

Schutzraumbaupflicht

Verfügung über die Baupflicht	100	115
Schutzraumbau (Anzahl verfügbarer Schutzplätze)	414	193
Dispensationen mit Ersatzleistung (Anzahl SP)	648	481

Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz

Auf Basis des im 2016 verabschiedeten BevSG und der BevSV konnten die neue Kantonale Alarmierungsverordnung sowie das KFO-Reglement in Kraft gesetzt werden.

Schutz kritischer Infrastrukturen

Der Schutz kritischer Infrastrukturen wurde im 2017 konzeptionell neu erfasst. Daraus ergibt sich eine Überprüfung der bisher im Kanton registrierten kritischen Infrastrukturen, eine Bewertung der Kritikalität in Bezug auf die für den Kanton wahrscheinlichen Gefährdungen, das Erarbeiten von möglichen Massnahmen und die direkte Auseinandersetzung mit den Betreibern der kritischen Infrastrukturen.

ABC/N/T-Koordination

Ende April 2017 verabschiedete der Bundesrat die neue Strahlenschutzverordnung (StSV) und die Strahlenschutz-Ausbildungsverordnung (St-AusbV). Beide Verordnungen werden am 1. Januar 2018 in Kraft treten. Dies hat unter anderem eine Anpassung des Ausbildungsangebotes zur Folge und damit einhergehend eine Überprüfung des Ausbildungsstandes der im Kanton mit der Thematik betrauten Personen. Alle mit der Reorganisation der Atomwarnposten verbundenen Änderungen wie Terminologie, Messpunkt und Kontrollmessungen sind ab 1. Januar 2018 wirksam. Ziel ist, den Vertrag mit den durch die Reorganisation notwendigen Vertragsanpassungen bis Ende April 2018 zu unterzeichnen.

Als Nachfolgeorganisation der Ende 2016 aufgelösten Geschäftsstelle Nationaler ABC-Schutz wurde mit dem Koordinationsorgan ABC (KOrABC) ein neues Bindeglied zwischen Bund und Kantonen geschaffen.

Systeme

Schaffhausen verfolgte die Entwicklung von Alertswiss zu Alertswiss 2.0 als einer von 10 interessierten Pilotkantonen. Die Entwicklung von Alertswiss 2.0 steht im Zusammenhang mit der Weiter-

entwicklung des Systems POLYALERT, welches als bisher reines Alarmierungssystem nun auch die Möglichkeit haben soll, Warnmeldungen über Alertswiss absetzen zu können. Mit der Betriebsaufnahme in allen Kantonen wird per Ende 2018 gerechnet. Weiterentwickelt wurde auch die elektronische Lagedarstellung der NAZ. Schulungen der Anwender starten anfangs 2018.

Stab Kantonale Führungsorganisation (Stab KFO)

Der Stab KFO hat ein intensives 2017 erlebt. An insgesamt vier Stabsrapporten arbeitete der Stab an Notfallplanungen in den Bereichen Erdbeben, Tierseuche und Sturm/Orkan. Dabei wurden auch wichtige Grundlagenarbeiten geleistet, wie zum Beispiel die Erstellung einer detaillierten Erdbebenrisikokarte. Zusätzlich wurde die kantonale Führungsorganisation mit der Stabsrahmenübung AIOLOS in den Bereichen Tierseuche und Sturm/Orkan beübt. Dies bedeutete zusätzlichen Aufwand, der sich aber mit einer erfolgreichen Bewältigung und einem erkennbaren Mehrwert bezahlt machte. Glücklicherweise musste der Stab keine Ernstfalleinsätze bewältigen. Der Kernstab verfolgte jedoch während der anhaltenden Hitze- und Trockenheitsperiode laufend die Lage.

Gemeindeführungsorgane

Die Gemeindeführungsorgane (GFO) hatten die Möglichkeit, mit einzelnen Vertretern oder auch als ganzer Stab an Ausbildungen, angeleiteten Stabstrainings und verschiedenen Rapporten teilzunehmen. Ebenso haben in verschiedenen Gemeinden Jahresgespräche stattgefunden. Aufgrund der Wahlen im 2016 starteten viele GFO in neuer Zusammensetzung in das neue Jahr. Dies hatte zur Folge, dass der Fokus vieler Gemeinden mehr in der Bewältigung des Alltagsgeschäftes als in der Auseinandersetzung mit bevölkerungsschutzrelevanten Themen lag. Dennoch war die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema Bevölkerungsschutz durchwegs positiv und hat zu weiterführenden Überlegungen hinsichtlich Bildung von regionalen Führungsorganen geführt. Die GFO sind im 2017 von Ereignissen verschont geblieben.

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

Stand 31. Dezember 2017

ERLEDIGTE MOTIONEN

2006/7 Motion Jeanette Storrer vom 18. September 2006, erheblich erklärt am 22. Januar 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 100)

Rahmengesetz mit Anschub- bzw. Impulsfinanzierung für familienergänzende Kinderbetreuungsangebote

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 29. Mai 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 374).

2013/8 Motion Christian Ritzmann vom 13. Mai 2013, erheblich erklärt am 11. November 2013 (Ratsprotokoll 2013, S. 873)

Für mehr Transparenz und mehr Demokratie im Generationenfonds

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 743).

2014/3 Motion Peter Neukomm vom 19. Mai 2014, erheblich erklärt am 1. Dezember 2014 (Ratsprotokoll 2014, S. 978)

Zusammenlegung der Friedensrichterämter (Änderung von Art. 9 Justizgesetz)

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 6. März 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 156).

2016/5 Motion Mariano Fioretti vom 5. September 2016, erheblich erklärt am 19. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 595)

Verordnungsveto

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. Dezember 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 1141).

2015/1 Volksmotion Thomas Imobersteg [Erstunterzeichner] vom 9. November 2015, erheblich erklärt am 25. Januar 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 97)

Gegen den Kahlschlag im Schaffhauser Tourismus

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 15. Mai 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 314).

2016/1 Volksmotion Thomas Leuzinger vom 22. April 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 588)

Transparente und effiziente Stimmabgabe im Kantonsrat

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 30. Oktober 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 877).

ERLEDIGTE POSTULATE

2006/4 Postulat Ruth Peyer vom 18. September 2006, erheblich erklärt am 22. Januar 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 104)

Konzept Tagesschulen

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 29. Mai 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 374).

2012/1 Postulat Martina Munz vom 23. Januar 2012, erheblich erklärt am 5. März 2012 (Ratsprotokoll 2012, S. 165)

Atommüll-Regionen fordern Partizipation

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 15. Mai 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 323).

2014/6 Postulat Samuel Erb vom 23. November 2013, erheblich erklärt am 5. Mai 2014 (Ratsprotokoll 2014, S. 348)

Klare Leitlinien zur Ausschaffungsstatistik

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 15. Mai 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 325).

2014/10 Postulat Jeanette Storrer vom 3. November 2014, erheblich erklärt am 12. Januar 2015 (Ratsprotokoll 2015, S. 52)

Unterstützung der Power-to-Gas Technologie

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 18. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 843).

UNERLEDIGTE MOTIONEN

Die Motion 2007/4 wird weiterbehandelt; Beschluss des Kantonsrates vom 6. Mai 2013 (§ 70 Abs. 4 der Geschäftsordnung), Ratsprotokoll 2013, S. 277

2007/4 Motion Charles Gysel vom 7. Mai 2007, erheblich erklärt am 24. September 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 811)

Änderung Elektrizitätsgesetz

Für die Motion 2013/12 wird die Frist zur Erledigung um zwei Jahre verlängert; Beschluss des Kantonsrates vom 15. Mai 2017 (§ 70 Abs. 2 der Geschäftsordnung), Ratsprotokoll 2017, S. 315

2013/12 Motion Spezialkommission 2013/5 (c/o Matthias Frick) vom 25. Oktober 2013, erheblich erklärt am 3. März 2014 (Ratsprotokoll 2014, S. 177)

Neuregelung der finanziellen Zuständigkeit mit Bezug auf Fremdplatzierungskosten

2016/6 Motion Jürg Tanner vom 7. November 2016, erheblich erklärt am 3. Juli 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 652)

Stärkung der Unabhängigkeit des Erziehungsrats

2017/5 Motion Martina Munz vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 790)

Stromnetz nicht an private Investoren veräussern

2017/6 Motion Andreas Frei vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 799)

Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag und Veräusserung von Aktien

UNERLEDIGTE POSTULATE

Das Postulat 2008/3 wird weiterbehandelt; Beschluss des Kantonsrates vom 17. März 2014 (§ 72 i.V.m. § 70 Abs. 4 der Geschäftsordnung), Ratsprotokoll 2014, S. 235)

2008/3 Postulat Stephan Rawyler vom 11. Februar 2008, erheblich erklärt am 19. Januar 2009 (Ratsprotokoll 2009, S. 56)

Busverbindungen aus einer Hand

Das Postulat 2010/1 wird weiterbehandelt; Beschluss des Kantonsrates vom 11. April 2016 (§ 72 i.V.m. § 70 Abs. 4 der Geschäftsordnung), Ratsprotokoll 2016, S. 166)

2010/1 Postulat Martina Munz vom 4. Januar 2010, erheblich erklärt am 22. Februar 2010 (Ratsprotokoll 2010, S. 81)

Anerkennung GA und Halbtax auf der Strecke Schaffhausen–Basel

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

Für das Postulat 2013/2 wird die Frist zur Erledigung um zwei Jahre verlängert; Beschluss des Kantonsrates vom 15. Mai 2017 (§ 72 i.V.m. § 70 Abs. 2 der Geschäftsordnung), Ratsprotokoll 2017, S. 324

2013/2 Postulat Spezialkommission 2013/5 (c/o Matthias Frick) vom 25. Oktober 2013, erheblich erklärt am 3. März 2014 (Ratsprotokoll 2014, S. 184)

Verbesserte Zusammenarbeit zwischen kommunalen und kantonalen Behörden im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes

Für das Postulat 2014/9 hat der Regierungsrat mit Bericht und Antrag vom 20. Februar 2018 betreffend Bereinigung der Sammlung der Motionen und Postulate Antrag auf Fristverlängerung gestellt

2014/9 Postulat Martina Munz vom 27. Oktober 2014, erheblich erklärt am 12. Januar 2015 (Ratsprotokoll 2015, S. 40)

Ergänzung kantonaies Radwegnetz

2016/1 Postulat Andreas Frei vom 11. Januar 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 557)

Aufteilung Benzinzollanteile entsprechend dem effektiven Bedarf

Für das Postulat 2016/2 hat der Regierungsrat mit Bericht und Antrag vom 20. Februar 2018 betreffend Bereinigung der Sammlung der Motionen und Postulate Antrag auf Abschreibung gestellt

2016/2 Postulat Kurt Zubler vom 9. Januar 2016, erheblich erklärt am 19. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 613)

Massnahmen gegen den Personalnotstand in der Pflege

2016/3 Postulat Walter Hotz vom 14. März 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 568).

Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden

Für das Postulat 2017/6 hat der Regierungsrat mit Bericht und Antrag vom 20. Februar 2018 zu den Postulaten betreffend "Sinnvolle Zusammenarbeit zwischen EKS und SH Power" und betreffend "Wahrnehmung des Vorkaufsrechts für die EKS-Aktien von der Axpo" Antrag auf Abschreibung gestellt

2017/6 Postulat Markus Müller vom 15. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 776)

Sinnvolle Zusammenarbeit zwischen EKS und SH Power

2017/8 Postulat der Spezialkommission 2017/4; eingereicht durch Kommissionspräsident Peter Scheck am 22. August 2017, erheblich erklärt am 6. November 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 938)

Ressourcensteuerung der Volksschule im Kanton Schaffhausen

Für das Postulat 2017/10 hat der Regierungsrat mit Bericht und Antrag vom 20. Februar 2018 zu den Postulaten betreffend "Sinnvolle Zusammenarbeit zwischen EKS und SH Power" und betreffend "Wahrnehmung des Vorkaufsrechts für die EKS-Aktien von der Axpo" Antrag auf Abschreibung gestellt

2017/10 Postulat Markus Müller vom 6. Dezember 2017, erheblich erklärt am 11. Dezember 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 1203)

Wahrnehmung des Vorkaufsrechts für die EKS-Aktien von der Axpo

UNERLEDIGTE KLEINE ANFRAGEN

2017/13 Kleine Anfrage Patrick Portmann vom 13. September 2017

Auslagerung Rettungsdienst: Wird der Rettungsdienst privatisiert?

2017/16 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 11. Dezember 2017

Förderung des Langsamverkehrs

2017/17 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 11. Dezember 2017

Erläuterungen zur "Immobilienstrategie" des Kantons Schaffhausen

2017/18 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 11. Dezember 2017

Radwegführung im Wangental

ERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre» (Amtsblatt 2014, S. 1367); abgelehnt in der Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 (Amtsblatt 2017, S. 834)

Volksinitiative «Kein Abbau - Schule mit Zukunft» (Volksschulinitiative) (Amtsblatt 2015, S. 1429); angenommen in der Volksabstimmung vom 24. September 2017 (Amtsblatt 2017, S. 1559)

Volksinitiative «Initiative für Beruf & Familie (Tagesschulen 7to7) » (Amtsblatt 2016, S. 57); abgelehnt in der Volksabstimmung vom 26. November 2017 (Amtsblatt 2017, S. 1882)

UNERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «Moratorium für Schliessung der Poststellen und SBB-Drittverkaufsstellen» (Amtsblatt 2017, S. 1148)

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERSICHT NETTO-GLOBALBUDGETS / NETTO-GLOBALERGEBNISSE DER WOV-DIENSTSTELLEN	2
21 DEPARTEMENT DES INNEREN	
Interkantonaales Labor	3
22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT	
Schulzahnklinik	17
Berufsbildung	25
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	32
23 BAUDEPARTEMENT	
Tiefbauamt	40
Kantonsforstamt	58
Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	74
24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT	
Amt für Geoinformation	86
25 FINANZDEPARTEMENT	
Finanzkontrolle Kanton und Stadt Schaffhausen	99
Steuerverwaltung	107
Feuerpolizei	121
KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen	141
RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL LAUFENDE RECHNUNG 2017 – WOV-DIENSTSTELLEN	159

ÜBERSICHT NETTO-GLOBALBUDGETS / NETTO-GLOBALERGEBNISSE DER WOV-DIENSTSTELLEN

Dienststelle	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw. R 17 / B 17		Abw. R 17 / R 16	
- Produktgruppe	2017	2017	2016	absolut	in %	absolut	in %
Interkantonales Labor	3'239'211	3'421'000	3'419'897	-181'789	-5.3	-180'686	-5.3
- Globalbeitrag Lebensmittelkontrolle	1'052'467	1'087'900	988'816	-35'433	-3.3	63'651	6.4
- Globalbeitrag Umw eltschutz	2'186'744	2'333'100	2'431'081	-146'356	-6.3	-244'337	-10.1
Schulzahnklinik	-556'219	-223'300	-305'407	-332'919	-149.1	-250'813	-82.1
- Zahnmedizin für Kinder u. Jugendliche	-556'219	-223'300	-305'407	-332'919	-149.1	-250'813	-82.1
Berufsbildung	-2'037'341	-1'935'600	-2'202'984	-101'741	-5.3	165'642	7.5
- Berufsbildung	-2'037'341	-1'935'600	-2'202'984	-101'741	-5.3	165'642	7.5
Berufs-, Studien-, Laufbahnberatung	-1'088'887	-1'096'800	-1'052'673	7'913	0.7	-36'214	-3.4
- Berufs-, Studien-, Laufbahnberatung	-1'088'887	-1'096'800	-1'052'673	7'913	0.7	-36'214	-3.4
Tiefbauamt	-254'990	-195'207	-568'945	-59'783	-30.6	313'956	55.2
- Verkehrsnetze	-949'326	-1'043'505	-1'030'249	94'179	9.0	80'923	7.9
- Strassen- und Kunstbautenunterhalt	-2'521'363	-2'146'202	-2'617'047	-375'161	-17.5	95'685	3.7
- Gew ässer und Boden	3'215'699	2'994'500	3'078'352	221'199	7.4	137'347	4.5
Kantonsforstamt	-1'035'966	-1'014'300	-975'763	-21'666	-2.1	-60'204	-6.2
- Walderhaltung	-267'668	-343'800	-354'455	76'132	22.1	86'787	24.5
- Leistungen im Kantonsw ald	-803'048	-667'500	-619'395	-135'548	-20.3	-183'653	-29.7
- Erholungsraum	34'750	-3'000	-1'913	37'750	1258.3	36'662	1916.7
Strassenverkehrs-/Schifffahrtsamt	1'744'626	1'270'300	1'867'035	474'326	37.3	-122'409	-6.6
- Fahrzeug- und Führerzulassungen	1'143'607	777'800	1'260'321	365'807	47.0	-116'714	-9.3
- Verkehrssteuern und Abgaben	601'019	492'500	606'714	108'519	22.0	-5'695	-0.9
Amt für Geoinformation	-1'686'849	-1'631'800	-1'265'136	-55'049	-3.4	-421'713	-33.3
- Amtliche Vermessung	-926'256	-775'100	-656'891	-151'156	-19.5	-269'365	-41.0
- Geodatenportal Schaffhausen	-760'593	-856'700	-608'245	96'107	11.2	-152'348	-25.0
Finanzkontrolle Kanton u. Stadt SH	-733'966	-794'900	-709'835	60'934	7.7	-24'130	-3.4
- Finanzaufsicht	-733'966	-794'900	-709'835	60'934	7.7	-24'130	-3.4
Steuerverwaltung	-6'294'908	-7'116'800	-7'267'600	821'892	11.5	972'692	13.4
- Steuererhebung	-6'294'908	-7'116'800	-7'267'600	821'892	11.5	972'692	13.4
Feuerpolizei	-	-11'900	-	11'900	100.0	-	-
- Brandschutz	-	-8'100	-	8'100	100.0	-	-
- Feuerw ehrw esen	-	-2'200	-	2'200	100.0	-	-
- Löschw asserversorgung	-	-700	-	700	100.0	-	-
- Sicherheit von Tankanlagen	-	-900	-	900	100.0	-	-
KSD - Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt SH	312'710	182'000	-1'115'004	130'710	71.8	1'427'714	128.0
- IT-Betrieb	478'023	129'512	-1'282'393	348'511	269.1	1'760'416	137.3
- IT-Dienstleistungen	-165'313	52'488	167'389	-217'801	-415.0	-332'702	-198.8

DEPARTEMENT DES INNERN**2150 INTERKANTONALES LABOR****Rechtsgrundlagen**

Bund	– Lebensmittelgesetz – Umweltschutzgesetz – Gewässerschutzgesetz – Chemikaliengesetz
Kanton	– Vereinbarung über eine gemeinsame Lebensmittelkontrolle der Kantone AR, AI, GL und SH vom 15. Dezember 2009 – Finanzreglement für das Interkantonale Labor vom 23. April 2010 (Grundlage: HRM2) – Kantonale Lebensmittelrechtserlasse von AR, AI, GL und SH – Kantonales Umweltrecht Schaffhausen (SHR 814.1 ff.) – Kantonales Gewässerschutzrecht Schaffhausen (SHR 814.2 ff.) – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Ziele der Aufsichtskommission (AK) über das Interkantonale Labor – Projektaufträge der Exekutiven der Kantone AR, AI, GL und SH

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Lebensmittelkontrolle (LM)
Umweltschutz (US)

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Kantone AR, AI, GL und SH

Leiter der Dienststelle

Dr. Kurt Seiler

Schwerpunkte der Dienststelle

Der Vollzug von eidg. Gesetzen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz, Gewässerschutz und Chemikalien ist das «Kerngeschäft» des Interkantonalen Labors. Darüber hinaus sind ihm Aufgaben in den folgenden Bereichen übertragen worden:

- Begleitung Sachplanverfahren zu einem geologischen Tiefenlager für Atommüll.
- Koordination der Bekämpfung von Neobiota.
- Mitwirken beim Projekt «Nitratreduktion im Klettgau».
- Koordination von Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel.
- Koordination bei der Beurteilung von generellen Wasserversorgungsprojekten (GWP).
- Umsetzung des Passivraucherschutzes in Gastrobetrieben (ab Mitte 2016 hat das IKL zudem verschiedene Aufgaben der Gewerbepolizei übernommen).

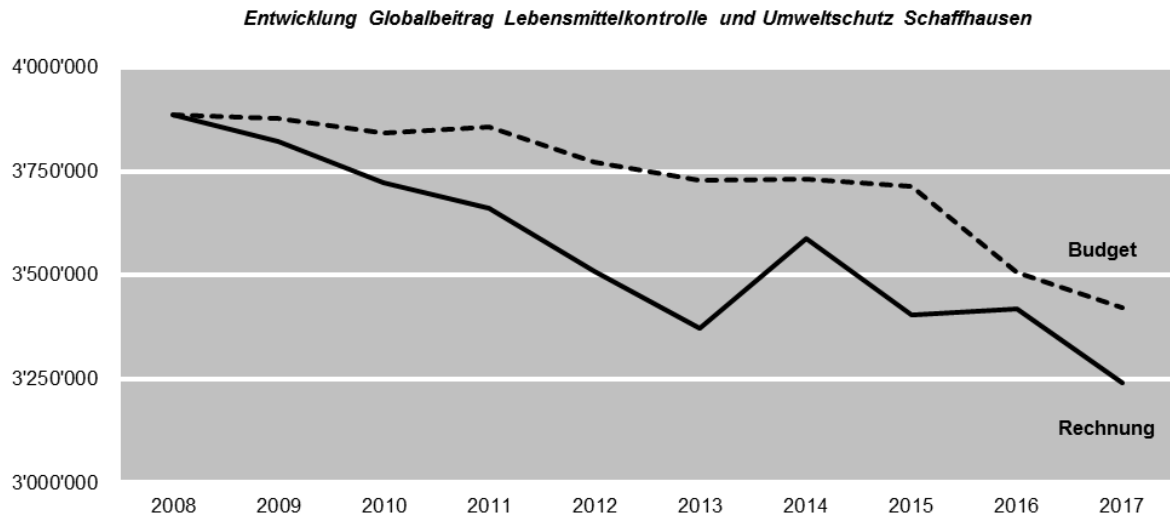
21 DEPARTEMENT DES INNERN**150 INTERKANTONALES LABOR****Zusammenstellung der Kostenentwicklung**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufw and	5'970'677	6'193'000	6'155'289	-222'323	-3.6	-184'612	-3.0
Ausgl. gem. Vereinbarung LM ¹⁾	12'275	-	26'446	12'275	100.0	-14'171	-53.6
Ausgl. Umw eltschutz ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	5'982'952	6'193'000	6'181'735	-210'048	-3.4	-198'783	-3.2
Ertrag	1'395'007	1'322'800	1'332'902	72'207	5.5	62'106	4.7
Ausgl. gem. Vereinbarung LM ¹⁾	40'883	90'400	81'488	-49'517	-54.8	-40'605	-49.8
Ausgl. Umw eltschutz ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Entnahme Aufw ertungsreserven	127'148	127'100	127'148	48	0.0	-	-
Totalertrag	1'563'039	1'540'300	1'541'538	22'739	1.5	21'501	1.4
Nettoergebnis LR	-4'419'913	-4'652'700	-4'640'197	232'787	5.0	220'284	4.7
Globalbeitrag LK AR	559'900	584'900	586'200	-25'000	-4.3	-26'300	-4.5
Globalbeitrag LK AI	173'700	173'700	174'100	-	-	-400	-0.2
Globalbeitrag LK GL	447'102	473'100	460'000	-25'998	-5.5	-12'898	-2.8
Globalbeitrag LK SH	1'052'467	1'087'900	988'816	-35'433	-3.3	63'651	6.4
Globalbeitrag US SH	2'186'744	2'333'100	2'431'081	-146'356	-6.3	-244'338	-10.1
Total Globalbeiträge	4'419'913	4'652'700	4'640'197	-232'787	-5.0	-220'284	-4.7
Total Globalbeiträge SH	3'239'211	3'421'000	3'419'897	-181'789	-5.3	-180'686	-5.3
Kostendeckungsgrad in % ³⁾	45.9	44.8	44.7				
Anschaffungen von Geräten mit mehrjähriger ND	79'900	80'000	194'973	-100	-0.1	-115'073	-59.0
Anschaffungen von Einrichtungen für Gebäude mit mehrjähriger ND	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Ende 2017 betrug das Bilanzkonto «Rücklagen der Globalbudgetbereiche Lebensmittelkontrolle (LK)» rund 210'800 Franken (der Zielwert liegt bei 10 % des Globalbeitrages und damit tiefer; Reduktionen werden kontinuierlich vorgenommen).

²⁾ Ende 2017 betrug das Bilanzkonto «Ausgleich Umweltschutz» rund 239'900 Franken (entspricht ungefähr dem Zielwert).

³⁾ Der Kostendeckungsgrad rechnet sich wie folgt: Anteil von Totalertrag plus Globalbeiträge von LK AR, AI, GL am Totalaufwand in %.

21 DEPARTEMENT DES INNERN**2150 INTERKANTONALES LABOR****Anschaffungen und Investitionen***Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer*

Anschaffungen mit einem Anschaffungspreis > 50'000 Franken und mit mehrjähriger Nutzungsdauer werden aktiviert.

Mobilien (dazu zählen insbesondere Analysegeräte, Fahrzeuge und Spezialsoftware):

Werden über 10 Jahre abgeschrieben (Ausnahme: Gebäudeeinrichtungen werden über 15 Jahre abgeschrieben). Um die Analysegeräte auf einem aktuellen Stand zu halten, sind pro Jahr Investitionen im Durchschnitt von rund 150'000 Franken zu tätigen. Im Jahr 2017 wurde wie geplant eine Moblie angeschafft. Es handelte sich um einen Gaschromatographen für 79'900 Franken, mit dem Verunreinigungen im Wasser nachgewiesen werden können (dafür waren 80'000 Franken budgetiert). Das Konto Mobilien der Anlagebuchhaltung enthält nun 14 Geräte, von denen 6 ganz abgeschrieben sind, aber noch genutzt werden.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Produktgruppe

Lebensmittelkontrolle (LM)

Wirkung

- Schutz der Bevölkerung vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, welche die Gesundheit gefährden können.
- Sicherstellung des Täuschungsschutzes im Lebensmittelbereich.

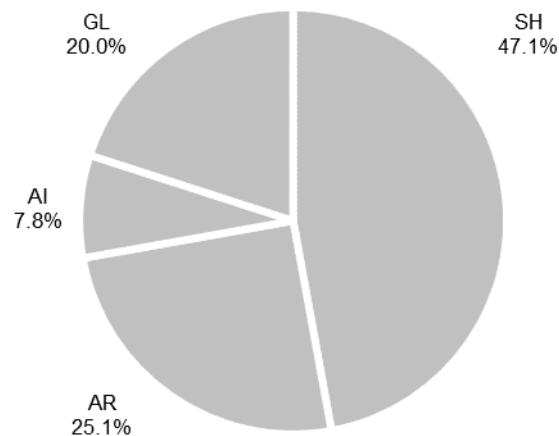
Umschreibung

Das Interkantonale Labor ist zuständig für die Lebensmittelkontrolle in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Schaffhausen. Rechtliche Grundlage bildet die Vereinbarung über eine gemeinsame Lebensmittelkontrolle der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Schaffhausen vom 15. Dezember 2009.

In Schaffhausen, in Herisau und in Glarus betreibt es je ein Lebensmittelinspektorat, das von einem ausgebildeten Lebensmittelinspektor geleitet wird. Von dort aus werden die Betriebe inspiziert, die dem Lebensmittelrecht unterstehen (einschliesslich Wasserversorgungen und Kosmetikbetriebe). Seit dem 1. Januar 2010 werden sämtliche Proben zentral in Schaffhausen untersucht.

Im Globalbeitrag des Kantons Glarus sind zudem Abgeltungen für den Vollzug des Chemikalienrechts enthalten (Anmerkung: In Schaffhausen sind die entsprechenden Aufwendungen in der Produktgruppe Umweltschutz enthalten).

Globalbeiträge LK Rechnung 2017



21 DEPARTEMENT DES INNERN**Produktgruppe****Lebensmittelkontrolle (LM)****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln in allen 4 Partnerkantonen:

- Bei rund 650 Betrieben (von total 2'900 in allen Partnerkantonen) werden jährlich nach einem risikobasierten Ansatz Proben erhoben. Den grössten Anteil machen dabei mikrobiologische Untersuchungen von Trinkwasserproben aus, da diesbezüglich das grösste Risikopotenzial besteht (Anzahl Proben im Jahr 2017: 2'066).
- Um die Exportfähigkeit der Betriebe zu gewährleisten, wird an bestimmten Bundes-Untersuchungskampagnen teilgenommen. Zudem werden diverse Spezialkampagnen gemeinsam mit den Ostschweizer Kantonen geplant und durchgeführt (Anzahl Kampagnen im Jahr 2017: 31).
- Es werden zahlreiche Anfragen von Firmen, Konsumenten und Organisationen bearbeitet.
- Für den Bund müssen verschiedene Statistiken erstellt und Stellungnahmen zu Gesetzesvorlagen erarbeitet werden.

Inspektion und Beurteilung von Lebensmittelbetrieben im Kanton SH:

- Rund 1'200 Betriebe unterstehen im Kanton SH dem Lebensmittelrecht. Von diesen werden gestützt auf ein risikobasiertes Konzept jährlich rund 450 inspiziert.
- Pro Jahr werden rund 40 Baugesuche bearbeitet und es finden rund 100 Bauabnahmen und -besprechungen statt (Anzahl Baugesuche 2017: 49).
- Vollzug Gastgewerbegesetz (einschliesslich Passivraucherschutz). Im Jahr 2017 wurden 135 Bewilligungen ausgestellt.
- Ausstellen von rund 250 Exportzertifikaten pro Jahr.
- Vorträge, Schulungen und Erstellen von einfachen Hilfsmitteln für die Betriebe.

Kommentar zur Entwicklung

Gegenüber dem Budget konnte der Globalbeitrag Lebensmittelkontrolle Schaffhausen leicht reduziert werden.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Produktgruppe

Lebensmittelkontrolle (LM)

Produkte

Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, Zusatzstoffen und Gebrauchsgegenständen (Lebensmittelüberwachung) für die Kantone AR, AI, GL, SH.

Inspektion und Beurteilung von Lebensmittelbetrieben im Kanton Schaffhausen.

Wirkungsziel

Verarbeiter und Inverkehrbringer von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen werden mit verschiedenen Mitteln dazu gebracht, dass sie nur Produkte auf den Markt bringen, die hygienisch einwandfrei sind, keine Gesundheitsgefährdung darstellen und korrekt angepriesen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, führt das IKL Inspektionen durch, untersucht Proben, beurteilt Baugesuche, organisiert Informationsveranstaltungen und vieles mehr.

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
<u>Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln</u>						
Untersuchungsberichte sind innerhalb der Vorgabe abgeschlossen. ¹⁾	Anteil fristgerecht abgeschlossener Berichte	%	≥	97	95	98
Verfügungen sind korrekt. ²⁾	Anzahl erfolgreicher Einsprachen	max. Anzahl	≤	0	2	1
<u>Inspektion und Beurteilung von Lebensmittelbetrieben im Kanton SH</u>						
Inspektionen sind regelmässig durchgeführt. ^{3) 4)}	Anzahl durchgeführte Inspektionen	Anzahl	≥	413	450	386
Baugesuchsunterlagen sind schnell und fundiert beurteilt.	Anteil innerhalb von 2 Wochen beurteilter Baugesuche	%	≥	98	95	100

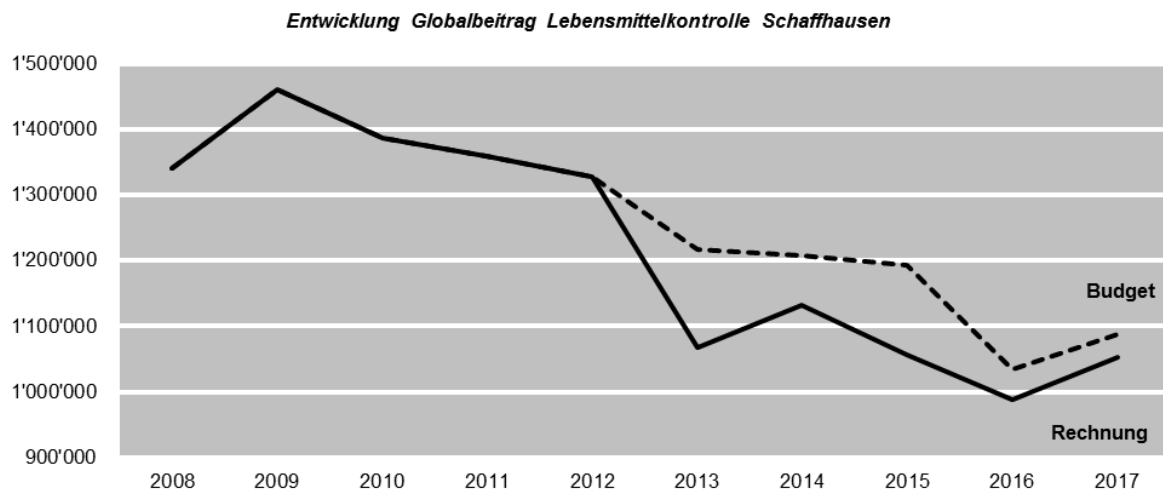
21 DEPARTEMENT DES INNERN

Produktgruppe

Lebensmittelkontrolle (LM)

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufw and	3'043'464	3'123'100	2'829'567	-79'636	-2.5	213'897	7.6
Ausgl. gem. Vereinbarung LM	12'275	-	26'446	12'275	100.0	-14'171	-53.6
Totalaufwand	3'055'739	3'123'100	2'856'013	-67'361	-2.2	199'726	7.0
Ertrag	715'037	646'500	498'760	68'537	10.6	216'277	43.4
Ausgl. gem. Vereinbarung LM	40'883	90'400	81'488	-49'517	-54.8	-40'605	-49.8
Entnahme Aufw ertungsreserven	66'649	66'600	66'649	49	0.1	-	-
Totalertrag	822'569	803'500	646'897	19'069	2.4	175'672	27.2
Globalbeitrag LK AR	559'900	584'900	586'200	-25'000	-4.3	-26'300	-4.5
Globalbeitrag LK AI	173'700	173'700	174'100	-	-	-400	-0.2
Globalbeitrag LK GL	447'102	473'100	460'000	-25'998	-5.5	-12'898	-2.8
Globalbeitrag LK SH	1'052'467	1'087'900	988'816	-35'433	-3.3	63'651	6.4
Deckung des Aufwandes	3'055'739	3'123'100	2'856'013	-67'361	-2.2	199'726	7.0
Kostendeckungsgrad in % ⁵⁾	65.6	65.2	65.4				



Fussnoten

- ¹⁾ Die Termine sind differenziert festgelegt.
- ²⁾ Dieser Indikator ist ein Indiz für die Korrektheit der verfassten Verfügungen.
- ³⁾ Die Inspektionen erfolgen risikobasiert. Die Inspektionsberichte werden in der Regel unmittelbar im Anschluss an die Inspektion abgegeben.
- ⁴⁾ Ab 2013: Personelle Reduktion im Aussendienst (ESH3 und Entlastungsprogramm EP 2014). In den Jahren 2016 und 2017 führte die Integration der Gewerbepolizei ins Lebensmittelinspektorat zu einem vorübergehenden Mehraufwand, und auch personelle Wechsel führten dazu, dass die Ziele nicht ganz erreicht werden konnten.
- ⁵⁾ Der Kostendeckungsgrad rechnet sich wie folgt: Anteil von Totalertrag plus Globalbeiträge von LK AR, AI, GL am Totalaufwand in %.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Produktgruppe

Umweltschutz (US)

Wirkung

- Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie ihren Lebensgemeinschaften.
- Schutz der Lebensräume gegen schädliche oder lästige Einwirkungen.
- Erhalt von Lebensgrundlagen, insbesondere der biologischen Vielfalt und der Fruchtbarkeit des Bodens.

Umschreibung

Das Interkantonale Labor ist zuständig für den Vollzug der Gewässerschutz-, Chemikalien- und der im Detail zugewiesenen Umwelt- und Strahlenschutzgesetzgebung im Kanton Schaffhausen.

Darüber hinaus ist es mit verschiedenen Projekten betraut, die unter «Schwerpunkte der Dienststelle» aufgelistet sind.

Kennzahlen zum Leistungsumfang

Wasser:

- Oberflächenwasser: Regelmässige Beurteilung der Qualität mittels chemischen und biologischen Untersuchungsmethoden sowie spezifische Untersuchungen auf Mikroverunreinigungen.
- Badewasser: Beurteilung von Badewasser (z. B. Rhein) und Inspektion von Beckenbädern.
- Grundwasser, das zu Trinkwasserzwecken genutzt wird: Beobachtung von allfälligen Veränderungen, Anstreben von Verbesserungen (z. B. Nitratreduktion im Klettgau).
- Abwasser: Erhebung, Untersuchung und Beurteilung von Abwasser bei rund 40 Betrieben, insbesondere bei Starkverschmutzern.
- Beratung der Kläranlagebetreiber.
- Schutzzonen: Beratung der Gemeinden bei der Überarbeitung der Schutzzonenreglemente und Überprüfung der Einhaltung der Schutzzonenreglemente.
- Generelle Wasserversorgungsprojekte (GWP): Koordination der Stellungnahmen der kantonalen Fachstellen.
- Generelle Entwässerungsplanung (GEP): Kontrolle und Begleitung.

Luft, Lärm, Strahlen:

- Lufthygiene, Immissionen: Messung der Luftqualität im Kanton Schaffhausen im Rahmen von Ostluft, Kommunikation der Ergebnisse im Rahmen von Ostluft.
- Lufthygiene, Emissionen: Kontrolle von stationären Anlagen.
- Umsetzung, Controlling und Fortschreibung des Massnahmenplanes Lufthygiene.
- Nichtionisierende Strahlen: Erstellen von Expertisen zur Strahlenemission.

21 DEPARTEMENT DES INNERN**Produktgruppe****Umweltschutz (US)****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Chemikalien und Risikovorsorge:

- Überwachung des Verkehrs mit Giften und Stoffen: Durchführung von Betriebskontrollen.
- Marktüberwachung Chemikalien: Beteiligung an Schwerpunktkampagnen des Bundes.
- AC- und Gewässerschutzpikettdienst: Einsätze bei Chemie- und Mineralölereignissen gemäss Aufgebot (Anzahl Einsätze im Jahr 2017: 31).

Abfallbewirtschaftung:

- Aktualisierung der Abfallstatistik: Übersicht über die Entwicklung im Abfallbereich.
- Abfallplanung zur Sicherstellung einer langfristigen Entsorgungssicherheit.
- Abfallüberwachung: Durchführung von jährlich rund 9 Betriebskontrollen.
- Giftsammlungen: Flächendeckende Giftsammlungen in den Gemeinden (rund 13, wird seit 2015 durch einen privaten Leistungserbringer durchgeführt).
- Deponien: Gezielte, stichprobenweise Kontrollen von im Betrieb stehenden Deponien und Aushubablagerungen (Umfang: > 90% der aktiven Betriebe werden zweimal kontrolliert).
- Radioaktiver Abfall: Begleitung des Sachplanverfahrens Tiefenlager für radioaktive Abfälle.

Boden und Altlasten:

- Belastete Standorte: Überwachung und Beratung.
- Kataster der belasteten Standorte ist seit 2010 über das Internet abrufbar. Er wird aktuell gehalten.

Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes:

- Baugesuche ohne Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP): Bearbeitung aller industriell/gewerblichen Bauvorhaben normalerweise im Umfang von ca. 200 Baugesuchen pro Jahr (Anzahl Baugesuche im Jahr 2017: 292).
- UVP: Bearbeitung von UVP im Umfang von 5 – 10 Prüfungen pro Jahr (Anzahl Prüfungen im Jahr 2017: 5).

Kommentar zur Entwicklung

Der Globalbeitrag Umweltschutz konnte gegenüber dem Budget und gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Der Betrag bewegte sich in den letzten 8 Jahren auf vergleichsweise konstanter Höhe.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Produktgruppe

Umweltschutz (US)

Produkte

Wasser:

- Erhaltung bzw. Verbesserung der Qualität der Gewässer durch gezielte Beobachtung, Kontrolltätigkeit und Einleiten von Massnahmen.

Luft, Lärm, Strahlen:

- Ermittlung der Luftqualität zusammen mit den Ostschweizer Kantonen im Rahmen von Ostluft.
- Nachführen des Massnahmenplans Lufthygiene.
- Kontrolle von Emissionen (Luft, Lärm, NIS).

Chemikalien und Risikovorsorge:

- Kontrolle der Risikovorsorge bei Industrie-, Gewerbe- und öffentlichen Bauten.
- Gewährleistung der Sicherheit für Bevölkerung und Umwelt im Kanton Schaffhausen vor Störfällen mit katastrophalem Ausmass.
- Verhinderung der Gefährdung von Mensch, Tier und Umwelt durch Gifte und umweltgefährdende Stoffe.
- Ereignisbewältigung bei Unfällen: Schadensbegrenzung.

Abfallbewirtschaftung:

- Vorsorgliche Begrenzung der Umweltbelastung durch Abfälle und ihre Beseitigung.
- Periodische Sammlung und fachgerechte Entsorgung von Giften und Sonderabfällen aus Haushalt und Gewerbe, getrennt von den übrigen Siedlungsabfällen.
- Schutz von Grundwasser und Boden durch gezielte Überwachung von Ablagerungen und Aushubtransfer.
- Schutz der Öffentlichkeit vor negativen Auswirkungen von Bodenbelastungen durch Überwachung des Bodens und Einleiten von gezielten Massnahmen.

Boden und Altlasten:

- Schutz der Ökosphäre und der Öffentlichkeit vor negativen Auswirkungen von Altlasten.

Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes:

- Baubewilligungen: Sicherstellen, dass die Umwelt-, Chemikalien- und Gewässerschutzgesetzgebung in den Baubewilligungsverfahren berücksichtigt werden.

21 DEPARTEMENT DES INNERN**Produktgruppe****Umweltschutz (US)****Wirkungsziel**

Negative Auswirkungen des menschlichen Handelns auf die Umwelt werden minimiert. Zu diesem Zweck wird gezielt in die kausale Kette der Einflussgrössen der Umweltbelastungen eingegriffen (gemäss DPSIR-Model: Driving forces = treibende Kräfte, Pressures = Belastungen, States = Zustand, Impacts = Auswirkungen, Responses = Reaktion). Dazu gehören die gezielte Beeinflussung der treibenden Kräfte (z. B. Schadstoffemissionen), die Minimierung von Belastungen (z. B. durch Abfälle), die Erfassung des Umweltzustandes (z. B. der Qualität des Grundwassers), die Minimierung von Auswirkungen (z. B. Verhinderung von Bodenverschmutzungen, Einsatz bei Schadenfällen) und eine entsprechende Reaktion auf Umweltveränderungen (z. B. Beeinflussung des Umweltrechts im Rahmen von Vernehmlassungen).

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
<u>Wasser</u>						
Die Resultate der Beurteilung von Badewasser sind schnell publiziert. ¹⁾	Anteil fristgerechter abgeschlossener Berichte	%	≥	100	95	100
Beckenbäder sind in genügender Anzahl kontrolliert. ¹⁾	Anzahl Kontrollen	Anzahl	≥	37	²⁾	26
Kläranlagen sind periodisch beprobt.	Anzahl Untersuchungsberichte	Anzahl	≥	28	³⁾	38
<u>Luft, Lärm, Strahlen</u>						
Die Jahresauswertung Lufthygiene ist termingerecht erstellt.	Einhaltung des Termins	erstellt bis ca. April	=	Ja	Ja	Ja
<u>Chemikalien und Risikoversorge</u>						
Betriebskontrollen (Gifte / Stoffe) sind periodisch durchgeführt. ⁴⁾	Anzahl Inspektionen	Anzahl	≥	1	5	10
Der Einsatz des AC-Pikettdienstes erfolgt rasch. ⁵⁾	Anteil Einsätze innert 30 Minuten	%	≥	84	85	93
<u>Abfallbewirtschaftung</u>						
Die jährliche Erstellung einer Abfallstatistik für das Vorjahr ist sichergestellt. ⁶⁾	Einhaltung des Termins	Ende September	=	Ja	Ja	Ja

21 DEPARTEMENT DES INNERN**Produktgruppe Umweltschutz (US)**

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
In den Gemeinden sind flächen- deckende Giftsammlungen sichergestellt. ⁷⁾	Anzahl Giftsammlungen pro Jahr	Anzahl	≥	12	13	13
In Betrieb stehende Deponien und Aushubablagerungen sind gezielt zwei Mal pro Jahr kontrolliert.	Anteil kontrollierte aktive Ablagerungsstellen	%	≥	100	90	100
<u>Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes</u>						
Baugesuche ohne UVP sind innert 3 Wochen bearbeitet. ⁸⁾	Anteil fristgerecht abgeschlossener Kontrollberichte	%	≥	99	90	96

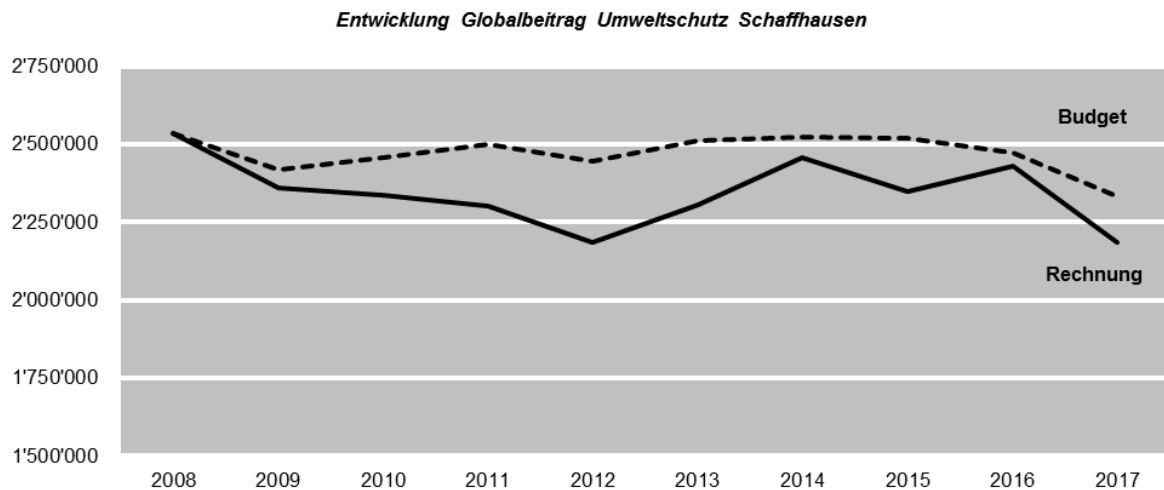
Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
				Abw . Fr.	%	Abw . Fr.	%
Aufwand	2'927'213	3'069'900	3'325'722	-142'687	-4.6	-398'509	-12.0
Ausgleich Umw eltschutz	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	2'927'213	3'069'900	3'325'722	-142'687	-4.6	-398'509	-12.0
Ertrag	679'970	676'300	834'141	3'670	0.5	-154'171	-18.5
Ausgleich Umw eltschutz	-	-	-	-	-	-	-
Entnahme Aufw ertungsreserven	60'499	60'500	60'499	-1	-0.0	-	-
Totalertrag	740'469	736'800	894'640	3'669	0.5	-154'171	-17.2
Beitrag SH	2'186'744	2'333'100	2'431'081	-146'356	-6.3	-244'338	-10.1
Deckung des Aufwandes	2'927'213	3'069'900	3'325'722	-142'687	-4.6	-398'509	-12.0
Kostendeckungsgrad in % ⁹⁾	25.3	24.0	26.9				

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Produktgruppe

Umweltschutz (US)



Fussnoten

- ¹⁾ Die Nutzniesser verlangen aktuelle Resultate: Naturbäder in der Regel in einer und Beckenbäder in zwei, maximal in fünf Wochen (Anmerkung: Der Geschwindigkeit sind aufgrund der Analytik und der personellen Ressourcen Grenzen gesetzt). Anzahl Kontrollen: Ohne Privateaufträge und Nachkontrollen.
- ²⁾ Im Budget 2017 wurde kein Mengenziel gesetzt, weil auf Mitte 2017 ein neues Lebensmittelrecht mit entsprechenden Übergangsfristen in Kraft gesetzt wurde.
- ³⁾ Im Jahr 2015 war die Gewässerschutzverordnung (GschV) in Vernehmlassung. Der Umfang und die Häufigkeit der Kontrollen der Kläranlagen sollen neu geregelt werden. Fixe amtliche Kontrollvorgaben sollen abgelöst werden durch Kontrollen in Abhängigkeit der Qualität und Quantität der Eigenkontrolle durch die einzelnen Abwasserreinigungsanlagen.
- ⁴⁾ Die zuständige Person hat die Ausbildung zum Chemikalieninspektor noch nicht abgeschlossen und konnte daher im 2017 nur eine begleitete Inspektion durchführen. Die Inspektionen werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.
- ⁵⁾ Es wird ein rascher Einsatz des Pikettdienstes vor Ort angestrebt. Entscheide müssen bei Ereignissen rasch gefällt werden. Der Transport zum Einsatzort hat aber sicher und in Achtung der Verkehrsregeln zu erfolgen. Im Jahr 2017 wurde in 5 Fällen die Zeit leicht überschritten (in drei Fällen wegen langem Anfahrtsweg, und in einem Fall wurde zuerst ein Pikettkollege zur Verstärkung abgeholt).
- ⁶⁾ Die Statistik 2016 wurde im Frühling 2017 erstellt. Diejenige für das Jahr 2017 ist noch ausstehend.
- ⁷⁾ Seit 2015 werden die Giftsammlungen von einer Privatfirma durchgeführt. Ab 2018 wird die Stadt Stein am Rhein in das Konzept aufgenommen. Ab diesem Zeitpunkt werden wieder 13 Giftsammlungen durchgeführt.
- ⁸⁾ Die Gesuchsteller erwarten eine speditive Erledigung der Baugesuche.
- ⁹⁾ Der Kostendeckungsgrad rechnet sich wie folgt: Anteil von Totalertrag am Totalaufwand in %.

21 DEPARTEMENT DES INNERN**2150 INTERKANTONALES LABOR**

Bilanz per		31.12.2017	31.12.2016
		Fr.	Fr.
A	AKTIVEN		
10	Finanzvermögen		
1000	Kasse	5'374.85	3'253.95
1002	Bank	1'321'525.46	734'749.07
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	197'000.35	284'768.40
1014	Transferforderungen	232'055.30	252'401.60
1015	Interne Kontokorrente	0.00	0.00
1019	Übrige Forderungen	0.00	12.35
1040	Aktive Rechnungsabgrenzung Personalaufwand	7'440.55	0.00
1041	Aktive Rechnungsabgrenzung Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'144.75	16'390.95
1045	Aktive Rechnungsabgrenzung Übriger betrieblicher Ertrag	3'265.95	2'882.25
10	<i>Total Finanzvermögen</i>	1'777'807.21	1'294'458.57
14	Verwaltungsvermögen		
140	Sachanlagen VV	1'545'136.46	1'682'059.39
142	Immaterielle Anlagen	61'529.83	84'875.02
14	<i>Total Verwaltungsvermögen</i>	1'606'666.29	1'766'934.41
A	Total AKTIVEN	3'384'473.50	3'061'392.98
B	PASSIVEN		
20	Fremdkapital		
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	235'100.19	77'025.44
2002	Steuern	11'539.10	15'678.45
2005	Interne Kontokorrente	768'689.65	485'602.68
2040	Passive Rechnungsabgrenzung Personalaufwand	143'679.23	157'190.71
2041	Passive Rechnungsabgrenzung Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'000.00	0.00
2043	Passive Rechnungsabgrenzung Transfers der Erfolgsrechnung	6'222.35	0.00
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	60'000.00	0.00
2064	Darlehen	527'446.04	542'342.23
20	<i>Total Fremdkapital</i>	1'756'676.56	1'277'839.51
29	Eigenkapital		
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	619'184.75	647'793.09
295	Aufwertungsreserve	1'008'612.19	1'135'760.38
29	<i>Total Eigenkapital</i>	1'627'796.94	1'783'553.47
B	Total PASSIVEN	3'384'473.50	3'061'392.98

Aktiven: Der vergleichsweise hohe Stand im Konto «Bank» (Nr. 1002) wurde über das Kontokorrent nicht reduziert, weil im Jahre 2018 eine grössere Investition budgetiert ist. Das Verwaltungsvermögen setzt sich zusammen aus 1'013'358 Franken für die Einbauten, 531'778 Franken für technische Laborgeräte und 61'530 Franken für Spezialsoftware für den Laborbereich.

Passiven: Gemäss der interkantonalen Vereinbarung soll das Eigenkapital (= Rücklagen der Globalbudgetbereiche) rund 10% der Globalbeiträge ausmachen. Bei Entnahmen oder Einlagen in den Globalbudgetbereichen wird dieser Vorgabe Rechnung getragen. Differenzen können entweder im Rahmen des Rechnungsabschlusses verringert respektive beseitigt, oder sie können im Laufe der Jahre sukzessive verkleinert werden. In beiden Bereichen «Umweltschutz» und «Lebensmittel» konnten die Globalbeiträge 2017 aufgrund des guten Abschlusses reduziert werden. Die Aufwertungsreserve wurde aufgrund einer Neubewertung per 1.1.2011 gebildet. Sie wird in den nächsten Jahren sukzessive abgebaut.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**2255 SCHULZAHNKLINIK****Rechtsgrundlagen**

- Kanton
- Schulgesetz vom 27. April 1981 (SHR 410.100, Art. 85a)
 - Dekret über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik vom 20. September 1993 (SHR 410.620)
 - Verordnung über den Betrieb und das Behandlungsangebot der Schulzahnklinik vom 3. Mai 1994 (SHR 410.621)
 - Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
 - Regierungsratsaufträge
 - Projektaufträge

Produktgruppe

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppe, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Gemeinden / Schulen, Kindergärten / Kindergarten- und Schulkinder bzw. deren Erziehungsberechtigte

Klinikleitung

Dr. Peter Kerschot

Schwerpunkte der Dienststelle

Die Schulzahnklinik sorgt für die zahnmedizinische Prophylaxe (Reihenuntersuchungen, Gruppen- und Individualprophylaxe) und nimmt im Auftrag der Erziehungsberechtigten konservierende und kieferorthopädische Behandlungen vor.

Anschaffungen und Investitionen

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

Keine

Investitionen

Keine

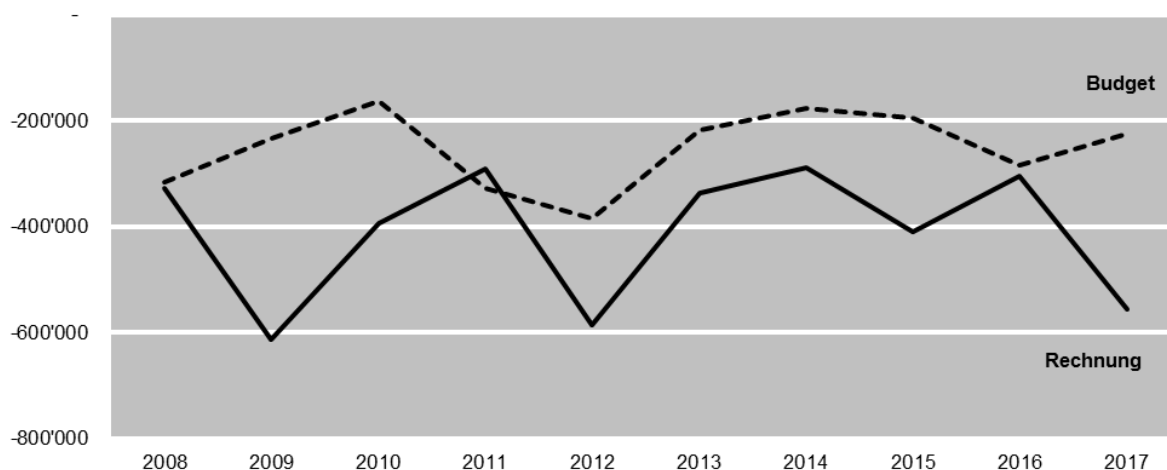
22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2255 SCHULZAHNKLINIK

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'387'436.09	3'163'900	3'375'913.02	223'536	7.1	11'523.07	0.3
Ertrag	3'005'363.45	3'115'000	3'248'222.49	-109'637	-3.5	-242'859.04	-7.5
Nettoergebnis LR	-382'072.64	-48'900	-127'690.53	-333'173	-681.3	-254'382.11	-199.2
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	174'147.26	174'400	177'716.08	-253	-0.1	-3'568.82	-2.0
Totalaufwand	3'561'583.35	3'338'300	3'553'629.10	223'283	6.7	7'954.25	0.2
Totalertrag	3'005'363.45	3'115'000	3'248'222.49	-109'637	-3.5	-242'859.04	-7.5
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-556'219.90	-223'300	-305'406.61	-332'920	-149.1	-250'813.29	-82.1
Kostendeckungsgrad in %	84.4	93.3	91.4				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppe</i>							
Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche	-556'219.90	-223'300	-305'406.61				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Schulzahnklinik



22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**2255 SCHULZAHNKLINIK****Nicht im Globalbudget/Globalergebnis enthaltene Positionen**

2251 Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen (in Franken)	R 2017	B 2017	R 2016
Beiträge an kieferorthopädische Behandlungen	76'447.90	100'000	72'115.50
Interne Verrechnungen Subventionen an Behandlungen Schulzahnklinik	346'888.00	310'000	368'235.50
Total	423'335.90	410'000	440'351.00

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche****Wirkung**

Kinder und Jugendliche erhalten ihren gesunden und funktionstüchtigen Kauapparat. Sie sind befähigt, selbständig für ihre zukünftige Mundgesundheit Sorge zu tragen. Als zukünftige Erziehungsberechtigte tragen sie Sorge zur Mundgesundheit ihrer Kinder.

Umschreibung

Die Schulzahnklinik unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Pflege ihrer Zähne durch Prophylaxe und Behandlung. Gemäss § 2 der Verordnung über den Betrieb und das Behandlungsangebot der Schulzahnklinik (SHR 410.621) sind die Zähne aller Schüler und Schülerinnen des Kindergartens, der Primarschule, der Orientierungsschule, der Sonderklassen und der Sonderschulen jährlich mindestens einmal zu untersuchen und, sofern es die Eltern wünschen, zu behandeln.

In der Schulzahnklinik können, neben den in § 2 genannten Schulkindern, auch die Schüler und Schülerinnen der untersten Klasse der Kantonsschule untersucht und behandelt werden, sofern sie sich freiwillig melden (vgl. SHR 410.621 §4).

Die Reihenuntersuchung durch die Schulzahnklinik ist für alle Schüler und Schülerinnen obligatorisch (vgl. SHR 410.621 § 2 Abs. 2).

Kennzahlen zum Leistungsumfang**Behandlungen**

Taxpunkte	R 2017	B 2017	R 2016
allgemeine Behandlungen	330'507	330'000	339'737
kieferorthopädische Behandlungen	493'472	560'000	558'254
Total Taxpunkte	823'979	890'000	897'991

Prophylaxe

Besuche	R 2017	R 2016
Besuchte Primarschulen	38	48
Besuchte Abteilungen	249	247
Besuchte Kindergärten	74	74
Besuchte Abschlussklassen	44	42

Reihenuntersuchungen

Anzahl zu untersuchende Kinder und Jugendliche	8'081	8'142
Anzahl untersuchter Kinder	8'041	8'090

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche****Produkte**

Reihenuntersuchungen

Behandlungen

Prophylaxe

Kommentar zur Entwicklung*Behandlungen*

2017 wurden etwas weniger Leistungen erbracht im Vergleich zum Budget (-8%) und zum Spitzenjahr 2016 (-9%). Dies ist auf den Mutterschaftsurlaub einer Kieferorthopädin zurückzuführen.

Prophylaxe

Der Erfolg der Anstrengungen in der Prophylaxe zeigt sich dadurch, dass heute rund 80% der Kinder dank gründlicher Mundhygiene kariesfrei sind.

Die Schulzahnklinik bietet Eltern von Kindern im Vorkindergartenalter eine Gratis-Prophylaxeberatung an. 2017 haben 27 Familien von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Zwar ist es keine hohe Zahl, aber die Tendenz ist steigend. Kumuliert betrifft es doch einige Kinder. Die Zahlen der Vorjahre: 2016: 23 Beratungen; 2015: 14; 2014: 26 und 2013: 17.

Reihenuntersuchungen

Es gehört zu den Grundaufgaben der Schulzahnklinik, die Zähne aller Kindergartenkinder sowie aller Schülerinnen und Schüler der Stadt und des Kantons Schaffhausen einmal jährlich zu kontrollieren. Auch 2017 wurden insgesamt 8'041 Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen termingerecht durchgeführt.

Inventar

Notfallmässig musste ein Thermodesinfektor ersetzt werden.

Kostenentwicklung

Die Schulzahnklinik erarbeitete 2017 das zweitbeste Ertragsergebnis seit 1995. Erneut wurde ein Ertrag von über 3 Mio. Franken erwirtschaftet – zum zweiten Mal nach 2016.

Im Vergleich zum Budget 2017 und zur Rechnung 2016 konnten die hohen Erwartungen allerdings nicht ganz erfüllt werden. Auf der Ertragsseite resultierte ein Minus von 3.5% im Vergleich zum Budget bzw. von 7.5% zur Rechnung 2016. Grund dafür ist die Abwesenheit einer Kieferorthopädin wegen Mutterschaftsurlaub und daraus resultierend weniger Umsatz in dieser Sparte. Auf der Aufwandseite ergaben sich unerwartete, nicht budgetierte Ausgaben wie der Ersatz eines defekten Thermodesinfektors und der Ersatz der analogen durch eine digitale Telefonzentrale. Zusätzlich schlägt der Mehraufwand bei den Mietkosten 2017 erstmals über das ganze Jahr voll zu Buche. Insgesamt resultierte ein Mehraufwand von 6.7% gegenüber Budget bzw. 0.5% gegenüber dem Aufwand von 2016.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Produktgruppe		Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Der Anteil der behandlungsbedürftigen Kinder im Vorschulalter nimmt ab.	Veränderung Anteil behandlungsbedürftiger Kinder im Alter von 5 Jahren	%	+/-	+16	–	-38
Die Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen bleibt während der Schulzeit erhalten; sie verbessert sich bei Kindern und Jugendlichen mit Behandlungs- und Zahnstellungs-korrekturbedarf.	Anteil der behandlungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen im Alter von					
	– 5 Jahren	%	≤	21	30	18
	– 8 Jahren	%	≤	20	20	20
	– 14 Jahren	%	≤	10	15	9
	Anteil Kinder und Jugendliche mit Zahnstellungskorrekturbedarf im Alter von					
	– 8 Jahren	%	≤	21	30	19
	– 14 Jahren	%	≤	5	10	11
SchulabgängerInnen sind über vorbeugende Massnahmen zur Erhaltung ihrer Mundgesundheit informiert und werden zur persönlichen Kontrolle durch einen Privatarzt motiviert. ¹⁾	Anteil informierter Schulabgänger und Schulabgängerinnen	%	=	100	100	100

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

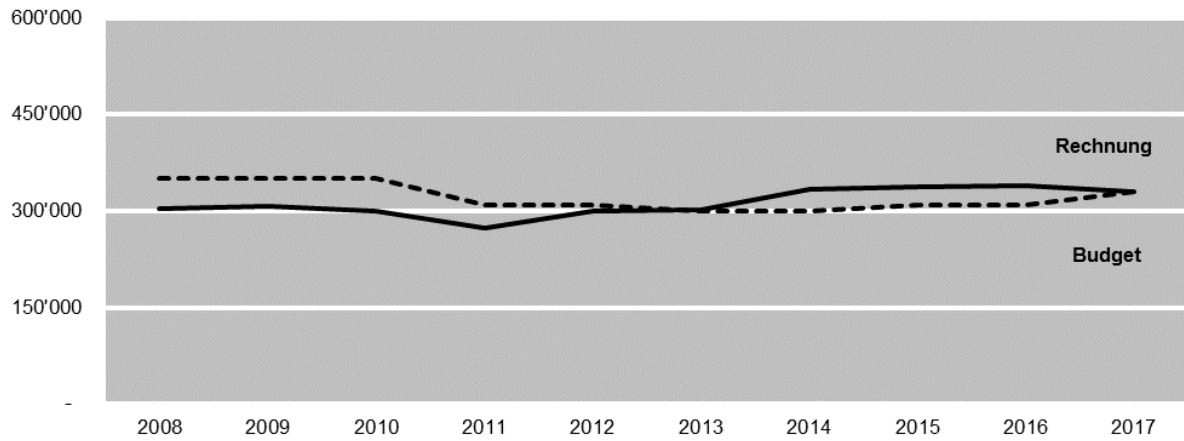
Produktgruppe		Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche				
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Prophylaxeassistentinnen besuchen die Kindergärten und 1. bis 5. Klassen der Primarschulen und instruieren die Kinder über Mundhygiene und Ernährung.	Anzahl Besuche pro Klasse pro Jahr	Anzahl	=	3.2	3	3.2
Sie instruieren die Kinder der 6. Klasse über die Benutzung von Zahnseide.	Anzahl Besuche 6. Klasse	Anzahl	=	1	1	1
Sie instruieren die Kinder der Abschlussklassen über die Erhaltung der langfristigen Mundgesundheit.	Anzahl Besuche Abschlussklasse	Anzahl	=	1	1	1
Die Erziehungsberechtigten wählen als Ausdruck ihrer Zufriedenheit und ihres Vertrauens die Schulzahnklinik als Behandlungsort.	Anteil der untersuchten Kinder und Jugendlichen mit Behandlungsort Schulzahnklinik	%	≥	71	70	69
Die Behandlungen entsprechen einem hohen medizinischen Standard.	Anteil nicht berechneter Behandlungen am Gesamtvolumen	%	≤	0.1	2	0.1

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

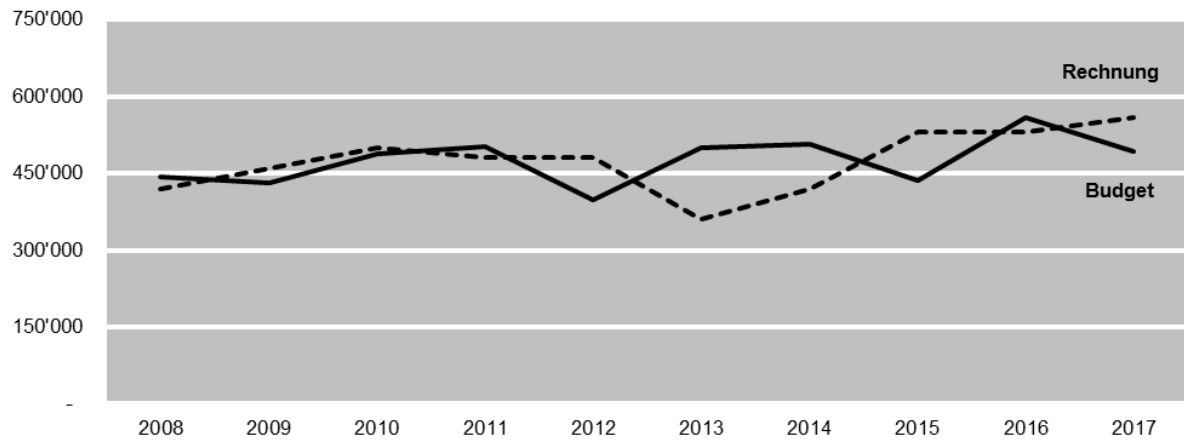
Produktgruppe

Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche

Entwicklung allgemeine Behandlungen



Entwicklung kieferorthopädische Behandlungen



Fussnote

¹⁾ 9% der im Schuljahr 2015 – 2016 verteilten Gutscheine wurden bei einem Privatzahnarzt eingelöst.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**2285 / 2287 BERUFSBILDUNG****Rechtsgrundlagen**

Bund	– OR – Arbeitsgesetz – Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002 – Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003 – Verordnungen über die berufliche Grundbildungen
Kanton	– Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 8. Mai 2006 (SHR 412.100) – Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 (SHR 412.101) – Einschlägige Bestimmungen des Schaffhauser Rechtsbuches – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Regierungsratsaufträge – Projektaufträge

Produktgruppe

Die Abteilung ist verantwortlich für folgende Produktgruppe, deren Inhalt auf den Folgeseiten definiert ist:

Berufsbildung

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern:	Erziehungsdepartement, CaseManagement Berufsbildung, Berufsfachschulen, Arbeitsamt und weitere.
Extern:	Lehrbetriebe / Lernende / Prüfungsexperten / Berufsbildungsämter / Berufsfachschulen / Organisationen der Arbeitswelt / alle Aus- und Weiterbildungsanbieter der Sek. Stufe I und II des tertiären sowie des quartären Bereichs / Ratsuchende / Kommissionen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK).

Leiter der Abteilung

Lukas Hauser

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**2285 / 2287 BERUFSBILDUNG****Schwerpunkte der Abteilung**

- Lehraufsicht
- Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Unterstützende Angebote

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'164'902.86	2'350'900	2'346'474.04	-185'997.14	-7.9	-181'571.18	-7.7
Ertrag	320'444.60	310'300	452'267.65	10'144.60	3.3	-131'823.05	-29.1
Nettoergebnis LR	-1'844'458.26	-2'040'600	-1'894'206.39	196'141.74	9.6	49'748.13	2.6
Korrekturen Aufwand 2264	128'384.73	-81'800	173'363.29	210'184.73	256.9	-44'978.56	-25.9
Korrekturen Aufwand (CM)	-25'545.61	-104'000	-107'144.85	78'454.39	75.4	81'599.24	76.2
Bereinigter Aufwand	2'267'741.98	2'165'100	2'412'692.48	102'641.98	4.7	-144'950.50	-6.0
Korrekturen Ertrag (CM)	-6'520.35	-1'500	-121'944.20	-5'020.35	-334.7	115'423.85	94.7
Bereinigter Ertrag	313'924.25	308'800	330'323.45	5'124.25	1.7	-16'399.20	-5.0
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	83'523.76	79'300	120'614.62	4'223.76	5.3	-37'090.86	-30.8
Totalaufwand	2'351'265.74	2'244'400	2'533'307.10	106'865.74	4.8	-182'041.36	-7.2
Totalertrag	313'924.25	308'800	330'323.45	5'124.25	1.7	-16'399.20	-5.0
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-2'037'341.49	-1'935'600	-2'202'983.65	-101'741.49	-5.3	165'642.16	7.5
Kostendeckungsgrad in %	13.4	13.8	13.0				
<i>Nettoglobalbudgets der Produktgruppen</i>							
Berufsbildung	-2'037'341.49	-1'935'600	-2'202'983.65				

Anschaffungen und Investitionen

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

Keine

Investitionen

Keine

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Produktgruppe

Berufsbildung

Wirkung

Die Wirtschaft profitiert von Menschen, die auf Grund ihrer beruflichen Bildung auf dem Arbeitsmarkt bestehen können.

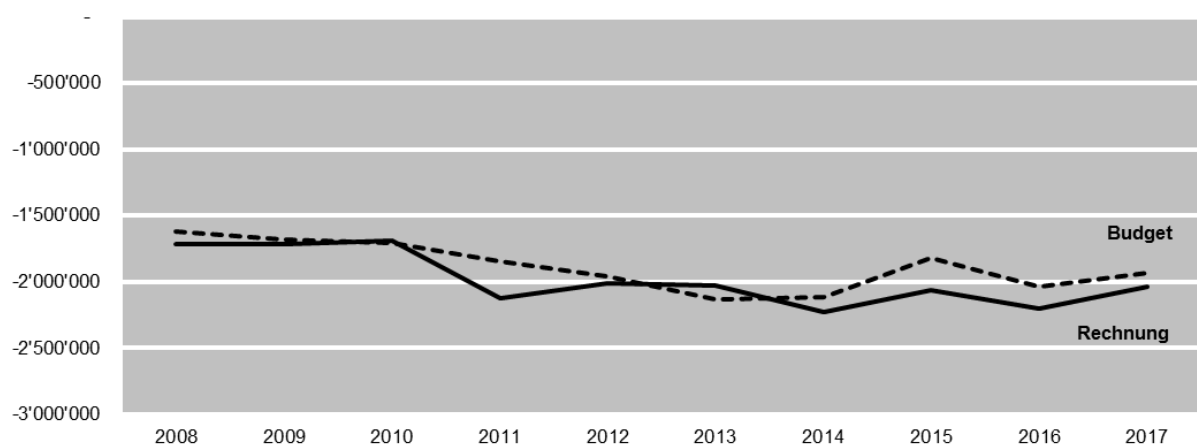
Umschreibung

Die Abteilung Berufsbildung koordiniert und steuert die berufliche Grundbildung, die höhere Berufsbildung sowie die Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern und sichert deren kontinuierliche Entwicklung und Qualität.

Produkte

Ausbildungs-Marketing
Ausbildungs-Qualitätssicherung (inkl. Ausbildungsberatung)
Ausbildungsentwicklung

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Berufsbildung



22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufsbildung****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

	R 2017	R 2016
Neue / veränderte Berufe in der Schweiz	18	13
Anzahl Besuche		
– neue Betriebe	54	62
– bestehende Betriebe	127	126
Anzahl Kontakte bezüglich Nachholbildung	101	106
Anzahl Ausbildungsbetriebe	1'007 ¹⁾	1'058
Anzahl berufsbezogene Kurse und Tagungen im Kanton SH	7	8
Anzahl Beratungsgespräche	683	681
Anzahl individuelle Begleitungen mit Case Management (CM) (Neuanmeldungen)		
– CM1 (Sekundarstufe I)	} 16 ²⁾	8
– CM2 (Sekundarstufe II)		7
– CM3 (Erwachsene)		3
Anzahl obligatorische Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner	7	8
Anzahl Weiterbildungskurse	1	1

Aufteilung Qualifikationsverfahren / Lehrabschlussprüfungen nach Prüfungskommissionen

	Gewerblich / Industriell				Kreiskommission				Total	
	bestanden		nicht bestanden		bestanden		nicht bestanden		bestanden	nicht bestanden
	Anteil Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen	Anteil Männer		
2008	195	366	7	30	174	86	5	3	821	45
2009	219	351	10	27	171	69	5	3	810	45
2010	212	340	6	33	186	125	1	1	863	41
2011	209	364	7	25	171	77	1	6	821	39
2012	227	348	8	36	152	74	4	2	801	50
2013	252	351	13	36	182	71	6	4	856	59
2014	242	369	11	30	153	92	4	7	856	52
2015	241	352	4	37	160	90	7	7	843	55
2016	218	429	6	33	146	70	9	3	863	51
2017	200	347	6	24	150	84	5	6	781	41

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufsbildung****Kommentar zur Entwicklung**

Das Case Management (CM) konnte dank den gesprochenen Geldern im November wieder anlaufen. Die fehlenden Monate machen sich trotzdem in der Anzahl der betreuten Fälle bemerkbar

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Bildungspartner (Wirtschaft) bieten ein bedarfsgerechtes, ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen an.	Anzahl nicht besetzte Ausbildungsplätze	Anzahl	≥	180	100	148
Absolventinnen und Absolventen des Berufsvorbereitungsjahres finden einen Ausbildungsplatz.	Anteil Austretende mit Ausbildungsvertrag	%	≥	92	95	91
Berufslernende schliessen ihre Ausbildung erfolgreich ab.	Anteil Lernende mit erfolgreichem Abschluss	%	≥	94.8	95	94.0
	Anteil Vertragsauflösungen im Verhältnis zum Gesamtbestand	%	≤	8.4	7	9.0

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Abteilung Berufsbildung pflegt bestehende Ausbildungsbetriebe, sichert bestehende und erschliesst neue Ausbildungsplätze.	Anzahl Ausbildungsbetriebe	Anzahl	=	1'007	1'000	1'058
	Anzahl neuer Ausbildungsbe- willigungen	Anzahl		41	60	53

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Produktgruppe		Berufsbildung				
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Abteilung Berufsbildung beaufsichtigt regelmässig die Ausbildungsbetriebe und berät Lernende und Berufsbildner und Berufsbildnerinnen rasch und kompetent.	Intervall der Besuche von Ausbildungsbetrieben	Jahre	=	5 ³⁾	4	5
	Anzahl der persönlichen, lösungsorientierten Beratungsgespräche ⁴⁾	Anzahl	>	498	450	460
	Anzahl lösungsorientierter Aus-sprachen mit beiden Vertragsparteien	Anzahl	>	239	250	221
Die Abteilung Berufsbildung koordiniert die fristgerechte und korrekte Durchführung von Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung).	Anzahl fristgerecht und korrekt eröffnete Prüfungsergebnisse	%	=	100	100	100
Die Abteilung Berufsbildung beteiligt sich an der nationalen - und kantonalen Entwicklung von Berufen und Ausbildungsformen in der Grund- und Weiterbildung.	Anzahl Entwicklungsprojekte	Anzahl	=	3	3	7
Die Abteilung Berufsbildung unterstützt die Umsetzung neuer / veränderter Berufe und informiert die Öffentlichkeit und die Bildungspartner.	Anzahl neu implementierter Berufe pro Jahr	Anzahl	>	16	17	19

Kommentar zur Kostenentwicklung**ESH**

ESH3, Nr. 21

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufsbildung****Fussnoten**

- ¹⁾ Inaktivierung von Ausbildungsbetrieben, welche seit mehr als 5 Jahren nicht mehr ausgebildet haben.
- ²⁾ Aufnahmestopp im Rahmen von EP14. Neuaufnahme CM im November 2017. Ab diesem Zeitpunkt werden die CM-Fälle nicht mehr in Kategorien eingeteilt.
- ³⁾ Aufgrund der hohen Belastungen konnte der 4-Jahres-Rhythmus nicht mehr eingehalten werden.
- ⁴⁾ Die Anzahl der persönlichen Beratungsgespräche umfasst ca. 1/3 der gesamten Beratungsgespräche. Telefonische Gespräche werden nicht erfasst.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2286 BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG

Rechtsgrundlagen

Bund	– OR – Arbeitsgesetz – Berufsbildungsgesetz vom 2. Dezember 2002 – Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003 – Verordnung über die berufliche Grundausbildung
Kanton	– Einführungsgesetz (EG) zum Berufsbildungsgesetz (BBG) vom 8. Mai 2006 (SHR 412.100) – Verordnung zum Einführungsgesetz (EG) zum Berufsbildungsgesetz (BBG) vom 28. November 2006 (SHR 412.101) – Einschlägige Bestimmungen des Schaffhauser Rechtsbuches – Leistungskatalog: Grundangebot (kostenlos) und erweitertes Angebot (kostenpflichtig) der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung vom Januar 2008 – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Regierungsratsaufträge – Projektaufträge

Produktgruppe

Die Abteilung ist verantwortlich für folgende Produktgruppe, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern:	Kanton Schaffhausen, z. B. Erziehungsdepartement, Arbeitsamt usw. / öffentliche Schulen / Gemeinden des Kantons Schaffhausen, z. B. soziale Dienste, Schulen usw.
Extern:	Schaffhauser Schülerinnen und Schüler und ihre Erziehungsberechtigten / Lernende / Studierende / Erwachsene / Lehrbetriebe / Organisationen der Arbeitswelt / alle Aus- und Weiterbildungsanbieter der Sek. Stufe I und II, des tertiären sowie des quartären Bereichs

Leiter der Abteilung

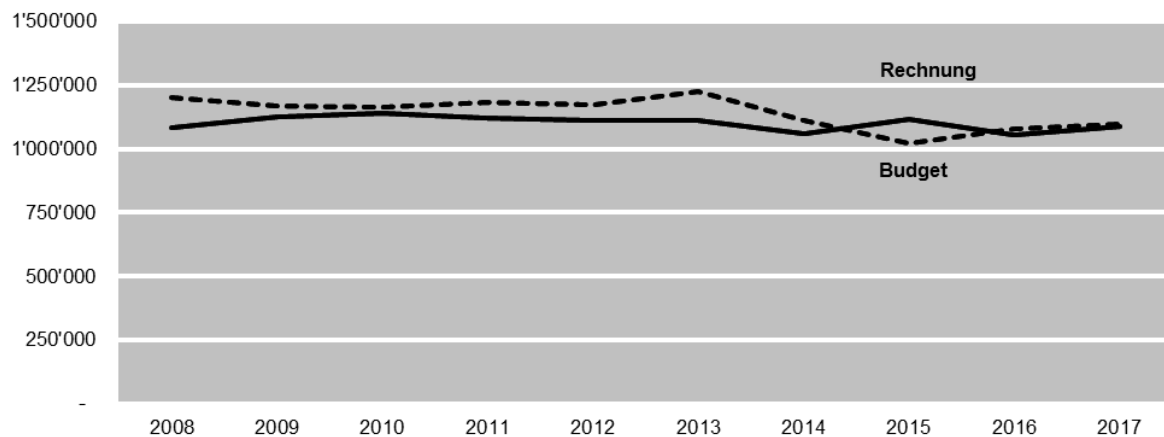
Claudio Pecorino

Schwerpunkte der Dienststelle

Information und Beratung sind die beiden Haupttätigkeiten der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB).

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**2286 BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG****Zusammenstellung der Kostenentwicklung**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'023'129.90	1'014'100	981'131.14	9'029.90	0.9	41'998.76	4.3
Ertrag	68'647.80	52'500	62'491.35	16'147.80	30.8	6'156.45	9.9
Nettoergebnis LR	-954'482.10	-961'600	-918'639.79	7'117.90	0.7	-35'842.31	-3.9
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	134'405.36	135'200	134'033.45	-794.64	-0.6	371.91	0.3
Totalaufwand	1'157'535.26	1'149'300	1'115'164.59	8'235.26	0.7	42'370.67	3.8
Totalertrag	68'647.80	52'500	62'491.35	16'147.80	30.8	6'156.45	9.9
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-1'088'887.46	-1'096'800	-1'052'673.24	7'912.54	0.7	-36'214.22	-3.4
Kostendeckungsgrad in %	5.9	4.6	5.6				
<i>Nettoglobalbudgets der Produktgruppe</i>							
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	-1'088'887.46	-1'096'800	-1'052'673.24				

Entwicklung Nettoglobalaufwand Berufs-, Studien-, Laufbahnberatung in Franken**Anschaffungen und Investitionen***Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer*

Keine

Investitionen

Keine

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung****Wirkung**

Jugendliche und Erwachsene können sich mit Hilfe der Beratungspersonen oder selbständig informieren.

Jugendliche und Erwachsene ergreifen mit Hilfe der Beratung ihnen entsprechende Grund- und Weiterbildungen und schätzen ihre Chancen in der Bildungs- und Arbeitswelt realistisch ein.

Schulabgänger und Schulabgängerinnen der Sekundarstufe I mit besonderem Unterstützungsbedarf finden dank geeigneten Angeboten (CM1, Früherfassung, Elternveranstaltungen) eine Anschlusslösung.

Umschreibung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung stellt ein umfassendes und aktuelles Angebot von Informationen über Berufe, Bildungsangebote und das Bildungswesen bereit. Sie unterhält ein kundenfreundliches virtuelles BIZ auf der Homepage www.biz-sh.ch, eine BIZ App und ermöglicht einen niederschweligen Zugang zum Berufsinformationszentrum BIZ. Im BIZ werden Printmedien zur Information und kostenloser Ausleihe angeboten.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung beginnt im BIZ mit einem Gespräch über Anliegen, Fragen und Erwartungen der Kunden (Kurzberatung). Führt diese erste Beratung nicht zur Beantwortung aller Fragen, wird ein Termin für eine vertiefende Beratung vereinbart. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bietet ein kostenloses Grundangebot für alle Personen mit Wohnsitz im Kanton Schaffhausen an. Darüber hinaus besteht ein kostenpflichtiges, erweitertes Angebot in den Bereichen Beratung, Kurse und Veranstaltungen für ratsuchende Personen.

Ergänzend werden bedarfs- und zielgruppengerechte Informationsveranstaltungen über Bildungsangebote, das Bildungswesen allgemein und Dienstleistungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung angeboten.

Schülerinnen und Schüler mit einer Mehrfachbelastung, bei denen der Übertritt in eine Anschlusslösung nach der Sekundarstufe 1 gefährdet erscheint, werden von der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zusammen mit den Lehrpersonen am Ende des 8. Schuljahres erfasst und bei Bedarf dem Projekt Case Management Berufsbildung zugewiesen. Junge Erwachsene, die noch keine Berufsausbildung gemacht haben, werden zusammen mit Partnern der IIZ (Interinstitutionelle Zusammenarbeit: RAV, Sozialämter, IV usw.) ebenfalls im Projekt Case Management an eine Berufsausbildung herangeführt und während der Ausbildung so lange wie notwendig unterstützt. Aufgrund der Neuausrichtung des Case Managements konnte diese Massnahme im 2017 nur vereinzelt angeboten werden.

Für Jugendliche im 9. und 10. Schuljahr werden Massnahmen, um eine Anschlusslösung zu finden, jährlich neu beurteilt. Im Jahr 1999 wurde das Projekt HotBIZ aufgrund der schwierigen Lehrstellensituation initiiert. Die demografische Entwicklung und die Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt zeigen, dass das Projekt HotBiz aktuell nicht mehr benötigt wird. Die Zahl der Jugendlichen, die nach der Schule eine Anschlusslösung finden, soll weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Eine Zunahme ist in der individuellen Begleitung Jugendlicher zu erkennen, die sich in belastende Lebenssituationen befinden und so eine enge, länger-dauernde Begleitung benötigen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung****Umschreibung**

Alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern der 2. Orientierungsklassen des Kantons, alle Schülerinnen und Schüler der Kantonsschulklassen und alle ratsuchende Erwachsene werden mit attraktiven Informationsveranstaltungen bedient. Mit der Berufsmesse und den beruflichen Informationsveranstaltungen an schulfreien Mittwochnachmittagen besteht in Schaffhausen ein attraktives Angebot für Jugendliche in der Berufswahl.

Produkte

Beratung
Information

Kennzahlen zum Leistungsumfang

	R 2017	R 2016	R 2015
Kurzberatungen im BIZ Jugendliche + Erwachsene	1'832	1'781	1'751
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen	936	830	886
HotBIZ-Beratungen (Total Jugendliche) ¹⁾	--	--	0
Case Management Berufsbildung (CM) Total ²⁾	--	11	14
– <i>Schülerinnen und Schüler Früherfassung</i>	--	--	59
– <i>Total Jugendliche CM1</i>	--	10	13
– <i>Total junge Erwachsene CM3</i>	--	1	1
Berufswahlkurs für Eltern	0	0	0
Verändernkurs für Frauen	1	1	1
Info-Veranstaltungen für Schulklassen	71	60	55
Info-Veranstaltungen für Eltern im Klassenverband	40	38	42
Info-Veranstaltungen für diverse Gruppen	12	11	21
Berufskundliche Veranstaltungen	304	266	247
Ausgeliehene Informationsmittel	1'572	1'356	1'499

Kommentar zur Entwicklung

Die Beratungen haben im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen. Diese Zunahme zeigt sich vor allem in der Beratung Erwachsener (Laufbahnberatung). Die Berufsberatung Jugendliche und die RAV Beratungen (Zuweisungen durch das Arbeitsamt) sind stabil geblieben. Ein Wachstum ist auch in der Beratung und Betreuung von Migranten zu verzeichnen. Wie schon ein Jahr zuvor ist eine Zunahme der Beratungen ohne Termin im BIZ zu erkennen (Kurzberatungen). Die Beratungen werden aufgrund der Komplexität der

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung****Kommentar zur Entwicklung**

Ausbildungs- und Informationsmöglichkeiten und den steigenden Anforderungen des Arbeitsmarktes zahlenmässig zunehmen. Es ist eine deutliche Zunahme im Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarf Erwachsener erkennbar. Zusätzlich zeigen sich auch die Folgen der IV-Revision und der Zunahme von Integrationsmassnahmen im Flüchtlingsbereich in einem erhöhten Beratungsbedarf. Die gute Lehrstellensituation bewirkt eine Entlastung auf den Beratungsbedarf Jugendlicher, gleichzeitig nimmt jedoch die Anzahl komplexer Beratungsfälle zu.

Die Informationsleistungen der BSLB werden auch in Zukunft schwerpunktmässig mit dem BIZ am Herrenacker, dem V-BIZ im Internet und der BIZ-Applikation (BIZ-App) stattfinden. Die Entwicklung wird sich für Jugendliche weiter in Richtung mobile Applikation BIZ (App) konzentrieren.

Ziel ist es weiterhin, möglichst vielen Schulabgängerinnen und Schulabgängern und jungen Erwachsenen eine Anschlusslösung auf der Sekundarstufe 2 zu ermöglichen. Zum einen bietet das Projekt «Case Management Berufsbildung»²⁾ eine entsprechende Unterstützung und zum anderen findet eine Unterstützung im BIZ statt. Die Umsetzung wird zusammen mit der Abteilung Berufsbildung durchgeführt.

Der Trend, dass Laufbahnberatungen weiter zunehmen, hat sich auch im 2017 bestätigt. Erwachsene sollen mit der Unterstützung des BIZ die ihnen möglichen Weiterbildungs- und Qualifikationskurse besuchen, um längerfristig im Arbeitsmarkt zu bestehen.

WoV-wirksam sind total 10 Mitarbeitende mit insgesamt 650 Stellenprozenten beschäftigt. Zusätzlich ist 1 Lernende oder Praktikantin angestellt.

Die zusätzlichen Aufwendungen für Arbeiten im Case Management und im Integrationsbereich brauchen vermehrt personelle Ressourcen für Beratung und für die Sachbearbeitung im Sekretariat.

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Jugendliche und Erwachsene sind über das Ausbildungsangebot und über die Berufs- und Studienwahl gut informiert.	V-BIZ-Besuche	Anzahl	>	84'100	90'000	89'200
	BIZ-Besuche	Anzahl	>	5'313	4'800	4'934
Die Kundinnen und Kunden erhöhen ihre Entscheidungskompetenz.	Anteil der Befragten mit Einschätzung «Situation klarer sehen» ³⁾	%	≥	91	85	88

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

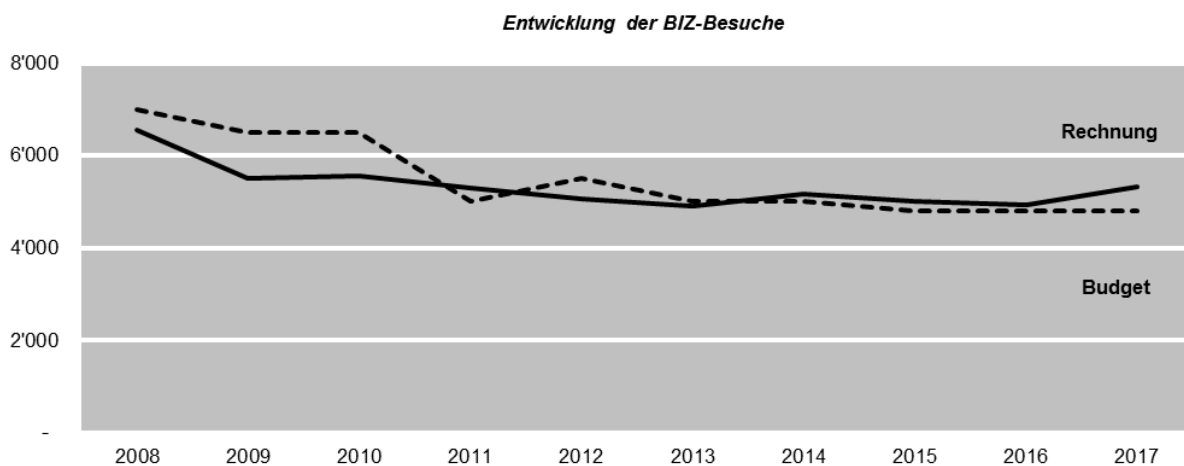
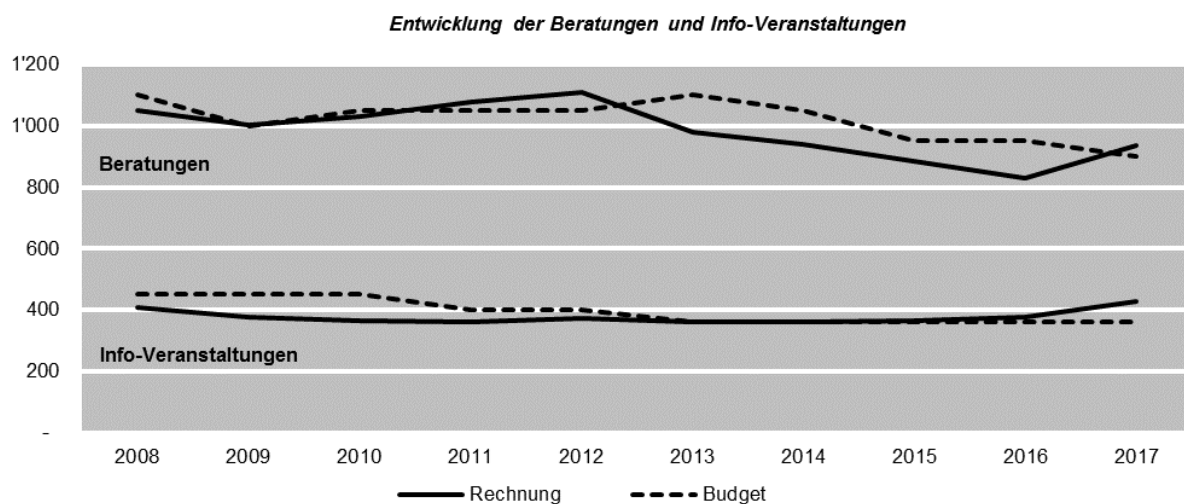
Produktgruppe		Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Ratsuchenden erhöhen ihre Handlungsfähigkeit, um in der Bildungs- und Arbeitswelt besser zu bestehen.	Anteil der Befragten mit Einschätzung «Planung nächste Schritte möglich» ³⁾	%	≥	89	85	87
Die Beratungen sind kompetent und haben für die Ratsuchenden einen hohen persönlichen Nutzen.	Anteil der Befragten mit Einschätzung «Zufrieden mit Beratung» ³⁾	%	≥	97	95	93
Jugendliche finden nach der Sekundarstufe I eine Anschlusslösung.	Anteil Jugendliche ohne Anschlusslösung in Schülerbefragung ⁴⁾	%	≤	5	5	5
	Anzahl Jugendliche ohne Anschlusslösung im HotBIZ ¹⁾	Anzahl Jugendliche	≤	–	–	–

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Ein hilfreiches, aktuelles und umfassendes Informationsangebot steht für Jugendliche und Erwachsene mit dem V-BIZ zur Verfügung.	Aktualisierungsrhythmus	Anzahl / Arbeitstag	=	1	1	1
	Verfügbarkeit	Anzahl selbst verursachte Störungen von mehr als 1 Std. / Jahr	≤	0	5	0
Hilfsbereite, kompetente und bedarfsgerechte Beratungsangebote stehen den Ratsuchenden zur Verfügung.	Anzahl Kurzberatungen	Anzahl	>	1'832	1'600	1'781
	Anzahl Beratungen mit Termin	Anzahl	>	936	900	830
Jugendliche, bei denen die Anschlusslösung gefährdet ist, sind erkannt und im Case Management 1 aufgenommen ²⁾	Anteil Jugendliche im Verhältnis zur Anzahl Schulabgängerinnen und -abgänger	%	≤	--	5	2

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Produktgruppe Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Das HotBIZ steht Schulabgänger- und Schulabgängerinnen ohne Anschlusslösung am Ende des Schuljahres zur Verfügung.	Anteil Jugendliche, die mit Hilfe des HotBIZ eine Anschlusslösung finden ¹⁾	%	>	–	–	–



22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung****Fussnoten**

- ¹⁾ Wurde im Jahr 2017 nicht durchgeführt.
- ²⁾ Im 2017 wurden keine Zuweisungen an das Case Management gemacht und es wurde keine Früherfassung durchgeführt. Aufgrund von Unsicherheiten bei der Weiterführung des Case Managements wurde auf diese Massnahmen verzichtet. Jugendliche mit Unterstützungsbedarf wurden von den Beratungspersonen des BIZ unterstützt
- ³⁾ Befragung von ca. einem Drittel nach Zufall ausgewählten beratenen Personen.
- ⁴⁾ Schulabgängerbefragung am Ende der Schulzeit, durchgeführt bei Lehrpersonen aller Abschlussklassen der Volksschule und des BVJ. 2017 haben 730 (2016: 739) Jugendliche die Schaffhauser Volksschulen verlassen.

23 BAUDEPARTEMENT

2320 / 2322 / 2326 TIEFBAUAMT

Rechtsgrundlagen

Bund	– Strassenverkehrsgesetz – Signalisationsverordnung – Bundesgesetz über den Umweltschutz – Lärmschutzverordnung – Eidg. Gewässerschutzgesetz und dessen Verordnungen – Eidg. Wasserbaugesetz und dessen Verordnungen
Kanton	– Strassengesetz des Kantons Schaffhausen – Verordnung betreffend den Vollzug des Strassengesetzes – Kantonale Strassenverkehrsverordnung – Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton Schaffhausen (Baugesetz) – Wasserwirtschaftsgesetz des Kantons Schaffhausen – Verordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Regierungsratsaufträge – Projektaufträge

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Verkehrsnetze

Strassen- und Kunstbautenunterhalt

Gewässer und Boden

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Kantonale Verwaltung

Extern: Gemeinden des Kantons Schaffhausen / andere Kantone und Gemeinden / Bund

Leiter der Abteilung

Dino Giuliani

Schwerpunkte der Dienststelle

- Projektentwicklung «Kompetenzzentrum Tiefbau Schaffhausen» (Werkhof Schweizersbild)
- Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse A4, der Kantonsstrassen und der kantonalen Radwege
- Umsetzung von Instandhaltungsarbeiten der bestehenden Strasseninfrastruktur
- Planung und Realisierung von Massnahmen des Agglomerationsprogramms 1. Generation
- Umsetzung der revidierten Gewässerschutzgesetzgebung
- Realisierung von Gewässerrevitalisierungsprojekten

23 BAUDEPARTEMENT**2320 / 2322 / 2326 TIEFBAUAMT****Zusammenstellung der Kostenentwicklung**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufw and	10'089'772.42	10'457'700	10'200'900.36	-367'927.58	-3.5	-111'127.94	-1.1
Ertrag	10'993'979.28	10'669'800	10'015'600.97	324'179.28	3.0	978'378.31	9.8
Nettoergebnis LR	904'206.86	212'100	-185'299.39	692'106.86	326.3	1'089'506.25	588.0
Korrekturen Aufw and ¹⁾	-495'979.50	-924'300	-627'728.70	428'320.50	46.3	131'749.20	21.0
Korrekturen Aufw and ²⁾	-	-	-16'444.23	-	-	16'444.23	100.0
Korrekturen Aufw and ³⁾	-1'556.62	-	-19'958.61	-1'556.62	-100.0	18'401.99	92.2
Bereinigter Aufwand	9'592'236.30	9'533'400	9'536'768.82	58'836.30	0.6	55'467.48	0.6
Korrekturen Ertrag ¹⁾	-495'979.50	-924'300	-627'728.70	428'320.50	46.3	131'749.20	21.0
Korrekturen Ertrag ²⁾	-480'009.75	-	-16'444.23	-480'009.75	-100.0	-463'565.52	-2819.0
Korrekturen Ertrag ³⁾	-280'582.10	-	-13'637.75	-280'582.10	-100.0	-266'944.35	-1957.4
Bereinigter Ertrag	9'737'407.93	9'745'500	9'357'790.29	-8'092.07	-0.1	379'617.64	4.1
Bereinigtes Nettoergebnis LR	145'171.63	212'100	-178'978.53	-66'928.37	-31.6	324'150.16	181.1
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	400'161.58	407'400	389'966.95	-7'238.42	-1.8	10'194.63	2.6
Totalaufwand	9'992'397.88	9'940'800	9'926'735.77	51'597.88	0.5	65'662.11	0.7
Totalertrag	9'737'407.93	9'745'500	9'357'790.29	-8'092.07	-0.1	379'617.64	4.1
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-254'989.95	-195'300	-568'945.48	-59'689.95	-30.6	313'955.53	55.2
Kostendeckungsgrad in %	97.4	98.0	94.3				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppen</i>							
Verkehrsnetze	-949'326.01	-1'043'600	-1'030'249.49				
Strassen- und Kunstbautenunterhalt	-2'521'362.69	-2'146'200.00	-2'617'047.49				
Gewässer und Boden	3'215'698.75	2'994'500.00	3'078'351.50				

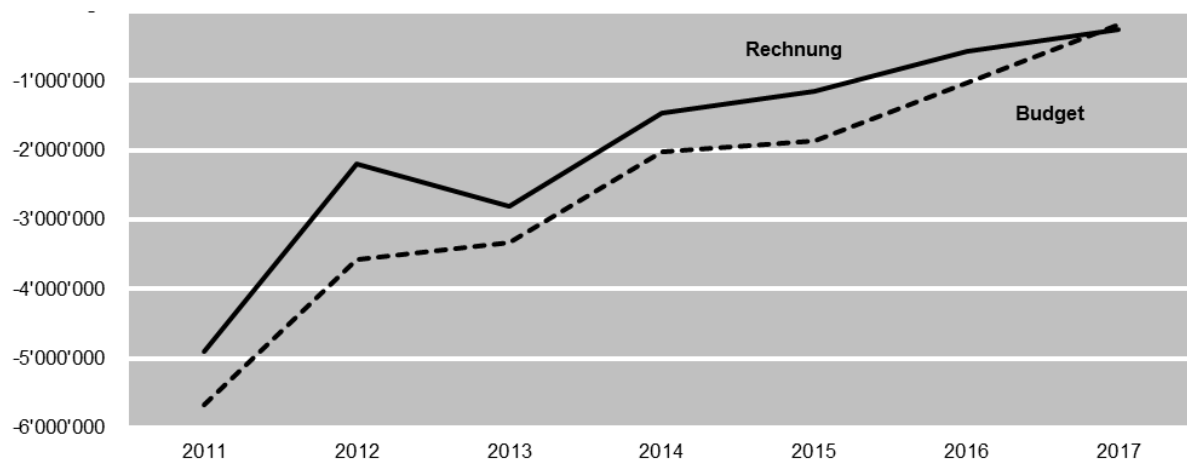
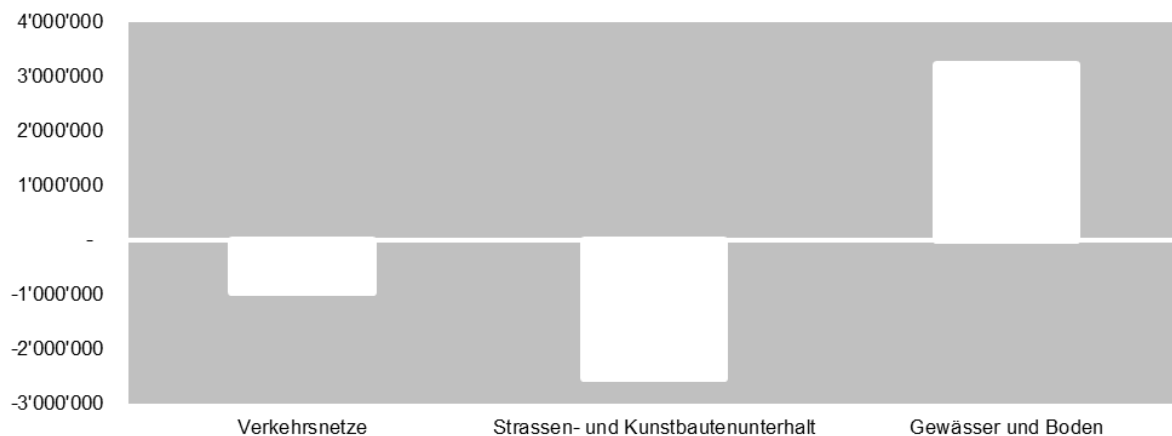
¹⁾ Sowohl im Aufwand als auch im Ertrag der Laufenden Rechnung sind jeweils 495'979.50 Franken Bundesbeiträge enthalten. Diese durchlaufenden Beiträge wurden im WoV-Budget abgegrenzt und sind in diesem nicht enthalten.

²⁾ Im Ertrag der Laufenden Rechnung ist eine Korrektur der internen Verrechnungen in Höhe von 150'000.00 (Rheinfallbewirtschaftung) und 330'009.75 Franken (periodenfremden Ertrag, Ausgleichszahlungen DB) enthalten. Diese wurden im WoV-Budget abgegrenzt und sind in diesem nicht enthalten.

³⁾ Der Aufwand der Laufenden Rechnung 2017 reduziert sich um 1'556.62 Franken; der Ertrag der Laufenden Rechnung 2017 reduziert sich um 280'564.68 Franken für die Erneuerung der Betriebssicherheit in den N4-Tunnels, welche ebenfalls im WoV-Budget abgegrenzt wurden und nicht in diesem enthalten sind.

23 BAUDEPARTEMENT**2320 / 2322 / 2326 TIEFBAUAMT****Nicht im Globalbudget / Globalergebnis enthaltene Positionen**

2324 Beiträge an Strassenbau (in Franken)	R 2017	B 2017	R 2016
Anteil Verkehrssteuer auf Motorfahrzeugen	10'715'290.69	10'515'000	10'735'436.67
Anteil am Ertrag der LSVA	853'726.70	845'200	768'608.00
Anteil am Ertrag des Benzinzolls	3'033'105.85	3'319'100	3'309'715.49
Total	14'602'123.24	14'679'300	14'813'760.16

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Tiefbauamt**Anteil Produktgruppe am Gesamtglobalbudget/-ergebnis**

23 BAUDEPARTEMENT

2320 / 2322 / 2326 TIEFBAUAMT

Anschaffungen und Investitionen

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

Keine

Investitionen

Ausbau der Staatsstrassen: Ausgaben 9'596'069.63 Franken, Einnahmen 1'938'052.80 Franken (Details siehe Investitionsrechnung Finanzstelle 4310).

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Verkehrsnetze

Wirkung

Leistungsfähige und umweltgerechte Strassen- und Radroutennetze gewährleisten im Kanton Schaffhausen eine sichere und zweckmässige Mobilität für die Teilnehmer des motorisierten Individualverkehrs, des Langsamverkehrs und des strassengebundenen öffentlichen Verkehrs.

Umschreibung

Die Kantonsstrassen und die Radrouten bilden ein überregionales Netz, das eine gute und sichere Erreichbarkeit der Gemeinden innerhalb des Kantons sicherstellt. Ebenfalls ist eine gute Anbindung an die Verkehrsnetze der Nachbarkantone, des Bundes (Nationalstrassen) und des Landes Baden-Württemberg gewährleistet.

Das Tiefbauamt erfasst die Verkehrsdaten auf dem Kantonsstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Ebenfalls dienen die Verkehrsdaten zur Überprüfung der Umweltvorgaben.

Das Tiefbauamt beurteilt anhand der gültigen Normen und der Unfallstatistik die Kantonsstrassen, die kantonalen Radrouten und deren Knoten. Darauf basierend werden Verkehrs- und Strassenbauprojekte entwickelt.

Das Baudepartement ist gemäss kantonalem Strassengesetz zuständig für die Anordnung von Einschränkungen (Signalisationen) auf den Kantonsstrassen. Das Tiefbauamt beantragt diese beim Baudepartement und setzt sie um.

Das Tiefbauamt nimmt aufgrund der gesetzlichen Grundlagen Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben.

Das Tiefbauamt verwaltet und bewirtschaftet für den Strassenverkehr strategisch relevante Landreserven im Besitz des Kantons.

Das Tiefbauamt berät die Gemeinden in fachlichen Fragestellungen.

Produkte

Verkehrsplanung und -projekte

Bewilligungen, Stellungnahmen und Leistungen für Dritte

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Verkehrsnetze****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Streckenlänge Kantonsstrassennetz in km	224
Streckenlänge kantonales Radroutennetz in km (Richtplan 2013)	185
Anzahl permanente Zählstellen (Verkehrsdaten)	13
Anzahl temporäre Messungen pro Jahr (Verkehrsdaten)	20 – 30
Anzahl Verkehrsoptimierungsprojekte pro Jahr	2 – 4
Anzahl Strassenbauprojekte pro Jahr	2 – 4
Anzahl Stellungnahmen pro Jahr	
– Baubewilligungen	100 – 150
– UVB	2 – 4
– Richt- und Zonenplanänderungen	5 - 10
Anzahl Grundstücksgeschäfte / Jahr	5 - 20

Kommentar zur Entwicklung

Die Beanspruchung des Tiefbauamtes hinsichtlich Bewilligungen, Stellungnahmen und Leistungen für Dritte ist nicht steuerbar und hängt von externen Faktoren ab (z. B. wirtschaftliche Entwicklung und Bautätigkeit).

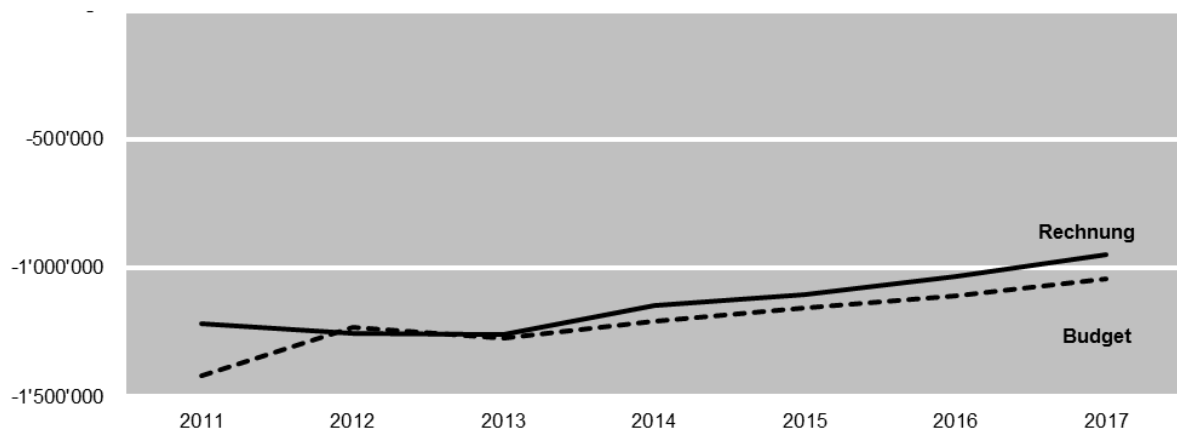
23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe		Verkehrsnetze				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Strassen- und Radroutennetze sind leistungsfähig und ermöglichen eine sichere und zweckmässige Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden.	Knoten und Strassenquerschnitte mit ungenügender Leistungsfähigkeit ¹⁾	Anzahl	≤	2	3	3
	Unfälle, die auf eine mangelhafte Verkehrsanlage zurückzuführen sind ²⁾	Anzahl	=	0	0	0
Die gesetzlichen Vorgaben der durch den Verkehr und die Strassen verursachten Emissionen sind eingehalten.	Ausgeführte Entwässerungsprojekte ³⁾	Anzahl	=	0	0	0
	Bezüglich Lärmemissionen und -imissionen überprüfte und sanierte Kantonsstrassenbereiche ⁴⁾	Anzahl	≥	7	3	4

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Stellungnahmen und Bewilligungen sind termingerecht bearbeitet.	Abgabe der Stellungnahmen innerhalb von 10 Tagen	%	≥	64	75	64
	Abgabe der Stellungnahmen innerhalb von 20 Tagen	%	≥	87	90	96
	Stellungnahmen fristgerecht erledigt	%	=	92	100	100

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Verkehrsnetze****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufw and	1'252'882.18	1'357'800	1'268'586.30	-104'917.82	-7.7	-15'704.12	-1.2
Ertrag	349'064.86	362'000	283'872.09	-12'935.14	-3.6	65'192.77	23.0
Nettoergebnis LR	-903'817.32	-995'800	-984'714.21	91'982.68	9.2	80'896.89	8.2
Kalk. Kosten / Umlagen	45'508.69	47'800	45'535.28	-2'291.31	-4.8	-26.59	-0.1
Totalaufwand	1'298'390.87	1'405'600	1'314'121.58	-107'209.13	-7.6	-15'730.71	-1.2
Totalertrag	349'064.86	362'000	283'872.09	-12'935.14	-3.6	65'192.77	23.0
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-949'326.01	-1'043'600	-1'030'249.49	94'273.99	9.0	80'923.48	7.9
Kostendeckungsgrad in %	26.9	25.8	21.6				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Verkehrsnetze**Fussnoten**

- ¹⁾ Die Angaben basieren auf den Fachnormen (VSS), dem Strassengesetz und den Beanstandungen der Öffentlichkeit. Ungenügende Leistungsfähigkeit: Ortsdurchfahrt Neuhausen a. Rhf, Thayngen Zollübergang J15.
- ²⁾ Die Verkehrsanlagen beziehen sich auf die Kantonsstrassen, die kantonalen Radrouten und deren Knoten. Die Mangelhaftigkeit wird anhand der Normen überprüft. Die Unfallstatistik erfolgt durch die Verkehrspolizei.
- ³⁾ Grundlage ist die Verordnung über den Schutz vor Störfällen sowie die Wegleitung des Bundes zum Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrsanlagen.
- ⁴⁾ Auf der Basis der Lärmschutzverordnung werden auf lärmintensiven Kantonsstrassenbereichen Emissions- und Immissionsanalysen durchgeführt. Lärmschutzmassnahmen müssen bei einer Überschreitung der Grenzwerte umgesetzt werden. Etliche Sanierungsprojekte sind am Laufen.

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Strassen- und Kunstbautenunterhalt

Wirkung

Die Nationalstrassen, die Kantonsstrassen und die kantonalen Radwege im Gebiet des Kantons Schaffhausen sind jederzeit sicher befahrbar. Die Gebrauchstauglichkeit und die Tragsicherheit der Kunstbauten sind gewährleistet. Die langfristige Werterhaltung der Strassen- und Kunstbauteninfrastruktur ist sichergestellt. Der betriebliche Unterhalt der Infrastruktur wird effizient und effektiv umgesetzt.

Umschreibung

Das Tiefbauamt ist für den Betrieb und den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen, der kantonalen Radwege und der dazugehörigen Kunstbauten zuständig.

Zum betrieblichen Unterhalt gehören die Reinigung der Anlagen, die Grünpflege, der Winterdienst, der technische Dienst, der Unfalldienst und ausserordentliche Dienste wie beispielsweise die Behebung von Unwetterschäden.

Zum baulichen Unterhalt gehören die Werkreparaturen von Fahrbahnen, Randabschlüssen, Kanalisationen und der Kunstbauten. Grössere Instandsetzungen und Erneuerungen werden über die Investitionsrechnung abgewickelt und über eine längere Zeitperiode abgeschrieben. Der wirtschaftlich optimale Sanierungszeitpunkt ist beim baulichen Unterhalt der Infrastrukturbauten zu berücksichtigen.

Das Tiefbauamt führt den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Nationalstrassen und deren Kunstbauten im Auftragsperimeter (Kantonsgebiet inklusive Cholfirstunnel) im Auftragsverhältnis aus. Die Verantwortung für die Nationalstrassen und deren Kunstbauten liegt beim Bundesamt für Strassen (ASTRA). Die Leistungen sind vertraglich geregelt und werden vergütet.

Das Tiefbauamt führt im gegenseitigen Einvernehmen betriebliche Unterhaltsarbeiten für Gemeinden und Dritte im Auftragsverhältnis aus. Die Kosten werden dem Auftraggeber verrechnet.

Der Unterhaltungsdienst des Tiefbauamtes ist Fachstelle für den baulichen und betrieblichen Unterhalt und berät die Gemeinden.

Produkte

Baulicher Unterhalt

Betrieblicher Unterhalt

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe Strassen- und Kunstbautenunterhalt****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Streckenlänge Kantonsstrassennetz in km	224
Kantonale Radwege in km (Streckenlänge mit Unterhaltsverantwortung)	69
Anzahl Kunstbauten (Kantonsstrassennetz)	98
Länge Nationalstrassen 2-spurig offene Strecke in km	22.3
Länge Nationalstrassentunnel 2-spurig in km	3.6
Anzahl Revisionen Nationalstrassentunnel pro Jahr	2
Anzahl Fahrbahnreinigungen pro Monat	1
Anzahl Reinigungen Nebenanlagen / WC-Anlagen pro Woche	1 – 2
Streckenlänge Reinigung von Strassenentwässerungsanlagen in km pro Jahr	50 – 60
Anzahl Revisionen der technischen Anlagen pro Jahr	1 – 2
Wiesenflächen: Anzahl Schnitte pro Jahr	1 – 2
Wälder / Hecken: Anzahl Prüfungen und Schnitte pro Jahr	1
Salzverbrauch in Tonnen pro Jahr	500 – 1'500

Kommentar zur Entwicklung

Die Abgrenzung zwischen Investitionsrechnung und Laufender Rechnung beeinflusst den jährlichen Aufwand für den Strassen- und Kunstbautenunterhalt in der Laufenden Rechnung.

Der betriebliche und bauliche Unterhalt der Strassen und Kunstbauten wird teilweise im Auftragsverhältnis durch private Unternehmungen ausgeführt.

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe Strassen- und Kunstbautenunterhalt

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Verkehrsteilnehmenden können jederzeit Nationalstrassen, Kantonsstrassen und kantonale Radwege sicher befahren.	Unfälle bedingt durch mangelnden Strassenzustand ¹⁾	Anzahl	=	0	0	0
	Unfälle bedingt durch ungenügenden betrieblichen Unterhalt ²⁾	Anzahl	=	0	0	0
Die Tragsicherheit und die Gebrauchstauglichkeit der Kunstbauten sind sichergestellt.	Kunstbauten mit Zustand in den Schadenstufen 4 und 5 ³⁾	Anzahl	=	0	0	0
	Kunstbauten mit Zustand in der Schadenstufe 3 ³⁾	Anzahl	≤	5	5	5
Der Werterhalt der Kantonsstrassen, der kant. Radwege und Kunstbauten ist langfristig sichergestellt.	Investitionen in den baulichen Unterhalt in % des Anlagewertes ⁴⁾	%	>	1.9	1.5	2.2
			<		2.0	
Die Wirtschaftlichkeit des betrieblichen Unterhalts der bestehenden Strassen und Kunstbauteninfrastruktur ist sichergestellt.	Ø Kosten für den betrieblichen Unterhalt der Kantonsstrassen im Vergleich zum schweizerischen Mittelwert ⁵⁾	%	<	51	50	47

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Tragsicherheit und die Gebrauchstauglichkeit der Kunstbauten sind sichergestellt.	Inspizierte Bauwerke pro Jahr	Anzahl	>	15	15	15
	Instandsetzungen von Kunstbauten / grössere bauliche Massnahmen	Anzahl	> <	1	1 4	1
Die Werterhaltung der Kantonsstrassen, der kant. Radwege und den dazugehörigen Kunstbauten ist langfristig sichergestellt.	Streckenlänge Fahrbahnsanierungen pro Jahr ⁶⁾	km	> <	6.8	7 14	5.8

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe		Strassen- und Kunstbautenunterhalt				
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Eine angemessene Benutzerfreundlichkeit der Kantonsstrassen ist gegeben.	Anzahl Reklamationen über Strasseninfrastrukturschäden ⁷⁾	Anzahl	<	3	5	3
Die National- und Kantonsstrassen sind auch bei Schneefall und Glätte während 24 Stunden benutzbar.	Ersteinsatz ab Einsatzbefehl abgeschlossen ⁸⁾	Std.	≤	3	3	2.5
	Dauer bis Einsatzbeginn nach Aufgebot ⁸⁾	Min.	≤	40	45	40
Die Verkehrssicherheit ist durch eine rasche Beseitigung von unfallbedingten Hindernissen gewährleistet.	Dauer bis zur Ausführung der Reparatur oder Beseitigung des Hindernisses auf Kantonsstrassen ⁹⁾	Tage	≤	4	5	3
Einsätze bei ausserord. Ereignissen wie Umweltschäden auf den Kantonsstrassen erfolgen rasch.	Dauer bis Einsatzbeginn nach Aufgebot ⁹⁾	Std.	≤	1.5	1.5	1
Der betriebliche Unterhalt der National- und Kantonsstrassen und der kantonalen Radwege erfolgt kostengünstig.	Kostendeckungsgrad für den betrieblichen Unterhalt der Nationalstrassen und Tunnels im Auftragsverhältnis (GE VII) ¹⁰⁾	%	=	116	100	118
	Ø Kosten für den betrieblichen Unterhalt der kant. Radwege ⁵⁾	Fr. / km	<	3'048	4'000	3'175
	Nicht gedeckte Leistungen für Dritte (Gemeinden, Verwaltung) ¹¹⁾	Franken	<	123'153	150'000	317'500

23 BAUDEPARTEMENT

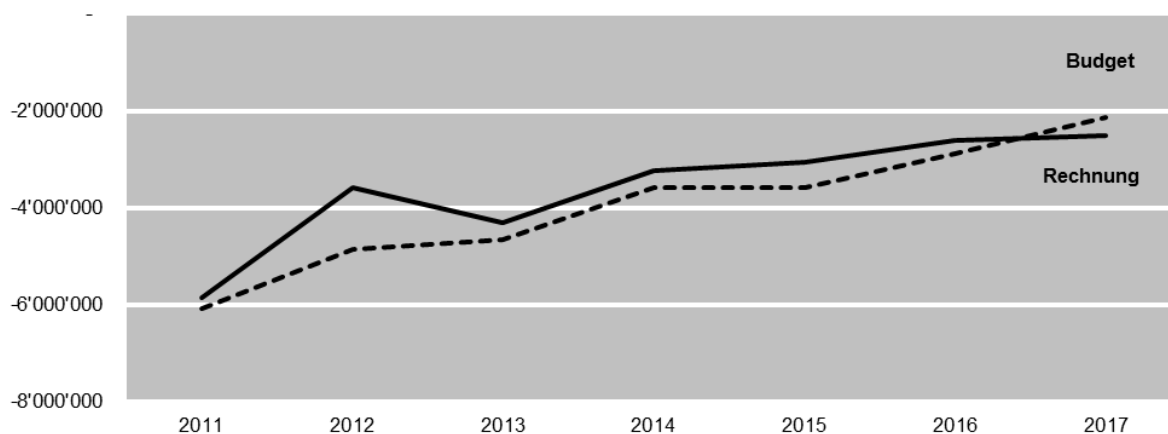
Produktgruppe

Strassen- und Kunstbautenunterhalt

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufw and	6'974'678.71	6'661'800	6'861'584.55	312'878.71	4.7	113'094.16	1.6
Ertrag	5'059'738.17	4'845'000	4'556'023.95	214'738.17	4.4	503'714.22	11.1
Nettoergebnis LR	-1'914'940.54	-1'816'800	-2'305'560.60	-98'140.54	-5.4	390'620.06	16.9
Korrekturen Aufw and ¹²⁾	-1'556.62	-	-19'958.61	-1'556.62	-100.0	18'401.99	92.2
Bereinigter Aufwand	6'973'122.09	6'661'800	6'841'625.94	311'322.09	4.7	131'496.15	1.9
Korrekturen Ertrag ¹²⁾	-280'582.10	-	-13'637.75	-280'582.10	-100.0	-266'944.35	-1957.4
Bereinigter Ertrag	4'779'156.07	4'845'000	4'542'386.20	-65'843.93	-1.4	236'769.87	5.2
Bereinigtes Nettoergebnis LR	-2'193'966.02	-1'816'800	-2'299'239.74	-377'166.02	-20.8	105'273.72	4.6
Kalk. Kosten / Umlagen	327'396.67	329'400	317'807.75	-2'003.33	-0.6	9'588.92	3.0
Totalaufwand	7'300'518.76	6'991'200	7'159'433.69	309'318.76	4.4	141'085.07	2.0
Totalertrag	4'779'156.07	4'845'000	4'542'386.20	-65'843.93	-1.4	236'769.87	5.2
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-2'521'362.69	-2'146'200	-2'617'047.49	-375'162.69	-17.5	95'684.80	3.7
Kostendeckungsgrad in %	65.5	69.3	63.4				

Entw. Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Strassen- und Kunstbautenunterhalt



23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Strassen- und Kunstbautenunterhalt****Fussnoten**

- ¹⁾ Die Unfallstatistik erfolgt durch die Verkehrspolizei.
- ²⁾ Die Unfallstatistik erfolgt durch die Verkehrspolizei. Unfälle bedingt durch Schneefall und Eisglätte werden nicht berücksichtigt.
- ³⁾ Grundlage für Tragsicherheitsnachweise ist das SIA Normenwerk. Die Gebrauchstauglichkeit beschreibt die Eignung der Kunstbauten in Bezug auf ihren Verwendungszweck. Die Klassierung erfolgt anhand einer Skala des Bundesamtes für Strassen.
Schadensstufen:
 1 guter Zustand: Keine / geringfügige Schäden
 2 akzeptabler Zustand: Unbedeutende Schäden
 3 beschädigter Zustand: Bedeutende Schäden
 4 schlechter Zustand: Grosse Schäden
 5 alarmierender Zustand: Die Sicherheit ist gefährdet, Massnahmen sind vor der nächsten Inspektion erforderlich: Dringliche Massnahmen
- ⁴⁾ Der Anlagewert der Kantonsstrassen, kantonalen Radrouten und Kunstbauten (ohne Landwert) beträgt ca. 400 Mio. Franken. Der Indikator berücksichtigt die Instandsetzungen, die in der Investitionsrechnung verbucht werden. Die Ausbauprojekte «Aufhebung der Bahnübergänge im Klettgau» sind nicht berücksichtigt.
- ⁵⁾ Grundlage für die Ermittlung der Indikatoren ist die Betriebsbuchhaltung (System FAMC).
- ⁶⁾ Der Indikator berücksichtigt die Instandsetzungen, die in der Investitionsrechnung verbucht werden.
- ⁷⁾ Telefonische und schriftliche Reklamationen werden intern mit einem Beanstandungsformular aufgenommen.
- ⁸⁾ Grundlage sind die Weisungen für Piketteinsätze und Winterdienst.
- ⁹⁾ Grundlage ist die Weisung für Piketteinsätze.
- ¹⁰⁾ Der Kostendeckungsgrad berechnet sich nach dem Vertrag zwischen der Gebietseinheit VII (ASTRA) und dem Kanton Schaffhausen.
- ¹¹⁾ Die nicht gedeckten Kosten richten sich nach Massgaben / Vorgaben der Regierung (z. B. Einsätze für Kantonsanlässe, Rheinfall usw.).
- ¹²⁾ Der Aufwand der Laufenden Rechnung 2017 reduziert sich um 1'556.62 Franken; der Ertrag der Laufenden Rechnung 2017 reduziert sich um 760'591.85 Franken (davon 150'000.00 Franken Rheinfallbewirtschaftung, 330'009.75 periodenfremder Ertrag eine Ausgleichszahlung der DB sowie 280'564.68 Franken aus der Erneuerung der Betriebssicherheit der Tunnels auf der N4), welche ebenfalls im WoV-Budget abgegrenzt wurden und in diesem nicht enthalten sind.

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Gewässer und Boden

Wirkung

Die Gewässer bieten ökologisch wertvollen Raum und stellen keine Gefahrenquelle dar. Die Gewässer und der Boden sind begrenzt nutzbar als Energie- und Rohstoffquelle sowie als Erholungsraum.

Umschreibung

Das Tiefbauamt ist für die Funktionstüchtigkeit der Gewässer im Zuständigkeitsbereich des Kantons verantwortlich. Die Gewässer müssen die auftretenden Wassermengen je nach Schutzziel des Umlandes schadlos abführen und ihre Funktion als Lebens- und Erholungsraum wahrnehmen können. Wo dies nicht bereits der Fall ist, sorgt das Tiefbauamt für eine Verbesserung der Verhältnisse. Das Tiefbauamt unterhält und pflegt die Gewässer und deren Ufer. Es führt die notwendigen wasserbaulichen Massnahmen im Verantwortungsbereich aus.

Das Tiefbauamt erarbeitet und pflegt Kenntnisse über die Grundwasservorkommen und die hydrogeologischen Verhältnisse und führt ein Inventar über alle Grundwasservorkommen im Kanton. Im Weiteren erarbeitet und pflegt das Tiefbauamt Kenntnisse über den Zustand und die Abflussverhältnisse der Oberflächengewässer. Das Tiefbauamt erarbeitet die Naturgefahrenkarten für den Kanton und führt diese nach.

Das Tiefbauamt bewilligt, überwacht und verrechnet sämtliche Nutzungen der Gewässer (Grund- und Oberflächengewässer). Zudem bewilligt und überwacht es alle Materialabbauvorhaben sowie Erdwärmennutzungen im Kanton.

Das Tiefbauamt ist Fachstelle Gewässer und berät die Öffentlichkeit in allen Fragen der Gewässer und Gewässernutzung. In dieser Funktion verfasst das Tiefbauamt Stellungnahmen zu Verfahren anderer Fachstellen.

Produkte

Wasserbau und Gewässerunterhalt
Grundwasser und Oberflächengewässer
Nutzungsrechte
Stellungnahmen und Leistungen für Dritte

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Gewässer und Boden****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Gewässerlänge aller Gewässer im Kanton in km	
– 1. Klasse (kantonale)	45.1
– 2. Klasse (kommunal)	63.5
– 3. Klasse (kommunal oder privat)	211.7
Gewässerlänge im Zuständigkeitsbereich des Kantons in km	
– Rhein	24.9
– Wutach	6.1
– Biber	14.1
Uferlänge im Zuständigkeitsbereich des Kantons in km	
– Rhein	27.0
– Wutach	6.1
– Biber	28.2
Gewässerlänge Schifffahrtssignalisation in km	21.2
– Anzahl Wiffen	50
– Anzahl Schifffahrtszeichen	100
Anzahl Wasserbauprojekte pro Jahr	0 – 1
Anzahl kantonale Revitalisierungsprojekte pro Jahr	1 – 2
Anzahl kommunale Revitalisierungsprojekte pro Jahr	1 – 2
Anzahl Pegelmessstellen Oberflächengewässer	13
Anzahl Pegelmessstellen Grundwasser	36
Anzahl kleine Stauanlagen unter Kantonsaufsicht	15 – 20
Anzahl hydrogeologische Sondierbohrungen im Jahr	5 – 10
Anzahl bewilligte Grundwassernutzungen pro Jahr	3 – 7
Anzahl bewilligte Oberflächengewässernutzungen pro Jahr	15 – 20
Anzahl Erdsondenbewilligungen pro Jahr	30 – 50
Anzahl Erdsondenvorabklärungen	80 – 100
Anzahl Materialabbaubewilligungen (inkl. Verlängerungen) pro Jahr	0 – 3
Anzahl Stellungnahmen (Baubewilligungen, Vernehmlassungen usw.) pro Jahr	100 – 150
Anzahl konzessionierte Bootslegeplätze	ca. 800

Kommentar zur Entwicklung

Viele Arbeitsbereiche der Abteilung Gewässer sind bestimmt durch externe Faktoren. So sind zum Beispiel Aufwand und Umfang des Gewässerunterhaltes abhängig vom Witterungsverlauf und von Hochwasserereignissen.

Schwerpunkte bilden der Bereich Revitalisierungen sowie die Umsetzung des 2011 revidierten eidg. Gewässerschutzrechtes.

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Gewässer und Boden

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Gewässer sind ökologisch wertvoller Raum und fördern die Artenvielfalt von Flora und Fauna.	Ausgeführte kantonale Gewässer-revitalisierungsprojekte	m	>	0	50	300
	Elimination von Fisch-Wanderhindernissen	Anzahl	=	1	0	1
	Unterstützte kommunale Gewässer-revitalisierungsprojekte	Anzahl	>	5	3	4
Die Siedlungsgebiete im Einflussbereich der Gewässer sind vor Naturgefahren sicher.	Reduktion der Ausdehnung von Gefahrenflächen ¹⁾	ha	>	11.5	3	0
	Reduktion der Gefährdungsstufe «blau» ¹⁾	ha	>	4.5	2	0
	Reduktion der Schutzdefizite ¹⁾	ha	>	2.4	0.5	0
Gewässer und Boden sind begrenzt nutzbar als Energie- und Rohstoffquelle.	Energie- und Rohstoffnutzungen innerhalb für die Trinkwassernutzung geeigneten Grundwasservorkommen	Anzahl	=	0	0	0
Der Gewässerraum kann begrenzt als Erholungsraum genutzt werden.	Freie Zugänglichkeit zu den Gewässern ¹⁾	%	>	90	90	93
	Revitalisierte Gewässerstrecken im Kanton ¹⁾	m	>	828	600	855
	Ausdolungen im Kanton ¹⁾	m	>	195	100	0
	Ausscheidung Gewässerräume ¹⁾	%	>	25	40	20

Leistungsziel

Indikator

Einheit

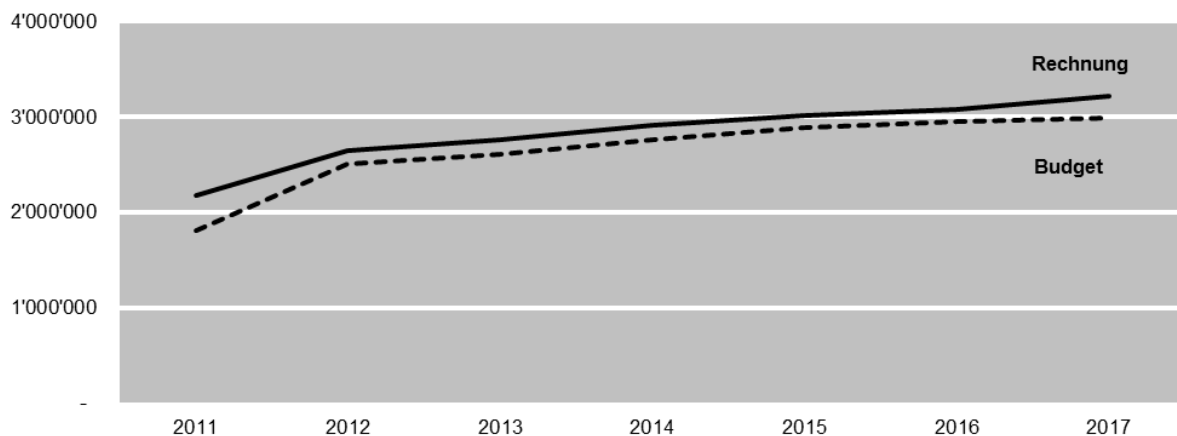
Operator

Ist
2017Soll
2017Ist
2016

Der finanzielle Ertrag der Abteilung ist grösser als der Gesamtaufwand.	Kostendeckungsgrad	%	>	331	270	312

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Gewässer und Boden****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufw and	1'366'232.03	1'513'800	1'426'556.58	-147'567.97	-9.7	-60'324.55	-4.2
Ertrag	4'609'187.00	4'538'500	4'531'532.00	70'687.00	1.6	77'655.00	1.7
Nettoergebnis LR	3'242'954.97	3'024'700	3'104'975.42	218'254.97	7.2	137'979.55	4.4
Kalk. Kosten / Umlagen	27'256.22	30'200	26'623.92	-2'943.78	-9.7	632.30	2.4
Totalaufwand	1'393'488.25	1'544'000	1'453'180.50	-150'511.75	-9.7	-59'692.25	-4.1
Totalertrag	4'609'187.00	4'538'500	4'531'532.00	70'687.00	1.6	77'655.00	1.7
Nettoglobalbudget/-ergebnis	3'215'698.75	2'994'500	3'078'351.50	221'198.75	7.4	137'347.25	4.5
Kostendeckungsgrad in %	330.8	293.9	311.8				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Gewässer und Boden**Fussnote**

¹⁾ Die Indikatoren beinhalten auch Projekte im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden.

23 BAUDEPARTEMENT

2340 / 2352 / 2360 KANTONSFORSTAMT

Rechtsgrundlagen

Bund	– Bundesgesetz über den Wald
Kanton	– Waldgesetz (SHR 921.100)
	– Waldverordnung (SHR 921.101)
	– Strassengesetz und -verordnung (SHR 725.100; SHR 725.101)
	– Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
	– Regierungsratsaufträge
	– Projektaufträge

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Walderhaltung
Kantonswald
Erholungsraum

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Planungs- und Naturschutzamt / Bauinspektorat / Jagdbehörde / Tiefbauamt / KofU / Psychiatriezentrum / Pflegezentrum

Extern: Bund / Gemeinden / Waldbesitzer / Holzindustrie / Wanderer / Pächter

Leiter der Abteilung

Bruno Schmid

23 BAUDEPARTEMENT

2340 / 2352 / 2360 KANTONSFORSTAMT

Schwerpunkte der Dienststelle

Fachstelle für den Wald

Vollzug der Waldgesetzgebung
Aufsicht über die Walderhaltung
Erfassung des Waldzustandes
Aufsicht über die Forstreviere
Beratung der öffentlichen Waldeigentümer
Umsetzung von Programmvereinbarungen mit dem Bund
Aus-, Weiter- und Fortbildung des Forstpersonals
Öffentlichkeitsarbeit

Fachstelle für die Bewirtschaftung der Wälder im Eigentum des Kantons

Planung
Waldpflege
Holznutzung
Bewirtschaftung von kantonalen Gütern und Anlagen

Fachstelle für Wanderwege

Unterhalt der Markierungen
Unterhalt von Rastplätzen

23 BAUDEPARTEMENT**2340 / 2352 / 2360 KANTONSFORSTAMT****Nicht im Globalbudget / Globalergebnis enthaltene Positionen**

2341 Beiträge (in Franken)	R 2017	B 2017	R 2016
362.1000 Staatsbeiträge	252'446.70	450'000	246'761.55
Abgeltungen für Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen mit dem Bund			
362.1010 Staatsbeiträge	45'787.10	60'000	42'231.10
Abgeltungen für Aus- und Weiterbildung			
362.2000 Staatsbeiträge	20'317.60	23'000	18'577.60
Finanzhilfen			
362.3000 Staatsbeitrag an Wanderwege	160'000.00	160'000	100'000.00
Beiträge an die Markierung der Wanderwege			
372.0000 Bundesbeiträge	437'533.75	500'000	370'863.30
Bundesbeiträge für fremde Rechnung			
469.0008 Vorteilsausgleich bei Rodungen	57'832.00	35'000	42'593.00
Vorteilsausgleich bei Rodungen			
470.0000 Bundesbeiträge	437'533.75	500'000	370'863.30
Bundesbeiträge für fremde Rechnung			
Total	420'719.40	658'000	364'977.25

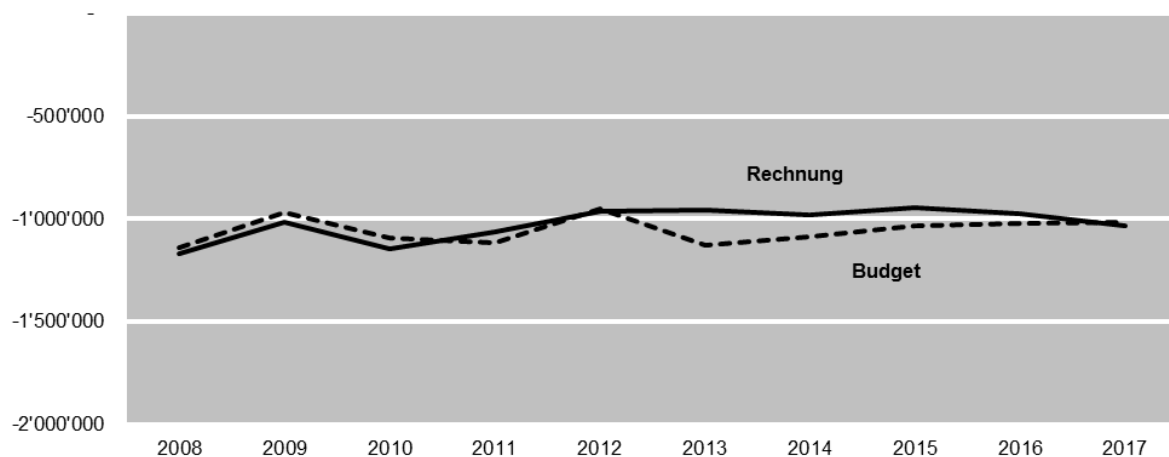
Kommentar zur Entwicklung

Bund und Kanton richten im Rahmen von Programmvereinbarungen Beiträge an forstliche Massnahmen aus. Für die Kantonsbeiträge für die Jahre 2016 – 2019 liegt ein Verpflichtungskredit vor. Im Rahmen von Programmvereinbarungen für die Jahre 2016 – 2019 sind folgende Leistungsziele vorgesehen:

– Jungwaldpflege	880 Hektaren
– Waldbiodiversität	
– Pflege von Waldrändern	43 Hektaren
– Pflege von Waldlebensräumen	100 Hektaren
– Schutzwaldpflege	60 Hektaren

23 BAUDEPARTEMENT**2340 / 2352 / 2360 KANTONSFORSTAMT****Zusammenstellung der Kostenentwicklung**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'390'102.57	2'364'700	2'179'190.32	25'402.57	1.1	210'912.25	9.7
Ertrag	1'444'522.80	1'442'000	1'293'239.37	2'522.80	0.2	151'283.43	11.7
Nettoergebnis LR	-945'579.77	-922'700	-885'950.95	-22'879.77	-2.5	-59'628.82	-6.7
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	90'386.42	91'600	89'811.56	-1'213.58	-1.3	574.86	0.6
Totalaufwand	2'480'488.99	2'456'300	2'269'001.88	24'188.99	1.0	211'487.11	9.3
Totalertrag	1'444'522.80	1'442'000	1'293'239.37	2'522.80	0.2	151'283.43	11.7
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-1'035'966.19	-1'014'300	-975'762.51	-21'666.19	-2.1	-60'203.68	-6.2
Kostendeckungsgrad in %	58.2	58.7	57.0				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppen</i>							
Walderhaltung	-267'667.94	-343'800.00	-354'454.76				
Leistungen im Kantonswald	-803'047.78	-667'500.00	-619'394.96				
Erholungsraum	34'749.53	-3'000.00	-1'912.79				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Kantonsforstamt**Anschaffungen und Investitionen***Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer*

Keine

Investitionen

Keine

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Walderhaltung

Wirkung

Der öffentliche und private Wald bleibt hinsichtlich seiner Fläche und Funktionen erhalten. Er prägt das Landschaftsbild und wird in seiner Vielfalt gefördert.

Umschreibung

Das Kantonsforstamt nimmt die hoheitlichen Aufgaben für sämtliche Wälder auf dem Kantonsgebiet wahr. Zu den hoheitlichen Aufgaben gehören insbesondere:

- Aufsicht über die Walderhaltung;
- Erfassung des Waldzustandes;
- Aufsicht über die Forstreviere;
- Beratung der öffentlichen Waldeigentümer;
- Aus-, Weiter- und Fortbildung des Forstpersonals;
- Umsetzung von Programmvereinbarungen mit dem Bund;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Das Kantonsforstamt überwacht die Einhaltung der Waldfläche. Es führt Waldfeststellungen durch und entscheidet über Rodungen von Wald sowie über den Rodungersatz. Bei Holznutzungen der Gemeinden überprüft das Kantonsforstamt die Einhaltung der forstlichen Planung.

Das Kantonsforstamt koordiniert und kontrolliert die Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen mit dem Bund, erstellt die Abrechnungen und weist die Beiträge an.

Für die Bereiche Jungwald, Förderung der Biodiversität im Wald und Schutzwald werden für jeweils vier Jahre Leistungsziele festgelegt.

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Walderhaltung****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Waldfläche	12'501 ha
<i>davon</i>	
Vorrang besonderer Schutz	ca. 704 ha
Vorrang Schutz	ca. 708 ha
Vorrang Wohlfahrt	457 ha
Vorrang Landschaftsschutz	550 ha
Vorrang Naturschutz	3'168 ha
Vorrang Holznutzung	6'914 ha
Waldfläche	12'501 ha
<i>davon</i>	
öffentlicher Wald	10'433 ha
Privatwald	2'068 ha
Holznutzung 2016 ¹⁾	78'300 m³
<i>davon</i>	
im öffentlichen Wald	73'800 m ³
im Privatwald	4'500 m ³
Nadelholz	38'900 m ³
Laubholz	39'400 m ³
Holznutzung 2016 ¹⁾	
Stammholz	27'800 m ³
Industrieholz	20'400 m ³
Energieholz	30'100 m ³
<i>davon</i>	
Holzschnitzel	19'200 m ³

Forstliche Massnahmen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem Bund

Bereiche	Leistungsziele 2016 – 2019
- Jungwaldpflege	880 ha
- Waldbiodiversität	
- Pflege von Waldrändern	43 ha
- Pflege von Waldlebensräumen	100 ha
- Schutzwaldpflege	60 ha

¹⁾ Bundesamt für Umwelt (BAFU): Jahrbuch Wald und Holz 2017.

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Walderhaltung****Kommentar zur Entwicklung***Waldfläche*

Die Waldfläche bleibt konstant. Die Waldfunktionen sind über den ganzen Kanton flächendeckend erhoben.

Holznutzung

Die Holznutzung ist abhängig von der Nachfrage und von Zwangsnutzungen infolge von Sturmschäden und Borkenkäferbefall. Im Jahr 2017 waren die Zwangsnutzungen durch Borkenkäfer und Windwurf wieder zunehmend und umfassten rund ein Drittel der gesamten Nutzung. Die Holznutzung entspricht einer normalen Jahresnutzung. Sie liegt etwa 10 Prozent unter dem jährlichen Holzzuwachs.

Forstliche Massnahmen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem Bund

Wichtigste forstliche Massnahme zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Wald ist die Pflege von ökologisch besonders wertvollen Waldlebensräumen. Bei diesen Massnahmen werden lichtbedürftige Baumarten gezielt gefördert, insbesondere Eichen und seltene Baumarten, wie Sorbus-Arten (z. B. Speierling, Elsbeerbaum), sowie die Lebensräume seltener Tierarten, wie z. B. der Mittelspecht.

Produkt

Walderhaltung

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Der Wald bleibt in seiner Fläche und in seiner räumlichen Verteilung erhalten.	Verhältnis Rodungsflächen zu Rodungsersatzflächen	%	=	1	1	1

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Durch gezielte Massnahmen wird der Wald als Lebensraum aufgewertet.	gepflegter Jungwald	ha	<	199	220	191
	gepflegte Waldränder	ha	<	7	11	9
	aufgelichtete Waldflächen	ha	<	45	25	40

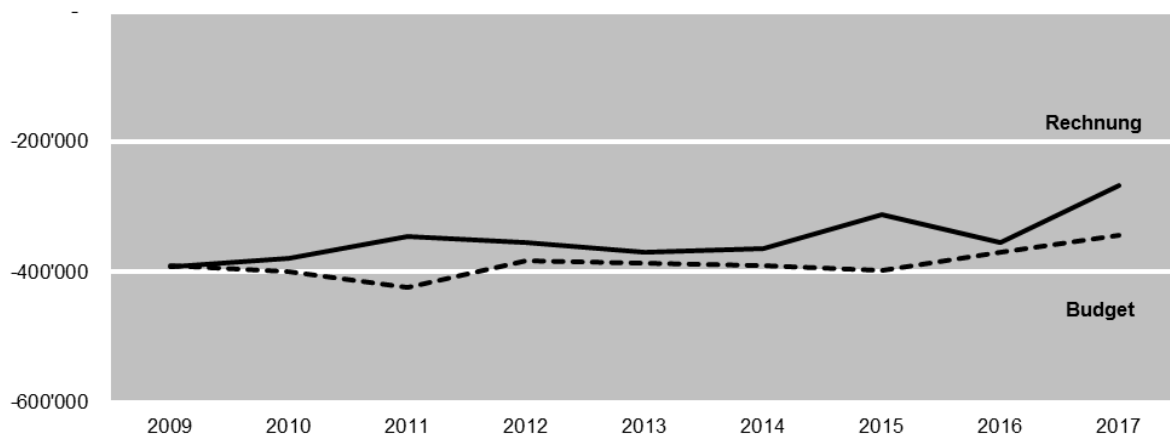
23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Walderhaltung**

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016

Durch gezielte Massnahmen wird die Schutzwirkung des Waldes gefördert.	gepflegter Schutzwald	ha	<	8	15	12

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	300'961.51	345'100	354'961.11	-44'138.49	-12.8	-53'999.60	-15.2
Ertrag	45'300.00	15'000	13'341.32	30'300.00	202.0	31'958.68	239.5
Nettoergebnis LR	-255'661.51	-330'100	-341'619.79	74'438.49	22.6	85'958.28	25.2
Kalk. Kosten / Umlagen	12'006.43	13'700	12'834.97	-1'693.57	-12.4	-828.54	-6.5
Totalaufwand	312'967.94	358'800	367'796.08	-45'832.06	-12.8	-54'828.14	-14.9
Totalertrag	45'300.00	15'000	13'341.32	30'300.00	202.0	31'958.68	239.5
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-267'667.94	-343'800	-354'454.76	76'132.06	22.1	86'786.82	24.5
Kostendeckungsgrad in %	14.5	4.2	3.6				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Walderhaltung

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Leistungen im Kantonswald****Wirkung**

Der Kantonswald bleibt erhalten und wird in seiner Vielfalt gefördert. Er behält langfristig seine Erholungs-, Schutz- und Nutzfunktion.

Umschreibung

Das Kantonsforstamt bewirtschaftet den Wald im Eigentum des Kantons. Die Bewirtschaftung umfasst insbesondere:

- die Planung
- die Waldpflege
- die Holznutzung
- den Unterhalt der Waldstrassen

Kennzahlen zum Leistungsumfang

Waldfläche	2'472 ha	
davon		
Vorrang Schutz und Wohlfahrt		276 ha
Vorrang Natur- und Landschaftsschutz		458 ha
Waldreservate		251 ha
Vorrang Holznutzung		1'487 ha
Bestandesalter		
Jungwald (bis 40-jährig)		450 ha
Baumholz (ab 40-jährig)		2'020 ha
Laubholzanteil am Holzvorrat im Jahr 1998 (ist steigend)		45%
Holzzuwachs pro Jahr (ohne Waldreservate)		ca. 17'000 m ³
Holznutzung	Total	Nadelholzanteil
2011	12'900 m ³	55%
2012	13'380 m ³	61%
2013	14'850 m ³	53%
2014	13'840 m ³	55%
2015	14'550 m ³	40%
2016	16'290 m ³	43%
2017	19'940 m ³	44%

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe Leistungen im Kantonswald****Kennzahlen zum Leistungsumfang****Waldpflege pro Jahr**

2011	150 ha
2012	164 ha
2013	228 ha
2014	225 ha
2015	200 ha
2016	208 ha
2017	202 ha

Kommentar zur Entwicklung

Die Waldfläche des Kantonswaldes ist konstant. Die Flächenangaben zu den Vorrangfunktionen basieren auf den genehmigten Waldfunktionsplänen der Gemeinden und der internen Planung für das Revier Staufenberg.

Im Kantonswald dominieren 40- bis 100-jährige Waldbestände. Alte Wälder sind selten.

74 Prozent des Holzvorrates entfallen auf Fichte und Buche (1998). Zum Fichtenvorrat trägt das Revier Staufenberg im Südschwarzwald wesentlich bei. Der Vorrat an Nadelholz, insbesondere an Fichte, nimmt als Folge von Sturmschäden, Borkenkäferbefall, Hitze und normalen Nutzungen kontinuierlich ab.

Die Holznutzung ist abhängig von der Nachfrage und von Zwangsnutzungen infolge von Sturmschäden und Borkenkäferbefall.

Die Waldpflege ist abhängig von Zwangsnutzungen. Das Aufrüsten von Sturm- und Käferholz bindet Arbeitskräfte und als Folge davon kann weniger Wald gepflegt werden. Im Jahr 2016 haben die Zwangsmassnahmen durch Borkenkäfer und Windwurf wieder zugenommen.

Produkte

Erhaltung des Waldes als Erholungs-, Schutz- und Lebensraum
 Erhaltung des Waldes als Rohstofflieferant
 Bewirtschaftung von kantonalen Gütern und Anlagen

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe Leistungen im Kantonswald

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Der Kantonswald bleibt in seiner Fläche und räumlichen Verteilung erhalten.	Kantonswaldfläche	ha	=	2'472	2'472	2'472
Der Kantonswald wird als Lebensraum für Flora und Fauna aufgewertet; gleichzeitig wird das Risiko für Waldschäden minimiert.	Anteil Nadelholz an der Holznutzung	%	Rahmen	44	40–60	43

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Mindestens 85 Prozent des jährlichen Holzzuwachses steht der Bau- und Energiewirtschaft zur Verfügung.	Genutzte Holzmenge im Verhältnis zum Holzzuwachs	Verhältniszahl	≥	1.17	0.85	0.86
Der Kanton lässt eine ungestörte Waldentwicklung zu.	Fläche Waldreservate	ha	=	251	251	251
Durch gezielte Massnahmen wie natürliche Waldverjüngung, Jungwaldpflege und Lichtungen wird der Kantonswald als Lebensraum aufgewertet.	natürlich verjüngte Waldflächen	ha	>	1	1	1
	gepflegter Jungwald	ha	>	48	42	52
	aufgelichtete Waldflächen	ha	>	154	130	157

Interne Sicherheitsziele	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Keine schweren Arbeitsunfälle.	Anzahl Ausfalltage pro Jahr	Anzahl	<	20	30	8

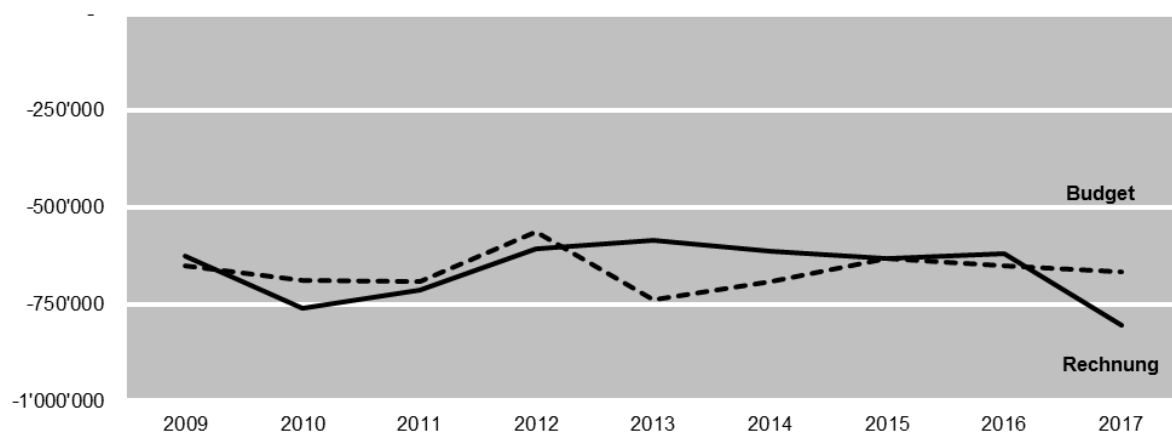
23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe Leistungen im Kantonswald

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'935'211.01	1'859'600	1'724'425.26	75'611.01	4.1	210'785.75	12.2
Ertrag	1'206'890.60	1'267'000	1'179'898.05	-60'109.40	-4.7	26'992.55	2.3
Nettoergebnis LR	-728'320.41	-592'600	-544'527.21	-135'720.41	-22.9	-183'793.20	-33.8
Kalk. Kosten / Umlagen	74'727.37	74'900	74'867.75	-172.63	-0.2	-140.38	-0.2
Totalaufwand	2'009'938.38	1'934'500	1'799'293.01	75'438.38	3.9	210'645.37	11.7
Totalertrag	1'206'890.60	1'267'000	1'179'898.05	-60'109.40	-4.7	26'992.55	2.3
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-803'047.78	-667'500	-619'394.96	-135'547.78	-20.3	-183'652.82	-29.7
Kostendeckungsgrad in %	60.0	65.5	65.6				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Leistungen im Kantonswald



Bemerkungen

Die Produktgruppe «Leistungen im Kantonswald» enthält seit Budget 2011 das Produkt «Bewirtschaftung von kantonalen Gütern und Anlagen». Dieses Produkt gehörte bis einschliesslich 2010 zu der Produktgruppe «Dienstleistungen».

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Erholungsraum

Wirkung

Der Kanton Schaffhausen ist als Erholungsgebiet bekannt und beliebt. Wanderer schätzen das grosse Wanderwegnetz und die zahlreichen Rastplätze.

Umschreibung

Das Kantonsforstamt markiert die vom Kantonsrat definierten Wanderwege (Strassenrichtplan, Teilrichtplan «Rad- und Wanderwege»).

Das Kantonsforstamt pflegt und unterhält Rastplätze im Kantonswald und auf dem Randen.

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Erholungsraum****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Signalisierte Wanderwege in km (neues Netz)

ca. 440

Zahl der Rastplätze

25

Kommentar zur Entwicklung

Der Regierungsrat hat am 5. Juli 2016 den Kantonalen Strassenrichtplan, Teilrichtplan «Wanderwege», erlassen. Dieser wurde am 12. Dezember 2016 vom Kantonsrat genehmigt.

Die Umsetzung des optimierten Wanderwegnetzes, welches ca. 440 km Wanderwege und 120 Routen umfasst, geschieht in den Jahren 2017 – 2019.

Die Zahl der öffentlichen Rastplätze, die durch das Kantonsforstamt unterhalten werden, ist konstant. Ein grosser Teil der Rastplätze konnte in den letzten Jahren erneuert werden.

Produkte

Leistungen für Wanderer

23 BAUDEPARTEMENT

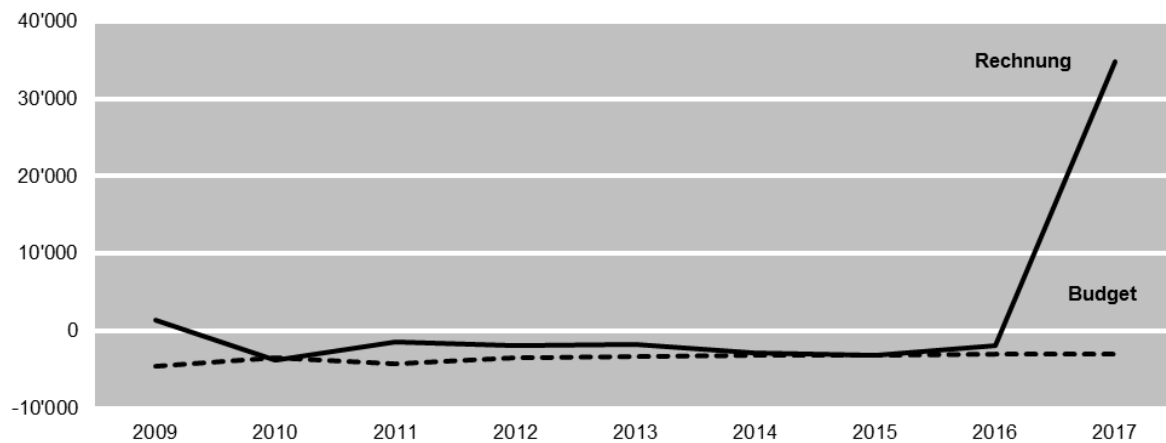
Produktgruppe		Erholungsraum				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Wanderer schätzen das ausgedehnte und gut beschilderte Wanderwegnetz im Kanton SH.	markiertes Wanderwegnetz	km	=	440	440	440
Die Bevölkerung schätzt das Angebot an gut unterhaltenen Rastplätzen.	Anzahl Rastplätze	Anzahl	=	25	25	24

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Wanderwege sind ausreichend markiert.	Instandhaltungsturnus	Jahr	=	3 ¹⁾	3 ¹⁾	3
Die Rastplätze sind benutzbar und sauber.	pro Jahr zu erneuernde Rastplätze	Anzahl	=	0	0	0
	Reinigungsturnus in der Saison	Woche	=	1	1	1

¹⁾ Umsetzung Neusignalisation 2017 bis 2019

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Erholungsraum****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	153'930.05	160'000	99'803.95	-6'069.95	-3.8	54'126.10	54.2
Ertrag	192'332.20	160'000	100'000.00	32'332.20	20.21	92'332.20	92.33
Nettoergebnis LR	38'402.15	-	196.05	38'402.15	100.0	38'206.10	19487.9
Kalk. Kosten / Umlagen	3'652.62	3'000	2'108.84	652.62	21.8	1'543.78	73.2
Totalaufwand	157'582.67	163'000	101'912.79	-5'417.33	-3.3	55'669.88	54.6
Totalertrag	192'332.20	160'000	100'000.00	32'332.20	20.21	92'332.20	92.33
Nettoglobalbudget/-ergebnis	34'749.53	-3'000	-1'912.79	37'749.53	1258.3	36'662.32	1916.7
Kostendeckungsgrad in %	122.1	98.2	98.1				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Erholungsraum

23 BAUDEPARTEMENT

2371 STRASSENVERKEHRS- UND SCHIFFFAHRTSAMT

Rechtsgrundlagen

Bund	– Strassenverkehrsgesetz vom 19.12.1958 (SVG) – Verkehrsregelnverordnung vom 13.11.1962 (VRV) – Verkehrsversicherungsverordnung vom 20.11.1959 (VVV) – Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19.06.1995 (VTS) – Verordnung über die technischen Anforderungen an Transportmotorwagen und deren Anhänger vom 19.06.1995 (TAFV1) – Verordnung über technische Anforderungen an landwirtschaftliche Traktoren und deren Anhänger vom 19.06.1995 (TAFV2) – Verordnung über die Typengenehmigung von Strassenfahrzeugen vom 19.06.1995 (TGV) – Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr vom 27.10.1976 (VZV) – Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse vom 29.11.2002 (SDR) – Verordnung über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe vom 06.03.2000 (SVAV) – diverse weitere eidgenössische Erlasse für Strassenverkehr und Schifffahrt
Kanton	– Gesetz über die Strassenverkehrssteuern vom 17.06.1968 (SHR 645.100) – Verordnung über die Strassenverkehrssteuern vom 27.05.1997 (SHR 645.101) – Kantonale Strassenverkehrsverordnung vom 07.07.1992 (SHR 741.011) – Verordnung über die Gebühren im Strassenverkehr vom 27.05.1997 (SHR 741.012) – diverse weitere kantonale Erlasse für Strassenverkehr und Schifffahrt – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Regierungsratsaufträge – Projektaufträge

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Fahrzeug- und Führerzulassungen
Verkehrssteuern und Abgaben

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Staatsanwaltschaft Verkehrsabteilung / Verkehrspolizei

Extern: Private Fahrzeughalterinnen und -halter / Führerausweisinhaberinnen und -inhaber / Garagen- (Auto-) Gewerbe / Versicherungen / Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer / Transportunternehmen / ACS / TCS / ASTAG

Leiter der Dienststelle

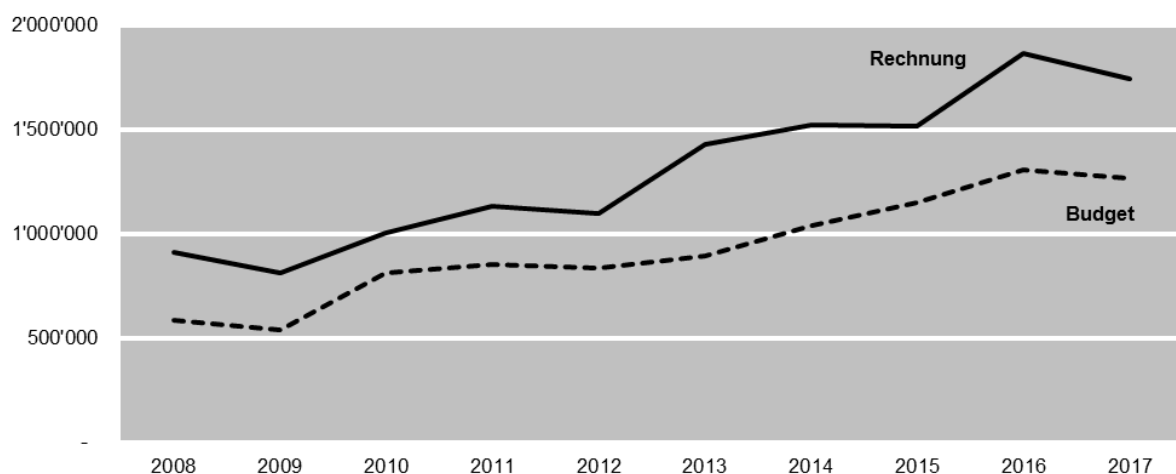
Markus Storrer

23 BAUDEPARTEMENT**2371 STRASSENVERKEHRS- UND SCHIFFFAHRTSAMT****Schwerpunkte der Dienststelle**

Das kant. Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt ist zuständig für den Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts, soweit nicht eine andere Behörde oder Dienststelle für zuständig erklärt wird.

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'174'481.64	4'231'400	4'065'071.89	-56'918.36	-1.3	109'409.75	2.7
Ertrag	6'214'109.40	5'797'000	6'227'194.65	417'109.40	7.2	-13'085.25	-0.2
Nettoergebnis LR	2'039'627.76	1'565'600	2'162'122.76	474'027.76	30.3	-122'495.00	-5.7
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	295'001.98	295'300	295'088.15	-298.02	-0.1	-86.17	0.0
Totalaufwand	4'469'483.62	4'526'700	4'360'160.04	-57'216.38	-1.3	109'323.58	2.5
Totalertrag	6'214'109.40	5'797'000	6'227'194.65	417'109.40	7.2	-13'085.25	-0.2
Nettoglobalbudget/-ergebnis	1'744'625.78	1'270'300	1'867'034.61	474'325.78	37.3	-122'408.83	-6.6
Kostendeckungsgrad in %	139.0	128.1	142.8				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppen</i>							
Fahrzeug- und Führerzulassungen	1'143'606.59	777'800	1'260'320.78				
Verkehrssteuern und Abgaben	601'019.19	492'500	606'713.83				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt**Anschaffungen und Investitionen**

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

/

Investitionen

Keine

Keine

23 BAUDEPARTEMENT

Kennzahlen zum Leistungsumfang

	2017	2016
Bestand der Fahrzeuge per 30. September		
Personenwagen	46'360	45'832
Lieferwagen/ leichte Wohnmotorwagen/ leichte Motorwagen	4'922	4'627
Kleinbusse	86	84
Lastwagen/ Sattelschlepper	820	807
Gesellschaftswagen	100	98
Übrige Nutzfahrzeuge	270	257
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	2'950	2'951
Arbeitsmotorwagen	557	545
Kleinmotorräder	344	368
Motorräder	7'504	7'349
Anhänger aller Arten	6'637	6'475
Total Fahrzeuge	70'550	69'393
Motorfahrräder (per 31. Dezember)	2'026	1'961
Schifffahrt		
Fahrzeuge mit Maschinenantrieb	1'114	1'095
Ruderboote (ohne Paddelboote oder Kajaks)	231	246
Schwimmende Geräte, Schiffe besonderer Bauart	4	4
Total Schifffahrt	1'349	1'345

Kommentar zur Entwicklung

Der Totalertrag der Laufenden Rechnung 2017 liegt rund 417'109 Franken (+7.2 %) über dem budgetierten Wert, was im Wesentlichen auf Ertragssteigerungen in folgenden Bereichen zurückzuführen ist:

- Gebühren für Fahrzeugprüfungen;
- Gebühren für Führer- und Fahrzeugausweise;
- Übrige Gebühren;
- Gebühren / Versicherungsprämien für Tages- und Exportschilder für Motorfahrzeuge.

Der Totalaufwand 2017 konnte insgesamt rund 57'216 Franken (-1.3 %) unter dem budgetierten Wert gehalten werden, was im Wesentlichen auf Minderkosten in folgenden Bereichen zurückzuführen ist:

- Betriebskosten EDV;
- Drucksachen und Formulare;
- Besoldungen;
- Technische Einrichtungen.

Durch die deutliche Ertragssteigerung bei gleichzeitigem Minderaufwand resultiert insgesamt eine Verbesserung des Nettoglobalergebnisses 2017 von rund 474'325 Franken (+37.3 %) gegenüber dem Budget.

Es wurden keine Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2017 gebildet.

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Fahrzeug- und Führerzulassungen****Wirkung**

Die Fahrzeugprüfungen des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts sind ein wichtiger Beitrag an die Verkehrssicherheit der immatrikulierten Fahrzeuge. Die Prüfungsabnahmen erfolgen nach einheitlichen, technischen Grundlagen. Geprüfte Fahrzeuge ohne Beanstandungen sind aktuell verkehrssicher. Mangelhafte Fahrzeuge im Sinne der Zulassungsbedingungen sind vom Strassenverkehr bzw. von der Schifffahrt ausgeschlossen.

Die Fahrzeugneulenkerinnen und -lenker sind in der Lage, ihre Fahrzeuge sicher und unter Einhaltung der gültigen Verkehrsregeln zu führen. Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, welche den Zulassungsanforderungen nicht genügen, sind vom Strassenverkehr bzw. von der Schifffahrt ausgeschlossen.

Umschreibung

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt prüft die in Verkehr stehenden Fahrzeuge periodisch und bestätigt, sofern keine sicherheitsrelevanten Mängel festgestellt werden, die Verkehrssicherheit bzw. die Zulassung zum Strassenverkehr und zur Schifffahrt. Im Weiteren prüft das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt innerhalb vertretbarer Frist vom Garagengewerbe kurzfristig angemeldete Fahrzeuge sowie Direktimporte, technische Änderungen usw.

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt prüft, ob Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller fähig sind, ihre Fahrzeuge unter Einhaltung der Verkehrsregeln auch in schwierigen Verkehrssituationen vorausschauend, sicher und mit Rücksicht auf die übrigen Verkehrsteilnehmer zu führen. Die Fahrtauglichkeit wird mit der Ausstellung des Führerausweises bestätigt. Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr und in der Schifffahrt.

Kennzahlen zum Leistungsumfang

	R 2017	R 2016
Anzahl geprüfte leichte Motorwagen (PW / LW bis max. 3.5 t)	19'286	19'893
Anzahl geprüfte schwere Motorwagen (Lastwagen, Sattelschlepper und Gesellschaftswagen)	1'083	1'078
Anzahl geprüfte Schiffe (mit und ohne Maschinenantrieb)	281	347
Anzahl Führerprüfungen Kat B, leichte Motorwagen	1'831	1'782
Anzahl Führerprüfungen Kat A/A1, Motorräder	426	439
Anzahl Schiffsführerprüfungen Kat A (Schiffe mit Maschinenantrieb; Bodensee, Untersee und Rhein)	250	240
Anzahl neu ausgestellte Lernfahrausweise alle Kategorien	2'141	2'155
Anzahl neu ausgestellte Führerausweise alle Kategorien	6'094	6'111
Anzahl Aufgebote für ärztliche Untersuchungen (Fahrzeuglenker > 70 Jahre sowie berufsmässige Fahrzeuglenker)	5'415	4'903
Anzahl total ausgestellte Fahrzeugausweise (alle Geschäfte)	30'671	31'666

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe

Fahrzeug- und Führerzulassungen

Kommentar zur Entwicklung

Neuzulassungen

Im Jahr 2017 sind im Kanton Schaffhausen 3'038 Motorfahrzeuge neu in Verkehr gesetzt worden. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3.9 %.

Bei der grössten Fahrzeuggruppe, den Personenwagen, wurden 2'215 neue Inverkehrsetzungen registriert, das sind rund 4.5 % weniger als 2016. Eine Zunahme war hingegen bei den Sachtransportfahrzeugen (+7.1 %) und den Personentransportfahrzeugen (+19.4 %) festzustellen. Bei den übrigen Fahrzeugkategorien wurde eine Abnahme der Neuzulassungen zwischen 2016 und 2017 verzeichnet.

Fahrzeugbestand

Obschon die neu in Verkehr gesetzten Motorfahrzeuge im Vergleich zu 2016 abgenommen haben, ist der Motorfahrzeugbestand im Kanton Schaffhausen erneut deutlich angestiegen. Am 30. September 2017, dem Stichtag, waren insgesamt 63'913 Motorfahrzeuge (ohne Motorfahrräder) immatrikuliert, davon 46'360 Personenwagen. Das sind 1.6 % oder 995 Motorfahrzeuge mehr als im Jahr zuvor.

2017 kamen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner durchschnittlich 562 Personenwagen. Mit diesem Wert liegt der Kanton Schaffhausen rund 3.5 % über dem Schweizer Durchschnitt.

Rund 69.1 % des gesamten Personenwagenbestandes im Kanton Schaffhausen sind Fahrzeuge mit Benzinmotoren, 28.9 % sind Dieselaautos. Personenwagen mit Hybrid-, Gas- oder anderem Antrieb machen rund 1.7 % des Bestandes aus. Die Autos mit reinem Elektromotor verzeichnen die grössten Zuwachsraten (+33.3 %). Mit einem Anteil am Schaffhauser Personenwagenbestand von knapp 0.3 % handelt es sich aber um eine Steigerung auf tiefem Niveau.

Fahrzeug- und Führerprüfungen

Der Umfang der jährlich möglichen Fahrzeug- und Führerprüfungen ist stark abhängig (begrenzt) von den zur Verfügung stehenden Personalressourcen (Verkehrsexperten) und der verfügbaren Prüfinfrastruktur an den verschiedenen Standorten. Insgesamt wurden im Jahr 2017 rund 24'590 Fahrzeuge (-3.4 %) geprüft und 2'766 Führerprüfungen (+2.5 %) aller Kategorien abgenommen (Vorjahr: 25'447 Fahrzeugprüfungen und 2'698 Führerprüfungen).

Die Produktivität der Verkehrsexperten hat gegenüber dem Vorjahr um 0.1% abgenommen und lag 2017 durchschnittlich bei 85.4 %. Dieser leichte Produktivitätsrückgang begründet sich im Wesentlichen durch die im Jahr 2017 durchgeführte Ausbildung eines neuen Verkehrsexperten im Bereich Schifffahrt.

Nachdem der Rückstand bei den periodischen Fahrzeugprüfungen von Personenwagen mit Hilfe verschiedener Massnahmen in den letzten sechs Jahren insgesamt kontinuierlich abgebaut werden konnte, erreichte er 2017 das angestrebte Niveau. Es gilt nun, den Prüfungsüberhang nachhaltig auf durchschnittlich unterjährigem Niveau zu bewirtschaften. Die verhängten Einschränkungen bei der Annahme von ausserkantonalen Fahrzeugprüfungen wurden im März 2017 wieder aufgehoben.

Ausweise

Die Produktion der Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) lag im Jahr 2017 mit 6'094 Ausweisen 3.9 % über dem langjährigen Mittelwert. Die Anzahl ausgestellter Lernfahrausweise hat gegenüber dem Vorjahr um 0.6 % abgenommen. Ebenso wurde bei der Anzahl ausgestellter Fahrzeugausweise eine Abnahme von 3.1 % gegenüber dem Jahr 2016 verzeichnet.

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe Fahrzeug- und Führerzulassungen****Produkte**

Fahrzeugprüfungen
Führerprüfungen
Ausweise

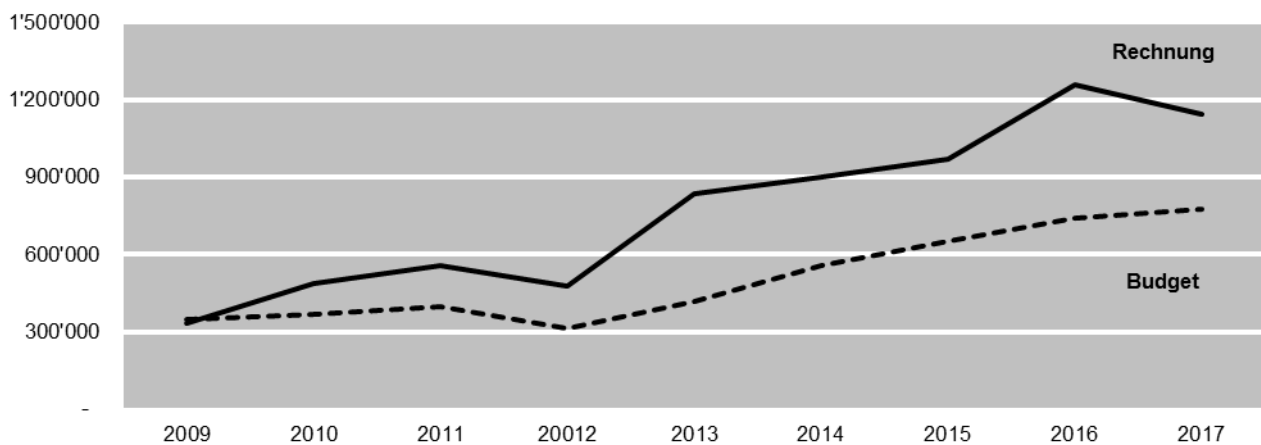
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Fahrzeugprüfungen des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts sind ein wichtiger Beitrag an die Verkehrssicherheit der immatrikulierten Fahrzeuge. Die Prüfungsabnahmen erfolgen nach einheitlichen, technischen Grundlagen. ¹⁾	Anteil bestandener Fahrzeugprüfungen der Personenwagen (Erfolgsquote)	%	≥	78	78	77
	Anteil bestandener Fahrzeugprüfungen der Last- und Gesellschaftswagen (Erfolgsquote)	%	≥	88	85	86
	Anteil bestandener Schiffsprüfungen der Schiffe mit und ohne Maschinenantrieb (Erfolgsquote)	%	≥	94	90	93
Die Fahrzeugneulenkerinnen und -neulenker sind in der Lage, ihre Fahrzeuge sicher und unter Einhaltung der gültigen Verkehrsregeln zu führen.	Anteil bestandener Führerprüfungen Kat. B, leichte Motorwagen	%	≥	65	66	66
	Anteil bestandener Führerprüfungen Kat. A/A1, Motorräder	%	≥	54	60	61
	Anteil bestandener Schiffsführerprüfungen Kat A, Schiffe mit Maschinenantrieb (Bodensee, Untersee, Rhein)	%	≥	91	84	89

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe		Fahrzeug- und Führerzulassungen				
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Der Rückstand der periodischen Fahrzeugprüfungen von Personenwagen gegenüber dem SOLL-Prüfzyklus wird abgebaut und langfristig auf höchstens 12 Monate begrenzt.	Anzahl Personenwagen insgesamt, die mit der periodischen Fahrzeugprüfung gegenüber dem SOLL-Prüfzyklus im Rückstand sind	Anzahl	≤	6'396	7'600	6'888
Durch eine geschickte Disposition wird eine optimale Auslastung der Prüfkapazität angestrebt.	Anteil der geleisteten produktiven Stunden im Verhältnis zur max. verfügbaren Kapazität (Produktivität)	%	≥	85	85	86
Durch die Nutzung von IDISPO wird die Disposition im StVA entlastet, indem die Kundschaft ihre Fahrzeugprüftermine selbst via Internet disponiert.	Insgesamt erledigte Fahrzeugprüfungs-Terminmutationen via IDISPO (Eintrag, Verschiebung, Reservation, Stornierung)	Anzahl	≥	5'583	4'580	5'700
Der Verkehrsexperte begründet den Entscheid der Führerprüfung gegenüber den Fahrschülern und Fahrlehrern so, dass dieser nachvollzogen werden kann. ²⁾	Anteil eingegangener Beschwerden von Kundinnen und Kunden, die mit dem Resultat der Führerprüfung Kat. B/A/A1 nicht einverstanden sind	%	≤	0.13	0.8	0.09
Berufsmässige Fahrzeuglenker und -lenkerinnen sowie über 70-jährige werden periodengerecht zur ärztlichen Untersuchung aufgeboden.	Anteil aufgebotener Fahrzeuglenker und -lenkerinnen verglichen mit dem Total aller Aufzubietenden	%	=	100	100	100

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe Fahrzeug- und Führerzulassungen****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'050'580.12	3'083'700	2'960'665.72	-33'119.88	-1.1	89'914.40	3.0
Ertrag	4'362'494.65	4'030'000	4'388'992.22	332'494.65	8.3	-26'497.57	-0.6
Nettoergebnis LR	1'311'914.53	946'300	1'428'326.50	365'614.53	38.6	-116'411.97	-8.2
Kalk. Kosten / Umlagen	168'307.94	168'500	168'005.72	-192.06	-0.1	302.22	0.2
Totalaufwand	3'218'888.06	3'252'200	3'128'671.44	-33'311.94	-1.0	90'216.62	2.9
Totalertrag	4'362'494.65	4'030'000	4'388'992.22	332'494.65	8.3	-26'497.57	-0.6
Nettoglobalbudget/-ergebnis	1'143'606.59	777'800	1'260'320.78	365'806.59	47.0	-116'714.19	-9.3
Kostendeckungsgrad in %	135.5	123.9	140.3				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Fahrzeug- und Führerzulassungen**Fussnoten**

- ¹⁾ Umfasst sämtliche im Berichtsjahr durchgeführten Prüfungstypen (periodische Nachprüfungen, Halterwechsel, Fahrzeuganmeldungen, technische Änderungen usw.) pro Fahrzeugart. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde die Darstellung per 1. Januar 2012 von Durchfallquote auf Erfolgsquote umgestellt.
- ²⁾ Messung durch Erfassung des Kundenfeedbacks (passiv) seit 2010.

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Verkehrssteuern und Abgaben****Wirkung**

Die Halterinnen und -halter von Strassenfahrzeugen leisten einen Beitrag an die Finanzierung des kantonalen Strassennetzes.

Die Halterinnen und -halter von Wasserfahrzeugen leisten einen Beitrag an die Finanzierung des kantonalen Wasserbaus, Gewässerschutzes, Umweltschutzes usw.

Bewilligungspflichtige sportliche und nautische Veranstaltungen sowie Sondertransporte und Sonderfahrten werden unter Berücksichtigung einschlägiger Rahmenbedingungen durchgeführt.

Interessierte Kunden generieren mit dem Kauf spezieller Kontrollschilder zusätzliche Einnahmen.

Umschreibung

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt stellt den Fahrzeughalterinnen und -haltern die Jahresrechnungen für die Fahrzeugsteuern termingerecht zu.

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt stellt den Mofahalterinnen und -haltern die Mofavignetten termingerecht zu.

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt erteilt Sonderbewilligungen für Fahrten mit überbreiten und überschweren Fahrzeugen sowie Nacht- und Sonntagsfahrbewilligungen.

Zudem werden Bewilligungsgesuche für sportliche Veranstaltungen auf öffentlichen Strassen sowie für nautische Veranstaltungen termingerecht bearbeitet.

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt verkauft spezielle Kontrollschilder zu marktgerechten Preisen. Durch das breite Angebot von Kontrollschildern in verschiedenen Preisklassen kann sich die Kundschaft Wünsche nach besonderen Schildern bei Bedarf erfüllen.

Kennzahlen zum Leistungsumfang

	R 2017	R 2016
Anzahl zu versendende Jahressteuerrechnungen für Motorfahrzeuge	61'518	60'539
Verkehrssteuer auf Motorfahrzeugen in Franken	15'048'205	14'991'657
Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen in Franken	181'966	177'009
Anzahl Bewilligungen Sondertransporte (<i>Neuausstellungen</i>)	2'403	2'400
Anzahl Bewilligungen für sportliche und nautische Veranstaltungen	26	29
Ertrag aus Kontrollschildervermarktung in Franken	203'940	191'490
Ertrag aus Kontrollschilderabtretungen in Franken	73'500	66'750

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe****Verkehrssteuern und Abgaben****Kommentar zur Entwicklung***Verkehrssteuern, Vignetten, SVA*

Bei den Verkehrssteuereinnahmen auf Motorfahrzeugen kann aufgrund der wachsenden Fahrzeugbestände eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Bei den Steuereinnahmen auf Wasserfahrzeugen resultiert aufgrund des höheren Motorbootbestandes eine deutliche Zunahme:

- Verkehrssteuer auf Motorfahrzeugen 2017: 15'048'205.40 Franken (+0.38 %)
- Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen 2017: 181'966.00 Franken (+2.80 %)

Da die Entschädigung für die Erhebung der Verkehrssteuern unverändert belassen wurde, haben die Steuermehreinnahmen keinen Einfluss auf das Ergebnis des Strassenverkehrsamts.

Für den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe wird das Strassenverkehrsamt durch den Bund entschädigt, wobei die Entschädigung für das Jahr 2017 leicht (+0.5 %) über dem Vorjahreswert liegt.

Die Vergütung für die Verkäufe der Autobahnvignetten im Jahr 2017 ist gegenüber der Rechnung 2016 um 2.7 % zurückgegangen.

Sonderbewilligungen

Die Anzahl neu ausgestellter Sonderbewilligungen ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Hinzu kommen bereits aktive Dauerbewilligungen, deren Anzahl gegenüber dem Vorjahr 4.3 % zugenommen hat. Der Ertrag liegt damit rund 6.9 % über dem Budget 2017.

Kontrollschilderverkauf

Mit dem Projekt «eAuktion» hat das Strassenverkehrsamt im Oktober 2016 eine online-Lösung zum Direkterwerb und zur Ersteigerung von SH-Kontrollschildern für Motorwagen, Anhänger und Motorräder eingeführt.

Sowohl die Einnahmen aus der Kontrollschildvermarktung als auch die Einnahmen aus den Kontrollschildabtretungen kamen im Jahr 2017 über den budgetierten Erwartungen zu liegen. Insgesamt liegt das resultierende Nettoergebnis aus dem Verkauf der Kontrollschilder mit rund 261'915 Franken 8.2 % über dem Vorjahreswert.

ProdukteVerkehrssteuern, Vignetten, SVA ¹⁾

Verkehrsbewilligungen

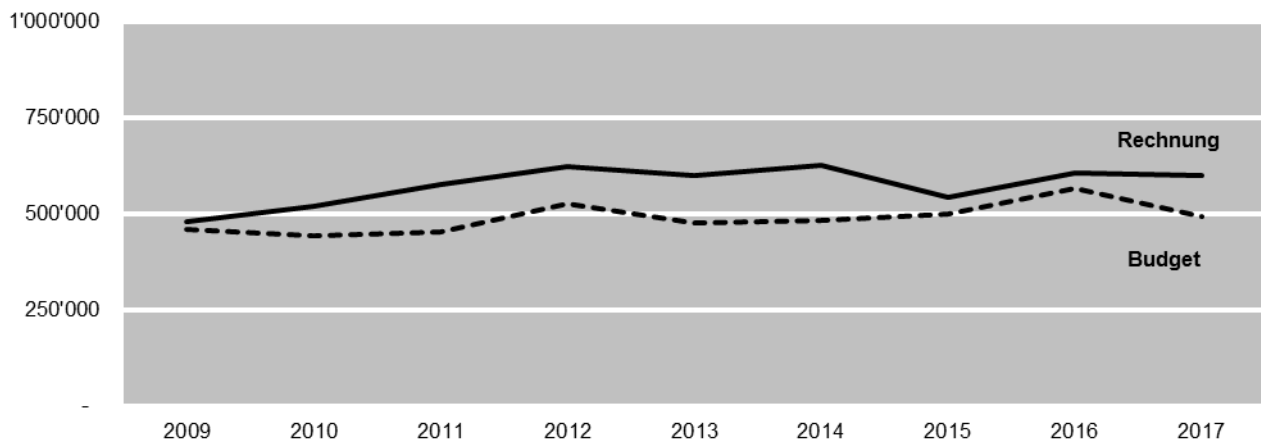
Kontrollschilderverkauf

23 BAUDEPARTEMENT

Produktgruppe		Verkehrssteuern und Abgaben				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Fahrzeughalterinnen und -halter leisten einen Beitrag an die Finanzierung des kantonalen Strassennetzes sowie an die Finanzierung des Wasserbaus, Gewässerschutzes, Umweltschutzes usw.	Steuerertrag Motorfahrzeuge und Wasserfahrzeuge	Mio. Fr.	≥	15.23	14.97	15.17
Bewilligungspflichtige Sondertransporte und -fahrten werden unter Berücksichtigung einschlägiger Rahmenbedingungen durchgeführt.	Erteilte Bewilligungen für Sondertransporte und -fahrten (Neuausstellungen)	Anzahl	≥	2'403	2'350	2'400
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Jahressteuerrechnungen sind fristgerecht versandt.	Verspätung des Versands der Rechnungen für Motorfahrzeuge gegenüber dem SOLL-Termin: 8 Wochen vor Zahlungstermin	Tage	≤	0	3	0
	Verspätung des Versands der Rechnungen für Wasserfahrzeuge gegenüber dem SOLL-Termin: 6 Wochen vor Zahlungstermin	Tage	≤	0	3	0
Die Bewilligungen für sportliche und nautische Veranstaltungen sind in nützlicher Frist erstellt.	Anteil der Bewilligungen, welche mind. 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin ausgestellt sind	%	≥	90	90	95
Der Verkauf spezieller Kontrollschilder generiert zusätzliche Einnahmen.	Zusätzlicher Ertrag aus dem Verkauf von Kontrollschildern (ohne Abtretungen)	Franken	≥	203'940	190'000	191'490

23 BAUDEPARTEMENT**Produktgruppe Verkehrssteuern und Abgaben****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'123'901.52	1'147'700	1'104'406.17	-23'798.48	-2.1	19'495.35	1.8
Ertrag	1'851'614.75	1'767'000	1'838'202.43	84'614.75	4.8	13'412.32	0.7
Nettoergebnis LR	727'713.23	619'300	733'796.26	108'413.23	17.5	-6'083.03	-0.8
Kalk. Kosten / Umlagen	126'694.04	126'800	127'082.43	-105.96	-0.1	-388.39	-0.3
Totalaufwand	1'250'595.56	1'274'500	1'231'488.60	-23'904.44	-1.9	19'106.96	1.6
Totalertrag	1'851'614.75	1'767'000	1'838'202.43	84'614.75	4.8	13'412.32	0.7
Nettoglobalbudget/-ergebnis	601'019.19	492'500	606'713.83	108'519.19	22.0	-5'694.64	-0.9
Kostendeckungsgrad in %	148.1	138.6	149.3				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Verkehrssteuern und Abgaben**Fussnote**

¹⁾ Zur besseren Verständlichkeit wurde das Produkt «Verkehrssteuern» in «Verkehrssteuern, Vignetten, SVA» umbenannt.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2412 AMT FÜR GEOINFORMATION

Rechtsgrundlagen

Bund	– Bundesgesetz über Geoinformation vom 1. Juli 2008 (SR 510.62) – Verordnung über Geoinformation vom 21. Mai 2008 (SR 510.620) – Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen vom 2. September 2009 (SR 510.622.4) – Verordnung über die amtliche Vermessung vom 18. November 1992 (SR 211.432.2) – Technische Verordnung über die amtliche Vermessung vom 10. Juni 1994 (SR 211.432.21)
Kanton	– Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 27. Juni 1911 (SHR 210.100, Art. 160 ff) – Dekret über die amtliche Vermessung vom 31. August 1998 (SHR 211.440) – Verordnung über die amtliche Vermessung vom 30. März 1999 (SHR 211.441) – Tarife für die Nachführungsarbeiten und die Daten- und Planabgabe des Amtes für Geoinformation vom 13. September 2007 (SHR 211.443) – Kantonales Geoinformationsgesetz vom 2. Juli 2012 (SHR 211.500) – Kantonale Geoinformationsverordnung vom 3. Dezember 2013 (SHR 211.501) – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Regierungsratsaufträge (GIS Kanton Schaffhausen) – Projektaufträge von Dritten

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Amtliche Vermessung
Geodatenportal Schaffhausen

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Kantonale Verwaltung

Extern: Bund / Gemeinden / Ver- und Entsorgungsbetriebe / Institutionen (Schulen, Forschung usw.), Private

Leiter der Dienststelle

Hannes Schärer

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**2412 AMT FÜR GEOINFORMATION****Schwerpunkte der Dienststelle**

Amtliche Vermessung

- Vorschriftskonforme und fristgerechte Erledigung der Nachführungsaufträge (Grenzmutationen, Gebäude, u. a.).
- Durchführung von Erneuerungsprojekten der amtlichen Vermessung gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bund (V+D).
- Geoinformationsgesetz, Geoinformationsverordnung, Umsetzung der Gesetzgebung.

Geodatenportal Schaffhausen

- Aufbau und operativer Betrieb des Geodatenportals: Ergänzung mit weiteren Datensätzen, Informatik-Projekt «Ausbau Geodaten-Infrastruktur und Aufbau neuer Geodienste».
- Kataster über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBK), Koordination der Daten, des Meldewesens und Aufbau des Katasters.

Kommentar zum Jahresabschluss 2017

Die Rechnung 2017 ist geprägt durch folgende Sachverhalte:

- Der Totalaufwand liegt rund 140'500 Franken unter dem Budget. Dafür verantwortlich sind vor allem tiefere EDV-Kosten, tiefere Bürokosten, kleinere Materialkosten, geringerer externer Aufwand und eine kleinere WoV-Verrechnung, aber auch diverse kleinere Sparmassnahmen.
- Der Totalertrag liegt rund 195'600 Franken unter dem Budget. Dies hat im Wesentlichen folgende Gründe:
 - Der Ertrag für verrechenbare Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung ist rund 330'000 Franken geringer als budgetiert. Gegenüber den Vorjahren ist er damit um 28% eingebrochen. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen konjunkturabhängig. Eine genauere Begründung ist unter dem Produkt „Amtliche Vermessung“ angegeben.
 - *Mehreinnahmen* von rund 46'000 Franken konnten mit GIS-Dienstleistungen für das 2016 angefangene und 2017 abgeschlossene Projekt Ö-Infra des Bundesamts für Umwelt (BAFU) erzielt werden.
 - *Mehreinnahmen* von rund 104'000 Franken bei den Bundesbeiträgen. Für den Aufbau des ÖREB-Katasters waren ursprünglich keine Bundesbeiträge vorgesehen. Der Bund bezahlt aber Beiträge für den Betrieb des ÖREB-Katasters aus und anerkennt damit die Vorarbeiten, welche der Kanton Schaffhausen bereits geleistet hat. Zusätzlich konnten Beiträge für die geometrische Aufarbeitung der selbständigen dauernden Rechte (Baurechte) geltend gemacht werden.
- Der Kostendeckungsgrad liegt mit 43 Prozent 4.4 Prozent unter dem Budget, und 14.2 Prozent unter dem Vorjahr. Dazu ist zu bemerken, dass trotz erheblichen Mindereinnahmen und dank Minderausgaben auf praktisch allen Budgetpositionen das Nettoglobalergebnis nur 55'000 Franken schlechter ist als budgetiert. Ebenso ist zu beachten, dass das AGI für andere kantonale Dienststellen Leistungen erbringt, welche gemäss WOV-Verordnung nicht verrechnet werden. 2017 summierten sich diese Leistungen auf 655'000 Franken.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2412 AMT FÜR GEOINFORMATION

Schwerpunkte der Dienststelle

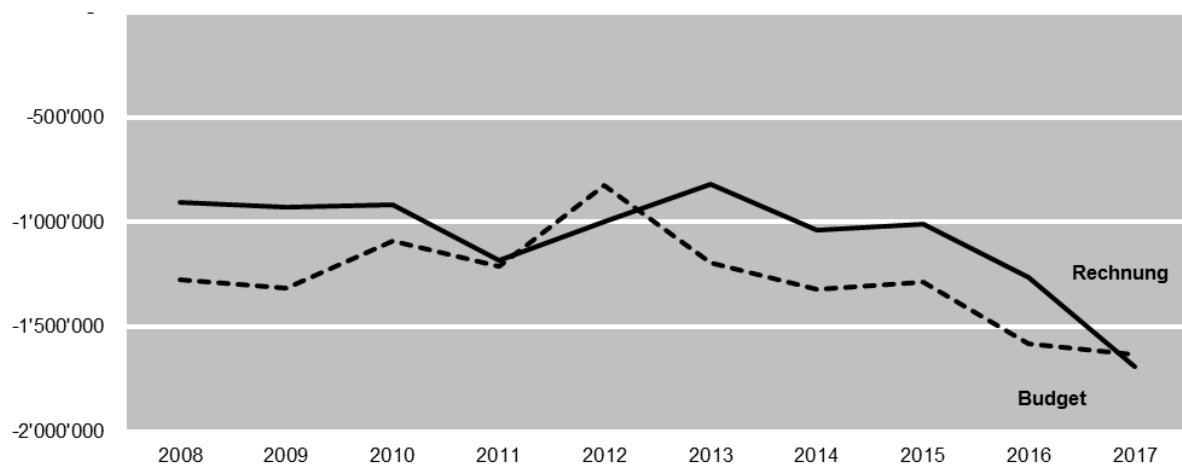
Personalsituation

Das Amt für Geoinformation bewältigte die Aufgaben im Jahr 2017 mit 16 Stellen (15.9 Pensen).

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

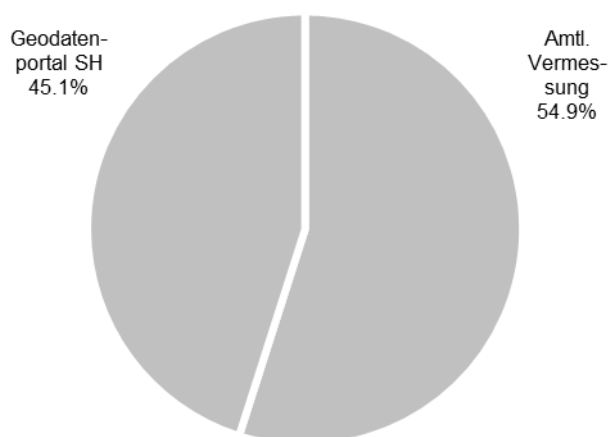
in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'807'906.74	2'922'600	2'693'705.55	-114'693.26	-3.9	114'201.19	4.2
Ertrag	1'274'376.30	1'470'000	1'692'116.45	-195'623.70	-13.3	-417'740.15	-24.7
Nettoergebnis LR	-1'533'530.44	-1'452'600	-1'001'589.10	-80'930.44	-5.6	-531'941.34	-53.1
Anschaffungen mehrjährig	-109'200.00	-130'000	-	20'800.00	-	-109'200.00	-
Kalk. Kosten / Umlagen	262'518.69	309'200	263'547.16	-46'681.31	-15.1	-1'028.47	-0.4
Totalaufwand	2'961'225.43	3'101'800	2'957'252.71	-140'574.57	-4.5	3'972.72	0.1
Totalertrag	1'274'376.30	1'470'000	1'692'116.45	-195'623.70	-13.3	-417'740.15	-24.7
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-1'686'849.13	-1'631'800	-1'265'136.26	-55'049.13	-3.4	-421'712.87	-33.3
Kostendeckungsgrad in %	43.0	47.4	57.2				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppen</i>							
Amtliche Vermessung	-926'256.07	-775'100.00	-656'891.09				
Geodatenportal Schaffhausen	-760'593.06	-856'700.00	-608'245.17				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Amt für Geoinformation



24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2412 AMT FÜR GEOINFORMATION

Anteil Produktgruppe am Gesamtergebnis**Anschaffungen und Investitionen***Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer*

Softwarekomponenten für den Betrieb und die Publikation des Katasters der öffentlich rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Da das Projekt eine mehrjährige Installationszeit hat, wurden für 20'000 Franken Komponenten beschafft und 109'200 Franken mussten noch zurückgestellt werden.

Investitionen

Keine

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Produktgruppe

Amtliche Vermessung

Wirkung

Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie die Öffentlichkeit haben Rechtssicherheit bezüglich Grundeigentum, indem die Daten gemäss Bundesvorschriften erhoben, unterhalten und nachgeführt werden.

Privaten und Behörden stehen aktuelle und zuverlässige Grundlagedaten für Planung und Projektierung zur Verfügung.

Umschreibung

Die amtliche Vermessung ist eine Bundesaufgabe, deren Vollzug dem Kanton obliegt. Dazu gehören die Nachführung (laufende und periodische Aktualisierung), der Unterhalt (Wert- und Funktionserhalt), Erneuerungen (neue Standards, Erweiterung Inhalt, neue Dienste) und die Abgabe von Daten und Plänen.

Nachführung

Sie dient der Aktualisierung der amtlichen Vermessung unter Beibehaltung der geforderten Qualität. Es ist zu unterscheiden zwischen laufender Nachführung für Bestandteile der amtlichen Vermessung, für deren Nachführung ein Meldewesen besteht, und der periodischen Nachführung für die übrigen Bestandteile der amtlichen Vermessung.

Unterhalt

Er dient der Gewährleistung des Wert- und Funktionserhalts des Systems, durch Datenpflege (Datensicherung, Archivierung, Historisierung), Wartung und Weiterentwicklung der Informatiksysteme, Qualitätsmanagement, periodische Begehung der Fixpunkte und Landesgrenzzeichen, Behebung von Mängeln u. a.

Erneuerungen

Das sind Bundesprojekte, die Erweiterungen des Inhaltes (z. B. Gebäudeadressen), die Erreichung eines höheren Standards (z. B. amtliche Vermessung 93, AV93, Vervollständigung der Baurechte) oder neue Dienste (z. B. Online-Datenbezug) zum Ziel haben.

Abgabe von Daten und Plänen

Für Projektierungen aller Art, Baugesuche, Referenzdaten für die Darstellung von verschiedenen Sachverhalten (z. B. Nutzungsplanung, Leitungskataster).

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Amtliche Vermessung****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

	R 2017	B 2017	R 2016
Anzahl Planverkäufe	876	850	874
Anzahl Datenabgaben über Downloaddienst	1'975	1'800	1'917
Anzahl Nachführungsaufträge	563	800	846
Anzahl zu unterhaltende Fixpunkte der Kategorie 2	413	413	413
Anzahl zu unterhaltende Landesgrenzzeichen	1'560	1'560	1'560
Anzahl zu unterhaltende Grundstücke und Bodenbedeckungsflächen	120'000	120'000	120'000

Kommentar zur Entwicklung

Die zwei bedeutendsten Projekte in der Produktgruppe sind die amtliche Vermessung (Nachführung und Unterhalt) und die Umsetzung Geoinformationsgesetzgebung.

Amtliche Vermessung - Standard AV93

Die amtliche Vermessung im Kanton Schaffhausen ist flächendeckend im Standard AV93 vorhanden und liefert zuverlässige Referenzdaten für den Aufbau der kantonalen Geodateninfrastruktur.

Seit 2012 wurde die Aktualität der Daten sukzessive verbessert. Heute beträgt die durchschnittliche Zeit zwischen der Schätzungsanzeige durch die Gebäudeversicherung und der Nachführung der amtlichen Vermessung 1.5 Monate. In den vergangenen Jahren wurde jeweils neben der jährlich anfallenden Aktualisierung immer auch rund ein Viertel einer Jahresleistung für die Aufarbeitung älterer Geschäfte aufgewendet. Dieser Zusatzaufwand fiel 2017 nicht mehr an, weshalb deutlich weniger Nachführungen erledigt wurden und damit auch weniger Ertrag erwirtschaftet werden konnte.

Ein weiterer Grund für den geringeren Ertrag aus Nachführungsarbeiten sind die durchschnittlich kleineren Aufträge. Das fast in der ganzen Schweiz angewendete Verrechnungssystem ist absichtlich so konfiguriert, dass kleine Aufträge tendenziell günstiger werden und grössere Aufträge besser rentieren. Im Berichtsjahr wurden mehrheitlich kleinere Aufträge erledigt. Der Aufwand bleibt in der Folge praktisch gleich, während der Ertrag deutlich kleiner ausfällt. Darunter leidet der Kostendeckungsgrad.

Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung

Das kantonale Geoinformationsgesetz und die kantonale Geoinformationsverordnung sind auf 1.1.2014 in Rechtskraft gesetzt worden. Die Produktgruppe «Amtliche Vermessung» ist davon hauptsächlich mit der Abschaffung der Gebühren für Datenabgaben betroffen. Eine wachsende Zahl von Produkten kann kostenlos über einen GeoShop bezogen werden. Die Planbezüge und Planbeglaubigungen haben sich bei knapp 900 pro Jahr eingependelt.

Personalsituation

9.4 Mitarbeiterjahre wurden im Jahr 2017 (2016: 10.9) für die Erledigung der Aufgaben dieser Produktgruppe eingesetzt.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Produktgruppe

Amtliche Vermessung

Produkte

Vermessungsdienstleistungen
 Unterhalt der amtlichen Vermessung
 Erneuerung der amtlichen Vermessung
 Spezialaufgaben

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie die Öffentlichkeit haben Rechtssicherheit bzgl. Grundeigentum. Die Daten sind gemäss Bundesvorschriften erhoben, unterhalten, nachgeführt.	Anzahl gerichtliche Grenzstreite pro Jahr	Anzahl	≤	0	1	0
Privaten und Behörden stehen aktuelle und zuverlässige Grundlagen für Planung und Projektierung zur Verfügung.	Anzahl Reklamationen wegen ungenügender Aktualität, Zuverlässigkeit	Anzahl	≤	0	10	0

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die verrechenbaren Nachführungsarbeiten sind kostendeckend.	Kostendeckungsgrad insgesamt	%	≥	74.0	100	99.0
Wert und Funktion der Daten und Pläne bleiben langfristig erhalten.	Anzahl Datentests pro Datensatz und Jahr ¹⁾	Anzahl	≥	52	52	52
Die Daten der amtlichen Vermessung sind bei meldepflichtigen Objekten aktuell.	Durchführung der Vermessung ab Meldungseingang für Bauten innerhalb von 1.0 Jahren	%	=	100	100	100
Wert und Funktion des Fixpunktnetzes bleiben langfristig erhalten.	Anzahl kontrollierte Fixpunkte (inkl. Schadenmeldungen und Erneuerungen)	Anzahl	≥	0*	77	0
	Anzahl der Fixpunkte mit nicht behobenen Mängeln	Anzahl	≤	0*	10	0

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Produktgruppe

Amtliche Vermessung

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016

Wert und Funktion der Hoheitsgrenzen bleiben langfristig erhalten.	Anzahl der Hoheitsgrenzen mit nicht behobenen Mängeln	Anzahl	≤	5	10	3

* Bemerkungen

Als verzögertes Projekt gilt beim Bund die Einführung des eidgenössischen Grundstückidentifikators (EGRID). Dieser wird bis Mitte 2018 eingeführt. Die Verzögerung begründet sich mit der Umstellung der Grundbuchsoftware beim Grundbuchamt, welches die neue Software per 1.1.2016 in Betrieb genommen hat.

Die Fixpunkte der Kategorie 2 werden periodisch begangen, kontrolliert und in Stand gehalten. Die nächste Instandstellungsperiode ist ab 2020 vorgesehen.

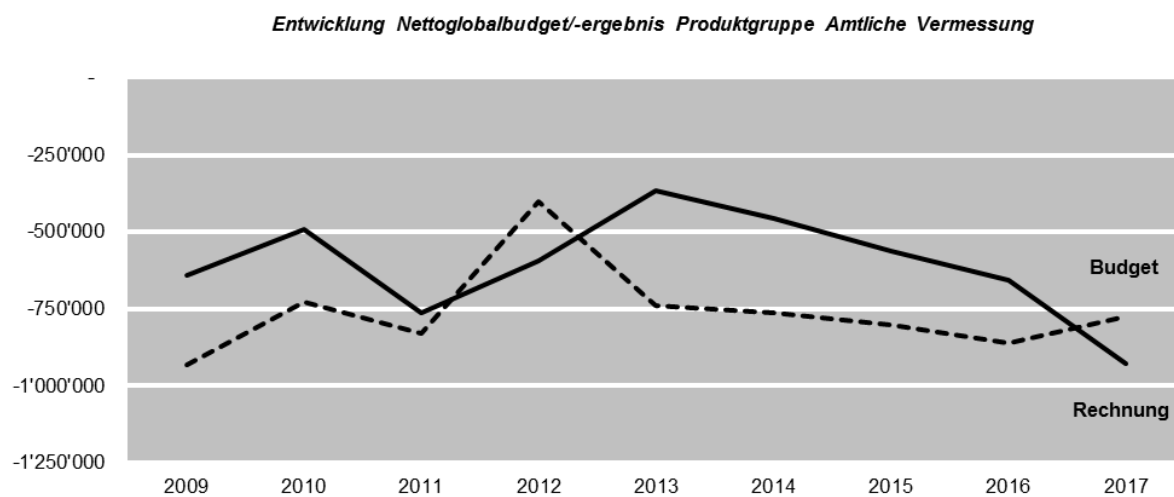
Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'771'572.85	1'861'900	1'783'983.36	-90'327.15	-4.9	-12'410.51	-0.7
Ertrag	1'046'673.15	1'322'900	1'329'549.75	-276'226.85	-20.9	-282'876.60	-21.3
Nettoergebnis LR	-724'899.70	-539'000	-454'433.61	-185'899.70	-34.5	-270'466.09	-59.5
Kalk. Kosten / Umlagen	201'356.37	236'100	202'457.48	-34'743.63	-14.7	-1'101.11	-0.5
Totalaufwand	1'972'929.22	2'098'000	1'986'440.84	-125'070.78	-6.0	-13'511.62	-0.7
Totalertrag	1'046'673.15	1'322'900	1'329'549.75	-276'226.85	-20.9	-282'876.60	-21.3
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-926'256.07	-775'100	-656'891.09	-151'156.07	-19.5	-269'364.98	-41.0
Kostendeckungsgrad in %	53.1	63.1	66.9				

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Produktgruppe

Amtliche Vermessung



Fussnote

¹⁾ Datensatz: Daten der amtlichen Vermessung einer Gemeinde.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Geodatenportal Schaffhausen (www.gis.sh.ch)****Wirkung**

Verfügbare Geoinformationen

Private und Behörden können vernetzte geografische Daten und Sachinformationen einfach und an einem Ort aus der Geodateninfrastruktur (im Ausbau) des Kantons Schaffhausen nutzen.

Umschreibung

Alle relevanten raumbezogenen Informationen, die Private und Behörden für ihre Aufgaben nutzen, sind an einem Ort und mit einfachen Mitteln abrufbar. Das Amt für Geoinformation betreibt die Geodateninfrastruktur und erweitert das Geodaten-Angebot gemäss der kantonalen Geoinformationsverordnung.

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-K) ist im Aufbau und soll gemäss Bundesgesetzgebung bis Ende 2019 betriebsbereit sein.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**Produktgruppe****Geodatenportal Schaffhausen (www.gis.sh.ch)****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Keine

Kommentar zur Entwicklung

Die kantonale Geoinformationsgesetzgebung wurde per 1.1.2014 in Kraft gesetzt. Damit wird dem Amt für Geoinformation der Aufbau und Betrieb des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) als zusätzliche Aufgabe übertragen. Der Aufbau soll schrittweise bis zum Jahr 2020 erfolgen.

Ebenso nehmen die Aufgaben des Geodatenportals und der GIS-Stelle als Geodatendrehscheibe mit zunehmendem Ausbau der kantonalen Geodateninfrastruktur zu. Die GIS-Stelle ist zunehmend zum Kompetenzzentrum für alle Aspekte der raumbezogenen Daten innerhalb der kantonalen Verwaltung und zunehmend auch für kommunale Kunden geworden. Für kantonale Dienststellen wurden im Berichtsjahr GIS-Dienstleistungen im Wert von 655'300 Franken erbracht, welche gemäss WOV-Verordnung nicht verrechnet werden. (2016: 473'600 Franken). Für die andern kantonalen Dienststellen wird so wertvolles GIS-Knowhow nutzbar und interdisziplinäre Projekte können optimal koordiniert werden. Diese Dienstleistungen gehören zum Auftrag der GIS-Stelle.

Das Nettoglobalergebnis liegt mit -760'593 Franken um rund 96'100 Franken über dem Budget. Der Kostendeckungsgrad beträgt 23.0 Prozent, 8.3 Prozentpunkt besser als budgetiert. Würden die erbrachten Dienstleistungen innerhalb der kantonalen Verwaltung von 655'300 Franken verrechnet, dann wäre der Aufwandüberschuss noch 105'293 Franken und der Kostendeckungsgrad läge bei 89.3 Prozent.

Die wichtigsten Tätigkeiten im Rahmen des Auftrages GIS Kanton und Stadt Schaffhausen:

- Permanente Aktualisierung der publizierten Geodaten im Internet und Intranet (Daten der amtlichen Vermessung werden in der Regel täglich, vollautomatisch ausgetauscht);
- Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-K). Dies beinhaltet rechtskräftige Geodaten, Rechtsdokumente, zuverlässige Aktualisierungsprozesse und technische Komponenten.
- Beratung, Datenersterfassung und Aufbau Meldewesen Planungs- und Naturschutzamt;
- Beratung für den Aufbau von Geodaten im Zuständigkeitsbereich des Landwirtschaftsamtes. Grundlagen erarbeiten für die Einführung der geodatenbasierten Berechnung der Direktzahlungen (LAGIS). Mitgestaltung der Erfassungssoftware LAGIS;
- Koordination der Geobasisdaten zwischen kantonalem Forstamt und Landwirtschaftsamt im Bereich Wald / Landwirtschaftlicher Nutzfläche und amtlicher Vermessung;
- Beratungen und Unterstützung zu Gunsten von weiteren GIS-Datenproduzenten und GIS-Nutzern;
- Erstellen verschiedenster GIS-basierter Auswertungen (Karten, Statistiken, Listen);

Personalsituation

5.4 Mitarbeiterjahre wurden im Jahr 2017 für die Erledigung der Aufgaben dieses Produktes eingesetzt (2016: 5.1).

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Produktgruppe Geodatenportal Schaffhausen (www.gis.sh.ch)

Produkte

Geodatenportal Schaffhausen im Internet (www.gis.sh.ch) und Intranet (SHNet) zur Visualisierung, Analyse, Suche und dem Drucken von räumlichen Informationen sowie das Anbieten von Geodiensten.

Beratungs- und GIS-Dienstleistungen für kantonale Dienststellen und Gemeinden.

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Private und Behörden können vernetzte geografische Daten und Sachinformationen einfach und an einem Ort aus der Geodateninfrastruktur des Kantons Schaffhausen nutzen.	Nutzungsintensität (Internetzugriffe): – Kartenaufbereitungen pro Tag	Stück	≥	5'882	4'000	5'328

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Funktionalität des Portals wie auch die abrufbaren Datensätze sollen ausgebaut werden.	Zunahme der einsehbaren Datensätze pro Jahr	Anzahl	≥	7	3	5
	Reaktionszeit bei Betriebsstörungen	Std.	<	2.5	24	3
Der Aktualisierungszyklus der einzelnen Themen richtet sich nach Bedürfnis und Wirtschaftlichkeit.	Anzahl Aktualisierungen der Daten der amtl. Vermessung pro Jahr	Anzahl	≥	320	300	320
	Anzahl Aktualisierungen der Eigentümerdaten pro Jahr	Anzahl	≥	320	26	26

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

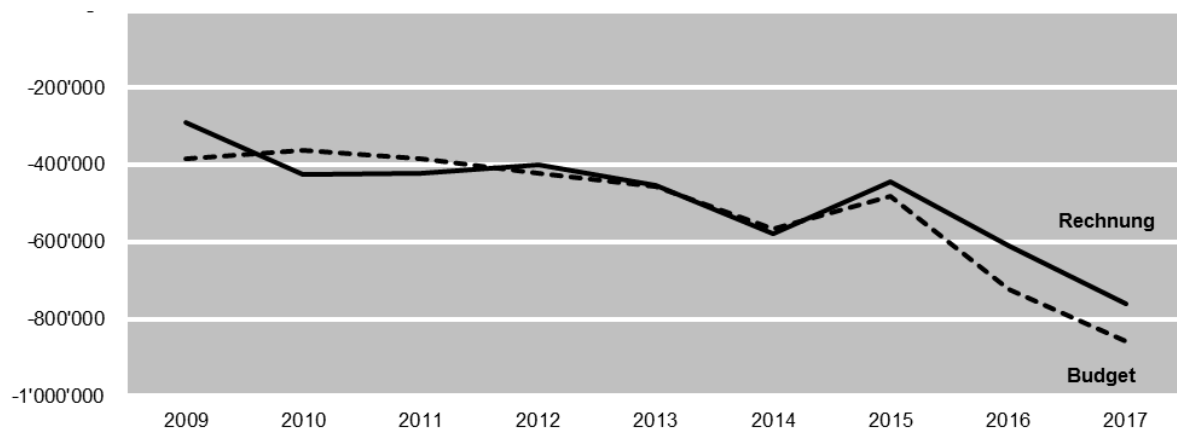
Produktgruppe

Geodatenportal Schaffhausen (www.gis.sh.ch)

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	927'133.89	930'700	909'722.19	-3'566.11	-0.4	17'411.70	1.9
Ertrag	227'703.15	147'100	362'566.70	80'603.15	54.8	-134'863.55	-37.2
Nettoergebnis LR	-699'430.74	-783'600	-547'155.49	84'169.26	10.7	-152'275.25	-27.8
Kalk. Kosten / Umlagen	61'162.32	73'100	61'089.68	-11'937.68	-16.3	72.64	0.1
Totalaufwand	988'296.21	1'003'800	970'811.87	-15'503.79	-1.5	17'484.34	1.8
Totalertrag	227'703.15	147'100	362'566.70	80'603.15	54.8	-134'863.55	-37.2
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-760'593.06	-856'700	-608'245.17	96'106.94	11.2	-152'347.89	-25.0
Kostendeckungsgrad in %	23.0	14.7	37.3				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe Geodatenportal Schaffhausen
(www.gis.sh.ch)



25 FINANZDEPARTEMENT

2520 FINANZKONTROLLE KANTON UND STADT SCHAFFHAUSEN

Rechtsgrundlagen

- Kanton / Stadt
- Art. 101 der Kantonsverfassung (KV, SHR 101.100)
 - Art. 60 der Stadtverfassung (RSS 100.1)
 - Finanzhaushaltgesetz (FHG, SHR 611.100)
 - Gemeindegesetz (GG, SHR 120.100)
 - Vereinbarung vom 7. November 2000 über die Zusammenführung der Finanzkontrolle des Kantons und der Finanzkontrolle der Stadt Schaffhausen (SHR 611.101)
 - Reglement über die Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen vom 25. Juni 2002 (SHR 611.102)

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für die folgende Produktgruppe, deren Inhalt auf den Folgeseiten definiert ist:

Finanzaufsicht

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Kantonsrat / Geschäftsprüfungskommission Kanton / Regierungsrat / Grosser Stadtrat / Geschäftsprüfungskommission Stadt / Stadtrat / kantonale und städtische Verwaltung / unselbständige Anstalten und Rechtspflege, selbständige Anstalten, Betriebe und Dritte

Leiter der Dienststelle

Dr. Patrik Eichkorn

Schwerpunkte der Dienststelle

- Prüfung der Finanzen der kantonalen und städtischen Verwaltung, namentlich der Jahresrechnungen sowie die weiteren Prüfungstätigkeiten gemäss bzw. in Anlehnung an Art. 39 FHG;
- Prüfungen von Aufsichtsfunktionen und Unterstützung bei der Optimierung von Aufsichtsfunktionen
- Mitarbeit bei der Erarbeitung/Überarbeitung des neuen Finanzkontrollgesetzes
- Prüfung der Einführung von HRM2 im mehrjährigen Zeitraum
- Ausbau der systematisierten internen Revision

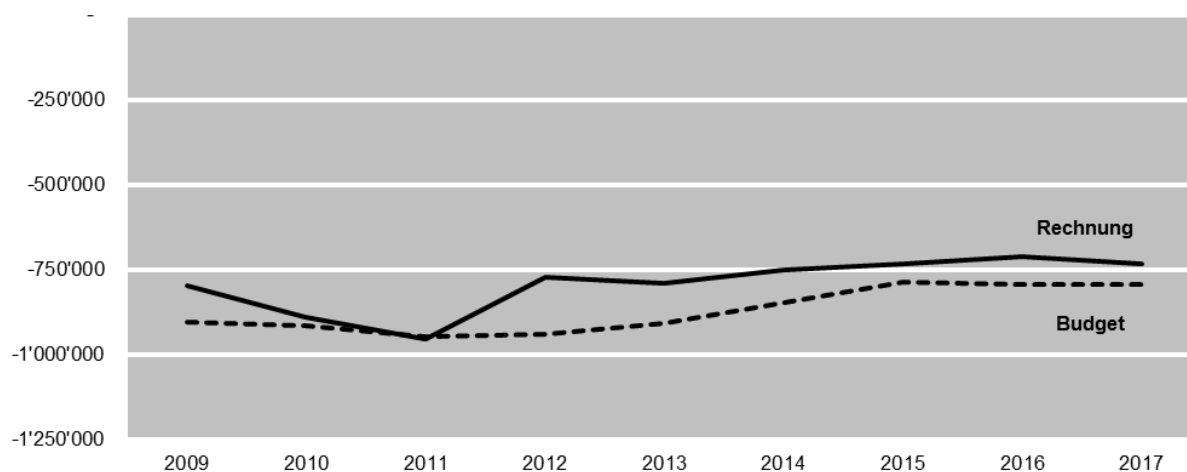
25 FINANZDEPARTEMENT

2520 FINANZKONTROLLE KANTON UND STADT SCHAFFHAUSEN

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'231'582.92	1'323'100	1'283'051.58	-91'517.08	-6.9	-51'468.66	-4.0
Ertrag	520'733.20	567'600	605'647.00	-46'866.80	-8.3	-84'913.80	-14.0
Nettoergebnis LR	-710'849.72	-755'500	-677'404.58	44'650.28	5.9	-33'445.14	-4.9
Geschätzte Lohnveränderungen zur Ermittlung Anteil Stadt SH	-	15'200	-	-15'200.00	-100.0	-	-
Anschaffungen mehrjährig	-	-	-	-	-	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	23'115.86	24'200	32'430.53	-1'084.14	-4.5	-9'314.67	-28.7
Totalaufwand	1'254'698.78	1'362'500	1'315'482.11	-107'801.22	-7.9	-60'783.33	-4.6
Totalertrag	520'733.20	567'600	605'647.00	-46'866.80	-8.3	-84'913.80	-14.0
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-733'965.58	-794'900	-709'835.11	60'934.42	7.7	-24'130.47	-3.4
Kostendeckungsgrad in %	41.5	41.7	46.0				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppe</i>							
Finanzaufsicht	-733'965.58	-795'100	-709'835.11				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Finanzkontrolle



Anschaffungen und Investitionen

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

Keine

Investitionen

Keine

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Finanzaufsicht****Wirkung**

Die für die Bewilligung des Budgets und die Rechnungsabnahme zuständigen Gremien und die Exekutiven haben Vertrauen in die ordnungs- und rechtmässige sowie wirtschaftliche Führung des öffentlichen Finanzhaushaltes, indem die Finanzkontrolle in einem Umfang Prüfungshandlungen vornimmt, der es erlaubt, Aussagen über die Qualität des Finanzhaushaltes zu machen und mit ihren Anträgen und Empfehlungen einen steten Verbesserungsprozess unterstützt.

Die für die Bewilligung des Budgets und die Rechnungsabnahme zuständigen Gremien und die Exekutiven erlangen durch die Beratung der Finanzkontrolle und ihre Berichte eine höhere Entscheidsicherheit.

Umschreibung

Als oberstes unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons und der Stadt nimmt die Finanzkontrolle den gesetzlichen Auftrag wahr, die Finanzen der kantonalen und städtischen Verwaltung zu prüfen.

Durch unabhängige Prüfungen und Beratung stellt die Finanzkontrolle sicher, dass die öffentlichen Finanzen gesetzeskonform und im Rahmen der Vorgaben der verantwortlichen Behörden verwaltet werden. Sie dokumentiert ihre Kontroll- und Beratungstätigkeit und informiert die verantwortlichen Stellen stufengerecht über die Ergebnisse.

Die Prüfung umfasst im Wesentlichen die Ordnungsmässigkeit (Buchführung, Rechnungslegung), die Rechtsmässigkeit (Einhalten der gesetzlichen Grundlagen), die Wirtschaftlichkeit und die Wirksamkeit. Sie richtet sich nach den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes und den anerkannten Grundsätzen der Kontroll- und Revisionstechnik.

Für Mandate ausserhalb der kantonalen und städtischen Haushalte gelten die entsprechenden Bestimmungen und Vorschriften.

Rechtsformen der Prüfungsmandate

- öffentlich-rechtliche Körperschaften (Kanton, Gemeinden, Zweckverbände)
- selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten (Spitäler, Bauernkreditkasse)
- unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten (KSD, Verkehrsbetriebe)
- einfache Gesellschaften (IG Rheinfal)
- privatrechtliche Vereine (Verein Metropolitanraum)

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Finanzaufsicht****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

	R 2016	R 2015
Gesamtbilanzsumme der Prüfungsmandate in Mio. Franken	1'252	1'302
Gesamtumsatz der Prüfungsmandate in Mio. Franken	1'360	1'375
Das Portfolio der Prüfungsmandate umfasst:		
– Kantonale Verwaltung, zu prüfende Einheiten	76	74
– Städtische Verwaltung, zu prüfende Einheiten	33	33
– Externe Mandate, zu prüfende Einheiten	17	33

Um den Leistungsrahmen aufzuzeigen, werden die Eckdaten aus dem Arbeitsbereich aufgeführt. Die Daten werden jeweils auf Basis der Jahresabschlüsse des Vorjahres erhoben, da die aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Berichterstattung grösstenteils noch nicht vorliegen. Die Anzahl der zu prüfenden Objekte im Bereich Externe Mandate ist gegenüber dem Vorjahr auf 17 Mandate aufgrund der Bereinigung der Mandatsstruktur gesunken.

Kommentar zur Entwicklung

Die Gesamtzielerreichung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Lediglich zwei Ziele konnten erreicht werden. Ein Ziel (Ziel 3) wurde nahezu erreicht und vier Ziele wurden nicht erreicht, wobei sich der Abstand zu den Sollwerten etwas verringert hat. Neben der bereits im Vorjahr kommunizierten aufkumulierenden Sockelbildung an offenen Aufträgen und nicht umgesetzten Anträgen und Empfehlungen sind insbesondere die Auswirkungen der Mandatsbereinigung (Wegfall des grössten Teils der Drittmandate) und eine Revisionsleiterstelle, die über sieben Monate im Berichtsjahr nicht besetzt werden konnten.

Da mit der Einführung von HRM2 bzw. des neuen Finanzhaushaltsgesetzes auch die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung abgeschafft wird, muss die Berichterstattung der Finanzkontrolle (Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht) grundlegend überarbeitet werden. Eine Anpassung der WoV-Berichterstattung für das vorliegende Berichtsjahr wurde daher nicht vorgenommen.

Kommentar Wirkungsziele

Der «Umsetzungsgrad des Revisionsprogramms» beträgt 83 % und liegt damit um 2 % unter dem Soll-Wert von 85 %. Von 81 Aufträgen (Vorjahr 83) konnten 17 Aufträge (Vorjahr 16) nicht ausgeführt oder abgeschlossen werden. Von den nicht abgeschlossenen Aufträgen hatte einer der Aufträge einen Bezug zur Prüfung von Jahresrechnungen. Bei den übrigen offenen Aufträgen handelt es sich Schwerpunktprüfungen (14), Beratungsauftrag (2), und eine Baurevision (1). Zwei offene Aufträge sind nicht im Revisionsprogramm enthalten. Diese waren per Jahresende durchschnittlich zu 28 % (Vorjahr 32 %) bearbeitet, wobei für zwei Prüfungen anzumerken ist, dass der Prüfungsgegenstand noch nicht vorlag (Schlussabrechnungen fehlen), bis zum Zeitpunkt der WOV-Berichterstattung ein Auftrag mittlerweile abgeschlossen

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Finanzaufsicht****Kommentar Wirkungsziele**

wurde, zwei Beratungsaufträge einen überjährigen Inhalt haben und somit nicht abgeschlossen werden kann und ein Auftrag einen internen Charakter hat. Zudem wurden 45 Aufträge (Beratungsaufträge, Projektbegleitungen und Spezialprüfungen; Vorjahr 48 Aufträge) ausserhalb des Revisionsprogramms geführt.

Bei den nicht im Revisionsprogramm geführten Aufträgen handelt es sich hauptsächlich um pauschale Beratungsaufträge (z. B. Sammelauftrag kleine Beratungsanfragen (< 4.25 Stunden) für ein Departement). Da diese per Jahresende automatisch abzuschliessen sind, würden sie den tatsächlichen Leistungsausweis mit Massstab Revisionsprogramm zu günstig darstellen. Die nicht im Revisionsprogramm enthaltenen Aufträge haben einen Gesamtaufwand von 1'976 Stunden (Vorjahr 2'040 Stunden) oder 232 Arbeitstage (Vorjahr 240 Arbeitstage). Der hohe Zeitaufwand für die nicht im Revisionsprogramm enthaltenen Aufträge ist eine der Hauptursachen für das Nichterreichen der Zielvorgaben.

Für die Nichterreichung der Ziele 1 + 2 «Umsetzung des Revisionsprogramms» ist neben der bereits aufgeführten langfristigen Stellenvakanz auch eine Umstellung der Risikoanalyse und der daraus resultierenden höheren Anzahl an Schwerpunktprüfungen verantwortlich. Die Schwerpunktprüfungen benötigen einen grösseren Zeitaufwand als erwartet und geplant. Die frei gewordenen Kapazitäten aus der Mandatsbereinigung können diese nicht kompensieren.

Für das Ziel «Umsetzung von Anträgen» wurde ein Wert von 77 % erreicht; es liegt somit um 8 % unter dem Zielwert. Von gesamthaft 26 Anträgen (Vorjahr: 43) wurden sechs Anträge nicht umgesetzt (Vorjahr: 8). Die Feststellungen, welche zu diesen Anträgen führten, wurden im Rahmen von Prüfungen aus dem Zeitraum 2011–2016 erarbeitet. Gesamthaft wurden in diesem Zeitraum bisher 629 Anträge mit Umsetzungsdatum 2011–2016 gestellt. Davon sind gegenwärtig noch 14 Anträge offen. Die Umsetzung des Ziels «Umsetzung Empfehlungen» wurde praktisch erreicht. Hier ist zu bemerken, dass dieses Ziel lediglich für den Bereich Drittmandate nicht erreicht wurde. In den Bereichen Kanton und Stadt wurde der Zielwert erreicht.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Beratungsanfragen deutlich auf 58 Anfragen (Vorjahr: 76) zurückgegangen und liegt unter dem Zielwert von 75. Die Ursachen für diesen Rückgang sind die Reduktion von Drittmandaten infolge der Mandatsbereinigung und damit weniger anfragenden Mandanten und die vakante Revisionsleiterstelle. Revisionsleiter sind die Hauptansprechpartner für Beratungsanfragen. Ist eine solche Position nicht besetzt, reduzieren sich auch die Anfragen.

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe

Finanzaufsicht

Kommentar Leistungsziele

Die Leistungsziele «Durchführung Peer Review» und «Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter» wurden jeweils erreicht.

Produkte

Prüfungsmandate Kanton Schaffhausen

Prüfungsmandate Stadt Schaffhausen

Prüfungsmandate Übrige

Beratungsaufträge Kanton Schaffhausen

Beratungsaufträge Stadt Schaffhausen

Beratungsaufträge Übrige

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe		Finanzaufsicht				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die für die Bewilligung des Budgets und die Rechnungsabnahme zuständigen Gremien und die Exekutiven haben Vertrauen in die ordnungs- und rechtmässige sowie wirtschaftliche Führung der Finanzhaushalte, indem die Finanzkontrolle in einem Umfang Prüfungshandlungen vornehmen, der es erlaubt, Aussagen über die Qualität des Finanzhaushaltes zu machen. ¹⁾	Umsetzungsgrad des Revisionsprogrammes	%	≥	83	85	79
	Umsetzungsgrad der Revisionsplanung der geprüften Einheiten	%	≥	84	90	86
Die für die Bewilligung des Budgets und die Rechnungsabnahme zuständigen Gremien und die Exekutiven haben Vertrauen in die ordnungs- und rechtmässige sowie wirtschaftliche Führung der Finanzhaushalte, indem die Finanzkontrolle einen stetigen Verbesserungsprozess fördert. ²⁾	Umsetzungsgrad der Empfehlungen der Finanzkontrolle durch die Dienststellen / Abteilungen und sonstiger Revisionsmandate	%	≥	74	75	87
	Umsetzungsgrad der Anträge der Finanzkontrolle durch die Dienststellen / Abteilungen und sonstigen Revisionsmandate	%	≥	77	85	83
Die politischen Vertreterinnen und Vertreter, geprüfte Stellen und die Verwaltung erlangen durch die Beratungen der Finanzkontrolle eine höhere Entsicherheit.	Anzahl Beratungsanfragen	Anzahl	≥	58	75	76

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe		Finanzaufsicht				
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Finanzkontrolle hält sich an die definierten Standards in Anlehnung an den Berufsverband. ³⁾	Anzahl der Peer-Reviews innerhalb einer Legislaturperiode	Anzahl	≥	1	1	0
Erhalt und Verbesserung der Fachkompetenz durch interne und externe Weiterbildungen. ⁴⁾	Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	Anzahl	≥	83	80	78

Kommentar Kostenrechnung

Der Kostendeckungsgrad für das Rechnungsjahr 2016 beträgt 41.50 % (Vorjahr 46.0 %) und liegt damit um 4.5 % (Vorjahr +4.0 %) unter dem Budget. Der Rückgang ist infolge der Mandatsbereinigung und der dadurch bedingten Reduzierung von Honoraren aus Drittmandaten begründet. Die Rechnung der Finanzkontrolle schliesst um rund 61'000 Franken besser ab als budgetiert. Das finanzielle Ergebnis der Finanzkontrolle im Berichtsjahr beruht im Wesentlichen auf der oben erwähnten Mandatsbereinigung und einer über einen längeren Zeitraum nicht besetzten Revisionsleiterstelle.

Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget haben sich wie folgt ergeben (in 1'000 Franken):

Besoldungen und Arbeitgeberbeiträge	-97
Bürokosten und Drucksachen	+33
Betriebskosten IT	-8
Aufträge an Dritte	-8
Interne Verrechnung WOV	-16
Honorare Stadt	-42

Fussnoten

- ¹⁾ Um Aussagen über die Qualität der Rechnungsführung der verschiedenen Mandate machen zu können, liegt pro zu prüfender Einheit eine Revisionsplanung vor.
- ²⁾ Für diese Kennzahlen ist zu beachten, dass die Umsetzung von Empfehlungen nicht zwingend ist, während Anträge umgesetzt werden müssen. Die Kennzahlen können zudem einen mehrjährigen Bezug haben, da diverse Empfehlungen und Anträge nicht innerhalb eines Jahres umzusetzen sind.
- ³⁾ Die Ergebnisse der Reviews lassen sich nur in schriftlicher Form darstellen, nicht als Note. Der Bericht wird dem Regierungsrat, dem Stadtrat und den Geschäftsprüfungskommissionen von Kanton und Stadt zugänglich gemacht.
- ⁴⁾ Die Absicht dieses Leistungsziels ist es, die Übernahme von Prüfungs- und Beratungsaufträgen, welche von ausserhalb der beiden Verwaltungen (z. B. selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalten, Stiftungen usw.) vergeben werden, zu begrenzen. Das Ziel ist es, die vorhandenen Kapazitäten in den Kernbereichen der kantonalen und städtischen Verwaltungen einzusetzen.

25 FINANZDEPARTEMENT**2524 STEUERVERWALTUNG (OHNE STEUEREINNAHMEN)****Rechtsgrundlagen**

Bund	– Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 – Diverse Ausführungsverordnungen des Bundes – Kreisschreiben der Eidgenössischen Steuerverwaltung
Kanton	– Gesetz über die direkten Steuern vom 20. März 2000 (SHR 641.100) – Dekret betreffend die Organisation des Steuerwesens vom 27. November 2000 (SHR 641.110) – Dekret über die Festsetzung des Eigenmietwertes vom 18. Dezember 1998 (SHR 641.120) – Verordnung über die direkten Steuern vom 26. Januar 2001 (SHR 641.111) – Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen – Regierungsaufträge – Projektaufträge

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppe, deren Inhalt auf den Folgeseiten definiert ist:

Steuererhebung

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Verschiedene Dienststellen

Extern: Gemeinden / Steuerpflichtige / Treuhänder, Banken und Versicherungen / Verwaltungen anderer Kantone / Eidgenössische Steuerverwaltung

Leiter der Dienststelle

Andreas Wurster

Schwerpunkte der Dienststelle

Die kantonale Steuerverwaltung besorgt, beziehungsweise überwacht die Steuerveranlagung aller juristischen und natürlichen Personen, welche im Kanton Schaffhausen gemäss eidgenössischem und kantonalem Recht steuerpflichtig sind. Sie gewährleistet die gesetzeskonforme und rechtsgleiche Besteuerung.

Erarbeiten der Vernehmlassungen zu Steuervorlagen des Bundes. Ausarbeitung von Vorlagen in Bezug auf Volksinitiativen, Motionen und Kleine Anfragen. Zeitgerechtes Umsetzen von Anpassungen und Neuerungen im IT-Bereich. Weiterführung des Productmanagements Steuern. Integration von Gemeindesteuerverwaltungen, die zum Kanton wechseln möchten.

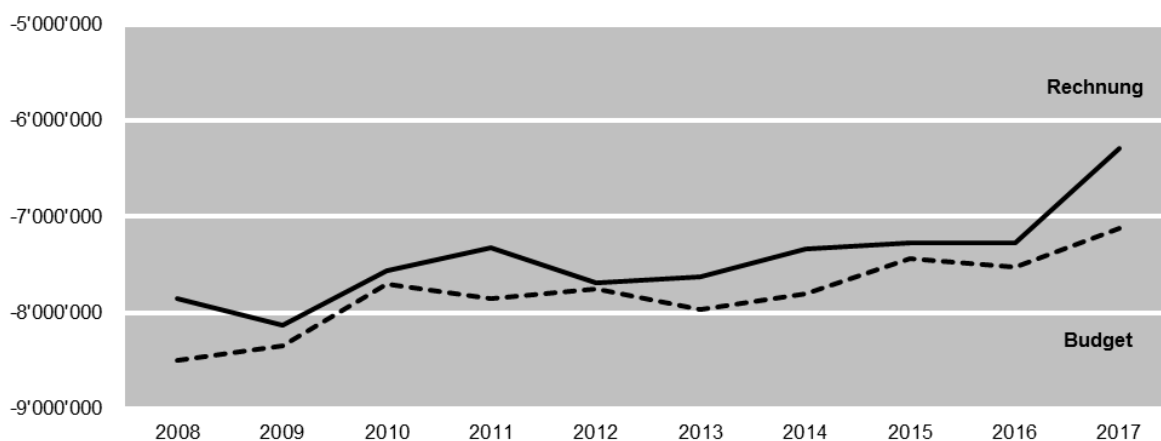
25 FINANZDEPARTEMENT

2524 STEUERVERWALTUNG (OHNE STEUEREINNAHMEN)

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	9'563'846.15	9'684'200	9'629'960.49	-120'353.85	-1.2	-66'114.34	-0.7
Ertrag	4'670'200.59	4'026'000	3'667'769.36	644'200.59	16.0	1'002'431.23	27.3
Nettoergebnis LR	-4'893'645.56	-5'658'200	-5'962'191.13	764'554.44	13.5	1'068'545.57	17.9
Anschaffungen mehrjährig	-345'000.00	-350'000	-420'029.70	5'000.00	1.4	75'029.70	17.9
Kalk. Kosten / Umlagen	1'746'262.16	1'808'600	1'725'438.27	-62'337.84	-3.4	20'823.89	1.2
Totalaufwand	10'965'108.31	11'142'800	10'935'369.06	-177'691.69	-1.6	29'739.25	0.3
Totalertrag	4'670'200.59	4'026'000	3'667'769.36	644'200.59	16.0	1'002'431.23	27.3
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-6'294'907.72	-7'116'800	-7'267'599.70	821'892.28	11.5	972'691.98	13.4
Kostendeckungsgrad in %	42.6	36.1	33.5				
<i>Nettoglobalbudget der Produktgruppe</i>							
Steuererhebungen	-6'294'907.72	-7'116'800	-7'267'599.70				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Steuerverwaltung (ohne Steuereinnahmen)



Anschaffungen und Investitionen

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

345'000 Franken für Informatik-Projekte, welche aus einer Rückstellung für Informatik-Projekte besteht (vgl. Rückstellungsspiegel).

Investitionen

Keine

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Steuererhebung****Wirkung**

Der Kanton beschafft sich seine Mittel insbesondere durch Erheben von Steuern und anderen Abgaben, aus den Erträgen seines Vermögens, aus Leistungen des Bundes und Dritter und durch die Aufnahme von Darlehen und Anleihen Art. 98 Kantonsverfassung (SHR 101.000).

Bei der Ausgestaltung der Steuern sind die Grundsätze der Allgemeinheit, der Rechtsgleichheit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen zu beachten.

Die Steuern sind so zu bemessen, dass die gesamte Belastung der steuerpflichtigen Personen nach sozialen Grundsätzen tragbar ist, die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft nicht überfordert, der Wille zur Einkommens- und Vermögenserzielung nicht geschwächt und die Selbstvorsorge gefördert werden (siehe Kantonsverfassung SHR 101.000 Art. 99).

Umschreibung

Die Kantonale Steuerverwaltung stellt effizient und möglichst kostengünstig den Steuereingang sicher.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Steuererhebung****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

	R 2017	B 2017	R 2016
<i>Natürliche Personen</i>			
Veranlagungen pro Steuerkommissär	673	695	637
Veranlagungen pro Sachbearbeiter	2'587	2'600	2'584
<i>Juristische Personen</i>			
Veranlagungen pro Steuerkommissär	798	790	742

Kommentar zur Entwicklung

Durch die weiterhin konsequente Kontrolle der Einnahme- und Aufwandpositionen sowie insbesondere aufgrund ausserordentlich hoher Einnahmen im Bereich Nachsteuern juristische Personen, welche entsprechend höheren Bezugsprovisionen generiert haben, konnte das Jahr 2017 deutlich positiv abgeschlossen werden. Hierbei ist jedoch zu bekräftigen, dass nun wohl ein unteres Aufwandniveau zur Erbringung der geforderten Leistung erreicht ist. Insbesondere die Abteilung juristische Personen steht kurz- und mittelfristig vor grossen Herausforderungen. Stichworte hierzu: spontaner (automatischer) Informationsaustausch von Rulings, verschiedene Projekte der OECD, namentlich das Projekt BEPS, sowie der Steuervorlage 17 auf nationaler und kantonaler Ebene. Aufgrund dieser Herausforderungen wurde der Abteilung juristische Personen eine zusätzliche Stelle bewilligt. Diese ermöglicht es, sowohl die angesprochenen Herausforderungen zu meistern wie auch die Hauptaufgabe, die Veranlagung der juristischen Personen im Kanton, in der erwarteten Qualität und Quantität zu erfüllen. Hierdurch ist eine Konsolidierung der Kosten auf zukünftig höherem Netto-Niveau zu erwarten.

Die langfristige IT-Planung und IT-Weiterentwicklung wird auch in den nächsten Jahren konsequent weitergeführt. Dies insbesondere auch, um die Qualitäts- und Quantitätsvorgaben, unter Einhaltung der finanziellen Rahmenbedingungen, nachhaltig zu erfüllen. In diesem Bereich konnten 2017 im Rahmen des Projekts «Refactoring» des NEST-Verbunds weitere Elemente dem produktiven Betrieb übergeben werden. Zudem wurde, zusammen mit dem Steuerkatasterführerverband, das Projekt «Scanning Steuererklärung natürliche Personen» gestartet, von welchem eine deutliche Effizienzsteigerung im Bereich der natürlichen Personen erwartet werden kann.

Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen (höhere Kadenz an rechtlichen Änderungen, vermehrt politische Anfragen / Vorstösse verbunden mit erhöhten Anforderungen an die Aufgabenerfüllung und insbesondere die schnelle und tiefgreifende Veränderung des internationalen Steuerumfelds) erhöht sich die Arbeitslast und insbesondere der Druck bei den Mitarbeitenden in nicht zu unterschätzendem Ausmass und ist im Auge zu behalten.

Produkte

Einkommens- und Vermögenssteuern inkl. Grundstückgewinnsteuern
 Gewinn- und Kapitalsteuern
 Veranlagung / Bezug für die Gemeinden

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe

Steuererhebung

Wirkungsziel

Indikator

Einheit

Operator

Ist
2017Soll
2017Ist
2016

Der Kanton Schaffhausen stellt seine Finanzierung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit sicher; er bleibt als Standort attraktiv, pflegt das Steuersubstrat und baut es aus.

Anteil der Steuerpflichtigen nach Segmenten (Basis 2015)

Natürliche Personen, Einkommenssteuer

steuerbares Einkommen < 50'000 Fr. % ≤ 15.2 15.3 15.3

Steuersubstrat Mio. Fr. = 35.1 32.2 34.9

steuerbares Einkommen < 100'000 Fr. % = 40.9 40.9 40.9

Steuersubstrat Mio. Fr. = 94.3 86.0 93.4

steuerbares Einkommen < 150'000 Fr. % = 18.9 19.1 19.1

Steuersubstrat Mio. Fr. = 43.5 40.2 43.7

steuerbares Einkommen < 200'000 Fr. % = 7.5 7.4 7.4

Steuersubstrat Mio. Fr. = 17.3 15.6 17.0

steuerbares Einkommen < 500'000 Fr. % = 11.5 11.4 11.4

Steuersubstrat Mio. Fr. = 26.5 24.0 26.0

steuerbares Einkommen < 1'000'000 Fr. % = 3.1 3.3 3.3

Steuersubstrat Mio. Fr. = 7.2 6.9 7.6

steuerbares Einkommen > 1'000'000 Fr. % = 3.0 2.6 2.6

Steuersubstrat Mio. Fr. = 6.9 5.5 6.0

Natürliche Personen, Vermögenssteuer

steuerbares Vermögen < 200'000 Fr. % = 3.2 3.2 3.2

Steuersubstrat Mio. Fr. = 0.9 0.7 0.8

steuerbares Vermögen < 500'000 Fr. % = 9.9 10.0 10.0

Steuersubstrat Mio. Fr. = 2.6 2.3 2.6

steuerbares Vermögen < 1'000'000 Fr. % = 18.9 18.8 18.8

Steuersubstrat Mio. Fr. = 5.0 4.4 4.8

steuerbares Vermögen > 1'000'000 Fr. % = 68.0 68.0 68.0

Steuersubstrat Mio. Fr. = 18.1 15.9 17.5

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe

Steuererhebung

Wirkungsziel

Indikator

Einheit

Operator

Ist
2017Soll
2017Ist
2016

Der Kanton Schaffhausen stellt seine Finanzierung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit sicher; er bleibt als Standort attraktiv, pflegt das Steuersubstrat und baut es aus.

Anteil der juristischen Personen nach Segmenten (Basis 2015)

Juristische Personen, Gewinnsteuer

steuerbarer Ertrag < 50'000 Fr.	%	=	1.4	1.7	1.7

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	0.7	0.9	1.3

steuerbarer Ertrag < 100'000 Fr.	%	=	1.6	1.8	1.8

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	0.8	0.9	1.4

steuerbarer Ertrag < 500'000 Fr.	%	=	8.5	9.5	9.5

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	4.0	4.9	7.2

steuerbarer Ertrag < 1'000'000 Fr.	%	=	4.9	6.4	6.4

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	2.3	3.3	4.8

steuerbarer Ertrag > 1'000'000 Fr.	%	=	83.6	80.6	80.6

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	39.6	41.9	61.0

Juristische Personen, Kapitalsteuer

steuerbares Kapital < 100'000 Fr.	%	=	0.45	0.54	0.54

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	0.03	0.03	0.04

steuerbares Kapital < 500'000 Fr.	%	=	3.93	4.26	4.26

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	0.27	0.22	0.33

steuerbares Kapital < 1'000'000 Fr.	%	=	3.52	3.74	3.74

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	0.24	0.19	0.29

steuerbares Kapital > 1'000'000 Fr.	%	=	92.1	91.47	91.47

Steuersubstrat	Mio. Fr.	=	6.23	4.76	7.09

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe	Steuererhebung					
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Steuerpflichtigen erhalten in angemessener Frist die definitive Veranlagung.	<i>Natürliche Personen, selbständig Erwerbende</i>					
	Anteil der definitiven Veranlagungen für das Steuerjahr					
	2014	%	≥	98	99	93
	2015	%	>	92	95	44
	2016	%	>	45	55	
	<i>Natürliche Personen, unselbständig Erwerbende</i>					
	Anteil der definitiven Veranlagungen für das Steuerjahr					
	2014	%	>	99	99	97
	2015	%	>	96	95	77
	2016	%	>	73	85	
	<i>Juristische Personen</i>					
	Anteil der definitiven Veranlagungen für das Steuerjahr					
	2014	%	>	97	99	93
	2015	%	>	82	88	41
	2016	%	>	29	50	
Die Veranlagungen der natürlichen Personen werden in der nötigen Tiefe kontrolliert. ¹⁾	Abweichung zur Selbstdeklaration	Mio. Fr.	>	40.9	40.0	44.4
Die Veranlagungen der juristischen Personen werden in der nötigen Tiefe kontrolliert.	Abweichung zur Selbstdeklaration	Mio. Fr.	>	58.9	25.0	54.6
Die Steuerverwaltung verfügt über ein effizientes Einzugs- und Mahnwesen.	<i>Natürliche Personen</i>					
	Anteil der echten Restanzen					
	Kantonssteuer	%	<	5.2	10	5.7
	Bundessteuer	%	<	2.6	5	2.2
	<i>Juristische Personen</i>					
	Anteil der echten Restanzen					
	Kantonssteuer	%	<	0.7	4	0.8
	Bundessteuer	%	<	0.1	5	0.1

Fussnote

¹⁾ Nur selbständig Erwerbende: Differenz zwischen der eingereichten Steuererklärung und der definitiven Veranlagung.

25 FINANZDEPARTEMENT**Nicht im Globalergebnis/Globalbudget enthaltene Positionen****2538 Direkte Abgaben (Steuereinnahmen)**

Veranlagungsergebnis (in Franken)	2017	2016
	115 %	115 %
a) Natürliche Personen		
Personal-, Einkommens- und Vermögenssteuern (Tab. I, Kol. 6 +7)	221'488'687.60	219'707'059.43
Grundstück- und Liquidationsgewinnsteuer (Tab. I, Kol. 8)	9'277'389.20	8'756'253.20
Quellensteuer (Tab. III, Kol. 14)	27'571'986.20	27'121'322.50
b) Juristische Personen		
(Tab. II, Kol. 3 + 4 + 5)	77'186'939.30	83'373'982.35
Total veranlagte Kantonssteuer	335'525'002.30	338'958'617.48
Verbuchter Steuereingang (in Franken)	2017	2016
Ablieferung Bezugsstellen Natürliche Personen (Tab. I, Kol. 14)	227'878'359.92	226'306'473.31
Ablieferung Abt. Juristische Personen (Tab. II, Kol. 11)	79'280'219.25	84'854'671.97
Ablieferung Quellensteuer (Tab. III, Kol. 13)	27'571'986.20	27'121'322.50
Bezugskosten Quellensteuer (Tab. III, Kol. 13)	695'812.70	684'043.00
Pauschale Steueranrechnung Natürliche Personen	-174'247.05	-233'023.35
Pauschale Steueranrechnung Juristische Personen	-337'409.20	-294'682.45
Total	334'914'721.82	338'438'804.98
Bewertung der Restanzen (in Franken)		
Zunahme (+) / Abnahme (-) Restanzen Natürliche Personen	4'791'419.05	3'539'914.85
Zunahme (+) / Abnahme (-) Restanzen Juristische Personen	-2'299'254.08	-445'692.59
Zunahme (+) / Abnahme (-) vorausbezahlte Steuern Natürliche Personen	-3'709'408.12	-2'429'169.13
Zunahme (+) / Abnahme (-) vorausbezahlte Steuern Juristische Personen	175'977.09	-1'028'043.04
Zinserträge Natürliche und Juristische Personen	-929'923.35	-1'497'770.43
Zinsaufwände Natürliche und Juristische Personen	419'948.49	530'480.03
Steuerertrag	333'363'480.90	337'108'524.67
Abschreibungen und Erlasse		
Erlassene und abgeschriebene Steuern NP (Tab. I, Kol. 11)	2'219'506.20	1'804'195.01
Erlassene und abgeschriebene Steuern JP (Tab. II, Kol. 8)	126'171.65	202'235.00
Effektiver Steuerertrag	335'709'158.75	339'114'954.68

25 FINANZDEPARTEMENT**Nicht im Globalbudget / Globalergebnis enthaltene Positionen****2538 Direkte Abgaben (Steuereinnahmen)**

in Mio. Franken	R 2017	B 2017	R 2016
Natürliche Personen	251.5	255.7	247.3
Juristische Personen	76.9	50.8	83.1
Spezialsteuern	9.3	5.5	8.7
Total	337.7	312.0	339.1

Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen und juristischen Personen
 (vgl. Detailaufstellungen Tabellen I bis II)

Der Ertrag aus allen kantonalen Steuern liegt mit 362.4 Mio. Franken um 27.2 Mio. Franken über dem Budget (335.2 Mio. Franken). Gegenüber dem Vorjahr (362.5 Mio. Franken) bleibt der Ertrag aus allen kantonalen Steuern so gut wie unverändert (-0.1 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt mit 251.5 Mio. Franken um 4.2 Mio. Franken unter dem Budget (255.7 Mio. Franken), jedoch um 4.2 Mio. Franken über dem Jahr 2016 (247.3 Mio. Franken). Die Quellensteuern (inkl. Bezugskosten) liegen mit 28.3 Mio. Franken um 0.5 Mio. Franken über dem Vorjahresniveau (27.8 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt mit 76.9 Mio. Franken um 6.2 Mio. Franken unter dem Vorjahr (83.1 Mio. Franken) und um 26.1 Mio. Franken über dem für das Jahr 2017 budgetierten Wert (50.8 Mio. Franken).

Die Grundstückgewinnsteuer ist mit 9.3 Mio. Franken um 3.8 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (5.5 Mio. Franken), und liegt um 0.6 Mio. Franken über Vorjahresniveau (8.7 Mio. Franken).

2540 Erbschafts- und Schenkungssteuern

Von den 809 (Vorjahr 805) Erbschaften, Erbvorzügen und Schenkungen (Vermögenswert 337.6 Mio. Fr.) sind im Jahr 2017 in 119 Fällen (Vorjahr 84) Steuern im Betrag von 9.0 Mio. Franken (Vorjahr 6.1 Mio. Franken) veranlagt worden. Bei der Staatskasse gingen 9.0 Mio. Franken (Vorjahr 6.1 Mio. Franken) ein.

2544 Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes (vgl. Tabelle IV)*Direkte Bundessteuer*

Mit der Einführung der NFA auf den 1. Januar 2008 erhalten die Kantone einen Anteil an der Bundessteuer von einheitlich 17 Prozent des Steueraufkommens im Kanton. Hinzu kommen die Vergütungen anderer Kantone aus Repartitionen.

In der Abrechnungsperiode gingen unter Berücksichtigung der Erlasse und Abschreibungen inkl. der Zahlungseingänge aus Restanzen der Vorperiode rund 482.9 Mio. Franken direkte Bundessteuern ein (Vorjahr 309.6 Mio. Franken). Bei direkten Bundessteuern 2017 von 482.9 Mio. Franken beträgt der Kantonsanteil 82.1 Mio. Franken; budgetiert wurden für das Jahr 2017 49.0 Mio. Franken. Zusammen mit dem Erlös aus Repartitionen von 0.9 Mio. Franken ergibt dies ein Total von 83.0 Mio. Franken (Vorjahr 54.1 Mio. Franken).

25 FINANZDEPARTEMENT*Verrechnungssteuer*

Die verarbeiteten Verrechnungssteuerbeträge beliefen sich auf 45.6 Mio. Franken (Vorjahr 44.1 Mio. Franken). Insgesamt 45.2 Mio. Franken (Vorjahr 43.9 Mio. Franken) wurden mit den laufenden Staats- und Gemeindesteuern verrechnet. Der Rest wurde zurückbezahlt. Davon entfielen 64'761.00 Franken (Vorjahr 74'515.00 Franken) auf den Steuerrückbehalt USA. Der Ertrag der Verrechnungssteuer 2016 hat leicht zugenommen. Das niedrige Zinsniveau besteht weiterhin, die vermehrten Investitionen auf Aktien mit hohen Renditen wirken sich aber bei der Verrechnungssteuer aus. Die Wertschriften- und Aktienmärkte waren im 2017 durchaus positiv. Im 2018 wird weiterhin eine positive Entwicklung erwartet. Korrekturen der Aktienmärkte nach unten sind aber möglich.

Kantonssteuereinnahmen 2007 – 2017

Jahr	Budget in Mio. Fr.	Rechnung in Mio. Fr.	Abweichung	Steuerfuss
2007	236.85	240.97	1.7%	106
2008	254.50	255.06	0.2%	112
2009	262.50	261.81	-0.3%	112
2010	253.27	253.23	0.0%	112
2011	260.50	262.43	0.7%	112
2012	258.00	260.22	0.9%	112
2013	275.97	276.68	0.3%	112
2014	270.50	284.00	4.9%	112
2015	292.94	292.34	-0.2%	112
2016	302.70	339.11	12.0%	115
2017	312.00	312.69	0.2%	115

Entwicklung Steuersoll, Steuerrestanzen 2007 – 2017

Steuerjahr	Steuerfuss	Steuersoll ¹⁾ in Mio. Fr.	Restanzen ²⁾ per 31.12. (echte + unechte) in Mio. Fr.	Restanzen (echte + unechte) in % vom Steuersoll	Restanzen per 15.01. (echte + unechte) in Mio. Fr.	Restanzen (echte + unechte) in % vom Steuersoll
2007	106	251.30	36.30	14.45	24.17	9.62
2008	112	272.27	13.89	14.30	28.19	10.35
2009	112	265.91	13.90	4.18	18.09	6.80
2010	112	244.52	11.48	2.54	14.02	5.73
2011	112	247.05	12.45	1.92	14.37	5.81
2012	112	247.98	13.92	0.51	14.43	5.82
2013	112	264.41	11.07	-2.74	8.33	3.15
2014	112	263.51	9.57	3.63	20.30	7.70
2015	112	286.16	15.12	5.28	19.49	6.81
2016	115	330.29	14.42	4.37	19.13	5.79
2017	115	302.23	12.98	4.30	18.09	5.99

¹⁾ inkl. Restanzen Vorjahre, Abschreibungen und Erlasse.

²⁾ ab 2007 Abschluss per 31.12.

25 FINANZDEPARTEMENT

Zusammenstellung der Steuerbeträge der Natürlichen Personen 2017 (ohne Quellensteuer)

Tabelle I

Gemeinde	Zahl der Steuerpflichtigen	Einkommenssteuer 2016	Vermögenssteuer 2016	Personalsteuer	Total Steuern 2017	Zu- und Abrech. Vorjahre plus Eingang abgeschr. Forderungen	Grundstückgewinnsteuer	Verzugs- und Vergütungs-zinsen	Total Steuersoll 2017	Abschreibungen und Erlasse	Vorjahresrestanzen gemäss letzter Abrechnung	Restanzen Ende 2017 total	Zahlungen Verrechnungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altdorf	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bargen	236	589'356.30	65'150.50	5'667.50	660'174.30	51'868.45	32'866.50	3'502.15	748'411.40	-10'826.10	53'208.41	-131'571.30	659'222.41
Barzheim	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Begglingen	373	762'082.90	153'200.75	8'524.90	923'808.55	72'102.05	151'520.00	3'127.05	1'150'557.65	-22'642.55	27'917.70	-120'515.95	1'035'316.85
Beringen	3'011	9'787'839.40	1'085'348.95	76'702.65	10'949'891.00	456'599.05	556'479.70	59'927.20	12'022'896.95	-259'171.45	2'559'467.71	-2'662'998.30	11'660'194.91
Bibern	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buch	237	743'801.10	82'195.35	5'558.85	831'555.30	-35'283.60	27'771.55	204.65	824'247.90	-2'041.70	36'285.60	30'124.90	888'616.70
Buchberg	582	3'523'917.10	1'059'427.70	14'341.10	4'597'685.90	839'431.55	37'467.00	4'796.60	5'479'381.05	-515.10	-477'780.30	190'623.95	5'191'709.60
Büttenhardt	275	1'067'123.30	120'160.55	6'754.85	1'194'038.70	1'563.40	68'759.70	22.40	1'264'384.20	-776.30	-4'007.85	-12'464.65	1'247'135.40
Dörflingen	682	2'698'520.30	326'858.05	16'874.25	3'042'252.60	-80'867.70	83'703.90	5'659.90	3'050'748.70	-16'526.10	378'229.65	-487'154.35	2'925'297.90
Gächlingen	641	1'705'729.45	249'818.40	14'914.75	1'970'462.60	121'239.45	102'534.00	31'624.65	2'225'860.70	-32'442.35	187'640.18	-193'641.25	2'187'417.28
Guntmadingen	0	siehe Beringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hallau	1'535	4'161'590.30	649'730.85	36'434.80	4'847'755.95	-119'468.45	218'736.95	6'406.85	4'953'431.30	-34'347.20	596'180.35	-564'998.45	4'950'266.00
Hemishofen	338	1'065'659.25	117'268.80	8'129.00	1'191'057.05	-42'094.80	33'987.10	2'034.40	1'184'983.75	-19'066.70	221'300.95	-170'796.45	1'216'421.55
Hemmental	0	siehe Schaffhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hofen	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Löhningen	985	3'375'036.45	523'696.25	23'621.40	3'922'354.10	137'854.85	199'348.60	431.25	4'259'988.80	-11'236.55	-275'511.57	162'025.70	4'135'266.38
Lohn	520	1'731'914.80	254'922.20	12'020.25	1'998'857.25	36'826.80	48'901.45	2'846.35	2'087'431.85	-17'141.45	-151'885.96	130'737.45	2'049'141.89
Merishausen	607	1'593'049.70	171'809.15	13'065.00	1'777'923.85	54'673.25	67'272.90	1'087.65	1'900'957.65	-9'134.90	51'545.50	70'471.20	2'013'839.45
Neuhausen	7'040	19'747'432.40	2'792'996.75	179'825.85	22'720'255.00	905'227.50	1'394'598.75	60'350.95	25'080'432.20	-599'990.60	550'305.01	-1'241'733.90	23'789'012.71
Neunkirch	1'544	4'352'374.30	634'681.10	37'329.50	5'024'384.90	463'078.50	121'693.90	8'345.15	5'617'502.45	-36'623.95	18'934.75	232'387.25	5'832'200.50
Oberhallau	307	804'356.65	134'377.95	7'223.80	945'958.40	55'325.40	-	2'079.60	1'003'363.40	-6'902.15	52'858.55	-51'266.15	998'053.65
Opfertshofen	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Osterfingen	0	siehe Wilchingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ramsen	982	2'784'498.90	408'668.90	25'667.25	3'218'835.05	3'833.80	229'043.85	8'825.40	3'460'538.10	-52'301.75	900'692.15	-816'728.90	3'492'199.60
Rüdlingen	518	2'846'785.80	513'898.55	12'964.35	3'373'648.70	123'136.30	61'107.30	3'280.85	3'561'173.15	-	168'691.54	100'408.90	3'830'273.59
Schaffhausen	25'499	90'710'460.05	12'327'737.40	655'269.70	103'693'467.15	934'969.30	3'795'675.45	141'042.75	108'565'154.65	-780'365.80	7'755'918.49	-7'561'157.90	107'979'549.44
Schleitheim	1'195	2'958'466.45	449'167.80	29'245.65	3'436'879.90	122'070.05	144'464.45	7'055.40	3'710'469.80	-38'540.80	283'192.89	-321'915.00	3'633'206.89
Siblingen	620	1'887'659.70	221'668.00	14'630.90	2'123'958.60	157'304.25	141'487.55	5'014.50	2'427'764.90	-16'784.85	342'432.59	-452'814.35	2'300'598.29
Stein am Rhein	2'542	8'660'235.25	1'623'025.85	60'866.35	10'344'127.45	491'052.10	542'003.20	13'344.75	11'390'527.50	-129'958.25	-10'546.68	-962'096.50	10'287'926.07
Stetten	833	4'707'591.95	690'404.00	20'939.25	5'418'935.20	27'265.05	312'748.75	1'294.40	5'760'243.40	-2'490.15	-3'893.36	-239'348.05	5'514'511.84
Thayngen	3'605	11'672'671.55	1'289'081.40	93'342.40	13'055'095.35	139'943.40	633'704.55	36'907.80	13'865'651.10	-100'528.75	2'128'095.65	-1'525'164.30	14'368'053.70
Trasadingen	455	1'035'528.50	112'058.00	10'173.15	1'157'759.65	79'623.55	142'272.25	6'943.65	1'386'599.10	-7'023.40	125'190.85	-182'022.30	1'322'744.25
Wilchingen	1'211	3'424'427.25	543'192.20	29'656.50	3'997'275.95	73'015.65	129'239.85	-2'356.05	4'197'175.40	-12'127.30	-241'386.73	426'521.70	4'370'183.07
Total	56'373	188'398'109.10	26'600'545.40	1'419'743.95	216'418'398.45	5'070'289.15	9'277'389.20	413'800.25	231'179'877.05	-2'219'506.20	15'273'076.07	-16'355'087.00	227'878'359.92

25 FINANZDEPARTEMENT

Zusammenstellung der Steuerbeträge der Juristischen Personen 2017

Tabelle II

GC	Gemeinde	Zahl der jur. Pers.	Kantons- steuer 2017 115.00%	Kantons- steuern 2018 *	Zu- und Ab- rechnungen von Vor- jahren **	Zinsen	Total Steuersoll 2017	Abschreib- ungen und Erlasse	Vorjahres- restanzen gemäss letzter Abrechnung	Restanzen Ende 2017 total	Zahlungen Verrechnungen 2017	Entschädigung an Kanton durch Gemeinden	Bussen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	Altdorf	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Bargen	18	43'589.60	-	4'984.05	49.55	48'623.20	-	-23'063.95	6'869.90	32'429.15	525.00	-
3	Barzheim	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Beggingen	10	5'056.95	-	5'387.00	17.65	10'461.60	-	1'130.50	-684.25	10'907.85	198.10	300.00
5	Beringen	192	1'701'816.35	1'524.90	-281'199.20	5'873.70	1'428'015.75	-806.80	585'885.10	-117'201.45	1'895'892.60	26'897.60	600.00
6	Bibern	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Buch	8	8'340.70	-	674.35	-7.85	9'007.20	-	2'739.45	-7'251.05	4'495.60	65.70	-
8	Buchberg	42	108'190.35	165.60	26'730.50	94.90	135'181.35	-	-19'449.50	15'725.35	131'457.20	1'370.20	-
9	Büttenhardt	11	24'743.40	-	1'879.90	-9.15	26'614.15	-	1'541.55	3'035.50	31'191.20	475.20	300.00
10	Dörflingen	31	32'883.45	173.20	15'368.55	131.30	48'556.50	-	7'816.05	9'774.50	66'147.05	742.50	-
11	Gächlingen	25	31'981.65	230.00	18'364.55	67.30	50'643.50	-	-16'268.65	-8'890.85	25'484.00	467.80	1'500.00
12	Guntmadingen	0	siehe Beringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Hallau	105	323'192.65	5'874.20	167'859.90	889.45	497'816.20	-	-12'399.73	-1'806.95	483'609.52	8'242.80	500.00
14	Hemishofen	15	27'277.60	-	7'984.40	50.45	35'312.45	-25'041.10	55'084.85	-24'365.65	40'990.55	638.30	-4'000.00
15	Hemmental	0	siehe Schaffhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Hofen	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Löhningen	47	185'842.40	230.00	124'609.60	-196.50	310'485.50	-	-18'016.50	36'791.75	329'260.75	4'126.00	-
18	Lohn	26	18'190.95	-	13'445.40	102.05	31'738.40	-184.05	617.60	-2'348.20	29'823.75	453.30	-
19	Merishausen	31	21'982.25	288.35	-3'448.15	68.00	18'890.45	-26.90	-5'069.55	4'747.90	18'541.90	286.90	300.00
20	Neuhausen	695	8'488'575.80	1'007'183.30	2'850'744.50	15'577.01	12'362'080.61	-4'083.30	746'389.30	105'149.94	13'209'536.55	195'394.40	9'600.00
21	Neunkirch	86	301'511.75	17'828.45	37'339.15	233.40	356'912.75	-	-91'223.50	62'854.30	328'543.55	4'445.70	300.00
22	Oberhallau	11	7'288.30	4'768.35	12'677.15	83.95	24'817.75	-	4'058.25	-7'343.55	21'532.45	388.60	-
23	Opfertshofen	0	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Osterfingen	0	siehe Wilchingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Ramsen	103	332'561.40	803.10	20'607.80	706.40	354'678.70	-	130'881.03	-35'253.93	450'305.80	7'513.40	1'800.00
26	Rüdlingen	38	47'762.55	177.10	51'082.30	147.30	99'169.25	-	-13'973.00	20'223.50	105'419.75	1'044.20	-
27	Schaffhausen	2'059	27'860'296.00	2'530'197.55	25'513'083.30	70'469.60	55'974'046.45	-83'830.30	3'679'909.89	-1'359'625.26	58'210'500.78	772'804.30	26'350.20
28	Schleitheim	68	206'950.75	-	-12'391.10	514.95	195'074.60	-	206'860.90	-184'507.85	217'427.65	3'426.70	600.00
29	Siblingen	25	20'243.60	-	14'903.75	73.65	35'221.00	-241.10	2'085.40	-1'471.20	35'594.10	572.40	1'800.00
30	Stein am Rhein	240	1'046'136.15	5'524.60	561'088.60	3'304.35	1'616'053.70	-10'185.30	26'289.10	-111'905.65	1'520'251.85	22'038.90	-2'499.65
31	Stetten	51	68'814.25	2'029.75	14'428.45	294.75	85'567.20	-748.20	14'405.55	400.55	99'625.10	769.30	-
32	Thayngen	257	3'326'049.20	3'576.75	-42'671.70	-2'775.15	3'284'179.10	-486.00	-1'456'414.95	-143'196.45	1'684'081.70	23'746.20	1'300.00
33	Trasadingen	36	47'859.55	115.00	-43'329.75	280.60	4'925.40	-538.60	33'276.15	13'461.05	51'124.00	824.20	1'500.00
34	Wilchingen	78	157'627.40	-	81'280.80	132.95	239'041.15	-	14'663.30	-7'659.60	246'044.85	4'207.60	-
Total Kanton		4'308	44'444'765.00	3'580'690.20	29'161'484.10	96'174.61	77'283'113.91	-126'171.65	3'857'754.64	-1'734'477.65	79'280'219.25	1'081'665.30	40'250.55

* Bei den jur. Personen werden die Steuern des Folgejahres entsprechend dem Geschäftsabschlussdatum fakturiert

** vgl. Kommentar zu Finanzstelle 2538, Konto 4006000

25 FINANZDEPARTEMENT

Abrechnung mit den Einzugsstellen und der Staatskasse 2017 Natürliche und Juristische Personen

Tabelle III

Gemeinde	Kantonssteuer nat. + jur. Personen 2017 + FJ 115%	Zu- und Abrech. VJ, Eingang ab- geschr. Forde- rungen + Grund- stückgewinnst.	Zinsen	Total Steuersoll 2017	Abschreib- ungen und Erlasse	Restanzen Vorjahr	Restanzen Ende 2017 total	Total Ablieferung an die Staatskasse	Entschädigung NP an die Gemeinden	Entschädigung JP an den Kanton	Nach- und Strafsteuern 2017	Quellensteuern 2017
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altdorf	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bargen	703'763.90	89'719.00	3'551.70	797'034.60	-10'826.10	30'144.46	-124'701.40	691'651.56	8'309.30	525.00	-	98'061.05
Barzheim	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beggingen	928'865.50	229'009.05	3'144.70	1'161'019.25	-22'642.55	29'048.20	-121'200.20	1'046'224.70	12'551.40	198.10	1'496.65	25'283.70
Beringen	12'653'232.25	731'879.55	65'800.90	13'450'912.70	-259'978.25	3'145'352.81	-2'780'199.75	13'556'087.51	121'620.30	26'897.60	16'972.55	1'630'591.85
Bibern	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buch	839'896.00	-6'837.70	196.80	833'255.10	-2'041.70	39'025.05	22'873.85	893'112.30	10'167.80	65.70	1'728.70	40'364.40
Buchberg	4'706'041.85	903'629.05	4'891.50	5'614'562.40	-515.10	-497'229.80	206'349.30	5'323'166.80	47'817.40	1'370.20	16'268.35	46'414.40
Büttenhardt	1'218'782.10	72'203.00	13.25	1'290'998.35	-776.30	-2'466.30	-9'429.15	1'278'326.60	13'360.80	475.20	-	9'504.50
Dörflingen	3'075'309.25	18'204.75	5'791.20	3'099'305.20	-16'526.10	386'045.70	-477'379.85	2'991'444.95	30'965.60	742.50	63'016.25	123'455.45
Gächlingen	2'002'674.25	242'138.00	31'691.95	2'276'504.20	-32'442.35	171'371.53	-202'532.10	2'212'901.28	24'183.90	467.80	-	68'429.95
Guntmadingen	siehe Beringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hallau	5'176'822.80	267'128.40	7'296.30	5'451'247.50	-34'347.20	583'780.62	-566'805.40	5'433'875.52	54'737.80	8'242.80	46'488.90	405'325.80
Henishofen	1'218'334.65	-123.30	2'084.85	1'220'296.20	-44'107.80	276'385.80	-195'162.10	1'257'412.10	13'694.50	638.30	691.90	83'711.25
Hemmental	siehe Schaffhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hofen	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Löhningen	4'108'426.50	461'813.05	234.75	4'570'474.30	-11'236.55	-293'528.07	198'817.45	4'464'527.13	43'266.40	4'126.00	47'708.85	142'847.25
Lohn	2'017'048.20	99'173.65	2'948.40	2'119'170.25	-17'325.50	-151'268.36	128'389.25	2'078'965.64	22'122.10	453.30	17'530.75	55'174.85
Merishausen	1'800'194.45	118'498.00	1'155.65	1'919'848.10	-9'161.80	46'475.95	75'219.10	2'032'381.35	22'546.20	286.90	8'583.85	126'898.75
Neuhausen	32'216'014.10	5'150'570.75	75'927.96	37'442'512.81	-604'073.90	1'296'694.31	-1'136'583.96	36'998'549.26	256'416.00	195'394.40	212'300.85	3'551'175.70
Neunkirch	5'343'725.10	622'111.55	8'578.55	5'974'415.20	-36'623.95	-72'288.75	295'241.55	6'160'744.05	61'574.20	4'445.70	5'327.10	333'248.10
Oberhallau	958'015.05	68'002.55	2'163.55	1'028'181.15	-6'902.15	56'916.80	-58'609.70	1'019'586.10	11'659.40	388.60	-	57'013.05
Opfertshofen	siehe Thayngen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Osterfingen	siehe Wilchingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ramsen	3'552'199.55	253'485.45	9'531.80	3'815'216.80	-52'301.75	1'031'573.18	-851'982.83	3'942'505.40	37'927.20	7'513.40	26'501.60	568'482.70
Rüdlingen	3'421'588.35	235'325.90	3'428.15	3'660'342.40	-	154'718.54	120'632.40	3'935'693.34	36'406.40	1'044.20	23'776.05	63'750.80
Schaffhausen	134'083'960.70	30'243'728.05	211'512.35	141'519'174.90	-864'196.10	11'435'828.38	-8'920'783.16	143'170'024.02	1'102'048.60	772'804.30	840'099.66	16'820'728.00
Schleitheim	3'643'830.65	254'143.40	7'570.35	3'905'544.40	-38'540.80	490'053.79	-506'422.85	3'850'634.54	40'827.80	3'426.70	6'825.75	339'566.00
Sibingen	2'144'202.20	313'695.55	5'088.15	2'462'985.90	-17'025.95	344'517.99	-454'285.55	2'336'192.39	24'928.60	572.40	2'179.35	77'436.55
Stein am Rhein	11'395'788.20	1'594'143.90	16'649.10	13'006'581.20	-140'143.55	15'742.42	-1'074'002.15	11'808'177.92	110'324.20	22'038.90	518'950.50	706'746.45
Stetten	5'489'779.20	354'442.25	1'589.15	5'845'810.60	-3'238.35	10'512.19	-238'947.50	5'614'136.94	52'867.50	769.30	42'649.10	342'240.70
Thayngen	16'384'721.30	730'976.25	34'132.65	17'149'830.20	-101'014.75	671'680.70	-1'668'360.75	16'052'135.40	148'693.80	23'746.20	39'147.20	1'481'434.30
Trasadingen	1'205'734.20	178'566.05	7'224.25	1'391'524.50	-7'562.00	158'467.00	-168'561.25	1'373'868.25	15'587.30	824.20	-	163'669.30
Wilchingen	4'154'903.35	283'536.30	-2'223.10	4'436'216.55	-12'127.30	-226'723.43	418'862.10	4'616'227.92	46'867.10	4'207.60	10'234.50	210'431.35
Total Abrechnung	264'443'853.65	43'509'162.45	509'974.86	285'442'964.76	-2'345'677.85	19'130'830.71	-18'089'564.65	284'138'552.97	2'371'471.60	1'081'665.30	1'948'478.41	27'571'986.20
						Pauschale Steueranrechnung		-511'656.25			Bezugskosten Qst	695'812.70
												28'267'798.90

25 FINANZDEPARTEMENT**Direkte Bundessteuer / Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes****Tabelle IV**

Abrechnung mit dem Bund in Fr.	2017	2016	Abweichung
Steuereingang Natürliche Personen	77'723'463.46	78'100'986.96	-377'523.50
Steuereingang Juristische Personen	405'170'753.76	231'545'824.76	173'624'929.00
Total Steuereingang	482'894'217.22	309'646'811.72	173'247'405.50
Ablieferung an den Bund (Natürliche und Juristische Personen)	-400'802'200.59	-257'006'853.65	-143'795'346.94
Verbleibender Steuerertrag	82'092'016.63	52'639'958.07	29'452'058.56
Erlös aus Repartitionen	899'447.25	1'465'101.60	-565'654.35
Pos. 2544.4400 «Anteil an der direkten Bundessteuer» gem. Staatsrechnung	82'991'463.88	54'105'059.67	28'886'404.21

25 FINANZDEPARTEMENT

2551 FEUERPOLIZEI

Rechtsgrundlagen

- Kanton
- Brandschutzgesetz, BSG (SHR 550.100)
 - Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
 - Regierungsratsaufträge
 - Projektaufträge

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

Brandschutz
Feuerwehrwesen
Löschwasserversorgung
Sicherheit von Tankanlagen

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Kantonale Verwaltung

Extern: Kommunale Behörden, Unternehmen, Private und Verbände

Leiter der Abteilung

Andreas Rickenbach

Schwerpunkte der Dienststelle

Die Kantonale Feuerpolizei vollzieht die gemäss Brandschutzgesetz dem Kanton zugewiesenen Aufgaben im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes, des Feuerwehrwesens und der Löschwasserversorgung. Zudem vollzieht sie die Vorgaben des Umwelt- und Brandschutzrechtes bei Tankanlagen und führt für Belange des Gewässerschutzes und der wirtschaftlichen Landesversorgung den kantonalen Tankkataster.

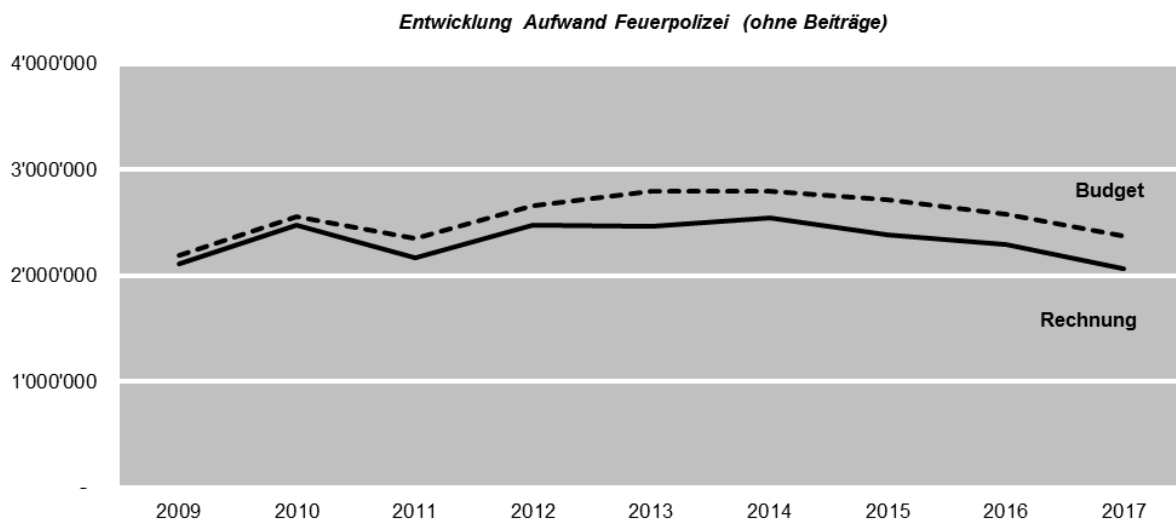
25 FINANZDEPARTEMENT

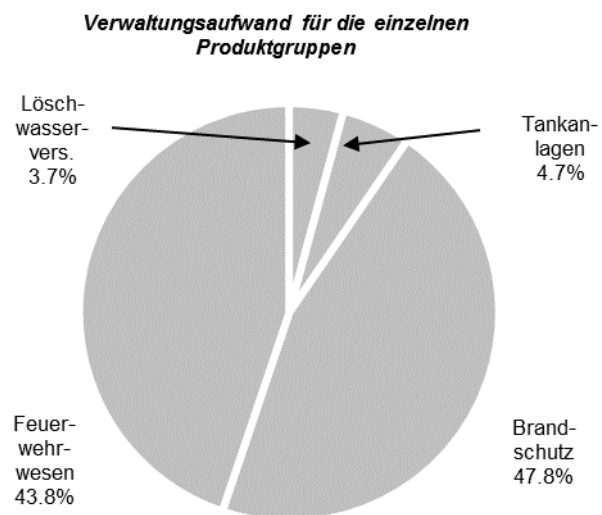
2551 FEUERPOLIZEI

Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'821'149.46	4'302'300	4'540'045.53	-481'151	-11.2	-718'896.07	-15.8
Ertrag	3'821'166.11	4'290'400	4'540'045.53	-469'234	-10.9	-718'879.42	-15.8
Nettoergebnis LR	16.65	-11'900	-	11'917	-100.1	16.65	-
Korrektur Aufwand (Beiträge)	-1'750'285.60	-1'924'500	-2'247'991.16	174'214	9.1	497'705.56	22.1
Rückerstattung SBB	16.65	-	-	17	100.0	16.65	100.0
Korrektur Ertrag (Beiträge)	-1'750'285.60	-1'924'500	-2'247'991.16	174'214	9.1	497'705.56	22.1
Kalk. Kosten / Umlagen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Bereinigter Aufwand	2'070'880.51	2'377'800	2'292'054.37	-306'919	-12.9	-221'173.86	-9.6
Bereinigter Ertrag	2'070'880.51	2'365'900	2'292'054.37	-295'019	-12.5	-221'173.86	-9.6
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-	-11'900	-	11'900	-100.0	-	-
Kostendeckungsgrad in %	100.0	99.5	100.0				
<i>Nettoglobalbudgets der Produktgruppen</i>							
Brandschutz	-	-8'100	-				
Löschwasserversorgung	-	-2'200	-				
Feuerwehrwesen	-	-700	-				
Sicherheit von Tankanlagen	-	-900	-				

¹⁾ Die bei den anderen WoV-Dienststellen unter «Kalkulatorische Kosten / Umlagen» aufgeführten Positionen werden der Feuerpolizei direkt von der Gebäudeversicherung belastet, so dass diese Positionen bereits im Ergebnis der Laufenden Rechnung enthalten sind.



25 FINANZDEPARTEMENT**2551 FEUERPOLIZEI****Anschaffungen und Investitionen**

Anschaffungen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

Keine

Investitionen

Keine

25 FINANZDEPARTEMENT**2551 FEUERPOLIZEI****Nicht im Globalbudget / Globalergebnis enthaltene Positionen**

2551 Beiträge (in Franken)	R 2017	B 2017	R 2016
Beiträge an Wasserversorgungen	2'404'281.00	0*	0*
Beiträge an vorbeugenden Brandschutz	53'953.85	80'000	90'116.41
Kosten Wehrdienste und Alarmierung	1'611'454.85	1'710'500	2'047'108.45
Beiträge an Gemeinden für Feuerschau und Futterstockkontrollen	2'129.00	30'000	17'031.75
Kosten für Abnahmen und Expertisen	19'146.40	15'000	10'071.85
Beiträge an Organisationen	34'780.60	39'000	39'525.60
Beiträge an Blitzschutzanlagen	28'754.65	50'000	44'137.10
Total	4'154'500.35	1'924'500	2'247'991.16

* Für die ausbezahlten Beiträge an die Wasserversorgungen wurden Ende 2015 direkt im Brandschutzfonds Rückstellungen gebildet, welche jährlich an die Entwicklung angepasst werden. Die Verbuchung der Auszahlungen erfolgte direkt über das Rückstellungskonto.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Brandschutz****Wirkung**

Die Personensicherheit in Gebäuden hinsichtlich der Feuer-, Rauch- und Explosionsgefahr bewegt sich auf hohem Niveau.

Die Bauherren, Planer und Architekten kennen die Anforderungen des baulichen Brandschutzes und setzen sie um. Die Gebäudeeigentümer und Gebäudeverantwortlichen beachten die technischen und organisatorischen Brandschutzmassnahmen.

Die Gemeinden wenden die Brandschutzvorschriften einheitlich an.

Die Schaffhauser Bevölkerung ist auf die alltäglichen und saisonalen Brandrisiken sensibilisiert.

Umschreibung

Die Kantonale Feuerpolizei:

- Schafft Anreize für die Verbesserung des Brandschutzes
- Fördert die Eigenverantwortung im Brandschutz
- Definiert im Rahmen ihrer Zuständigkeit im Baubewilligungsverfahren die erforderlichen Brandschutzmassnahmen (vgl. Art. 57 BauG, Art. 9 und 9a BSG)
- Führt die periodische, feuerpolizeiliche Kontrolle bei Gebäuden und Anlagen durch, die vom Baudepartement bewilligt wurden oder für die sie gemäss Art. 57 BauG sowie Art. 9 und 9a BSG die Brandchutzanordnungen festgelegt hat
- Fördert die Ausbildung der Brandschutzfachleute der Gemeinden

Kennzahlen zum Leistungsumfang

	R 2017	B 2017	R 2016
Anzahl Teilnehmer (inkl. kommunale Feuerpolizei)	203	260	45
Anzahl beurteilter Baugesuche	248	250	227
Anzahl zu kontrollierende Gebäude im Kt. SH	4'145	4'100	4'157
Anzahl Brandschutzkontrollen	329	600	587
Subventionsleistungen in Franken	43'465.95	75'000	121'439.25

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Brandschutz****Kommentar zur Entwicklung**

Die Beratungstätigkeit bildet die Basis für einen kostenoptimierten Brandschutz, Qualität auf Anhieb, Kostensicherheit und somit Kundenzufriedenheit. Auch wenn diese Dienstleistung einen respektablen zeitlichen und damit auch finanziellen Aufwand bedeutet, wird seitens der Kantonalen Feuerpolizei aktiv auf diese Möglichkeit hingewiesen. Verglichen mit dem Vorjahr nahm die Inanspruchnahme des Beratungsangebots im Berichtsjahr von rund 589 auf 619 Beratungen leicht zu.

Im Fokus der Sensibilisierungsaktivitäten stand im Jahr 2017 eine Präventionskampagne, welche sich primär an die Kindergartenschülerinnen und -schüler sowie an die Schülerinnen und Schüler der ersten Primarklassen richtete. Mit Unterstützung der PHS und der Dienststelle Primar- und Sekundarschule I, entwarf die Kantonale Feuerpolizei eine Geschichte und ein Malbuch zum Thema Brand und Evakuierung. Damit der Umgang mit Feuer und das Thema Evakuierung kindergerecht vermittelt werden kann, wurden diese Unterlagen allen Schulen und Kindergärten im Kanton Schaffhausen zusammen mit weiteren Unterlagen und einem Plüschtier "Brandy" angeboten und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wirkungsziele

Die Brandschadensumme nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Dies hängt damit zusammen, dass zwei grössere Totalschäden hinzunehmen waren. Unabhängig davon zeigte sich, dass der Prävention, insbesondere im Zusammenhang mit der Erstellung von Bauten und Umbautätigkeiten, weiterhin entsprechendes Gewicht beizumessen ist.

Zur einheitlichen Beurteilung von wärmetechnischen Anlagen im Kanton Schaffhausen wurde auf Initiative der Kantonalen Feuerpolizei und unter Mitwirkung der KSD ein Programm zur online - Einreichung solcher Gesuche entwickelt und per 1. März 2017 den Heizungsfachleuten zur Verfügung gestellt.

Leistungsziele

Die Informationsveranstaltungen zu den auf das Jahr 2017 erneut leicht revidierten, schweizweit geltenden Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) wurden von weniger Personen als erwartet besucht. Die Anzahl beurteilter Baugesuche liegt mit 248 praktisch innerhalb der Vorgaben. Aufgrund von personellen Wechsels und dem damit verbundenen grossen Knowhow-Verlust (der Arbeitsmarkt für ausgebildete Brandschutzexperten ist völlig ausgetrocknet und es finden permanent Abwerbeversuche statt) wurde das für Brandschutzkontrollen gesetzte Ziel von insgesamt 600 Brandschutzkontrollen deutlich verfehlt. Subventionen wurden aufgrund der per 1. März 2017 in Kraft getretenen Änderung des Brandschutzgesetzes deutlich weniger ausgerichtet, als bei der Budgetierung im Frühjahr 2016 angenommen.

Produkte

Brandschutzbewilligung inkl. Bau- und Schlusskontrollen

Periodische Brandschutzkontrollen

Sensibilisierung der Schaffhauser Bevölkerung

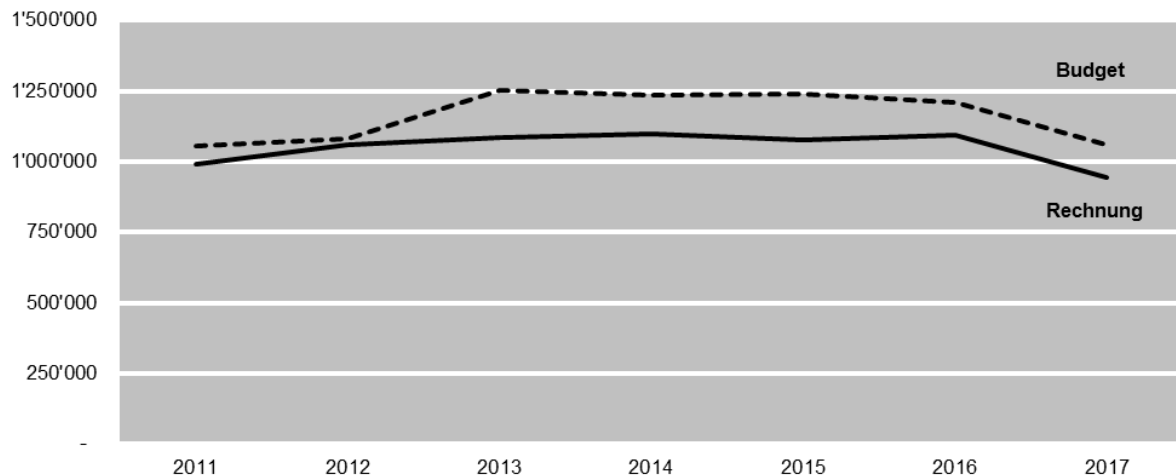
Ausbildung und Schulung

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe		Brandschutz				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Neue Gebäude, Anlagen und Einrichtungen entsprechen den mit den Brandschutzvorschriften verfolgten Schutzzielen. ¹⁾	Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital	‰	≤	0.13	0.12	0.09
Bei bestehenden Gebäuden mit erhöhtem Personengefährdungspotenzial entspricht der angeordnete Brandschutz in punkto Personensicherheit während der gesamten Nutzungsdauer den geltungszeitlichen Vorgaben.	Reduktion der bestehenden, bisher nicht oder nicht korrekt kontrollierten Gebäude mit erhöhtem Personengefährdungspotenzial	Anzahl Kontrollen	≥	329	600	587
Das Wissen von Bauherren, Planern und Architekten über Brandschutzmassnahmen nimmt zu.	Durchgeführte Besprechungen und Beratungen	Anzahl	≥	619	450	589
Die Bevölkerung ist über generelle und saisonale Brandgefahren und Präventionsmöglichkeiten informiert.	Durchführung von wahrnehmbaren Präventionsaktivitäten	Anzahl	≥	1	1	1
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Gebäude- und sicherheitsverantwortliche Personen sind über richtiges Verhalten im Brandfall geschult.	Kundenzufriedenheitsgrad	%	≥	95	90	95
Die Kantonale Feuerpolizei lanciert Kampagnen zur Sensibilisierung für die Belange des Brandschutzes. ²⁾	Bekanntheitsgrad der Kampagne bzw. deren Inhalts beim Zielpublikum	%	≥	100	40 ²⁾	60

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Brandschutz****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	944'505.50	1'057'700	1'095'557.45	-113'195	-10.7	-151'051.95	-13.8
Ertrag	944'505.50	1'049'600	1'095'557.45	-105'095	-10.0	-151'051.95	-13.8
Nettoergebnis LR	-	-8'100	-	8'100	-100.0	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	944'505.50	1'057'700	1'095'557.45	-113'195	-10.7	-151'051.95	-13.8
Totalertrag	944'505.50	1'049'600	1'095'557.45	-105'095	-10.0	-151'051.95	-13.8
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-	-8'100	-	8'100	-100.0	-	-
Kostendeckungsgrad in %	100.0	99.2	100.0				

Entwicklung Aufwand Produktgruppe Brandschutz**Fussnoten**

- ¹⁾ Abweichungen von altem zu neuem Recht werden zu Gunsten des Eigentümers angewendet.
- ²⁾ Es sollen – über die Jahre – rund 40 % der angestrebten Zielgruppe erreicht werden.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Feuerwehrwesen****Wirkung**

Die Orts-, Stützpunkt-, Verbands- und Betriebsfeuerwehren begrenzen Schäden an Personen, Tieren, Sachwerten und der Umwelt und erhöhen durch eine zweckmässige Alarmierung, Organisation und Ausrüstung sowie durch eine fundierte Ausbildung ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren wird durch Beiträge gefördert.

Umschreibung

Die Aufsicht über die Feuerwehren obliegt dem Kantonalen Feuerwehrinspektorat. Es erlässt Weisungen im Rahmen der rechtlichen Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Einsatzbereitschaft, Alarmierung, Organisation, Führung, Ausrüstung, Ausbildung und Administration der Feuerwehren.

Das Feuerwehrinspektorat ist kantonale Ausbildungsinstanz und kantonale Fachstelle für die Bereiche Feuerwehralarmierung, Feuerwehrtechnik, Löschwasserversorgung, Konzeption und Einsatz. Es koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, mit den Feuerwehrinstanzen der Nachbarkantone und den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes.

Kennzahlen zum Leistungsumfang*Anzahl der Feuerwehren im Kanton SH, Stand 01.01.2018*

Ortsfeuerwehren	4	326
Verbandsfeuerwehren	9	932
Betriebsfeuerwehren	4	168
Betriebsfeuerwehrverband	1	67
Stützpunktfeuerwehren	1	176

Total Feuerwehren	19	1'669

Anzahl Teilnehmerkurstage 2017		1'460

Beitragsleistungen des Kantons im 5-Jahres-Durchschnitt (2013 – 2017)

Kosten Wehrdienste und Alarmierung in Franken		1'741'062

Kurskosten im 5-Jahres-Durchschnitt (2013 – 2017) in Franken		658'903

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Feuerwehrwesen****Kommentar zur Entwicklung**

Der Kanton Schaffhausen verfügt über ein leistungsfähiges Feuerwehrwesen. Es gilt den erreichten Stand zu halten und punktuell Verbesserungen zu erreichen, namentlich bei der personellen und materiellen Ausstattung und der Einsatzerfahrung einzelner Feuerwehren. Diesem Ziel kommt umso mehr Bedeutung zu, als die Nachbarschaftshilfe inskünftig einen höheren Stellenwert erhalten wird. Zu diesem Zweck wurde im Berichtsjahr eine grundsätzliche Überarbeitung der Weisungen der Feuerwehren an die Hand genommen.

Wirkungsziele

Die Wirkungsziele wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden je 5 Inspektionen zu den Themen Organisation und Alarm durchgeführt. Zudem stand aus dem Vorjahr eine Alarminspektion an. Somit wurden bei den aktuell 19 Feuerwehren 10 Inspektionen turnusgemäss und eine Nachinspektion durchgeführt. Dabei hat eine Feuerwehr bei einer Alarminspektion den Leistungsauftrag nicht erfüllt. Diese wird im Jahr 2018 einer Nachinspektion unterzogen.

Bei sämtlichen Schadenfällen konnte die Feuerwehr, trotz teilweise schwieriger baulicher Situationen (im Vollbrand stehende Gebäude nahe bei Nachbarliegenschaften), eine wirksame Schadenbegrenzung vornehmen.

Leistungsziele

Die Leistungsziele wurden im Berichtsjahr vollumfänglich erreicht.

Das Kursangebot wurde rege genutzt. Kein Teilnehmer musste aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden. Instruktoren, die am Vorkurs verhindert waren, konnten keinen Lehrauftrag am Kurs wahrnehmen.

Subventionsgesuche wurden zeitgerecht bearbeitet und umgehend zur Zahlung angewiesen.

Produkte

Ausbildung und Schulung inkl. Ausbildungsinfrastruktur
Beratung, Qualitätsmanagement für Feuerwehren
Subventionen Feuerwehren

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe		Feuerwehrwesen				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Feuerwehren bewältigen Ereignisse rasch, sicher und effizient.	Anteil erfüllter Leistungsaufträge bei Alarminspektionen gemessen an der Anzahl Inspektionen	%	≥	83.3	80	80
	Anteil Interventionen mit evidenter Schadensbegrenzung ¹⁾	%	≥	100	90	100
Die Feuerwehren sind einsatzfähig.	Anteil eingehaltener Vorgaben des Feuerwehrinspektorats (Organisation, Ausrüstung, Ausbildung usw.) in allen wesentlichen Teilen ²⁾	%	=	100	100	100

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Angehörigen der Feuerwehren sind stufen- und fachgerecht ausgebildet.	Das Kursangebot ist ausreichend, alle Anmeldungen werden berücksichtigt	%	≥	100	90	98
Die in der Ausbildung eingesetzten Instruktoren weisen einen hohen Wissensstand auf.	Anzahl Instruktoren mit vorgängiger Teilnahme an der jährlichen Weiterbildung und / oder am Vorkurs	%	=	100	100	100
Die Feuerwehren sind periodisch inspiziert und erhalten rasch einen schriftlichen Inspektionsbericht.	Inspizierte Feuerwehren im Verhältnis zur Gesamtzahl Feuerwehren	%	≥	58	40	68
	Abgabe Bericht innert 5 Wochen nach Inspektion	%	=	100	100	100
Subventionsgesuche sind zügig behandelt.	Anteil (nach vollständiger Gesuchseinreichung) innerhalb von 20 Arbeitstagen bearbeiteter Subventionsgesuche	%	≥	100	90	100

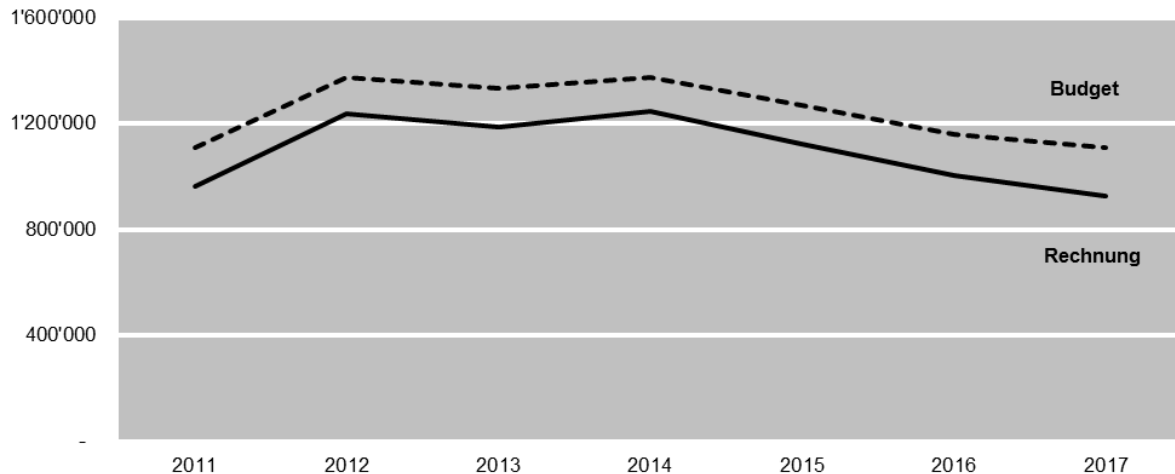
25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe **Feuerwehrwesen**

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	928'526.67	1'108'800	1'002'932.85	-180'273	-16.3	-74'406.18	-7.4
Ertrag	928'526.67	1'106'600	1'002'932.85	-178'073	-16.1	-74'406.18	-7.4
Nettoergebnis LR	-	-2'200	-	2'200	-100.0	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	928'526.67	1'108'800	1'002'932.85	-180'273	-16.3	-74'406.18	-7.4
Totalertrag	928'526.67	1'106'600	1'002'932.85	-178'073	-16.1	-74'406.18	-7.4
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-	-2'200	-	2'200	-100.0	-	-
Kostendeckungsgrad in %	100.0	99.8	100.0				

Entwicklung Aufwand Produktgruppe Feuerwehrwesen



Fussnoten

- ¹⁾ Die Beurteilung kann nur in denjenigen Fällen vorgenommen werden, bei denen eine feuerwehrkompetente Vertrauensperson des Feuerwehrinspektorats frühzeitig vor Ort ist. Keine Folgeschäden, Personen- und Tierschäden. Zusätzlich bei Brandfällen keine Übergriffe auf angrenzende Gebäude und keine weitere Brandausbreitung bzw. -ausdehnung.
- ²⁾ Als nicht wesentlich gelten kurzzeitige Mankos, die keine besondere Einsatzrelevanz aufweisen. Die Bewertung liegt in der Zuständigkeit des Feuerwehrinspektorats. Ein hoheitliches Durchsetzungsmittel fehlt.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Löschwasserversorgung****Wirkung**

Die Wasserversorgung der Gemeinden verfügt in den Siedlungsgebieten über genügend Löschwasser mit genügendem Druck für eine rasche und wirksame Brandbekämpfung.

Umschreibung

Die Kantonale Feuerpolizei fördert den Ausbau der Löschwasserversorgung der Gemeinden mit Investitionsbeiträgen bei bis zum 31. Dezember 2015 eingereichten Gesuchen. Konkret bedeutet dies eine Beitragsleistung von 25 Prozent an bis spätestens Ende 2022 realisierte Vorhaben.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Löschwasserversorgung****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Durchschnittliche Subventionssumme der letzten 5 Jahre in Franken	2'302'787
Zugesicherte Subventionsleistungen per 31. Dezember 2017 in Franken	26'213'343
Subventionssatz in Prozent	25
Anzahl Beratungen 2017	5
davon mit erhöhtem Aufwand	2

Kommentar zur Entwicklung

Da neue Wasserversorgungsprojekte über den Brandschutzfonds finanziell nicht mehr unterstützt werden, liegt die Frage der genügenden Löschwasserversorgung neu ausschliesslich in der Zuständigkeit der Baubewilligungsbehörden (Erschliessungsthematik). Die Kantonale Feuerpolizei ist als Fachstelle involviert, soweit Bauvorhaben einer Bewilligung des Kantons bedürfen.

Im Berichtsjahr wurden aufgrund bestehender Subventionszusagen insgesamt 46 Löschwasserprojekte zur Auszahlung gebracht.

Wirkungsziel

Die Wirkungsziele wurden im Grundsatz erreicht. Beim Grossbrand in Merishausen (Schreinerei/Waldbrand) musste zusätzlich Löschwasser durch die Feuerwehr der Stadt Schaffhausen zugeführt werden. Die Löschwasseranlagen für Merishausen erfüllen die Anforderungen gemäss GWP. Da die Anlagen jedoch nicht auf derartige Grossereignisse ausgelegt werden, kann es durchaus sein, dass die Löschreserve in einem solchen Fall nicht ausreicht.

Leistungsziel

Das definierte Leistungsziel betreffend der Bearbeitung von Baugesuchen wurde erfüllt. Die Kantonale Feuerpolizei zieht für ihre Beurteilungen im Zweifelsfall ein spezialisiertes Ingenieurbüro bei.

Produkte

Überprüfungen und Beratungen betreffend Löschwasserversorgung
Subventionen Löschwasserversorgung

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe Löschwasserversorgung**

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die von der Feuerpolizei subventionierten Netze und Anlagen verfügen über ausreichende Löschwasserkapazität.	Brandfälle mit Wassermangel im Bereich der subventionierten Wasserversorgungsanlagen	Anzahl	≤	1	2	0
Neubauten ausserhalb Bauzonen steht eine genügende Löschwasserversorgung zur Verfügung.	Anzahl realisierte Neubauten mit Gebäudeversicherungswert ≥ 500'000 Fr. ohne ausreichende Löschwasserversorgung	Anzahl	=	0	0	0

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Vollständig eingereichte Baugesuche sind rasch behandelt und an das Bauinspektorat retourniert. ¹⁾	Anteil innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitete Baugesuche	%	=	100	100	100

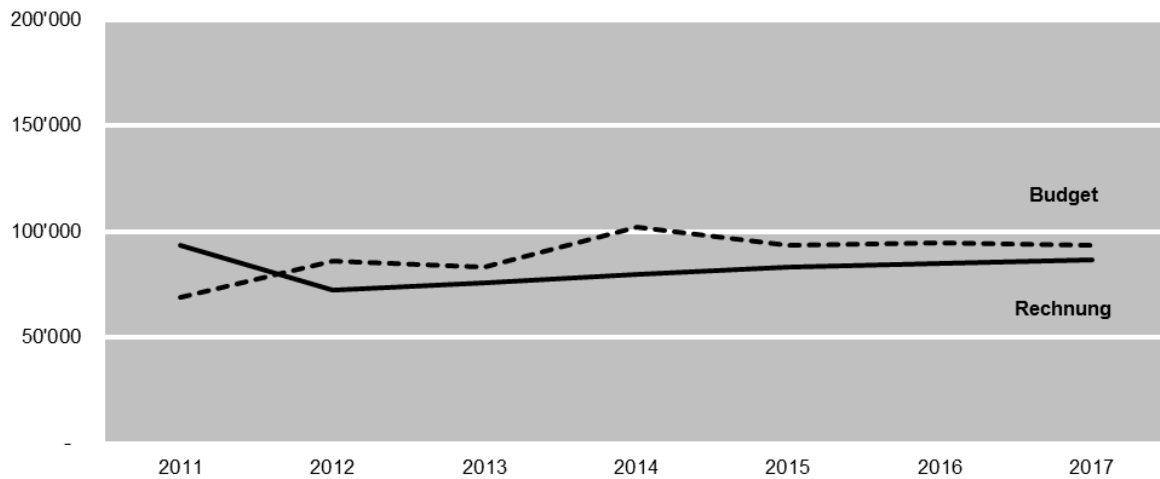
25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe Löschwasserversorgung

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	86'770.99	93'500	84'585.72	-6'729	-7.2	2'185.27	2.6
Ertrag	86'770.99	92'800	84'585.72	-6'029	-6.5	2'185.27	2.6
Nettoergebnis LR	-	-700	-	700	-100.0	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	86'770.99	93'500	84'585.72	-6'729	-7.2	2'185.27	2.6
Totalertrag	86'770.99	92'800	84'585.72	-6'029	-6.5	2'185.27	2.6
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-	-700	-	700	-100.0	-	-
Kostendeckungsgrad in %	100.0	99.3	100.0				

Entwicklung Aufwand Produktgruppe Löschwasserversorgung



Fussnote

¹⁾ Neues Leistungsziel, da bisherige Leistungsziele betreffend die Bearbeitung der Subventionen gegenstandslos wurden.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Sicherheit von Tankanlagen****Wirkung**

Wassergefährdende und brennbare Flüssigkeiten werden betriebssicher gelagert.

Die wirtschaftliche Landesversorgung bei der Rationierung von Heizöl ist gewährleistet.

Umschreibung

Die Kantonale Feuerpolizei stellt sicher, dass neue Tankanlagen nach den jeweils gültigen Brandschutz- und Gewässerschutzvorschriften erstellt werden. Bestehende Anlagen dürfen weiter betrieben werden, solange sie funktionstüchtig sind.

Nach der Inbetriebnahme verlangt die Kantonale Feuerpolizei bei bewilligungspflichtigen Anlagen und Anlageteilen periodische Revisionen durch Fachfirmen. Die anderen Anlagen obliegen der Eigenverantwortung der Eigentümer.

Die Kantonale Feuerpolizei führt gemäss § 13 der Gewässerschutzverordnung einen Tankkataster. In diesem sind alle Anlagen im Kanton Schaffhausen zu erfassen.

Die Feuerpolizei stellt sicher, dass im Bedarfsfall die Heizölrationierung der wirtschaftlichen Landesversorgung verzugslos durchführbar ist.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****Sicherheit von Tankanlagen****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

	R 2017	R 2016
Anzahl Bewilligungen von Neuanlagen pro Jahr	20	21
Anzahl Änderungsbewilligungen pro Jahr (5-Jahres-Durchschnitt)	18	21
Anzahl Tankanlagen im Kanton Schaffhausen	7'218	7'316

Kommentar zur Entwicklung

Zu Beginn des Jahres werden sämtliche Tankeigentümer, deren Anlagen gemäss dem anzuwendenden 10-Jahres-Kontrollrhythmus zur Revision fällig sind, auf diese Pflicht hin angeschrieben. Die vorgenommenen Revisionen werden erfasst und Ausstände bei Fristablauf angemahnt. Gewisse Tankanlagen müssen über ein Leckanzeigegerät verfügen, welches der Gebäudeeigentümer in Eigenverantwortung alle zwei Jahre auf Funktionsfähigkeit überprüfen lassen muss. Noch ausstehende Nachweise werden gemäss einer im Jahr 2016 begonnenen Praxis alle fünf Jahre eingefordert. Von den insgesamt 38 Nachweisaufforderungen in den Jahren 2016 und 2017 sind vier noch ausstehend.

Die Anzahl der Tankanlagen auf dem Kantonsgebiet ist nach wie vor sinkend.

Im Bedarfsfall wird die Heizölrationierung der wirtschaftlichen Landesversorgung durch die Kantonale Feuerpolizei anhand des Tankkatasters durchgeführt. Das Bundesamt für Wirtschaftliche Landesversorgung prüft allerdings seit längerem Alternativen zu den heutigen Ermittlungsgrundlagen.

Wirkungsziele

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Gewässerverschmutzungen aus in jüngerer Zeit erstellten Tankanlagen. Es ereigneten sich auch keine Brände an Tankanlagen.

Leistungsziele

Alle zur Mutation eingereichten Rapporte wurden im Berichtsjahr zeitgerecht mutiert. Der Tankkataster ist aktuell.

Neu erstellte Tankanlagen sind gemäss den Brandschutzvorschriften erstellt.

Produkte

Tankkontrolle inkl. Beratung

Tankbewilligung inkl. Beratung

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe		Sicherheit von Tankanlagen				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Grund- und Oberflächenge- wässer, Erdreich und / oder die Kanalisation sind von neu erstellten Tankanlagen nicht gefährdet. ¹⁾	Anzahl gemeldete Fälle pro Jahr	Anzahl	=	0	0	0
Neu erstellte Tankanlagen sind gegen Brandeinwirkung geschützt. ²⁾	Anzahl Fälle, welche vor Erreichung der Schutzziel- zeit des Raumausbau zum Brand der Anlage führen	Anzahl	=	0	0	0
Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die bewilligten Tankanlagen sind langfristig betriebssicher.	Revision spätestens 1 Jahr nach Ablauf der Frist durchgesetzt	%	≥	99.36	95	100
Die Feuerpolizei stellt sicher, dass die Heizölrationierung im Bedarfsfall verzugslos umgesetzt werden kann.	Aktualisierungsgrad des Tankka- tasters; sind sämtliche vorzuneh- menden Mutationen innert Monats- frist nachgeführt?	%	=	100	100	100

25 FINANZDEPARTEMENT

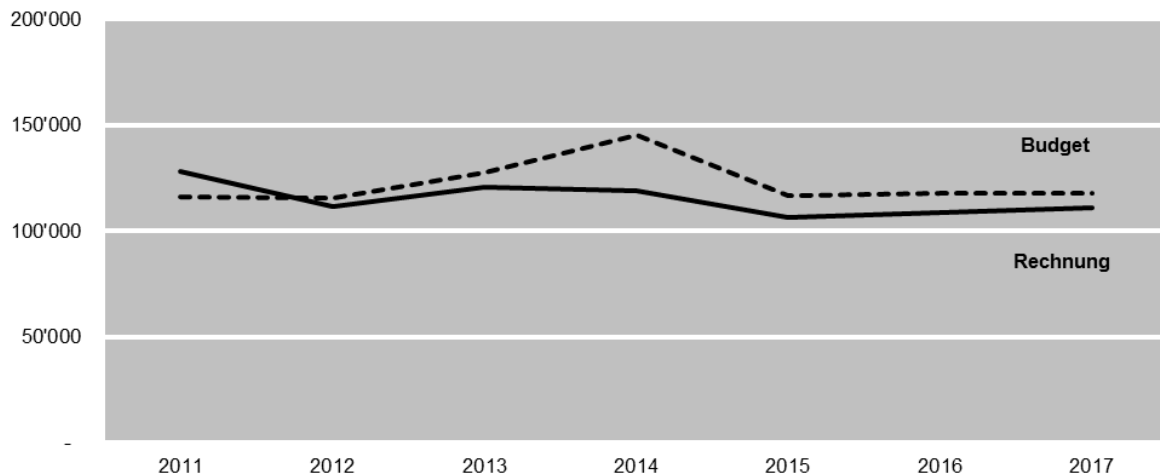
Produktgruppe

Sicherheit von Tankanlagen

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	111'077.35	117'800	108'978.35	-6'723	-5.7	2'099.00	1.9
Ertrag	111'077.35	116'900	108'978.35	-5'823	-5.0	2'099.00	1.9
Nettoergebnis LR	-	-900	-	900	-100.0	-	-
Kalk. Kosten / Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	111'077.35	117'800	108'978.35	-6'723	-5.7	2'099.00	1.9
Totalertrag	111'077.35	116'900	108'978.35	-5'823	-5.0	2'099.00	1.9
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-	-900	-	900	-100.0	-	-
Kostendeckungsgrad in %	100.0	99.2	100.0				

Entwicklung Aufwand Produktgruppe Sicherheit von Tankanlagen



Fussnoten

- ¹⁾ Nur Fälle, die den unveränderten Zustand gegenüber der Ersterstellung haben und bei denen die periodische Kontrolle durchgeführt wurde.
- ²⁾ Voraussetzung zum Erreichen des Wirkungsziels ist, dass die Anlage und der Raumbau unverändert gegenüber der Erstellung sind.

25 FINANZDEPARTEMENT**9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen****Rechtsgrundlagen**

- Kanton und Stadt
- Vereinbarung über die eGovernment- und Informatikstrategie sowie den gemeinsamen Informatikbetrieb vom 9. November 2010 / 16. November 2010 (SHR 172.601)
 - Eignerstrategie Informatik Schaffhausen und eGovernment
 - Unternehmensstrategie KSD
 - Legislatur- und Jahresziele des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen und des Stadtrates der Stadt Schaffhausen
 - Regierungsratsaufträge und Stadtratsaufträge
 - Projektaufträge
 - direkte Kundenaufträge (Beratungen, Installationen, Support usw.)

Produktgruppen

Die Dienststelle ist verantwortlich für folgende Produktgruppen, deren Inhalte auf den Folgeseiten definiert sind:

IT-Betrieb

IT-Dienstleistungen

Leistungsempfänger / Kundinnen und Kunden

Intern: Kantonale Verwaltung / städtische Verwaltung

Extern: Gemeinden des Kantons Schaffhausen / andere Kantone und Gemeinden / Dritte

Leiter der Abteilung

Gerrit Goudsmit

Schwerpunkte der Dienststelle

Die KSD stellt ihren Kundinnen und Kunden die zu ihrer Aufgabenerfüllung notwendigen IT-Dienstleistungen zur Verfügung. Sie berücksichtigt dabei sowohl die von Legislative und Exekutive festgelegten Rahmenbedingungen als auch die mit den einzelnen Dienststellen getroffenen Vereinbarungen.

Die Dienstleistungen der KSD sind grundsätzlich durch die Nutzerinnen und Nutzer zu konkurrenzfähigen Preisen abzugelten. Die Kostendeckung muss unter Einschluss der Kosten für die notwendigen Investitionen mindestens 100 Prozent betragen.

Im Berichtsjahr 2017 beschäftigte sich die KSD neben der Sicherstellung des normalen Betriebsablaufes unter anderem mit folgenden Aufgaben und Projekten (Aufzählung nicht vollständig und abschliessend):

25 FINANZDEPARTEMENT

9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen

Schwerpunkte der Dienststelle

eGovernment-Projekte

Im Jahr 2017 wurde erneut ein *eGovernment-Day* organisiert und durchgeführt. Sämtliche Informationen zum eGovernment Kernteam und zu den eGovernment-Days sind auf www.egov.sh.ch zu finden.

Relaunch Webseiten Schaffhausen

KSD arbeitet an der Erneuerung der Webseiten, um diese auf eine aktuelle, benutzerfreundlichere Plattform zu setzen. 2017 wurde die Spezifikation verabschiedet und mit der Migration der Inhalte der Kantonswebseite gestartet. Im Verlauf von 2018 werden die Webseiten des Kantons und die der Schaffhauser Gemeinden migriert. Sobald die neue Website beim Kanton stabil läuft, wird die Stadt definitiv entscheiden, ob sie bei der Umstellung mit denselben Dienstleistern arbeitet wie der Kanton.

Schaffhauser Bürger-eID+

KSD präsentierte zusammen mit dem Startup-Unternehmen «Procivis» am eGovernment-Day vom 4. Dezember 2017 der Schaffhauser Bevölkerung die Pilotversion der Schaffhauser eID+. Die elektronische Identitätslösung basiert auf der Technologie von Procivis und kann über die entsprechenden Appstores auf Mobiltelefone mit iOS- oder Android-Betriebssystem heruntergeladen werden. Die Validierung erfolgt durch die städtische Einwohnerkontrolle. Die Schaffhauser eID+ soll den sicheren und einfachen Zugang zu den verschiedenen elektronischen Dienstleistungen der Verwaltung gewährleisten.

Übergeordnete Tätigkeiten für Kanton, Stadt und Gemeinden

Einführung der Rechnungslegungs-Software «Infoma newsystem»: Gleichzeitig mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 erfolgt ein Wechsel der zur Führung des Rechnungswesens einzusetzenden Basissoftware von SAP zu Infoma newsystem. Die Anforderungen an Infoma newsystem wurde in einem gemeinsamen Vorprojekt zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen mit der KSD und deren Lieferant beziehungsweise Einführungspartner Axians IT&T festgelegt. Bereits im April 2017 erfolgte der Produktivstart in der kantonalen Verwaltung für die Budgetierung. In der zweiten Jahreshälfte erfolgt die Parametrierung der einzelnen Module (Finanzbuchhaltung, Debitoren, Kreditoren, Investitionen etc.) und die Schulung der Debitoren-Fakturierung für die Dienststellen. Der Produktivstart erfolgte plangemäss per 1.1.2018.

Neues Captive-Portal (WLAN-Partner): Einführung neuer WLAN-Internetzugang (public-net) für Gäste des SHNet inkl. SMS-Authentisierung

Tätigkeiten für den Kanton

Ablösung iCampus: Die Schuladministrationslösung iCampus soll in 2018 durch die evaluierte Lösung Scholaris abgelöst werden. Im 2017 wurden die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten durchgeführt.

Ausbau Archivlösung d.3: Neu wurden die Pensionskassen-Fachanwendung an d.3 angebunden sowie das elektronische Personaldossier beim Personalamt mit d.3 eingeführt.

25 FINANZDEPARTEMENT**9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen****Schwerpunkte der Dienststelle (Fortsetzung)**

Einführung emedko: Für das Strassenverkehrsamt erfolgte die Umsetzung die Online-Anmeldung für verkehrsmedizinische Untersuchungen emedko.

Online Schülerimmatrikulierung: Bei der Kantonsschule wurde eine Online Schülerimmatrikulierung mit Anbindung an die Online-Payment-Lösung Billing Online der Schweizer Post eingeführt.

Die Spitäler Schaffhausen wurden von KSD bei der Einführung der neuen Telefonie-Lösung und MDM-System unterstützt. In 2018 ist geplant, die MDM-Lösung auch für andere KSD-Kunden einzuführen.

Tiefbauämter: Bei der Zusammenlegung der beiden Tiefbauämter von Kanton und Stadt Schaffhausen wurden entsprechende Umzugsarbeiten ausgeführt.

Datennetzwerk SHPol: Für die Integration des Datennetzwerks der Schaffhauser Polizei wurde das Detailkonzept erstellt und durch den Projektausschuss am 3. April 2017 genehmigt. Die Aufbauarbeiten wurden am L2-Netzwerk noch vorgenommen, danach wurde ein Einführungsstop durch SHPol bewirkt. Sämtliche Migrationsarbeiten wurden bis mindestens Februar 2018 ausgesetzt, um das Projekt Polis nicht durch vermeintliche Netzwerkstörungen zu gefährden. Die Arbeiten werden im Jahr 2018 voraussichtlich wieder aufgenommen. Ferner wurde das HPI SecEmail implementiert.

Tätigkeiten für die Stadt

Einführung Records Management System: In Zusammenarbeit mit der Firma UBit wurde die Übergangslösung UBit Link File installiert. Das Ordnungssystem der Stadt wurde komplett erneuert und auf die Bedürfnisse der Abteilungen angepasst. Im Verlauf von 2018 ist bei der Stadt geplant, die Daten auf den Fileshares nach UBit Link File gemäss dem neuen Ordnungssystem zu migrieren.

Selbstaussleihe Stadtbibliothek: Für die Stadtbibliothek wurde ein neues Ausleihsystem auf der Basis der RFID-Technologie eingeführt.

Tätigkeiten für Gemeinden und Dritte

Neukunde Stein am Rhein: Die Stadt Stein am Rhein konnte als Neukunde gewonnen werden. Als erste Lösungen konnten die Friedhofverwaltung Tomba von CMI Tomba und Soziales KLIB eingeführt werden. Für 2018 ist die Einführung von GemoWin und ein Full-Outsourcing geplant.

Integration weiterer LU-Gemeinden: Für zwei weitere Gemeinden Hohenrain und Wauwil konnte den Full-Outsourcing Service erbracht werden.

Einführung PEAK: Bei den Kunden Neuhausen am Rheinfall, Hallau, Löhningen, Merishausen, Siblingen und Trasadingen wurde PEAK als neue Geschäftsverwaltungslösung eingeführt.

Einführung von Kreditoren-Workflow und eInvoice: Bei sämtlichen Luzerner Gemeinden konnten der Kreditoren-Workflow und eInvoice auf der Basis von Infoma newsystem eingeführt werden.

25 FINANZDEPARTEMENT**9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen****Schwerpunkte der Dienststelle (Fortsetzung)**

KSD-interne Projekte

VDI-Rollout II: Mitte 2016 wurde mit dem Start des neuen Projekts VDI Rollout II die Projektleitung durch das Ressort IPS übernommen. Ziel des Projekts war es, alle Benutzer welche bis Dato auf der Citrix Xen-App Umgebung arbeiteten auf VDI View zu migrieren. Das Projekt konnte zum Ende 2017 abgeschlossen werden. Aktuell gibt es noch kleinere Nacharbeiten welche aber im Tagesgeschäft abgearbeitet werden.

Projekt Zonen-Firewall: In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurde das Projekt Zonen Firewall eröffnet. In einem ersten Schritt mussten erste Leistungsparameter definiert werden, die der Klärung der Beschaffungsmöglichkeiten dienten. Anhand dieser Erkenntnisse legte man sich auf eine Ausschreibung der neuen Lösung im Einladungsverfahren fest und erstellte die Ausschreibungsunterlagen. Es wurden 5 Anbieter, welche KSD bereits als Lieferant bekannt waren, zu einer Angebotsabgabe eingeladen. Mit Zuschlagsverfügung vom 21.8.2017 konnte der Auftrag an die Firma InfoGuard AG vergeben werden. Ende 2017 wurde mit dem Parallelaufbau begonnen und erste Tests wurden durchgeführt. Geplant ist das das Projekt im Q2 2018 abgeschlossen werden kann.

Projekt Arbeitsplatz 2020: Ziel ist es, durch das Projekt Workplace 2020 eine Konsolidierung der IT-Infrastruktur im Bereich Arbeitsplatz zu erreichen. Des Weiteren soll die Einführung von Microsoft Windows 10 als Standard Arbeitsplatz Betriebssystem durchgeführt werden. Als strategische Client Virtualisierungslösung wird VMware Horizon View in der aktuellsten Version (7.0 oder höher) eingesetzt.

Projekt VDI 7.X: Das Projekt VDI 7.X wurde im Q2 2017 gestartet. Ziel des Projekts ist es, sämtliche Virtualisierungslösungen, die KSD heute betreibt (Horizon View 5.X, Citrix XenDesktop, Citrix XenApp) durch eine neue Umgebung abzulösen. Die Wahl ist hierbei auf VMWare Horizon View gefallen da diese Technologie der KSD Strategie entspricht. Aus diesem Grund wurde für sämtliche Techniker im Juni 2017 einer Schulung im Bereich Horizon View 7.X organisiert. Auf dieser Grundlage wurde anschliessend die neue Umgebung designt. Ab Q3 2017 wurde mit dem Aufbau der neuen Umgebung begonnen. Hierbei wurde in einem ersten Schritt die Priorität auf die SSH Umgebung gelegt. Im Anschluss wurden die Verwaltungs- und Education-Umgebung aufgebaut. Ziel ist es im Jahr 2018 alle Desktops der View 5 Umgebung auf die neue View 7 Umgebung zu migrieren. Ab 2019 soll dann mit der Migration auf Windows 10 begonnen werden.

Studie «IT-Architektur 2020»: In den kommenden Monaten / Jahren stehen bei KSD in der IT Infrastruktur diverse Ersatzinvestitionen an. Der Fokus dieser Studie liegt auf dem Ersatz der 4 Data Center Core Switches sowie einiger ESXi Server. Weitere Änderungen / Anpassungen finden z.B. im Security Umfeld (Zonen- und Perimeter-Fire-wall) und der Hypervisor Infrastruktur (Upgrade vSphere 5.5 auf 6.x) statt. Um gezielt, nachhaltig und kostenoptimiert investieren zu können, soll vorgängig eine kurze Studie erstellt werden, welche die zukünftige Netzwerk Architektur soweit definiert, dass die Anforderungen an die Netzwerk Switches und Server Systeme bestimmt werden können.

In dieser Studie sollen:

- Eine mögliche Zielarchitektur in ganz groben Zügen angedacht und definiert werden.
- Sichergestellt werden, dass die anstehende Hardware Beschaffung zielgerichtet erfolgen kann und die zukünftige Ziel Architektur nicht behindert wird.

25 FINANZDEPARTEMENT

9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen

Schwerpunkte der Dienststelle (Fortsetzung)

- Wo nötig mögliche Migrationen skizziert werden und Auswirkungen auf den bestehenden Betrieb, Prozesse und Knowhow sowie die Hardware Beschaffung beleuchtet werden.
- Architekturansätze und Lösungen grob verglichen und bewertet werden. Es werden die Lösungsansätze von Cisco Systems und VMware untersucht.

Logging, Monitoring und Alarming KSD: Am 6. April 2017 wurde das Projekt offiziell gestartet und mit dem Aufbau und der Implementierung von tacLOM im SHNet begonnen. Der ursprünglich geplante Endtermin auf Ende Q3 2017 konnte nicht gehalten werden, da sich Ressourcenprobleme auf Seiten KSD und terreActive AG negativ auf das Projekt auswirkten.

Das Projekt wurde in vier Projektphasen unterteilt, die auch in der Umsetzung beibehalten werden konnten. KSD erhielt die neusten Serverkonfigurationen von terreActive und der Aufbau konnte, wie versprochen, zonenkonform umgesetzt werden. Die Fixierung der Systemparametrierung gestaltete sich aufwendiger, da interne Widerstände in Bezug auf die Verwendung von Agenten und den Monitoringparametern auftraten. Auch wenn das Vorgehen weitgehend geklärt werden konnte, muss zu Beginn 2018 der Softwareverteilprozess fixiert werden, damit die wichtigen Logdaten von Windows-Servern flächendeckend gesammelt werden können.

Bis Ende 2017 konnten die im Projektrahmen definierten Systeme in tacLOM integriert werden. Ausstehend sind noch die Implementierung des Security Feed, zur Erkennung von «bösem» Netzwerkverkehr, die Einrichtung von Splunk, zur Auswertung von Events und die Einführungsschulung der KSD-Mitarbeiter. Bis Mitte Februar 2018 wird das Projekt abgeschlossen sein und KSD wird die Implementierung der weiteren Systeme vorantreiben.

Die Auswertung der anfallenden Log- und Monitoringdaten wird SIEM bei KSD vorantreiben und den laufenden Betrieb unterstützen und die Störungssuche vereinfachen.

SSD-Array für Client-Virtualisierung: Installation NetApp SSD-Array für die Clientvirtualisierung und Migration der virtuellen Desktops vom Metrocluster auf das SSD-Array.

Redundanter-Internet-Anschluss: Als neuer Internetprovider wurde UPC evaluiert. Neu beträgt damit die Internetbandbreite 2 x 1Gbit/s.

Einführung HRM2 und Infoma newsystem: Zeitgleich mit dem Kanton wurden bei KSD HRM2 und Infoma newsystem mit Kostenrechnung und Schnittstellen zu Asset Management sowie eine neue Leistungserfassung eingeführt.

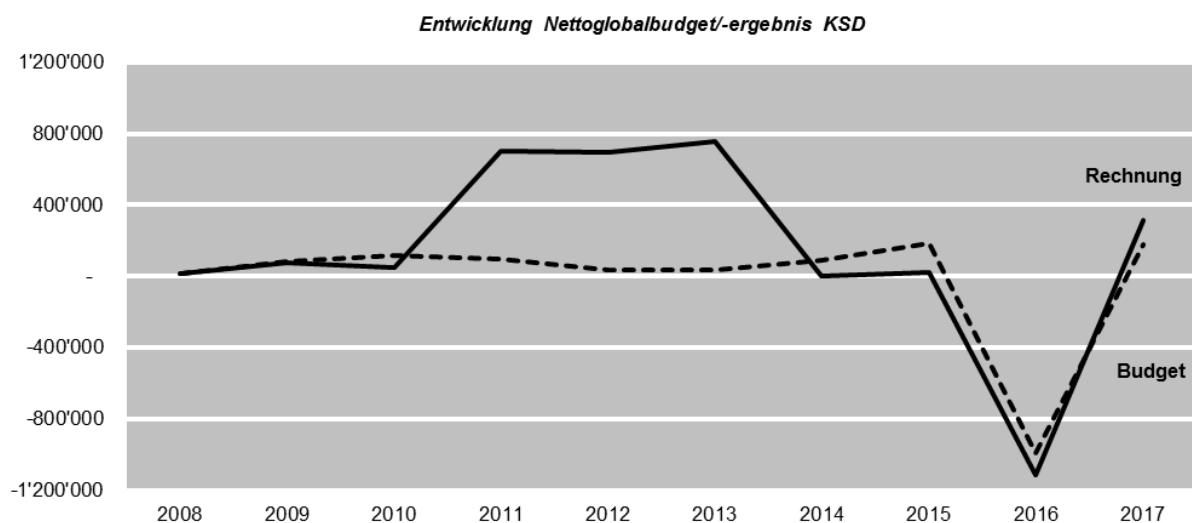
Fortführung / Ausbau des Identity und Access Systems: Das Identity und Access Systems wurde weiter ausgebaut; der flächendeckende Rollout wird im Rahmen des Relaunch Webseiten Schaffhausen Ende 2018 erfolgen.

25 FINANZDEPARTEMENT

9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen

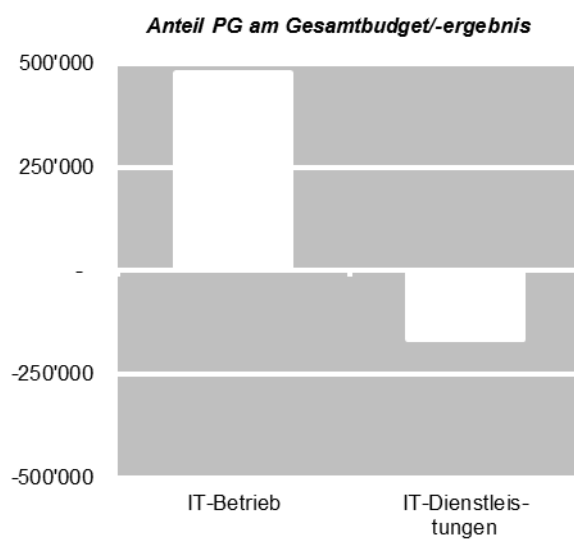
Zusammenstellung der Kostenentwicklung

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	13'095'824	13'326'000	14'527'016	-230'176	-1.7	-1'431'192	-9.9
Ertrag	13'408'534	13'338'000	13'412'012	70'534	0.5	-3'478	0.0
Nettoergebnis LR	312'710	12'000	-1'115'004	300'710	-2505.9	1'427'714	-128.0
Korrektur Aufwand	-2'991'273	-2'805'000	-4'346'463	-186'273	-6.6	1'355'190	31.2
Bereinigter Aufwand	10'104'551	10'521'000	10'180'553	-416'449	-4.0	-76'002	-0.7
Korrektur Ertrag	-312'012	-15'000	-237'982	-297'012	-1980.1	-74'030	-31.1
Bereinigter Ertrag	13'096'522	13'323'000	13'174'030	-226'478	-1.7	-77'508	-0.6
Bereinigtes Ergebnis	2'991'971	2'802'000	2'993'477	189'971	6.8	-1'506	-0.1
Kalk. Kosten / Anschaffungen	2'679'261	2'620'000	4'108'481	59'261	2.3	-1'429'220	-34.8
Nettoglobalbudget/-ergebnis	312'710	182'000	-1'115'004	130'710	-71.8	1'427'714	-128.0
Kostendeckungsgrad in %	102.4	101.4	92.2				
<i>Nettoglobalergebnis der Produktgruppen</i>							
IT-Betrieb	478'023	129'512	-1'282'393				
IT-Dienstleistungen	-165'313	52'488	167'389				



25 FINANZDEPARTEMENT

9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen



Bemerkungen zur Kostenentwicklung

Das erreichte Nettoergebnis der Laufenden Rechnung liegt mit +312'710 Franken Abweichung über Budget.

25 FINANZDEPARTEMENT

9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen

Bemerkungen zur Kostenentwicklung

Den Abweichungen in der Laufenden Rechnung gegenüber Budget liegen im Wesentlichen folgende Ursachen zu Grunde:

Aufwandseite (in Franken):

Personalaufwand	-323'122	Bewilligte Pensen / Stellen im Jahr 2017 wurden teilweise später beziehungsweise gar nicht besetzt (-5,0 %).
Sachaufwand	203'685	Höhere Kosten in den Bereichen Anschaffungen Mobiliar infolge des temporären Umzuges der Büroräumlichkeiten für den Umbau im Verwaltungsgebäude Mühletal Erdgeschoss und 1. Obergeschoss. Teilweise höhere bzw. nicht-budgetierte Wartungskosten bestehender und auch neuer Anwendungen und Systeme (+5.0 %).
Finanzaufwand	-110'739	Die ordentlichen Abschreibungen betragen 1'874'569 Franken; die Sonderabschreibungen erfolgten im Rahmen von Wertberichtigungen gem. effektivem Inventar mit 645'192 Franken (-4,0%).

Veränderung Aufwand

<i>R 2017 zu B 2017</i>	-230'176	Entspricht insgesamt -1.7 % Abweichung gegenüber Budget.

Ertragsseite (in Franken):

Leistungen für Gemeinden	3'143	Bei den SH-Gemeinden konnten wiederum diverse zusätzliche Gemeinde-Module eingeführt werden (+0.2 %).
Leistungen für den Kanton	-4'025	Der erwirtschaftete Betrag entspricht dem Budget (-0,1 %)
Leistungen für die Stadt	82'346	Im Rahmen von diversen Projekteinführungen (Records-Management / Dossierstruktur, Personaleinsatzplanung und Finanzanwendung) resultieren leicht höhere Einnahmen gegenüber dem Budget (+2,7 %).
Leistungen Diverses/Dritte	-10'930	Weniger Materialverkäufe resultierten in tieferen Einnahmen gegenüber dem Budget (-4.1 %).

Veränderung Ertrag

<i>R 2017 zu B 2017</i>	70'534	Entspricht insgesamt +0.5 % Abweichung gegenüber Budget.

25 FINANZDEPARTEMENT**9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen****Anschaffungen und Investitionen***Investitionen*

Im Jahr 2017 wurden folgende grössere Investitionen getätigt:

- zentrale Beschaffung von Arbeitsplatz-Komponenten (PC, Monitore, Drucker, usw.) im Rahmen des ordentlichen 5-Jahres-Ersatzrhythmus.
- Ausbau der ESX-Farm (virtuelle Server) für die VDI-Infrastrukturen (XenDesktop und VMWare View) sowie für neue Applikationen inkl. Basis-Infrastrukturen für die neue Finanzanwendung Infoma newsystem für Kanton und Stadt Schaffhausen.
- Ersatz und Ausbau der Netzwerk- und Rechenzentrumskomponenten (Backbone SHNet, Firewall, Log-Management).
- Re-Zertifizierungen für IT-Security-Management – ISO 27001.
- Ausbau der bestehenden Storage- und Backuplösung NetApp.

Betrag pro Eigner CHF	Beschluss Jahr	Position Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung Text	Kreditverwendung CHF Jahr	Kreditverfall CHF Jahr	Kreditrestanz per 31.12.2017 CHF im SV 2017
1'457'500 1'192'500	SV 2012 SV 2012	KT ST	4500.506.0000 Anschaffungen KSD (55%) 32000.524.100 Investition KSD (45%) Kreditfreigabe 24.01.2013 Kreditfreigabe 12.06.2013	1'958'000.00 FaA 2012 400'000.00 FaA 2013 200'000.00 FaA 2013	-	92'000.00 -
1'540'000 1'260'000	SV 2013 SV 2013	KT ST	4500.506.0000 Anschaffungen KSD (55%) 32000.524.100 Investition KSD (45%)	2'380'000.00 FaA 2013	-	420'000.00 -
1'265'000 1'035'000	SV 2014 SV 2014	KT ST	4500.506.0000 Anschaffungen KSD (55%) 32000.524.100 Investition KSD (45%)	2'072'272.00 FaA 2014	-	227'728.00 -
1'265'000 1'035'000	SV 2015 SV 2015	KT ST	4500.506.0000 Anschaffungen KSD (55%) 32000.524.100 Investition KSD (45%)	2'072'626.00 FaA 2015	-	227'374.00 -
1'265'000 1'057'500	SV 2016 SV 2016	KT ST	4500.506.0000 Anschaffungen KSD (55%) 32000.524.100 Investition KSD (45%)	2'247'276.00 FaA 2016	- 22'500	52'724.00 -
1'265'000 1'035'000	SV 2017 SV 2017	KT ST	4500.506.0000 Anschaffungen KSD (55%) 32000.524.100 Investition KSD (45%)	1'757'026.00 FaA 2017	-	542'974.00
			Negative Projektüberschüsse			0.00
14'672'500				13'087'200.00		1'562'800.00

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****IT-Betrieb****Wirkung**

Den Dienststellen des Kantons, der Stadt, der Gemeinden des Kantons sowie einzelnen Dritten stehen die zu ihrer Aufgabenerfüllung notwendigen IT-Mittel zur Verfügung. Dadurch ist ihre Leistungs- und Kommunikationsfähigkeit sichergestellt sowie die gemeinsame Nutzung der gespeicherten Daten unter Berücksichtigung von Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet.

Umschreibung

Die KSD stellt ihren Kundinnen und Kunden die zu ihrer Aufgabenerfüllung notwendigen IT-Mittel zur Verfügung. Sie berücksichtigt dabei sowohl die von Legislative und Exekutive festgelegten Rahmenbedingungen als auch die mit den einzelnen Dienststellen getroffenen Vereinbarungen.

Die IT-Mittel umfassen die zur Informationsverarbeitung und Kommunikation erforderliche IT-Infrastruktur (Netzwerk-, Sicherheits- und Arbeitsplatzausrüstungen; Anwendungs-, Daten-, Dienste- und Spezialserver, Datensicherungs- und Datenspeicherungseinrichtungen), die zur jeweiligen Aufgabenerfüllung benötigten Anwendungen (Fach- und Web-Anwendungen) mit den dazugehörigen Produktionsläufen (Outputverarbeitungen) sowie die zur Sicherstellung der Verfügbarkeit erforderlichen Dienstleistungen (Unterstützung und Wartung).

Die KSD erbringt ihre Dienstleistungen an regulären Arbeitstagen (Montag bis Freitag), und zwar von 7.30 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 17.00 Uhr. Zu diesen Zeiten ist das Helpdesk für Supportleistungen besetzt. Abweichende Regelungen können vertraglich vereinbart werden.

Kennzahlen zum Leistungsumfang

Die zentrale Beschaffung und Inventarisierung der Informatik-Ausrüstungen am Arbeitsplatz wurde weiter umgesetzt. Mit 8'159 abgewickelten Serviceanfragen wurden folgende Geräte ausgeliefert:

Gerätetyp	2017	2016	+ / -	+ / - %
Desktop	86	186	-100	-54%
Thin- und Zero Client	480	949	-469	-49%
Notebook	86	82	4	5%
Monitore	326	415	-89	-21%
Arbeitsplatzdrucker	23	70	-47	-67%
Netzwerkdrucker	133	139	-6	-4%
Multifunktionsgeräte	4	14	-10	-71%
Scanner	17	8	9	113%
Smartphone	250	187	63	34%
Natel	21	24	-3	-13%
USB Token	57	59	-2	-3%

25 FINANZDEPARTEMENT**9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Beschreibung	2017	2016	+ / -	+ / - %
PC- und TC-Arbeitsplätze im SHNet ¹⁾	2'529	2'506	23	0.9%
Netzdrucker im SHNet	498	493	5	1.0%
zu überwachende aktive Ports	6'395	6'389	6	0.1%
Anwendungs-, Datenbank- und Spezial-Server	761	827	-66	-8.0%
zu sichernde Datenbestände in TByte	171	126	45	36.0%
Anzahl gedruckte Seiten aus Anwendungen in Tausend	1'922	1'621	301	18.6%
Anzahl Anwendungen (2)	622	407	215	52.8%
Anzahl Kunden	203	205	-2	-1.0%
Mitarbeitende (31.12.)	50	46	4	8.7%
Besetzte Pensen (31.12.)	41.8	43.7	-1.9	-4.3%
Informatik-Lehrlinge	5	5	-	0.0%

1) 650 PC-Arbeitsplätze in den Volksschulen der Stadt Schaffhausen

2) inkl. lizenzpflichtiger und Free-/Shareware-Software

Anzahl erledigte Incidents nach Anfrageart				
Beschreibung	2017	2016	+ / -	+ / - %
Servicetage im Jahr	250	255	-5	-2%
Informationsanfragen	450	456	-6	-1%
Serviceanfragen	8159	8478	-319	-4%
Störungsanfragen	2162	3268	-1106	-34%
Total Anfragen	10771	12202	-1431	-12%
davon beim ersten Kontakt geschlossen	5779	7102	-1323	-19%
in Prozent	54	58	-4.6	-8%
Durchschnittliche Anzahl Incidents pro Tag	43.1	47.9	-4.8	-10%

Kommentar zur Entwicklung

Siehe unter «Schwerpunkte der Dienststelle»

Produkt

Informationsverarbeitung und Kommunikation

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe IT-Betrieb

Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die gespeicherten Daten sind vor unberechtigten Zugriffen geschützt.	Anzahl der unberechtigten Zugriffe	Anzahl	=	0	0	0
Die gespeicherten Daten sind vor unkontrolliertem Verlust geschützt.	Anzahl der unkontrollierten Datenverluste	Anzahl	=	0	0	0

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Aufwendungen der IT-Betriebsprodukte sind kostendeckend.	Kostendeckungsgrad	%	>	104.4	100	89.9
Störungsmeldungen an den Servicedesk sind schnell behoben. ¹⁾	Maximale Dauer bis die Störung behoben ist	%	≤	89.1	80.0	87.2
Die Application- und eGovernment-Services stehen den Nutzenden an ihren Arbeitstagen zur Verfügung. ²⁾	Anteil Arbeitstage 7.00 h–18.00 h	%	≥	99.7	99.5	99.8
Die Büro-Automation-Services stehen den Nutzenden an ihren Arbeitstagen zur Verfügung. ²⁾	Anteil Arbeitstage 7.00 h–18.00 h	%	≥	99.6	99.5	99.7
Die Netzwerk- und Web-Services stehen den Nutzenden an ihren Arbeitstagen zur Verfügung. ²⁾	Anteil Arbeitstage 7.00 h–18.00 h	%	≥	99.7	99.5	99.5

25 FINANZDEPARTEMENT

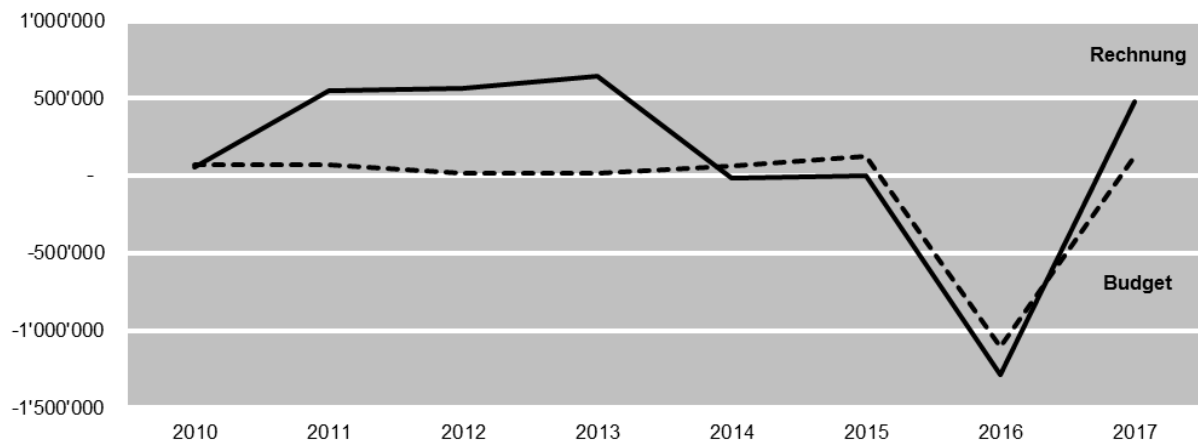
Produktgruppe

IT-Betrieb

Kosten / Erlöse

in Franken	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Bereinigter Aufwand	8'281'840	9'264'188	8'568'347	-982'348	-10.6	-286'507	-3.3
Bereinigter Ertrag	11'439'124	12'013'700	11'394'435	-574'576	-4.8	44'689	0.4
Nettoergebnis LR	3'157'284	2'749'512	2'826'088	407'772	14.8	331'196	11.7
Kalk. Kosten / Umlagen	2'679'261	2'620'000	4'108'481	59'261	2.3	-1'429'220	-34.8
Totalaufwand	10'961'101	11'884'188	12'676'828	-923'087	-7.8	-1'715'727	-13.5
Totalertrag	11'439'124	12'013'700	11'394'435	-574'576	-4.8	44'689	0.4
Nettoglobalbudget/-ergebnis	478'023	129'512	-1'282'393	348'511	269.1	1'760'416	-137.3
Kostendeckungsgrad in %	104.4	101.1	89.9				

Entwicklung Nettoglobalbudget/-ergebnis Produktgruppe IT-Betrieb



Fussnoten

Im Rahmen der Zertifizierung ISO-20000 Service-Management erfolgte eine Bereinigung und Optimierung der KSD-internen Strukturen (Produkte) und Prozesse. Dies führte dadurch auch zu Anpassungen in den Leistungszielen in Anlehnung an den jährlichen Re-Audit.

- ¹⁾ Die max. Dauer bis zur Behebung einer Störung sollte 4 Arbeitsstunden (zw. 7.00 h – 18.00 h) nicht überschreiten. Massgebend ist der Mittelwert über alle Services.
- ²⁾ Erfasst werden die Ausfallzeiten der einzelnen Services (Applikationen, Büroautomationsdienste und Netzwerkdienste) 7.00 h – 18.00 h. Massgebend ist der Mittelwert.

25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe

IT-Dienstleistungen

Wirkung

Den Dienststellen des Kantons, der Stadt, der Gemeinden des Kantons sowie einzelnen Dritten stehen IT-Dienstleistungen zur Verfügung. Dies ermöglicht es ihnen, im IT-Bereich fundierte Entscheide zu fällen und IT-Projekte zielgerichtet umzusetzen sowie besondere Anforderungen rund um die Informationsverarbeitung abzudecken.

Umschreibung

Die KSD stellt ihren Kundinnen und Kunden die zu ihrer Aufgabenerfüllung notwendigen IT-Dienstleistungen zur Verfügung. Sie berücksichtigt dabei sowohl die von Legislative und Exekutive festgelegten Rahmenbedingungen als auch die mit den einzelnen Dienststellen getroffenen Vereinbarungen.

Die IT-Dienstleistungen umfassen das zur Entscheidungsfindung und Projektabwicklung erforderliche Fach- und Informatikwissen sowie die notwendige Methodenkompetenz sowie die rund um die Informationsverarbeitung benötigten Personal- und Systemressourcen.

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe****IT-Dienstleistungen****Kennzahlen zum Leistungsumfang**

Keine

Kommentar zur Entwicklung

Siehe unter «Schwerpunkte der Dienststelle»

Produkt

Allgemeine Informatik-Dienstleistungen

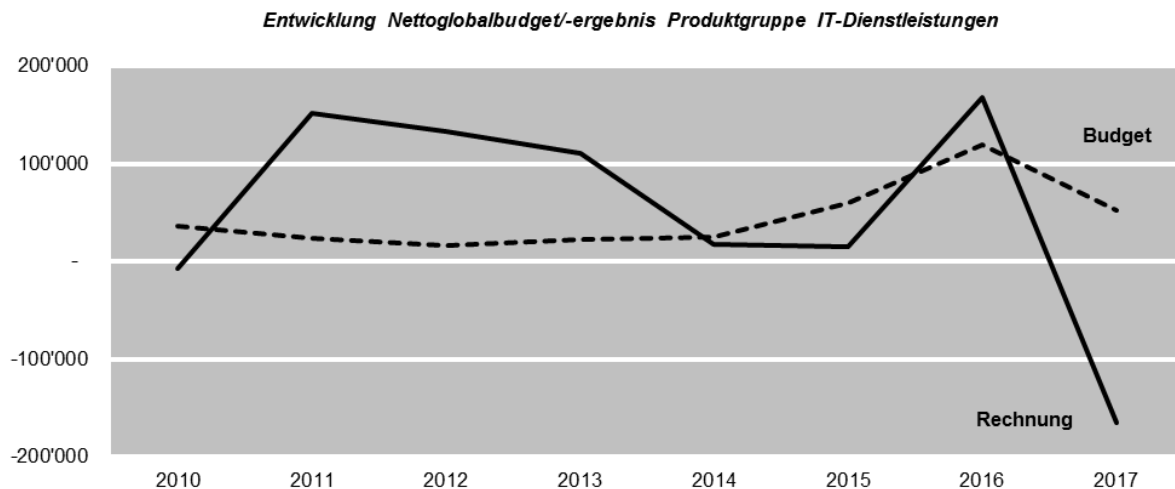
25 FINANZDEPARTEMENT

Produktgruppe		IT-Dienstleistungen				
Wirkungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Kundinnen und Kunden nehmen die KSD als kompetenten IT-Partner wahr. Sie beziehen die KSD rechtzeitig in Projekte mit ein, um negative Kostenfolgen zu vermeiden. ¹⁾	Anzahl Fälle, bei denen die KSD nachträglich intervenieren musste	Anzahl	≤	0	3	0
Die Auftraggeber sind mit der Durchführung der Projekte und Aufträge zufrieden. ²⁾	Anteil der Projekte / Aufträge mit einer Beurteilung, die mind. die Note 4 beträgt	%	≥	0	75	0

Leistungsziel	Indikator	Einheit	Operator	Ist 2016	Soll 2016	Ist 2015
Die Aufwendungen der KSD im Zusammenhang mit Projekten / Aufträgen sind kostendeckend.	Kostendeckungsgrad	%	>	90.9	100	110.4

25 FINANZDEPARTEMENT**Produktgruppe IT-Dienstleistungen****Kosten / Erlöse**

in Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2017	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Bereinigter Aufwand	1'822'711	1'256'812	1'612'206	565'899	45.0	210'505	13.1
Bereinigter Ertrag	1'657'398	1'309'300	1'779'595	348'098	26.6	-122'197	-6.9
Nettoergebnis LR	-165'313	52'488	167'389	-217'801	-415.0	-332'702	-198.8
Kalk. Kosten / Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Totalaufwand	1'822'711	1'256'812	1'612'206	565'899	45.0	210'505	13.1
Totalertrag	1'657'398	1'309'300	1'779'595	348'098	26.6	-122'197	-6.9
Nettoglobalbudget/-ergebnis	-165'313	52'488	167'389	-217'801	-415.0	-332'702	-198.8
Kostendeckungsgrad in %	90.9	104.2	110.4				

**Fussnoten**

- ¹⁾ Basierend auf den bei den Kundinnen und Kunden der KSD laufenden IT-Projekten.
- ²⁾ Die Auftraggeber von Aufträgen und Projekten mit einem Mindestumsatz von 20'000 Franken erhalten zum Abschluss des Auftrages oder Projektes einen Bewertungsbogen. Mit diesem Bewertungsbogen können die Auftraggeber die Leistungen der KSD anhand einer 6-teiligen Skala beurteilen.

25 FINANZDEPARTEMENT**9000 KSD – Das Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen****Wichtigste Bilanzpositionen per**

	31.12.2017 Fr.	31.12.2016 Fr.
Finanzvermögen	1'863'770	1'102'365
Verwaltungsvermögen	5'936'883	6'596'876
Total AKTIVEN	7'800'653	7'699'241
Fremdkapital	6'064'291	6'275'589
Eigenkapital	1'736'362	1'423'652
Total PASSIVEN	7'800'653	7'699'241

Finanz- stelle	Konto	Bezeichnung	Neu gebildete RST	Rückstellung per 01.01.2017	Verbrauch bis 31.12.2017	Verlängerter RST-Betrag	Verfall RST z.G. RJ 2017	Kontierung
2286	311.9510	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung / Informatik- und eGov-Projekte Die Einführung der Kundensoftware BISO konnte nicht komplett umgesetzt werden. Die erneute Rückstellung bezieht sich auf ein bewilligtes IT-Projekt.	-	45'400.00	27'000.00	18'400.00	-	6500/ 242.2330 H
2322	311.3005	Unterhaltungsdienst, Strassenerhaltung / Anschaffung Mobilien Für die eigene Werkstatt wurde im Frühling 2016 als Ersatzbeschaffung ein Lastkraftwagen-Lift bestellt. Der vereinbarte Liefertermin im Herbst/Winter 2016 konnte vom Lieferanten nicht eingehalten werden. Der Lift und die Installation sind im Jahr 2017 vorgesehen.	-	100'000.00	66'973.90	-	33'026.10	6500/ 243.0422 H
2326	314.1200	Wasserbau / Ausbau Gewässer Aufgrund des Wechsels in der Stadtbehörde Stein am Rhein konnte das Projekt nicht mehr auf Ende 2016 abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden mit dem neuen Stadtrat anfangs 2017 weitergeführt.	-	12'000.00	6'223.55	-	5'776.45	6500/ 243.0282 H
2326	318.5020	Wasserbau / Projektierungsaufträge Nachführung Gefahrenkarte, Schutzbautenkataster, Ereigniskataster: Aus Kapazitätsgründen konnten die Arbeiten im Jahr 2016 nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden deshalb im Jahr 2017 weitergeführt und abgeschlossen.	-	36'000.00	22'340.60	-	13'659.40	6500/ 243.0297 H
2326	318.5020	Wasserbau / Projektierungsaufträge Seismische Baugrunderkennungskarte: Aus Kapazitätsgründen konnten die Arbeiten im Jahr 2016 nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden deshalb im Jahr 2017 weitergeführt und abgeschlossen. 50% der Projektkosten werden durch den Bund getragen.	-	30'000.00	30'000.00	-	-	6500/ 243.0298 H
2326	318.5020	Wasserbau / Projektierungsaufträge Überarbeitung Quellenkataster: Aus Kapazitätsgründen konnten die Arbeiten im Jahr 2016 nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden deshalb im Jahr 2017 weitergeführt und abgeschlossen.	-	30'000.00	23'748.75	-	6'251.25	6500/ 243.0299 H
2371	311.9510	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt / Informatik u. eGov-Projekte Das IT-/eGovernment-Projekt «Anbindung VIACAR an die Personaldatenplattform (GERES)» konnte im Jahr 2016 nicht fertiggestellt werden. Die technische Entwicklung ist weitgehend erfolgt. Die Einführung (inkl. Tests, Datenabgleich, Datenbereinigung, Schulung usw.) und der Projektabschluss können aber im Jahr 2017 erfolgen.	-	56'000.00	27'854.60	-	28'145.40	6500/ 243.2273 H

Finanz- stelle	Konto	Bezeichnung	Neu gebildete RST	Rückstellung per 01.01.2017	Verbrauch bis 31.12.2017	Verlängerter RST-Betrag	Verfall RST z.G. RJ 2017	Kontierung
2371	311.9510	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt / Informatik und eGov-Projekte Das IT-/eGovernment-Projekt «VIACAR - Upgrade Depcon-Printserver» konnte im Jahr 2016 nicht fertiggestellt werden. Teilaufträge wurden im Jahr 2016 vergeben, die Realisierung erfolgt aber erst im Jahr 2017.	-	26'000.00	23'173.65	-	2'826.35	6500/ 243.2274 H
2412	311.9510	Amt für Geoinformation / Informatik u. eGov-Projekte Die Erfassung der rechtsgültigen Zonenplandaten für den ÖREB-Kataster sowie deren Verknüpfung mit den zugehörigen Rechtstiteln ist noch nicht abgeschlossen bzw. konnte im Jahr 2016 noch nicht definitiv abgerechnet werden. Die Arbeiten sind angefangen, dauern aber aus verfahrenstechnischen Gründen über längere Zeit an.	-	68'100.00	30'000.00	38'100.00	-	6500/ 244.0450 H
2412	311.9510	Amt für Geoinformation / Informatik u. eGov-Projekte Es handelt sich um die Teilprojekte «Serverablösung GIS und ÖREB-Kataster» sowie um die Entwicklung und Erneuerung der Publikations- und Erfassungswerkzeuge für Geodaten. Da es sich insbesondere beim ÖREB-Kataster um ein komplett neues Instrument handelt, wird bewusst auf grosse Investitionen auf Vorrat verzichtet und, jeweils der Situation angepasst, nur Einzelkomponenten beschafft. Dadurch zieht sich der Beschaffungsprozess dahin. In einem sich schnell entwickelnden Umfeld ist es aber nicht sinnvoll, Technologie zu beschaffen, die beim produktiven Einsatz in einigen Jahren möglicherweise schon veraltet ist.	-	38'800.00	6'016.70	32'700.00	83.30	6500/ 244.0451 H
2412	311.9510	Amt für Geoinformation / Informatik- und eGov-Projekte Das Projekt «Serverablösung GEOS» ist für den Teil «amtliche Vermessung» abgeschlossen. Der Teil «ÖREB-Kataster» ist noch offen. Der Aufbau des ÖREB-Katasters ist in vollem Gang und soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Der Aufbau erfolgt stufenweise, die Investitionen im Bereich Datenproduktion und Datenhaltung werden dem Projektverlauf angepasst.	-	50'300.00	-	50'300.00	-	6500/ 244.0452 H
2524	311.9510	Steuerverwaltung / Informatik und eGov-Projekte Im NEST Rahmenvertrag Refactoring ist für die Vertragslaufzeit 2015-18 ein Aufwand für SH von 527'000.00 vorgesehen. Aufgrund der steigenden Anforderungen sowie der hohen Komplexität dieses Projekts, an welchem sich 12 Kantone beteiligen, ergeben sich Zusatzkosten. Zudem zeigen sich neue Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung mit NEST. KSTV intern wurde das Projekt Scanning im ersten Schritt 2016 für Wertschriftenverzeichnisse erfolgreich umgesetzt. Das Gesamtprojekt Scanning ist jedoch viel umfassender. Des weiteren sind Projekte im Rahmen der Effizienz- und Qualitätssteigerung in Arbeit.	-	350'000.00	254'070.05	95'000.00	929.95	6500/ 245.0151 H

Finanz- stelle	Konto	Bezeichnung	Neu gebildete RST	Rückstellung per 01.01.2017	Verbrauch bis 31.12.2017	Verlängerter RST-Betrag	Verfall RST z.G. RJ 2017	Kontierung
2524	318.5113	Steuerverwaltung / Aufträge an Dritte Mit der Beratungsunternehmung PWC besteht ein Beratungsvertrag betreffend der optimalen Umsetzung der USR III mit einem Kostendach von 30'000 Franken. Aufgrund von Verzögerungen bei der USR III auf nationaler Ebene ist dieses Projekt noch pendent. Zur Umsetzung dieses Projekts besteht eine Rückstellung von 24'000 Franken. Die Rückstellung ermöglicht den gezielten Beizug externer Spezialisten, zu welchen auch das BAK mit dem Projekt Taxation Index zählt, in einem klar definierten, überblickbaren maximalen Umfang.	-	24'000.00	24'000.00	-	-	6500/ 245.0449 H
2524	318.5113	Steuerverwaltung / Aufträge an Dritte Aufgrund der konsequenten Umsetzung des Steuerrechts sowie der systematischen Aufbereitung und Verfolgung schwieriger und komplexer Sachverhalte sind vermehrt Rechtsfälle zu verzeichnen. Aktuell besteht in einem Fall ein Beratungsmandat mit einem ausgewiesenen, externen Steuerspezialisten. Ebenfalls sind zwei Fälle vor Bundesgericht hängig.	-	15'000.00	15'000.00	-	-	6500/ 245.0622 H
2352	313.1019	Wohlfahrtseinrichtungen und Wanderwege / Unterhalt Markierung Umsetzung Teilrichtplan Wanderwege 2017 bis 2019: Die Planung der Wanderweg-Tafeln konnte im Jahr 2017 nicht wie vorgesehen abgeschlossen werden. Damit konnten auch keine Wanderweg-Tafeln angeschafft werden (RRB 5. Juli 2016, Protokoll Nr. 23/393 betr. Vorlage Genehmigung des Kant. Teilrichtplanes Wanderwege für die Jahre 2017 bis 2019).	60'000.00	-	-	-	-	6500/ 243.2312 H
2412	311.9510	Amt für Geoinformation / Informatik und eGov-Projekte Das Projektbudget gilt für die Projekte «ÖREB-Client» und für die Anpassungen der bestehenden Geodateninfrastruktur sowie für die Erweiterungen der Standardsoftware QGIS, ebenfalls im Hinblick auf ÖREB. Die Erweiterungen für QGIS sind in Auftrag gegeben worden, sind aber noch nicht fertig. Diese konnten vor allem noch nicht ausreichend getestet werden und wurden deshalb noch nicht definitiv abgerechnet. Die Ausgaben für den «ÖREB-Client» wurden zurückgestellt, da in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen eine gemeinschaftliche Lösung in Aussicht gestellt wurde, bei der vor allem die Wartungskosten massiv reduziert bzw. auf mehrere Kantone verteilt werden sollen. Die Arbeiten sind im Gange und werden voraussichtlich im Jahr 2018 erledigt werden können.	109'200.00	-	-	-	-	6500/ 244.0453 H

Finanz- stelle	Konto	Bezeichnung	Neu gebildete RST	Rückstellung per 01.01.2017	Verbrauch bis 31.12.2017	Verlängerter RST-Betrag	Verfall RST z.G. RJ 2017	Kontierung
2524	311.9510	Steuerverwaltung / Informatik und eGov-Projekte Im Jahr 2017 wurden zusammen mit dem Steuerkatasterführerverband die umfangreichen Arbeiten für das Scanning der StE NP aufgenommen. Dieses Projekt wird einen deutlichen Produktivitätsfortschritt im Bereich NP bringen, ist jedoch auch sehr umfangreich und mit entsprechenden Kosten verbunden. Zudem soll per 1. Januar 2020 eine teilelektronische Einreichung der Steuererklärung NP realisiert sein. Für diese beiden Projekte sowie für laufende Prozessoptimierungs- und Qualitätssicherungsprojekte wird eine Rückstellung beantragt.	345'000.00	-	-	-	-	6500/ 245.0433 H
2524	318.5113	Steuerverwaltung / Aufträge an Dritte u. Prozesskosten Das schweizerische Unternehmenssteuerrecht muss grundlegend angepasst werden. Dies wiederum bedingt eine Anpassung des NFA. Um die Auswirkungen dieser Anpassungen für den Kanton Schaffhausen besser abschätzen und hieraus Handlungsempfehlungen ableiten zu können, muss auf externes Know-how zurückgegriffen werden. Es ist beabsichtigt, dass das BAK Basel die Berechnungen und Szenarioanalysen von 2017, neu mit der SV17, für den Kanton Schaffhausen aktualisiert und plausibilisiert.	9'500.00	-	-	-	-	6500/ 245.0451 H
GESAMTTOTAL			523'700.00	881'600.00	556'401.80	234'500.00	90'698.20	

C STAATSRECHNUNG 2017

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES REGIERUNGSRATES	8
LAUFENDE RECHNUNG	
1 GESETZGEBUNG	
10 KANTONSRAT	
1000 Kantonsrat	42
2 VOLLZIEHUNG UND VERWALTUNG	
20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI	
2000 Regierungsrat	44
2010 Staatskanzlei	44
2030 Staatsarchiv	44
2050 Repräsentationskosten	46
2060 Staatskeller	46
2090 Verschiedene Ausgaben	46
21 DEPARTEMENT DES INNEREN	
ALLGEMEINE DIENSTE	
2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz	48
2102 Gewerbepolizei	48
2104 Fischerei	50
2106 Jagd	50
2122 Migrationsamt und Passbüro	50
GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ	
2140 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	52
2141 Umweltschutzkoordination	52
2142 Allgemeines Gesundheitswesen	52
2143 Verbilligung Krankenversicherungsprämien	52
2145 Spitäler, Heime und Pflege	54
2148 Veterinärwesen	54
2150 Interkantonales Labor	54
SOZIALHILFE	
2170 Sozialamt	56
2178 Integration von Ausländerinnen und Ausländern	56
2179 Sozialhilfe an Personen im Asylbereich ausserhalb Zentren	56
2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	58
2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen	58
2183 Verwendung Bundesbeiträge im Rahmen des Alkoholzehntels	60
2184 Soziale Einrichtungen	60
2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz	60
2187 Opferhilfe	60

SOZIALVERSICHERUNG

2191	Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse	60
2192	Ergänzungsleistungen	60

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**DEPARTEMENTSSEKRETARIAT / HOCHSCHULBILDUNG**

2201	Geschäftsleitung / Stabsdienste Departementssekretariat / Hochschulbildung	64
2205	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Erziehungsdepartement	64
2210	Staatsbeiträge Erziehungsdepartement	64
2211	Pädagogische Hochschule	64

BILDUNG KINDERGARTEN, PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE I

2215	Geschäftsleitung / Stabsdienste Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I	66
2217	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte K+P+S	68
2218	Pädagogisch-therapeutischer Dienst	68
2219	Sonderpädagogik	70
2221	Aufsicht, Schulentwicklung	70
2224	Schulische Abklärung und Beratung	70
2232 – 2238	Besoldungen Lehrpersonen	
2232	Kindergärten	70
2234	Primarschulen	72
2238	Sekundarstufe I	72
2249 – 2251	Staatsbeiträge P+S	
2249	Sonderschulung	72
2250	Musikschulen	72
2251	Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen	72
2255	Schulzahnklinik (WOV)	72

MITTELSCHUL- UND BERUFSBILDUNG

2264	Geschäftsleitung / Stabsdienste Mittelschul- und Berufsbildung	74
2268	Finanzierungen und allgemeine Projekte MB	74
2272 – 2274	Stipendien, Staatsbeiträge MB	
2272	Stipendien	74
2273	Beiträge Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung	74
2274	Beiträge Grundbildung	76
2275 – 2279	Berufsfachschulen	
2275	Berufsbildungszentrum	76
2276	Höhere Fachschulen BBZ	78
2279	Handelsschule KVS	78
2281 – 2283	Mittelschule	
2281	Kantonsschule	78
2283	Sporthalle Munot	80
2285 – 2288	Berufliche Bildung	
2285	Berufsbildung (WOV)	80
2286	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (WOV)	80

2287	Qualifikationsverfahren / Lehrabschlussprüfungen (Kreiskommission) (WOV)	80
2288	Laufende Projekte	80
2291	Sportamt	82
2293	Kultur	82

23 BAUDEPARTEMENT

ALLGEMEINE DIENSTE

2300	Sekretariat / Rechtsdienst	84
2301	Energiefachstelle	84
2306	Raumplanung, Naturschutz, Förderung des Wohnungsbaues, Bauinspektorat	84

BAU

2320 – 2326 Tiefbau

2320	Verwaltung und Projektierung (WOV)	86
2322	Unterhaltsdienst und Strassenerhaltung (WOV)	86
2324	Beiträge an Strassenbau	86
2326	Wasserbau (WOV)	86

2330 – 2338 Hochbau, Spitäler SH, Archäologie, Denkmalpflege

2330	Verwaltung (Hochbau)	86
2331	Hochbau	90
2332	Staatsliegenschaften	90
2333	Betrieb der Staatsliegenschaften	90
2336	Spitäler Schaffhausen	90
2337	Archäologie	92
2338	Denkmalpflege	92

FORST

2340	Verwaltung Kantonsforstamt (WOV)	94
2341	Beiträge Kantonsforstamt	94
2352	Wohlfahrtseinrichtungen und Wanderwege (WOV)	94
2360	Forstbetriebe (WOV)	94

VERKEHR

2371	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (WOV)	94
2375	Öffentlicher Verkehr	94
2380	Rheinfall	96

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

ALLGEMEINE DIENSTE

2400	Sekretariat	98
2402	Datenschutz	98

WIRTSCHAFT

2403	Wirtschaftsamt	98
2405	Wirtschaftsförderung	98
2406	Neue Regionalpolitik (NRP)	100
2408	Handelsregisteramt	100

GRUNDBUCH, GEOINFORMATION UND GRUNDSTÜCKSCHÄTZUNGEN

2410	Grundbuchamt	100
2412	Amt für Geoinformation (WOV)	100
2414	Amt für Grundstückschätzungen	100

INDUSTRIE, GEWERBE UND ARBEIT

2420	Kantonales Arbeitsamt	102
2423	Arbeitsinspektorat / Aufsicht über das Messwesen	102

LANDWIRTSCHAFT

2440	Landwirtschaftsamt	104

JUSTIZ UND GEMEINDEN, STRAFVOLLZUG

2450	Amt für Justiz und Gemeinden	106
2452	Gemeinden	108
2453	Kantonaler Finanzausgleich	108
2454	Strafvollzug in auswärtigen Anstalten	108
2466	Staatsanwaltschaft	108
2472	Gefängnisverwaltung	110

25 FINANZDEPARTEMENT**ALLGEMEINE DIENSTE**

2500	Sekretariat	112
2502	Personalamt	112
2504	Allgemeiner Personalaufwand	112
2506	Personal- und Sachversicherungen	114

FINANZWESEN

2520	Finanzkontrolle von Kanton und Stadt (WOV)	114
2522	Finanzverwaltung	114
2524	Steuerverwaltung (WOV)	116
2528	Salzregal	116
2530	Ertrag der Staatsliegenschaften	116
2532	Ertrag der Aktiv-Kapitalien	116
2534	Verzinsung der Passiv-Kapitalien	116
2536	Abschreibungen, Rückstellungen und Fondierungen	118
2538	Direkte Abgaben	118
2540	Erbschafts- und Schenkungssteuern	120
2542	Verkehrssteuer auf Motorfahrzeugen	120
2543	Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen	120
2544	Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes, Interkantonaler Finanzausgleich, Mehrwertsteuer	120
2546	Verschiedene Erträge	122

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

2550	Schaffhauser Polizei	122
2551	Feuerpolizei (WOV)	124
2553	Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen	124
2557	Bevölkerungsschutz und Armee	126

INFORMATIK

2597	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Informatik	128

26 WOV-VERRECHNUNGEN

2600	Verrechnungen WOV-Dienststellen	130

3 GERICHTE**30 GERICHTE**

3010	Obergericht	132
3020	Aufsichtsbehörde über das Anwaltswesen	132
3030	Kantonsgericht	132
3031	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	134
3032	Friedensrichterämter	134
3035	Kantonale Schlichtungsstelle für Mietsachen	134
3036	Kantonale Schlichtungsstelle bei Diskriminierungen im Erwerbsleben	134
3037	Kommission für Enteignung, Gebäudeversicherung und Brandschutz	136
3040	Schätzungskommission für Wildschäden	136
3090	Gebühren, Kosten und Einnahmen der Gerichte ohne Betreibungsämter und Konkursamt	136
3095	Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen	136
3096	Übrige Betreibungsämter	138

ZUSAMMENSTELLUNG DER LAUFENDEN RECHNUNG	140

INVESTITIONSRECHNUNG**40 INVESTITIONSRECHNUNG****42 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**

4200	Beiträge an Schulhausbauten	142
4220	Studiendarlehen	142

43 BAUDEPARTEMENT

4310	Ausbau der Staatsstrassen	142
4320	Hochbauten allgemein	142
4325	Spitäler Schaffhausen	144
4330	Kantoneigene Schulhausbauten	144
4335	Energieförderprogramm	144
4340	Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	144
4345	Darlehen Durchmesserlinie	144

44 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

4400	Beiträge an Meliorationen	144
4445	Wirtschaftsförderung	146

45 FINANZDEPARTEMENT

4500	Informatik-Investitionen	146

ZUSAMMENSTELLUNG DER INVESTITIONSRECHNUNG	148
GESAMTERGEBNIS DER VERWALTUNGSRECHNUNG	
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	150
BESTANDESRECHNUNG DER ALLGEMEINEN STAATSVVERWALTUNG	
Bestandesrechnung	152
Eventualverpflichtungen	154
VERPFLICHTUNGSKREDITE	
Abrechnung / Übersicht Verpflichtungskredite	156
SPEZIALFINANZIERUNGEN	
7004 Generationenfonds	184
7212 Rhein-Fonds	188
7213 Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung	188
7214 Liegenschaften Areal Breitenau, Nutzung Spitäler Schaffhausen	190
7215 Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer	190
7216 Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen	190
7221 Sport-Toto-Fonds	192
7222 Stipendienfonds	194
7223 Winkelriedfonds	194
7231 Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes	194
7242 Rebfonds	194
7243 Fonds für Elementarschadenvergütung	196
7251 Lotteriegewinn-Fonds	196
7252 Finanzausgleichsfonds	204
7254 Kantonaler Schutzraum-Ersatzabgabefonds (EAG-Fonds)	206
7256 Brandschutzfonds	206
LEGATE, STIFTUNGEN	
7560 Anna-Katharina-Federli-Fonds	210
7615 Pestalozzifonds	210
7620 Lehrlingsunterstützungsfonds	210
7700 – 7705 Landwirtschaftliches Bildungszentrum Charlottenfels	
7700 Stiftung Henri Moser	210
7705 Hermann-Uehlinger-Fonds Charlottenfels	212
7751 Fonds für wohltätige Zwecke	212

SPEZIALVERWALTUNGEN

Interkantonales Labor	216
RAV Regionales Arbeitsvermittlungszentrum / LAM Logistik Arbeitsmarktrechtliche Massnahmen / KAST Kantonale Amtsstelle	218
8552 Kantonale Familienausgleichskasse	222
8554 Lastenausgleich für Familienausgleichskasse Arbeitnehmer	224
8556 Kantonaler Sozialfonds	226
8650 Bauernkreditkasse	228
Wärmeverbund Herrenacker	230

ÜBERSICHTEN

Laufende Rechnung	
– Gliederung des Aufwandes und des Ertrages nach Sachgruppen	232
Investitionsrechnung	
– Gliederung der Ausgaben und der Einnahmen nach Sachgruppen	236
Laufende Rechnung	
– Gliederung des Aufwandes und des Ertrages nach Funktionen	238
Finanzkennzahlen des Kantons Schaffhausen	240
Betriebsergebnisse der Staatsrechnung für die Jahre 1975–2017	242

**BERICHT DES REGIERUNGSRATES DES KANTONS SCHAFFHAUSEN
AN DEN KANTONSRAT ZUR STAATSRECHNUNG 2017**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 56 der Kantonsverfassung unterbreiten wir Ihnen die Staatsrechnung für das Jahr 2017 zur Genehmigung.

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung (in Franken):

	Rechnung 2017	Budget 2017 ¹⁾	Rechnung 2016
Laufende Rechnung			
Aufwand	747'184'364.59	693'144'800	722'246'760.25
Ertrag	783'241'396.35	688'953'900	738'838'642.97
Aufwandüberschuss	-	4'190'900	-
Ertragsüberschuss	36'057'031.76	-	16'591'882.72
Investitionsrechnung			
Ausgaben	20'093'025.60	32'955'000	37'462'783.46
Einnahmen	12'796'819.35	18'392'600	21'469'019.21
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25
Finanzierung			
Aufwandüberschuss aus LR	-	4'190'900	-
Ertragsüberschuss aus LR	36'057'031.76	-	16'591'882.72
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25
Finanzierungsbedarf	-28'760'825.51	18'753'300	-598'118.47
Abschreibungen	16'598'742.83	19'325'900	22'119'987.61
Finanzierungsfehlbetrag			
Finanzierungsüberschuss	45'359'568.34	572'600	22'718'106.08
Selbstfinanzierungsgrad in %	721.7	103.9	242.0

¹⁾ ohne Nachtragskredite Laufende Rechnung von 352'000 Franken

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung (in Franken) ohne Zuweisungen an finanzpolitische Reserven
in Höhe von 50 Mio. Franken im Jahr 2017 und 33.1 Mio. Franken im Jahr 2016:

	Rechnung 2017	Budget 2017 ¹⁾	Rechnung 2016
	<i>exkl. 50 Mio. Zuweisung an finanzpolitische Reserve</i>		<i>exkl. 33.1 Mio. Zuweisung an finanzpolitische Reserve</i>
Laufende Rechnung			
Aufwand	697'184'364.59	693'144'800	689'146'760.25
Ertrag	783'241'396.35	688'953'900	738'838'642.97
Aufwandüberschuss	-	4'190'900	-
Ertragsüberschuss	86'057'031.76	-	49'691'882.72
Investitionsrechnung			
Ausgaben	20'093'025.60	32'955'000	37'462'783.46
Einnahmen	12'796'819.35	18'392'600	21'469'019.21
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25
Finanzierung			
Aufwandüberschuss aus LR	-	4'190'900	-
Ertragsüberschuss aus LR	86'057'031.76	-	49'691'882.72
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25
Finanzierungsbedarf	-78'760'825.51	18'753'300	-33'698'118.47
Abschreibungen	16'598'742.83	19'325'900	22'119'987.61
Finanzierungsfehlbetrag			
Finanzierungsüberschuss	95'359'568.34	572'600	55'818'106.08
Selbstfinanzierungsgrad in %	1'407.0	103.9	449.0

¹⁾ ohne Nachtragskredite Laufende Rechnung von 352'000 Franken

I. ALLGEMEINES

Die **Laufende Rechnung** des Kantons Schaffhausen schliesst bei einem Aufwand von 747.2 Mio. Franken und einem Ertrag von 783.2 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 36.1 Mio. Franken und damit mit einem um rund 40.2 Mio. Franken besseren Ergebnis als budgetiert ab. Gegenüber der Rechnung 2016 verbesserte sich das Ergebnis um 19.5 Mio. Franken. Bei Nettoinvestitionen von 7.3 Mio. Franken und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 16.6 Mio. Franken resultiert ein Finanzierungsüberschuss in der Höhe von 45.4 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 721.7%, budgetiert waren 103.9%.

Der Hauptgrund für den ausgezeichneten Abschluss 2017 liegt bei den Erträgen aus Nachsteuern bei den juristischen Personen. Diese machen rund 23 Mio. Franken aus und bringen zusätzlich rund 34 Mio. Franken an Mehrertrag aus dem Anteil an der Direkten Bundessteuer mit sich. Diese beiden zusammenhängenden Ertragspositionen waren nicht vorauszusehen und sind als einmalig einzustufen.

Ein weiterer Grund für den erfreulichen Jahresabschluss liegt beim nur moderat gestiegenen Aufwand. Ohne Berücksichtigung der finanzpolitischen Reserve liegt dieser um 8.0 Mio. Franken oder 1.2% über demjenigen des Vorjahres. Mit den Massnahmen der Entlastungsprogramme ESH3 und EP2014 konnte der Staatshaushalt ab 2015 kontinuierlich wiederkehrend verbessert werden. Die entlastenden Auswirkungen von ESH3 belaufen sich seit 2015 jährlich auf rund 20 Mio. Franken und diejenigen von EP2014 machen im Jahr 2017 rund 19.2 Mio. Franken und ab 2020 wiederkehrend rund 20.6 Mio. Franken aus. Insgesamt bringen die Massnahmen aus den beiden Entlastungsprogrammen dieser Dekade nach ihrer vollständigen Umsetzung ab dem nächsten Jahrzehnt rund 40 Mio. Franken pro Jahr ein.

Die ausserordentlich hohen Erträge im Zusammenhang mit den juristischen Personen werden im Umfang von 50 Mio. Franken für die weitere Äufnung der finanzpolitischen Reserve verwendet. Im Vorjahr wurden erstmals 33.1 Mio. Franken in die finanzpolitische Reserve eingelegt. Dieser sollen Steuererträge der juristischen Personen von unter 50 Mio. Franken pro Jahr bis zum vollständigen Abbau der Reserve entnommen werden. Spätestens mit dem Abschluss der Staatsrechnung 2025 ist eine allfällige Reserverestanz vollständig aufzulösen. Die zusätzlichen finanzpolitischen Reserven zulasten der Rechnung 2017 sollen nun je zur Hälfte, d. h. je 25 Mio. Franken für juristische Personen und für natürliche Personen eingesetzt werden. Nach der Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III (USR III) hat der Bundesrat Anfang September 2017 die Vernehmlassung für die nachfolgende Steuervorlage 17 (SV17) eröffnet. Die Vernehmlassungsfrist endete Anfang Dezember 2017. Das Eidgenössische Finanzdepartement plant, dem Bundesrat die Botschaft an das Parlament im Frühjahr 2018 zu unterbreiten. Damit ist ein Inkrafttreten frühestens 2020 möglich. Dadurch ziehen sich auch die ungewissen Auswirkungen beim Steueraufkommen der juristischen Personen etwas in die Länge. Mit der zusätzlichen Dotierung der finanzpolitischen Reserven im Umfang von 25 Mio. Franken für die juristischen Personen soll der Zeitraum für Reaktionen auf die ungewisse Entwicklung von 2025 bis längstens 2028 überbrückt bzw. verlängert werden. Gleichzeitig sollen weitere 25 Mio. Franken für flankierende, steuerliche Massnahmen bei den natürlichen Personen bis längstens 2028 zur Verfügung stehen. Insgesamt stehen nun 83.1 Mio. Franken an finanzpolitischen Reserven zur Verfügung, davon 58.1 Mio. für juristische Personen und 25 Mio. Franken für natürliche Personen. Es wird davon ausgegangen, dass ab 2029 wieder einigermaßen stabile Verhältnisse einkehren werden.

Für weitere ertragsseitige Abweichungen gegenüber dem Budget sind insbesondere der Anteil am Ertrag der Schweizerischen Nationalbank (+ 6.5 Mio. Franken), der ausserordentliche Ertrag der Schweizerischen Nationalbank (+ 4.6 Mio. Franken) sowie der Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer (+ 3.9 Mio. Franken) verantwortlich.

Analyse der Aufgabenbereiche

Der **Nettoaufwand nach funktionaler Gliederung** (Aufwand abzüglich der entsprechenden Erträge) der Staatsrechnung 2017 hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. Franken	R 2017	B 2017	R 2016	Abweichung zu Budget		Abweichung zu Vorjahr	
Allg. Verwaltung	-5.8	10.9	-0.6	-16.7	-153.5%	-5.2	-878.2%
Öffentl. Sicherheit	30.4	30.5	29.7	-0.1	-0.4%	0.6	2.0%
Bildung	125.3	127.3	124.1	-2.0	-1.5%	1.2	1.0%
Kultur und Freizeit	6.9	6.9	7.3	0.1	1.3%	-0.4	-5.5%
Gesundheit	98.6	102.9	95.2	-4.2	-4.1%	3.5	3.7%
Soziale Wohlfahrt	88.6	87.0	85.4	1.5	1.8%	3.2	3.7%
Verkehr	30.1	33.0	31.2	-2.9	-8.8%	-1.1	-3.5%
Umwelt/Raumordnung	-2.0	-1.8	-1.9	-0.2	-10.4%	-0.1	6.2%
Volkswirtschaft	8.6	9.5	8.4	-1.0	-10.0%	0.2	2.1%
Nettoaufwand	380.7	406.2	378.9	-25.4	-6.3%	1.8	0.5%
Finanzen und Steuern	466.8	402.0	428.6	64.8	16.1%	38.2	8.9%
<i>abzüglich Einlage in finanzpolitische Reserve</i>	<i>-50.0</i>		<i>-33.1</i>				
Nettoertrag Finanzen und Steuern	416.8	402.0	395.5	14.8	3.7%	21.3	5.4%
Ergebnis	36.1	-4.2	16.6	40.2	960.4%	19.5	117.3%

Der **Nettoaufwand der Laufenden Rechnung 2017 gemäss funktionaler Gliederung** konnte mit einer leichten Steigerung von 1.8 Mio. Franken (+ 0.5%) praktisch auf Vorjahresniveau gehalten werden. Gegenüber dem Budget blieb der Nettoaufwand gar um 25.4 Mio. Franken (- 6.3%) tiefer. Im Aufgabenbereich **Finanzen und Steuern** ist die nettoertragsmindernde Einlage in die finanzpolitische Reserve in der Höhe von 50 Mio. Franken enthalten. Ohne diese Aufwandposition würde der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern 466.8 Mio. Franken betragen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 38.2 Mio. Franken, bzw. 64.8 Mio. Franken gegenüber dem Budget.

Der **Bruttoaufwand der allgemeinen Verwaltung** liegt mit 60.8 Mio. Franken leicht über dem Vorjahresniveau (59.9 Mio. Franken); der **Bruttoertrag** dieser Funktion liegt mit 66.6 Mio. Franken um 6.1 Mio. Franken über dem Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere der leicht höhere Anteil aus dem Ertrag der Landeslotterie Swisslos und des Schweizerischen Zahlenlottos (+ 0.4 Mio. Franken) sowie die erfolgte Zusatzausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (+ 4.6 Mio. Franken).

Der **Nettoaufwand** im Bereich **öffentliche Sicherheit** liegt um 0.6 Mio. Franken respektive 2.0% über dem Vorjahresniveau, wobei sich im Rechnungsjahr 2017 allein die nicht einbringbaren Gebühren, Bussen und Kosten aus dem Justizbereich um 0.8 Mio. Franken erhöhten. Ertragsseitig fallen insbesondere die Grundbuchgebühren rund 1 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget liegt der Nettoaufwand mit - 0.1 Mio. Franken praktisch auf dem Prognosewert.

Im Bereich **Bildung** ergibt sich beim **Nettoaufwand** verglichen zum Vorjahr eine leichte Erhöhung um 1.2 Mio. Franken (+ 1.0%), im Vergleich zum Budget liegt der Nettoaufwand um 2.0 Mio. Franken oder 1.5% tiefer. Die grösste Einzelpositionsabweichung betrifft den Beitrag an die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Schaffhausen mit - 0.9 Mio. Franken gegenüber Budget bzw. - 0.3 Mio. Franken gegenüber Vorjahr. Die Staatsbeiträge an die Sonderschulen liegen hingegen 0.7 Mio. Franken über dem Budget und 0.2 Mio. Franken über dem Vorjahr.

Im Aufgabenbereich **Gesundheit**, d. h. im Spital- und Pflegebereich, hat der Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr um 3.5 Mio. Franken zugenommen (+ 3.7%), liegt jedoch gegenüber dem Budget um 4.2 Mio. Franken (- 4.1%) tiefer. Für die grösste Abweichung zeichnet sich der nicht budgetierte Anteil von 3.5 Mio. Franken am Ertrag der Spitäler Schaffhausen verantwortlich (- 0.8 Mio. Franken gegenüber Vorjahr). Aufwandseitig haben die Beiträge an die Spitäler Schaffhausen um 0.9 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr und um 0.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget zugenommen. Die Beiträge an das Universitätsspital Zürich liegen um 1.7 Mio. Franken über denjenigen des Vorjahres.

Der **Nettoaufwand** für die **soziale Wohlfahrt** stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.2 Mio. Franken oder 3.7% und liegt um 1.6 Mio. Franken (+ 1.8%) über dem budgetierten Wert. Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Art. 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) lagen bei 55.2 Mio. Franken, dies entspricht einer erneuten Steigerung um 5.4 Mio. Franken (+ 10.8%) gegenüber dem Vorjahr. Sie liegen auch um 4.1 Mio. Franken oder 8.0% höher als budgetiert. Korrespondierend dazu fallen die Beiträge des Bundes und der Gemeinden um 3.9 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr bzw. um 2.6 Mio. Franken mehr als im Budget vorgesehen. Bei den Ergänzungsleistungen ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 1.3 Mio. Franken und gegenüber dem Budget eine Zunahme von 2.7 Mio. Franken zu verzeichnen. Demgegenüber liegt der Bundesbeitrag um 0.6 Mio. Franken über dem Vorjahr und 1.5 Mio. Franken über dem Budget.

Nach wie vor nimmt der Nettoaufwand für die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt gut 80% des gesamten Nettoaufwandes in Anspruch. Im Jahr 2017 deckten die Steuereinnahmen in der Höhe von 362.4 Mio. Franken wiederum gut 95% des gesamten Nettoaufwandes.

Wird der **Nettoertrag** aus **Finanzen und Steuern** gemäss Zusammenstellung nach Funktionen respektive Aufgabenbereichen dem Vorjahr gegenübergestellt, so hat sich dieser um 38.2 Mio. Franken oder 8.9% verbessert. Gegenüber dem Budget liegt er gar um 64.8 Mio. Franken oder 16.1% höher. Der Steuerertrag (inkl. Vergütungs- und Verzugszinsen) konnte vor allem dank der Nachsteuern der juristischen Personen auf dem ausserordentlich hohen Vorjahresniveau gehalten werden (- 0.1 Mio. Franken). Der budgetierte Wert hingegen wurde um 27.2 Mio. Franken oder 8.1% übertroffen. Aufgrund des erwähnten Nachsteuereffekts kommt das gesamte Steueraufkommen der juristischen Personen rund 26.1 Mio. Franken über dem Budget zu liegen. Der Anteil an der Direkten Bundessteuer stieg um 28.9 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr und liegt gar um 34.0 Mio. Franken über dem Budget. Das Steueraufkommen der juristischen Personen beeinflusste auch den Anteil an der Direkten Bundessteuer ganz wesentlich. Die vergangenen Jahre zeigten eine hohe Volatilität dieses Steueraufkommens. Deswegen ist der Anteil des Kantons Schaffhausen am gesamten Bundessteueraufkommen (bzw. am Anteil aller Kantone) jährlich starken Schwankungen unterworfen. Beim Steueraufkommen der natürlichen Personen wurde das Vorjahresergebnis mit 4.2 Mio. Franken bzw. 1.7% nur leicht übertroffen. Wie bereits im Vorjahr ist es wiederum nicht gelungen, den budgetierten Wert zu erreichen. Dieses Ziel wurde um 4.2 Mio. Franken oder 1.6% verfehlt. Der Nettobeitrag aus dem Finanzausgleich Bund – Kantone (NFA) betrug 6.9 Mio. Franken und liegt damit gegenüber dem Vorjahr um 5.5 Mio. Franken höher.

Analyse der Sachgruppen

Aufwand 2017 nach Sachgruppen – Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung

Mio. Franken	R 2017	B 2017	R 2016	Abweichung zu Budget		Abweichung zu Vorjahr	
Aufwand							
Personalaufwand	173.1	174.3	173.7	-1.2	-0.7%	-0.6	-0.3%
Sachaufwand	58.3	59.0	58.8	-0.7	-1.2%	-0.5	-0.9%
Passivzinsen	1.9	2.1	1.7	-0.2	-9.4%	0.2	12.6%
Abschreibungen	21.8	23.0	25.7	-1.2	-5.3%	-3.9	-15.2%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8.0	8.3	8.2	-0.3	-3.5%	-0.2	-2.8%
Entschädigungen an Gemeinwesen	58.8	57.8	57.6	1.0	1.7%	1.2	2.0%
Eigene Beiträge	290.6	290.1	281.4	0.5	0.2%	9.1	3.3%
Durchlaufende Beiträge	37.5	38.4	37.4	-1.0	-2.5%	0.1	0.3%
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	72.9	16.5	55.2	56.4	341.8%	17.7	32.1%
<i>davon Einlage in finanzpolitische Reserve NP</i>	25.0						
<i>davon Einlage in finanzpolitische Reserve JP</i>	25.0		33.1				
Interne Verrechnungen	24.4	23.7	22.6	0.7	3.0%	1.9	8.2%
Total Aufwand	747.2	693.1	722.2	54.0	7.8%	24.9	3.5%
Total bereinigter Aufwand *	685.3	631.0	662.3	54.3	8.6%	23.0	3.5%

* total Aufwand abzüglich «durchlaufende Beiträge» und «interne Verrechnungen»

Der **Personalaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0.6 Mio. Franken oder 0.3%. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals liegen 0.4 Mio. Franken unter denjenigen des Vorjahres, die Löhne der Lehrkräfte liegen um 0.7 Mio. darüber. Die Sozialversicherungsbeiträge liegen auf Vorjahresniveau. Die Abweichungen zum Vorjahr sowie zum Budget sind hauptsächlich auf die im Jahr 2017 um 0.8 Mio. Franken unter der Prognose liegenden und gegenüber dem Vorjahr um 0.5 Mio. Franken tiefer ausgefallenen Kosten im Zusammenhang mit dem Sozialplan EP2014 zurückzuführen.

Der **Sachaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 0.5 Mio. Franken oder 0.9%, er liegt ebenfalls um 0.7 Mio. Franken oder 1.2% tiefer als budgetiert. Für Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge wurden 0.9 Mio. Franken weniger benötigt. Den grössten Aufwandsanstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten mit 0.2 Mio. Franken die Dienstleistungen und Honorare sowie mit insgesamt 0.3 Mio. Franken die Dienstleistungen Dritter für den baulichen und den übrigen Unterhalt. Gegenüber dem Budget handelt es sich bei den Dienstleistungen und Honoraren um eine Punktlandung und die Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt wurden unterschritten.

Die **Passivzinsen** liegen um 0.2 Mio. Franken über dem Vorjahresniveau, jedoch mit 1.9 Mio. Franken um 0.2 Mio. Franken oder 9.4% unter dem Budget. Aufgrund der aussergewöhnlichen Ertragszunahme mussten, entgegen der Planung, keine zusätzlichen finanziellen Mittel beschafft werden, wofür 0.4 Mio. Franken im Budget eingestellt waren. Die Kehrseite ist allerdings die rigorose Handhabung der Banken betreffend Weitergabe der Negativzinsbelastung auf Girokontoguthaben der SNB in der Höhe von 0.75%. Dies führte 2017 dazu, dass der negative Habenzins mit ebenfalls 0.4 Mio. Franken zu Buche schlug.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die **Abschreibungen** um 3.9 Mio. Franken oder 15.2%. Verglichen mit dem Budget fielen sie 1.2 Mio. Franken oder 5.3% tiefer aus.

Die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 0.2 Mio. Franken oder 2.8%.

Bei den **Entschädigungen an Gemeinwesen** liegen die Versorgungskosten im Massnahmenvollzug nach Strafgesetz 0.5 Mio. Franken über dem budgetierten Wert. Die Staatsbeiträge an die Sonderschulung fielen insgesamt 0.2 Mio. höher aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg von 0.5 Mio. Franken festzustellen. Die Beiträge an ausserkantonale Gymnasien liegen 0.3 Mio. Franken über denjenigen des Vorjahres. Dem Bund fielen gemäss dem Bundesgesetz über die Teilung eingezogener Vermögenswerte 0.4 Mio. Franken zu, welche sich voll in der Budgetdifferenz niederschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Differenz + 0.3 Mio. Franken. Die gesamte Sachgruppe liegt 1.0 Mio. Franken über Budget und ist 1.2 Mio. Franken höher als im Vorjahr.

Die **Eigenen Beiträge** insgesamt liegen um rund 9.1 Mio. Franken oder 3.3% über Vorjahr und sind 0.5 Mio. Franken oder 0.2% höher als budgetiert. Die Bruttobeiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien sind gegenüber dem Vorjahr um 5.4 Mio. Franken gestiegen und liegen um 4.1 Mio. Franken über dem Budget. Die Beiträge an die Spitäler Schaffhausen, die Hirslanden Klinik Belair, das Universitätsspital Zürich sowie das Kantonsspital Winterthur sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.3 Mio. Franken angestiegen. Hingegen sind insgesamt 0.2 Mio. Franken tiefere Beiträge als budgetiert zu verzeichnen. Die Ergänzungsleistungen liegen um 1.3 Mio. Franken über dem Vorjahr sowie 2.7 Mio. Franken über dem Budget. Der Beitrag an die Handelsschule KV Schaffhausen liegt 0.9 Mio. Franken tiefer als budgetiert und 0.3 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert. Der Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der Bahnunternehmen liegt 1.9 Mio. Franken unter dem Budget.

Mittelherkunft 2017 – Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung

Mio. Franken	R 2017 Fr.	B 2017 Fr.	R 2016	Abweichung zu Budget		Abweichung zu Vorjahr	
				Fr.	%	Fr.	%
Ertrag							
Steuern	361.9	334.7	361.6	27.2	8.1%	0.3	0.1%
Regalien und Konzessionen	7.2	6.7	6.8	0.5	7.9%	0.4	5.6%
Vermögenserträge	51.8	35.4	54.6	16.4	46.3%	-2.8	-5.1%
Entgelte	66.4	64.0	64.5	2.4	3.7%	1.9	3.0%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	105.6	67.7	66.5	37.9	56.0%	39.1	58.9%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6.1	7.1	6.7	-0.9	-13.1%	-0.6	-8.2%
Beiträge für eigene Rechnung	117.1	106.3	111.6	10.8	10.1%	5.4	4.9%
Durchlaufende Beiträge	37.5	38.4	37.4	-1.0	-2.5%	0.1	0.3%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	5.2	4.9	6.6	0.3	5.7%	-1.4	-20.9%
Interne Verrechnungen	24.4	23.7	22.6	0.7	3.0%	1.9	8.2%
Total Ertrag	783.2	689.0	738.8	94.3	13.7%	44.4	6.0%
Total bereinigter Ertrag *	721.4	626.8	678.9	94.5	15.1%	42.4	6.3%

* total Ertrag abzüglich «durchlaufende Beiträge» und «interne Verrechnungen»

Beim **Ertrag der Laufenden Rechnung** liegen die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** mit + 39.1 Mio. Franken oder 58.9% sowohl deutlich über den Vorjahreswerten, als auch mit 37.9 Mio. Franken oder 56.0% deutlich über den budgetierten Werten. Der Anteil der Direkten Bundessteuer liegt 28.9 Mio. Franken oder 34.8% über dem Vorjahr respektive 34.0 Mio. Franken oder 41.0% über dem Budget. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diese Zunahme zur Hauptsache im direkten Zusammenhang mit den einmaligen Nachsteuern von juristischen Personen steht und es sich demzufolge nicht um einen allgemeinen Aufwärtstrend dieser Ertragsposition handelt. Der Anteil an der Verrechnungssteuer liegt um 4.4 Mio. Franken (+ 45.1%) höher als im Vorjahr und um 3.9 Mio. Franken (+ 40.7%) über dem budgetierten Wert. Die aus dem NFA eingegangenen Zahlungen sind 5.5 Mio. Franken höher als im Vorjahr.

Die **Vermögenserträge** sind 2.8 Mio. Franken oder 5.1% tiefer als im Vorjahr, jedoch 16.4 Mio. Franken oder 46.3% höher als budgetiert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreswert die Übertragung der Gebäude der Spitäler Schaffhausen sowie der damit verbundene Buchgewinn in der Höhe von 6.1 Mio. Franken enthalten ist. Der Anteil am Ertrag der Spitäler Schaffhausen betrug im Berichtsjahr 3.5 Mio. Franken. Dieser Beitrag war nicht budgetiert und ist 0.8 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Aus Land- und Liegenschaftsverkäufen resultierte 2017 gegenüber dem Budget ein um 1.9 Mio. Franken höherer Ertrag (gegenüber Vorjahr + 0.2 Mio. Franken). Der nicht budgetierte Anteil am Ertrag der Schweizerischen Nationalbank liegt mit 6.5 Mio. Franken auf der Höhe der ordentlichen Ausschüttung des Vorjahres. Zudem nahm die Schweizerische Nationalbank eine ausserordentliche Ausschüttung vor; dieser Anteil des Kantons Schaffhausen schlägt in der Rechnung 2017 mit zusätzlichen 4.6 Mio. Franken zu Buche.

Steuereinnahmen

Der **Ertrag aus allen kantonalen Steuern** liegt mit 362.4 Mio. Franken praktisch exakt auf dem Wert des Vorjahres (362.5 Mio. Franken) und ist um 27.2 Mio. Franken oder 8.1% höher als im Budget vorgesehen (335.2 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der **natürlichen Personen** bleibt insgesamt mit 251.5 Mio. Franken um 4.2 Mio. Franken oder - 1.6% unter Budget (255.7 Mio. Franken), übersteigt aber denjenigen des Jahres 2016 (247.3 Mio. Franken) um 4.2 Mio. Franken oder 1.7%. Der Anteil an Quellensteuern (inkl. Bezugskosten) liegt mit 28.3 Mio. Franken um 0.5 Mio. Franken leicht über Vorjahresniveau (27.8 Mio. Franken). Der Budgetwert wurde um 2.3 Mio. Franken übertroffen. Ohne Quellensteuern wurde bei den natürlichen Personen das Budgetziel 2017 demzufolge um 6.5 Mio. oder 2.8% verfehlt.

Der Steuerertrag der **juristischen Personen** liegt mit 76.9 Mio. Franken um 26.1 Mio. Franken oder 51.4% deutlich über dem Budget (50.8 Mio. Franken). Es ist jedoch ganz klar zu erkennen, dass dies praktisch ausschliesslich den Nachsteuern von juristischen Personen zu verdanken ist (+ 23.0 Mio. Franken). Diese haben ausserordentlichen und insbesondere einmaligen Charakter. Die Steigerung gegenüber dem Budget beträgt somit netto 3.1 Mio. Franken oder 6.1%. Im Vorjahr waren ebenfalls einmalige Steuerzahlungen in bedeutender Höhe angefallen, daher muss effektiv bei den juristischen Personen im Berichtsjahr gar eine Abnahme um 6.2 Mio. Franken oder 7.5% gegenüber dem Vorjahr hingenommen werden.

Die **Grundstückgewinnsteuer** ist mit 9.3 Mio. Franken um 3.8 Mio. Franken deutlich höher als der budgetierte Betrag (5.5 Mio. Franken), liegt jedoch nur leicht über Vorjahresniveau (8.7 Mio. Franken) nämlich um 0.6 Mio. Franken. Die Zunahme der Grundstückgewinnsteuer widerspiegelt auch der ausserordentlich hohe Anfall an Grundbuchgebühren in diesem Berichtsjahr.

Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern** werden jeweils auf der Höhe des langjährigen Durchschnitts budgetiert und lagen im Jahr 2017 mit 9.0 Mio. Franken sowohl deutlich über Vorjahresniveau (6.1 Mio. Franken) und dem budgetierten Wert (5.7 Mio. Franken).

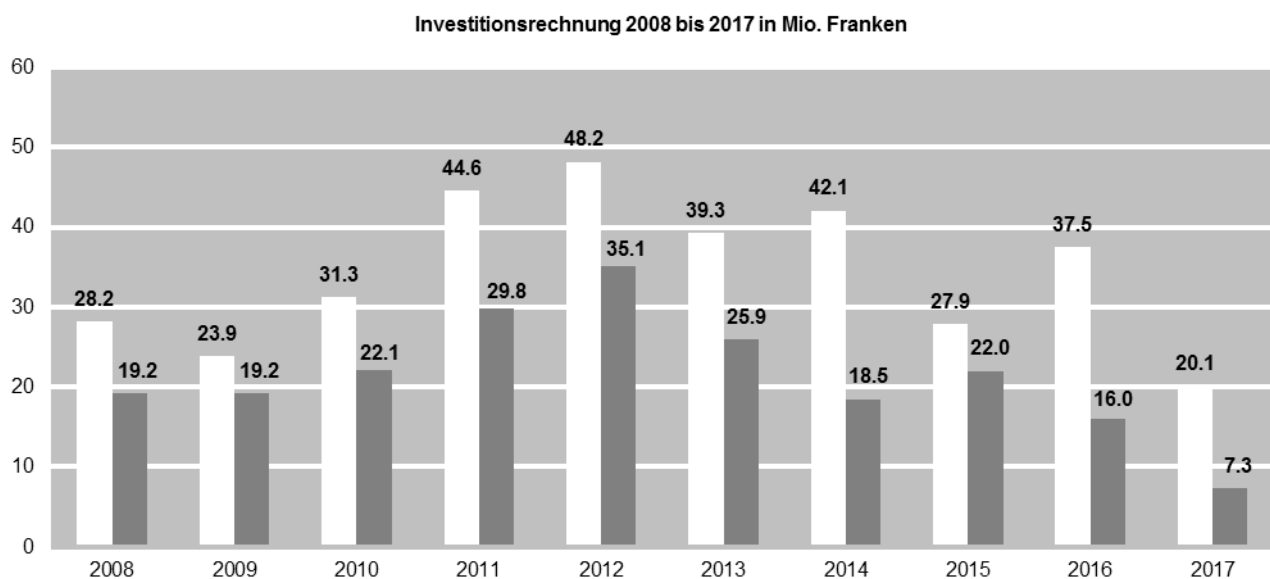
Entwicklung der Steuereinnahmen 2013 – 2017

in Mio. Franken	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnungen			
			2016	2015	2014	2013
Personal-, Einkommens- und Vermögenssteuern	221.5	221.4	219.5	210.2	209.0	199.4
Quellensteuern ¹⁾	28.3	26.0	27.8	25.7	28.4	26.2
Nach- und Strafsteuern	1.9					
Pauschale Steueranrechnung	-0.2					
Anteil temp. Steuerfusserhöhung		6.4				
Steuerl. Massnahmen EP2014		1.9				
Total natürliche Personen	251.5	255.7	247.3	235.9	237.4	225.6
Juristische Personen G+K	54.2	50.0	83.1			
Nachsteuern JP	23.0					
Pauschale Steueranrechnung	-0.3					
Steuerl. Massnahmen EP2014		0.8				
Total Juristische Personen	76.9	50.8	83.1	51.7	40.4	44.8
Grundstückgewinnsteuer	9.3	5.5	8.7	4.7	6.2	6.3
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	337.7	312.0	339.1	292.3	284.0	276.7
Nach- und Strafsteuern	neu oben	2.0	1.2	0.7	2.0	0.9
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.5	0.5	1.0	0.5	1.0	0.5
Erbschafts- und Schenkungssteuern	9.0	5.7	6.1	7.5	8.4	4.6
Besitz- und Aufwandsteuern	15.2	15.0	15.1	14.9	14.5	14.2
Total Steuerertrag	362.4	335.2	362.5	315.9	309.9	296.9

¹⁾ Die Bezugskosten QSt werden direkt der QSt zugeordnet; Rechnung 2014 wurde für Vergleichszwecke entsprechend korrigiert.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 20.1 Mio. Franken und Einnahmen von 12.8 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 7.3 Mio. Franken (Vorjahr 16.0 Mio. Franken; Budget 14.6 Mio. Franken) ergibt. Die Bruttoinvestitionen liegen 12.9 Mio. Franken unter dem Budget (33.0 Mio. Franken) und 17.4 Mio. Franken unter dem Vorjahr. Ausschlaggebend für die tiefen Bruttoinvestitionen sind die gegenüber dem Budget nicht oder noch nicht realisierten Bauprojekte im Hochbau (- 5.1 Mio. Franken gegenüber Budget) und im Tiefbau (- 1.8 Mio. Franken). Zudem sind die Beiträge an Meliorationen um 3.2 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausgefallen.



Seit 2008 wurden durchschnittlich 34.3 Mio. Franken Bruttoinvestitionen und 21.5 Mio. Franken Nettoinvestitionen pro Jahr getätigt.

Weitere Details sind der nachfolgenden Übersicht der Nettoinvestitionen zu entnehmen.

Übersicht Nettoinvestitionen		Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Erziehungsdepartement				
4200	Beiträge an Schulhausbauten	594'981.00	1'500'000	2'687'843.00
4220	Studiendarlehen	35'501.00	7'400	40'900.00
Baudepartement				
4310	Ausbau der Staatsstrassen	7'658'016.83	10'370'000	3'137'838.22
	Strassenbauprogramm	3'262'602.15	4'590'000	2'240'196.98
	Sanierung Kunstbauten	1'539'440.78	1'670'000	27'363.20
	Agglomerationsprogramm Strassen	-349'559.85	-	214'474.15
	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr	-	-	104'260.20
	Umbau / Sanierung Werkhof	4'316'307.94	4'780'000	1'202'854.05
	Übriges	-1'110'774.19	-670'000	-651'310.36
4320	Hochbauten allgemein	2'117'325.55	3'630'000	-113'994.30
	Umnutzung Pflegezentrum	-	1'000'000	-
	Ersatz Zeughaus und Oberwiesen	-	1'000'000	-
	Kompetenzzentrum Tiefbau SH	24'077.80	-	164'197.20
	Neubau Kantonales Sicherheitszentrum	12'554.15	500'000	8'275.40
	Trainings- und Schiessanlage Solenberg	1'383'479.85	-1'370'000	-1'383'479.85
	Entwicklung Klosterareal	-	500'000	-
	Auslagerung Strassenverkehrsamt	-	500'000	3'709.80
	Bauliche Anpassung Hauptgebäude Psychiatriezentrum	24'205.25	500'000	-
	Sanierungen Staatsliegenschaften	673'008.50	1'000'000	1'093'303.15
4325	Spitäler Schaffhausen	-	-	6'349'339.24
	Sanierungen Spitäler	-	-	-
	Sofortmassnahmen Akutspital Trakt A	-	-	-
	Erneuerung Gebäude Spitäler Schaffhausen	-	-	226'710.70
	Erhöhung Dotationskapital Spitäler Schaffhausen	-	-	20'000'000.00
	Übertrag Spitalimmobilien zum Buchwert	-	-	-13'877'371.46
4330	Kantonseigene Schulhausbauten	3'092'684.24	2'000'000	2'507'628.21
	Diverse Sanierungen BBZ	1'132'013.39	1'000'000	2'472'378.71
	Diverse Sanierungen Kantonsschule	1'960'670.85	1'000'000	35'249.50
4335	Energieförderprogramm	43'291.50	400'000	-62'988.00
4340	Investitionsbeiträge Öffentlicher Verkehr	943'395.50	1'700'000	-633'855.31
	Darlehen Urh	700'000.00	700'000	-
	Elektrifizierung Schaffhausen - Erzingen	364'874.00	500'000	2'064.15
	Übriges Agglomerationsprogramm 1. Generation	-121'478.50	500'000	-635'919.46
4345	Darlehen Durchmesserlinie	-9'850'000.00	-9'850'000	-
Volkswirtschaftsdepartement				
4400	Beiträge an Meliorationen	446'046.00	1'940'000	691'048.00
4445	Wirtschaftsförderung	497'500.00	1'000'000	-417'500.00
Finanzdepartement				
4500	Informatik-Investitionen	1'717'464.63	1'865'000	1'807'505.19
Gesamttotal Nettoinvestitionen		7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25

II. LAUFENDE RECHNUNG

Die Laufende Rechnung für das Jahr 2017 schliesst wie folgt ab:

Fr.

Aufwand	747'184'364.59
Ertrag	783'241'396.35
Ertragsüberschuss	36'057'031.76

Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich bei den Aufwendungen und Erträgen folgende Abweichungen:

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Rechnung	747'184'364.59	783'241'396.35
Voranschlag	693'144'800.00	688'953'900.00
Mehr-Aufwand	54'039'564.59	
Mehr-Ertrag		94'287'496.35
Verbesserung gegenüber dem Voranschlag	40'247'931.76	

Aufwendungen (Ausgaben) und Erträge (Einnahmen) seit 1970

	Laufende Rechnung		Abweichungen gegenüber Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1970	90'933'903.93	90'464'786.66	2'961'343.93	4'394'486.66
1975	173'846'221.49	173'238'177.63	-922'638.51	-231'052.37
1980	201'406'152.97	201'473'776.06	8'206'312.97	10'729'156.06
1985	227'415'119.98	227'813'659.70	792'619.98	6'399'759.70
1986	237'396'660.60	237'986'429.41	4'471'160.60	7'234'929.41
1987	241'304'294.63	243'985'351.85	3'477'394.63	5'948'651.85
1988	257'478'276.66	258'248'736.04	5'280'776.66	10'752'136.04
1989 ¹⁾	270'267'047.38	270'382'547.95	4'599'147.38	7'630'747.95
1990	281'649'866.25	282'032'038.03	8'475'666.25	10'724'938.03
1991	317'314'783.05	310'202'625.18	13'982'483.05	17'350'225.18
1992	332'960'181.48	321'132'886.41	13'890'181.48	16'195'686.41
1993	351'415'633.76	347'663'828.80	10'029'533.76	10'560'928.80
1994	369'777'143.91	370'729'241.95	8'912'343.91	11'219'741.95
1995	383'145'632.02	386'752'351.82	-1'708'167.98	1'819'651.82
1996	405'342'082.41	408'709'794.49	9'291'382.41	13'663'494.49
1997	410'552'561.12	406'401'391.61	6'085'161.12	3'958'291.61
1998	426'407'885.74	425'366'595.29	2'714'785.74	2'800'195.29
1999	423'415'372.46	425'887'056.37	1'867'172.46	6'619'256.37
2000	435'946'165.25	436'166'436.65	2'973'465.25	7'148'436.65
2001	463'762'978.71	468'908'596.86	15'079'578.71	20'681'996.86
2002	486'880'943.66	492'475'299.95	10'197'143.66	19'641'899.95
2003	499'055'198.39	492'231'050.76	-5'937'801.61	-8'504'649.24
2004	599'036'784.65	607'493'405.85	82'498'284.65	93'734'605.85
2005	593'523'530.68	688'999'059.07	-21'175'169.32	74'063'359.07
2006	555'461'245.97	590'024'141.46	-10'218'354.03	20'193'341.46
2007	590'811'873.42	617'213'025.19	8'242'573.42	30'411'325.19
2008	600'466'860.24	617'967'803.23	6'726'060.24	20'473'203.23
2009	627'207'559.79	641'017'793.49	12'879'859.79	24'195'393.49
2010	636'282'853.48	630'218'806.49	12'736'753.48	14'068'106.49
2011	651'707'241.18	640'258'307.41	1'665'641.18	340'092.59
2012	655'374'258.07	625'479'672.30	5'242'658.07	11'229'372.30
2013	666'682'341.58	649'238'166.65	2'603'641.58	8'786'166.65
2014	675'730'431.78	653'056'141.58	2'225'031.78	17'384'541.58
2015	681'768'231.25	686'731'697.42	1'087'731.25	16'072'197.42
2016	722'246'760.25	738'838'642.97	37'831'760.25	70'546'842.97
2017	747'184'364.59	783'241'396.35	54'039'564.59	94'287'496.35

¹⁾ Bis einschliesslich 1989 «Ordentliche Verwaltungsrechnung» sowie «Ordentliche Ausgaben» und «Ordentliche Einnahmen»

Beiträge an Spitäler, Heime und Pflege

	Rechnung 2017 Fr.	Voranschlag 2017 Fr.	Rechnung 2016 Fr.
1. Spitäler, Heime und Pflege			
a) kantonale			
Spitäler Schaffhausen	56'742'972.05	56'337'000	55'834'571.25
	56'742'972.05	56'337'000	55'834'571.25
b) übrige Spitäler			
Diverse	17'139'950.07	17'000'000	16'880'166.16
Hirslanden Klinik Belair	5'309'586.65	6'000'000	6'059'139.90
Universitätsspital Zürich	8'146'974.15	8'000'000	6'408'065.45
Kantonsspital Winterthur	5'718'125.95	5'800'000	5'330'896.45
Triemlispital Zürich	2'798'200.40	3'150'000	2'541'253.15
Total übrige Spitäler	39'112'837.22	39'950'000	37'219'521.11
c) Heime und Pflege			
Heime gem. Art. 2 Abs. 3c AbPG	228'459.10	250'000	173'694.40
Gemeinden für Heime und Spitexdienste	11'963'538.00	12'800'000	11'689'045.00
Total Heime und Pflege	12'191'997.10	13'050'000	11'862'739.40
d) Diverses			
Beitrag für universitäre Lehre und Forschung gemäss interkantonaler Vereinbarung	216'500.00	220'000	216'500.00
Anteil am Ertrag der Spitäler Schaffhausen	-3'516'000.00	-	-4'297'965.00
Total Diverses	-3'299'500.00	220'000	-4'081'465.00
Total Spitäler, Heime und Pflege	104'748'306.37	109'557'000	100'835'366.76

Einlagen / Entnahmen in / aus Spezialfinanzierungen und Legate, Stiftungen

Zu Lasten bzw. zu Gunsten der Laufenden Rechnung 2017 wurden folgende Einlagen / Entnahmen vorgenommen:

		Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
		Fr.	Fr.	Fr.
1.	Einlagen			
7212	Rhein-Fonds	24'966.00	15'000	20'009.00
7213	Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung	308'994.00	300'000	438'733.00
7215	Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer	2'413'479.40	1'513'000	2'186'555.00
7216	Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen	14'792'803.00	9'773'000	14'526'323.00
7221	Sport-Toto-Fonds	839'251.25	756'000	756'354.60
7231	Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes	700'000.00	700'000	700'000.00
7251	Lotteriegewinn-Fonds	3'823'255.75	3'444'000	3'445'615.40
Total Einlagen		22'902'749.40	16'501'000	22'073'590.00
2.	Entnahmen			
7213	Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung	35'000.00	35'000	35'000.00
7254	Kantonaler Schutzraum-Ersatzabgabefonds (EAG-Fonds)	319'207.05	557'800	446'781.93
7256	Brandschutzfonds	3'756'986.11	4'230'400	4'488'738.73
7700	Stiftung Henri Moser	125'173.65	125'400	-
7705	Hermann-Uehlinger-Fonds	-	500	927.00
Total Entnahmen		4'236'366.81	4'949'100	4'971'447.66

Besoldungen und Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen

	Besoldungen (Pos. 300, 301 und 302)				Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen (Pos. 303)			
	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2017	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung								
10 Kantonsrat	688'968.10	0.5	569'000	0.4	50'984.95	0.2	46'200	0.2
20 Regierungsrat/Staatskanzlei	2'859'725.55	2.0	2'857'700	2.0	700'353.35	2.4	667'700	2.3
21 Departement des Innern	3'311'702.00	2.4	3'258'300	2.3	729'275.50	2.5	711'300	2.4
22 Erziehungsdepartement	65'696'055.21	46.7	65'183'000	46.4	13'852'693.55	46.9	13'904'000	47.3
23 Baudepartement	11'956'588.30	8.5	11'880'600	8.4	2'683'611.50	9.1	2'638'500	9.0
24 Volkswirtschaftsdepartement	14'547'903.60	10.3	14'374'000	10.2	3'071'810.20	10.4	3'105'600	10.6
25 Finanzdepartement	33'228'809.65	23.6	34'077'200	24.3	6'660'575.60	22.6	6'446'500	22.0
30 Gerichte	8'421'983.15	6.0	8'469'000	6.0	1'753'174.10	5.9	1'816'700	6.2
Total	140'711'735.56	100.0	140'668'800	100.0	29'502'478.75	100.0	29'336'500	100.0

Nachtragskredite 2017

Position		Voranschlag	Nachtragskredite		
			Kantonsrat	Regierungsrat	Gesamtkredit
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Rechnung					
1000.301.0001	Kantonsrat: Besoldung für befristete Anstellung	160'300	-	31'000	191'300
1000.303.0000	Kantonsrat: Arbeitgeberbeiträge für befristete Anstellung	46'200	-	6'700	52'900
1000.311.9510	Kantonsrat: Beschaffung Abstimmungsanlage	18'000	-	15'000	33'000
1000.315.9500	Kantonsrat: Betriebskosten IT für befristete Anstellung	46'400	-	1'700	48'100
2148.311.0006	Veterinäramt: Beschaffung Notstromaggregat	-	-	15'000	15'000
2285.311.9510	Berufsbildung: IT-Projekt „Datenaustausch Kompass 3 und Geres“	55'000	-	41'500	96'500
2360.311.1000	Kantonsforstamt: Anschaffung Occasions-Forsttraktor Valtra	20'000	-	68'000	88'000
2502.301.0301	Personalamt: Besoldung der Praktikanten	352'000	-	60'000	412'000
2504.315.9500	Personalamt: Erweiterung und zusätzl. Lizenzen Mobatime	22'700	-	12'700	35'400
2504.315.9500	Personalamt: Lizenzerneuerung Lohnberechnungssoftware	35'400	-	10'400	45'800
3031.318.5000	Kindes- u. Erwachsenenschutzbehörde: Unterstützung Revisorat	-	-	90'000	90'000
	Total Laufende Rechnung		-	352'000	
Spezialfinanzierungen					
7251.361.2015	ED: Beitrag an Familienzentrum der Stadt Schaffhausen	-	-	25'000	25'000
7251.361.4000	ED: Förderung Wissenschaft, Kunst, Kultur / Hochschule Luzern und SH Jazzfestival: Beitrag Archivierungsprojekt	210'000	-	20'000	230'000
7251.361.4205	ED: Tour de Suisse: Etappe Rundkurs und Zeitfahren	-	-	100'000	100'000
7251.361.4420	ED: Beitrag an Schweizer Schule Madrid	-	-	60'000	60'000
7251.361.6450	ED: Musical Produktion „Anna Göldi“, Anschubfinanzierung	-	-	75'000	75'000
	Total Spezialfinanzierungen		-	280'000	

III. INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2017 schliesst wie folgt ab:

	Rechnung	Voranschlag
	Fr.	Fr.
Ausgaben	20'093'025.60	32'955'000
Einnahmen	12'796'819.35	18'392'600
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400

Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich bei den Ausgaben und Einnahmen folgende Abweichungen:

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
Rechnung	20'093'025.60	12'796'819.35
Voranschlag	32'955'000.00	18'392'600.00
Weniger Ausgaben	12'861'974.40	
Weniger Einnahmen		5'595'780.65
Abnahme Nettoinvestitionen gegenüber Voranschlag		7'266'193.75

Die **Ausgaben** verteilen sich auf die einzelnen Abschnitte wie folgt:

	Rechnung		Voranschlag
	Fr.	%	Fr.
Beiträge an Schulhausbauten	594'981.00	3.0	1'500'000
Kantonseigene Schulhausbauten	3'153'914.24	15.6	2'000'000
Studiendarlehen	134'250.00	0.7	60'000
Ausbau der Staatsstrassen	9'596'069.63	47.7	11'390'000
Hochbauten allgemein	1'341'180.25	6.7	6'430'000
Energieförderprogramm	1'037'119.00	5.2	2'900'000
Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	1'078'160.85	5.4	1'700'000
Beiträge an Meliorationen	942'386.00	4.7	4'110'000
Wirtschaftsförderung	497'500.00	2.5	1'000'000
Informatik-Investitionen	1'717'464.63	8.5	1'865'000
	20'093'025.60	100.00	32'955'000

Die **Einnahmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung		Voranschlag
	Fr.	%	Fr.
Bundesbeiträge	1'213'948.70	9.5	7'470'000
Rückzahlung Studiendarlehen	98'749.00	0.8	52'600
Beiträge Aggloprogramm öffentlicher Verkehr	134'765.35	1.1	-
Rückzahlung Darlehen Durchmesserlinie	9'850'000.00	76.9	9'850'000
Übrige Einnahmen	1'499'356.30	11.7	1'020'000
	12'796'819.35	100.0	18'392'600

Die Ausgaben sind um Fr. 12'861'974.40 tiefer als budgetiert. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Kommentare in der Staatsrechnung.

Die Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 7'296'206.25 wurde auf die entsprechenden Positionen der Bestandesrechnung übertragen, wobei folgende zusätzliche Angaben zu beachten sind:

	Fr.
– Bestandesänderung gemäss Gesamttotal «Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen» (siehe Seite C 33)	-212'242.83
– Abschreibungen 2017 auf Verwaltungsvermögen	16'598'742.83
– Direktabschreibung über Fonds 7214	24'205.25
– Rückzahlung Darlehen Durchmesserlinie	-9'850'000.00
– Aktivierung Darlehen URh AG	700'000.00
– Aktivierung Studiendarlehen	35'501.00
Nettoinvestitionen	7'296'206.25

IV. GESAMTERGEBNIS DER VERWALTUNGSRECHNUNG

Das Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung für das Jahr 2017 zeigt folgendes Bild:

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.
Laufende Rechnung		
Aufwand	747'184'364.59	693'144'800
Ertrag	783'241'396.35	688'953'900
Aufwandüberschuss		4'190'900
Ertragsüberschuss	36'057'031.76	
Investitionsrechnung		
Ausgaben	20'093'025.60	32'955'000
Einnahmen	12'796'819.35	18'392'600
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400
Finanzierung		
Ergebnis der Laufenden Rechnung:		
Aufwandüberschuss		4'190'900
Ertragsüberschuss	36'057'031.76	
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400
Finanzierungsbedarf	-28'760'825.51	18'753'300
Abschreibungen	16'598'742.83	19'325'900
Finanzierungsüberschuss	45'359'568.34	572'600
Selbstfinanzierungsgrad in %	721.7	103.9

V. BESTANDESRECHNUNG

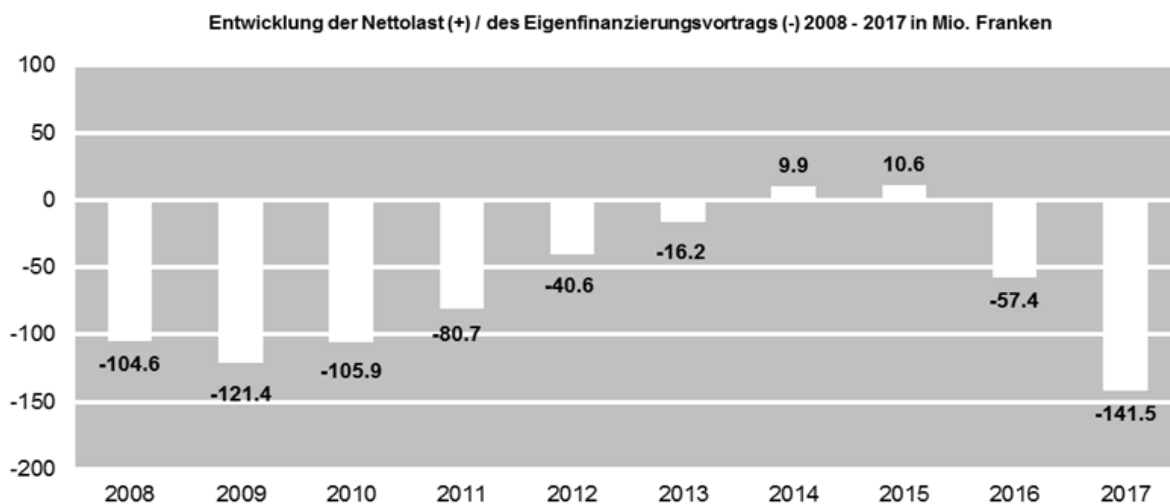
Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 73'448'589.61 (13.41%) auf neu Fr. 620'760'262.79 erhöht.

Die Abnahme der Nettolast sowie die Abnahme derselben gegenüber dem Vorjahr ist aus nachfolgender Gegenüberstellung ersichtlich:

		31.12.2017 Fr.	31.12.2016 Fr.
Verwaltungsvermögen		254'331'998.16	263'643'508.99
<i>abzüglich:</i>	<i>Bilanzgruppe</i>		
– nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	15	131'839'546.46	140'938'814.46
– Eigenkapital	29	258'735'574.61	172'678'542.85
– Vorfinanzierungen (Rückstellungen)	24	5'251'100.00	7'415'100.00
Eigenfinanzierungsvortrag (-)		-141'494'222.91	-57'388'948.32
Zunahme des Eigenfinanzierungsvortrags gegenüber dem Vorjahr		-84'105'274.59	

Die Abnahme der Nettolast hat sich wie folgt ergeben:

		Fr.
– Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		./.. 36'057'031.76
– Einlage in finanzpolitische Reserve		./.. 50'000'000.00
– Nettoinvestitionen		+ 7'296'206.25
– Abnahme der Rückstellungen (Bilanzposition 24):		
– Stand per 31.12.2016	7'415'100.00	
– Stand per 31.12.2017	<u>5'251'000.00</u>	+ 2'164'000.00
– Abschreibungen Verwaltungsvermögen 2017		./.. 16'598'742.83
– Direktabschreibung über Fonds 7214		./.. 24'205.25
– Rückzahlung Darlehen Durchmesserlinie		+ 9'850'000.00
– Aktivierung Darlehen URh AG		./.. 700'000.00
– Aktivierung Studiendarlehen		./.. 35'501.00
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		./.. 84'105'274.59



Details zur Bestandesrechnung**Finanzvermögen****Guthaben****Fr.****Kontokorrente****8'867'232.83**

Betriebskredit/Kontokorrent RVSH AG	671'637.85
Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen	5'987'494.25
Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)	699'557.47
Interkantonales Labor (IKL)	1'296'135.69
Spezialfinanzierungen Buchungskreis 7004 (Generationenfonds)	212'407.57

Steuerguthaben**89'854'747.05**

Staatssteuer Restanzen	89'854'747.05

Andere Debitoren**27'320'414.85**

Verrechnungssteuer (Kanton)	1'381'367.50
Guthaben Kantonalen Rechnungsstellen:	
– Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	9'107'878.88
– Wehrpflichtersatz	671'389.15
– Ordnungsbussen (SH-Polizei)	389'940.00
– Betreibungsamt Schaffhausen	37'499.20
– Betreibungsamt Reiat	5'307.05
– Betreibungsamt Stein am Rhein	4'519.20
– Betreibungsamt Klettgau	8'241.66
Debitorensammelkonto:	
– Debitoren-Forderungen div. Buchungskreise	21'294'272.21
– Delkredere Debitoren Gerichtskasse	-393'000.00
– Delkredere auf übrige Debitoren (Buchungskreise)	-5'187'000.00

Verbindungskonten alte/neue Rechnung**99'596'472.86**

Dieses Guthaben hat sich durch folgende Buchungen ergeben:

Eingänge im Jahr 2018 zu Gunsten der Rechnung 2017	43'586'348.11
Ausgänge im Jahr 2017 zu Lasten der Rechnung 2018	56'010'124.75

Diese Buchungen werden mit der Eröffnung der neuen Rechnung ausgeglichen respektive aufgelöst.

Anlagen**Aktien und Anteilscheine**

Aktien:			Kurswert	Buchwert
			31.12.2017	31.12.2017
			Fr.	Fr.
50	N-Aktien	Georg Fischer AG à nom. Fr. 1.00	64'400.00	432.95
1'000	N-Aktien	MCH Group AG à nom. Fr. 10.00	66'300.00	31'752.50
1'348	N-Aktien	UBS AG à nom. Fr. 0.10	24'183.12	15'070.64
48'000	Aktien	EKS AG à nom. Fr. 100.00 (24 %)	keine Bewertung	1.00
Total			154'883.12	47'257.09
Stand 31.12.2017			Fr.	47'257.09

Anteilscheine:

Diverse	Buchwert per 31.12.2017	Fr.	76'396.85

Dem Total Buchwert steht ein Total Kurswert von Fr. 252'840.00 per 31.12.2017 gegenüber.

Im Jahr 2017 erfolgte Mutation:

Verkauf 1'100 Bezugsrechte für Anteile Ausgabe 2017 FIR Immobilien Romand, Valor 38689034, zum Kurs Fr. 4.01 abzüglich

Kommission und Gebühren = Nettoerlös Fr. 4'361.60

		Fr.
Liegenschaften		10'257'073.00
Entbehrliche Liegenschaften, d.h. Grundstücke, Gebäude, Waldungen.		
Transitorische Aktiven		6'908'067.47
Verschiedene Transitorische Aktiven	6'908'067.47	
Verwaltungsvermögen		
Sachgüter		68'419'329.16
Grundstücke	1.00	
Die Einzelposition Verwaltungsliegenschaften – Grund		
wird mit dem bilanzüblichen Minimalbetrag von Fr. 1.00 ausgewiesen.		
Tiefbauten	28'755'235.24	
Gemäss Aufstellung «Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen».		
Hochbauten	31'424'814.31	
Die Einzelposition Verwaltungsliegenschaften – Gebäude wird mit dem bilanzüblichen		
Minimalbetrag von Fr. 1.00 ausgewiesen.		
Restliche Positionen gemäss Aufstellung «Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen».		
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	8'239'278.61	
Die Einzelposition Verwaltungsinventar wird mit dem bilanzüblichen		
Minimalbetrag von Fr. 1.00 ausgewiesen.		
Restliche Positionen gemäss Aufstellung «Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen».		
Darlehen und Beteiligungen		
Eigene Anstalten		101'159'651.46
Schaffhauser Kantonalbank	65'000'000.00	
Kraftwerk Schaffhausen AG	2'000'000.00	
Betriebshilfedarlehen Bauernkreditkasse	1.00	
Dotationskapital Spitäler Schaffhausen	45'000'000.00	
Wertberichtigung zu Dotationskapital Spitäler Schaffhausen	-10'840'349.54	
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen		30'097'154.00
Schweizerische Nationalbank	125'250.00	
AXPO Holding AG, Baden (vormals NOK)	29'138'920.00	
Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen	36'981.00	
Selfin Invest AG (Rheinsalinen)	96'000.00	
Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein	1.00	
EKS AG (51% Anteil)	1.00	
Regionale Verkehrsbetriebe SH AG (RVSH)	1.00	
Darlehen URh AG	700'000.00	

	Fr.
Private Haushalte	582'741.00
Dabei handelt es sich um rückzahlbare Studiendarlehen.	
Investitionsbeiträge	
Gemeinden / Private Institutionen	54'073'122.54
Gemäss Aufstellung «Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen».	

Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen

Restbuchwerte des Anteils Verwaltungsvermögen, welcher den jährlichen Abschreibungen unterliegt:

	Stand per 31.12.2017 Fr.	Stand per 31.12.2016 Fr.	Veränderungen Fr.
Übriger Strassenbau	28'755'235.24	30'173'193.75	/./ 1'417'958.51
Total Tiefbauten	28'755'235.24	30'173'193.75	/./ 1'417'958.51
TSA Trainings- und Schiessanlage Solenberg	-	-1'291'247.85	+ 1'291'247.85
Projekt Umbau/Sanierung Werkhof	5'071'027.99	1'122'664.05	+ 3'948'363.94
Übriger Hochbau	26'353'785.32	26'809'892.98	/./ 456'107.66
Total Hochbauten	31'424'813.31	26'641'309.18	+ 4'783'504.13
IT-Projekt Grundbuchamt	1.00	1.00	-
Informatik-Investitionen KSD	3'162'500.00	3'190'000.00	/./ 27'500.00
Polycom	2'067'135.56	2'563'853.01	/./ 496'717.45
Vermessungsprojekt AV93	3'009'641.05	3'376'886.05	/./ 367'245.00
Total Mobilien, Maschinen	8'239'277.61	9'130'740.06	/./ 891'462.45
Beiträge an Schulhausbauten	7'799'003.15	7'907'370.15	/./ 108'367.00
Beiträge an Sporthallen	1'500'000.00	1'625'000.00	/./ 125'000.00
Beiträge an Meliorationen	4'193'598.50	4'123'141.50	+ 70'457.00
Beiträge an Altersheimbauten	4'992'947.65	5'565'489.65	/./ 572'542.00
Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	24'031'073.99	25'522'541.49	/./ 1'491'467.50
Energieförderprogramm	11'117'499.25	11'853'905.75	/./ 736'406.50
Investitionsbeiträge Wirtschaftsförderung	439'000.00	162'000.00	+ 277'000.00
Total Investitionsbeiträge	54'073'122.54	56'759'448.54	/./ 2'686'326.00
Total abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	122'492'448.70	122'704'691.53	/./ 212'242.83

Fremdkapital	31.12.2017	31.12.2016
	Fr.	Fr.
Laufende Verpflichtungen:		
Kreditoren	41'586'405.56	45'684'281.69
Kreditorenforderungen diverse Buchungskreise	41'586'405.56	45'187'840.44
Schulden Kantonaler Rechnungsstellen:		
Wehrpflichtersatz (Anteil Bund)	523'240.72	494'715.55
Diverse Kreditoren (Handelsregisteramt)	-	1'725.70
Depotgelder	300'000.00	300'000.00
Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen (Festgeld-Depot)	300'000.00	300'000.00
Kontokorrente	22'529'987.34	25'028'851.67
Spitäler Schaffhausen	22'090'176.22	25'028'851.67
KSD	439'811.12	-
Verbindungskonten alte/neue Rechnung	3'565'700.43	3'823'701.97
Eingänge im Jahr 2017 (alt) zu Gunsten der Rechnung 2018 (neu)	2'393'877.75	
Eingänge im Jahr 2016 (alt) zu Gunsten der Rechnung 2017 (neu)		2'543'076.90
Ausgänge im Jahr 2018 (neu) zu Lasten der Rechnung 2017 (alt)	1'171'822.68	
Ausgänge im Jahr 2017 (neu) zu Lasten der Rechnung 2016 (alt)		1'280'625.07

Fremdkapital	31.12.2017	31.12.2016
	Fr.	Fr.
Laufende Verpflichtungen:		
Übrige	77'183'426.09	72'051'191.22
Sammelkonto Vorschussleistungen Staatsanwaltschaft	582'540.11	674'392.31
Sammelkonto Vorschussleistungen Gericht	2'546'378.30	2'758'315.15
Vorauszahlungen Steuern	71'765'182.40	68'231'751.37
Vorauszahlung Beiträge F&E Projekt Fachdidaktiken	24'295.35	-
Vorauszahlung Bundesbeitrag TSA Solenberg	2'176'145.30	-
Debitoren-Anzahlungen	71'272.48	206'298.84
Quellensteuer	17'612.15	180'433.55

Mittel- und langfristige Schulden**31.12.2017****Fr.****Schuldscheine****123'000'000.00**

Darlehen gegen Schuldscheine			Aufnahme	Fälligkeit	
0.850 %	SUVA		18.01.2013	18.01.2021	10'000'000.00
1.080 %	SUVA		18.01.2013	18.01.2023	15'000'000.00
1.240 %	Postfinance		27.06.2013	27.06.2022	8'000'000.00
1.570 %	Postfinance		15.07.2013	17.07.2023	10'000'000.00
1.450 %	Postfinance		14.02.2014	14.02.2024	20'000'000.00
0.680 %	Postfinance		01.09.2014	01.09.2022	10'000'000.00
1.020 %	Postfinance		01.09.2014	01.09.2025	10'000'000.00
0.150 %	Postfinance		27.01.2015	27.01.2025	40'000'000.00

Verpflichtungen für Sonderrechnungen	31.12.2017	31.12.2016
	Fr.	Fr.
Eigene Anstalten	9'059'010.72	6'714'746.72
Bauernkreditkasse	9'059'010.72	6'714'746.72
Personalversicherungskassen	-	40'000.00
Kantonale Pensionskasse	-	40'000.00
Verwaltete Stiftungen	256'732.51	400'230.36
Legate, Stiftungen	256'732.51	400'230.36
Rückstellungen		
Laufende Rechnung	5'251'100.00	7'415'100.00
– für IV-Heime im Kanton, Betriebsbeiträge	1'313'600.00	2'477'700.00
– für Beiträge an diverse ausserkantonale IV-Institutionen	1'000'000.00	1'300'000.00
– für Strassenbau	-	100'000.00
– für Wasserbau	-	108'000.00
– für Hochbau	401'500.00	367'300.00
– für Diverse	2'536'000.00	3'062'100.00
Transitorische Passiven	29'138'231.60	23'484'316.98
Marchzinsen	723'451.65	807'751.65
Verschiedene Transitorische Passiven	28'414'779.95	22'676'565.33
Spezialfinanzierungen		
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	47'590'906.07	44'442'758.92
Spezialfinanzierungen	47'590'906.07	44'442'758.92

31.12.2017

Fr.

258'735'574.61

Eigenkapital

Der Saldo dieses Kontos hat sich wie folgt ergeben:

Kapital (Ausgleichskonto):

Saldo per 31.12.2016	139'578'542.85	
- Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2017	36'057'031.76	
Saldo per 31.12.2017		175'635'574.61

Finanzpolitische Reserve:

Unternehmenssteuern:	Saldo per 31.12.2016	33'100'000.00
	Einlage 2017	<u>25'000'000.00</u>
<i>Saldo Unternehmenssteuern per 31.12.2017</i>		<u>58'100'000.00</u>

Steuern natürliche Personen: Einlage 2017 25'000'000.00

Saldo finanzpolitische Reserve per 31.12.2017 83'100'000.00

Saldo Eigenkapital per 31.12.2017	258'735'574.61

Rechtmässigkeit der finanzpolitischen Reserve für Steuervorlage 17

Das bis Ende 2017 geltende Finanzhaushaltsgesetz vom 26. Juni 1989 (FHG) sieht die Bildung von Reserven ausdrücklich vor. Gemäss Art. 11 Abs. 4 FHG besteht das Eigenkapital aus jenem Vermögen, dass die Summe der Verpflichtungen übersteigt. Es umfasst auch Reserven für in nächster Zeit entstehende Verpflichtungen. Der Gesetzgeber wollte damit ermöglichen, dass bei guten Rechnungsabschlüssen Reserven für Verpflichtungen gebildet werden können, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit in nächster Zeit anfallen werden (vgl. Vorlage des Regierungsrates vom 8. November 1988, S. 15; Protokoll der Spezialkommission 3/1989, S. 12). Darüber hinaus verlangen weder das Gesetz noch die Materialien weitere Voraussetzungen für die Reservebildungen.

Das neue Finanzhaushaltsgesetz (nFHG), welches vom Kantonsrat am 20. Februar 2017 beschlossen und vom Regierungsrat per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt wurde (vgl. Amtsblatt 2017, Seite 335 ff. sowie Seite 866), erlaubt die Reservebildung weiterhin. Gemäss Art. 12a nFHG können sogenannte finanzpolitische Reserven einerseits zur Finanzierung bestimmter Grossprojekte gebildet werden, anderseits zum Auffangen von vorübergehenden Schwankungen des Ergebnisses der Erfolgsrechnung. Die in nächster Zeit entstehenden Verpflichtungen betreffen im zweiten Fall die Erfüllung der gesetzlich festgelegten Verwaltungsaufgaben. Vorausgesetzt wird zudem nach neuem Recht ausdrücklich, dass die Bildung der finanzpolitischen Reserve nicht zu einem negativen Jahresergebnis führen darf.

Die vorliegend beantragte Bildung einer finanzpolitischen Reserve von insgesamt 50 Mio. Franken, bzw. je 25 Mio. Franken für Unternehmenssteuern und für flankierende steuerliche Massnahmen bei den natürlichen Personen, soll erwartete künftige Steuerausfälle im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV17) ausgleichen. Der Anteil für Unternehmenssteuern im Umfang von 25 Mio. Franken soll die im Vorjahr gebildete finanzpolitische Reserve von Fr. 33.1 Mio. Franken ergänzen. Die zweiten 25 Mio. Franken sollen für ergänzende steuerliche Massnahmen bei den natürlichen Personen verwendet werden. Beide Anteile von je 25 Mio. Franken sind bis spätestens mit dem Jahresabschluss 2028 aufzulösen. Finanziert werden damit die mit Sicherheit auch in der Zukunft bestehenden gesetzlich festgelegten Verwaltungsaufgaben. Die beantragte Reservebildung führt nicht zu einem negativen Jahresergebnis und ist daher zulässig.

Genehmigt werden soll die Bildung dieser finanzpolitischen Reserve mit der Jahresrechnung. Zuständig hierfür ist der Kantonsrat (vgl. Art. 56 lit. b Kantonsverfassung, explizit Art. 12a Abs. 5 nFHG). Da es sich nicht um eine Ausgabe oder einen anderen Beschluss handelt, welcher gemäss Art. 33 der Kantonsverfassung der Volksabstimmung untersteht, entscheidet er abschliessend.

Der Regierungsrat nimmt den Abschluss der Staatsrechnung wiederum zum Anlass, den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zu danken. Er richtet seinen Dank ebenso an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Leistungen sowie den sparsamen Umgang mit den öffentlichen Mitteln.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beantragen Ihnen:

- 1. dem im Anhang beigefügten Beschlussentwurf (Seite C 41) zur Bildung einer finanzpolitischen Reserve von 25 Mio. Franken für Unternehmenssteuern und 25 Mio. Franken für flankierende steuerliche Massnahmen bei den natürlichen Personen in der Staatsrechnung für das Jahr 2017 zuzustimmen;*
- 2. die vorliegende Staatsrechnung für das Jahr 2017 zu genehmigen.*

Schaffhausen, 20. März 2018

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Christian Amsler

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beschluss über eine finanzpolitische Reserve Steuervorlage 17

vom ...

Der Kantonsrat Schaffhausen

beschliesst:

In der Staatsrechnung für das Jahr 2017 ist die finanzpolitische Reserve um weitere 50.0 Mio. Franken auf nunmehr 83.1 Mio. Franken zu erhöhen. Dabei sollen 25 Mio. Franken für Unternehmenssteuern und 25 Mio. Franken für flankierende steuerliche Massnahmen bei den natürlichen Personen zur Verfügung stehen. Diesen Positionen können bis zum vollständigen Abbau der Reserve Ausgleichsbeträge zur Überbrückung von Steuerausfällen entnommen werden. Überdies sind beide Teilbeträge spätestens mit dem Abschluss der Staatsrechnung 2028 vollständig aufzulösen.

Schaffhausen,

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident:

Die Sekretärin:

10 KANTONSRAT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
1000	Kantonsrat	912'183.33	524.40	782'200	300	818'697.50	350.00
300.2000 *	Taggelder und Reiseentschädigungen der Mitglieder des Kantonsrates	302'093.00		213'000		188'171.00	
300.2100	Taggelder und Reiseentschädigungen der Kommissionen des Kantonsrates	152'704.50		149'000		172'501.25	
300.2150 *	Fraktionsentschädigungen	48'000.00		43'200		46'800.00	
300.2500 *	Entschädigung der Protokollführer	12'214.60		3'500		11'370.00	
301.0001 *	Besoldungen Verwaltung	173'956.00		160'300		185'338.75	
303.0000 *	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	50'984.95		46'200		46'706.70	
309.0000 *	Weiterbildung	4'185.00		1'000		-	
310.0000	Bürokosten	927.45		1'000		2'066.95	
310.2000	Drucksachen	26'079.30		25'000		29'006.20	
310.2100	Druckkosten Abstimmungen	53'082.20		51'600		71'842.75	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	21'222.13		18'000		19'440.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	36'114.40		46'400		17'869.55	
317.0000	Reiseentschädigungen	-10.40		-		-	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	9'773.35		8'000		10'600.80	
319.1040 *	Repräsentationen	20'856.85		16'000		16'983.55	
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		174.40		-		-
439.0000	Verschiedene Einnahmen		350.00		300		350.00

1000 Kantonsrat

- 300.2000 Mehr Sitzungen durchgeführt als budgetiert.
- 300.2150 Erhöhung Sitzungsgeld per 01.01.2017.
- 300.2500 Aufgrund der Arbeitslast mussten mehr externe Protokollführerinnen beschäftigt werden als budgetiert.
- 301.0001 Inkl. Nachtragskredit von Fr. 31'000.– .
- 303.0000 Inkl. Nachtragskredit von Fr. 6'700.– .
- 309.0000 WB KR-Sekretärin gemäss Zielvereinbarung ZLB 2016.
- 311.9510 Inkl. Rückstellung von Fr. 12'200.– für das Projekt "papierloses Büro im Kantonsrat" (Peak). Inkl. Nachtragskredit von Fr. 15'000.– für die Beschaffung Abstimmungsanlage.
- 315.9500 Inkl. Nachtragskredit von Fr. 1'700.– .
- 319.1000 Inserat Preiskuratorium musste ein zweites Mal geschaltet werden.
- 319.1040 Beitrag an Präsidentenfeier des Kantonsratspräsidenten 2018 wurde aufgrund der periodengerechten Abgrenzung bereits 2017 ausbezahlt.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2000	Regierungsrat	1'749'998.65	139'645.55	1'761'100	190'000	1'727'646.10	187'711.85
300.0000	Besoldungen	1'313'013.60		1'313'100		1'313'013.60	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	331'942.30		330'000		336'554.85	
307.2000	Übergangsrenten	37'620.00		37'500		11'352.00	
309.0000	Weiterbildung	15'157.00		15'500		11'759.65	
317.0000	Reiseentschädigungen	50'001.00		50'000		50'001.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'264.75		15'000		4'965.00	
436.1000	Abgaben aus Mandaten		139'645.55		190'000		187'711.85
2010	Staatskanzlei	2'156'186.10	904'510.98	2'165'900	831'200	2'369'974.26	1'136'277.63
301.0000	Besoldungen	1'230'907.35		1'224'900		1'250'170.40	
301.0100	Besoldungen Aushilfen	3'345.30		5'000		3'712.50	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	298'773.25		265'700		292'268.25	
307.2000	Übergangsrenten	-		-		5'640.00	
310.0000	Bürokosten	19'475.44		23'000		21'299.00	
310.2101	Abstimmungen und Wahlen	29'189.30		35'000		26'341.10	
310.2200	Rechtsbuch	6'846.00		9'000		12'753.70	
310.2300	Voranschlag und Geschäftsbericht	15'568.80		19'000		18'175.25	
310.6100	Anschaffung von Büromaterialien	14'470.50		10'000		135'396.70	
310.6200	Anschaffung allgemeine Drucksachen/Druckkosten	402'931.51		420'000		455'152.90	
311.0003	Anschaffung und Unterhalt Maschinen	6'887.45		5'000		4'005.06	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	458.65		1'500		1'596.20	
315.1001	Unterhalt Motorfahrzeug	266.20		-		2'353.30	
315.9500	Betriebskosten IT	67'349.70		82'800		72'137.90	
317.0000	Reiseentschädigungen	11'089.00		12'000		11'880.10	
318.1000	Parteientschädigung in Rekursverfahren	9'017.65		5'000		5'612.50	
318.4000	Entschädigungen für Abstimmungen und Wahlen	6'400.00		7'000		13'140.00	
318.5051	Beiträge für Agglomerationspolitik	31'218.50		31'000		30'972.50	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	1'991.50		10'000		7'366.90	
431.0001	Gebühren für Beglaubigungen		87'160.00		85'000		81'210.00
431.0100	Gebühren für Rekurse		53'898.00		56'000		76'525.00
431.0200	Übrige Staatsgebühren		10.60		3'000		-
435.0100	Einnahmen Büromaterial		27'796.63		15'000		136'407.78
435.0200	Einnahmen Rechtsbuch		2'374.00		3'000		2'890.00
435.0201	Einnahmen allgemeine Drucksachen		634'151.75		570'000		719'718.15
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		20'406.70
460.1030	Beiträge Dritter für Agglomerationspolitik		30'000.00		30'000		30'000.00
462.1022	Beitrag Stadt SH an Telefonzentrale		69'120.00		69'200		69'120.00
2030	Staatsarchiv	538'793.04	1'921.00	573'600	1'000	530'119.85	948.10
301.0000	Besoldungen	308'227.20		304'700		302'692.80	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	69'282.50		71'000		67'847.05	
310.0001	Bürokosten und Reproduktionen	11'314.64		22'000		12'461.40	
310.5000	Bücheranschaffungen und Buchbinderarbeiten	23'885.21		26'000		19'540.45	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		500		117.90	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	32'892.50		35'000		44'007.60	

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2030	Staatsarchiv (Fortsetzung)						
315.9500	Betriebskosten IT	52'676.79		71'200		46'887.00	
317.0000	Reiseentschädigungen	1'969.85		2'200		1'273.30	
318.5001	Erschliessungsarbeiten	23'968.75		24'000		24'007.95	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	14'575.60		17'000		11'284.40	
439.0000	Verschiedene Einnahmen		1'921.00		1'000		948.10
2050	Repräsentationskosten	68'537.15		68'000		55'967.55	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	68'537.15		68'000		55'967.55	
2060	Staatskeller	61'875.05		73'000		74'731.30	
301.0000	Besoldungen	4'232.10		10'000		6'379.40	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	355.30		1'000		537.85	
313.1011	Verpflegungskosten	25'592.85		30'000		35'705.00	
313.2000	Weinankauf	24'686.00		25'000		25'486.05	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	7'008.80		7'000		6'623.00	
2090	Verschiedene Ausgaben	1'188'293.52	19'758.10	1'214'000	-	1'264'405.90	23'916.85
315.9500	Betriebskosten IT	147'141.60		158'000		193'964.45	
318.0001	Postdienstleistungen	777'708.33		780'000		771'616.54	
318.0200	Telefongebühren/Telefonservice	7'934.65		7'000		6'863.45	
318.5002	Expertisen und Kommissionen	13'709.65		10'000		10'000.00	
319.1002	Verschiedene Ausgaben der Allgemeinen Verwaltung	25'602.94		50'000		38'228.55	
319.1019	Massnahmen Firmenbestandespflege	14'549.80		15'000		37'424.14	
361.0000	Beiträge an Direktorenkonferenzen	71'490.26		73'000		71'922.67	
365.0033	Beiträge an Interreg-Programm	130'156.29		121'000		134'386.10	
460.1007	Beiträge aus Interreg-Programm		19'758.10		-		23'916.85

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Allgemeine Dienste (2100 - 2106)		1'760'481.53	2'180'034.57	1'750'800	2'130'100	2'002'354.89	2'308'512.29
2100	Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz	770'908.40	15'726.10	794'600	4'500	785'243.98	25'250.20
301.0000	Besoldungen	528'855.00		533'900		537'136.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	111'240.35		115'400		111'958.30	
309.0000	Weiterbildung	22'181.00		21'500		22'044.80	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	8'813.50		16'000		13'107.13	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	1'233.75		1'500		35.00	
315.9500	Betriebskosten IT	17'429.25		22'700		19'138.25	
317.0000	Reiseentschädigungen	2'823.60		3'000		2'017.00	
318.5000	Aufträge an Dritte	12'580.00		13'000		10'000.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'066.95		3'000		3'706.50	
361.0001	Staatsbeitrag an Direktorenkonferenzen	63'685.00		64'600		66'101.00	
437.0001 *	Bussen		7'500.00		3'000		14'150.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		8'226.10		1'500		11'100.20
2102	Gewerbepolizei	809'470.70	1'920'090.67	780'000	1'858'000	1'050'780.46	2'030'362.09
300.2002	Taggelder für Fachprüfungskommissionen	6'244.00		7'500		-	
301.0000	Besoldungen	97'630.00		97'700		151'411.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	22'662.90		22'800		32'419.60	
313.1001 *	Aufwendungen für die Fachprüfungen	3'220.80		2'000		5'221.00	
315.9500	Betriebskosten IT	21'422.70		20'000		37'821.90	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	42.40		-		-	
340.0004	Spielbankenabgabe an die Stadt Schaffhausen	628'247.90		600'000		577'615.61	
340.0100	Anteil der Gemeinden an den Spielautomaten	-		-		6'291.35	
363.0003	Beitrag an das Interkantonale Labor	-		-		60'000.00	
380.0101	Einlagen in den Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung (7213.461.1100)	30'000.00		30'000		180'000.00	
410.2300	Gebühren Patenttaxen der Handelsreisenden		-		-		1'300.00
410.2400 *	Gebühren für Lotteriebewilligungen		900.00		3'000		400.00
410.2500	Gebühren für verschiedene Bewilligungen		-		-		1'200.00
410.3200	Ertrag aus Spielsuchtabgabe		33'858.40		30'000		29'601.90
411.0000	Gebühren für Spielautomaten - Sammelkonto		-		-		20'582.00
411.4000	Kantonsanteil Spielbanken		1'884'743.67		1'820'000		1'732'846.84
412.0000	Gebühren für Gastgewerbebewilligungen		-		-		94'910.00
413.0000 *	Alkoholabgabe (Direkt an Kanton)		-4'736.40		-		94'100.00
431.0002 *	Gebühren für Fachprüfungen		5'325.00		4'000		33'636.35
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		1'000		825.00
462.0000	Kantonsanteil an Alkoholabgabe an die Gemeinden		-		-		20'960.00

2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz

- 437.0001 Es mussten deutlich mehr Bussen als erwartet ausgesprochen werden wegen Verstössen gegen das Hundegesetz.
- 439.0000 Die Zunahme der Bussen wegen Verstössen gegen das Hundegesetz führte zu zusätzlichen Gebühreneinnahmen (vgl. 2100.437.0001).

2102 Gewerbepolizei

- 313.1001 Die hohe Anzahl an Jagdprüfungskandidaten führte sowohl zu höheren Kosten als auch zu höheren Einnahmen.
- 410.2400 Aufgrund der bestehenden generellen Zulassungsbewilligung der Comlot (Lotterie- und Wettbewerbskommission) wurden weniger Bewilligungen erteilt.
- 413.0000 Abschreibung von uneinbringbaren Forderungen vergangener Jahre.
- 431.0002 Vgl. 2102.313.1001.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2104	Fischerei	124'824.55	130'050.45	129'200	139'100	119'573.90	132'512.00
301.0000	Besoldungen	94'730.00		92'200		89'544.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	16'952.50		20'000		15'976.65	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	1'226.50		1'500		2'271.20	
311.3000	Unterhalt der Fischbrutanlage	2'181.95		3'000		3'639.60	
312.0001	Wasserzins	1'100.05		2'000		1'813.40	
313.1002 *	Besatzmaterial	-		2'000		2'000.00	
315.1000	Unterhalt Motorfahrzeuge	4'550.90		3'500		2'582.05	
317.0000	Reiseentschädigungen	1'027.95		2'000		1'515.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	3'054.70		3'000		232.00	
410.2001	Fischerei-Patente		9'970.00		12'000		9'780.00
410.2006	Fischerei-Pachtzinse		84'265.00		92'000		86'815.00
435.0002	Erlös aus Besatzmaterial		34'857.00		35'000		35'907.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		958.45		100		10.00
2106	Jagd	55'277.88	114'167.35	47'000	128'500	46'756.55	120'388.00
300.2030	Entschädigung für Schätzungskommission Neuverpachtung	-		-		7'495.20	
318.8001 *	Jagdhaftpflichtprämien	1'968.75		5'000		2'625.00	
319.0001 *	Entschädigungen für Wildschäden	36'706.50		30'000		32'073.50	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	16'602.63		12'000		4'562.85	
410.2002	Jagdkarten		79'360.00		90'000		81'890.00
434.0000	Jagdpacht-Zusatzgebühren		29'704.35		33'000		35'657.00
436.1001 *	Jagdhaftpflichtprämien		2'103.00		5'000		1'761.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		3'000.00		500		1'080.00
2122	Migrationsamt und Passbüro	1'721'900.28	1'787'211.30	1'835'800	2'085'000	1'817'937.26	1'870'280.30
301.0000	Besoldungen	805'299.00		785'700		786'997.75	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	156'733.95		169'800		148'848.65	
310.0000	Bürokosten	4'293.55		5'000		4'402.48	
310.2002	Drucksachen und Formulare	16'500.30		14'000		7'055.00	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		7'000		6'761.71	
315.0003	Miete/Wartung Büromaschinen	-		500		-	
315.9500	Betriebskosten IT	94'142.98		97'800		97'529.14	
317.0000	Reiseentschädigungen	5'467.75		4'000		4'151.50	
318.0100	Postkontogebühren	1'202.89		1'000		1'341.55	
318.5005 *	Dolmetscherkosten	29'461.45		12'000		29'428.50	
318.5065 *	Vollzugskosten AuG	21'240.65		10'000		21'494.19	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	7'786.10		10'000		7'863.45	
319.1100 *	Vollzugskosten Asyl / Vergütung von Pos. 450.0000	74'931.35		20'000		89'508.20	
342.0000 *	Gebührenanteil des Bundes AuG / Asyl	145'880.31		176'000		142'225.24	
342.0003 *	Bundesanteil Pässe	358'960.00		520'000		470'329.90	
350.0002 *	Beiträge an Bund für Verwaltungsaufwand	-		3'000		-	
431.0003 *	Gebühren für fremdenpolizeiliche Bewilligungen		737'686.80		900'000		636'469.95
431.0101 *	Gebühren für Passausfertigungen		689'535.00		980'000		886'372.60
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		22'935.65
450.0000 *	Kostenrückvergütung des Bundes		77'073.00		20'000		71'274.60
460.1002 *	Bundesbeitrag Asylzuweisungen		273'586.50		180'000		242'157.50
460.1046 *	Einnahmen Biometrie Reiseausweis Ausländer		9'330.00		5'000		11'070.00

2104 Fischerei

- 313.1002 Aus dem Laichfischfang resultierte genügend eigenes Besatzmaterial, so dass auf einen Zukauf verzichtet werden konnte.
- 439.0000 Beitrag des Bundesamts für Umwelt an die Beschaffung einer Wasserpumpe im Rahmen der Finanzhilfe nach Fischereigesetz.

2106 Jagd

- 318.8001 Rückläufige Inanspruchnahme der Kollektiv-Jagdhaftpflichtversicherung des Kantons aufgrund anderweitiger Versicherungsmöglichkeiten.
- 319.0001 Vermehrte Abgeltung von Schwarzwildschäden alleine durch den Kanton infolge Verzögerung bei der Jagdverpachtung, ausgelöst durch Streitigkeiten zwischen mitbietenden Jagdgesellschaften.
- 436.1001 Vgl. 2106.318.8001.
- 439.0000 Es wurden mehr Bewilligungen für Nachtsichtzielgeräte erteilt als erwartet.

2122 Migrationsamt und Passbüro

- 311.9500 2017 mussten keine Anschaffungen getätigt werden.
- 318.5005 Die erhöhte Zahl der unbegleiteten Minderjährigen führte zu erhöhten Kosten.
- 318.5065 Die Vollzugskosten im Ausländerwesen sind einzelfallabhängig und lassen sich daher nur schwer voraussagen.
- 319.1100 Die Vollzugskosten im Asylwesen sind einzelfallabhängig und lassen sich daher nur schwer voraussagen. 2017 mussten Ausschaffungshäftlinge vermehrt ausserkantonale untergebracht werden.
- 342.0000 Der Bundesanteil ist mit den Gebühren für fremdenpolizeiliche Bewilligungen verknüpft (vgl. 2122.431.0003). Diese Gebühreneinnahmen waren tiefer als erwartet.
- 342.0003 Der Bundesanteil ist mit den Gebühren für Passausfertigungen verknüpft (vgl. 2122.431.0101).
- 350.0002 Es mussten keine Beiträge geleistet werden.
- 431.0003 2017 standen weniger Bewilligungen zur Verlängerung an. Zudem werden durch die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Kroatien tiefere Gebühren für diese Staatsangehörigen erhoben.
- 431.0101 2017 wurden weniger Anträge für Ausweisschriften gestellt als erwartet.
- 450.0000 Die Kostenrückvergütung ist mit den Vollzugskosten im Asylwesen verknüpft (vgl. 2122.319.1100).
- 460.1002 Da die Pauschalen durch das SEM früher ausbezahlt werden als noch vor Jahren, wurde auf Anregung der FiKo in diesem Jahr die Pauschale für das Jahr 2017 sowie, wie in den Vorjahren, die Pauschale des vergangenen Jahres verbucht. Somit wird per 2018 eine periodengerechte Verbuchung erfolgen.
- 460.1046 Durch die höhere Schutzquote wurden auch mehr Reiseausweise für Ausländer beantragt.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Gesundheit und Umweltschutz (2140 - 2150)		170'492'124.14	49'043'712.80	168'288'100	42'863'200	162'089'875.30	45'860'056.15
2140	Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	988'999.54	79'900.00	1'030'800	32'000	862'350.00	36'850.00
301.0010	Besoldungen/Honorare	622'616.30		621'900		592'201.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	147'997.45		134'400		138'720.30	
307.2000	Übergangsrenten	2'256.00		2'300		13'536.00	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	9'652.50		10'000		4'937.45	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	1'138.95		500		558.35	
315.9500 *	Betriebskosten IT	20'313.70		25'700		55'232.00	
317.0000	Reiseentschädigungen	3'549.30		4'000		4'124.25	
318.4008	Bereitschaftsdienst Amtsärzte	125'150.00		126'000		-	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	15'062.35		50'000		13'360.00	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	41'262.99		56'000		39'680.65	
410.2005 *	Gebühren aus Bewilligungen und Prüfungen		79'900.00		32'000		36'850.00
2141	Umweltschutzkoordination	2'316.00	2'261.00	9'000	15'000	6'995.65	24'148.00
318.5000 *	Aufträge an Dritte	266.00		7'000		4'945.65	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'050.00		2'000		2'050.00	
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		2'261.00		15'000		24'148.00
2142	Allgemeines Gesundheitswesen	931'015.85	136'052.15	1'116'000	112'000	918'976.08	63'245.15
313.1005 *	Beschaffung von Impfstoffen, Spritzen und Heilseren	112'009.80		98'000		81'840.59	
318.4003 *	Entschädigung an Ärzte für Impfungen und Untersuchungen	25'628.30		48'000		93'140.59	
318.4004 *	Entschädigungen an Schulärzte	45'853.90		75'000		41'891.00	
318.5083	Entschädigung Kantonale Heilmittelkontrolle	64'000.00		64'000		64'000.00	
365.0003 *	Beiträge an Organisationen gemäss Art. 2 AbPG	271'095.35		385'000		216'043.75	
365.0040	Beiträge an Mütter- und Väterberatung	346'506.50		380'000		376'264.85	
365.1900	Staatsbeiträge an verschiedene Organisationen	25'922.00		26'000		25'795.30	
380.0105	Einlage in den Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung (7213.461.1900)	40'000.00		40'000		20'000.00	
469.0002 *	Beiträge der Krankenversicherer an die Impfkosten		136'052.15		112'000		63'245.15
2143	Verbilligung Krankenversicherungsprämien	56'289'840.10	44'915'130.50	52'200'000	42'315'000	50'865'481.50	40'989'314.20
318.5006	Verwaltungskostenentschädigung	1'082'305.45		1'100'000		1'058'134.20	
365.0000 *	Staatsbeiträge	55'207'534.65		51'100'000		49'807'347.30	
460.1005	Bundesbeiträge		25'803'935.00		26'000'000		24'615'292.00
462.1001 *	Gemeindebeiträge		19'111'195.50		16'315'000		16'374'022.20

2140 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst

- 315.9500 IT-Wartungskosten tiefer als angenommen.
- 318.5000 Für die Überarbeitung der Spital- und Heimplanung werden Kosten für externe Dienstleistungen erst im Jahr 2018 anfallen.
- 319.1000 Zur Umsetzung des Pandemieplans 2016 des Kantons Schaffhausen wird für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung verteilt auf 10 Jahre Personenschutzmaterial angeschafft. Die Kosten im Jahr 2017 waren tiefer als budgetiert.
- 410.2005 Starke Zunahme aufgrund von einmaligen Sondereffekten im 2017 wie z.B. Bewilligungen für Selbstdispensation für Ärzte in Neuhausen und Schaffhausen oder Impfbewilligungen für Apotheker sowie viele Betriebsbewilligungen in Folge Umwandlung von Einzelunternehmen im Gesundheitsbereich in juristische Personen.

2141 Umweltschutzkoordination

- 318.5000 Im 2017 wurde lediglich ein UVP-pflichtiges Projekt abgeschlossen und verrechnet, was sowohl tiefere Kosten als auch tiefere Einnahmen zur Folge hatte.
- 439.0000 Vgl. 2141.318.5000.

2142 Allgemeines Gesundheitswesen

- 313.1005 Erstmalige HPV-Impfungen bei Knaben ab dem Schuljahr 2016/2017 führten zu höheren Kosten als budgetiert. Andererseits resultieren gegenüber dem Budget auch höhere Erträge (vgl. 2142.469.0002).
- 318.4003 Aufwand unter den Budgetannahmen.
- 318.4004 Aufwand unter den Budgetannahmen, jedoch über Vorjahr.
- 365.0003 Start Fortbildungsoffensive Palliative Care später als geplant, dadurch Aufwand tiefer als budgetiert.
- 469.0002 Vgl. 2142.313.1005.

2143 Verbilligung Krankenversicherungsprämien

- 365.0000 Gegenüber den Annahmen ergaben sich eine stärkere Steigerung der Krankenkassenprämien, eine höhere Anzahl an beitragsberechtigten Personen sowie höhere Zahlungen an die Versicherer für Verlustscheine.
- 462.1001 Vgl. 2143.365.0000.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2145	Spitäler, Heime und Pflege	108'264'306.37	3'516'000.00	109'557'000	-	105'133'331.76	4'297'965.00
362.0070	Beiträge an Gemeinden für Heime und Spitexdienste	11'963'538.00		12'800'000		11'689'045.00	
363.0060 *	Beiträge an Spitäler Schaffhausen	56'742'972.05		56'337'000		55'834'571.25	
365.0060 *	Beiträge an Hirslanden Klinik Belair	5'309'586.65		6'000'000		6'059'139.90	
365.0351	Beiträge an verschiedene ausserkantonale Spitäler	17'139'950.07		17'000'000		16'880'166.16	
365.0354 *	Beiträge an Universitätsspital Zürich	8'146'974.15		8'000'000		6'408'065.45	
365.0355	Beiträge an Kantonsspital Winterthur	5'718'125.95		5'800'000		5'330'896.45	
365.0358 *	Beiträge an Triemli-Spital Zürich	2'798'200.40		3'150'000		2'541'253.15	
365.0365	Beitrag für universitäre Lehre und Forschung gemäss interkantonomaler Vereinbarung	216'500.00		220'000		216'500.00	
365.0370	Beiträge an Heime gem Art. 2 Abs. 3c AbPG	228'459.10		250'000		173'694.40	
426.0005 *	Anteil am Ertrag der Spitäler Schaffhausen		3'516'000.00		-		4'297'965.00
2148	Veterinärwesen	776'435.31	394'369.15	832'300	389'200	761'888.87	448'533.80
301.0000	Besoldungen	291'889.00		292'300		282'434.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	67'876.05		70'200		64'545.40	
310.0004	Bürokosten, Abonnemente	7'367.90		8'000		6'592.96	
311.0006 *	Anschaffung Maschinen	15'000.00		-		-	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		1'000		-	
315.9500 *	Betriebskosten IT	24'699.00		29'300		25'061.00	
317.0000	Reiseentschädigungen	12'752.65		10'000		12'149.40	
318.3001 *	Kurse	997.80		5'000		7'136.40	
318.5007 *	Aufträge an Dritte (Tierärzte, Kontrolleure)	27'548.10		50'000		33'839.70	
318.5079	Präventionsmassnahmen Hunde	10'340.00		16'000		13'580.00	
318.5103 *	Untersuchungskosten Labor	36'438.45		45'000		43'618.95	
318.5200 *	Verschiedene Untersuchungskosten	36'063.52		70'000		35'580.57	
318.5400	Kosten für Tierkörperbeseitigung	199'378.84		200'000		201'125.89	
319.0003 *	Tierentschädigungen	14'622.40		3'000		4'909.85	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	461.60		500		314.75	
365.0044	Beitrag an Tierheim	31'000.00		32'000		31'000.00	
410.2004 *	Viehhandelspatente		6'102.25		3'000		48'959.30
431.0015	Fleischkontrollgebühren		36'656.50		35'000		32'800.00
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		3'400.00		3'400		3'400.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		25'591.90		20'000		23'452.45
460.1047 *	Bundesbeiträge Schlachtabgaben		-		7'800		7'803.00
462.1002	Gemeindebeiträge für Tierkörperbeseitigung		190'038.50		200'000		203'421.55
462.1023	Abgabe von Hundesteuer		132'580.00		120'000		128'697.50
2150	Interkantonomales Labor	3'239'210.97		3'543'000		3'540'851.44	
362.0030 *	Kantonsbeitrag altlastentechnische Sanierungen	-		100'000		100'000.00	
363.0003	Beitrag an das Interkantonomale Labor	1'052'467.42		1'087'900		988'816.00	
363.0004	Beitrag an den Vollzug der Umweltschutzgesetzgebung im Kanton Schaffhausen	2'186'743.55		2'333'100		2'431'081.19	
363.0005 *	Staatsbeitrag an Chemiewehr	-		22'000		20'954.25	

2145 Spitäler, Heime und Pflege

- 363.0060 Vgl. Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat zum Geschäftsbericht 2017 und zur Rechnung der Spitäler Schaffhausen.
- 365.0060 Aufwand unter den Budgetannahmen.
- 365.0354 Inkl. Rückstellung Fr. 120'000.– für pendente Rechnungen von KVG-Kantonsanteilen.
- 365.0358 Aufwand unter den Budgetannahmen.
- 426.0005 Gewinnanteil Kanton aus Jahresabschluss 2016 gemäss Beschluss Kantonsrat vom 21. August 2017.

2148 Veterinärwesen

- 311.0006 Beschaffung Notstromaggregat für Tierseuchenbekämpfung (Nachtragskredit gemäss RRB Nr. 10/170 vom 21.3.2017).
- 315.9500 Erhöhung Lizenzkosten durch den Bund auf 2018 verschoben.
- 318.3001 Diverse Kurse (amtlicher Tierarzt, Bienenkontrolleurin) wurden bereits 2016 absolviert, was damals zu einer Überschreitung des Budgets geführt hat.
- 318.5007 Aufgaben können vermehrt durch amtliche Tierärzte erledigt werden und müssen nicht mehr extern vergeben werden.
- 318.5103 Abhängig von den zu bearbeitenden Seuchenfällen.
Zudem vermehrt zentrale Probennahme am Schlachthof und Laboruntersuchungen durch Bund (vgl. 2148.460.1047).
- 318.5200 Aufgaben können vermehrt durch amtliche Tierärzte erledigt werden und müssen nicht mehr extern vergeben werden.
Zudem stark abhängig von den zu bearbeitenden Fällen (Tierseuchen, Hundewesen, z.T. Tierschutz und Lebensmittelsicherheit).
- 319.0003 Abhängig von zu bekämpfenden Seuchenfällen und dementsprechend zu entschädigenden Tierverlusten.
- 410.2004 Nachzahlung aus der Auflösung des Viehhandelskonkordates (2014).
- 439.0000 Abhängig von Kontrollen und Massnahmen, die verrechnet werden können (Tierschutz, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Hundewesen).
- 460.1047 Vermehrt zentrale Probennahme am Schlachthof und Laboruntersuchungen durch Bund, deshalb keine Auszahlung mehr von Kantonsanteilen (vgl. 2148.318.5103).

2150 Interkantonaies Labor

- 362.0030 Die Kantonsbeiträge an altlastentechnische Sanierungen werden neu als Rückstellungen aus den Aufwertungsreserven gemäss Bilanzanpassungsbericht bestritten.
- 363.0005 Infolge geänderter rechtlicher Grundlagen wird der Staatsbeitrag nicht mehr über das Interkantonale Labor ausbezahlt.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Sozialhilfe und Soziale Einrichtungen (2170 - 2187)	61'571'556.04	22'557'203.36	55'927'100	16'825'200	61'319'048.63	22'690'641.84
2170	Sozialamt	1'239'115.80	273'586.50	1'171'100	180'200	1'183'066.65	242'357.50
301.0000	Besoldungen	864'438.70		827'100		820'179.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	205'812.30		178'700		197'606.35	
307.2000	Übergangsrenten	13'644.00		13'400		13'644.00	
310.0000	Bürokosten	17'645.45		18'000		18'049.10	
315.0009	Bürogeräte	578.00		1'000		-	
315.9500 *	Betriebskosten IT	48'171.15		42'900		43'141.55	
317.0000	Reiseentschädigungen	7'148.25		7'000		8'181.75	
318.5017	Expertisen	28'641.30		30'000		29'496.60	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	3'036.65		3'000		2'768.30	
390.0024	Verrechnung Bundesbeiträge für Administration (2179.490.0024)	50'000.00		50'000		50'000.00	
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		200		200.00
460.1019 *	Bundesbeiträge für Administration Fürsorge Asylbewerber		273'586.50		180'000		242'157.50
2178	Integration von Ausländerinnen und Ausländern	2'629'479.40	2'019'479.40	1'513'000	903'000	2'186'555.00	1'576'555.00
380.0010	Einlagen in Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer (7215.461.1011)	610'000.00		610'000		610'000.00	
380.0011 *	Einlagen in Fonds für Integrationsmassnahmen - Bundesbeiträge (7215.461.1012)	1'803'479.40		903'000		1'576'555.00	
380.0013 *	Einlagen in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen für Resettlement-Flüchtlinge (7216.480.0140)	216'000.00		-		-	
460.1041 *	Bundesbeiträge für Integration von Vorläufig Aufgenommenen und Anerkannten Flüchtlingen		1'369'776.40		469'300		1'142'852.00
460.1042	Bundesbeiträge für Integrationsprogramm		433'703.00		433'700		433'703.00
460.1048 *	Bundesbeiträge für Resettlement-Flüchtlinge		216'000.00		-		-
2179	Sozialhilfe an Personen im Asylbereich ausserhalb Zentren	14'636'114.50	14'676'114.50	9'835'600	9'877'000	14'588'386.50	14'638'386.50
314.3000	Unterhalt Gebäude und Anlagen	10'000.00		10'000		10'000.00	
315.9500	Betriebskosten IT	14'311.50		17'600		17'063.50	
318.5005	Dolmetscherkosten	21'000.00		21'000		21'000.00	
362.0011	Staatsbeitrag an die Gemeinde Buch	14'000.00		14'000		14'000.00	
380.0300 *	Einlage in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen Bundesbeiträge für Asylbewerber (7216.480.0110)	8'326'993.00		6'000'000		8'722'209.00	
380.0310 *	Einlage in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen Bundesbeiträge für anerkannte Flüchtlinge (7216.480.0100)	6'175'401.00		3'700'000		5'733'305.00	
380.0320	Einlage in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen Kantonsbeitrag an Administationskosten Asylfürsorge (7216.480.0130)	23'000.00		23'000		23'000.00	
380.0330	Einlage in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen Bundesbeiträge an Beratungsstelle für Rückkehrhilfe (7216.480.0120)	51'409.00		50'000		47'809.00	

2170 Sozialamt

315.9500 Infolge zusätzlicher Arbeitsplätze erhöhten sich die Rechnungen der KSD.

460.1019 Da die Pauschalen durch das SEM früher ausbezahlt werden als noch vor Jahren, wurde auf Anregung der FiKo in diesem Jahr die Pauschale für das Jahr 2017 sowie, wie in den Vorjahren, die Pauschale des vergangenen Jahres verbucht. Somit wird per 2018 eine periodengerechte Verbuchung erfolgen.

2178 Integration von Ausländerinnen und Ausländern

380.0011 Die Einlage in den Fonds hängt von den Bundesbeiträgen ab (Summe 2178.460.1041 + 2178.460.1042). Diese waren höher, da der Bund mehr Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen bewilligt hat als angenommen.

380.0013 Bundespauschalen gemäss Leistungsvereinbarung zwischen dem SEM und dem Kanton Schaffhausen vom 11. Juli 2017. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war nicht bekannt, dass der Kanton Schaffhausen weitere Resettlement-Flüchtlinge aufnehmen muss.

460.1041 Diese Pauschalen sind von der Anzahl der durch den Bund gefällten positiven Asylentscheide abhängig. In den Jahren 2016 und 2017 war die Anerkennungsquote ausserordentlich hoch.

460.1048 Vgl. 2178.380.0013.

2179 Sozialhilfe an Personen im Asylbereich ausserhalb Zentren

380.0300 Die Einlage in den Fonds hängt von den Bundesbeiträgen ab (vgl. 2179.460.1021).

380.0310 Die Einlage in den Fonds hängt von den Bundesbeiträgen ab (vgl. 2179.460.1043).

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2179	Sozialhilfe an Personen im Asylbereich ausserhalb Zentren (Fortsetzung)						
460.1021 *	Bundesbeiträge an Unterstützungen an Asylbewerber		8'326'993.00		6'000'000		8'722'209.00
460.1043 *	Bundesbeiträge an Unterstützungen an anerkannte Flüchtlinge		6'175'401.00		3'700'000		5'733'305.00
460.1108	Bundesbeiträge für Rückkehrhilfeberatung		51'409.00		50'000		47'809.00
463.0001 *	Anteil Lastenverteilung gem. SHEG		32'311.50		37'000		35'063.50
469.0009	Erträge aus Fremdvermietungen		40'000.00		40'000		50'000.00
490.0024	Verrechnung Bundesbeiträge für Administration (2170.390.0024)		50'000.00		50'000		50'000.00
2181 *	Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	10'958'840.56	4'942'462.41	11'335'000	5'580'000	11'169'808.01	5'617'241.34
361.0008	Sozialhilfe nach BG über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG)	1'864'420.28		2'900'000		2'994'730.58	
362.0017 *	Vergütung an SH Gemeinden für Unterstützung an Kantonsbürger	326'022.67		130'000		205'661.57	
362.0018 *	Vergütung an SH Gemeinden für Unterstützung an Ausländer < 2 Jahre im Kanton	1'106'022.56		565'000		971'288.90	
362.0019	Beitrag Kanton an Sozialhilfeausgaben der Gemeinden nach Art. 36 SHEG	5'197'385.10		5'600'000		4'829'037.70	
365.0038	Beiträge an soziale Einrichtungen nach Art. 11 + 54 SHEG	1'028'157.50		1'040'000		1'026'123.50	
366.0007 *	Unterstützung an Ausländer ohne Wohnsitz	1'436'832.45		1'100'000		1'142'965.76	
436.1021 *	Rückerstattungen von Ausländern ohne Wohnsitz		49'196.80		30'000		86'969.91
451.0001	Rückerstattungen nach BG über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG)		1'476'293.35		2'100'000		2'091'982.48
452.0006 *	Rückerstattungen von Gemeinden für Kantonsbürger		120'606.82		35'000		58'197.95
452.0007 *	Rückerstattungen von Gemeinden für Ausländer < 2 Jahre im Kanton		329'958.44		115'000		309'265.38
460.1037 *	Bundesbeiträge für Ausländer ohne Wohnsitz		509'427.00		900'000		900'235.62
462.0004	Beiträge der Gemeinden an Sozialhilfesaufwendungen gem. Art. 38 SHEG		2'456'980.00		2'400'000		2'170'590.00
2182	Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen	405'906.20		420'000		428'999.05	
362.0102	Staatsbeiträge an Bevorschussung von Kinderalimenten in den Gemeinden	405'906.20		420'000		428'999.05	

2179 Sozialhilfe an Personen im Asylbereich ausserhalb Zentren

- 460.1021 Durch die stark angestiegenen Zuweisungen des vergangenen Jahres und durch die lange Dauer des Asylverfahrens beim Bund waren mehr Asylsuchende im Kanton. Die Entwicklung war zum Zeitpunkt der Budgetfestlegung nicht absehbar.
- 460.1043 Der Bestand an anerkannten Flüchtlingen ist aufgrund der zahlreichen Asylanerkennungen des vergangenen Jahres hoch. Die Entwicklung war zum Zeitpunkt der Budgetfestlegung nicht absehbar.
- 463.0001 Die zu deckenden Kostenanteile waren rückläufig, dies war nicht vorhersehbar.

2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38

- Durch die Abschaffung der Kostenersatzpflicht im Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) auf nationaler Ebene per 8. April 2017 war die Budgetierung mit einer grossen Unsicherheit behaftet. Gegenüber dem Budget kam es zu Verlagerungen innerhalb der Kostenstelle; in der Summe sank der Aufwand um rund 5 Prozent, der Ertrag um rund 10 Prozent.
- 362.0017 Durch die zwei Jahre dauernde Kostenersatzpflicht kommt es immer wieder zu grossen Schwankungen. Diesen Ausgaben stehen die Einnahmen von 2181.452.0006 gegenüber.
- 362.0018 Durch die zwei Jahre dauernde Kostenersatzpflicht kommt es immer wieder zu grossen Schwankungen. Diesen Ausgaben stehen die Einnahmen von 2181.452.0007 gegenüber.
Zusätzlich kam es zu einer grösseren Nachbelastung aus dem Jahr 2014.
- 366.0007 Die Ausgaben für ehemalige Asylsuchende, welche das Land verlassen müssten, der Vollzug aber nicht möglich ist, waren höher als die Entschädigungen durch den Bund.
- 436.1021 Durch einen in den Vorjahren gewonnenen Rechtsstreit mit einem anderen Kanton muss dieser weiterhin die anfallenden Kosten eines in einem innerkantonalen Heim untergebrachten Ausländers ohne Wohnsitz übernehmen.
- 452.0006 Vgl. 2181.362.0017.
- 452.0007 Vgl. 2181.362.0018.
- 460.1037 Der Bund zahlt für definitiv abgewiesene Asylbewerber, bei welchen das Asylverfahren abgeschlossen ist, eine einmalige Pauschale von Fr. 6'000.–. Da die Zahl der abgewiesenen Asylbewerber im letzten Jahr zurückgegangen ist, sind auch die Bundespauschalen tiefer.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2183	Verwendung Bundesbeiträge im Rahmen des Alkoholzehntels	238'994.00	238'994.00	230'000	230'000	238'733.00	238'733.00
380.0004	Beitrag an Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung (7213.461.1400)	238'994.00		230'000		238'733.00	
460.0003	Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols		238'994.00		230'000		238'733.00
2184	Soziale Einrichtungen	25'907'019.98		26'648'200		26'068'060.87	
315.9500	Betriebskosten IT	3'574.40		4'000		3'449.40	
318.5017	Expertisen	21'940.90		24'000		1'405.80	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	90.00		200		160.00	
365.0034 *	IV-Heime im Kanton, Betriebsbeiträge	12'329'975.80		12'330'000		12'429'908.95	
365.0035 *	Beschäftigungsstätten im Kanton, Betriebsbeiträge	6'289'916.00		6'290'000		6'119'644.08	
365.0036 *	Investitionsbeiträge nach Art. 50 + 55 SHEG	255'000.00		500'000		500'000.00	
365.0037 *	Beiträge an diverse ausserkantonale IV-Institutionen	7'006'522.88		7'500'000		7'013'492.64	
2186	Massnahmenvollzug nach Strafgesetz	5'052'837.85	393'912.50	4'337'100	50'000	5'012'699.30	367'012.50
315.9500	Betriebskosten IT	2'109.40		2'100		2'079.40	
351.1001 *	Versorgungskosten	4'779'293.00		4'250'000		4'717'891.15	
365.0022 *	Staatsbeitrag an Institutionen	19'134.45		85'000		49'358.75	
375.0060 *	Bundesbeiträge an Erziehungseinrichtungen	252'301.00		-		243'370.00	
451.0000 *	Rückerstattungen		141'611.50		50'000		123'642.50
470.0060 *	Bundesbeiträge an Erziehungseinrichtungen		252'301.00		-		243'370.00
2187	Opferhilfe	503'247.75	12'654.05	437'100	5'000	442'740.25	10'356.00
315.9500	Betriebskosten IT	2'914.90		2'100		1'781.40	
319.0004 *	Entschädigungen an Opfer	116'365.55		85'000		63'451.15	
319.0006 *	Immaterielle Hilfe für Opfer	180'810.70		140'000		175'097.70	
365.0100	Staatsbeiträge an Opferberatungsstellen	203'156.60		210'000		202'410.00	
436.1016 *	Rückerstattungen		12'654.05		5'000		10'356.00
	Sozialversicherung (2191 - 2192)	44'375'206.24	13'920'746.85	41'272'700	12'355'000	42'738'302.28	13'311'380.45
2191	Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse	1'621'258.79		1'382'700		1'411'865.51	
360.0001	Staatsbeitrag an Sozialfonds	700'000.00		700'000		700'000.00	
360.0007 *	Staatsbeitrag an die Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige (NE)	921'258.79		682'700		711'865.51	
2192	Ergänzungsleistungen	42'753'947.45	13'920'746.85	39'890'000	12'355'000	41'326'436.77	13'311'380.45
318.1004	Verwaltungskostenbeitrag für Ergänzungsleistungen	1'373'577.20		1'290'000		1'326'050.10	
330.1001 *	Erlassene Beiträge an die AHV	312'675.90		250'000		274'704.90	

2184 Soziale Einrichtungen

- 365.0034 Inkl. Rückstellung von Fr. 860'200.–. Durch die verlangte periodengerechte Verbuchung kann das Rechnungsjahr 2017 erst nach den revidierten Jahresabschlüssen der Institutionen abgeschlossen werden.
- 365.0035 Inkl. Rückstellung von Fr. 453'400.–. Durch die verlangte periodengerechte Verbuchung kann das Rechnungsjahr 2017 erst nach den revidierten Jahresabschlüssen der Institutionen abgeschlossen werden.
- 365.0036 Durch Verzögerungen von Bauprojekten der Institutionen für Erwachsene mit Behinderungen wurde das Budget nicht ausgeschöpft.
- 365.0037 Inkl. Rückstellung von Fr. 1'000'000.–. Durch die verlangte periodengerechte Verbuchung kann das Rechnungsjahr 2017 erst nach den revidierten Jahresabschlüssen der Institutionen abgeschlossen werden.

2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz

- 351.1001 Nachdem die Kosten der von der Jugendanwaltschaft und dem Kantonsgericht angeordneten Massnahmen jahrelang angestiegen sind, kam es in den Jahren 2013 und 2014 zu einem überraschend hohen Rückgang der Kosten. Die Budgetierung wurde entsprechend angepasst, aber die Kosten sind in den letzten beiden Jahren wieder deutlich angestiegen.
- 365.0022 Rehabilitationszentrum Lutzenberg: Als Vertragskanton müssen Defizitbeiträge geleistet werden, welche von der Auslastung des Zentrums und der prozentualen Belegung durch Schaffhauser Klienten bestimmt sind. Infolge der hohen Belegung im letzten Jahr sind die Kosten tiefer als erwartet ausgefallen.
- 375.0060 Vgl. 2186.470.0060.
- 451.0000 Eine Rückerstattung durch die IV war nicht voraussehbar.
- 470.0060 Da eine Wohngruppe des Vereins Friedeck vom Bund als Justizheim anerkannt wurde, kam es zu einem Betriebsbeitrag des Bundes, welcher an den Kanton ausbezahlt wurde. Der Betrag wurde in voller Höhe dem Verein Friedeck überwiesen (vgl. 2186.375.0060).

2187 Opferhilfe

- 319.0004 Die Budgetierung von Einzelfällen mit hohen Entschädigungsansprüchen ist schwierig, da oft Entscheide der Gerichte abgewartet werden müssen.
- 319.0006 Die Höhe der letztlich gesprochenen Leistungen für die immaterielle Hilfe ist fallbezogen und darum im Voraus nur schwer abzuschätzen.
- 436.1016 Leistungen für ausserkantonale Opfer der kantonalen Beratungsstelle können dem entsprechenden Wohnkanton in Rechnung gestellt werden. Wie viele das sind, ist bei der Budgetierung nicht abzusehen.

2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse

- 360.0007 Rund 25% der ausbezahlten Zulagen an die Nichterwerbstätigen sind Nachzahlungen für die Jahre 2016 und früher. Der Kanton finanziert die Zulagen und die Verwaltungskosten.

2192 Ergänzungsleistungen

- 330.1001 Erneut war eine Zunahme an Gesuchen von Personen, die den Mindestbeitrag bezahlen und von sozialen Institutionen unterstützt werden, zu verzeichnen, wobei rund 20% der Ausgaben die Jahre 2015 und früher betreffen. Die Kosten der erlassenen Beiträge übernehmen je hälftig der Kanton und die Gemeinden.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2192	Ergänzungsleistungen (Fortsetzung)						
366.0006 *	Ergänzungsleistungen Existenzbedarf	21'128'595.20		19'200'000		20'215'980.80	
366.0008 *	Ergänzungsleistungen Krankheits- und Heimkosten	19'939'099.15		19'150'000		19'509'700.97	
452.1001 *	Beitrag der Gemeinden an erlassene Beiträge an die AHV		156'894.85		125'000		137'352.45
460.1022 *	Bundesbeitrag an die Ergänzungsleistungen		13'205'372.00		11'700'000		12'634'988.00
460.1039	Bundesbeitrag an die Verwaltungskosten Ergänzungsleistungen		558'480.00		530'000		539'040.00

2192 Ergänzungsleistungen

- 366.0006 Die Zuwachsrate der EL-Ausgaben gegenüber dem Vorjahr entspricht dem langjährigen Trend. Der Blick auf die Entwicklung der Bezügerzahlen der letzten fünf Jahre zeigt bei den IV-Rentnern in etwa gleichbleibende Werte, während die Anzahl der AHV-Rentner mit EL im gleichen Zeitraum um fast 20% zugenommen hat. Ein starker Anstieg ist auch bei den Krankheitskosten (v.a. Rückerstattung von Franchise, Selbstbehalt, Zahnkosten) festzustellen. Dieser beträgt mittlerweile fast 9% der gesamten EL-Kosten. Der Bundesanteil gegenüber dem Vorjahr hat sich entsprechend der Entwicklung beim Existenzbedarf um 4,5% erhöht.
- 366.0008 Vgl. 2192.366.0006.
- 452.1001 Vgl. 2192.330.1001.
- 460.1022 Vgl. 2192.366.0006.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Departementssekretariat / Hochschulbildung (2201 - 2211)	10'598'081.13	1'814'242.36	11'261'400	1'535'000	10'348'709.58	1'670'282.41
2201	Geschäftsleitung / Stabsdienste Departementssekretariat / Hochschulbildung	831'757.01	9'200.00	831'000	8'000	820'410.29	5'000.00
301.0000	Besoldungen	566'883.00		560'500		554'154.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	128'858.60		121'100		124'813.80	
309.0000 *	Weiterbildung	81'509.80		95'000		81'078.97	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	19'323.01		20'000		21'662.22	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	2'445.35		1'000		2'320.90	
315.9500	Betriebskosten IT	21'440.15		22'000		21'601.95	
317.0000	Reiseentschädigungen	3'996.75		3'400		4'832.70	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	7'300.35		8'000		9'945.75	
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		9'200.00		8'000		5'000.00
2205	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Erziehungsdepartement	304'644.40	166'000.00	383'000	150'000	265'672.70	125'000.00
309.9200	Reka-Check	117'600.00		128'000		122'400.00	
318.5043	Jugendkommission	20'000.00		20'000		19'392.25	
318.5047 *	Bundesprogramm Kinder- und Jugendpolitik	165'263.85		150'000		119'079.70	
318.5049 *	Projekt Schulgesetzrevision	-		50'000		2'172.30	
318.5052	Aufträge an Dritte	-		10'000		-	
318.5071 *	Verschiedene Projekte	1'780.55		25'000		2'628.45	
460.1060 *	Bundesprogramm Kinder- und Jugendpolitik		166'000.00		150'000		125'000.00
2210	Staatsbeiträge Erziehungsdepartement	3'866'378.94		4'095'600		3'884'408.93	
361.0003 *	Staatsbeitrag an diverse Konferenzen	126'605.80		141'600		136'598.00	
361.0007	PHSH-Beitrag an Swissuniversities	30'978.00		29'500		31'012.67	
361.8100	Beitrag an Internationale Bodenseekonferenz	72'267.14		74'500		69'068.26	
362.0040 *	Beitrag Tagesstrukturen	-		200'000		-	
365.0031	Staatsbeiträge Kirchenwesen	3'636'528.00		3'650'000		3'647'730.00	
2211	Pädagogische Hochschule	5'595'300.78	1'639'042.36	5'951'800	1'377'000	5'378'217.66	1'540'282.41
300.2350	Taggelder und Reiseentschädigungen der Aufsichtskommission der Pädagogischen Hochschule	1'785.00		1'500		1'200.00	
301.0003	Besoldungen Verwaltungspersonal	512'218.30		521'500		509'487.85	
302.0004	Besoldungen Dozierende	2'283'523.40		2'429'800		2'208'108.15	
302.0010 *	Besoldungen Forschung und Entwicklung	231'246.20		170'000		196'937.85	
302.0020 *	Besoldungen Dienstleistungen	13'378.55		26'000		23'275.60	
302.0102	Besoldungen Praxis PHS	183'891.94		180'000		176'445.00	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	26'845.50		20'000		14'974.70	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	708'717.10		723'300		698'162.50	
307.2000	Übergangsrenten	-		-		5'724.25	
309.0002 *	Weiterbildung Lehrpersonen Volksschule	302'998.15		425'000		350'077.25	

2201 Geschäftsleitung / Stabsdienste Departementssekretariat / Hochschulbildung

- 309.0000 Einzelne Weiterbildungen wurden aus Kapazitätsgründen auf die Folgejahre verschoben.
311.9500 Es mussten mehr Kleingeräte ersetzt werden als erwartet.
439.0000 Grosse Anzahl von Rechtsmittelverfahren.

2205 Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Erziehungsdepartement

- 318.5047 Korrespondiert mit Position 2205.460.1060.
318.5049 Zeitliche Verschiebung der Schulgesetz-Teilprojekte "Tagesstrukturen" und "Volksschule aus einer Hand", bestehender Verpflichtungskredit aus dem Jahre 2010.
318.5071 Weniger Umsetzungsprojekte infolge Verzögerungen und Verschiebungen im Rahmen der politischen Prozesse.
460.1060 Korrespondiert mit Position 2205.318.5047.

2210 Staatsbeiträge Erziehungsdepartement

- 361.0003 Kleinere Beiträge an den Eignungstest für das Medizinstudium (EMS) und an die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) als angenommen.
362.0040 Verzögerung bei der Umsetzung.

2211 Pädagogische Hochschule

- 302.0010 In dieser Position werden Anteile der Besoldungen von Dozierenden für Entwicklungsaufgaben verrechnet. Dieser Aufwand macht rund Fr. 50'000.– aus. Die Abteilung Forschung wird gemäss Strategie PHS aufgebaut, im Jahr 2021 soll sie inklusive Drittmittel 12 % des Jahresbudgets umfassen. Ein erster Aufbauschritt ist vollzogen (s. auch Positionen 2211.318.5046 und 2211.469.0012).
302.0020 Das Aufgabengebiet ist im Aufbau. Je nach Nachfrage variiert der Aufwand, siehe dazu auch Position 2211.439.0020 (Erträge Dienstleistungen).
302.1000 Mehr Stellvertretungen infolge Mutterschaftsabwesenheit.
309.0002 Ein Teil des Budgets dient der Finanzierung der individuellen Weiterbildung von Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen. Die Gelder werden von der PHS nur treuhänderisch verwaltet. Die Auszahlungen erfolgen in Abhängigkeit der Weiterbildungsaktivitäten der Lehrpersonen. Im Rahmen der Akkreditierung wird die Hochschulstrategie verfolgt, Weiterbildungen vermehrt mit internen Hochschuldozierenden durchzuführen, anstelle Externe im Honorarverhältnis auszusuchen. Der Lohn der Dozierenden wird über Position 2211.302.0004 (Besoldungen Dozierende) verbucht.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2211	Pädagogische Hochschule (Fortsetzung)						
309.0004 *	Weiterbildung Lehrpersonen/Dozierende	21'210.80		35'000		10'725.95	
309.0102 *	Obligatorische Weiterbildungskurse (LWB)	21'202.80		60'000		24'887.90	
309.0402 *	Berufseinführung (BEF)	11'765.40		16'000		8'381.30	
309.0403 *	Intensivweiterbildung (LWB)	-		60'000		29'875.35	
310.0000 *	Bürokosten	83'661.36		97'900		92'261.01	
310.4003 *	Lehrmittel	8'297.37		19'000		9'406.36	
310.4010	Mediale Infrastruktur (DZ)	41'257.50		42'000		46'571.38	
310.4100	Fremdsprachenaufenthalt	51'939.88		50'000		35'453.63	
310.4102 *	Mediale Infrastruktur - Landeskirchen (DZ)	1'786.99		5'000		2'208.76	
310.4200 *	Schulbedürfnisse	151'955.08		123'000		96'551.13	
311.5001	Anschaffung und Unterhalt Infrastruktur	22'585.90		24'000		21'954.95	
314.3100 *	Ausserordentlicher baulicher Unterhalt	-		28'500		-	
315.9500 *	Betriebskosten IT	264'015.44		177'400		184'403.88	
316.0002	Mietzinsen	407'609.60		409'000		401'287.76	
317.0000	Reiseentschädigungen	-6.35		-		-	
317.0004 *	Reiseentschädigungen, Praxisbesuche, Sitzungen	26'598.99		23'800		21'624.55	
317.1000 *	Exkursionen, Projektwochen	831.40		6'000		1'890.15	
318.1008 *	Urheberrechtsgebühren DZ	19'875.26		22'500		20'790.30	
318.5012	Schularztdienst	150.00		900		300.00	
318.5013	Entschädigungen an Dritte	62'539.15		68'400		37'487.40	
318.5046 *	Forschung und Entwicklung	54.35		40'000		-	
318.5202	Betriebskosten gemieteter Schulräume	130'845.72		134'000		143'206.45	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	1'120.00		9'500		3'156.30	
319.1012 *	Solidaritätsbeiträge an Studierende PHSH	1'400.00		2'800		1'400.00	
433.0001	Studiengebühren		240'300.00		230'000		242'195.00
433.0002 *	FHV-Beiträge		1'233'225.00		1'005'000		1'115'200.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		2'115.90		5'000		3'997.45
436.0101 *	Rückerstattungen Kurs-Teilnehmer-Beitr. (LBW)		-		2'000		-
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		120'178.71		75'000		112'980.76
439.0020 *	Erträge Dienstleistungen		17'860.00		30'000		60'909.20
462.1008	Beiträge der Landeskirchen (DZ)		4'500.00		5'000		5'000.00
469.0012 *	Erträge Forschung und Entwicklung Drittmittel		20'862.75		25'000		-
	Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I (2215 - 2255)	69'656'525.71	7'738'253.60	69'285'100	7'438'500	68'420'226.66	8'073'159.19
2215	Geschäftsleitung / Stabsdienste Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I	800'648.67	182'027.95	792'100	165'000	827'903.37	173'622.55
301.0000	Besoldungen	537'869.70		532'800		582'683.95	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	122'233.05		115'100		141'631.65	
307.2000 *	Übergangsrenten	33'840.00		28'200		-	
309.0500 *	Arbeitsbewilligungen	3'055.00		2'000		1'405.00	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	20'254.92		28'000		19'864.67	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	4'878.15		5'100		1'812.95	
315.9500	Betriebskosten IT	72'570.40		72'900		71'539.95	
317.0000	Reiseentschädigungen	1'605.20		2'000		2'024.80	

2211 Pädagogische Hochschule

- 309.0004 Die Weiterbildungsaktivitäten und Tagungsbesuche der Dozierenden und Mitarbeitenden hängen von den individuellen Präferenzen und zeitlichen Möglichkeiten ab. Zur Verstärkung der Personalentwicklungsaktivitäten wurde 2017 ein entsprechendes Konzept erstellt. Die Auswirkungen werden 2018 greifen.
- 309.0102 Über diese Position werden die kantonalen Unterstützungsbeiträge an den schulinternen Weiterbildungen in Abhängigkeit der Aktivitäten auf Antrag abgerechnet.
- 309.0402 Die Kosten sind 2017 tiefer ausgefallen. Da die Teilnehmenden wesentlich am Programm mitgestalten, unterliegen die Kosten solchen Schwankungen.
- 309.0403 Für die Intensivweiterbildung bestehen Kooperationen mit anderen Pädagogischen Hochschulen. Diese haben ihr Angebot umstrukturiert und 2017 weniger beworben. Interessentinnen und Interessenten für eine Intensivweiterbildung blieben 2017 aus.
- 310.0000 Die Schwankung liegt im Rahmen der Geschäftstätigkeit.
- 310.4003 Weniger Anschaffungen von Lehrmitteln als budgetiert. Zahlreiche Lehrmittel im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 waren 2017 nach wie vor in der Entwicklungsphase.
- 310.4102 Die Landeskirchen haben weniger Medien angeschafft, siehe auch Position 2211.462.1008 (Beiträge der Landeskirchen (DZ)).
- 310.4200 2017 wurde eine umfassende Grundlagenanalyse der Verwaltungsdatenbanken durchgeführt. Die dadurch entstandenen Kosten erklären den Mehraufwand.
- 314.3100 Es fielen keine ausserordentlichen baulichen Massnahmen an.
- 315.9500 Die Überprüfung der Kooperation mit der PHZH führt zu höheren Grundkosten. Die IT-Kosten werden in Zukunft höher ausfallen.
- 317.0004 Die Schwankung liegt im Rahmen der Geschäftstätigkeit.
- 317.1000 Die Schwankung liegt im Rahmen der Geschäftstätigkeit.
- 318.1008 Die Schwankung liegt im Rahmen der Geschäftstätigkeit.
- 318.5046 Projektbezogene Ausgaben konnten über Drittmittel finanziert werden (Stiftungen).
- 319.1000 Weniger Ausgaben als angenommen.
- 319.1012 Der Antrag einer Studierenden wurde gewährt, damit sie ihren Fremdsprachenaufenthalt teilweise damit finanzieren kann. Sie hätte sonst nicht daran teilnehmen können. Die Auszahlung erfolgte in zwei Raten.
- 433.0002 Die Anzahl ausserkantonaler Studierender war 2017 höher als budgetiert.
- 436.0000 Die Rückvergütungen aus Erwerbsersatzordnung und Unfallversicherung ist geringer ausgefallen.
- 436.0101 Es mussten keine Beiträge zurückerstattet werden.
- 439.0000 Die zahlreiche Teilnahme am Fremdsprachenaufenthalt in Frankreich und das gut besuchte Weiterbildungsangebot führten zu höheren Einnahmen. Ausserdem wurden aus der Heiz-/Nebenkosten-Abrechnung 2016 rund Fr. 20'000.– zurückerstattet.
- 439.0020 Das Aufgabengebiet ist im Aufbau. Je nach Nachfrage variiert der Ertrag, siehe dazu auch Position 2211.302.0020 (Besoldungen Dienstleistungen).
- 469.0012 Die Schwankung liegt im Rahmen der Geschäftstätigkeit.

2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I

- 307.2000 Vermehrte Frühpensionierungen.
- 309.0500 Höhere Anzahl bewilligungspflichtige Neuanstellungen.
- 310.0002 Geringerer Materialbedarf als angenommen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2215	Geschäftsleitung / Stabsdienste Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I (Fortsetzung)						
319.1000	Verschiedene Ausgaben	4'342.25		6'000		6'940.40	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		7'436.35		-		6'302.00
439.0000	Verschiedene Einnahmen		174'591.60		165'000		167'320.55
2217	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte K+P+S	640'545.57	39'307.55	862'200	48'000	580'104.74	39'818.40
300.2004 *	Taggelder und Reiseentschädigungen des Erziehungsrates	26'750.00		20'000		18'225.00	
300.2101 *	Taggelder und Reiseentschädigungen der Kommissionen	11'250.00		20'000		24'185.00	
300.2400 *	Schulentwicklung	270'947.87		312'500		236'256.99	
300.2410 *	Einführung Lehrplan 21	45'089.20		90'400		121'581.90	
300.2501	Honorierung von Sonderleistungen	47'550.00		52'300		40'716.40	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	7'258.90		26'300		7'277.00	
309.0200 *	Lehrerkonferenzen	119'846.60		120'000		50'084.80	
309.0310 *	Oblig. Nachqualifikation von Lehrpersonen	4'250.00		80'000		8'500.00	
309.0320 *	Nachqualifikation von Primarlehrpersonen	8'925.00		11'000		9'962.50	
309.0330	Berufsbefähigungen	26'850.00		25'000		9'500.00	
310.0011	Beteiligung an nationalen und regionalen Entwicklungsprojekten	8'100.00		11'700		5'400.00	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	49'946.20		50'000		29'345.70	
318.5052 *	Aufträge an Dritte	-		10'000		3'000.00	
318.5067 *	Krisenintervention	4'825.30		10'000		5'199.60	
318.5105 *	Ausbildung der Schul- und Aufsichtsbehörden	2'827.50		8'000		2'771.50	
319.1005	Aids- und Suchtmittelprophylaxe	4'080.00		5'000		960.00	
361.0009 *	Lehrmittelverlag	2'049.00		10'000		7'138.35	
435.0017 *	Lehrmittelverlag		4'076.55		6'000		2'562.40
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		231.00		7'000		2'256.00
480.0001	Vergütung aus Fonds für Suchtprophylaxe (7213.365.0202)		35'000.00		35'000		35'000.00
2218	Pädagogisch-therapeutischer Dienst	2'915'484.50	36'815.30	2'861'600	20'000	2'765'904.79	3'093.20
302.0000	Besoldungen	2'352'792.00		2'276'200		2'234'347.65	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	16'422.15		35'000		16'662.20	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	493'542.40		499'300		468'602.45	
307.2000 *	Übergangsrenten	4'841.00		-		-	
309.0004 *	Weiterbildung Lehrpersonen/Dozierende	8'627.74		11'000		7'747.32	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	4'849.55		4'300		4'109.90	
310.4000	Lehrmittel und Therapiematerial	23'879.16		25'000		23'455.97	
315.9500	Betriebskosten IT	3'110.00		3'300		2'933.15	
317.0002	Reiseentschädigungen	4'780.25		4'000		5'579.15	
318.5013	Entschädigungen an Dritte	856.40		1'500		472.50	
319.1006	Verschiedene Ausgaben	1'783.85		2'000		1'994.50	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		36'815.30		20'000		3'093.20

2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I

436.0000 Rückerstattung von Taggeldern der Unfallversicherung.

2217 Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte K+P+S

300.2004 Erhöhte Sitzungsfrequenz und Teilnahme von Erziehungsräten in Arbeitsgruppen.

300.2101 Insgesamt weniger Kommissionssitzungen.

300.2400 Im Bereich ICT/Förderung der Informatik auf der Volksschule wurden deutlich weniger Eltern- und Schulinformationen durchgeführt.

Allgemeine Schulentwicklung: Einige Schulen haben sich mit Unterstützung des Kantons auf den Weg gemacht, ihren Herausforderungen mit Organisationsentwicklung zu begegnen. Viele Aufgaben wurden grossmehrheitlich intern bearbeitet, so dass keine externen Kosten entstanden. Es ist sinnvoll, diese direkte Unterstützung von aktiven Schulen weiterhin bereitzustellen.

300.2410 Aus bestehendem Verpflichtungskredit über Fr. 450'000.–.

Aufgrund der Volksinitiative "Kein Abbau - Schule mit Zukunft" wurde die Inkraftsetzung des Lehrplans 21 auf das Schuljahr 2019/2020 verschoben. Geplante Umsetzungsarbeiten konnten wegen der Abstimmung im September 2017 nicht ausgeführt werden.

309.0200 Inklusive Rückstellung von Fr. 62'000.–: die geplante Gesamtkonferenz musste aus terminlichen Gründen auf das Folgejahr verschoben werden.

309.0310 Grössere Nachqualifikationen wurden nicht angegangen. Wenige Einzelfälle würden ein grosses Volumen auslösen.

309.0320 Wenig Interesse von Lehrpersonen an Nachqualifikationen einzelner Fächer.

311.9510 Inklusive Rückstellung von Fr. 44'400.–: Das Projekt "Ablösung iCampus" ist nicht abgeschlossen und läuft im Jahr 2018 unter der Federführung der KSD weiter.

318.5052 Keine externen Aufträge notwendig.

318.5067 Nur ein Einsatz der Kriseninterventionsgruppe erforderlich.

318.5105 Die Weiterbildungstage wurden mit internen Personalressourcen durchgeführt.

361.0009 Für den Kanton Schaffhausen erstellte Lehrmittel werden vom Kanton Zürich jeweils zum Zeitpunkt der Produktion verrechnet. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Lehrmittel werden zum Zeitpunkt des Verkaufs gebucht, siehe Position 2217.435.0017.

435.0017 Siehe Position 2217.361.0009.

439.0000 Zu hoch budgetiert.

2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst

302.1000 Weniger Stellvertretungen benötigt.

307.2000 Nicht geplante Frühpensionierungen.

309.0004 Weniger individuelle Weiterbildungen als geplant.

436.0000 Höhere Rückzahlungen von Taggeldern der Erwerbsersatzordnung als angenommen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2219	Sonderpädagogik	854'168.70	43'008.05	846'200	30'000	837'184.85	37'898.95
301.0000	Besoldungen	649'561.05		643'000		635'439.35	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	144'998.65		139'000		141'044.20	
307.2000 *	Übergangsrenten	1'586.00		-		-	
315.9500	Betriebskosten IT	38'336.30		42'500		39'185.45	
317.0000	Reiseentschädigungen	12'319.60		13'200		12'954.90	
318.5052	Aufträge an Dritte	4'500.00		4'500		4'536.45	
318.5064	Interdisziplinäre Fachgruppe	300.00		1'000		150.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'567.10		3'000		3'874.50	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		43'008.05		30'000		37'528.65
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		-		370.30
2221	Aufsicht, Schulentwicklung	1'431'693.05	1'830.25	1'496'100	500	1'463'931.25	24'514.30
301.0000	Besoldungen	1'090'361.50		1'125'600		1'103'774.10	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	251'759.55		243'200		250'711.00	
307.2000 *	Übergangsrenten	9'120.00		7'000		4'700.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	51'908.30		87'300		74'731.80	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	27'846.60		32'000		27'230.45	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	697.10		1'000		2'783.90	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		1'830.25		500		24'514.30
2224	Schulische Abklärung und Beratung	927'470.25		945'900		905'432.80	
301.0000	Besoldungen	685'328.45		712'300		669'763.55	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	155'133.55		153'900		154'814.30	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	6'067.20		5'000		6'278.05	
313.1008 *	Testmaterial	12'068.40		9'500		10'694.70	
315.9500	Betriebskosten IT	41'324.10		37'700		31'183.70	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	8'394.35		5'000		9'133.65	
318.5037	Abklärungen bei Dritten nach Aufwand	8'001.10		10'000		10'939.75	
318.5068 *	Leistungen Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)	64.45		4'000		2'970.00	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	11'088.65		8'500		9'655.10	
	Besoldungen Lehrpersonen (2232 - 2238)	34'868'476.90	286'978.65	34'641'600	260'000	34'243'844.85	232'515.50
2232	Kindergärten	5'075'406.95	39'479.40	5'035'800	30'000	4'951'948.15	36'400.45
302.0000	Besoldungen	4'049'153.65		3'988'400		4'015'853.40	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	174'325.25		150'000		102'903.25	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	839'223.55		893'900		824'415.35	
307.2000 *	Übergangsrenten	12'704.50		3'500		8'776.15	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		39'479.40		30'000		36'400.45

2219 Sonderpädagogik

307.2000 Nicht geplante Frühpensionierung.

436.0000 Höhere Einnahmen durch Rückvergütungen von Beistandsentschädigungen.

2221 Aufsicht, Schulentwicklung

307.2000 Nicht geplante Frühpensionierung.

315.9500 Geringerer Aufwand der KSD, wenig Support notwendig.

317.0000 Vermehrter Einbezug in politische Aufträge und Umsetzungsarbeiten erforderten eine erhöhte Präsenz am Arbeitsplatz und erlaubten weniger Unterrichts- und Tagungsbesuche. Somit fielen weniger Reisespesen an.

436.0000 Höhere Taggeld-Entschädigungen aus Erwerbsersatzordnung.

2224 Schulische Abklärung und Beratung

310.0002 Mehraufwand bedingt durch Leitungswechsel.

313.1008 Testanschaffung von bisher 2 Testbatterien (Internationaler IQ-Test Standard) infolge Neuauflage.

317.0000 Drei Mitarbeitende in Masterausbildung bis Sommer 2018.

318.5068 Es wurden im 2017 weniger Berichte als erwartet vom KJPD belastet.

319.1000 Die Nachfrage nach interkulturellen Übersetzungen ist wiederum angestiegen.

2232 Kindergärten

302.1000 Mehr Stellvertretereinsätze notwendig als angenommen.

307.2000 Vermehrte Frühpensionierungen.

436.0000 Höhere Rückzahlungen von Taggeldern als angenommen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2234	Primarschulen	18'744'849.95	183'041.25	18'320'100	140'000	18'097'630.10	117'608.15
302.0000	Besoldungen	15'023'304.20		14'613'600		14'570'414.65	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	504'276.45		370'000		342'170.85	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	3'164'155.90		3'236'500		3'091'346.00	
307.2000 *	Übergangsrenten	53'113.40		100'000		93'698.60	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		183'041.25		140'000		117'608.15
2238	Sekundarstufe I	11'048'220.00	64'458.00	11'285'700	90'000	11'194'266.60	78'506.90
302.0000	Besoldungen	8'897'972.40		8'969'200		8'914'980.85	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	113'939.20		250'000		236'770.15	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'949'832.75		1'991'500		1'962'732.50	
307.2000 *	Übergangsrenten	81'373.65		70'000		75'343.10	
318.5000	Aufträge an Dritte	5'102.00		5'000		4'440.00	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		64'458.00		90'000		74'516.90
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		-		3'990.00
	Staatsbeiträge P + S (2249 - 2251)	23'656'454.72	4'142'922.40	23'501'100	3'800'000	23'242'290.91	4'313'473.80
2249	Sonderschulung	22'195'279.97	4'142'922.40	21'971'100	3'800'000	21'707'600.80	4'313'473.80
352.1150 *	Staatsbeiträge an die Schaffhauser Sonderschulen	16'636'599.15		15'916'200		16'463'330.15	
352.1200	Staatsbeiträge an übrige kantonale Sonderschulung	2'407'773.95		2'596'900		2'391'771.55	
352.1300	Staatsbeiträge an ausserkantonale Sonderschulung	3'101'860.42		3'400'000		2'803'688.90	
366.2001 *	Fahrtkosten Sonderschüler	49'046.45		58'000		48'810.20	
436.1007 *	Elternbeiträge		41'803.00		60'000		37'177.15
462.1004	Beiträge der Gemeinden		4'101'119.40		3'740'000		4'276'296.65
2250	Musikschulen	1'037'838.85		1'120'000		1'094'339.11	
365.0005	Staatsbeiträge an die Musikschulen	1'037'838.85		1'120'000		1'094'339.11	
2251	Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen	423'335.90		410'000		440'351.00	
366.0000 *	Beiträge an kieferorthopädische Behandlungen	76'447.90		100'000		72'115.50	
390.0001	Interne Verrechnung Kantonsanteil an Behandlungen Schulzahnklinik (2255.490.0003)	346'888.00		310'000		368'235.50	
2255	Schulzahnklinik (WOV)	3'561'583.35	3'005'363.45	3'338'300	3'115'000	3'553'629.10	3'248'222.49

2234 Primarschulen

- 302.1000 Mehr Stellvertretereinsätze notwendig als angenommen, siehe auch Position 2234.436.0000.
307.2000 Weniger Frühpensionierungen als angenommen.
436.0000 Höhere Rückzahlungen von Taggeldern durch Unfallversicherung und Erwerbsersatzordnung als angenommen, siehe auch Position 2234.302.1000.

2238 Sekundarstufe I

- 302.1000 Weniger Stellvertretereinsätze als angenommen, siehe auch Position 2238.436.0000.
307.2000 Vermehrte Frühpensionierungen.
436.0000 Geringere Rückzahlungen von Taggeldern durch Unfallversicherung und Erwerbsersatzordnung als angenommen, siehe auch Position 2234.302.1000.

2249 Sonderschulung

- 352.1150 Mehr integrative Sonderschulungen. Zunahme der Schulbusfahrten insbesondere auch wegen zusätzlichen individuellen Fahrten für Schülerinnen und Schüler mit einer schweren Behinderung.
366.2001 Weniger Sonderschulungen in ausserkantonalen Institutionen.
436.1007 Weniger interne Sonderschulungen in inner- und ausserkantonalen Institutionen. Zudem Abschreibungen von nicht einbringbaren Forderungen.

2251 Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen

- 366.0000 Weniger Gesuche um Kantonsbeiträge.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Mittelschul- und Berufsbildung (2264 - 2288)	75'052'727.50	14'665'313.01	76'037'500	15'253'300	76'047'031.41	15'200'235.55
2264	Geschäftsleitung / Stabsdienste Mittelschul- und Berufsbildung	273'397.95		273'900		263'381.10	
301.0000	Besoldungen	212'694.00		210'300		197'982.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	43'182.25		45'400		38'743.20	
307.2000	Übergangsrenten	5'875.00		5'900		14'100.00	
309.0330	Berufsbefähigungen	4'000.00		4'000		4'050.00	
315.9500	Betriebskosten IT	4'159.75		4'500		4'564.65	
317.0000	Reiseentschädigungen	2'318.50		3'300		2'400.90	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	1'168.45		500		1'540.35	
2268	Finanzierungen und allgemeine Projekte MB	214'642.95	8'166'121.00	261'800	8'300'000	214'304.00	8'216'926.00
300.2210	Taggelder und Reiseentschädigungen für (Aufsichts-)Kommissionen und BBR	37'522.55		38'800		43'354.75	
318.5062 *	Projekte / Öffentlichkeitsarbeit	4'823.45		6'000		3'726.65	
365.0302	Staatsbeiträge an verschiedene Organisationen	114'560.35		117'000		117'074.00	
365.0310 *	Investitions- und Baubeiträge Berufsbildung	57'736.60		100'000		50'148.60	
460.1050	Bundespauschale an die Berufsbildung		8'166'121.00		8'300'000		8'216'926.00
	Stipendien, Staatsbeiträge MB (2272 - 2274)	30'765'435.90	386'012.85	30'909'500	397'700	30'659'330.60	369'267.40
2272	Stipendien	1'530'490.00	253'502.85	1'565'000	273'800	1'580'550.00	279'537.40
330.1000 *	Erlassene und uneinbringliche Studiendarlehen	840.00		5'000		-	
366.0001	Stipendien	1'529'650.00		1'560'000		1'580'550.00	
425.0000	Zinsen auf Studiendarlehen		3'875.85		4'800		4'673.40
436.1006 *	Rückzahlung von Stipendien		6'575.00		25'000		30'462.00
460.1003	Bundesbeiträge für eigene Rechnung		243'052.00		244'000		244'402.00
2273	Beiträge Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung	22'530'098.65	86'700.00	22'332'500	116'400	22'380'308.10	72'000.00
351.1010	Hochschulen	8'695'150.00		8'500'000		8'793'600.00	
351.1100	Fachhochschulen	9'918'843.65		9'988'000		9'890'139.10	
351.1110	Hochschule für Heilpädagogik Zürich	459'979.00		504'600		436'967.00	
351.1210 *	Höhere Fachschulen (vollzeit)	1'227'344.00		1'090'000		1'243'500.00	
351.1220 *	Höhere Fachschulen (berufsbegleitend)	590'000.00		456'500		571'981.00	
351.1230 *	Vorbereitungskurse auf Berufsprüfungen	294'469.00		425'000		321'997.50	
351.1240	Vorbereitungskurse auf höhere Fachprüfungen	60'628.00		65'000		69'154.50	
351.1250 *	Berufsorientierte Weiterbildung	29'225.00		-		17'399.00	
351.1310 *	Ausserkantonale Gymnasien	730'480.00		602'800		429'885.00	
351.1500 *	Schulen mit Angeboten für Hochbegabte	378'980.00		480'600		382'290.00	
365.0007 *	Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene und AKAD Zürich	145'000.00		220'000		223'395.00	
452.1500 *	Gemeindebeiträge für Schulen mit Angeboten für Hochbegabte		86'700.00		116'400		72'000.00

2268 Finanzierungen und allgemeine Projekte MB

318.5062 Tiefere Kosten beim Projekt "Nationaler Lehrstellentag" (Radio).

365.0310 Kein Bedarf an zusätzlichen Baubeiträgen im Berufsbildungsbereich. Enthält Beitrag für Sanierung der Liegenschaften beim Bildungszentrum Wald, Maienfeld (RRB 13/235 vom 17. April 2012).

2272 Stipendien

330.1000 Im Berichtsjahr musste nur ein kleines Rest-Darlehen abgeschrieben werden.

436.1006 Rückzahlungen von Stipendien z.B. infolge Studienabbruch sind nicht vorhersehbar und darum schwierig zu budgetieren.

2273 Beiträge Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung

351.1210 Mehr Absolventen und teilweise höhere Tarife als budgetiert. Die Anzahl Schaffhauser Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen ist zum Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht zuverlässig budgetierbar.

351.1220 Eine Prognose betreffend Absolventen ist schwierig und daher nicht zuverlässig budgetierbar. Dazu kommt eine Erweiterung der Angebotspalette und Ausbildungsstätten.

351.1230 Weniger Absolventen aufgrund der neu eingeführten Subjektfinanzierung durch den Bund. Auslaufende Position.

351.1250 Auslaufende Finanzierung laufender Ausbildungen (Beginn vor EP14 bzw. vor Aufhebung Fachschulvereinbarung).

351.1310 Nachverrechnung eines vergessenen Schulsemesters der Vorjahre durch eine Maturitätsschule. Mehr Absolventen im Bereich von Vorkursen für Quereinsteiger an Päd. Hochschulen.

351.1500 Weniger Absolventen, teilweise günstigere Schulgelder als geplant.

365.0007 Es handelt sich um eine A-Konto-Zahlung aufgrund von Berechnungen der TSME. Annahme: weniger Teilnehmer aus dem Kanton Schaffhausen.

452.1500 Weniger Absolventen der Sekundarstufe I mit Gemeindebeteiligung als budgetiert.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2274	Beiträge Grundbildung	6'704'847.25	45'810.00	7'012'000	7'500	6'698'472.50	17'730.00
351.0110	Staatsbeiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen berufsbegleitend	5'159'161.25		5'400'000		5'096'382.50	
351.0115	Staatsbeiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen Vollzeit	232'202.00		247'000		253'918.00	
351.0120 *	Pauschalbeiträge an ausserkantonale überbetriebliche Kurse	602'809.00		565'000		593'288.00	
351.0130 *	Beiträge an Vorbereitung für berufliche Grundbildung	8'265.00		-		-	
365.0405 *	Pauschalbeiträge an kantonseigene überbetriebliche Kurse	702'410.00		800'000		754'884.00	
436.2104 *	Rückerstattungen		45'810.00		7'500		17'730.00
	Berufsfachschulen (2275 - 2279)	23'670'450.31	3'766'581.84	24'603'700	4'249'000	23'863'675.08	3'925'016.75
2275 *	Berufsbildungszentrum	15'810'555.55	2'931'575.24	15'727'400	3'445'300	15'607'754.81	3'132'827.15
301.0004	Besoldungen Verwaltungspersonal	722'340.50		670'800		765'117.85	
301.0112	Besoldungen Pedellen / Hausdienst	456'359.25		468'900		470'132.60	
301.0200	Besoldungen Reinigungspersonal	290'905.15		273'300		275'782.55	
301.0300 *	Besoldungen Cafeteria	318'086.55		286'300		290'910.75	
302.0002	Besoldungen Lehrkräfte	8'962'358.15		9'038'900		8'707'475.00	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	52'137.85		40'000		35'248.25	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	2'349'668.05		2'328'100		2'304'133.20	
307.2000 *	Übungsrenten	35'113.50		28'700		31'161.00	
309.0004 *	Weiterbildung Lehrpersonen/Dozierende	52'003.84		44'000		45'732.05	
310.0000	Bürokosten	84'419.45		85'000		80'147.57	
310.4006	Lehrmittel, Schulbedürfnisse	774'403.45		804'500		787'325.44	
311.5000	Anschaffung und Unterhalt Gebrauchsgegenstände	357'960.92		360'200		355'320.61	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	486.10		500		237.00	
312.0000 *	Heizung	107'228.05		70'000		111'807.00	
312.1001 *	Stromkosten	108'158.85		90'000		122'040.90	
312.2001	Wasserversorgung / Entsorgung	18'402.75		18'000		9'719.75	
313.1012	Wasch- und Reinigungsmaterial	55'341.48		52'800		70'889.25	
313.2003 *	Wareneinkauf Cafeteria	257'204.40		300'000		294'651.74	
314.3000	Unterhalt Gebäude und Anlagen	538'491.22		500'000		541'469.80	
315.9500	Betriebskosten IT	72'234.10		70'000		109'700.15	
316.0002	Mietzinsen	94'059.00		94'900		97'436.25	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	18'587.60		15'000		14'246.25	
317.1001	Exkursionen	8'128.25		7'500		8'818.60	
318.5045 *	Spezielle Projektkosten	-		10'000		10'000.00	
318.8000 *	Sachversicherungen	30'563.15		33'000		29'726.40	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	45'913.94		37'000		38'524.85	
427.0000 *	Mietzinsen (ohne MWST)		136'232.60		98'000		123'486.00
433.0000 *	Schulgelder		1'674'725.00		1'992'000		1'756'800.00
435.0008 *	Erlös aus Verkauf Schulmaterialien, Gebühren		409'623.15		570'000		558'064.30
435.1000 *	Einnahmen Cafeteria BBZ		581'453.10		670'000		578'081.60
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		85'172.60		70'800		74'638.45
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		44'368.79		34'000		30'829.80
439.0006 *	Einnahmen für spezielle Projektkosten		-		10'000		10'000.00
480.0002	Entnahme aus Hermann-Uehlinger-Fonds Charlottenfels (7705.361.0005)		-		500		927.00

2274 Beiträge Grundbildung

- 351.0120 Inkl. Rückstellung von Fr. 105'000.– zur Erfüllung der von der Finanzkontrolle gewünschten Periodenabgrenzung.
- 351.0130 Enthält eine Teilfinanzierung für eine ausserkantonale berufsvorbereitende Ausbildung für eine junge Migrantin aus Afrika (Heimatort im Kanton Schaffhausen). Wohnsitzkanton (BS) und SH teilen sich die Schulkosten.
- 365.0405 Weniger Lernende führten zu tieferen Kosten.
- 436.2104 Umstellung der Zahlungsmodalitäten für Personen, die eine Ausbildung nach Art. 32 absolvieren (Nachholbildung für Erwachsene).

2275 Berufsbildungszentrum

- Nach Anpassung einzelner Tarife und mehr Fremdvermietungen als erwartet, entsprechend höherer Ertrag.
- 301.0300 Mit der Schliessung des Standortes Waldhaus erhöhte sich die Anzahl Lernenden in den Schulhäusern Charlottenfels und Hauptgebäude, dies führte zu einer grösseren Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden in der Mensa.
- 302.1000 Mehraufwand wegen diversen krankheitsbedingten Ausfällen, sowie wegen Mutterschaftsurlaub und Militärdienst. Die EO-Entschädigungen sind in Position 2275.436.0000 enthalten.
- 307.2000 Budgetiert waren drei Übergangsrenten; schlussendlich liessen sich zwei zusätzliche Lehrpersonen frühzeitig pensionieren.
- 309.0004 Gemäss den laufenden Anerkennungsverfahren für die Höhere Fachschule Schaffhausen und für die Berufsmaturität mussten u.a. diverse Lehrpersonen Nachqualifikationen absolvieren.
- 312.0000 Aussergewöhnlich lange Heizperiode.
- 312.1001 Trotz der Schliessung des Standortes Waldhaus sank der Stromverbrauch gegenüber dem Budget nicht wie erwartet. Der Verbrauch sank aber gegenüber der Rechnung 2016.
- 313.2003 Der erwartete Umsatz wurde nicht erreicht, dies führte zu einem geringeren Materialaufwand; siehe dazu auch Position 2275.435.1000.
- 317.0000 Bedingt durch diverse Weiterbildungen und notwendige Kursbesuche erhöhten sich die Reisekosten.
- 318.5045 Im Berichtsjahr wurden keine entsprechenden Projekte realisiert; siehe auch Position 2275.439.0006.
- 318.8000 In Absprache mit dem Hochbauamt werden in Zukunft bestimmte Versicherungsprämien nicht mehr dem BBZ, sondern direkt dem Hochbauamt belastet.
- 319.1000 Verschiedene Werbeaufwände für die Berufsmaturität im Zusammenhang mit der Berufsmesse 2017. Der dafür erhaltene Bundesbeitrag wurde Position 2275.439.0000 gutgeschrieben.
- 427.0000 Nach Anpassung diverser Tarife und wegen mehr Fremdvermietungen konnte der Ertrag gesteigert werden.
- 433.0000 Weniger ausserkantonale Lernende, unter anderem wegen Wegfall der Informatik-Lernenden der Swisscom.
- 435.0008 Seit Sommer 2017 bestellen einige Berufsgruppen die Lehrmittel direkt beim Lehrmittelverlag online, die entsprechende Verrechnung fällt weg (siehe auch Position 2275.310.4006).
- 435.1000 Weniger Umsatz als erwartet. Dies hatte auch Einfluss auf die Aufwände; siehe auch Position 2275.313.2003. Zudem ist das Konsumverhalten schwierig abzuschätzen.
- 436.0000 Mehr EO-Entschädigungen infolge Mutterschaft und Militärdienst der Mitarbeitenden als erwartet; siehe auch Position 2275.302.1000.
- 439.0000 Diverse Verrechnungen für unentschuldigte Absenzen. Inklusive Beitrag von Werbekosten für die Berufsmaturität an der Berufsmesse, siehe auch Kommentar bei Position 2275.319.1000.
- 439.0006 2017 wurde kein Projekt lanciert, weshalb auch keine Einnahmen zu verzeichnen sind, siehe auch Bemerkung bei Position 2275.318.5045.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2276	Höhere Fachschulen BBZ	1'253'582.41	835'006.60	1'352'700	803'700	1'346'257.77	792'189.60
302.0003	Besoldung Lehrkräfte/Dozenten HFS	904'278.70		913'000		968'404.70	
302.0101 *	Besoldungen Erwachsenenbildung	-		13'200		13'876.00	
303.0000 *	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	169'093.80		200'100		193'154.65	
310.0000	Bürokosten	20'361.54		20'000		20'593.90	
310.3030 *	Lehr- und Studiengangswerbung	31'185.70		30'000		25'660.60	
310.4006	Lehrmittel, Schulbedürfnisse	28'619.04		30'000		40'115.03	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	5'671.75		8'000		6'385.15	
365.0010 *	Lehrmittel für Studierende	94'371.88		138'400		78'067.74	
433.1001	Kursgelder Studiengang		460'000.00		465'200		389'089.60
433.1101 *	Kursgelder Erwachsenenbildung		2'750.00		13'000		3'100.00
436.1009 *	Schulgeldbeiträge		372'000.00		325'500		400'000.00
439.0000	Verschiedene Einnahmen		256.60		-		-
2279	Handelsschule KVS	6'606'312.35		7'523'600		6'909'662.50	
365.0032 *	Beitrag an die HSKVS	6'606'312.35		7'523'600		6'909'662.50	
	Mittelschule (2281 - 2283)	16'613'479.04	1'937'404.92	16'507'700	1'857'300	17'175'617.64	2'076'323.40
2281	Kantonsschule	16'375'167.49	1'749'609.52	16'273'100	1'670'300	16'908'461.74	1'918'313.40
301.0003	Besoldungen Verwaltungspersonal	1'042'231.40		1'062'500		1'126'751.50	
301.0101 *	Besoldungen Reinigungspersonal	283'401.50		238'000		246'562.05	
302.0002	Besoldungen Lehrkräfte	9'668'564.55		9'573'700		10'008'786.20	
302.0100 *	Besoldungen Schnupper-Praktika	9'150.00		5'000		4'650.00	
302.1000 *	Besoldungen Stellvertretungen	238'629.30		180'000		181'669.65	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	2'519'506.60		2'388'800		2'581'528.70	
307.2000	Übergangsrenten	20'935.50		16'500		15'089.90	
309.0004 *	Weiterbildung Lehrpersonen/Dozierende	45'725.55		70'000		39'303.85	
310.0000 *	Bürokosten	53'707.45		67'000		68'701.60	
310.4003	Lehrmittel	212'534.03		229'000		195'803.23	
310.4100	Fremdsprachenaufenthalt	134'259.00		148'800		154'636.20	
310.4200	Schulbedürfnisse	617'942.46		660'000		605'770.62	
310.5002 *	Unterhalt der Sammlungen	5'168.55		8'500		2'486.70	
311.5000 *	Anschaffung und Unterhalt Gebrauchsgegenstände	85'787.15		110'000		77'382.15	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	24'542.40		25'000		27'126.45	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	60'156.00		60'000		-	
312.0000 *	Heizung	70'023.30		80'000		230'712.10	
312.1000 *	Stromkosten	90'193.15		80'000		67'975.90	
312.2001	Wasserversorgung / Entsorgung	22'758.20		21'500		26'024.45	
313.1012 *	Wasch- und Reinigungsmaterial	24'754.55		35'000		38'106.75	
314.3000	Unterhalt Gebäude und Anlagen	371'084.35		368'000		367'751.30	
314.3100	Ausserordentlicher baulicher Unterhalt	117'049.85		120'000		127'704.60	
315.9500 *	Betriebskosten IT	439'883.25		489'300		510'592.15	
316.0002	Mietzinsen	74'800.00		75'000		74'800.00	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	12'732.09		17'000		13'364.90	
317.1000 *	Exkursionen, Projektwochen	44'432.80		40'000		29'816.10	
318.1002	Urheberrechtsgebühren	5'584.40		6'500		5'881.80	
318.5010	Entschädigung Experten	20'503.50		22'000		22'896.80	
318.5012 *	Schularztdienst	2'127.20		5'000		-	

2276 Höhere Fachschulen BBZ

- 302.0101 Die geringen Lohnkosten für die Pflegemodule wurden Position 2276.302.0003 belastet. Weitere Kurse konnten 2017 nicht durchgeführt werden.
- 303.0000 Die Sozialversicherungskosten richten sich nach den effektiven Lohnkosten, welche etwas tiefer als budgetiert ausfielen.
- 310.3030 Für die zukünftige Werbestrategie wurde erstmals eine Marketinganalyse in Auftrag gegeben.
- 319.1000 Die effektiven Kosten sind tiefer als erwartet ausgefallen.
- 365.0010 Die Höhere Fachschule verfolgt weiterhin eine neue Lehrmittelstrategie, diese führt zu wiederkehrenden Einsparungen.
- 433.1101 Gewisse Angebote konnten mangels Interessenten nicht umgesetzt bzw. durchgeführt werden.
- 436.1009 Grössere Anzahl von Studierenden mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Schaffhausen.

2279 Handelsschule KVS

- 365.0032 Neue Leistungsvereinbarung führt zu Kostenreduktion; geringere Anzahl Lernende als budgetiert (Sparmassnahmen EP14).

2281 Kantonsschule

- 301.0101 Zusätzliche Stellvertreterkosten wegen einem länger andauernden Krankheitsfall.
- 302.0100 Wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler als erwartet, haben die Möglichkeit eines Praktikums genutzt.
- 302.1000 Mehr Mutterschaftsurlaube haben zu höheren Stellvertreterkosten geführt, als budgetiert war.
- 309.0004 Lehrpersonen besuchten weniger externe Weiterbildungen als erwartet.
- 310.0000 Im Berichtsjahr mussten weniger Stelleninserate geschaltet werden, zudem ist der Verbrauch von Büromaterial geringer ausgefallen.
- 310.5002 Es mussten weniger Geräte ersetzt und repariert werden, als prognostiziert.
- 311.5000 Die Ausrüstung von allgemeinen Räumen ist kostengünstiger ausgefallen, als budgetiert.
- 312.0000 Geringere Heizkosten durch neue Heizung.
- 312.1000 Ein höherer Stromverbrauch und leicht höhere Preise haben insgesamt zu höheren Kosten geführt.
- 313.1012 Das neue Hauswartmodell hat auch auf die Beschaffung von Wasch- und Reinigungsmaterial positive Auswirkungen. Die Kosten dafür sind tiefer ausgefallen, als prognostiziert.
- 315.9500 Insgesamt mussten weniger externe Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Dazu beigetragen hat auch die Umstellung des Absenzensystems auf eine hausinterne Lösung.
- 317.0000 Da weniger Weiterbildungen besucht wurden als prognostiziert (s. auch Pos. 2281.309.0004), sind entsprechend weniger Reisekosten angefallen.
- 317.1000 Die Exkursionen sind teilweise teurer ausgefallen, als sie vorgesehen und bewilligt wurden. Zu den höheren Kosten führten hauptsächlich Kosten von Dritten (Übernachtungen, Reisekosten, etc.).
- 318.5012 Der Schularztdienst musste erfreulicherweise weniger genutzt werden als budgetiert.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2281	Kantonsschule (Fortsetzung)						
318.5013 *	Entschädigungen an Dritte	21'246.75		30'000		20'612.05	
318.8000	Sachversicherungen	23'086.85		23'000		22'676.85	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	4'645.70		10'000		10'125.45	
319.1111	Patronat Schweizerschule Madrid	8'020.11		8'000		3'171.74	
427.0000	Mietzinsen (ohne MWST)		22'900.00		22'700		22'493.40
433.0000 *	Schulgelder		1'485'950.00		1'351'100		1'533'950.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		158'244.75		180'000		128'811.55
436.2003	Rückvergütung für Heizung		-		-		150'000.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		82'514.77		116'500		83'058.45
2283	Sporthalle Munot	238'311.55	187'795.40	234'600	187'000	267'155.90	158'010.00
301.0003	Besoldungen Verwaltungspersonal	27'549.60		25'500		24'102.75	
301.0101	Besoldungen Reinigungspersonal	58'588.05		64'800		47'897.60	
303.0000 *	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	15'617.40		19'600		15'038.45	
311.5000	Anschaffung und Unterhalt Gebrauchsgegenstände	9'834.40		9'000		32'303.05	
312.0000 *	Heizung	7'568.70		6'000		10'054.30	
312.1000	Stromkosten	3'942.30		4'000		6'628.00	
312.2001 *	Wasserversorgung / Entsorgung	2'671.20		4'500		6'976.45	
313.1012	Wasch- und Reinigungsmaterial	3'850.90		4'000		3'137.80	
314.3000 *	Unterhalt Gebäude und Anlagen	77'065.65		65'000		89'251.55	
316.0002	Mietzinsen	28'793.40		28'800		28'792.95	
318.8000	Sachversicherungen	2'494.95		2'400		2'494.95	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	335.00		1'000		478.05	
427.0000	Mietzinsen (ohne MWST)		183'695.00		186'000		158'010.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		4'100.40		-		-
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		1'000		-
	Berufliche Bildung (2285 - 2288)	3'515'321.35	409'192.40	3'480'900	449'300	3'870'722.99	612'702.00
2285	Berufsbildung (WOV)	2'196'272.14	320'444.60	2'070'500	310'300	2'476'144.30	452'267.65
2286	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (WOV)	1'157'535.26	68'647.80	1'149'300	52'500	1'115'164.59	62'491.35
2287	Qualifikationsverfahren / Lehrabschlussprüfungen (Kreiskommission) (WOV)	161'513.95		175'400		179'107.00	
2288 *	Laufende Projekte	-	20'100.00	85'700	86'500	100'307.10	97'943.00
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	-		11'300		6'025.70	
311.3002	Technische Einrichtung	-		6'500		6'923.20	
315.9500	Betriebskosten IT	-		-		133.80	
318.5000	Aufträge an Dritte	-		66'300		85'538.35	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	-		1'600		1'686.05	
460.1005 *	Bundesbeiträge		20'100.00		68'000		79'093.00
469.0011	Einnahmen aus Projekten		-		18'500		18'850.00

2281 Kantonsschule

- 318.5013 Externe Beratungen mussten nicht in dem Umfang wie vorgesehen in Anspruch genommen werden.
- 319.1000 Es sind weniger unvorhergesehene Kosten angefallen.
- 433.0000 Zusätzliche ausserkantonale Schülerinnen und Schüler führen zu höheren Einnahmen.
- 436.0000 Die Besoldungsrückvergütungen z.B. für EO- und weitere Taggelder sind tiefer ausgefallen als prognostiziert.
- 439.0000 Verschiedene Rückvergütungen wie z.B. für Kopierkosten, Gebühren, etc. sind geringer ausgefallen als budgetiert.

2283 Sporthalle Munot

- 303.0000 Tiefere Kosten für das Reinigungspersonal haben zu weniger Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherungen geführt.
- 312.0000 Die Heizkosten sind tiefer ausgefallen als im Vorjahr, aber trotzdem höher als prognostiziert.
- 312.2001 Die Position kann nicht sauber abgegrenzt werden, da die Rechnung Juli - Dezember 2017 noch ausstehend ist. Eigentlich müsste hier, wenn der Betrag höher wäre, eine Rückstellung gemacht werden.
- 314.3000 Ein nicht budgetierter Schadenfall (Ersatz Hallensport-Anzeige) führte zu Mehrkosten von Fr. 7'240.-.
- 436.0000 Eine unerwartete Taggeldzahlung hat zu einer Besoldungsrückvergütung geführt.

2288 Laufende Projekte

- Diese Finanzstelle enthielt das Projekt "Berufsmesse". Die Administration läuft neu über den Kant. Gewerbeverband.
- 460.1005 Enthält Einnahmen aus der Bundesabrechnung 2016. Die Zahlung seitens Bund traf für die Rechnung 2016 zu spät ein.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2291	Sportamt	499'978.75	135'069.40	540'700	115'000	558'733.10	133'727.00
301.0000 *	Besoldungen	270'231.00		308'900		308'929.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	64'448.70		66'700		78'130.60	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	9'832.00		9'000		4'782.55	
313.1015	Material für J+S	170.10		200		203.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	11'343.15		9'900		9'938.05	
317.0000	Reiseentschädigungen	3'790.40		4'000		3'735.80	
318.3003	Leiterausbildungskurse	81'535.55		75'000		77'483.90	
318.3100 *	Sportfachkurse des Kantons	54'774.85		63'000		71'833.15	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	3'853.00		4'000		3'697.05	
434.0002 *	Teilnehmerbeiträge an Sportfachkurse		22'020.00		25'000		22'020.00
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		151.25
436.1010 *	Rückerstattungen von Kurskosten		51'581.40		30'000		45'628.75
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		-		400.00
460.1011	Bundesbeiträge für Leiterkurs, Sportfachkurse		61'468.00		60'000		65'527.00
2293	Kultur	42'048.80		42'400		43'231.60	
301.0000	Besoldungen	33'079.80		32'900		32'921.20	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	8'008.10		7'200		7'978.20	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	588.40		1'800		2'094.40	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	372.50		500		237.80	

2291 Sportamt

- 301.0000 Durch einen Personalwechsel wurden Einsparungen bei der Lohnsumme erzielt.
- 315.9500 Für zwei neue Mitarbeiter wurden ausserplanmässig mobile Geräte angeschafft.
- 318.3100 Die Kurse waren günstiger als geplant, es konnten nicht alle Kurse durchgeführt werden.
- 434.0002 Es wurden weniger Lager durchgeführt.
- 436.1010 Beiträge vom Bundesamt für Sport BASPO. Hohe Teilnahme in Ausbildungskursen auch von ausserhalb der Ostschweiz.

2293 Kultur

- 317.0000 Weniger Reisetätigkeit nach Abgabe des Präsidiums der KBK.

23 BAUDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Allgemeine Dienste BD (2300 - 2306)		3'923'853.22	717'086.40	4'129'100	919'600	3'982'018.36	796'557.35
2300	Sekretariat / Rechtsdienst	1'204'149.55	7'095.85	1'191'700	-	1'178'171.41	2'344.00
300.2009 *	Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen der Natur- und Heimatschutz-Kommission	48'794.55		38'000		44'168.95	
301.0000	Besoldungen	744'281.45		724'900		727'632.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	173'653.75		164'800		172'118.55	
307.2000	Übergangsrenten	-		-		2'992.00	
309.0000	Weiterbildung	52'932.45		67'100		49'241.65	
310.0000	Bürokosten	15'187.74		18'000		16'142.04	
310.2004 *	Informationsblatt, Dokumentationsmaterial	-		2'000		782.10	
315.9500	Betriebskosten IT	32'244.55		31'900		29'997.60	
317.0000	Reiseentschädigungen	2'309.55		3'000		2'662.10	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	25'435.10		25'000		23'744.50	
361.0000	Beiträge an Direktorenkonferenzen	21'939.30		22'000		21'527.35	
365.0045 *	Grenzüberschreitende Projekte	87'371.11		95'000		87'162.57	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		7'095.85		-		-
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		-		400.00
460.1007	Beiträge aus Interreg-Programm		-		-		1'944.00
2301	Energiefachstelle	678'573.20		710'000		643'994.90	
318.5022	Untersuchungsaufträge	58'569.90		60'000		45'090.90	
318.5041	Entschädigung Kanton Thurgau Übertrag EFS	620'003.30		650'000		598'904.00	
2306	Raumplanung, Naturschutz, Förderung des Wohnungsbaues, Bauinspektorat	2'041'130.47	709'990.55	2'227'400	919'600	2'159'852.05	794'213.35
301.0000	Besoldungen	1'046'690.65		1'090'100		1'090'059.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	245'460.30		235'500		263'910.40	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	20'330.07		23'000		22'735.75	
310.5000	Bücheranschaffungen und Buchbinderarbeiten	852.30		1'000		1'049.18	
311.4000	Instrumente, Geräte	864.90		1'000		183.35	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	1'820.20		1'000		399.30	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	1'388.65		2'000		926.65	
315.3001	Aufwendungen für Naturschutz	172'806.55		180'000		196'227.72	
315.9500 *	Betriebskosten IT	54'482.65		62'700		50'671.30	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	10'820.95		14'000		12'814.85	
318.5018	Expertisen, Entschädigungen an Dritte	5'000.00		5'000		-	
318.5019	Planungen	162'431.35		150'000		158'177.05	
318.5077	Routenindex Flughafen Zürich	6'048.00		6'000		6'048.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	37'013.65		36'000		33'811.40	
350.0000 *	Subventionsrückerstattungen an Dritte	16'208.00		100'000		17'616.25	
365.0013	Staatsbeiträge an Schweiz.Vereinig. für Landesplanung (VLP) und Stiftung für Landschaftsschutz (SL)	10'181.95		10'000		10'135.85	
372.0016 *	Bundesbeiträge für fremde Rechnung Naturschutz	248'730.30		310'100		295'086.00	
431.0000 *	Gebühren		401'181.00		334'500		345'950.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		1'251.25		-		-

2300 Sekretariat / Rechtsdienst

- 300.2009 Die Überschreitung ist einerseits bedingt durch die Erhöhung des Sitzungsgeldes von Fr. 180.– auf 200.– ab 01.01.2017 (analog Kantonsrat). Andererseits war die Geschäftslast 2017 wiederum sehr hoch, sodass alle Sitzungen durchgeführt wurden.
- 310.2004 Präsentationen, Handouts usw. wurden im Berichtsjahr ausschliesslich im Sekretariat hergestellt, sodass keine (externen) Kosten angefallen sind.
- 365.0045 Inkl. Rückstellung von Fr. 12'000.– für Administrationskosten des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts gemäss RRB vom 31.01.2018.
- 436.0000 Entschädigung Sozialversicherungsamt im Zusammenhang mit einem Mutterschaftsurlaub einer Mitarbeiterin des Rechtsdienstes.

2306 Raumplanung, Naturschutz, Förderung des Wohnungsbaues, Bauinspektorat

- 310.0002 Reduktion von Druckexemplaren wie z.B. Richtplanvorprüfungen durch Bund.
- 315.9500 Verzicht auf diverse Softwareupdates sowie tiefere Kosten KSD durch Ablauf von Lizenzen und Amortisation der Geräte.
- 317.0000 Spareffekt durch Businessportal SBB sowie aus Ressourcengründen teilweiser Verzicht auf Teilnahme von Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen.
- 350.0000 Betrag abhängig von Einnahmen (Kto. 436.1011), die nicht vorhersehbar sind.
- 372.0016 Die Minderausgaben setzen sich aus noch nicht abgeschlossenen oder über mehrere Jahre laufende Projekte zusammen. Gemäss Leistungsvereinbarung NFA. siehe Gegenkonto: 470.0016.
- 431.0000 Die Gebühren hängen von der Anzahl und dem Umfang der behandelten Baugesuche ab. Verschiedene Grossprojekte haben einen Einfluss auf den Betrag.
- 436.0000 Militärfpflichtersatz.

23 BAUDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2306	Raumplanung, Naturschutz, Förderung des Wohnungsbaues, Bauinspektorat (Fortsetzung)						
436.1011 *	Rückerstattung von Staatsbeiträgen Wohnbauförderung		24'757.00		158'000		28'344.25
437.0001 *	Bussen		650.00		3'000		750.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		16'421.00		-		1'421.00
460.1003 *	Bundesbeiträge für eigene Rechnung		17'000.00		114'000		122'662.10
470.0016 *	Bundesbeiträge für fremde Rechnung Naturschutz		248'730.30		310'100		295'086.00
	Bau (2320 - 2338)	20'536'835.15	31'228'345.10	20'397'600	29'025'300	20'995'872.93	36'182'001.96
	Tiefbau (2320 - 2326)	10'969'943.75	25'596'102.52	10'865'100	25'349'100	10'590'867.31	24'829'361.13
2320	Verwaltung und Projektierung (WOV)	1'285'713.86	356'428.52	1'580'700	502'000	1'508'382.81	520'905.89
2322	Unterhaltungsdienst und Strassenerhaltung (WOV)	7'916'354.60	5'544'834.26	7'137'500	4'905'000	7'476'311.83	4'570'039.08
2324	Beiträge an Strassenbau		14'602'123.24		14'679'300		14'813'760.16
490.0007	Anteil Verkehrssteuer auf Motorfahrzeugen (2542.390.0103)		10'715'290.69		10'515'000		10'735'436.67
490.0015	Anteil am Ertrag der LSVA (2544.390.0013)		853'726.70		845'200		768'608.00
490.0102	Anteil am Ertrag des Benzinzolls (2544.390.0010)		3'033'105.85		3'319'100		3'309'715.49
2326	Wasserbau (WOV)	1'767'875.29	5'092'716.50	2'146'900	5'262'800	1'606'172.67	4'924'656.00
	Hochbau, Spitäler SH, Archäologie, Denkmalpflege (2330 - 2338)	9'566'891.40	5'632'242.58	9'532'500	3'676'200	10'405'005.62	11'352'640.83
2330	Verwaltung (Hochbau)	140'658.77		160'900		210'483.37	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	21'193.08		27'000		25'413.10	
310.5000 *	Bücheranschaffungen und Buchbinderarbeiten	6'881.05		8'000		5'546.09	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	4'278.50		5'000		4'043.99	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	-		-		60'000.00	
315.1001	Unterhalt Motorfahrzeug	197.00		-		-	
315.9500	Betriebskosten IT	80'122.15		85'900		80'042.95	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	12'487.20		18'000		17'384.65	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	15'499.79		17'000		18'052.59	

2306 Raumplanung, Naturschutz, Förderung des Wohnungsbaues, Bauinspektorat

- 436.1011 Höhe der Einnahmen ist nicht vorhersehbar, da Rückzahlungen der damaligen Subventionen freiwillig oder bei Verkauf der Liegenschaften stattfinden.
- 437.0001 Bussen werden fallweise erlassen und können nicht vorausgesagt werden. Die Budgetierung richtet sich nach Durchschnittswerten.
- 439.0000 Entschädigung für zusätzlichen Aufwand durch Projekt ökologische Infrastruktur.
- 460.1003 Bundeseinnahmen, ausser Wasser- und Zugvogelreservat, sind gebunden an fremde Rechnungen gemäss NFA.
- 470.0016 Die Minderausgaben setzen sich aus noch nicht abgeschlossenen oder über mehrere Jahre laufende Projekte zusammen. Gemäss Leistungsvereinbarung NFA. siehe Gegenkonto: 372.0016.

2330 Verwaltung (Hochbau)

- 310.0002 Weniger Bürokosten und Drucksachen als angenommen.
- 310.5000 Weniger Bücheranschaffungen und Buchbinderarbeiten als angenommen.
- 317.0000 Weniger Reiseentschädigungen als angenommen.

TABELLARISCHE DARSTELLUNG DER STRASSEN-RECHNUNG

RECHNUNG 2017

		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Bemerkungen:
2324	Beiträge an Strassenbau		14'602'123.24	
	Ertragsüberschuss		14'602'123.24	
2322	Unterhaltungsdienst und Strassenerhaltung	7'916'354.60	5'544'834.26	
	Aufwandüberschuss		-2'371'520.34	
2536	Abschreibungen			
331.0000	übriger Strassenbau	4'759'667.40		Restbuchwert per 31.12.17 = 28'755'235.24
	Total	4'759'667.40		
	Aufwandüberschuss		-4'759'667.40	
	Verzinsung der Restbuchwerte per 01.01.17			Zinssatz: 0.82%
	übriger Strassenbau	247'420.20		Restbuchwert per 01.01.17 = 30'173'193.75
	Total	247'420.20	-	
	Aufwandüberschuss		-247'420.20	
Ergebnis für die Strassen-Rechnung 2017:				
	Ertragsüberschuss		7'223'515.30	
	Saldo Strassen-Rechnung am 01.01.2017 (Beginn Saldonachführung am 01.01.2003)		-14'738'485.76	
	Ertragsüberschuss 2017		7'223'515.30	
	Saldo Strassen-Rechnung am 31.12.2017		-7'514'970.46	

TABELLARISCHE DARSTELLUNG DER STRASSEN-RECHNUNG

RECHNUNG 2016

		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Bemerkungen:
2324	Beiträge an Strassenbau		14'813'760.16	
	Ertragsüberschuss		14'813'760.16	
2322	Unterhaltungsdienst und Strassenerhaltung	7'476'311.83	4'570'039.08	
	Aufwandüberschuss		-2'906'272.75	
2536	Abschreibungen			
331.0000	übriger Strassenbau	4'538'483.38		Restbuchwert per 31.12.16 = 30'173'193.75
	Total	4'538'483.38		
	Aufwandüberschuss		-4'538'483.38	
	Verzinsung der Restbuchwerte per 01.01.16			Zinssatz: 0.79%
	übriger Strassenbau	258'935.85		Restbuchwert per 01.01.16 = 32'776'692.96
	Total	258'935.85	-	
	Aufwandüberschuss		-258'935.85	
Ergebnis für die Strassen-Rechnung 2016:				
	Ertragsüberschuss		7'110'068.18	
Saldo Strassen-Rechnung am 01.01.2016 (Beginn Saldonachführung am 01.01.2003)				
			-21'848'553.94	
Ertragsüberschuss 2016				
			7'110'068.18	
Saldo Strassen-Rechnung am 31.12.2016				
			-14'738'485.76	

23 BAUDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2331	Hochbau	1'472'284.97	100'097.30	1'459'400	80'000	1'653'289.70	7'281.30
301.0000	Besoldungen	1'042'857.00		1'035'700		1'154'042.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	236'131.60		223'700		262'034.30	
318.5021	Aufträge an Dritte	193'296.37		200'000		237'213.40	
434.1007 *	Vergütung von Arbeiten für Dritte		34'332.40		30'000		7'281.30
439.1000 *	Verschiedene Einnahmen		15'764.90		-		-
490.0050	Eigenleistungen für Rheinflall		50'000.00		50'000		-
2332	Staatsliegenschaften	2'513'821.85	125'173.65	2'517'400	125'400	2'382'582.97	82'609.95
314.3000 *	Unterhalt Gebäude und Anlagen	2'304'231.25		2'305'400		2'203'715.27	
314.3100	Ausserordentlicher baulicher Unterhalt	104'065.80		100'000		102'142.15	
318.8000	Sachversicherungen	105'524.80		112'000		76'725.55	
439.0000	Verschiedene Einnahmen		-		-		82'609.95
480.1003	Entnahme aus Stiftung Henri Moser (7700)		125'173.65		125'400		-
2333	Betrieb der Staatsliegenschaften	3'843'183.54	4'933'335.93	3'797'100	2'929'500	3'734'173.63	4'550'706.59
301.0002	Besoldungen Pedellen	598'449.00		612'000		650'203.90	
301.0101	Besoldungen Reinigungspersonal	189'796.10		175'000		166'215.40	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	155'635.35		170'100		154'123.15	
311.2000	Anschaffung und Unterhalt Mobiliar	246'971.50		230'000		235'513.70	
312.0000	Heizung	616'321.08		580'000		512'273.50	
312.1000	Stromkosten	359'786.75		350'000		309'212.10	
312.2000	Wasserbezug und Kehrriichtabfuhrgebühr	126'510.50		130'000		104'988.75	
313.1000	Reinigungsmaterial	75'015.31		75'000		72'670.71	
314.3015 *	Abos / Service- und Wartungsverträge	142'266.45		120'000		98'288.85	
315.0001 *	Unterhalt der Anlagen	184'515.00		145'000		128'925.50	
316.0000	Miet- und Pachtaufwand (Anmiete) brutto inkl. Betriebs- und Nebenkosten	946'474.85		970'000		952'323.95	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	190'167.45		240'000		191'912.87	
318.5058 *	Aufwendungen im Zusammenhang mit Land- / Liegenschaftenverkauf	11'274.20		-		157'521.25	
422.0005 *	Land-/Liegenschaftenverkauf		2'508'600.00		600'000		2'319'070.00
423.0000	Miet- und Pächtertrag netto exkl. Betriebs- und Nebenkosten		1'925'146.75		1'990'000		1'866'888.84
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		3'730.55		-		1'185.45
436.2001 *	Mieter- und Pächterzahlungen für Betriebs- und Nebenkosten		466'530.58		337'000		360'961.70
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		29'328.05		2'500		2'600.60
2336	Spitäler Schaffhausen	-	102'903.00	-	-	205'152.50	6'122'628.54
318.8000	Sachversicherungen	-		-		205'152.50	
424.0010	Buchgewinn Übertragungswert Spitalgebäude		-		-		6'122'628.54
463.0015 *	Beiträge der Spitäler Schaffhausen		102'903.00		-		-

2331 Hochbau

- 434.1007 Einnahmen für Fachexperten (Prüfungsabnahmen).
439.1000 Rückvergütung Honorare Beurteilung Rhy Tech Areal Neuhausen.

2332 Staatsliegenschaften

- 314.3000 Inkl. Rückstellung von Fr. 326'000.– für Pavillonüberdachung Schloss Charlottenfels, Fensterersatz Beckenstube 5 und Abschlussarbeiten Schlossterrasse Charlottenfels gemäss RRB vom 31.01.2018.

2333 Betrieb der Staatsliegenschaften

- 314.3015 Mehraufwand durch Gebäudeautomation und grosse Wartung der Verkehrsleitzentrale.
315.0001 Mehr Sicherheitsprüfungen der Elektroanlagen in den Verwaltungsgebäuden inkl. Instandsetzungen.
318.5000 Geringerer Aufwand an Fremdreinigungen.
318.5058 Grundbuchgebühren und Auslagen für den Grundstückverkauf Schaffhausen GB 5255 "Grafenbuck" an die Rellstab Huggler Partner AG.
422.0005 Verkauf des Grundstücks Schaffhausen GB 5255 "Grafenbuck" an die Rellstab Huggler Partner AG.
436.0000 Besoldungsrückvergütung Unfallversicherung.
436.2001 Ausserordentliche Mehreinnahmen Hochhaus J.J. Wepfer-Str. 5 infolge Anhebung der Nebenkostenpauschalen und Umstellung der Abrechnungsperiode auf Ende Jahr (erfolgswirksam 01.07.2016 bis 31.12.2017).
439.0000 Ausserordentliche Mehreinnahmen Hochhaus J.J. Wepfer-Str. 5 infolge rückwirkender Verrechnung des Stromverbrauchs an die Salt Mobile SA (erfolgswirksam 01.01.2013 bis 31.12.2017).

2336 Spitäler Schaffhausen

- 463.0015 Rückvergütung Spitäler aus Projekt zum Umbau der Stationen B7 (Trakt B, 7. Obergeschoss) und E1 (Trakt E, 1. Obergeschoss) im Kantonsspital Schaffhausen.

23 BAUDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2337	Archäologie	720'226.02	92'646.70	524'400	45'000	1'080'119.90	42'456.65
301.0000	Besoldungen	348'826.95		370'800		444'360.80	
301.0100	Besoldungen Aushilfen	-		-		169'280.00	
303.0000 *	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	92'226.95		80'200		160'042.80	
307.2000 *	Übergangsrenten	11'280.00		-		940.00	
310.0006	Grabungs- und Fotomaterial	13'474.77		14'000		6'745.75	
310.2005	Drucksachen, Publikationen	-		-		10'000.00	
311.4001	Technische Instrumente	-		-		2'608.95	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		-		3'552.10	
315.1001 *	Unterhalt Motorfahrzeug	2'323.10		5'000		5'103.75	
315.9500	Betriebskosten IT	37'743.25		39'400		34'805.15	
316.2008 *	Mieten, Entschädigungen	21'545.50		-		24'279.20	
318.5024 *	Notgrabungen, Auswertungen, Forschungen	167'420.44		-		196'718.75	
318.5070 *	Aufwendungen für Restaurierungen	20'000.00		10'000		20'094.00	
319.1007	Öffentlichkeitsarbeit	5'385.06		5'000		1'588.65	
434.1007 *	Vergütung von Arbeiten für Dritte		11'000.00		40'000		41'190.65
435.0010 *	Verkauf Publikationen		80'252.60		5'000		1'266.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		1'394.10		-		-
2338	Denkmalpflege	876'716.25	278'086.00	1'073'300	496'300	1'139'203.55	546'957.80
301.0000	Besoldungen	426'120.00		392'300		413'045.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	82'186.80		84'800		81'495.15	
311.4000 *	Instrumente, Geräte	681.00		2'000		-	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	484.50		2'000		986.15	
315.9500	Betriebskosten IT	70'257.35		76'400		63'369.55	
318.5000	Aufträge an Dritte	12'700.80		12'000		17'430.45	
318.5023	Grundlage/Forschungen Denkmalpflege	151'477.70		150'000		158'541.20	
318.5075	Inventarprojekt Stadt Schaffhausen	29'995.00		30'000		29'902.00	
319.1007 *	Öffentlichkeitsarbeit	16'907.10		20'000		19'959.05	
365.0023	Staatsbeiträge Denkmalpflege	3'300.00		2'800		3'470.00	
372.0017 *	Objektgebundene Finanzhilfen Bund	82'606.00		301'000		351'005.00	
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		832.80
439.0000	Verschiedene Einnahmen		480.00		300		120.00
462.1024	Beiträge Denkmalpflege Stadt Schaffhausen		180'000.00		180'000		180'000.00
462.1025	Beiträge Inventarprojekt Stadt Schaffhausen		15'000.00		15'000		15'000.00
470.0017 *	Objektgebundene Finanzhilfen Bund		82'606.00		301'000		351'005.00

2337 Archäologie

303.0000	Enthält die Beiträge der temporären Mitarbeitenden für Rettungsgrabungen (unter Pos. 318.5024).	
307.2000	Übergangsrente Frühpensionierung Mitarbeiter.	
315.1001	Keine grösseren Reparaturen am Motorfahrzeug.	
316.2008	Zur Umsetzung der Massnahme R-004 des Entlastungsprogrammes EP2014 werden gemäss RRB 27/464 vom 23. August 2016 nicht planbare Rettungsgrabungen als gebundene Ausgaben getätigt und nicht mehr budgetiert. Hierbei handelt es sich um die Miete von Baumaterial für die entsprechenden Rettungsgrabungen (Aufstellung unter 318.5024).	
318.5024	Zur Umsetzung der Massnahme R-004 des Entlastungsprogrammes EP2014 werden gemäss RRB 27/464 vom 23. August 2016 nicht planbare Rettungsgrabungen als gebundene Ausgaben getätigt und nicht mehr budgetiert. Intensive Bautätigkeiten lösten überdurchschnittlich viele Rettungsgrabungen aus:	
	Rettungsgrabung Osterfingen-Haafpunte, Pferdeovalbahn	62'704.--
	Rettungsgrabung Schleithelm, Kanalisationserneuerung	9'367.--
	Rettungsgrabung Schleithelm-Salzbrunnen, Bau Gewerbehalle	17'126.--
	Rettungsgrabung Schaffhausen-Karstgässchen 3, Unterkellerung	4'052.--
	Rettungsgrabung Beggingen-Hoolicher, Neubau	9'229.--
	Rettungsgrabung Schaffhausen-Moserstrasse, Umbau	12'976.--
	Sondierungen Schaffhausen-Kammgarn	19'683.--
	Sondierung Schaffhausen-Kirchhofareal	20'451.--
	Rettungsgrabung Schaffhausen-Karstgässchen 1, Unterkellerung	11'832.--
318.5070	Aufwendungen für Labornutzung im Zusammenhang mit den Restaurierungsaufgaben wurden nicht budgetiert.	
434.1007	Ertrag von Stadt Schaffhausen (Fr. 40'000.--) für Kuratorium Museum fälschlicherweise doppelt budgetiert. Richtig ist Fipos. 7251.362.4051.	
435.0010	Sonderertrag auf Grund von Unterstützungsbeiträgen an die Publikation Schaffhausen im Mittelalter.	60'000.00
	Einnahmen durch Bücherverkauf waren auf Grund der Publikation Schaffhausen im Mittelalter höher als budgetiert.	20'253.00
436.0000	Rückvergütung Unfallversicherung.	

2338 Denkmalpflege

311.4000	Minderausgaben, weil weniger Instrumente und Geräte angeschafft werden mussten als budgetiert.	
311.9500	Minderausgaben, weil weniger IT-Kleingeräte und -Lizenzen angeschafft werden mussten als budgetiert.	
319.1007	Es konnten nicht alle Projekte (Merkblätter) umgesetzt werden.	
372.0017	Infolge von noch ausstehenden Projekteabschlüssen seitens Bauherrschaften konnten im Berichtsjahr weniger Bundesbeiträge gemäss Leistungsvereinbarung ausbezahlt werden. Siehe Position 470.0017 (Einnahme in gleicher Sache).	
470.0017	Siehe Kommentar zu Position 372.0017.	

23 BAUDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Forst (2340 - 2360)	3'396'574.14	1'939'888.55	3'649'300	1'977'000	3'047'435.43	1'706'695.67
2340	Verwaltung Kantonsforstamt (WOV)	742'862.87	45'300.00	810'900	15'000	705'956.93	13'341.32
2341	Beiträge Kantonsforstamt	916'085.15	495'365.75	1'193'000	535'000	778'433.55	413'456.30
362.1000 *	Staatsbeiträge - Abgeltungen für Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen mit dem Bund	252'446.70		450'000		246'761.55	
362.1010	Staatsbeiträge - Abgeltungen für Aus- und Weiterbildung	45'787.10		60'000		42'231.10	
362.2000	Staatsbeiträge - Finanzhilfen	20'317.60		23'000		18'577.60	
362.3000	Staatsbeitrag an Wanderwege	160'000.00		160'000		100'000.00	
372.0000	Bundesbeiträge für fremde Rechnung	437'533.75		500'000		370'863.30	
469.0008	Vorteilausgleich bei Rodungen		57'832.00		35'000		42'593.00
470.0000	Bundesbeiträge für fremde Rechnung		437'533.75		500'000		370'863.30
2352	Wohlfahrtseinrichtungen und Wanderwege (WOV)	153'930.05	192'332.20	160'000	160'000	99'803.95	100'000.00
2360	Forstbetriebe (WOV)	1'583'696.07	1'206'890.60	1'485'400	1'267'000	1'463'241.00	1'179'898.05
	Verkehr (2371 - 2375)	23'584'754.92	12'751'442.30	25'890'500	12'766'500	23'479'038.15	12'233'277.95
2371	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (WOV)	4'469'483.62	6'214'109.40	4'526'700	5'797'000	4'360'160.04	6'227'194.65
2375	Öffentlicher Verkehr	19'115'271.30	6'537'332.90	21'363'800	6'969'500	19'118'878.11	6'006'083.30
301.0000	Besoldungen	410'689.00		400'500		407'277.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	93'776.85		86'500		93'316.50	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	8'666.40		7'000		8'722.45	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	143.65		2'000		1'720.55	
315.9500 *	Betriebskosten IT	17'339.05		20'000		16'203.05	
317.1002 *	Reiseentschädigungen	17'176.90		14'000		11'871.50	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	262'566.30		300'000		160'615.38	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	10'233.65		20'000		11'186.45	
360.0450	Staatsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds BIF	5'025'000.00		5'025'000		4'896'000.00	
360.0500	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der SBB	-		-		4'439'189.73	
360.0600	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs von Postauto	283'964.00		300'000		292'864.00	
360.0700	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der DB und SBB	-		-		1'497'960.00	
360.0750 *	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs von Südbadenbus (SBB)	289'586.00		350'000		-	
360.0800	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der Thurbo	-		-		1'395'248.00	
360.0900 *	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der Bahnunternehmen	7'020'344.00		8'950'000		-	

2341 Beiträge Kantonsforstamt

362.1000 Es ist schwierig vorauszusehen, welche und wie viele Massnahmen pro Jahr durch die Forstbetriebe umgesetzt werden. Deshalb wird pro Jahr 1/4 des Verpflichtungskredits von 1.8 Mio Fr. im Budget eingesetzt. Der grösste Betrag wird erfahrungsgemäss im letzten Jahr (2019) anfallen.

2375 Öffentlicher Verkehr

310.0002 Höhere Aufwendungen für Druckkosten als geplant.

311.9500 Weniger Anschaffungen waren notwendig als ursprünglich geplant.

315.9500 Geringere Betriebskosten IT aufgrund effizienterer Nutzung der vorhandenen Infrastruktur.

317.1002 Leicht höhere Reisetätigkeit als angenommen.

318.5000 Es wurden etwas weniger Drittaufträge vergeben. Abgeklärt wurden insbesondere Entwicklungsprojekte im ÖV wie Optimierungen, Wirkungskontrolle, Hochrheinbahn-Elektrifizierung mit Spange Ostschweiz, Gäubahn-Ausbau, STEP 2030, Einführung Ostwind.

319.1000 Durch haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln konnte dieser Budgetposten im Jahr 2017 deutlich unterschritten werden.

360.0750 Im Zusammenhang mit der vom Land Baden-Württemberg vorgeschriebenen Ausschreibung wurden die Erlöse des Verkehrsverbundes Hegau-Bodensee (VHB) angepasst. Daraus resultierte ein geringerer Staatsbeitrag für den Kanton.

360.0900 Die Transportunternehmungen konnten Ihre Leistungen zu günstigeren Konditionen anbieten als ursprünglich vorgesehen.

23 BAUDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2375	Öffentlicher Verkehr (Fortsetzung)						
363.0001	Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten der RVSH	3'403'216.00		3'300'000		3'407'276.00	
364.0002 *	Staatsbeiträge an Tarifverbund für Abonnemente	395'328.00		600'000		474'400.00	
364.0005	Abgeltung Ausflugsverkehr	101'136.00		100'000		102'590.00	
364.0006	Abgeltung Ortsverkehr	1'671'954.00		1'732'000		1'788'160.00	
364.0100 *	Staatsbeiträge an weitere Massnahmen gemäss GÖV	35'915.95		70'000		29'022.25	
365.0001 *	Verschiedene Beiträge	4'320.00		8'000		6'455.25	
390.0030 *	Verrechnung Zins DML-Darlehen (2532.490.0030)	63'915.55		78'800		78'800.00	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		2'923.45		-		-
436.1026 *	Teilrückzahlung Reserven VBSH		264'307.00		-		-
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		3'983.05		-		648.00
452.0810 *	Beiträge von Gemeinden und Dritten		3'064'644.25		3'800'000		3'123'155.30
490.0014	Anteil am Ertrag der LSVA (2544.390.0012)		3'201'475.15		3'169'500		2'882'280.00
2380	Rheinfall	1'776'891.44	2'931'916.28	1'819'300	2'570'000	1'660'913.86	3'018'548.97
311.3012 *	Parkierungsanlage	12'461.48		20'000		31'573.70	
312.0000 *	Heizung	8'381.40		15'000		9'307.55	
312.1000 *	Stromkosten	16'209.10		45'000		28'990.35	
312.2000 *	Wasserbezug und Kehrrechtabfuhrgebühr	28'403.65		25'000		25'157.85	
313.1000	Reinigungsmaterial	1'500.00		1'500		1'000.00	
314.3000 *	Unterhalt Gebäude und Anlagen	275'484.92		250'000		378'477.43	
314.3120 *	Ausserordentliche bauliche Massnahmen Hochbau	297'292.10		300'000		200'026.11	
314.3130 *	Ausserordentliche bauliche Massnahmen Tiefbau	11'514.60		50'000		47'830.50	
316.0010	Baurechtszinsen / Mieten	20'000.00		20'000		20'000.00	
318.1005 *	Ablieferungen Mehrwertsteuer	102'282.80		85'800		105'062.20	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	55'228.97		100'000		30'464.70	
318.5074	Flächenbewirtschaftung	569'561.35		560'000		597'679.07	
318.8000	Sachversicherungen	15'893.95		17'000		16'607.65	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	49'157.12		10'000		48'736.75	
365.0043	Beitrag an die Interessengemeinschaft Rheinfall	90'000.00		90'000		90'000.00	
365.0048 *	Event-Marketing auf Schaffhauser-Seite Rheinfall	23'520.00		30'000		30'000.00	
390.0050 *	Interne Verrechnung Hoch - und Tiefbau (2322.490.0050 und 2331.490.0050)	200'000.00		200'000		-	
423.0000 *	Miet- und Pachtertrag netto exkl. Betriebs- und Nebenkosten		914'051.88		870'000		946'915.31
423.0101 *	Einnahmen Parking Rheinfall		1'970'570.00		1'650'000		2'020'426.94
436.2001 *	Mieter- und Pächterzahlungen für Betriebs- und Nebenkosten		17'294.40		20'000		16'912.05
439.1000	Verschiedene Einnahmen		-		-		4'294.67
469.0014	Marketingpauschale Rheinfall-Betriebs AG		30'000.00		30'000		30'000.00

2375 Öffentlicher Verkehr

- 364.0002 Geringere Staatsbeiträge aufgrund weggefallener kantonaler Tarifierleichterungen sowie geringere Integrationskosten Ostwind.
- 364.0100 Weniger Kosten für den Kanton durch Kostenbeteiligung durch den Verkehrsverbund.
- 365.0001 Tiefere Beiträge als erwartet.
- 390.0030 Aufgrund der unterjährigen Rückzahlung des Darlehens mussten geringere Zinszahlungen aufgewendet werden.
- 436.0000 Durch einen Unfall eines Mitarbeiters kam es zu dieser Gutschrift durch die AXA Versicherung.
- 436.1026 Auf Wunsch der Gemeinde Neuhausen a./Rh. wurde ein Teil der Reserven der Verkehrsbetriebe Schaffhausen rückgeführt. Der Anteil für den Kanton beträgt Fr. 264'307.–.
- 439.0000 Kostenanteil (50%) der Stadt Schaffhausen bezüglich Organisation des Mikrozensus Verkehr 2015.
- 452.0810 Aufgrund angepasstem öV-Angebot ist der Kostenanteil für die Gemeinden geringer als vorgesehen ausgefallen.

2380 Rheinflall

- 311.3012 Variantenstudie Parkplatzersatz / Parkhaus am Rheinflall günstiger als im Budget angenommen.
- 312.0000 Tiefere Kosten als angenommen.
- 312.1000 Durch den Einbau neuer Zähler wurden die Stromkosten direkt an die Mieter weiter verrechnet.
- 312.2000 Wasserverbrauch der öffentlichen WC-Anlagen höher als budgetiert.
- 314.3000 Diverse ungeplante Reparaturen an Schmutzwasserpumpen sowie Pumpendruckleitungen im Rheinflallperimeter.
- 314.3120 Inkl.Rückstellung von Fr. 65'000.– für die Sanierung der Abwasser-Druckleitung im Rheinflallbecken gemäss RRB vom 31.01.2018.
- 314.3130 Ein Teil der geplanten Massnahmen (Doppeleinfahrt PP4) konnte bereits im Vorjahr ausgeführt und verbucht werden. Budgetiert war eine 2. Einfahrt beim P4, die bereits im Vorjahr realisiert wurde.
- 318.1005 5.2 % der Einnahmen Parking Rheinflall.
- 318.5000 Die Planung von gemeinsamen Bauprojekten mit der Rheinflall Betriebs AG wurde teilweise verschoben. Zudem wurden die Schadstoffuntersuchungen im Restaurant Park noch nicht ausgeführt.
- 319.1000 Die Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Bargeldtransaktionen für die Parkautomaten am Rheinflall betragen ca. Fr. 34'000.– und sind im Budget dieser Position nicht enthalten (bis 2015 unter Position 318.5074 zusammen mit den Dienstleistungen Flächenbewirtschaftung). Zudem nehmen die elektronischen Zahlungstransaktionen mit Kommissionspflicht stetig zu.
- 365.0048 Die Anschaffung von Monitoren, welche am Infopavillon angebracht werden, war günstiger. Der Betrag von Fr. 30'000.– für das Event-Marketing wird vollumfänglich von der Rheinflall Betriebs AG geleistet (469.0014).
- 390.0050 Im Budget 2017 wurde erstmals eine Pauschale von Fr. 200'000.– für die Eigenleistungen aufgenommen. Der effektive Aufwand von Tiefbau Schaffhausen für die Führung und den Betrieb der Parkplätze und der Flächen am Rheinflall beträgt 285'000 Franken. Das Hochbauamt erfasst keine Stunden (keine Betriebsbuchhaltung). Mit dem Staatsvoranschlag 2019 soll der effektive Aufwand budgetiert werden.
- 423.0000 Die Felsenanlegestelle sowie ein Grossteil des Treppenaufgangs liegen auf Zürcher Kantonsgebiet. Daher haben sich die Kantone ZH und SH darauf geeinigt, dass die Einnahmen aus der Schifffahrt mit Felsenlandung je hälftig geteilt werden. Dies führte 2017 erstmals zu einer Pachtanteil-Abgabe in Höhe von rund 126'000 Franken. Dank des sehr guten Geschäftsgangs konnte der budgetierte Wert trotzdem übertroffen werden.
- 423.0101 Die Einnahmen konnten mit der neuen Schrankenanlage (Massnahme EP14/006) wesentlich gesteigert und auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden.
Das gute Wetter über die gesamte Saison gesehen sowie die Massnahmen gemäss EP14 haben zum guten Resultat beigetragen.
- 436.2001 Rückvergütung an Mieter infolge der Umstellung von Nebenkostenpauschale auf verbrauchsabhängige Verrechnung.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Allgemeine Dienste VD (2400 - 2402)		533'693.78		570'000		516'993.94	
2400	Sekretariat	462'444.88		492'700		449'091.89	
301.0000	Besoldungen	227'991.00		223'600		230'269.90	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	47'205.90		48'400		48'430.10	
309.0000	Weiterbildung	115'461.43		133'000		112'404.64	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	8'858.50		8'500		9'994.80	
315.9500	Betriebskosten IT	12'076.50		13'700		10'886.00	
317.0000	Reiseentschädigungen	1'657.50		1'500		1'353.80	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	13'586.75		30'000		-	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	3'315.90		8'000		3'751.70	
361.0000 *	Beiträge an Direktorenkonferenzen	32'291.40		26'000		32'000.95	
2402	Datenschutz	71'248.90		77'300		67'902.05	
301.0000	Besoldungen	55'099.70		52'000		52'311.15	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	12'465.90		11'300		12'090.40	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	387.40		600		174.00	
317.0000	Reiseentschädigungen	896.90		1'000		929.50	
318.5000	Aufträge an Dritte	-		10'000		-	
365.0046	Beiträge Mitgliedschaften	2'399.00		2'400		2'397.00	
Wirtschaft (2403 - 2408)		5'761'226.46	2'250'386.49	6'495'500	2'890'000	5'576'867.14	1'949'438.16
2403	Wirtschaftsamt	618'274.37		641'700		584'307.39	
300.2010	Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen der Kommissionen	3'240.00		3'100		2'880.00	
301.0000	Besoldungen	269'767.95		271'500		257'903.65	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	48'295.95		59'400		47'307.10	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	4'310.85		4'000		4'110.90	
315.9500	Betriebskosten IT	9'833.65		15'100		8'916.10	
317.1002	Reiseentschädigungen	1'412.15		1'500		1'530.20	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	20'717.12		21'100		2'152.24	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	10'569.95		15'000		9'228.15	
362.0010	Staatsbeitrag an Tourismusförderung	250'000.00		250'000		250'000.00	
365.0402	Staatsbeiträge an regionale und schweizerische Institutionen	126.75		1'000		279.05	
2405	Wirtschaftsförderung	3'050'979.54	30'000.00	3'050'000	30'000	3'119'942.15	30'000.00
318.5034	Wirtschaftsförderungsstelle	2'929'734.54		2'930'000		2'999'759.15	
318.5038	Beitrag an Greater Zürich Area	121'245.00		120'000		120'183.00	
490.0018	Anteil Steuerverwaltung für Produkt Management Steuern (2524.390.0018)		30'000.00		30'000		30'000.00

2400 Sekretariat

318.5000 Es mussten weniger Studien oder anderweitige Aufträge extern vergeben werden.

361.0000 Die Konferenzbeiträge bewegen sich mit Fr. 16'084.30 auf dem Niveau der Vorjahre. Daneben wurden Fr. 16'207.10 an gemeinsame Projekte / Arbeiten der Kantone geleistet, welche der Kanton Schaffhausen alleine nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand bewältigen könnte (Sicherheitsverbund, Kapazitätsmonitoring, Harmonisierung Informatik Strafjustiz, Kompetenzzentrum, Kriminalstatistik, Fernmeldeüberwachung).

2403 Wirtschaftsamt

318.5000 Inkl. Rückstellung von Fr. 12'000.– für die Realisierung eines Kurtaxenportals.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2406	Neue Regionalpolitik (NRP)	1'325'000.00	1'325'000.00	1'980'000	1'980'000	1'135'814.00	1'135'814.00
376.0018	Bundesbeiträge Neue Regionalpolitik - NRP (7004.450.0007/0008)	1'325'000.00		1'980'000		1'135'814.00	
470.0018	Bundesbeiträge Neue Regionalpolitik - NRP		1'325'000.00		1'980'000		1'135'814.00
2408	Handelsregisteramt	766'972.55	895'386.49	823'800	880'000	736'803.60	783'624.16
301.0000	Besoldungen	482'912.65		514'800		489'205.50	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	97'305.55		111'200		101'384.35	
310.0000	Bürokosten	5'002.25		10'000		5'692.10	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	60'000.00		60'000		29'419.90	
315.9500	Betriebskosten IT	53'952.75		58'900		51'519.60	
317.0000	Reiseentschädigungen	711.35		1'600		1'277.60	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	-		1'300		561.55	
360.0005	Gebührenanteil des Bundes	67'088.00		66'000		57'743.00	
431.0008	Handelsregistergebühren		646'032.59		630'000		575'111.76
431.0108	Beurkundungsgebühren (mit MWST)		249'353.90		250'000		208'512.40
	Grundbuch, Geoinformation und Grundstückschätzungen (2410 - 2414)	6'721'060.13	10'639'020.09	7'024'500	9'014'000	6'766'697.57	10'084'238.35
2410	Grundbuchamt	2'183'320.90	8'752'179.29	2'256'600	6'922'000	2'156'230.46	7'742'033.15
301.0000	Besoldungen	1'549'640.15		1'542'400		1'473'840.95	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	310'360.05		333'200		290'274.40	
310.0007	Büromaterial, Drucksachen	25'994.00		26'000		22'072.12	
310.3002	Publikationskosten	22'706.00		22'000		20'500.00	
315.0008	Wartung/Unterhalt übrige Büromaschinen	-		500		-	
315.9500 *	Betriebskosten IT	268'859.90		315'500		339'861.90	
317.0000	Reiseentschädigungen	3'165.10		5'000		2'318.40	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'595.70		12'000		7'362.69	
431.0000 *	Gebühren		8'729'366.29		6'900'000		7'714'832.45
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		713.00		-		6'700.70
436.1013	Rückerstattungen Publikationskosten		22'100.00		22'000		20'500.00
2412	Amt für Geoinformation (WOV)	2'961'225.43	1'274'376.30	3'101'800	1'470'000	2'957'252.71	1'692'116.45
2414	Amt für Grundstückschätzungen	1'576'513.80	612'464.50	1'666'100	622'000	1'653'214.40	650'088.75
300.2016	Taggelder, Spesen und Reiseentschädigungen der Schätzer (hoheitlich)	538'906.00		542'000		580'849.35	
300.2021 *	Taggelder, Spesen und Reiseentschädigung (nicht hoheitlich)	108'783.70		137'000		137'755.45	
301.0000	Besoldungen	537'091.00		534'200		528'798.20	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	233'492.90		262'100		233'823.25	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	18'261.20		20'000		16'464.45	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	20'000.00		20'000		-	
315.9500	Betriebskosten IT	117'424.50		146'800		148'977.70	
317.0000	Reiseentschädigungen	2'554.50		3'000		2'550.40	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	-		1'000		3'995.60	

2408 Handelsregisteramt

311.9510 Inkl. Rückstellung von Fr. 60'000.– für die Implementierung des Referenzpersonenregisters nach Art. 928b f. OR sowie des Scan- und Zertifizierungstools.

2410 Grundbuchamt

315.9500 Ein geplanter Release musste auf 2018 verschoben werden.

431.0000 Generell grosse Geschäftslast und einzelne sehr grosse Immobilientransaktionen professioneller Immobilienanleger führen zu deutlich höheren Erträgen.

2414 Amt für Grundstückschätzungen

300.2021 Die Nachfrage nach nicht hoheitlichen Expertisen lag etwas unter den budgetierten Erwartungen (vgl. Pos. 2414.439.0000). Dementsprechend ist die Höhe der Taggelder ebenfalls etwas tiefer als budgetiert ausgefallen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2414	Amt für Grundstückschätzungen (Fortsetzung)						
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		17'072.50
436.2011	Rückerstattung von Schätzerkosten durch die Gebäudeversicherung an kantonale Schätzer		449'900.00		427'000		448'900.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		162'564.50		195'000		184'116.25
	Industrie, Gewerbe und Arbeit (2420 - 2423)	1'506'848.13	1'136'196.40	1'621'300	1'067'700	1'530'109.44	1'158'585.05
2420	Kantonaales Arbeitsamt	799'763.22	752'706.50	814'300	661'200	807'432.72	779'012.50
301.0000	Besoldungen	610'956.75		611'600		619'850.34	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	131'025.60		132'200		132'875.39	
307.2000	Übergangsrenten	23'736.00		25'200		18'389.00	
310.0000	Bürokosten	6'927.12		6'500		5'729.27	
315.9500	Betriebskosten IT	22'182.85		29'600		22'370.80	
317.0000	Reiseentschädigungen	2'012.10		2'500		2'672.80	
318.1003	Rekurskosten	-		2'500		-	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'722.80		4'000		5'345.12	
365.0403	Schweiz. Landdienst-Vereinigung	200.00		200		200.00	
431.0016	Gebühren Entsendeverfahren		34'573.25		30'000		28'839.53
431.0017	Gebühren Meldeverfahren		1'375.00		200		1'100.00
431.0019	Gebühren AVG		5'100.00		1'000		5'240.00
431.0020 *	Gebühren Ausländer		121'642.00		170'000		146'554.45
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		536'645.45		420'000		541'920.07
437.0006	Bussen Freier Personenverkehr		53'370.80		40'000		55'358.45
2423	Arbeitsinspektorat/Aufsicht über das Messwesen	707'084.91	383'489.90	807'000	406'500	722'676.72	379'572.55
301.0000	Besoldungen	512'817.80		583'900		534'310.98	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	110'478.35		126'200		114'148.00	
310.0000	Bürokosten	6'407.45		6'500		5'162.80	
311.3001	Anschaffung und Unterhalt Geräte	1'396.83		3'500		3'005.10	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	6'000.00		7'000		1'700.50	
313.1020	Materialbedarf	2'172.05		4'500		2'070.64	
315.1000	Unterhalt Motorfahrzeuge	3'638.75		4'500		2'234.10	
315.9500	Betriebskosten IT	24'694.00		26'700		25'675.25	
316.2000	Fremdaufwand Eichwesen	12'949.05		12'500		9'856.30	
317.0000	Reiseentschädigungen	17'095.28		19'000		13'726.05	
318.5053	Tripartite Kommission (TPK)	4'289.85		5'000		3'587.60	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	1'601.55		4'500		3'514.05	
360.0006	Gebührenanteile an das Bundesamt für Messwesen	3'543.95		3'200		3'685.35	
431.0006	Gebühren Arbeitsinspektorat		33'020.55		22'500		28'072.50
434.0005	Eichgebühren		90'817.00		96'000		91'954.65
434.1013	Rückvergütung von Transportkosten		20'778.00		22'000		18'368.50
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		2'011.25
436.2015	Rückvergütungen Kontrolle PBK		7'425.00		10'000		8'030.00
439.0000	Verschiedene Einnahmen		555.00		-		1'138.30
450.0006	Rückerstattungen Bund Freier Personenverkehr		91'175.65		106'000		92'302.25
450.0009	Rückvergütung Vollzug BGSA		36'083.40		50'000		46'871.95

2414 Amt für Grundstückschätzungen

439.0000 Vgl. Pos. 2414.300.2021.

2420 Kantonales Arbeitsamt

431.0020 Es sind weniger Gesuche für Ausländerbewilligungen eingegangen als im Vorjahr.

436.0000 Die Rückvergütungen sind abhängig von den Fallzahlen.

2423 Arbeitsinspektorat/Aufsicht über das Messwesen

311.9500 Inkl. Rückstellung von Fr. 6'000.– für Ablösung der bisherigen Software im Eichwesen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2423	Arbeitsinspektorat/Aufsicht über das Messwesen (Fortsetzung)						
460.1017	Entschädigungen gemäss UVG		103'635.30		100'000		90'823.15
2440	Landwirtschaftsamt	37'336'683.96	35'878'596.45	37'107'100	35'543'500	36'875'508.86	35'473'670.90
300.2013	Taggelder und Reiseentschädigungen der Kommissionen	1'820.00		2'500		1'977.50	
301.0000 *	Besoldungen	1'012'777.25		953'800		899'463.40	
303.0000 *	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	222'286.00		206'600		206'291.85	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	21'616.79		24'000		21'255.53	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	1'825.00		2'000		4'239.70	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	29'997.95		30'000		59'292.60	
313.1021	Sachaufwand Wein- und Obstbau	1'500.00		1'500		1'500.00	
313.1108	Sachaufwand Pflanzenbau	2'836.22		3'000		2'846.15	
313.1203	Pflanzenschutzdienst	4'149.20		5'000		4'591.21	
315.9500	Betriebskosten IT	119'291.70		126'100		109'830.37	
317.0000	Reiseentschädigungen	15'235.10		18'000		17'620.50	
318.5000	Aufträge an Dritte	18'155.70		19'000		13'421.30	
318.5030 *	Kontroll- und Meldewesen Weinbau	38'066.85		30'000		36'198.25	
318.5050	Entschädigung an Gemeindefachstellenleiter	76'956.00		89'000		77'247.65	
318.5301	Kontrollen ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) (2440.439.1001)	65'691.25		100'000		76'737.35	
318.5310	Aufträge an Dritte "ökologische Infrastruktur"	259'169.35		275'000		99'726.55	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	17'498.70		18'500		9'586.45	
361.0200	Staatsbeitrag an den milchwirtschaftlichen Beratungsdienst	2'500.00		5'000		2'500.00	
365.0026	Projekt für Regionalmarketing LWG, Art. 31	1'373.00		2'500		2'500.00	
365.0106	Staatsbeitrag an die Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft (SVBL)	589.00		600		589.00	
365.0502	Projekt Klettgau: Entschädigung an Landwirte	312'525.00		320'000		310'309.00	
365.0503	Staatsbeitrag an die Vernetzung	177'462.25		150'000		169'848.50	
365.0504	Staatsbeiträge Ressourcenprojekt Ammoniak	39'000.05		92'000		39'996.95	
365.0505	Staatsbeitrag an Stiftung Aviforum	5'000.00		5'000		5'000.00	
365.0506	Staatsbeiträge an Landschaftsqualitätsprojekte	156'784.00		160'000		160'376.15	
365.0800	Staatsbeiträge an die Bauernkreditkasse	62'685.05		58'000		61'775.80	
366.0200	Staatsbeiträge an den Pflanzen- und Gemüsebau	4'897.00		5'000		4'897.00	
376.0002	Bundesbeiträge: Direktzahlungen	27'946'307.50		28'000'000		27'652'280.20	
376.0019	Bundesbeiträge Projekte Regionalentwicklung (LWG)	178'200.00		25'000		249'000.00	
376.0100	Bundesbeiträge: Einzelkulturbeiträge	3'172'585.10		3'200'000		3'280'317.00	
376.0800	Bundesbeiträge an die Vernetzung	1'597'163.05		1'370'000		1'528'636.50	
376.0820	Bundesbeiträge Ressourcenprojekt Ammoniak	313'386.35		370'000		178'860.35	
376.0830	Bundesbeiträge Landschaftsqualitätsprojekte	1'411'059.45		1'440'000		1'441'986.05	
390.0025	Interne Verrechnung ökologische Infrastruktur (2412.490.0025)	46'294.10		-		144'810.00	

2440 Landwirtschaftsamt

301.0000 Vgl. Mehreinnahmen bei Besoldungsrückvergütungen (Pos. 2440.436.0000).

303.0000 Vgl. Pos. 2440.301.0000.

318.5030 Inkl. Projekt zur Bekämpfung der Kirschessigfliege. Vgl. auch Pos. 2440.439.0000.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2440	Landwirtschaftsamt (Fortsetzung)						
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		66'304.90		-		858.00
439.0000	Verschiedene Einnahmen		246'367.40		200'000		250'197.30
439.1001	Rückerstattung Kontrollen ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) (2440.318.5301)		65'691.25		100'000		76'737.35
460.1018	Bundesbeiträge an den Wein- und Obstbau		27'659.50		28'000		27'764.00
460.1500	Bundesbeiträge an Projekt Klettgau		223'961.00		230'000		221'826.00
460.1520	Bundes- und Gemeindebeiträge an den Pflanzenschutz		3'479.25		3'500		3'344.10
460.1540	Beiträge des Bundes "ökologische Infrastruktur"		305'463.45		275'000		244'536.55
461.1006	Beitrag aus NH-Fonds gemäss Öko- Qualitätsverordnung		57'728.05		50'000		53'621.00
461.1008	Beitrag aus NH-Fonds an Landschaftsqualitätsprojekte		42'000.00		50'000		46'000.00
461.1010	Beiträge Kanton Thurgau an Vollzug und Beratung Rebbau		72'000.00		72'000		72'000.00
462.1020	Beitrag von Gemeinden und anderen Organisationen an die Vernetzung		119'734.20		100'000		116'227.50
462.1031	Beiträge Wasserversorger Projekt Klettgau		29'506.00		30'000		29'479.00
470.0012	Bundesbeiträge: Direktzahlungen		27'946'307.50		28'000'000		27'652'280.20
470.0019	Bundesbeiträge Projekte Regionalentwicklung (LWG)		178'200.00		25'000		249'000.00
470.0101	Bundesbeiträge: Ackerbaubeiträge		3'172'585.10		3'200'000		3'280'317.00
470.0800	Bundesbeiträge an die Vernetzung		1'597'163.05		1'370'000		1'528'636.50
470.0820	Bundesbeiträge Ressourcenprojekt Ammoniak		313'386.35		370'000		178'860.35
470.0830	Bundesbeiträge Landschaftsqualitätsprojekte		1'411'059.45		1'440'000		1'441'986.05
	Justiz und Gemeinden, Strafvollzug (2450 - 2472)	21'834'900.35	10'215'979.72	19'982'900	9'961'000	18'697'568.63	9'764'199.90
2450	Amt für Justiz und Gemeinden	1'779'685.05	435'379.00	1'809'300	346'000	1'755'479.76	517'703.65
301.0000	Besoldungen	1'213'955.80		1'171'700		1'151'727.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	272'669.10		253'100		256'153.20	
307.2000	Übergangsrenten	-		-		8'225.00	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	18'637.00		20'000		17'623.30	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		1'000		165.05	
315.9500	Betriebskosten IT	63'667.45		67'500		53'088.95	
317.0000	Reiseentschädigungen	7'530.85		8'000		7'065.00	
318.5000	Aufträge an Dritte	1'900.80		2'000		1'728.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	17'785.50		21'000		22'487.05	
362.0012 *	Staatsbeitrag an die Stadt Schaffhausen für die Führung des kantonalen Zivilstandsamtes	168'477.55		250'000		221'903.21	
365.0027	Beitrag des Kantons an Infostar	15'061.00		15'000		15'314.00	
431.0000	Gebühren		43'750.00		40'000		47'750.00
431.0007	Zivilstands- und Bürgerrechtsgebühren		171'150.40		150'000		171'957.30
431.0104 *	Gebühren im Erbschaftswesen		198'890.35		150'000		290'495.40
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		18'488.25		-		6'700.95
439.0000	Verschiedene Einnahmen		3'100.00		6'000		800.00

2450 Amt für Justiz und Gemeinden

362.0012 Tieferer Beitrag infolge tieferer Personal- und Informatikkosten.

431.0104 Es waren mehr amtliche Erbschaftsinventare notwendig als erwartet.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2452	Gemeinden	4'331.65		4'700		221'432.00	
300.0501	Besoldungen der Gemeindepräsidenten	-		-		219'232.00	
365.0019	Beiträge an Gemeindebeamtenverbände	2'200.00		2'200		2'200.00	
365.0028	Beiträge an Aus- und Weiterbildung von Gemeindefunktionären	2'131.65		2'500		-	
2453	Kantonaler Finanzausgleich	5'366'127.00	2'683'061.00	4'640'000	2'320'000	4'560'746.00	2'280'371.00
362.0015 *	Ressourcenausgleich	2'890'416.00		2'214'000		2'238'251.00	
362.0016	Lastenausgleich	2'475'711.00		2'426'000		2'322'495.00	
462.1018	Beiträge der Gemeinden an Ressourcenausgleich		1'445'207.00		1'107'000		1'119'124.00
462.1019	Beiträge der Gemeinden an Lastenausgleich		1'237'854.00		1'213'000		1'161'247.00
2454	Strafvollzug in auswärtigen Anstalten	1'911'423.79	128'144.95	1'900'000	160'000	2'007'519.72	141'708.75
318.0501	Vollzugskosten	1'911'423.79		1'900'000		2'007'519.72	
436.1003 *	Rückvergütung von Kosten		128'144.95		160'000		141'708.75
2466	Staatsanwaltschaft	9'236'581.97	6'795'615.37	8'477'800	6'935'000	7'122'342.46	6'777'412.80
301.0000	Besoldungen	4'006'831.15		3'858'800		3'867'721.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	833'554.40		833'600		798'365.25	
307.2000	Übergangsrenten	27'636.00		-		20'210.00	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	77'835.78		75'000		57'978.95	
311.0008	Anschaffung übrige Büromaschinen	-		1'000		-	
311.2000	Anschaffung und Unterhalt Mobiliar	-		2'000		-	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	1'274.40		1'500		298.60	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	73'051.20		112'000		-	
315.9500	Betriebskosten IT	312'807.85		308'900		268'828.25	
317.0000	Reiseentschädigungen	26'270.95		25'000		27'835.65	
318.0004	Porti	118'935.30		125'000		119'746.10	
318.4005	Unentgeltliche Vertretung	32'960.55		35'000		37'714.66	
318.4007 *	Amtliche Verteidigung	330'216.05		280'000		354'051.40	
318.4010	Einzugsprovision Grenzwachtkorps	99'758.90		100'000		80'018.20	
318.9002 *	Untersuchungskosten	892'270.44		750'000		831'658.29	
319.0005	Entschädigungen an Parteien	47'660.50		45'000		38'547.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	15'249.05		10'000		8'002.00	
330.1003	Unerhältliche Gebühren, Bussen und Kosten	1'026'153.90		600'000		600'507.11	
340.0001	Gemeindeanteile an Bussen	14'115.55		15'000		10'860.00	
390.0060	Verrechnung Leistungen SHPOL für Staatsanwaltschaft (2550.490.0060)	1'300'000.00		1'300'000		-	
431.0000	Gebühren		3'332'740.65		3'300'000		3'224'918.90
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		29'351.95		10'000		7'603.90
436.1019	Wiedereingang abgeschriebener Gebühren, Bussen und Kosten		12'412.45		5'000		16'324.10
436.1025	Rückerstattung unentgeltlicher Rechtspflege und amtliche Verteidigung		2'037.20		10'000		-
436.2016	Rückvergütung von Untersuchungskosten sowie unentgeltliche Vertretung		-		10'000		-
437.0005	Geldstrafen und Bussen		3'060'256.90		3'200'000		3'130'494.50
439.0000	Verschiedene Einnahmen		358'816.22		400'000		398'071.40

2453 Kantonaler Finanzausgleich

362.0015 Die Unterschiede bei der Steuerkraft zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden werden über den Ressourcenausgleich ausgeglichen. Die Unterschiede bei den Steuereinnahmen der Gemeinden sind höher ausgefallen als erwartet.

2454 Strafvollzug in auswärtigen Anstalten

436.1003 Sind bei Delinquenten Freiheitsstrafen aus mehreren Kantonen zu vollziehen, obliegt der Vollzug insgesamt dem Kanton, der die längste Freiheitsstrafe ausgesprochen hat. Die anderen Kantone sind zur Leistung einer Rückvergütung der Vollzugskosten verpflichtet.

2466 Staatsanwaltschaft

318.4007 Aufgrund der grossen Anzahl von aufwendigen Strafverfahren mussten auch höhere Honorare an amtliche Verteidiger ausbezahlt werden.

318.9002 Aufgrund der grossen Anzahl von aufwendigen Strafverfahren sind auch die Untersuchungskosten gestiegen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2472 *	Gefängnisverwaltung	3'536'750.89	173'779.40	3'151'100	200'000	3'030'048.69	47'003.70
301.0000	Besoldungen	1'650'856.50		1'573'600		1'578'726.05	
301.3000	Besondere Entschädigungen	11'011.20		11'000		11'336.80	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	363'121.65		342'300		346'491.45	
306.0000	Dienstkleider	10'529.00		10'500		10'502.20	
307.2000	Übergangsrenten	14'100.00		14'100		14'100.00	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	8'706.61		7'300		7'138.10	
310.5001	Bibliothek, Kultus und Lehrmittel	4'138.00		4'800		4'725.85	
311.1003	Fahrzeuge	15'555.00		15'600		15'555.00	
311.6000	Anschaffung Gebrauchsgegenstände	30'335.85		30'000		30'391.89	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		1'000		299.00	
312.0000	Heizung	57'689.80		51'000		60'694.15	
312.1000	Stromkosten	17'646.95		17'000		17'562.55	
313.1004	Gefangenenbekleidung und Bettwäsche	15'611.95		13'000		16'294.20	
313.1012	Wasch- und Reinigungsmaterial	8'023.07		8'000		7'005.05	
313.1101	Nahrungsmittel und Getränke	320'172.00		310'000		323'529.05	
313.2002	Besondere Bedürfnisse der Insassen	33'347.45		33'000		35'926.60	
313.3000	Produktionsmaterial für Gewerbe	7'357.19		7'000		3'252.95	
314.3001	Unterhalt Gebäulichkeiten und Anlagen	136'768.25		120'000		101'702.30	
314.3100 *	Ausserordentlicher baulicher Unterhalt	199'972.55		200'000		84'958.25	
315.1000	Unterhalt Motorfahrzeuge	6'232.25		6'500		7'388.45	
315.9500	Betriebskosten IT	39'792.55		31'900		39'975.15	
317.0000	Reiseentschädigungen	6'474.75		14'500		7'332.20	
318.0500 *	Unterbringungskosten in auswärtigen Anstalten	279'264.85		95'000		83'090.85	
318.4001	Gesundheitsdienst	135'908.72		80'000		63'617.30	
318.5000	Aufträge an Dritte	31'933.95		26'000		25'975.00	
318.7000	Arbeitsentschädigung und Leistungsprämien an Insassen	114'158.80		110'000		114'663.40	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	18'042.00		18'000		17'814.90	
432.0000	Verpflegungsgelder		146'971.00		100'000		14'292.00
435.0004 *	Papier- und Metallarbeitserlöse		24'792.00		100'000		32'711.70
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		2'016.40		-		-

2472 Gefängnisverwaltung

Die Belegung des Kantonalen Gefängnisses hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies führt in verschiedenen Bereichen, wie namentlich Verpflegung und Gesundheit zu Mehrkosten. Zudem sind Einsparungen zum Beispiel bei den Heizkosten nicht möglich.

314.3100 Inkl. Rückstellung von Fr. 113'100.– für notwendige Anpassungen und Reparaturen an den Sicherheitssystemen, elektrische Anlagen und Schliessung.

318.0500 Verlegung von Insassen aus sicherheitstechnischen oder medizinischen Gründen sowie wegen Kollusionsgefahr.

435.0004 Mindereinnahmen wegen schlechter Auftragslage.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Allgemeine Dienste FD (2500 - 2506)		3'255'730.49	447'527.21	4'240'600	779'500	3'662'110.83	434'481.32
2500	Sekretariat	458'692.78	40.00	459'200	-	427'781.90	16'368.75
301.0000 *	Besoldungen	304'433.00		276'600		272'333.85	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	57'730.05		56'500		47'922.55	
307.2000	Übergangsrenten	-		-		2'352.00	
309.0000	Weiterbildung	32'732.70		51'500		37'784.15	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	8'275.93		9'800		6'867.95	
315.9500	Betriebskosten IT	17'574.90		19'800		18'281.25	
317.0000	Reiseentschädigungen	1'234.45		2'000		1'138.60	
318.5013	Entschädigungen an Dritte	5'000.00		5'000		-	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	2'547.70		6'000		9'929.30	
361.0000	Beiträge an Direktorenkonferenzen	29'164.05		32'000		31'172.25	
431.0000	Gebühren		40.00		-		100.00
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		-		-		16'268.75
2502	Personalamt	2'208'942.71	188'786.65	2'224'600	170'100	2'195'797.88	201'796.55
301.0007 *	Besoldungen Personalamt	861'267.70		930'500		895'614.20	
301.0108	Lehrlingslöhne Kantonale Verwaltung	363'884.05		334'900		386'548.65	
301.0301 *	Besoldungen Praktikanten und Nischenarbeitsplätze Kantonale Verwaltung	413'033.50		352'000		328'045.95	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	251'755.95		258'800		259'845.05	
307.2000 *	Übergangsrenten	27'986.00		21'900		5'405.00	
309.0000 *	Weiterbildung	62'634.30		80'000		70'092.80	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	10'177.60		12'500		11'507.60	
315.9500	Betriebskosten IT	151'784.43		157'400		163'048.53	
317.0000	Reiseentschädigungen	3'076.55		3'000		2'283.30	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	11'093.78		17'000		17'524.25	
319.1018	Sachaufwand Kfm. Lernende	52'248.85		56'600		55'882.55	
434.1026	Verrechnung von Dienstleistungen		154'000.00		155'100		156'200.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		28'216.65		-		34'036.55
436.2009 *	Rückerstattungen Weiterbildung		5'800.00		15'000		11'560.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		770.00		-		-
2504	Allgemeiner Personalaufwand	474'326.75	120'255.56	1'411'800	335'900	911'913.50	107'376.02
301.1001 *	Prämien allgemeine Verwaltung	-		170'000		-	
303.0000 *	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	5'996.75		-		-6'084.60	
307.0000 *	Nichtwiederwahlrenten	154'739.90		154'800		156'428.65	
309.5000 *	Sozialplan EP2014	63'456.60		867'500		604'747.65	
309.9000	Kosten Personalzeitung	8'774.30		9'000		8'814.80	
309.9200 *	Reka-Check	58'113.75		64'000		56'186.25	
310.3010 *	Allgemeine Stelleninserate	61'933.55		40'000		-	
311.4003	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	14'663.60		15'200		11'615.15	

2500 Sekretariat

301.0000 Mehraufwand infolge Aus- und Eintritt.

2502 Personalamt

301.0007 Die mit dem Budget 2018 bewilligte Stelle für die Rekrutierung und das Personalmarketing wurde erst ab 1. Mai besetzt; zudem weisen die neuen Mitarbeitenden, welche in Pension tretende Personen abgelöst haben, tiefere Löhne aus.

301.0301 Die kantonale Verwaltung bietet ihren Lehrabgänger/-innen eine max. 6-monatige Praktikumsstelle an, welches den jungen Berufsleuten den Einstieg ins Berufsleben erleichtern soll. Unerwartet viele Lehrabgänger/-innen aus den eigenen Reihen waren an einer Praktikumsstelle interessiert. Somit mussten fast doppelt (normalerweise 10-12 Personen; im 2017 19 Personen) so viele Plätze besetzt werden, wie im Vorjahr, welches einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 60'000.– erforderte.

307.2000 Die Übergangsrenten für in Pension tretende Mitarbeitende konnten zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht genau berechnet werden.

309.0000 Das zentrale Weiterbildungsangebot wurde gut genutzt. Die Kursauslastung lag leicht unter den Erwartungen. Die Führungsausbildung und die individuellen Massnahmen lagen auf dem Niveau der Vorjahre.

319.1000 Es fielen weniger Grabspenden als budgetiert an.

436.0000 Besoldungsrückvergütungen der Unfallversicherung und IV-Versicherung für Lernende und Praktikant/-innen werden diesem Konto gutgeschrieben.

436.2009 Vgl. Kommentar Konto 309.0000. In diesem Konto ist die Differenz zwischen Budget und Rechnung im Verhältnis grösser, weil die Führungsausbildung und Führungsunterstützung hauptsächlich mit zentralen Mitteln finanziert worden ist.

439.0000 Weiterverrechnung von Broschüren (persönliche Integrität am Arbeitsplatz und Leitbild zur Personalpolitik) an Schulen und die Spitäler SH.

2504 Allgemeiner Personalaufwand

301.1001 Die Verbuchung der Prämien zur Honorierung von einmaligen Sonderleistungen erfolgt in der jeweiligen Finanzstelle. Insgesamt sind den Lohnkonti für Einzel-, Gruppen- und Anerkennungsprämien Fr. 102'959.– und den Konti verschiedene Ausgaben für Spontanprämien (Naturalien) Fr. 56'193.– belastet worden; total Ausgaben Fr. 159'152.– (vgl. dazu auch Geschäftsbericht 2017, Dienststelle Personalamt).

303.0000 Es handelt sich um Unfallversicherungsprämien, welche nicht auf einzelne Dienststellen umverteilt werden konnten sowie um Rundungsdifferenzen bei den Sozialversicherungsabgaben.

307.0000 Die Nichtwiederwahlrenten haben ihren Ursprung aus den Jahren 1994 und älter. Mit einer Teilrevision des damalig geltenden Personalrechts vom 27. September 1993 wurden diese abgeschafft. Das heisst ab dem Jahr 1994 sind keine neuen Renten mehr gesprochen worden. Im Jahr 2017 haben noch 9 Personen (2016: 9 Personen) eine solche Rente bezogen.

309.5000 Die EP2014 Massnahme R-004 führt im 2017 zu den im Konto ersichtlichen Sozialplankosten. Alle weiteren Massnahmen (R-044, R-045 und R-046) konnten ohne die Beanspruchung des Sozialplanes umgesetzt werden.

309.9200 Die Mitarbeitenden können Rekachecks im Wert von Fr. 750.– zu Fr. 600.– beziehen. Die Budgetierung basierte auf den Ausgaben des Jahres 2014.

310.3010 Bis 2016 wurden sämtliche Insertionskosten durch die jeweiligen Dienststellen getragen. Sammelinserate und Onlinestellenportale werden erstmals zentral bewirtschaftet, damit von günstigeren Konditionen profitiert werden kann. Die inserierten Stellen sind mit rund 80 mit dem Vorjahr vergleichbar. Doch mussten die Stellen mangels geeigneter Bewerbungen oftmals auf verschiedenen Kanälen und mehrmals publiziert werden. Pro Stelle fallen durchschnittliche Kosten von aufgerundet Fr. 800.– an.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2504	Allgemeiner Personalaufwand (Fortsetzung)						
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	26'744.65		30'000		45'000.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	44'144.70		22'700		19'500.85	
318.5032 *	Verwaltungskostenentschädigung für Durchführung Übergangsrenten	10'609.20		8'600		8'049.75	
319.1013 *	Pflege und Entwicklung Personalinstrumente	25'149.75		30'000		7'655.00	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		-		233'500		-
440.0400 *	Rückverteilung C02-Abgabe Bund		120'255.56		102'400		107'376.02
2506	Personal- und Sachversicherungen	113'768.25	138'445.00	145'000	273'500	126'617.55	108'940.00
318.8006 *	Sach- und Haftpflichtversicherungen	113'768.25		145'000		126'617.55	
436.1017 *	Rückvergütung Personalversicherung		-		188'500		-
439.0008 *	Rückgabe Anteil Brokerage		138'445.00		85'000		108'940.00
	Finanzwesen (2520 - 2546)	119'695'155.83	527'065'173.81	71'653'500	449'359'300	107'102'055.50	483'004'336.30
2520	Finanzkontrolle von Kanton und Stadt (WOV)	1'254'698.78	520'733.20	1'362'500	567'600	1'315'482.11	605'647.00
2522	Finanzverwaltung	2'077'751.17	232'003.24	2'067'300	200'000	2'288'043.46	229'574.52
301.0000	Besoldungen	1'235'966.00		1'212'700		1'208'207.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	281'897.90		262'000		274'960.25	
307.2000	Übergangsrenten	7'050.00		7'100		16'920.00	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	18'337.82		21'500		20'370.50	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	802.45		1'000		559.90	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	100'000.00		100'000		250'000.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	179'015.80		195'000		169'859.15	
317.0000	Reiseentschädigungen	1'802.75		3'000		2'282.50	

2504 Allgemeiner Personalaufwand

- 311.9510 Für das Elektronische Personaldossier (EPD) besteht ein Verpflichtungskredit in der Höhe von insgesamt Fr. 140'000.–, wovon im Budget 2017 Fr. 10'000.– eingestellt und auch vollumfänglich ausgeschöpft worden sind. Die verbleibenden Fr. 20'000.– sind für die Umstellung auf HRM2 (Lohnapplikation inkl. Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung) reserviert. Dieser Betrag ist nicht vollumfänglich verwendet worden.
- 315.9500 Für zusätzlich erforderliche Lizenzen und zur Erweiterung des Zeiterfassungssystems Mobatime ist ein Nachtragskredit von Fr. 12'700.– gesprochen worden. Damit können die Mitarbeitenden selbst Absenzen im System eintragen, welche durch die zuständig vorgesetzten Stellen auf elektronischem Weg genehmigt werden. Ein weiterer Nachtragskredit über Fr. 10'400.– war erforderlich für einen Upgrade der Lohnberechnungssoftware. Mit dieser Software werden für alle dem kantonalen Personalrecht unterstellten Mitarbeitenden (d.h. inkl. selbstständige Anstalten wie z.B. die Spitäler SH sowie die Lehrpersonen) bspw. die Lohnentwicklungen per Anfang Jahr berechnet.
- 318.5032 Bei der Budgetierung der Administrationsentschädigung ist man von den zu erwartenden auszubezahlenden Renten des Jahres 2016 ausgegangen.
- 319.1013 Für die Überprüfung des Leitbildes zur Personalpolitik, welches gemäss Art. 2 Abs. 3 des Personalgesetzes mindestens einmal pro Amtsperiode erfolgen muss, sind Mittel in der Höhe von Fr. 20'000.– im Budget 2017 eingestellt. Die Bearbeitung der aus der Mitarbeiterumfrage hervorgegangenen Handlungsfelder erstreckt sich ins Jahr 2018. Deshalb ist eine Rückstellung der Mittel enthalten (Fr. 20'000.–).
- 436.0000 EO Entschädigungen werden den jeweiligen Finanzstellen gutgeschrieben. Insgesamt belaufen sie sich auf Fr. 198'577.20, davon Fr. 141'818.70 Mutterschaftsentschädigungen. Die Budgetierung erfolgt jeweils auf der Basis der Rückvergütungen der vergangenen Jahre.
- 440.0400 Der budgetierte Betrag basiert auf der Lohnsumme 2015 und dem für das Jahr 2016 vom Bund angewendeten Verteilfaktor, welcher Schwankungen unterliegt (Budget 2017: 0.712 o/oo; effektiv abgerechneter Faktor: 0.814 o/oo).

2506 Personal- und Sachversicherungen

- 318.8006 Aufgrund des günstigen Schadenverlaufs konnte für die Haftpflichtversicherungs-Police bis Ende 2018 eine Prämienreduktion (ca. 24'000 Franken p.a.) erwirkt werden. Zusätzlich hat sich mit dem Übergang einiger Immobilien an die Spitäler Schaffhausen die Versicherungssumme für die Fahrhabe reduziert, was zu einer Prämienreduktion von rund 8'500 Franken führte.
- 436.1017 Unfallversicherungsrückvergütungen werden den einzelnen Finanzstellen gutgeschrieben. Die Rückvergütungen belaufen sich auf Fr. 222'614.80. Die Budgetierung erfolgt jeweils auf der Basis der Rückvergütungen der vergangenen Jahre.
- 439.0008 Die Brokerage ist abhängig vom gesamten Versicherungsvolumen inklusive Personalversicherungen. Neue und erneuerte Policen wirken sich entsprechend auf die Kommission und den darauf basierenden Kantonsanteil aus.

2522 Finanzverwaltung

315.9500	Rechnung 2017 in Fr.	Budget 2017 in Fr.	Differenz
Anwendungen inkl. Support (SAP)	131'369.60	147'300.00	-15'930.40
Büroautomation	15'945.20	14'600.00	1'345.20
Netz-Dienste, Finanzierung und Betrieb Endgeräte	25'005.00	23'700.00	1'305.00
Webdienste, inkl. Wartungsverträge	6'696.00	9'400.00	-2'704.00
Total	179'015.80	195'000.00	-15'984.20
Die Differenz im Bereich Anwendung und Support ist auf die effektiv beanspruchten Support-Stunden zurück zu führen, welche tiefer als geplant liegen.			

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2522	Finanzverwaltung (Fortsetzung)						
318.0003 *	Betreibungskosten und Porti	167'830.48		170'000		209'831.03	
318.0101 *	Postcheckgebühren und Bankspesen	63'499.32		75'000		65'053.13	
318.5000	Aufträge an Dritte	20'041.15		20'000		70'000.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	1'507.50		-		-	
434.1016	Entschädigung für die Verwaltung der Staatsfonds und Spezialverwaltungen		25'000.00		25'000		25'000.00
436.1018 *	Rückerstattung von Betreibungskosten und PC-Gebühren		60'587.13		55'000		74'401.10
436.1022 *	Wiedereingebrachte Forderungen Verlustscheine		92'522.10		95'000		74'294.70
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		53'894.01		25'000		55'878.72
2524	Steuerverwaltung (WOV)	10'965'108.31	4'670'200.59	11'142'800	4'026'000	10'935'369.06	3'667'769.36
2528	Salzregal		8'769.10		8'000		7'507.75
410.0001	Regalgebühren		8'769.10		8'000		7'507.75
2530	Ertrag der Staatsliegenschaften		147'667.85		140'000		134'997.70
423.0100 *	Parkplatzmieten		147'667.85		140'000		134'997.70
2532	Ertrag der Aktiv-Kapitalien	-58'835.69	2'466'908.45	-	2'914'200	6'430.51	2'748'870.60
330.2000	Kurserfolg Bewertung EURO	-58'835.69		-		6'430.51	
420.0000 *	Zins auf Bankguthaben		15'426.55		10'000		52'092.80
421.0000	Verzugszinsen		2'981.35		1'500		6'725.75
421.1000 *	Verzinsung investiertes Kapital 7214		-		187'900		-
422.0000	Wertschriftenertrag		38'271.80		39'800		46'953.80
425.0001 *	Zinsen auf Darlehen		24'047.20		-		10'000.00
425.1000	Zinsen auf Investitionsbeitrag KSD		87'725.00		87'700		88'481.25
426.0000 *	Ertrag der dauernden Beteiligungen		1'240'676.00		1'216'000		1'202'315.00
426.1000 *	Rückzahlung Investitionsbeitrag KSD		993'865.00		1'292'500		1'263'502.00
490.0030 *	Verrechnung Zins DML-Darlehen (2375.390.0030)		63'915.55		78'800		78'800.00
2534	Verzinsung der Passiv-Kapitalien	1'517'216.35		1'637'500		1'190'548.57	
322.6600 *	Verzinsung Schuldschein-Darlehen 20,0 Mio. - 0,54% - Suva - fällig 19.03.17	24'000.00		101'800		108'000.00	
322.6700	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 10,0 Mio. - 0,85% - Suva - fällig 18.01.21	85'000.00		85'000		85'000.00	
322.6800	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 15,0 Mio. - 1,08% - Suva - fällig 18.01.23	162'000.00		162'000		162'000.00	
322.6900	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 8,0 Mio. - 1,24% - Postfinance - fällig 27.06.22	99'200.00		99'200		99'200.00	
322.7000	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 10,0 Mio. - 1,57% - Postfinance - fällig 17.07.23	157'000.00		157'000		157'000.00	
322.7100	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 20,0 Mio. - 1,45% - Postfinance - fällig 14.02.24	290'000.00		290'000		290'000.00	
322.7200	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 10,0 Mio. - 0,68% - Postfinance - fällig 01.09.22	68'000.00		68'000		68'000.00	
322.7300	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 10,0 Mio. - 1,02% - Postfinance - fällig 01.09.25	102'000.00		102'000		102'000.00	

2522 Finanzverwaltung

- 318.0003 Die Kosten für das Rechtsinkasso sind abhängig von Anzahl und Höhe der überfälligen Forderungen, die von Jahr zu Jahr erheblich schwanken.
- 318.0101 Einerseits konnte in den vergangenen Jahren durch konsequente Nutzung der elektronischen Belegübertragung die Gebührenbelastung, insbesondere bei Postfinance, merklich reduziert werden. Andererseits sind jährliche Schwankungen bei den Kreditkarten- und Checkzahlungen üblich und wirken sich entsprechend auf die Gebührenbelastung aus.
- 436.1018 Der Ertrag auf dieser Position ist abhängig vom Erlös aus dem Rechtsinkasso und daher entsprechenden Schwankungen unterworfen.
- 436.1022 Es bestehen einerseits zahlreiche Teilzahlungsvereinbarungen welche eine gewisse Stetigkeit des jährlichen Ertrages sicherstellen. Daneben gibt es jedoch Schwankungen in Abhängigkeit ob einzelne Schuldner in verbesserter Finanzsituation in der Lage sind grössere Verlustscheine auszulösen. Erfreulicherweise konnte 2017 der budgetierte Wert praktisch erreicht werden. Die im Jahr 2014 neu in die systematische Forderungsbewirtschaftung aufgenommenen Fälle betreffend Nachzahlungs- bzw. Rückerstattungspflicht bei unentgeltlicher Vertretung und amtlicher Verteidigung in Justizverfahren brachten im Ergebnis 2016 wiederum einen zusätzlichen Ertrag von über Fr. 100'000.– (vgl. Pos. 3090.436.1025).
- 439.0000 Diese Pos. beinhaltet u.a. vereinnahmte Mahngebühren (ca. Fr. 10'000.–), Überzahlungen von Debitorenguthaben mit erfolglosem Versuch zur Rückerstattung (ca. Fr. 35'000.–), Bezugsprovision Quellensteuer, Inkassogebühren für Verlustscheinforderungen von Dritten sowie diverse Kostenbeteiligungen.

2530 Ertrag der Staatsliegenschaften

- 423.0100 Die Zunahme der Parkplatzeinnahmen gegenüber dem Vorjahr ist auf die Verschiebung der Parkplatzvermietung beim ehemaligen Pflegezentrum von den Spitälern Schaffhausen an den Kanton zurück zu führen.

2532 Ertrag der Aktiv-Kapitalien

- 420.0000 Sowohl die Banken als auch Postfinance haben ihre Zinssätze für die Verzinsung der Kontokorrentguthaben auf Null zurück genommen. Die Bestandeslimiten ab welchen eine Minusverzinsung erfolgt, wurden ebenfalls drastisch gesenkt (vgl. Position 2534.322.9010).
- 421.1000 Auf die ursprünglich vorgesehene Verzinsung des Verkehrswertes der Bestandesbauten auf dem Areal Breitenau (Nutzung durch Spitäler Schaffhausen) wird verzichtet. Es werden lediglich die wertvermehrenden Investitionen ab dem Jahr 2016 verzinst (vgl. 7214.322.0030).
- 425.0001 Der Zinsertrag resultiert aus Marchzinsen auf im Jahr 2017 abgeschlossenen Festgeldanlagen mit mehrjährigen Laufzeiten.
- | 426.0000 | RG 2017 in Fr. | BG 2017 in Fr. | RG 2016 in Fr. |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Dividende Schweizerische Nationalbank SNB | 7'515.00 | 7'500.00 | 7'515.00 |
| Dividende Kraftwerk Schaffhausen AG | 60'000.00 | 60'000.00 | 60'000.00 |
| Dividende Schweizer Salinen AG | 88'311.00 | 21'700.00 | 73'950.00 |
| Dividende Selfin Invest AG | 33'600.00 | 96'000.00 | 9'600.00 |
| Verzinsung Grundkapital Schaffhauser Kantonalbank | 1'051'250.00 | 1'030'800.00 | 1'051'250.00 |
| Total | 1'240'676.00 | 1'216'000.00 | 1'202'315.00 |
- 426.1000 Die jährliche Rückzahlungstranche der Investitionsbeiträge an die KSD wird jeweils unter Berücksichtigung des Geschäftsgangs, bzw. der Vermögens- und Finanzierungsstruktur durch den Fachausschuss festgesetzt. Dadurch kann dieser deutlich vom budgetierten Wert abweichen.
- 490.0030 Das Darlehen Durchmesserlinie wurde per 23.10.2017 zurück bezahlt.

2534 Verzinsung der Passiv-Kapitalien

- 322.6600 Dieses Darlehen wurde per Fälligkeit 20.03.2017 zurück bezahlt.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2534	Verzinsung der Passiv-Kapitalien (Fortsetzung)						
322.7400	Verzinsung Schuldschein-Darlehen - 40,0 Mio. - 0,15% - Postfinance - fällig 27.01.25	60'000.00		60'000		60'166.67	
322.9010 *	Negativer Habenzins	446'838.15		-		29'266.60	
322.9100 *	Neue Darlehen infolge Finanzierungsfehlbetrag	-		440'000		-	
323.0000 *	Verzinsung der Schulden an die Staatsfonds und Spezialverwaltungen	23'178.20		72'500		29'915.30	
2536	Abschreibungen, Rückstellungen und Fondierungen	18'386'742.83	993'516.34	20'025'900	-	23'474'987.61	1'636'644.21
330.1900 *	Delkrederebildung (voraussichtliche Debitorenverluste)	1'088'000.00		-		655'000.00	
331.0000	Abschreibung Strassenbau	4'759'667.40		4'996'800		4'538'483.38	
331.0100 *	Abschreibung Hochbauten	4'646'903.35		5'967'000		4'134'622.15	
331.0200	Abschreibung Beiträge Schulhausbauten	703'348.00		814'200		673'599.00	
331.0230	Abschreibung Investitionsbeitrag an KSS Eishalle	125'000.00		125'000		125'000.00	
331.0250	Abschreibung Energieförderprogramm	779'698.00		810'700		777'533.00	
331.0260	Abschreibung Rheinflallprojekt	71'705.00		71'700		71'705.00	
331.0500	Abschreibung Meliorationen	375'589.00		512'700		367'197.00	
331.0800	Abschreibung Informatik-Investitionen	1'744'964.63		1'892'500		1'835'005.19	
331.0900	Abschreibung Beiträge an Altersheimbauten	572'542.00		572'500		572'542.00	
331.1000	Abschreibung Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	1'734'863.00		2'094'400		1'722'693.00	
331.1300	Abschreibung Beiträge Wirtschaftsförderung	220'500.00		604'500		315'016.90	
331.1700	Abschreibung Vermessungsamt Projekt AV 93	367'245.00		367'200		367'245.00	
331.1800	Abschreibung Funkanlage Polycom	496'717.45		496'700		496'717.45	
332.0000	Ausserordentliche Abschreibung Dotationskapital Spitäler Schaffhausen	-		-		6'122'628.54	
380.0005	Einlage in den Fonds für die Finanzierung von Massn. i/Interesse d.Natur- u.Heimatschutzes (7231.461.1001)	700'000.00		700'000		700'000.00	
480.2001 *	Auflösung von über LR gebildeten Rückstellungen/-restanzen		993'516.34		-		1'636'644.21
2538	Direkte Abgaben	55'832'910.64	338'931'511.06	6'050'000	315'270'000	38'671'426.64	341'904'221.31
321.0010	Vergütungszinsen	419'948.49		500'000		530'480.03	
330.0001	Erlassene und uneinbringliche Steuern	2'345'677.85		2'400'000		2'006'430.01	
352.0001	Bezugsprovisionen der Gemeinden	3'067'284.30		3'150'000		3'034'516.60	
389.0000	Einlage in finanzpolitische Reserve Unternehmenssteuern	50'000'000.00		-		33'100'000.00	
400.0000 *	Einkommens- und Vermögenssteuer		312'689'132.55		312'000'000		339'114'954.68
400.5000	Nach- und Strafsteuern natürliche Personen		1'948'478.41		2'000'000		1'222'615.05
400.6000 *	Nachsteuern Juristische Personen		23'020'026.20		-		-
421.0010	Vergütungs-/Verzugszinsen		929'923.35		1'000'000		1'497'770.43
437.0002	Ordnungsbussen		343'950.55		270'000		68'881.15

2534 Verzinsung der Passiv-Kapitalien

- 322.9010 Der erfreuliche Mehrertrag in der Staatsrechnung 2017 führte zusammen mit der noch vorhandenen Liquidität aus dem Ertragsüberschuss 2016 zu ungewöhnlich hohen Kontokorrentbeständen bei der Schaffhausen Kantonalbank und Postfinance. Diese haben 2017 die Bestandeslimiten deutlich zurückgenommen und für darüber hinausgehende Guthaben die Negativzinsbelastung auf Girokontoguthaben der SNB in Höhe von 0.75% konsequent weiterbelastet. Trotz diversen Festgeldplatzierungen und Verpflichtungsauszahlungen vor Fälligkeit konnte die Negativzinsbelastung der SHKB nicht vermieden werden, da z.B. der Bundesanteil an der Direkten Bundessteuer erst zeitlich verzögert weitergeleitet werden darf (vgl. auch Pos. 2532.420.0000 und 2534.322.9100).
- 322.9100 Die grossen Finanzierungsüberschüsse der Jahre 2016 und 2017 führten anstelle des budgetierten Finanzierungsfehlbetrages (2016), bzw. der praktisch ausgeglichenen Finanzierung (2017) dazu, dass der gesamte Finanzierungsbedarf mit eigenen Mitteln gedeckt werden konnte. Der budgetierte Zinsaufwand für Darlehensneuaufnahmen konnte dadurch vermieden werden und gleicht die Negativzinsbelastung praktisch vollständig aus.
- 323.0000 Die Staatsfonds wurden aufgrund der Verfügung des Finanzdepartements vom 08.04.2013 mit 0.03%, bzw. 0.00% für grössere Fonds mit geringen Bewegungen verzinst. Im Staatsvoranschlag 2017 betrug der Zinssatz 0.15% , bzw. 0.30%. Der Brandschutzfonds wurde zum Zinssatz der 5-jährigen Kassenobligation der Schaffhauser Kantonalbank von 0.10% verzinst.

2536 Abschreibungen, Rückstellungen und Fondierungen

- 330.1900 Das Delkredere wird jeweils aufgrund der Fälligkeitsstruktur der Forderungen am 31. Dezember berechnet. Gleichzeitig werden strittige (hängige Verfahren etc.) und überfällige Einzelforderungen in wesentlicher Höhe separat beurteilt und nötigenfalls in die Berechnung der notwendigen Wertberichtigung miteinbezogen. Im Ergebnis wurde die Erhöhung des Delkrederes zur Absicherung gegen die mutmasslichen späteren Debitorenverluste erforderlich.
- 331.0100 Diese Position setzt sich wie folgt zusammen: Franken
- | | |
|---|---------------------|
| Ordentliche Abschreibung Sanierung Waldhaus Geissberg | 377'440.00 |
| Ordentliche Abschreibung Brandschutzmassnahmen | 163'191.55 |
| Ordentliche Abschreibung TSA Trainings- und Schiessanlage Solenberg | 92'232.00 |
| Ordentliche Abschreibung Projekt Neubau Kantonales Sicherheitszentrum | 12'554.15 |
| Ordentliche Abschreibung Kantonseigene Schulhausbauten | 2'734'127.85 |
| Ordentliche Abschreibung Umbauten/U mzüge Verwaltungsgebäude | 569'669.00 |
| Ordentliche Abschreibung Liegenschaften Herrenacker 3/4 sowie Frauengasse 20/22 in Schaffhausen
(vormals im Eigentum des Kfm. Direktoralfonds) | 305'667.00 |
| Ordentliche Abschreibung Umbau/Sanierung Werkhof TBA | 367'944.00 |
| Ordentliche Abschreibung Energie-Massnahmen und Objektschutz Bestandesbauten Werkhof | 24'077.80 |
| Total | 4'646'903.35 |
- 480.2001 Die in den Vorjahren zulasten der Laufenden Rechnungen gebildeten Rückstellungen, die nicht mehr benötigt werden, werden über diese Position aufgelöst.

2538 Direkte Abgaben

- 400.0000 Für die provisorischen Steuerrechnungen 2017 an die natürlichen Personen konnte die ab 1. Januar 2017 geltende Höchstlimite von Fr. 6'000.– beim Pendlerabzug aus systemtechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Einige Gemeinden haben jedoch manuell eine entsprechende Korrektur vorgenommen. Gesamthaft verschiebt sich der zusätzliche Steuerertrag mit den definitiven Steuerrechnungen 2017 im Umfang von geschätzt 0.6 bis 1.2 Mio. Franken auf das Rechnungsjahr 2018.
- 400.6000 Nachsteuererträge lassen sich naturgemäss nicht im vorneherein budgetieren. Im Jahr 2017 sind die Nachsteuern von juristischen Personen aufgrund von Sondereffekten einmalig hoch ausgefallen. Es darf nicht davon ausgegangen werden, dass es sich dabei um wiederkehrende Erträge handelt. Analog der Usanz des Bundes bei der Direkten Bundessteuer sind in dieser Position auch die Verzugszinsen auf Nachsteuern enthalten.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2540	Erbschafts- und Schenkungssteuern		8'959'550.50		5'710'000		6'052'839.50
405.0000 *	Steuerertrag		8'959'550.50		5'710'000		6'052'839.50
2542	Verkehrssteuer auf Motorfahrzeugen	15'048'205.40	15'048'205.40	14'800'000	14'800'000	14'991'656.95	14'991'656.95
340.1000	Anteil der Gemeinden	3'552'914.71		3'505'000		3'476'220.28	
390.0008	Erhebungskosten der Motorfahrzeugsteuer (2371.490.0001)	780'000.00		780'000		780'000.00	
390.0103	Zuscheidung an Unterhaltsdienst und Strassenbau (2324.490.0007)	10'715'290.69		10'515'000		10'735'436.67	
406.0000	Steuerertrag		15'048'205.40		14'800'000		14'991'656.95
2543	Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen	181'966.00	181'966.00	172'000	172'000	177'009.00	177'009.00
363.0004	Beitrag an den Vollzug der Umweltschutzgesetzgebung im Kanton Schaffhausen	31'000.00		31'000		31'000.00	
380.0008	Einlage in den Rhein-Fonds (7212.461.0000)	24'966.00		15'000		20'009.00	
390.0009	Erhebungskosten des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes (2371.490.0100)	26'000.00		26'000		26'000.00	
390.0104	Zuscheidung an Wasserbau und Gewässerschutz (2326.490.0008)	58'000.00		58'000		58'000.00	
390.0200	Zuscheidung an Schaffhauser Polizei (2550.490.0000)	38'000.00		38'000		38'000.00	
390.0400	Zuscheidung an Forstbetriebe (2360.490.0009)	4'000.00		4'000		4'000.00	
406.1000	Steuerertrag		181'966.00		172'000		177'009.00
2544	Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes, Interkant. Finanzausgleich, Mehrwertsteuer	9'826'885.04	109'532'085.33	10'195'500	72'001'500	9'849'131.59	70'785'425.65
318.1005	Ablieferungen Mehrwertsteuer	420'160.40		450'000		438'412.61	
340.1001	Anteil der Gemeinden am Ertrag des Benzinzolles	1'011'035.29		1'106'400		1'103'238.49	
345.1400	Beiträge an Härteausgleich	1'093'950.00		1'094'000		1'154'725.00	
363.0006	Zuscheidung Anteil LSVA für Luftreinhaltung und Lärmschutz	213'431.65		211'300		192'152.00	
390.0010	Zuscheidung an das Tiefbauamt aus dem Ertrag des Benzinzolles (2324.490.0102)	3'033'105.85		3'319'100		3'309'715.49	
390.0012	Zuscheidung Anteil LSVA am öffentlichen Verkehr (2375.490.0014)	3'201'475.15		3'169'500		2'882'280.00	
390.0013	Zuscheidung Anteil LSVA an Strassenbau, -Unterhalt, und -Betrieb (2324.490.0015)	853'726.70		845'200		768'608.00	
440.0000 *	Anteil an der Direkten Bundessteuer		82'991'464.69		49'000'000		54'105'059.67
440.0100 *	Anteil Eidg. Verrechnungssteuer		9'665'360.00		5'733'000		5'308'037.00
440.0110	Rückerstattung Mehrwertsteuer Büsingen		518'881.00		520'000		518'602.00
440.0200	Anteil LSVA		4'268'633.50		4'226'000		3'843'040.00
440.0300	Anteil an EU-Zinsbesteuerung		17'938.00		72'000		40'810.00
445.0100 *	Zahlungen an horizontalen Ressourcenausgleich		3'986'104.00		2'711'000		812'893.00
445.0200	Zahlungen an Lastenausgleich		1'328'162.00		1'328'000		1'188'491.00
445.1100 *	Zahlungen an vertikalen Ressourcenausgleich		2'711'401.00		3'986'000		555'539.00
460.0101	Anteil am Ertrag des Benzinzolls		4'044'141.14		4'425'500		4'412'953.98

2540 Erbschafts- und Schenkungssteuern

405.0000 Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind naturgemäss nicht verlässlich zu budgetieren. Einerseits liegt die Fallzahl 2017 deutlich über dem Vorjahr und anderseits liegt die Steuerhöhe alleine bei vier Einzelfällen je zwischen 0.4 bis 1.3 Mio. Franken.

2544 Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes, Interkant. Finanzausgleich, Mehrwertsteuer

440.0000 Das Steueraufkommen der juristischen Personen beeinflusst wesentlich den Anteil an der Direkten Bundessteuer. Die vergangenen Jahre brachten eine hohe Volatilität dieses Steueraufkommens. Dadurch ist der Anteil des Kantons Schaffhausen am gesamten Bundessteueraufkommen (bzw. am Anteil aller Kantone) jährlich starken Schwankungen unterworfen. Dies erschwert eine verlässliche Budgetierung dieser Ertragsposition. Im Berichtsjahr ist diese Position selbstverständlich auch durch das hohe Nachsteueraufkommen bei den juristischen Personen beeinflusst (vgl. Pos. 2538.400.6000).

440.0100 Das Ergebnis der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hat die Ertragsprognosen des Bundes für das Jahr 2017 massiv übertroffen. Dadurch ist auch der Anteil des Kantons Schaffhausen entsprechend höher ausgefallen.

445.0100 Der Wert des horizontalen Ressourcenausgleichs wurde im Budget dem vertikalen zugeordnet (vgl. Kto. 445.0100).

445.1100 Der Wert des vertikalen Ressourcenausgleichs wurde im Budget dem horizontalen zugeordnet (vgl. Kto. 445.1100).

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2546	Verschiedene Erträge	4'662'507.00	45'372'056.75	4'200'000	33'550'000	4'201'970.00	40'062'172.75
380.0006	Einlage in den Lotteriegewinnfonds (7251.461.1005)	3'823'255.75		3'444'000		3'445'615.40	
380.0103	Einlage in den Sport-Toto-Fonds (7221.461.1000)	839'251.25		756'000		756'354.60	
410.3000	Anteil aus dem Ertrag Interkantonale Landeslotterie Swisslos und des Schweizerischen Zahlenlotos		3'823'255.75		3'444'000		3'445'615.40
410.3100	Anteil am Ertrag der Sport-Toto- Gesellschaft		839'251.25		756'000		756'354.60
426.0001	Anteil am Ertrag der Kantonalbank		22'830'000.00		22'700'000		22'727'000.00
426.0002 *	Ausserordentlicher Anteil am Ertrag der Kantonalbank		3'000'000.00		3'000'000		3'000'000.00
429.0000	Anteil am Ertrag der Schweiz. Nationalbank		6'521'426.00		-		6'439'809.00
429.0001	Ausserordentlicher Anteil am Ertrag der Schweiz. Nationalbank		4'564'998.00		-		-
463.0003	Anteil am Ertrag des EKS - ordentlicher Beitrag		3'793'125.75		3'650'000		3'693'393.75
	Bevölkerungsschutz (2550 - 2557)	39'672'433.45	20'856'393.54	40'787'800	22'369'100	42'007'076.79	21'016'795.69
2550	Schaffhauser Polizei	29'260'465.81	12'867'404.63	29'382'200	13'006'100	30'380'448.47	11'270'305.19
301.0000 *	Besoldungen	18'931'122.40		19'313'400		19'368'214.35	
301.3000	Besondere Entschädigungen	266'787.70		259'000		261'383.15	
301.3100	Nachtdienstentschädigungen	297'018.75		299'600		294'642.60	
301.3200	Aussendienstzulagen	291'724.55		290'000		289'418.85	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	3'900'646.55		3'655'300		3'930'211.10	
306.0001 *	Uniformierung	263'786.55		263'800		251'517.75	
307.2000 *	Übergangsrenten	97'874.00		70'500		65'095.00	
309.1000 *	Ausbildung und Instruktion	255'164.77		284'100		268'534.65	
309.1010 *	Ostschweizer Polizeischule: Schulgelder	39'191.85		200'000		254'657.70	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	133'355.41		154'700		159'195.35	
311.1001	Anschaffung Motorfahrzeuge	329'143.75		311'300		414'273.75	
311.3001	Anschaffung und Unterhalt Geräte	389'508.84		375'600		363'815.70	
311.3010	Verkehrssicherheitsanlagen - Anschaffungen und Anpassungen	95'029.95		100'000		90'841.10	
311.3100	Betriebskosten Funk	244'866.76		250'000		312'904.03	
311.3120	Ersatz Polycomgeräte	-		-		450'163.21	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	137'993.40		143'600		150'224.34	
311.9510	Informatik- und eGov-Projekte	268'066.35		270'000		277'016.95	
313.1003 *	Bewaffnung und Ausrüstung	377'227.24		328'000		366'986.14	
313.1100	Material Kom. Kriminaltechnik	24'863.86		23'600		33'799.77	
315.1000	Unterhalt Motorfahrzeuge	271'840.85		259'800		295'485.54	
315.2000 *	Unterhalt/Betrieb Einsatzzentrale	314'681.60		364'300		277'716.28	
315.9500	Betriebskosten IT	492'076.42		451'300		468'274.71	
316.0001	Mieten und Unterhalt der Polizeistationen	147'297.95		152'500		145'221.15	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	25'279.00		21'800		23'767.40	
317.0100 *	Fahrzeugentschädigungen	14'806.60		17'000		16'353.00	
317.0200	Transport- und Verpflegungskosten	111'319.65		107'800		100'888.75	
318.0101 *	Postcheckgebühren und Bankspesen	6'353.35		-		3'336.35	
318.0201 *	Telefongebühren	157'992.20		180'000		182'660.75	

2546 Verschiedene Erträge

- 426.0002 Als Folge des Verkaufs ihrer Swissscanto-Beteiligung hat die Schaffhauser Kantonalbank zusätzlich eine ausserordentliche Ausschüttung an den Kanton vorgenommen.

2550 Schaffhauser Polizei

- 301.0000 Inkl. Rückstellung von Fr. 54'000.–.
- 306.0001 Inkl. Rückstellung von Fr. 249'900.– für die Neu-Uniformierung der Schaffhauser Polizei 2018 (gesamtschweizerisches Projekt KEP).
- 307.2000 Mehr frühzeitige Pensionierungen als geplant, dadurch sind die Übergangsrenten höher als budgetiert.
- 309.1000 Aufgrund der frühen Erstellung des Budgets für das Folgejahr, müssen jeweils Kurse budgetiert werden, bei denen noch nicht definitiv feststeht, ob sie überhaupt stattfinden werden. Zudem sind gewisse Kurse neu pro Kanton kontingentiert, so dass die Schaffhauser Polizei nicht alle "budgetierten" Teilnehmer an die Kurse schicken kann.
- 309.1010 In Absprache mit der Polizeischule und der Departementsvorsteherin wurde entschieden, ab sofort die Schulgelder der Ostschweizer Polizeischule periodengerecht abzurechnen, das heisst dass die Akontozahlung für die aktuellen Polizeischülerinnen erst mit der Jahresrechnung 2018 erfolgt.
- 310.0002 Durch den zusätzlichen Einsatz von kostengünstigen zentralen Multifunktionsgeräten konnten insgesamt Kosten gespart werden.
- 313.1003 Zusätzliche Ausgaben, da für die jederzeitige zivile und polizeiliche Ausrück- und Einsatzbereitschaft des Polizeikorps kurzfristige Mehraufwände notwendig waren (Einsatzgurte, Schutzwesten usw.).
- 315.2000 Die vorgesehene Kostenbeteiligung für die neue Anzeigewand in der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale wird mittels Verpflichtungskredit separat budgetiert und abgerechnet.
- 317.0000 Mehr-Ausgaben durch zusätzliche Reisetätigkeit.
- 317.0100 Mindernutzung der Privatfahrzeuge durch Diensthundeführer und Instruktoren durch weniger Kurse, Ausbildungen und Einsätze.
- 318.0101 Durch die Einführung des "Billing-Online"-Systems (Bussen-Zahlungsmöglichkeit per Kreditkarte) entstanden zwar zusätzliche Mehr-Einnahmen, aber gleichzeitig auch höhere Postcheckgebühren und Bankspesen.
- 318.0201 Günstigere Abonnemente für Mobiltelefone im Budget nicht berücksichtigt.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2550	Schaffhauser Polizei (Fortsetzung)						
318.0202 *	Telefoninfrastruktur	249'851.40		200'000		233'299.85	
318.3000	Erziehungsaktionen / Prävention	81'554.85		84'500		66'343.10	
318.5003	Untersuchungskosten	500'176.76		465'000		439'104.30	
318.5013 *	Entschädigungen an Dritte	42'013.10		-		51'715.45	
319.0002 *	Polizeihunde	31'947.05		27'500		33'352.20	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	79'560.05		86'500		83'689.00	
361.0300	Ostschweizer Polizeischule: Sockelbeitrag	81'324.75		90'000		82'827.20	
365.0000	Staatsbeiträge	309'017.55		281'700		273'517.95	
434.1000 *	Entschädigungen für Bewachungen		150'263.00		120'000		129'133.00
434.1100	Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		328'134.40		311'000		409'748.50
434.1200 *	Rückvergütung von Transport- und Verpflegungskosten		20'459.65		6'000		7'721.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		123'212.02		25'000		149'312.40
437.0000	Bussen - Sammelkonto		5'389'312.66		5'800'000		5'071'296.09
439.1000	Verschiedene Einnahmen		878'612.90		825'500		840'452.20
450.0000	Kostenrückvergütung des Bundes		125'000.00		125'000		125'000.00
460.1049 *	Bundesbeitrag an mobile Schwerverkehrskontrolle		65'600.00		28'400		55'520.00
461.1020 *	Ostschweizer Polizeischule: Rückerstattung Instruktorrentätigkeit		86'604.00		65'000		81'916.00
462.0001	Beitrag der Stadt Schaffhausen an Polizei		3'671'146.00		3'671'100		3'671'146.00
462.0002	Beitrag der Gemeinde Neuhausen an Polizei		272'927.00		272'900		272'927.00
462.0003	Beitrag übriger Gemeinden an Polizei		218'133.00		218'200		218'133.00
490.0000	Anteil Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen (2543.390.0200)		38'000.00		38'000		38'000.00
490.0040	Verrechnung für Leistungen zugunsten Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (2371.390.0040)		200'000.00		200'000		200'000.00
490.0060	Verrechnung Leistungen SHPOL für Staatsanwaltschaft (2466.390.0060)		1'300'000.00		1'300'000		-
2551	Feuerpolizei (WOV)	3'821'149.46	3'821'166.11	4'302'300	4'290'400	4'540'045.53	4'540'045.53
2553	Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen	2'405'353.94	1'977'615.55	2'524'000	2'524'000	2'439'160.13	2'497'634.75
301.0000	Besoldungen	1'668'000.00		1'668'000		1'668'000.00	
301.3200	Aussendienstzulagen	27'500.00		27'500		27'500.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	316'900.00		316'900		308'600.00	
306.0001	Uniformierung	30'100.00		30'100		27'800.00	
309.1000 *	Ausbildung und Instruktion	4'218.00		16'500		19'333.55	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	14'331.90		15'200		16'639.80	
311.1001	Anschaffung Motorfahrzeuge	28'700.00		28'700		36'600.00	
311.3100	Betriebskosten Funk	26'500.00		26'500		26'500.00	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	13'770.85		73'700		15'777.95	
313.1003	Bewaffnung und Ausrüstung	34'800.00		34'800		37'800.00	
315.1000	Unterhalt Motorfahrzeuge	23'900.00		23'900		24'900.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	39'376.69		53'900		48'695.33	
316.0001 *	Mieten und Unterhalt der Polizeistationen	116'519.10		143'900		120'947.70	

2550 Schaffhauser Polizei

- 318.0202 Im Gegensatz zu den Telefongebühren wurde hier zu tief budgetiert.
- 318.5013 Zusätzliche IKAPOL-Aufgebote für den unfriedlichen Ordnungsdienst (Fussballspiele des FCS) sowie für nicht vorhersehbare Anwalts- und Prozesskosten.
- 319.0002 Ausserordentliche, jedoch dringend notwendige tierärztliche Behandlungen.
- 434.1000 Zusätzlich geleistete Sondereinsatz-Stunden (IKAPOL, WEF usw.).
- 434.1200 Zusätzliche Rückführungen und Ausschaffungen.
- 436.0000 Besoldungsrückvergütung für den Einsatz eines Sicherheitsbeamten im Luftverkehr (Tiger) sowie Besoldungsrückvergütungen aus Unfall-Taggeldern.
- 460.1049 Zusätzlich geleistete mobile Schwerverkehrs-Kontrollstunden führten zu höheren Entschädigungen durch das ASTRA (Bundesamt für Strassen).
- 461.1020 Mehr Instruktoren-Stunden durch die Schaffhauser Polizei geleistet.

2553 Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen

- 309.1000 Budgetierte Kurse wurden nicht angeboten und konnten somit auch nicht besucht werden.
- 311.9500 Der Profiler konnte nicht wie geplant komplett ersetzt werden, sondern wurde wegen Schwierigkeiten mit dem Lieferanten nur behelfsmässig repariert (z. B. Austausch des Rechners sowie der Laser-Einheiten).
- 315.9500 Tiefere Ausgaben durch Sparmassnahmen und geringere Betriebskosten als angenommen.
- 316.0001 Mietzins-Reduktion durch das Projekt "Lagerhallen-Optimierung" beim Güterbahnhof sowie geringere Strom- und Reinigungskosten als angenommen.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2553	Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen (Fortsetzung)						
317.0000	Reiseentschädigungen	2'000.00		2'000		1'900.00	
317.0100	Fahrzeugentschädigungen	1'600.00		1'600		1'700.00	
317.0200	Transport- und Verpflegungskosten	10'000.00		10'000		10'100.00	
318.0201	Telefongebühren	18'900.00		18'900		21'400.00	
318.0202	Telefoninfrastruktur	21'900.00		21'900		21'400.00	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	6'337.40		10'000		3'565.80	
439.1000	Verschiedene Einnahmen		-		-		2'376.00
460.1029 *	Entschädigungen des Bundes für Schwerverkehrskontrollzentrum		1'620'615.55		2'167'000		2'139'758.75
460.1051	Entschädigung des Bundes für mobile Schwerverkehrskontrolle		357'000.00		357'000		355'500.00
2557	Bevölkerungsschutz und Armee	4'185'464.24	2'190'207.25	4'579'300	2'548'600	4'647'422.66	2'708'810.22
301.0001	Besoldungen Verwaltung	1'533'775.80		1'665'300		1'623'337.55	
301.0015	Entschädigung Retablierungsstelle	78'030.00		79'000		77'431.00	
301.0104 *	Entschädigung für Hauswartdienst	21'924.45		33'000		26'203.40	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	328'152.60		349'000		360'078.10	
307.2000	Übergangsrenten	25'145.00		25'000		45'120.00	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	27'468.28		40'000		32'308.40	
310.4007 *	Lehrmittel, Sachaufwand	16'123.58		20'000		3'756.30	
311.0002 *	Anschaffung und Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	3'838.02		5'000		4'748.45	
311.3001	Anschaffung und Unterhalt Geräte	135'816.73		130'000		129'536.35	
311.3100 *	Betriebskosten Funk	44'867.00		50'000		46'306.75	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	3'714.65		3'500		3'382.25	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	7'517.75		20'000		-	
312.0006 *	Reinigung, Heizung, Elektrizität, Wasserzins	14'299.40		25'000		15'937.65	
312.0008 *	Reinigung, Heizung, Elektrizität, Wasser, Zeughaus	43'393.30		34'000		38'256.35	
314.3004	Neubeschaffung und Unterhalt Anlagen	61'967.55		60'000		161'945.01	
315.0005 *	Unterhalt und Betrieb Kommunikationsmittel	21'742.80		24'700		18'790.75	
315.0007 *	Bevölkerungsschutz Betriebskosten Polyalert	81'076.45		57'500		226'919.89	
315.2007	Unterhalt der Zivilschutzanlagen/Schutzräume	136'991.54		130'000		150'958.09	
315.9500 *	Betriebskosten IT	93'697.82		112'800		74'191.55	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	8'151.95		15'000		8'744.40	
318.3004	Aufwendungen für Instruktionsdienste und Seminarien	19'853.05		20'000		18'682.40	
318.3006	Aufwendungen für KFO	15'814.17		15'000		14'365.00	
318.3007	Bevölkerungsschutz inkl. Care-Team	32'420.80		30'500		27'746.40	
318.5015 *	Rekrutierung und Orientierungstage	4'669.60		17'000		7'451.70	
318.5016 *	Dokumentationsarbeiten	-		40'000		12'437.50	
318.5087 *	Externe Expertisen Schutzraumbau	2'506.70		15'000		-	
318.6001	Ausbildung Zivilschutz	181'766.60		180'000		165'094.95	
318.8000	Sachversicherungen	12'875.20		13'000		12'182.75	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	11'625.80		15'000		24'279.50	
319.1021 *	Kosten Bezugsverfahren Wehrpflichtersatzabgabe	20'706.80		30'000		24'082.65	
342.0001	Nettoanteil Bund Wehrpflichtersatz	1'195'530.85		1'275'000		1'293'147.57	

2553 Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen

- 319.1000 Geringere Ausgaben, da weniger Klein- und Ersatzmaterial gebraucht wurde, als ursprünglich budgetiert. Zudem hat die SVKZ-Jubiläumsfeier nicht wie geplant stattgefunden.
- 460.1029 Aufgrund der Kündigung von zwei Mitarbeitenden (April und November) welche kurzfristig nicht ersetzt werden konnten und den krankheitsbedingten Ausfällen (Operationen) von zusätzlich 203 Tagen konnten die gemäss Leistungsvereinbarung mit dem ASTRA festgelegten Kontrollstunden nicht erreicht werden.

2557 Bevölkerungsschutz und Armee

- 301.0104 Es wurden in etwa gleich viele Stunden für die Reinigung aufgewendet wie im Vorjahr, jedoch vermehrt durch eine Reinigungshilfe mit einem tieferen Stundenansatz.
- 310.0002 Im Vergleich zu den Vorjahren konnten die Büro- und Druckkosten weiter gesenkt werden.
- 310.4007 Es wurden bis zur Umsetzung des Projektes ZS15+ des Bundes weniger Lehrmittel beschafft als geplant. Mit der Revision des BZG werden dann wieder vermehrt neue Unterlagen beschafft werden müssen.
- 311.0002 Geringere Kosten im Unterhalt der Maschinen als budgetiert.
- 311.3100 Die effektiven Kosten für den Betrieb des Funknetzes im Kanton Schaffhausen werden auf die Benutzer anteilmässig aufgeteilt. Die Schaffhauser Polizei stellt als verantwortliche Organisation die Rechnung.
- 311.9510 Die Kosten des geplanten Projektes (Zuweisungsplanung) fielen aufgrund einer neuen, schweizweiten Lösung viel tiefer aus, als ursprünglich offeriert.
- 312.0006 Kosten analog der letzten zwei Jahren. Betrag wurde zu hoch budgetiert.
- 312.0008 Nebst höheren Nebenkosten (analog 2016) unvorgesehene Mehrausgaben aufgrund Entsorgungs- und Reparaturkosten.
- 315.0005 Tiefere Kosten aufgrund wirtschaftlicherer Abos und gekündigter Telefonanschlüsse in Schutzanlagen.
- 315.0007 Mehrausgaben aufgrund der Errichtung von neuen Sirenen. Die zusätzlichen Kosten wurden vom Bund vollumfänglich zurückerstattet (460.1027).
- 315.9500 Tiefere Betriebskosten aufgrund der Integration in die SHPol.
- 317.0000 Im Vergleich zu den Vorjahren konnten die Reisekosten weiter gesenkt werden.
- 318.5015 Das Programm der Orientierungstage wurde in den letzten Monaten stetig optimiert und den Bedürfnissen der Armee und der Stellungspflichtigen angepasst. Dank diesen Massnahmen konnten insb. die Verpflegungskosten gesenkt werden. Die Entlassung aus der Militärdienstplicht wurde dieses Jahr aufgrund verschiedener Faktoren in einem vereinfachten Rahmen abgehalten. Die nächste Entlassung wird wieder in einem grösseren Rahmen stattfinden.
- 318.5016 Es sind keine Projekte für Dokumentationsarbeiten eingegangen.
- 318.5087 Aufgrund weniger Schutzraumprojekte fielen die Expertisenkosten entsprechend tiefer aus.
- 319.1000 Dieses Konto wurde in den letzten zwei Jahren sukzessive bereinigt und die Ausgaben auf andere (neue) Konti verteilt. Die diesjährige Rechnung entspricht nun den effektiven "verschiedenen Ausgaben".
- 319.1021 Tiefere Ausgaben aufgrund von weniger und gestrafften Betreibungsverfahren.

25 FINANZDEPARTEMENT

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2557	Bevölkerungsschutz und Armee (Fortsetzung)						
365.0012 *	Staatsbeiträge an Dokumentationen Kulturgüterschutz	-		50'000		-	
430.0000 *	Ertrag Wehrpflichtersatz		1'494'413.55		1'700'000		1'612'939.20
431.0021 *	Gebühren aus Verfügung Schutzraumbau		22'580.00		27'000		26'780.00
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		53'570.95		60'000		56'260.35
437.0001 *	Bussen		17'870.00		34'000		9'650.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		38'404.20		10'000		144'345.00
439.0015 *	Verschiedene Einnahmen Wehrpflichtersatzabgabe		11'851.15		20'000		14'394.80
450.0004	Rückerstattung Bund		100'703.05		101'000		101'420.90
460.1027 *	Beiträge des Bundes an den Unterhalt der Zivilschutzanlagen		131'607.30		37'800		296'238.04
462.1007	Benutzungsgebühren (Ausbildungszentrum)		-		1'000		-
480.0007 *	Entnahme aus dem Ersatzabgabefonds (7254)		319'207.05		557'800		446'781.93
2597	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Informatik	1'182'116.54		1'210'000		1'207'112.52	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	147'026.34		150'000		157'897.77	
311.9520	Kantonsanteil Informatikstrategie	97'600.00		97'600		97'600.00	
315.9510	Betriebskosten IT Konzern	645'721.00		642'400		642'440.85	
318.0200	Telefongebühren/Telefonservice	291'769.20		320'000		309'173.90	

2557 Bevölkerungsschutz und Armee

- 365.0012 Der Bund zahlt seit 2016 keine Beiträge an die Dokumentationsarbeiten aus.
- 430.0000 Aufgrund eines Personalwechsels im WPE wurde der Jahresabschluss bereits Ende November vollzogen.
- 431.0021 Die Einnahmen sind von den eingereichten Projekten abhängig. Nicht steuerbar.
- 436.0000 Die Einnahmen sind von den geleisteten Diensttagen in der Armee und im Zivilschutz abhängig und variieren je nach Aufgebot.
- 437.0001 Falsche Budgetierung. Die EP14 Massnahme R-062 wird unter 439.0000 verbucht, da es sich nicht um Bussen, sondern um Gebühren von Verfügungen handelt.
- 439.0000 Mehreinnahmen: Beteiligung des Kantonstierarztes am Notstromaggregat, Verkauf von Zivilschutzmaterial, Vermietungen von Anlagen, konsequente Anwendung der gebührenpflichtigen Verwarnung in der ZSO.
- 439.0015 Die Mahn- und Betreibungskosten sind abhängig von der Kundschaft. Nicht steuerbar.
- 460.1027 Zusätzliche Beiträge des Bundes für die Errichtung von neuen Sirenen und Unterhaltsarbeiten in Schutzanlagen.
- 480.0007 Entnahme für Zivilschutzmassnahmen gemäss § 13 Abs. 2 KZSV. Aufgrund der tieferen Ausgaben wurde der EAG-Fonds entsprechend weniger belastet.

2597 Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Informatik

- 311.9510 Weiterer Ausbau eGov-Infrastruktur (Extranet, Mobile Device Management, Managed PKI, eCH-Schnittstellen, sicherer Mailverkehr und gesetzeskonforme digitale Aktenführung, Konzept und Pilot Office 365-Infrastruktur).

26 WOV-VERRECHNUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
2600	Verrechnungen WoV-Dienststellen		3'374'692.29		2'706'100		3'026'779.71
439.1010	Verrechnung Abschreibung/Zinsen und allgemeine Kosten des Kantons Schaffhausen an das ALU		30'000.00		30'000		30'000.00
499.1000	Interne Verrechnungen an Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (2371.399.0002)		295'001.98		295'300		295'088.15
499.2500	Interne Verrechnungen an Kantonale Schulzahnklinik (2255.399.0004)		174'147.26		174'400		177'716.08
499.2550	Interne Verrechnung an Berufsberatung (2286.399.0009)		134'405.36		135'200		134'033.45
499.2600	Interne Verrechnungen an Berufsbildung (2285.399.0005)		192'883.23		-105'000		308'777.26
499.4000	Interne Verrechnungen an Forstverwaltung (2340.399.0006)		90'386.42		91'600		89'811.56
499.4100	Interne Verrechnungen an Tiefbauamt (2322.399.0010)		880'171.33		407'400		389'966.95
499.5500	Interne Verrechnungen an Amt für Geoinformation(2412.399.0007)		153'318.69		179'200		263'547.16
499.7000	Interne Verrechnungen an Kantonale Steuerverwaltung (2524.399.0008)		1'401'262.16		1'458'600		1'305'408.57
499.7100	Interne Verrechnungen an Finanzkontrolle (2520.399.0011)		23'115.86		39'400		32'430.53

30 GERICHTE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3010	Obergericht	2'617'441.44	239.50	2'662'800	500	2'443'372.23	215.65
300.1000	Besoldungen der Obergerichter	681'916.00		674'000		602'982.95	
300.1100	Entschädigungen an Ersatzrichter	8'612.95		10'000		8'797.60	
301.0009	Besoldungen des Kanzleipersonals	1'102'321.60		1'159'200		1'073'175.05	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	404'929.05		398'200		361'204.35	
309.0000 *	Weiterbildung	50'517.50		67'000		40'998.10	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	23'097.55		25'000		30'147.70	
310.5005	Literatur und Gerichtsbibliothek	51'624.94		52'000		48'130.03	
311.0008	Anschaffung übrige Büromaschinen	245.00		500		-	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	1'825.20		500		-	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	-		40'000		-	
315.0008	Wartung/Unterhalt übrige Büromaschinen	-		500		-	
315.9500	Betriebskosten IT	88'941.30		84'400		75'086.15	
317.0000	Reiseentschädigungen	5'700.15		4'500		5'202.60	
318.0004	Porti	17'476.60		17'000		18'439.00	
318.4005 *	Unentgeltliche Vertretung	55'302.60		30'000		45'506.90	
318.4007 *	Amtliche Verteidigung	74'853.55		50'000		100'656.80	
318.5033	Kosten für Begutachtungen in unentgeltlichen Verfahren	8'452.15		5'000		12'415.00	
319.0005	Entschädigungen an Parteien	32'356.15		35'000		11'108.55	
319.1009	Verschiedene Ausgaben (inkl. Repräsentationsspesen)	9'269.15		10'000		9'521.45	
439.0000	Verschiedene Einnahmen		239.50		500		215.65
3020	Aufsichtsbehörde über das Anwaltswesen	57'682.95	21'500.00	64'000	26'000	90'651.05	44'800.00
300.2020	Vergütungen an Präsident und Mitglieder	50'465.50		55'000		80'704.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	4'193.45		5'000		5'845.65	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	3'024.00		4'000		4'101.40	
431.0000	Gebühren		21'500.00		26'000		44'800.00
3030	Kantonsgericht	4'179'654.51	48'602.20	4'237'600	4'500	4'150'338.67	7'662.05
300.1001	Besoldungen der Kantonsrichter	959'647.00		939'000		958'835.00	
300.1100	Entschädigungen an Ersatzrichter	6'020.00		5'000		15'597.75	
301.0008 *	Besoldungen Personal	1'725'806.00		1'677'900		1'660'485.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	564'519.25		566'400		564'202.55	
307.2000	Übergangsrenten	14'100.00		14'100		-	
310.0002 *	Bürokosten und Drucksachen	26'875.75		21'000		25'581.95	
310.5006 *	Literatur	23'325.80		20'000		16'873.65	
311.0001	Anschaffung Büromaschinen	210.00		500		320.00	
315.0004	Wartung/Unterhalt Büromaschinen	-		500		-	
315.9500 *	Betriebskosten IT	92'885.75		105'200		92'084.20	
317.0000	Reiseentschädigungen	3'460.35		4'000		4'230.35	
318.0004	Porti	87'408.40		94'000		89'068.80	
318.4005 *	Unentgeltliche Vertretung	345'868.40		390'000		289'159.22	
318.4007	Amtliche Verteidigung	199'168.55		200'000		163'796.65	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	130'359.26		200'000		270'103.55	
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		44'962.20		-		4'102.05
439.0002	Verschiedene Einnahmen (Kopien, etc.)		3'640.00		4'500		3'560.00

3010 Obergericht

- 309.0000 Zurückhaltende Wahrnehmung der Weiterbildungsmöglichkeiten nach zahlreichen personellen Wechseln.
- 311.9500 Lizenzabrechnung für Geschäftsdatenverwaltung.
- 311.9510 Budgetiert war die Einführung eines neuen Buchhaltungsprogramms (nach Einstellung der bisherigen Software SAP durch die Finanzverwaltung) mit Schnittstelle zur neuen Software NSP der Finanzverwaltung. Davon wurde wegen zeitlicher Verzögerung bei NSP abgesehen. Die Vorschuss-/Gebührenbewirtschaftung wird einstweilen über NSP vorgenommen.
- 318.4005 Der Anspruch auf unentgeltliche Vertretung hängt allein von der Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen im Einzelfall ab. Das kam häufiger vor, als bei der Budgetierung angenommen.
- 318.4007 Der Anspruch auf amtliche Verteidigung hängt allein von der Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen im Einzelfall ab. Das kam häufiger vor, als bei der Budgetierung angenommen.

3030 Kantonsgericht

- 301.0008 Ausserordentliche Stellvertretungskosten wegen Mutterschaftsurlauben sowie längeren krankheits- und unfallbedingten Abwesenheiten.
- 310.0002 Mehrkosten durch nachträgliche Buchbindearbeiten (Spruchbücher früherer Jahre).
- 310.5006 Mehrauslagen durch nicht vorhersehbare Neuerscheinungen von Standardliteratur.
- 315.9500 Weniger Support erforderlich, als bei der Budgetierung angenommen.
- 318.4005 Der Anspruch auf unentgeltliche Vertretung hängt allein von der Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen im Einzelfall ab. Das kam weniger häufig vor, als bei der Budgetierung angenommen.
- 319.1000 In diesem Konto werden verschiedene fallbezogene Ausgaben verbucht, die im Wesentlichen auf die Parteien überwält werden können (vgl. Konto 3090.439.0000). Es handelte sich insbesondere um Gutachten in Zivilprozessen (ca. Fr. 24'000.–), Parteientschädigungen bei Freisprüchen (ca. Fr. 67'000.–), Dolmetscherkosten (ca. Fr. 20'000.–), Publikationskosten (Fr. 12'000.–) sowie Zeugenentschädigungen etc. Diese Kosten sind nicht verlässlich zu budgetieren. Sie fielen tiefer aus, als bei der Budgetierung angenommen.
- 436.0000 Im Wesentlichen Mutterschaftsurlaub zweier Mitarbeiterinnen und Militärdienst eines Mitarbeiters.

30 GERICHTE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3031	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	2'242'731.82	321'290.10	2'091'600	160'000	2'101'389.92	307'634.15
300.1006	Besoldungen Mitglieder	500'427.00		495'600		494'689.00	
300.1007 *	Entschädigungen Ersatzmitglieder	31'581.40		10'000		13'110.10	
301.0013	Besoldungen Fachsekretariat und Kanzlei	981'381.00		1'037'900		1'020'038.15	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	316'578.55		333'400		322'771.90	
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	22'144.55		20'000		26'412.00	
310.5006	Literatur	3'465.84		2'500		2'980.00	
315.9500 *	Betriebskosten IT	55'121.00		65'200		56'202.35	
317.0000	Reiseentschädigungen	7'407.25		7'000		7'504.40	
318.0004	Porti	19'890.60		20'000		20'273.05	
318.4005 *	Unentgeltliche Vertretung	70'842.63		25'000		46'653.40	
318.5000 *	Aufträge an Dritte	89'909.75		-		-	
318.5082 *	Begutachtungen	127'883.85		60'000		79'688.25	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	16'098.40		15'000		11'067.32	
431.0000 *	Gebühren		301'975.05		160'000		284'815.70
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		19'315.05		-		22'818.45
3032	Friedensrichterämter	230'688.60	679.85	247'300	-	242'324.55	2'651.40
301.0000	Besoldungen	160'605.00		168'200		177'643.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	28'149.45		36'400		33'696.95	
307.2000	Übergangsrenten	6'204.00		6'200		-	
310.0000	Bürokosten	1'928.05		2'000		2'801.25	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	-		800		450.35	
315.9500	Betriebskosten IT	18'601.15		18'200		14'870.15	
317.0000	Reiseentschädigungen	43.40		1'000		120.60	
318.0004	Porti	8'418.75		10'000		9'816.00	
318.4005	Unentgeltliche Vertretung	5'031.30		3'000		548.75	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	1'707.50		1'500		2'377.50	
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		679.85		-		2'651.40
3035	Kantonale Schlichtungsstelle für Mietsachen	212'437.55		218'800		225'206.55	
300.1002	Besoldungen der ordentlichen Mitglieder	135'459.60		136'500		140'297.25	
300.1101	Besoldungen der Ersatzmitglieder	37'164.95		36'000		40'875.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	34'810.25		37'300		35'592.10	
310.0000	Bürokosten	1'707.60		2'000		679.15	
315.9500	Betriebskosten IT	2'223.80		3'100		2'492.15	
317.0000	Reiseentschädigungen	-		400		-	
318.4005	Unentgeltliche Vertretung	-		2'000		3'744.00	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	1'071.35		1'500		1'526.90	
3036	Kantonale Schlichtungsstelle bei Diskriminierungen im Erwerbsleben	3'209.30		3'400		1'442.00	
301.0000 *	Besoldungen	306.95		1'500		204.65	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	25.85		200		17.35	
310.0000	Bürokosten	1'220.00		1'500		1'220.00	
317.0000	Reiseentschädigungen	-		200		-	
318.4005	Unentgeltliche Vertretung	1'656.50		-		-	

3031 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

- 300.1007 Ausserordentlicher Einsatz eines Ersatzbehördenmitglieds wegen stark erhöhter Nachfrage nach öffentlichen Beurkundungen von Vorsorgeaufträgen (Zunahme um 123% im Vergleich zum Vorjahr).
- 315.9500 Die Weiterentwicklung der aktuellen Fallbearbeitungssoftware wurde zurückgestellt. Damit entfiel der hierfür budgetierte zusätzliche Support.
- 318.4005 Der Anspruch auf unentgeltliche Vertretung hängt allein von der Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen im Einzelfall ab. Das kam häufiger vor, als bei der Budgetierung angenommen, unter anderem in komplexen Kindesschutzfällen, bei fürsorgerischen Unterbringungen und bei der Einsetzung von Kindesvertretungen in Kindesschutzfällen.
- 318.5000 Nachtragskredit von Fr. 90'000.– zur Unterstützung des Revisorats bei der Abarbeitung der aufgelaufenen Pendenzen infolge längerer Vakanzen bzw. einiger Stellenwechsel (RRB vom 4. April 2017). Davon wurden Fr. 36'000.– zurückgestellt (im Rechnungsbetrag enthalten).
- 318.5082 Nicht verlässlich zu budgetieren. Im Rechnungsjahr waren insbesondere bei fürsorgerischen Unterbringungen (Zunahme um 65% im Vergleich zum Vorjahr) und im Zusammenhang mit der Abklärung von zwei Rückplatzierungen von Kindern mehr Begutachtungen erforderlich, als bei der Budgetierung angenommen.
- 431.0000 Mehrertrag wegen Zunahme der erledigten Geschäfte, insbesondere öffentliche Beurkundungen von Vorsorgeaufträgen (vgl. auch Konto 3031.300.1007) und Prüfung von Rechenschaftsberichten.
- 436.0000 Mutterschaftsurlaub einer Mitarbeiterin und Militärdienst eines Mitarbeiters.

3036 Kantonale Schlichtungsstelle bei Diskriminierungen im Erwerbsleben

- 301.0000 Nur ein Verfahren im Rechnungsjahr.

30 GERICHTE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3037	Kommission für Enteignung, Gebäudeversicherung und Brandschutz	16'658.05		34'000		39'439.70	
300.2017 *	Taggelder und Reiseentschädigungen	15'430.35		30'000		35'842.35	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	972.30		3'000		2'328.50	
310.0000	Bürokosten	255.40		1'000		1'268.85	
3040	Schätzungskommission für Wildschäden	22'751.65		24'500		23'689.40	
300.2017	Taggelder und Reiseentschädigungen	21'581.00		22'000		22'196.10	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'040.65		2'000		1'373.30	
310.0000	Bürokosten	130.00		500		120.00	
3090	Gebühren, Kosten und Einnahmen der Gerichte ohne Betreibungsämter und Konkursamt	827'822.96	2'210'947.80	450'000	2'240'000	106'078.50	2'200'399.44
318.9001 *	Gerichts- und Untersuchungskosten	28'912.85		40'000		22'559.40	
319.1010 *	Verschiedene Ausgaben (inkl. Haftentschädigungen)	1'200.00		10'000		-	
330.1003 *	Unerhältliche Gebühren, Bussen und Kosten	442'889.96		400'000		30'056.95	
350.0010 *	Anteil Bund und andere Kantone gemäss TEVG (SR 312.4)	354'820.15		-		53'462.15	
431.0011	Gerichtsgebühren		1'737'269.30		1'600'000		1'722'986.73
436.1019	Wiedereingang abgeschriebener Gebühren, Bussen und Kosten		295.25		10'000		624.90
436.1025	Rückerstattung unentgeltlicher Rechtspflege und amtliche Verteidigung		101'169.40		90'000		94'071.65
436.2013	Rückvergütung von Gerichts- und Untersuchungskosten sowie unentgeltliche Vertretung		53'301.65		40'000		36'680.85
437.0005 *	Geldstrafen und Bussen		68'390.00		100'000		50'870.00
439.0000 *	Verschiedene Einnahmen		250'522.20		400'000		295'165.31
3095 *	Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen	2'717'915.72	3'428'686.94	2'817'500	3'121'000	2'592'010.91	3'132'047.73
301.0000	Besoldungen	1'485'457.00		1'472'100		1'466'846.00	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	289'835.55		318'100		281'111.60	
310.0000	Bürokosten	43'460.40		42'000		26'953.65	
310.4009	Drucksachen	2'802.60		5'000		2'235.79	
311.9500 *	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	631.00		2'900		473.10	
311.9510 *	Informatik- und eGov-Projekte	-		161'000		-	
315.9500 *	Betriebskosten IT	180'044.67		216'400		188'079.47	
317.0000	Reiseentschädigungen	11'759.30		12'000		11'875.10	
318.0004 *	Porti	617'500.45		520'000		538'233.20	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	86'424.75		68'000		76'203.00	
431.0013	Gebühren Betreibungsamt		3'059'137.99		2'850'000		2'848'725.59
431.0014 *	Gebühren Konkursamt		365'271.83		266'000		265'072.03
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		1'665.60		-		16'323.00
439.0001	Verschiedene Einnahmen		2'611.52		5'000		1'927.11

3037 Kommission für Enteignung, Gebäudeversicherung und Brandschutz

300.2017 Einsatz und Vergütungen richten sich nach dem konkreten Geschäftsanfall. Dieser war geringer, als bei der Budgetierung angenommen.

3090 Gebühren, Kosten und Einnahmen der Gerichte ohne Betreibungsämter und Konkursamt

318.9001 Die hier zu verbuchenden Auslagen (etwa Gutachtenskosten in strafrechtlichen oder verwaltungsrechtlichen Verfahren) sind nicht verlässlich zu budgetieren. Daher schwankt dieser Aufwand im Verlauf der Jahre stark. Die Kosten werden bei Fallabschluss den kostenpflichtigen Parteien auferlegt.

319.1010 Nicht verlässlich zu budgetieren. Für den Entschädigungsanspruch ist massgeblich, ob im Einzelfall die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Daher schwankt dieser Aufwand im Verlauf der Jahre stark. Im Rechnungsjahr fiel nur eine Haftentschädigung an. Die Parteientschädigungen bei Freisprüchen wurden im Konto 3030.319.1000 des Kantonsgerichts verbucht.

330.1003 Insgesamt wurden gut Fr. 770'000.– abgeschrieben (wovon rund Fr. 416'000.– in einem einzigen Fall). Die Finanzverwaltung reduzierte sodann das Delkreder der Gerichtskasse per Ende 2017 um Fr. 331'000.–.

350.0010 Abtretung eines Teils der Vermögenswerte, die in einem Fall qualifizierter Drogendelinquenz eingezogen wurden, an den Bund und einen andern Kanton gemäss Bundesgesetz über die Teilung eingezogener Vermögenswerte. Das Einziehungs-/Verwertungsverfahren dauerte viele Jahre. Der Zeitpunkt seines Abschlusses war bei der Budgetierung noch nicht absehbar.

437.0005 Nicht verlässlich zu budgetieren; abhängig von den im Einzelfall verhängten Sanktionen.

439.0000 Diese Position ist nicht verlässlich zu budgetieren und schwankt im Verlauf der Jahre stark. Es handelt sich um die Überwälzung von Barauslagen der Justizbehörden auf kostenpflichtige Parteien, um den Erlös aus der Einziehung und Verwertung beschlagnahmter Vermögenswerte sowie um strafrechtliche Ersatzforderungen.

3095 Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen

Seit 1.1.2017 besteht zwar – nach der Eingliederung der bisherigen Landbetreibungsämter als Regionalstellen – nur noch das vereinheitlichte Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen. Das Budget wurde aber vom Kantonsrat noch separat für die beiden Finanzstellen 3095 und 3096 beschlossen. Aus Transparenzgründen wird auch die Rechnung noch separat ausgewiesen.

311.9500 Es musste nur ein Mobiltelefon ersetzt werden.

311.9510 Für die neue Betriebssoftware fielen im Rechnungsjahr wegen Verzögerung des Ausschreibungsverfahrens keine Kosten an. Das aktualisierte IT-Projekt wurde im Budget 2018 in der Investitionsrechnung erfasst.

315.9500 Weniger Support erforderlich, als bei der Budgetierung angenommen.

318.0004 Konsequenter Versand von Verfügungen, Mitteilungen und Betreibungsurkunden per Einschreiben; Rekordzahl neuer Betreibungen im Rechnungsjahr.

319.1000 Unter anderem Debitorenverluste des Konkursamts von rund Fr. 20'000.–. Diese sind auf Liquidationen infolge Organisationsmangels (Art. 731b OR) und auf ausgeschlagene Erbschaften ohne genügend Aktiven zurückzuführen, in welchen Fällen die konkursamtlichen Kosten auf die Staatskasse zu nehmen sind.

431.0014 Im Rechnungsjahr wurden 151 Konkursverfahren abgeschlossen. Diese führten zu einem höheren Gebührenertrag als budgetiert.

436.0000 Zivilschutzdienst eines Mitarbeiters.

30 GERICHTE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3096 *	Übrige Betreibungsämter	890'115.09	868'658.05	834'900	830'500	896'443.65	826'145.66
301.0000	Besoldungen	517'799.85		539'100		570'346.45	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	108'119.75		116'700		129'691.00	
307.2000 *	Übergangsrenten	16'920.00		14'100		-	
310.0000	Bürokosten	23'099.85		26'000		27'666.60	
310.4009	Drucksachen	155.00		500		-	
311.9500	Anschaffungen IT-Kleingeräte und -Lizenzen	843.30		800		759.00	
315.9500	Betriebskosten IT	46'431.45		43'700		37'756.10	
317.0000 *	Reiseentschädigungen	77.70		2'500		2'220.60	
318.0004 *	Porti	172'751.95		90'000		127'062.80	
319.1000 *	Verschiedene Ausgaben	3'916.24		1'500		941.10	
431.0000	Gebühren		853'920.57		830'000		826'087.10
436.0000 *	Besoldungsrückvergütungen		14'586.50		-		-
439.0001	Verschiedene Einnahmen		150.98		500		58.56

3096 Übrige Betreibungsämter

Seit 1.1.2017 besteht zwar – nach der Eingliederung der bisherigen Landbetreibungsämter als Regionalstellen – nur noch das vereinheitlichte Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen. Das Budget wurde aber vom Kantonsrat noch separat für die beiden Finanzstellen 3095 und 3096 beschlossen. Aus Transparenzgründen wird auch die Rechnung noch separat ausgewiesen.

307.2000 Höhere Übergangsrente für einen ehemaligen Mitarbeiter, als bei der Budgetierung angenommen.

317.0000 Die Spesen der Mitarbeitenden der Regionalstellen wurden im Wesentlichen in der Finanzstelle 3095 verbucht (Spesenprozess über das HR-Web-Portal).

318.0004 Konsequenter Versand von Verfügungen, Mitteilungen und Betreibungsurkunden per Einschreiben.

319.1000 Mehrkosten wegen ausserterminlicher Kündigung des Leasingvertrags für eine Frankierungsmaschine infolge Neuorganisation des Betreibungswesens.

436.0000 Unfall eines Mitarbeiters.

ZUSAMMENSTELLUNG DER LAUFENDEN RECHNUNG

Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
912'183.33	524.40	782'200	300	818'697.50	350.00	
5'763'683.51	1'065'835.63	5'855'600	1'022'200	6'022'844.96	1'348'854.43	
279'921'268.23	89'488'908.88	269'074'500	76'258'500	269'967'518.36	86'040'871.03	
155'849'361.89	24'352'878.37	157'167'100	24'341'800	155'417'932.35	25'077'404.15	
53'218'908.87	49'568'678.63	55'885'800	47'258'400	53'165'278.73	53'937'081.90	
73'694'412.81	60'120'179.15	72'801'300	58'476'200	69'963'745.58	58'430'132.36	
163'805'436.31	548'369'094.56	117'891'900	472'507'900	153'978'355.64	504'455'613.31	
-	3'374'692.29	-	2'706'100	-	3'026'779.71	
14'019'109.64	6'900'604.44	13'686'400	6'382'500	12'912'387.13	6'521'556.08	
747'184'364.59	783'241'396.35	693'144'800	688'953'900	722'246'760.25	738'838'642.97	

Aufwandüberschuss / + Ertragsüberschuss

Zusammenstellung		Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
1	Gesetzgebung			
10	Kantonsrat	911'658.93	781'900	818'347.50
2	Vollziehung und Verwaltung			
20	Regierungsrat / Staatskanzlei	4'697'847.88	4'833'400	4'673'990.53
21	Departement des Innern	190'432'359.35	192'816'000	183'926'647.33
22	Erziehungsdepartement	131'496'483.52	132'825'300	130'340'528.20
23	Baudepartement	3'650'230.24	8'627'400	+ 771'803.17
24	Volkswirtschaftsdepartement	13'574'233.66	14'325'100	11'533'613.22
25	Finanzdepartement	+ 384'563'658.25	+ 354'616'000	+ 350'477'257.67
26	WOV-Verrechnungen	+ 3'374'692.29	+ 2'706'100	+ 3'026'779.71
3	Gerichte			
30	Gerichte	7'118'505.20	7'303'900	6'390'831.05
		+ 36'057'031.76	4'190'900	+ 16'591'882.72

40 INVESTITIONSRECHNUNG

RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN

Erziehungsdepartement (4200 - 4220)		729'231.00	98'749.00	1'560'000	52'600	2'857'043.00	128'300.00
4200	Beiträge an Schulhausbauten	594'981.00		1'500'000		2'687'843.00	
562.1001 *	Staatsbeiträge	594'981.00		1'500'000		2'687'843.00	
4220	Studiendarlehen	134'250.00	98'749.00	60'000	52'600	169'200.00	128'300.00
526.0000 *	Studiendarlehen	134'250.00		60'000		169'200.00	
626.0000 *	Rückzahlung von Studiendarlehen		98'749.00		52'600		128'300.00
Baudepartement (4310 - 4345)		16'206'443.97	12'201'730.35	24'420'000	16'170'000	31'636'570.27	20'452'602.21
4310	Ausbau der Staatsstrassen	9'596'069.63	1'938'052.80	11'390'000	1'020'000	4'620'800.97	1'482'962.75
501.0001 *	Strassenbauprogramm	3'262'602.15		4'590'000		2'240'196.98	
501.0300	Sanierung Kunstbauten	1'539'440.78		1'670'000		27'363.20	
501.1000 *	Agglomerationsprogramm Strassen	-349'559.85		-		214'474.15	
501.3000	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr	-		-		104'260.20	
501.9001	Verrechnung zugunsten Strassenbau (2320.438.1000)	257'842.92		250'000		180'246.80	
501.9100 *	Verrechnung zugunsten Strassenunterhalt (2322.438.1001)	85'005.69		100'000		126'777.59	
503.3460	KTS Kompetenzzentrum Tiefbau SH	4'316'307.94		4'780'000		1'202'854.05	
572.0010 *	Bundesbeiträge für Verein Agglomeration Schaffhausen	484'430.00		-		524'628.00	
660.0003	Bundesbeiträge für eigene Rechnung		-		-		558'144.00
662.1001 *	Gemeindebeiträge		867'889.10		1'020'000		103'026.25
669.0010 *	Beiträge Dritter		585'733.70		-		297'164.50
670.0010 *	Bundesbeiträge für Verein Agglomeration Schaffhausen		484'430.00		-		524'628.00
4320	Hochbauten allgemein	1'341'180.25	-776'145.30	6'430'000	2'800'000	1'286'005.70	1'400'000.00
503.0009 *	PFZ Umnutzung Pflegezentrum	-		1'000'000		-	
503.0035 *	BUA Ersatz Zeughaus und Oberwiesen	-		1'000'000		-	
503.3460 *	KTS Kompetenzzentrum Tiefbau SH	24'077.80		-		164'197.20	
503.3600 *	PSZ Neubau Kantonales Sicherheitszentrum	12'554.15		500'000		8'275.40	
503.3605 *	TSA Trainings- und Schiessanlage Solenberg	607'334.55		1'430'000		16'520.15	
503.3610 *	EKL Entwicklung Klosterareal	-		500'000		-	
503.3620 *	SVA Auslagerung Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	-		500'000		3'709.80	
503.3630 *	PSY Bauliche Anpassung Hauptgebäude Psychiatriezentrum	24'205.25		500'000		-	
503.3800 *	Sanierungen Staatsliegenschaften	673'008.50		1'000'000		1'093'303.15	
660.0020 *	Bundeseinnahmen Trainings- und Schiessanlage Solenberg (TSA)		-776'145.30		2'800'000		1'400'000.00

4200 Beiträge an Schulhausbauten

562.1001	Aufgrund des unbekannten Zeitraumes der Fertigstellung der Bauprojekte bzw. der Einreichung der entsprechenden Bauabrechnung der jeweiligen Gemeinde beim Kanton, ist eine genaue Budgetierung (vor allem bei grossen Projekten) schlecht möglich.	
	Neuhausen am Rheinfall; Schulanlagen Gemeindewiesen 1 und 2 (inkl. Turnhallen und Aula)	132'981.00
	Löhningen; Erweiterungsbau Ersatzbau "Steinegger"	462'000.00

4220 Studiendarlehen

526.0000	Deutlich mehr Gesuche um Gewährung von Studiendarlehen als budgetiert.
626.0000	Mehr vorzeitige Rückzahlungen als geplant.

4310 Ausbau der Staatsstrassen

501.0001	Die Projekte "Sanierung Schweizersbildstrasse" und "Sanierung Lärmschutzwand Hemishofen" werden erst im Jahr 2018 realisiert. Zudem konnten diverse Strassenbauprojekte günstiger als budgetiert realisiert werden.
501.1000	Rückzahlung von Kantonsbeiträgen "Agglomerationsprojekte" gemäss Abrechnung Bundesamt für Strassen ASTRA.
501.9100	Kleinerer Aufwand gemäss Stundenerfassung 2017.
572.0010	Durchlaufkonto für Bundesbeiträge an Agglomerationsprojekte (vgl. Gegenkonto 4310.670.0010).
662.1001	Diverse Kantonsstrassen- und Kunstbauprojekten mit Gemeindebeiträgen konnten günstiger abgeschlossen werden als budgetiert. Die Gemeindebeiträge sind entsprechend tiefer ausgefallen.
669.0010	Schlusszahlungen der Deutschen Bahn für die Projekte ABN/ABW.
670.0010	Durchlaufkonto für Bundesbeiträge an Agglomerationsprojekte (vgl. Gegenkonto 4310.572.0010).

4320 Hochbauten allgemein

503.0009	Keine Ausgaben 2017 aufgrund Rückweisung der Vorlage zum "Bildungszentrum Geissberg" durch den Kantonsrat.
503.0035	Keine Ausgaben 2017. Vorlage zum gemeinsamen Ausbildungszentrum Beringen wurde erst Ende 2017 von der Regierung an den Kantonsrat überwiesen.
503.3460	Abschliessender Planungsaufwand für die Ertüchtigung des kantonalen Werkhofes zulasten Verpflichtungskredit aus SV 2011 (Fr. 450'000.-), Details gemäss Abrechnung / Übersicht Verpflichtungskredite.
503.3600	Abschliessender Planungsaufwand im Zusammenhang mit der Vorlage zum Ausführungskredit. Diese wurde Ende 2017 im Kantonsrat debattiert und von diesem am 15. Januar 2018 zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.
503.3605	Die Ausführung ist seit Ende 2017 im Gange, die Inbetriebnahme erfolgt per Ende 2018.
503.3610	Im Zusammenhang mit der Vorlage zum Polizei- und Sicherheitszentrum, keine Aktivitäten 2017.
503.3620	Im Zusammenhang mit der Vorlage zum Polizei- und Sicherheitszentrum, keine Aktivitäten 2017.
503.3630	Planungsaufwand zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe im Bereich der Akutpsychiatrie. Die Vorlage zu einem Ausführungskredit wird bis Mitte 2018 erarbeitet.
503.3800	Der Ersatz für die Holzschnitzelheizung im Pflegezentrum wurde zurückgestellt, bis die Nutzung des Objektes geklärt ist.
660.0020	Der Bund hat in den Jahren 2016 und 2017 Beiträge in Höhe von je 1.4 Mio. Franken vorab ausbezahlt. Die bis Ende 2017 getätigten Bauausgaben betragen Fr. 623'854.70 (davon 2016: Fr. 16'520.15). Der überschüssige Bundesbeitrag in Höhe von Fr. 2'176'145.30 wurde neu als Vorauszahlung bilanziert. Davon betreffen Fr. 1'383'479.85 das Jahr 2016 und Fr. 792'665.45 das Jahr 2017. In diesem Zusammenhang wurde der per 31.12.2016 mit negativen Vorzeichen im Verwaltungsvermögen bilanzierte, überschüssige Bundesbeitrag 2016 im Jahr 2017 über diese Pos. korrigiert.

40 INVESTITIONSRECHNUNG

RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN

4325	Spitäler Schaffhausen	-	-	-	-	20'226'710.70	13'877'371.46
503.0021	Erneuerung Gebäude Spitäler Schaffhausen	-	-	-	-	226'710.70	
523.5000	Erhöhung Dotationskapital Spitäler Schaffhausen	-	-	-	-	20'000'000.00	
603.0010	Übertrag Spitalgebäude ins Finanzvermögen	-	-	-	-		13'877'371.46
4330	Kantoneigene Schulhausbauten	3'153'914.24	61'230.00	2'000'000	-	2'507'628.21	-
503.0501 *	Diverse Sanierungen BBZ	1'193'243.39		1'000'000		2'472'378.71	
503.0810 *	Kantonsschule diverse Sanierungen	1'960'670.85		1'000'000		35'249.50	
669.0070 *	Fördergelder Gebäudehüllensanierung BBZ Hauptbau		61'230.00		-		-
4335	Energieförderprogramm	1'037'119.00	993'827.50	2'900'000	2'500'000	1'179'280.00	1'242'268.00
566.1300 *	Förderung rationelle Nutzung von Energie	27'795.00		200'000		-	
566.1310 *	Energieförderung Gebäudebereich	-		200'000		-	
576.0300 *	Bundesbeitrag an die Energieförderung	312'944.00		600'000		1'260.00	
576.0350 *	Bundesbeitrag Gebäudeprogramm	696'380.00		1'900'000		1'178'020.00	
669.0009 *	Solarstromförderung Dritter		-15'496.50		-		62'988.00
670.0400 *	Bundesbeitrag an die Energieförderung		312'944.00		600'000		1'260.00
670.0450 *	Bundesbeitrag Gebäudeprogramm		696'380.00		1'900'000		1'178'020.00
4340	Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	1'078'160.85	134'765.35	1'700'000	-	1'816'144.69	2'450'000.00
524.0000	Darlehen URh	700'000.00		700'000		-	
562.1020 *	Elektrifizierung Schaffhausen - Erzingen (-Basel)	364'874.00		500'000		2'064.15	
562.1030 *	Agglomerationsprogramm 1. Generation (ohne Erzingen)	13'286.85		500'000		1'814'080.54	
669.0050 *	Agglomerationsprogramm 1. Generation (ohne Erzingen)		134'765.35		-		2'450'000.00
4345	Darlehen Durchmesserlinie		9'850'000.00		9'850'000		-
620.0000	Rückzahlung Darlehen		9'850'000.00		9'850'000		-
	Volkswirtschaftsdepartement (4400 - 4445)	1'439'886.00	496'340.00	5'110'000	2'170'000	1'161'665.00	888'117.00
4400	Beiträge an Meliorationen	942'386.00	496'340.00	4'110'000	2'170'000	1'579'165.00	888'117.00
560.0001	Anteil des Bundes an Rückerstattungen	22'563.00		-		-	
566.1000	Staatsbeiträge an Bodenverbesserungen	224'693.00		1'690'000		544'448.00	
566.1100	Staatsbeiträge an landwirtschaftliche Hochbauten	238'400.00		250'000		146'600.00	
576.0000	Bundesbeiträge für fremde Rechnung an Bodenverbesserungen	218'330.00		1'920'000		761'817.00	
576.0100	Bundesbeiträge für fremde Rechnung an landwirtschaftliche Hochbauten	238'400.00		250'000		126'300.00	
631.0000	Rückerstattung von Bundes- und Staatsbeiträgen		39'610.00		-		-
670.0002	Bundesbeiträge für fremde Rechnung an Bodenverbesserungen		218'330.00		1'920'000		741'517.00
670.0100	Bundesbeiträge für fremde Rechnung für landwirtschaftliche Hochbauten		238'400.00		250'000		146'600.00

4330 Kantonseigene Schulhausbauten

- 503.0501 Abschluss der Projekte BBZ Raumplanung, Telefonanlagen / Umstellung auf VOIP und Erneuerung Ausbildungsküche Birch. Abschluss Projekt Löwenstein, Sanierung historisches Waschküchen. Abschluss Gebäudehüllensanierung BBZ. Details gemäss Abrechnung / Übersicht Verpflichtungskredite.
- 503.0810 Abschluss Fensterersatz Fördererbau Bau C. Details gemäss Abrechnung / Übersicht Verpflichtungskredite.
- 669.0070 Förderergelder zu Projekt Gebäudehüllensanierung BBZ, Berufsbildungszentrum Hauptbau (Fördergesuch SH-GE2015.0030).

4335 Energieförderprogramm

- 566.1300 Mit der Umsetzung des Grossverbrauchermodells (Art. 42k BauG) wurde im Herbst 2016 begonnen. Die Unterstützung der Evaluation und Umsetzungen von Effizienzmassnahmen in den Unternehmen sind noch im Gang, so dass erst wenige Projekte ausbezahlt werden konnten.
- 566.1310 Im Bereich der Gesamtsanierungen sind die Projekte noch in Bearbeitung und konnten noch nicht ausbezahlt werden.
- 576.0300 Der Bund hat den Fördermechanismus neu festgelegt und die Förderung im Gebäudebereich komplett den Kantonen übertragen. Die Zahlungen beinhalten das Gebäudesanierungsprogramm 2017 und das Programm Gesamtsanierung. Die Auszahlungen der Projekte verzögern sich, da diese 2 bis 3 Jahre benötigen, bis sie abgeschlossen sind. Die Aufwendungen werden vollständig durch Bundesmittel gedeckt. Den Minderausgaben stehen Mindereinnahmen (Position 4335.670.0400) gegenüber.
- 576.0350 Das Gebäudeprogramm läuft aufgrund der Umstellung des Fördermechanismus beim Bund in den kommenden Jahren aus. Dieses Programm ist vollständig vom Bund finanziert. Den Minderausgaben stehen Mindereinnahmen (Position 4335.670.0450) gegenüber.
- 669.0009 Die Mindereinnahmen sind auf eine zu spät erfolgte Rückzahlung eines Bauherrn, welcher für seine Solarstromanlage statt der Kantonsfördermittel Bundesmittel aus der Einmalvergütung EIV erhalten hat, zurückzuführen.
- 670.0400 Der Bund hat den Fördermechanismus neu festgelegt und die Förderung im Gebäudebereich komplett den Kantonen übertragen. Die Zahlungen beinhalten das Gebäudesanierungsprogramm 2017 und das Programm Gesamtsanierung. Die Auszahlungen der Projekte verzögern sich, da diese 2 bis 3 Jahre benötigen, bis sie abgeschlossen sind. Den Mindereinnahmen stehen Minderausgaben (Position 4335.576.0300) gegenüber.
- 670.0450 Das Gebäudeprogramm läuft aufgrund der Umstellung des Fördermechanismus beim Bund in den kommenden Jahren aus. Dieses Programm ist vollständig vom Bund finanziert. Den Mindereinnahmen stehen Minderausgaben (Position 4335.576.0350) gegenüber.

4340 Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr

- 562.1020 Die für das Jahr 2017 vorgesehene Akonto-Rechnung ist tiefer als geplant ausgefallen.
- 562.1030 Aufgrund der immer noch offenen Endabrechnung konnten nicht alle Zahlungen ausgelöst werden.
- 669.0050 Aufgrund der teilweise immer noch offenen Endabrechnungen von einzelnen Projekten, konnte der budgetierte Betrag nicht vollständig weiterverrechnet werden.

40 INVESTITIONSRECHNUNG

RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN

4445	Wirtschaftsförderung	497'500.00		1'000'000		-417'500.00	
566.0000	Förderungsbeiträge	497'500.00		1'000'000		-417'500.00	
	Finanzdepartement (4500)	1'717'464.63		1'865'000		1'807'505.19	
4500	Informatik-Investitionen	1'717'464.63		1'865'000		1'807'505.19	
506.0000 *	Anschaffungen KSD - Kantonsanteil	966'364.30		1'265'000		1'236'001.80	
506.0100 *	eGovernment und Informatik Kanton	751'100.33		600'000		571'503.39	

4500 Informatik-Investitionen

506.0000 In den kommenden Jahren (2018-2020) stehen bei den Basis-Infrastrukturen Netzwerk, Storage und Server diverse Ersatzinvestitionen an. Im ersten Halbjahr 2017 startete das Projekt IT-Architektur-2020 mit dem Ziel ein Höchstmass an Standardisierung und Vereinfachung der Infrastruktur zu schaffen immer unter der Berücksichtigung von zukünftigen Kostenoptimierungen. Eine Vorstudie konnte bis Ende 2017 erstellt werden. Aktuell werden die Rahmenbedingungen für eine mögliche Ausschreibung erörtert. Aus diesem Grund wurden im 2017 geplante und budgetierte Investitionen nicht getätigt, was zu einem reduzierten Investitionsmittelbedarf führte.

506.0100	Rechnung 2017 in	Budget 2017 in Fr.
		Fr .

eGov-Frontend und -Zonierung:	150'626.50	150'000.00

Ein sehr erfolgreiches eGovernment-Jahr endet mit der Lancierung der Schaffhauser eID+. Die Schaffhauser eID+ ermöglicht den sicheren und einfachen Zugang zu den verschiedenen elektronischen Dienstleistungen des Kantons. Das Bürgerportal (elektronischer Schalter) wurde um die Authentisierungsmöglichkeit eID+ erweitert. Nach der Pilotphase der eID+ soll auf die fehleranfällige alte Authentisierung mit Aktivierungsschreiben verzichtet werden. Weiter mussten Schnittstellen auf dem Bürgerportal von SOAP auf REST umgebaut werden. Die Realisierung der neuen Webseiten für den Kanton Schaffhausen (basierend auf einem Gesamtkonzept aus 3 Säulen Government, Wirtschaft und Einkaufs- und Erlebnisregion) hat durch den Aufbau der Infrastruktur und die Migrationsvorbereitung wesentliche Fortschritte erzielt. Die Webseite wird im August 2018 aufgeschaltet.

eGov-Anwendungen:	247'842.40	350'000.00

Basierend auf der Prozessplattform der KSD wurden die Prozesse der Dienststellen analysiert und zwecks Aufbau von Online-Services visualisiert. Beim neuen Webaufritt sollen die Verwaltungsservices ins Zentrum rücken, wofür diese vorab identifiziert und beschrieben werden müssen. Dazu wurden die zentralen Formularserver mit der Authentisierung der eID+ erweitert und das Design der neuen Webseite angeglichen. Somit steht die Basis für die Erbringung sämtlicher eServices für den Launch der neuen Webseiten im 2018 bereit. Der Strategie "Schaffhausen ist auf Kantons- und Gemeindeebene bei den Führenden im eGovernment und schafft sich dadurch Standort- und Wettbewerbsvorteile" resp "digital first", wie Regierungspräsidentin Rosmarie Widmer Gysel am eGovernment-Day betonte, steht somit nichts mehr im Weg! Die Geschäftsverwaltungslösung inkl. digitale Aktenverwaltung wird unterdessen von 13 Kunden produktiv verwendet. Diverse inner- und ausserkantonale Städte und Gemeinden haben zudem Interesse bekundet. Das Projekt Objektdatenplattform verzögert sich infolge Verschiebungen in anderen kantonsinternen Projekten um 1-2 Jahre. Im eVoting wurden keine weiteren Fortschritte erzielt.

eGov-Schnittstellen:	45'620.05	100'000.00

Ausbau der Personendatenplattform im Address Register (AREG) und den Personenindex (PIX). Start Projekt eUmzug mit Ziel der Anbindung an gesamtschweizerische Lösung für elektronische Meldung und Abwicklung des Umzugs. Umstellung auf neue Zahlungsformate (Harmonisierter Zahlungsverkehr ISO20022). Die restlichen finanziellen Mittel werden für den Ausbau um das Unternehmensregister zurückgestellt.

Aus Verpflichtungskredit Investitionsrechnung 2016 (4500.506.0100):	307'011.38	

Verwendung der Restanzen aus den Vorjahren wie vorgesehen für Business Prozess Management und digitale Aktenführung, die finanzielle Unterstützung bei der Anbindung von Fachapplikationen an die kantonale Personenplattform und Erhöhung des Schutzlevels der Services und Applikationen im Internet. Aus dem Budget 2017 resultiert ein Restsaldo von Fr. 155'911.05. Die Gelder werden für die Umsetzung der geplanten Vorhaben für 2018 zurückgestellt.

ZUSAMMENSTELLUNG DER INVESTITIONSRECHNUNG

Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016		
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
594'981.00	-	1'500'000	-	2'687'843.00	-	
134'250.00	98'749.00	60'000	52'600	169'200.00	128'300.00	
9'596'069.63	1'938'052.80	11'390'000	1'020'000	4'620'800.97	1'482'962.75	
1'341'180.25	-776'145.30	6'430'000	2'800'000	1'286'005.70	1'400'000.00	
-	-	-	-	20'226'710.70	13'877'371.46	
3'153'914.24	61'230.00	2'000'000	-	2'507'628.21	-	
1'037'119.00	993'827.50	2'900'000	2'500'000	1'179'280.00	1'242'268.00	
1'078'160.85	134'765.35	1'700'000	-	1'816'144.69	2'450'000.00	
-	9'850'000.00	-	9'850'000	-	-	
942'386.00	496'340.00	4'110'000	2'170'000	1'579'165.00	888'117.00	
497'500.00	-	1'000'000	-	-417'500.00	-	
1'717'464.63	-	1'865'000	-	1'807'505.19	-	
20'093'025.60	12'796'819.35	32'955'000	18'392'600	37'462'783.46	21'469'019.21	

Ausgabenüberschuss / + Einnahmenüberschuss

Zusammenstellung		Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Erziehungsdepartement				
4200	Beiträge an Schulhausbauten	594'981.00	1'500'000	2'687'843.00
4220	Studiendarlehen	35'501.00	7'400	40'900.00
Baudepartement				
4310	Ausbau der Staatsstrassen	7'658'016.83	10'370'000	3'137'838.22
4320	Hochbauten allgemein	2'117'325.55	3'630'000	+ 113'994.30
4325	Spitäler Schaffhausen	-	-	6'349'339.24
4205	Kantonseigene Schulhausbauten	3'092'684.24	2'000'000	2'507'628.21
4335	Energieförderprogramm	43'291.50	400'000	+ 62'988.00
4340	Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	943'395.50	1'700'000	+ 633'855.31
4345	Darlehen Durchmesserlinie	+ 9'850'000.00	+ 9'850'000	-
Volkswirtschaftsdepartement				
4400	Beiträge an Meliorationen	446'046.00	1'940'000	691'048.00
4445	Wirtschaftsförderung	497'500.00	1'000'000	+ 417'500.00
Finanzdepartement				
4500	Informatik-Investitionen	1'717'464.63	1'865'000	1'807'505.19
		7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25

GESAMTERGEBNIS DER VERWALTUNGSRECHNUNG

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Laufende Rechnung			
Aufwand	747'184'364.59	693'144'800	722'246'760.25
Ertrag	783'241'396.35	688'953'900	738'838'642.97
Aufwandüberschuss		4'190'900	
Ertragsüberschuss	36'057'031.76		16'591'882.72
Investitionsrechnung			
Ausgaben	20'093'025.60	32'955'000	37'462'783.46
Einnahmen	12'796'819.35	18'392'600	21'469'019.21
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25
Finanzierung			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		4'190'900	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	36'057'031.76		16'591'882.72
Nettoinvestitionen	7'296'206.25	14'562'400	15'993'764.25
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	-28'760'825.51	18'753'300	-598'118.47
Abschreibungen	16'598'742.83	19'325'900	22'119'987.61
Finanzierungsüberschuss	45'359'568.34	572'600	22'718'106.08
Selbstfinanzierungsgrad in %			
	721.7	103.9	242.0

BESTANDESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2017**AKTIVEN**

		Bestand per 31.12.2017	Bestand per 31.12.2016	Veränderungen
	Finanzvermögen	366'428'264.63	283'668'164.19	+ 82'760'100.44
10	Flüssige Mittel	55'153'732.25	54'249'475.95	+ 904'256.30
100	Kassa	76'163.30	39'891.25	+ 36'272.05
101	Postcheck	9'820'923.37	13'488'713.81	- 3'667'790.44
102	Banken	45'256'645.58	40'720'870.89	+ 4'535'774.69
11	Guthaben	293'985'737.97	214'929'825.74	+ 79'055'912.23
111	Kontokorrente	8'867'232.83	4'730'906.96	+ 4'136'325.87
112	Steuerguthaben	89'854'747.05	87'362'582.08	+ 2'492'164.97
115	Andere Debitoren	27'320'414.85	30'836'470.80	- 3'516'055.95
116	Festgelder	68'000'000.00	-	+ 68'000'000.00
117	Abrechnungskonten	271'962.33	1'549'822.28	- 1'277'859.95
118	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	99'596'472.86	90'355'549.42	+ 9'240'923.44
119	Übrige	74'908.05	94'494.20	- 19'586.15
12	Anlagen	10'380'726.94	10'385'088.54	- 4'361.60
121	Aktien und Anteilscheine	123'653.94	128'015.54	- 4'361.60
123	Liegenschaften	10'257'073.00	10'257'073.00	-
13	Transitorische Aktiven	6'908'067.47	4'103'773.96	+ 2'804'293.51
130	Marchzinsen	29'047.20	-	+ 29'047.20
139	Verschiedene Transitorische Aktiven	6'879'020.27	4'103'773.96	+ 2'775'246.31
	Verwaltungsvermögen	254'331'998.16	263'643'508.99	- 9'311'510.83
14	Sachgüter	68'419'329.16	65'945'245.99	+ 2'474'083.17
140	Grundstücke	1.00	1.00	-
141	Tiefbauten	28'755'235.24	30'173'193.75	- 1'417'958.51
143	Hochbauten	31'424'814.31	26'641'310.18	+ 4'783'504.13
146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	8'239'278.61	9'130'741.06	- 891'462.45
15	Darlehen und Beteiligungen	131'839'546.46	140'938'814.46	- 9'099'268.00
153	Eigene Anstalten	101'159'651.46	101'159'651.46	-
154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	30'097'154.00	39'231'923.00	- 9'134'769.00
156	Private Haushalte	582'741.00	547'240.00	+ 35'501.00
16	Investitionsbeiträge	54'073'122.54	56'759'448.54	- 2'686'326.00
162	Gemeinden	42'516'623.29	44'743'542.79	- 2'226'919.50
165	Private Institutionen	11'556'499.25	12'015'905.75	- 459'406.50
Total Aktiven		620'760'262.79	547'311'673.18	+ 73'448'589.61

BESTANDESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2017**PASSIVEN**

		Bestand per 31.12.2017	Bestand per 31.12.2016	Veränderungen
	Fremdkapital	314'433'782.11	330'190'371.41	- 15'756'589.30
20	Laufende Verpflichtungen	147'728'707.28	149'135'977.35	- 1'407'270.07
200	Kreditoren	42'109'646.28	45'684'281.69	- 3'574'635.41
201	Depotgelder	300'000.00	300'000.00	-
206	Kontokorrente	22'529'987.34	25'028'851.67	- 2'498'864.33
207	Abrechnungskonten	2'039'947.14	2'247'950.80	- 208'003.66
208	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	3'565'700.43	3'823'701.97	- 258'001.54
209	Übrige	77'183'426.09	72'051'191.22	+ 5'132'234.87
21	Kurzfristige Schulden	-	-	-
210	Feste Vorschüsse / Festgelder	-	-	-
22	Mittel- und Langfristige Schulden	123'000'000.00	143'000'000.00	- 20'000'000.00
221	Schuldscheine	123'000'000.00	143'000'000.00	- 20'000'000.00
23	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	9'315'743.23	7'154'977.08	+ 2'160'766.15
230	Eigene Anstalten	9'059'010.72	6'714'746.72	+ 2'344'264.00
231	Personalversicherungskassen	-	40'000.00	- 40'000.00
233	Verwaltete Stiftungen	256'732.51	400'230.36	- 143'497.85
24	Rückstellungen	5'251'100.00	7'415'100.00	- 2'164'000.00
240	Laufende Rechnung	5'251'100.00	7'415'100.00	- 2'164'000.00
25	Transitorische Passiven	29'138'231.60	23'484'316.98	+ 5'653'914.62
250	Marchzinsen	723'451.65	807'751.65	- 84'300.00
259	Verschiedene Transitorische Passiven	28'414'779.95	22'676'565.33	+ 5'738'214.62
	Spezialfinanzierungen	47'590'906.07	44'442'758.92	+ 3'148'147.15
28	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	47'590'906.07	44'442'758.92	+ 3'148'147.15
	Eigenkapital	258'735'574.61	172'678'542.85	+ 86'057'031.76
29	Kapital	258'735'574.61	172'678'542.85	+ 86'057'031.76
Total Passiven		620'760'262.79	547'311'673.18	+ 73'448'589.61

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN AM 31.12.2017

	Höhe in CHF	Wahrscheinlichkeit des Eintreffens
1. SCHAFFHAUSER KANTONALBANK Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 – SHR 951.100 Art. 4 – Staatsgarantie; Der Staat haftet für alle Verbindlichkeiten der Kantonalbank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.	unbegrenzt	gering
2. SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN Dekret über die Schaffhauser Sonderschulen vom 19. Januar 2004 – SHR 411.210 § 27 – Subsidiäre Haftung des Kantons; Der Kanton haftet subsidiär für Verbindlichkeiten der Schaffhauser Sonderschulen.	unbegrenzt	gering
3. BAUERNKREDITKASSE Gestützt auf Art. 86 und Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft i.V.m. Art. 12 des Dekretes über Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft trägt der Kanton Verluste der Bauernkreditkasse.	unbegrenzt	mittel
4. KANTONSBEITRAG AN DIE SANIERUNG VON SCHIESSANLAGEN Im Kanton Schaffhausen müssen gestützt auf eidgenössisches Recht Erdwälle von rund 150 Kurzdistanz-Scheiben und 290 Scheiben von 300 m-Schiessanlagen saniert werden. Die gesamten Sanierungskosten belaufen sich nach aktuellsten Schätzungen auf rund 8.2 Mio. Franken. Die Kostenaufteilung unter den Verursachern (Bund, Gemeinden, Schützenvereinen) erfolgt immer in Berücksichtigung des Einzelfalles. Mangels einer gesetzlichen Kostenausfallregelung zu Lasten der Standortgemeinde hat der Kanton die Ausfallkosten (Kostenanteil der Verursacher, die nicht ermittelt werden können oder die zahlungsunfähig sind) zu tragen. Sobald im jeweiligen Einzelfall die Ausfallkosten von der Höhe her beurteilt werden können, wird diese Eventualverpflichtung in eine Rückstellung umgewandelt.	max. 10 Mio.	hoch

ABRECHNUNG / ÜBERSICHT VERPFLICHTUNGSKREDITE

1. LAUFENDE RECHNUNG

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
Allgemeine Verwaltung (Verschiedene Ausgaben)			
900'000.00	SV 2015	2090.365.0033 2090.460.1007 LR	Grundbeitrag Interreg IV «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» 2015 - 2021
900'000.00			Total
Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte ED			
350'000.00	SV 2010	2205.318.5049 LR	Revision Schulgesetz
350'000.00			Total
Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte K+P+S			
450'000.00	SV 2014	2217.300.2410 LR	Einführung Lehrplan 21, Projektdauer 2014 - 2018
450'000.00			Total
Planung			
720'000.00	SV 2016	2306.315.3001 LR	Neue 4-jährige Leistungsvereinbarung nach NFA für das Naturschutzprogramm 2016 - 2019
720'000.00			Total
Wasserbau			
1'355'000.00	SV 2016	2326.314.1200 2326.362.0005 LR	Neue 4-jährige Leistungsvereinbarung nach NFA für die Gewässerrevitalisierung, unterteilt in Ausbau 1. Klasse-Gewässer und Beiträge an Gemeinden 2016 - 2019
1'355'000.00			Total
Wasserbau			
250'000.00	SV 2016	2326.318.5020 LR	Neue 4-jährige Leistungsvereinbarung nach NFA für Schutzbauten Wasserbau 2016 - 2019
250'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF
126'217.50	SR 2015			
110'469.25	SR 2016			
110'398.19	SR 2017			
347'084.94		-		552'915.06
44'244.35	SR 2010			
16'999.20	SR 2011			
1'938.30	SR 2012			
-	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015			
2'172.30	SR 2016			
-	SR 2017			
65'354.15		-		284'645.85
-	SR 2014			
51'345.65	SR 2015			
121'581.90	SR 2016			
45'089.20	SR 2017			
218'016.75		-		231'983.25
196'227.72	SR 2016			
172'806.55	SR 2017			
369'034.27		-		350'965.73
79'774.45	SR 2016			
193'340.55	SR 2017			
273'115.00		-		1'081'885.00
99'511.40	SR 2016			
124'924.95	SR 2017			
224'436.35		-		25'563.65

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
			Archäologie
600'000.00	SV 2011	2337.318.5024 LR	Projekt Stein am Rhein- Hofwiesen, Gärtnerei Eggli: Spätromisches Gräberfeld. Im Areal befindet sich der spätromische Kastellfriedhof von nationaler Bedeutung
600'000.00			Total
			Kantonsforstamt (Beiträge Kantonsforstamt)
1'800'000.00	SV 2016	2341.362.1000 LR	Programmvereinbarung 2016 - 2019 mit dem Bund in den Bereichen Waldwirtschaft, Biodiversität im Wald und Schutzwald
1'800'000.00			Total
			Landwirtschaftsamt
370'000.00 (netto)	SV 2014	2440.365.0502 LR 2440.460.1500 2440.462.1031	Projekt Nitratreduktion im Klettgau, Verlängerung dritte Projektphase, 6-jährige Laufzeit 2014 - 2019
370'000.00			Total
			Landwirtschaftsamt
635'640.00	SV 2012	2440.365.0504 LR	Ressourcenprojekt zur Reduktion der Ammoniak- Emission (20%). Der Bund übernimmt 80% der Kosten, 6-jährige Laufzeit 2012 - 2017
635'640.00			Total
			Landwirtschaftsamt
1'280'000.00	SV 2014	2440.365.0506 LR	Landschaftsqualitätsprojekt Schaffhausen, 8-jährige Laufzeit 2014 - 2021, wovon jährlich Fr. 50'000.– aus dem NH-Fonds für Kulturlandschaftspflege entnommen werden
1'280'000.00			Total
			Allgemeiner Personalaufwand
140'000.00	SV 2017	2504.311.9510 LR	Einführung elektronischer Personaldossiers (EPD)
140'000.00			Total
			Schaffhauser Polizei
200'000.00	SV 2017	2550.315.2000 LR	Neue Anzeigewand Einsatz- und Verkehrsleitzentrale wg. Galgenbucktunnel
200'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF
-	SR 2011			
-	SR 2012			
-	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			
-		-		600'000.00
246'761.55	SR 2016			
252'446.70	SR 2017			
499'208.25		-		1'300'791.75
60'048.00	SR 2014			
58'656.00	SR 2015			
59'004.00	SR 2016			
59'058.00	SR 2017			
236'766.00		-		133'234.00
9'549.10	SR 2012			
19'143.25	SR 2013			
23'673.80	SR 2014			
32'393.00	SR 2015			
39'996.95	SR 2016			
39'000.05	SR 2017	421'883.85	2017	
163'756.15		421'883.85		50'000.00
155'089.55	SR 2014			
162'222.95	SR 2015			
160'376.15	SR 2016			
156'784.00	SR 2017			
634'472.65		-		645'527.35
10'000.00	SR 2017			
10'000.00		-		130'000.00
-	SR 2017			
-		-		200'000.00

Kreditbeschluss

Betrag	Beschluss	Position	Text
CHF			

Total Laufende Rechnung

Kreditrestanzen aus Verpflichtungskrediten per 31.12.2017

SV = Staatsvoranschlag

LR = Laufende Rechnung

SR = Staatsrechnung

IR = Investitionsrechnung

RRB = Regierungsratsbeschluss

KR = Beschluss Kantonsrat

VA = Volksabstimmung

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF

5'587'511.64

ABRECHNUNG / ÜBERSICHT VERPFLICHTUNGSKREDITE

2. INVESTITIONSRECHNUNG

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
Kantoneigene Schulhausbauten			
6'000'000.00	SV 2010	4205.503.0501	Diverse Sanierungen BBZ und LBZ
davon:		IR	
1'000'000.00	SV 2010		BBZ: Gebäudehüllensanierung
1'485'000.00	SV 2012	(ab 2012 4330)	
1'000'000.00	SV 2013		
1'000'000.00	SV 2014		
3'000'000.00	SV 2015		
6'000'000.00			Total
Ausbau der Staatsstrassen			
10'342'281.00	VA 27.09.09	4310.501.0001	Aufhebung Niveauübergänge in Neunkirch
davon:		IR	(Bruttokredit Fr. 19.5 Mio., Beitrag ⅓ Deutsche Bahn DB,
240'000.00	SV 2009		Beitrag Fr. 1.9 Mio. Gemeinde Neunkirch).
2'100'000.00	SV 2010		Weitere Beteiligung (Bund, Werke).
5'400'000.00	SV 2011		Die Teuerung ist nicht berücksichtigt.
6'000'000.00	SV 2012		
1'700'000.00	SV 2013		
10'342'281.00			Total
Ausbau der Staatsstrassen			
7'982'952.00	VA 27.09.09	4310.501.0001	Aufhebung Niveauübergänge in Wilchingen
davon:		IR	(Bruttokredit Fr. 14.5 Mio., Beitrag ⅓ Deutsche Bahn DB,
290'000.00	SV 2009		Beitrag Fr. 1.54 Mio. Gemeinde Wilchingen).
2'050'000.00	SV 2010		Weitere Beteiligungen (Bund).
4'500'000.00	SV 2011		Die Teuerung ist nicht berücksichtigt.
3'250'000.00	SV 2012		
1'000'000.00	SV 2013		
7'982'952.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
374'742.55	SR 2010			
1'202'076.70	SR 2011			
762'372.80	SR 2012			
-	SR 2013			
190'949.40	SR 2014			
1'975'261.83	SR 2015			
1'402'678.49	SR 2016			
54'501.00	SR 2017	37'417.23	2017	
5'962'582.77		37'417.23		-
446'982.00	SR 2009			
2'790'508.22	SR 2010			
8'576'241.16	SR 2011			
3'153'199.15	SR 2012			
2'583'634.15	SR 2013			
208'674.88	SR 2014			
34'258.55	SR 2015			
112'038.90	SR 2016			
23'346.91	SR 2017	1'571'116.08	2017	
17'928'883.92		1'571'116.08		-
216'035.95	SR 2009			
2'150'154.09	SR 2010			
6'173'068.74	SR 2011			
3'551'646.90	SR 2012			
1'319'350.45	SR 2013			
198'325.28	SR 2014			
40'850.15	SR 2015			
46'458.40	SR 2016			
63'039.63	SR 2017	741'070.41	2017	
13'758'929.59		741'070.41		-

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
			Ausbau der Staatsstrassen
2'400'000.00	SV 2009	4310.501.0001	Strassenbauprogramm
<i>davon:</i>		IR	
2'170'000.00			Bereits in Vorjahren abgeschlossene Projekte (siehe Staatsrechnung 2011)
230'000.00			Agglomerationsprogramm, Projekte Strassen (Vorprojekt)

2'400'000.00**Total**

			Ausbau der Staatsstrassen
2'500'000.00	SV 2015	4310.501.0001	Strassenbauprogramm
<i>davon:</i>		IR	
1'290'000.00			Instandsetzungsinvestitionen Kantonsstrassen
960'000.00			Ausbauten Strassenbauprogramm
250'000.00			Löhningen Aufwertung Ortsdurchfahrt

2'500'000.00**Total**

			Ausbau der Staatsstrassen
3'155'000.00	SV 2016	4310.501.0001	Strassenbauprogramm
<i>davon:</i>		IR	
1'880'000.00			Instandsetzungsinvestitionen Kantonsstrassen
1'275'000.00			Ausbauten Strassenbauprogramm

3'155'000.00**Total**

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
1'677'393.72		492'606.28		
-	SR 2009			
-	SR 2010			
-	SR 2011			
-	SR 2012			
-	SR 2013			
-	SR 2014			
7'902.20	SR 2015			
42'610.75	SR 2016			
9'382.20	SR 2017			
1'737'288.87		492'606.28		170'104.85
411'114.90	SR 2015			
69'238.85	SR 2016			
8'376.75	SR 2017			801'269.50
397'231.59	SR 2015			
279'905.40	SR 2016			
282'863.01	SR 2017			-
14'053.85	SR 2015	235'946.15	2015	-
1'462'784.35		235'946.15		801'269.50
1'157'855.90	SR 2016			
-	SR 2017			722'144.10
243'771.08	SR 2016			
261'637.54	SR 2017			769'591.38
1'663'264.52				1'491'735.48

Kreditbeschluss

Betrag	Beschluss	Position	Text
CHF			
			Ausbau der Staatsstrassen
4'590'000.00	SV 2017	4310.501.0001	Strassenbauprogramm
davon:		IR	
2'430'000.00			Instandsetzungsinvestitionen Kantonsstrassen
2'160'000.00			Ausbauten Strassenbauprogramm
4'590'000.00			Total
			Ausbau der Staatsstrassen
75'000.00	SV 2015	4310.501.0300	Sanierung Kunstbauten
		IR	
75'000.00			Total
			Ausbau der Staatsstrassen
250'000.00	SV 2016	4310.501.0300	Sanierung Kunstbauten
		IR	
250'000.00			Total
			Ausbau der Staatsstrassen
1'670'000.00	SV 2017	4310.501.0300	Sanierung Kunstbauten
		IR	
1'670'000.00			Total
			Ausbau der Staatsstrassen
3'375'000.00	SV 2013	4310.501.1000	Agglomerationsprogramm Strassen
davon:		IR	
525'000.00			Ausbau Busangebot VBS (Massnahme 20)
1'000'000.00			Gennersbrunnerstrasse (Massnahme 29)
1'850'000.00			Ortsdurchfahrt Beringen (Massnahme 27a)
3'375'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
1'067'027.35	SR 2017			1'362'972.65
1'546'928.76	SR 2017	613'071.24	2017	
2'613'956.11		613'071.24		1'362'972.65
750.75	SR 2015			
-	SR 2016			
74'249.25	SR 2017			
75'000.00		-		-
27'363.20	SR 2016			
32'262.65	SR 2017			
59'625.85		-		190'374.15
1'432'928.88	SR 2017			
1'432'928.88		-		237'071.12
85'115.40	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			439'884.60
-	SR 2013			
401'881.85	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-349'559.85	SR 2017			947'678.00
1'646'435.85	SR 2013			
203'564.00	SR 2014	0.15	2014	
1'987'437.25		0.15		1'387'562.60

Kreditbeschluss

Betrag	Beschluss	Position	Text
CHF			
			Ausbau der Staatsstrassen:
2'810'000.00	SV 2014	4310.501.1000	Agglomerationsprogramm Strassen
davon:		IR	
150'000.00			Ausbau Busangebot VBS (Massnahme 20)
300'000.00			Rheinuferstrasse / Rheinzugang Beitrag an Gemeinden (Massnahme 22)
2'360'000.00			Ortsdurchfahrt Beringen (Massnahme 27a)
2'810'000.00			Total
			Ausbau der Staatsstrassen:
650'000.00	SV 2015	4310.501.1000	Agglomerationsprogramm Strassen
davon:		IR	
150'000.00			Ausbau Busangebot VBS (Massnahme 20)
250'000.00			Gennersbrunnerstrasse
250'000.00			Änderung Strassennetz Herblingen
650'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			150'000.00
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			300'000.00
1'843'095.95	SR 2014			
68'980.50	SR 2015			
214'474.15	SR 2016	233'449.40	2016	-
2'126'550.60		233'449.40		450'000.00
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			150'000.00
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			250'000.00
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			250'000.00
-		-		650'000.00

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
Ausbau der Staatsstrassen			
1'125'000.00	SV 2012	4310.501.3000	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr
davon:		IR	
755'000.00			Veloweg SH-Hemmental (Massnahme 53)
60'000.00			Veloabstellanlage Station Herblingen Beitrag an Gemeinde (Massnahme 39)
50'000.00			Verbesserung Verkehrssicherheit Velo Beitrag an Gemeinden (Massnahme 41)
220'000.00			Fuss- und Radwegbrücke Enge
40'000.00			Fussweg Klettgauerstrasse - Sonnenbergstrasse Beitrag an Gemeinde (Massnahme 49)
1'125'000.00			Total
Ausbau der Staatsstrassen			
110'000.00	SV 2014	4310.501.3000	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr
davon:		IR	
40'000.00			Verbesserung Verkehrssicherheit Velo (Massnahme 41)
70'000.00			Fussweg Schützenstrasse - Langrietstrasse (Massnahme 50)
110'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
72'042.60	SR 2012			
432'963.30	SR 2013			
83'165.65	SR 2014			
6'434.25	SR 2015	160'394.20	2015	
-	SR 2012			
-	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			60'000.00
-	SR 2012			
-	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			50'000.00
-	SR 2012			
-	SR 2013	220'000.00	2013	
-	SR 2012			
-	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015	40'000.00	2015	
594'605.80		420'394.20		110'000.00
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			40'000.00
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			70'000.00
-		-		110'000.00

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
Ausbau der Staatsstrassen			
430'000.00	SV 2015	4310.501.3000	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr
davon:		IR	
50'000.00			Veloweg Herblingertal (Massnahme 36)
30'000.00			Veloabstellanlage Station Herblingen (Massnahme 39)
350'000.00			Veloweg Thayngen Süd (Massnahme 55)
430'000.00			Total
Ausbau der Staatsstrassen			
8'780'000.00	VA 18.05.15	4310.503.3460	Umbau Sanierung Werkhof
davon:		IR	
500'000.00	SV 2015		
3'500'000.00	SV 2016		
4'780'000.00	SV 2017		
8'780'000.00			Total
Hochbauten allgemein			
450'000.00	SV 2011	4320.503.3460	Energie-Massnahmen und Objektschutz
		IR	Bestandesbauten Werkhof
450'000.00			Total
Hochbauten allgemein			
400'000.00	SV 2013	4320.503.3460	Energie-Massnahmen und Objektschutz
		IR	Bestandesbauten Werkhof
400'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			50'000.00
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			30'000.00
166'791.05	SR 2015			
104'260.20	SR 2016	78'948.75	2016	-
271'051.25		78'948.75		80'000.00
-	SR 2015			
1'202'854.05	SR 2016			
4'316'307.94	SR 2017			
5'519'161.99		-		3'260'838.01
-	SR 2011			
34'737.25	SR 2012			
72'534.00	SR 2013			
13'296.64	SR 2014			
7'152.15	SR 2015			
164'197.20	SR 2016			
24'077.80	SR 2017	104'004.96	2017	
315'995.04		104'004.96		30'000.00
150'559.25	SR 2013			
-	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017	249'440.75	2017	
150'559.25		249'440.75		-

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
950'000.00	KR 17.8.09	4320.503.3600 IR	Hochbauten allgemein Projekt Neubau Kantonales Sicherheitszentrum
950'000.00			Total
2'630'000.00	KR 21.03.16	4320.503.3605 4320.660.0020 IR	Hochbauten allgemein Projekt TSA Trainings- und Schiessanlage Solenberg (Brutto 6.63 Mio. abzüglich Beitrag Bund 4.0 Mio.)
2'630'000.00			Total
1'000'000.00	SV 2015	4320.503.3800 IR	Hochbauten allgemein Sanierung Staatsliegenschaften
1'000'000.00			Total
1'000'000.00	SV 2016	4320.503.3800 IR	Hochbauten allgemein Sanierung Staatsliegenschaften
1'000'000.00			Total
500'000.00	SV 2014	4330.503.0501 IR	Kantonseigene Schulhausbauten Diverse Sanierungen BBZ
500'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag	Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
CHF		CHF		CHF
107'441.35	SR 2010			
45'786.20	SR 2011			
28'345.35	SR 2012			
458'995.95	SR 2013			
86'473.30	SR 2014			
2'391.25	SR 2015			
8'275.40	SR 2016			
12'554.15	SR 2017	199'737.05	2017	
750'262.95		199'737.05		-
16'520.15	SR 2016			
607'334.55	SR 2017			
-1'400'000.00	SR 2016			
776'145.30	SR 2017			
-		-		2'630'000.00
97'293.20	SR 2015			
146'372.60	SR 2016			
501'403.00	SR 2017	59'815.05	2017	
745'068.80		59'815.05		195'116.15
578'394.50	SR 2016	250'000.00	2016	
171'605.50	SR 2017			
750'000.00		250'000.00		-
-	SR 2014			
36'260.35	SR 2015			
70'035.65	SR 2016			
244'727.45	SR 2017	148'976.55	2017	
351'023.45		148'976.55		-

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
			Kantonseigene Schulhausbauten
1'000'000.00	SV 2016	4330.503.0810	Diverse Sanierungen Kantonsschule
		IR	
1'000'000.00			Total
			Energiefachstelle
1'200'000.00	SV 2016	4335.566.1300	Begleitung der Umsetzung der Grossverbraucheranforderungen
davon:		IR	sowie Beiträge an Landwirtschaftsbetriebe im Zusammenhang mit
200'000.00	SV 2016		Abklärungen zu Biogasanlagen
200'000.00	SV 2017		
1'200'000.00			Total
			Energiefachstelle
1'000'000.00	SV 2017	4335.566.1310	Der Bund überträgt ab 2017 das Gebäudesanierungsprogramm
davon:		IR	den Kantonen. Die Kantonsbeiträge dienen insbesondere der
200'000.00	SV 2017		Unterstützung von Fenster-, Kellerdecken- und Estrichboden-
			sanierungen im Rahmen von Gesamtsanierungen
1'000'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF
35'249.50	SR 2016			
964'750.50	SR 2017			
1'000'000.00		-		-
-	SR 2016			
27'795.00	SR 2017			
27'795.00		-		1'172'205.00
-	SR 2017			
-		-		1'000'000.00

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
			Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr
74'860'000.00	VA 25.09.11	4340.	Rahmenkredit für den Bau der S-Bahn Schaffhausen
davon:		IR	(netto 45.85 Mio. Franken)
35'000'000.00			Elektrifizierung Schaffhausen - Erzingen (- Basel)
9'710'000.00			Ausbau Bahnhof Schaffhausen
4'110'000.00			Ausbau Bahnhof Thayngen
6'210'000.00			Neue Bahnhaltestelle Beringerfeld
3'400'000.00			Wendegleis Jestetten
10'620'000.00			Neue Bahnstation Neuhausen Rheinfal mit Lift

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF
837'875.00	SR 2011			
4'141'410.00	SR 2012			
9'171'619.50	SR 2013			
12'281'164.00	SR 2014			
2'132'293.00	SR 2015			
2'064.15	SR 2016			
364'874.00	SR 2017			6'068'700.35
2'362'181.60	SR 2011			
585'001.90	SR 2012			
1'898'000.00	SR 2013			
310'000.00	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			4'554'816.50
-	SR 2011			
-	SR 2012			
-	SR 2013			
4'000'000.00	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			110'000.00
-	SR 2011			
-	SR 2012			
3'070'245.60	SR 2013			
-	SR 2014			
2'445'947.00	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			693'807.40
307'311.50	SR 2011			
281'400.00	SR 2012			
592'000.00	SR 2013			
90'000.00	SR 2014			
-	SR 2015			
-	SR 2016			
-	SR 2017			2'129'288.50
-	SR 2011			
-	SR 2012			
-	SR 2013			
1'602'244.70	SR 2014			
4'365'571.20	SR 2015			
638'447.60	SR 2016			
-	SR 2017			4'013'736.50

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
5'810'000.00			Aufwertung Station Herblingen
74'860'000.00			Total
			Beiträge an Meliorationen
1'450'000.00	SV 2015	4400.566.1000 IR	Staatsbeiträge an Bodenverbesserungen
1'450'000.00			Total
			Beiträge an Meliorationen
1'690'000.00	SV 2016	4400.566.1000 IR	Staatsbeiträge an Bodenverbesserungen
1'690'000.00			Total
			Beiträge an Meliorationen
1'690'000.00	SV 2017	4400.566.1000 IR	Staatsbeiträge an Bodenverbesserungen
1'690'000.00			Total
			Wirtschaftsförderung
20'000'000.00	SV 2010	4445.566.0000 IR	Dritte Tranche Rahmenkredit zur Finanzierung der einzelbetrieblichen Förderungsmassnahmen sowie für die Beteiligung an Bundesprogrammen für den Zeitraum 2010 - 2019
davon:			
2'000'000.00	SV 2010		
2'000'000.00	SV 2011		
2'000'000.00	SV 2012		
2'000'000.00	SV 2013		
1'000'000.00	SV 2014		
1'000'000.00	SV 2015		
1'000'000.00	SV 2016		
1'000'000.00	SV 2017		
20'000'000.00			Total
			Informatik-Investitionen
1'265'000.00	SV 2016	4500.506.0000 IR	Anschaffung KSD - Kantonsanteil
1'265'000.00			Total

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF
-	SR 2011			
-	SR 2012			
-	SR 2013			
804'965.71	SR 2014			
3'088'081.83	SR 2015			
1'175'632.94	SR 2016			
13'286.85	SR 2017			728'032.67
56'561'618.08		-		18'298'381.92
-	SR 2015	230'817.00	2015	
272'513.00	SR 2016	876'310.00	2016	
66'133.00	SR 2017	4'227.00	2017	
338'646.00		1'111'354.00		-
187'843.00	SR 2016	95'463.00	2016	
158'560.00	SR 2017	28'702.00	2017	
346'403.00		124'165.00		1'219'432.00
-	SR 2017	1'362'000.00	2017	
-		1'362'000.00		328'000.00
25'000.00	SR 2010			
1'415'000.00	SR 2011			
790'000.00	SR 2012			
125'000.00	SR 2013			
337'500.00	SR 2014			
560'000.00	SR 2015			
-417'500.00	SR 2016			
497'500.00	SR 2017			
3'332'500.00		-		16'667'500.00
754'696.10	SR 2016			
-	SR 2017	303.90	2017	
754'696.10		303.90		510'000.00

Kreditbeschluss

Betrag CHF	Beschluss	Position	Text
Informatik-Investitionen			
1'265'000.00	SV 2017	4500.506.0000 IR	Anschaffung KSD - Kantonsanteil
1'265'000.00			Total
Informatik-Investitionen			
600'000.00	SV 2016	4500.506.0100 IR	Internet-Auftritt Kanton und eGovernment
600'000.00			Total
Informatik-Investitionen			
600'000.00	SV 2017	4500.506.0100 IR	Internet-Auftritt Kanton und eGovernment
600'000.00			Total

Total Investitionsrechnung**Kreditrestanzen aus Verpflichtungskrediten per 31.12.2017**

SV = Staatsvoranschlag
 SR = Staatsrechnung
 RRB = Regierungsratsbeschluss
 KR = Beschluss Kantonsrat
 VA = Volksabstimmung

LR = Laufende Rechnung
 IR = Investitionsrechnung

Kreditverwendung		Kreditverfall		Kreditrestanz per 31.12.17
Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF	Jahr	Betrag CHF
966'364.30	SR 2017	635.70	2017	
966'364.30		635.70		298'000.00
273'763.08	SR 2016			
-	SR 2017	236.92	2017	
273'763.08		236.92		326'000.00
751'100.33	SR 2017			
751'100.33		-		-151'100.33 *

* Wird im Jahr 2018 mit der Kreditrestanz der vorangehenden Position verrechnet, d.h. CHF 326'000.00 abzüglich CHF 151'100.33 = netto CHF 174'899.67

52'825'463.10

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7004	Generationenfonds						
318.5066	Geschäftsstelle	249'727.25		250'000		246'461.05	
323.0000	Zinsaufwand	196.80		-		-	
365.0060	Anteil Bund Projekte BG Regionalpolitik 2008-2011	-		-		-682.00	
365.0061	Anteil Bund Projekte Regionalentwicklung (LWG)	21'900.00		25'000		249'000.00	
365.0068	Anteil Kanton Projekte mit Bundesbeteiligung BG Regionalpolitik 2012-2015	-39'371.28		-		-975'000.00	
365.0069 *	Anteil Bund Projekte BG Regionalpolitik 2016-2019	500'000.00		1'855'000		636'800.00	
365.0070 *	Anteil Kanton Projekte mit Bundesbeteiligung BG Regionalpolitik 2016-2019	1'071'000.00		4'000'000		3'287'200.00	
375.0060	Bundesbeiträge Regionaler Naturpark	553'732.00		2'213'700		559'232.00	
421.1000	Zinsen		17'500.00		-		138'838.65
422.0000	Kapitalerfolg		218'659.90		220'000		393'156.80
450.0007	Geschäftsstelle Anteil Bund (2406.376.0018)		125'000.00		125'000		200'000.00
450.0008	Bundesbeiträge Neue Regionalpolitik - NRP(2406.376.0018)		500'000.00		1'855'000		762'614.00
450.0010	Bundesbeiträge Projekte Regionalentwicklung (LWG)		21'900.00		25'000		249'000.00
470.0060	Bundesbeiträge Regionaler Naturpark		553'732.00		2'213'700		559'232.00
		2'357'184.77	1'436'791.90	8'343'700	4'438'700	4'003'011.05	2'302'841.45
	Aufwand-Überschuss		920'392.87		3'905'000		1'700'169.60
		2'357'184.77	2'357'184.77	8'343'700	8'343'700	4'003'011.05	4'003'011.05
	Vermögensbestand		24'119'476.69				25'039'869.56

7004 Generationenfonds

365.0069 Inkl. Rückstellung von Fr. 500'000.– für zugesagte aber noch nicht ausbezahlte Beiträge.

365.0070 Inkl. Rückstellung von Fr. 1'071'000.– für zugesagte aber noch nicht ausbezahlte Beiträge.

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
7004	Generationenfonds				
	Bestandesrechnung				
	AKTIVEN				
	Finanzvermögen	35'528'366.90		36'171'432.25	
11	Guthaben	21'781'300.20		16'286'282.25	
102.0000	Anlagekonto Schaffhauser Kantonalbank	3'691'000.20		6'124'557.00	
102.0010	Anlagekonto Schaffhauser Kantonalbank	-		10'000'000.00	
115.0100	Guthaben Verrechnungssteuer	90'300.00		161'725.25	
116.0020	Festgeld Schaffhauser Kantonalbank 2017 - 2020	3'000'000.00		-	
116.0030	Festgeld Schaffhauser Kantonalbank 2017 - 2021	3'000'000.00		-	
116.0040	Festgeld Schaffhauser Kantonalbank 2017 - 2021	3'000'000.00		-	
116.0050	Festgeld Schaffhauser Kantonalbank 2017 - 2023	3'000'000.00		-	
116.0060	Festgeld Schaffhauser Kantonalbank 2017 - 2022	6'000'000.00		-	
12	Anlagen	12'000'000.00		18'000'000.00	
120.0000	Obligationen	12'000'000.00		18'000'000.00	
13	Transitorische Aktiven	47'066.70		85'150.00	
130.0000	Marchzinsen	47'066.70		85'150.00	
15	Darlehen und Beteiligungen	1'700'000.00		1'800'000.00	
155.0100	NRP-Investitionsdarlehen Bund 2008-2011	1'700'000.00		1'800'000.00	
	PASSIVEN				
	Fremdkapital		11'408'890.21		11'131'562.69
20	Laufende Verpflichtungen		3'858'533.30		3'468'295.03
111.0000	Kontokorrent Kantonskasse		212'407.57		521'630.58
200.0000	Kreditoren-Verbindlichkeiten		193'175.73		56'297.95
205.0010	Vorauszahlung Bundesbeiträge NRP 2016-2019		873'200.00		173'200.00
205.0011	Vorauszahlung RNPSH Ergänzung 2017		79'750.00		-
229.0105	NRP-Investitionsdarlehen Bund 2008-2011		1'700'000.00		1'900'000.00
229.0106	NRP-Investitionsdarlehen Bund 2016-2019		800'000.00		800'000.00
229.0110	Verzinsung NRP-Investitionsdarlehen Bund		-		17'166.50
24	Rückstellungen		7'550'356.91		7'663'267.66
240.0503	Anteil Kanton Projekte mit Bundesbeteiligung 2011		50'000.00		150'000.00
240.0520	Anteil Bund Projekte Regionalentwicklung 2012		403'615.00		535'915.00
240.0522	Anteil Bund Projekte Regionalentwicklung 2014		66'600.00		213'480.00
240.0541	Anteil Bund Projekte Regionalpolitik 2013		28'581.82		535'950.96
240.0542	Anteil Bund Projekte Regionalpolitik 2014		568'631.85		568'631.85
240.0543	Anteil Bund Projekte Regionalpolitik 2015		350'000.00		350'000.00
240.0544	Anteil Bund Projekte Regionalpolitik 2016		636'800.00		636'800.00
240.0545	Anteil Bund Projekte Regionalpolitik 2017		500'000.00		-
240.0560	Bundesbeteiligung BG Regionalpolitik 2012		-		237'740.00
240.0561	Bundesbeteiligung BG Regionalpolitik 2013		169'807.54		486'152.30
240.0562	Bundesbeteiligung BG Regionalpolitik 2014		33'120.70		101'368.45

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
240.0563	Anteil Kanton Projekte mit Bundesbeteiligung 2015		385'000.00		560'029.10
240.0564	Anteil Kanton Projekte mit Bundesbeteiligung 2016		3'287'200.00		3'287'200.00
240.0565	Anteil Kanton Projekte mit Bundesbeteiligung 2017		1'071'000.00		-
	Eigenkapital		24'119'476.69		25'039'869.56
29	Kapital		24'119'476.69		25'039'869.56
290.0001	Reinvermögen		24'119'476.69		25'039'869.56
		35'528'366.90	35'528'366.90	36'171'432.25	36'171'432.25

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7212	Rhein-Fonds						
421.1000 *	Zinsen		26.40		100		34.00
461.0000	Einlage in den Fonds (2543.380.0008)		24'966.00		15'000		20'009.00
	Ertrags-Überschuss	24'992.40	24'992.40	15'100	15'100	20'043.00	20'043.00
		24'992.40	24'992.40	15'100	15'100	20'043.00	20'043.00
	Vermögensbestand		113'034.55				88'042.15
7213	Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung						
365.0002	Beitrag an Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung	325'000.00		335'000		341'500.00	
365.0202	Beitrag an Beauftragten für Gesundheitsförderung und Suchtprophylaxe im schulischen Bereiche (2217.480.0001)	35'000.00		35'000		35'000.00	
365.0204	Beiträge an verschiedene Organisationen	67'500.00		68'000		41'000.00	
365.0301 *	Beiträge an gesundheitsfördernde Projekte	84'188.10		40'000		33'649.95	
365.0701	Beitrag VJPS für Tagesraum für Drogenabhängige TASCH	21'000.00		21'000		21'000.00	
421.1000	Zinsen		66.10		1'000		49.55
460.1070 *	Bundesbeiträge Projekt KAP		33'000.00		-		-
	Gesundheitsförderung Schweiz						
461.1100	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2102.380.0101)		30'000.00		30'000		180'000.00
461.1110	Zuweisung aus Interkantonalem Labor		157'166.00		150'000		-
461.1400	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2183.380.0004)		238'994.00		230'000		238'733.00
461.1900	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2142.380.0105)		40'000.00		40'000		20'000.00
	Aufwand-Überschuss	532'688.10	499'226.10 33'462.00	499'000	451'000 48'000	472'149.95	438'782.55 33'367.40
		532'688.10	532'688.10	499'000	499'000	472'149.95	472'149.95
	Vermögensbestand		167'931.50				201'393.50

7212 Rhein-Fonds

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7213 Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung

365.0301 Durch den Start des kantonalen Aktionsprogramms "Gesundheitsförderung im Alter" erhöhen sich die Kosten für Projekte während drei Jahren. Refinanziert werden die Beiträge durch Bundesbeiträge und eine Erhöhung des Kantonsbeitrages.

460.1070 Bundesbeitrag für das neue kantonale Aktionsprogramm "Gesundheitsförderung im Alter", welches zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war (vgl. 7213.365.0301).

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7214	Liegenschaften Areal Breitenau, Nutzung Spitäler Schaffhausen						
314.3000 *	Unterhalt Gebäude und Anlagen	335'305.00		300'000		278'539.85	
318.8010 *	Sachversicherungen	44'519.30		50'000		-	
322.0030 *	Zins Kapital Investitionen	-		187'900		-	
331.0120 *	Abschreibung Hauptgebäude Psychiatriezentrum	24'205.25		33'300		-	
361.0010 *	Leistungen Kantonales Hochbauamt	33'530.50		30'000		27'854.00	
421.1000 *	Zinsen		269.25		-		155.95
423.0000	Mietzinsen diverse Liegenschaften		-		-		900'000.00
423.0010 *	Mietzinsen Spitäler		900'000.00		1'025'000		-
	Ertrags-Überschuss	437'560.05	900'269.25	601'200	1'025'000	306'393.85	900'155.95
		462'709.20		423'800		593'762.10	
		900'269.25	900'269.25	1'025'000	1'025'000	900'155.95	900'155.95
	Vermögensbestand		1'056'471.30				593'762.10
7215	Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer						
319.1010	Beitrag an Stiftung für eidg. Zusammenarbeit KID	1'622.00		1'400		1'382.00	
365.0050	Beiträge an Integrationsfachstelle	290'000.00		290'000		290'000.00	
365.0051	Beiträge für Integrationsvereinbarungen	10'000.00		10'000		10'000.00	
365.0052	Beiträge an Integrationsprojekte	1'933'576.25		2'000'000		1'697'169.45	
365.0053 *	Beiträge an Integrationsmassnahmen für Vorläufig Aufgenommene und Anerkannte Flüchtlinge	176'392.25		100'000		184'194.40	
421.1000	Zinsen		308.75		500		811.90
461.1011	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2178.380.0010)		610'000.00		610'000		610'000.00
461.1012	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2178.380.0011)		1'803'479.40		903'000		1'576'555.00
469.0015	Beiträge Dritter		-		-		354'000.00
	Aufwand-Überschuss	2'411'590.50	2'413'788.15	2'401'400	1'513'500	2'182'745.85	2'541'366.90
	Ertrags-Überschuss	2'197.65	-	-	887'900	358'621.05	-
		2'413'788.15	2'413'788.15	2'401'400	2'401'400	2'541'366.90	2'541'366.90
	Vermögensbestand		1'205'930.45				1'203'732.80
7216 *	Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen						
310.0100 *	Anerkannte Flüchtlinge - Tageskosten	4'159'342.64		2'500'000		4'222'726.89	
310.0110 *	Anerkannte Flüchtlinge - Unterbringungskosten	1'889'639.14		1'115'000		1'620'981.60	
310.0120 *	Anerkannte Flüchtlinge - Betreuungskosten	596'838.30		415'000		535'749.60	
310.0130	Anerkannte Flüchtlinge - Gesundheitskosten	922'076.76		960'000		796'535.32	
310.0200 *	Asylsuchende - Tageskosten	4'774'811.72		3'250'000		4'834'592.45	
310.0210	Asylsuchende - Unterbringungskosten	1'456'176.75		1'450'000		1'537'049.61	
310.0220 *	Asylsuchende - Betreuungskosten	2'438'060.95		1'750'000		1'922'258.20	
310.0230 *	Asylsuchende - Gesundheitskosten	2'395'296.96		1'500'000		2'199'063.33	
310.0240	Asylsuchende - Ausschaffungs- und Wegweisungskosten	6'200.00		5'000		3'727.00	

7214 Liegenschaften Areal Breitenau, Nutzung Spitäler Schaffhausen

- 314.3000 Mehraufwand durch unvorhergesehene Reparatur der Holzschnitzelheizung.
- 318.8010 Gebäudeversicherungsprämie tiefer als angenommen.
- 322.0030 Auf die ursprünglich vorgesehene Verzinsung des Verkehrswertes der Bestandesbauten wird verzichtet. Es werden lediglich die wertvermehrenden Investitionen ab dem Jahr 2016 verzinst.
- 331.0120 Die bisher angefallenen Planungskosten für die bauliche Anpassung des Hauptgebäudes Psychiatriezentrum werden zulasten des Fonds vollumfänglich abgeschrieben (vgl. Investitionsrechnung Pos. 4320.503.3630). Die eigentliche Bauausführung ist in den Jahren 2019 - 2021 vorgesehen (12 Mio. Franken).
- 361.0010 10% des Gebäudeunterhalts als Abgeltung Aufwand Hochbauamt.
- 421.1000 Der Fonds wird zum Zinssatz von 0.03% verzinst.
- 423.0010 Der budgetierte Mietzins enthält zusätzlich einen Betrag zur Verzinsung des Verkehrswerts der Bestandesbauten. Dieser Anteil hätte via Kantonsbeitrag wieder an die Spitäler Schaffhausen rückvergütet werden müssen. Daher wurde darauf verzichtet (vgl. Pos. 322.0030).

7215 Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer

- 365.0053 Durch die deutlich erhöhte Anzahl von Vorläufig Aufgenommenen und Anerkannten Flüchtlingen kam es zu deutlich mehr individuellen Gesuchen.

7216 Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen

- Der in diesem Ausmass nicht erwartet hohe Anstieg der Zuweisungen von Asylsuchenden sowie die hohe Anerkennungsquote von Asylsuchenden haben zu einem generellen Anstieg von Aufwand und Ertrag geführt.
- 310.0100 Durch die vom Bund gesprochene hohe Bleibequote bei den Flüchtlingen haben sich die Kosten deutlich erhöht. Wegen den höheren Zahlungen durch den Bund und des Abbaus des Fondsvermögens ergeben sich keine Mehrkosten für den Kanton.
- 310.0110 Vgl. 7216.310.0100.
- 310.0120 Vgl. 7216.310.0100.
- 310.0200 Aufgrund des schleppenden Abbaus der hängigen Asylgesuche durch den Bund waren die Kosten höher als erwartet. Wegen den höheren Zahlungen durch den Bund und des Abbaus des Fondsvermögens ergeben sich keine Mehrkosten für den Kanton.
- 310.0220 Vgl. 7216.310.0200.
- 310.0230 Vgl. 7216.310.0200.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7216	Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen (Fortsetzung)						
361.1010	Asylwesen - Fremdvermietung, Beitrag an Kanton (2179.469.0009)	40'000.00		40'000		50'000.00	
460.0100 *	Anerkannte Flüchtlinge - Rückvergütung		624'733.00		860'000		560'511.05
	Gesundheitskosten und IPV						
460.0110 *	Anerkannte Flüchtlinge - Rückvergütungen, interne Verrechnungen und diverse Erträge		1'356'305.35		640'000		822'428.51
460.0200 *	Asylsuchende - Rückvergütung		321'797.85		235'000		261'843.00
	Gesundheitskosten						
460.0210 *	Asylsuchende - Rückvergütungen, interne Verrechnungen und diverse Erträge		943'137.44		715'000		802'393.04
460.0220 *	Bundesbeiträge aus Sonderunterbringung (Refugio)		103'980.30		-		-
460.0310 *	Asylwesen - Ersatzabgaben Gemeinden		226'020.30		150'000		261'755.60
460.0320	Asylwesen - Zinsen, Spenden		3'798.10		7'800		36'618.65
480.0100	Anerkannte Flüchtlinge - Bundesbeiträge (2179.380.0310)		6'175'401.00		3'700'000		5'733'305.00
480.0110	Asylsuchende - Bundesbeiträge (2179.380.0300)		8'326'993.00		6'000'000		8'722'209.00
480.0120	Asylwesen - Bundesbeiträge an Rückkehrberatungsstelle (2179.380.0330)		51'409.00		50'000		47'809.00
480.0130	Asylwesen - Kantonsbeiträge für Administration (2179.380.0320)		23'000.00		23'000		23'000.00
480.0140	Resettlement-Flüchtlinge - Bundesbeiträge (2178.380.0013)		216'000.00		-		-
		18'678'443.22	18'372'575.34	12'985'000	12'380'800	17'722'684.00	17'271'872.85
	Aufwand-Überschuss		305'867.88		604'200		450'811.15
		18'678'443.22	18'678'443.22	12'985'000	12'985'000	17'722'684.00	17'722'684.00
	Vermögensbestand		6'001'125.14				6'306'993.02
7221	Sport-Toto-Fonds						
318.1000 *	Verwaltungskosten	6'087.40		10'000		5'360.00	
365.0003 *	Beiträge an die Kantonalen Turn- und Sportverbände (Art. 9 der VO)	273'695.00		220'000		243'272.00	
365.0100 *	Beiträge an Sportanlässe und Nachwuchsförderung	118'613.00		150'000		160'014.00	
365.0101 *	Beiträge an Turn- und Sportanlagen (Art. 5 der VO)	649'784.00		330'000		567'066.00	
365.0105 *	Beiträge an Schaffhauser Ausdauerprüfung	10'125.00		20'000		11'305.00	
365.0106 *	Gesundheitsförderung Sport	26'833.90		30'000		27'785.50	
421.1000 *	Zinsen		378.80		2'400		949.70
461.1000 *	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2546.380.0103)		839'251.25		756'000		756'354.60
		1'085'138.30	839'630.05	760'000	758'400	1'014'802.50	757'304.30
	Aufwand-Überschuss		245'508.25		1'600		257'498.20
		1'085'138.30	1'085'138.30	760'000	760'000	1'014'802.50	1'014'802.50
	Vermögensbestand		335'876.43				581'384.68

7216 Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen

- 460.0100 Die Rückerstattungen der Gesundheitskosten durch die Krankenkassen und die IPV bei anerkannten Flüchtlingen wurden zu hoch eingeschätzt.
- 460.0110 Durch die deutlich höheren Zahlen bei den anerkannten Flüchtlingen erhöhten sich auch die Rückvergütungen.
- 460.0200 Die Rückerstattungen durch die Krankenkassen wurden bei der Budgetierung zu tief eingeschätzt.
- 460.0210 Die Rückvergütungen und internen Verrechnungen waren höher als bei der Budgetierung geschätzt.
- 460.0220 Im Rahmen der Flüchtlingswelle 2015 hat der Regierungsrat eine Unterstützungsanfrage des Bundes positiv beantwortet. Das Sozialamt hat darauf zusammen mit dem Zivilschutz und Unterstützung aus der Zivilbevölkerung im Rahmen des Projektes Refugio Voraufnahmen im Auftrag des Bundes in zwei Zivilschutzanlagen vorgenommen. Der Bund hat den Kanton Schaffhausen gestützt auf die Anzahl Übernachtungen dafür mit Fr. 544'900. – entschädigt. Nach dem definitiven Abschluss des Projektes mit einem Aufwand von Fr. 440'919.70 wurde der Restbetrag von Fr. 103'980.30 als Ertrag in die Rechnung 2017 des Asylfonds gebucht.
- 460.0310 Durch die grosse Anzahl von Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Ausländern erhöhten sich auch die Ersatzabgaben der Gemeinden.

7221 Sport-Toto-Fonds

- 318.1000 Veränderungen resultieren durch Sitzungsteilnahme der Mitglieder.
- 365.0003 Eingang diverser Gesuche mit höherem Gesuchsbeitrag.
- 365.0100 Rückstellungen: 7221.242.0050 Fr. 14'300.–, 7221.365.0100 Fr. 22'900.–. Die zugesicherten Beiträge konnten noch nicht ausbezahlt werden, da Mitteilungen 3 Jahre Gültigkeit aufweisen.
- 365.0101 Es konnten mehrere Gesuche, die in den Vorjahren bewilligt, aber noch nicht ausbezahlt wurden, abgeschlossen werden. Rückstellungen (Fr. 369'000.–) wurden dadurch kleiner.
- 365.0105 Abhängig von der Anzahl der ausgeführten Prüfungen sowie Teilnehmerzahlen.
- 365.0106 Die geplanten Projekte waren günstiger als angenommen.
- 421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.
- 461.1000 Dank grossem Gewinn konnte Swisslos mehr Geld in den Sportfonds einzahlen.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7222	Stipendienfonds						
366.0000	Stipendien	4'325.00		5'000		3'200.00	
421.1000 *	Zinsen		44.30		200		76.75
436.1000	Freiwillige Rückzahlung von Stipendien		-		1'000		-
	Aufwand-Überschuss	4'325.00	44.30 4'280.70	5'000	1'200 3'800	3'200.00	76.75 3'123.25
		4'325.00	4'325.00	5'000	5'000	3'200.00	3'200.00
	Vermögensbestand		146'407.85				150'688.55
7223	Winkelriedfonds						
365.0004 *	Beiträge an vor- und ausserdienstliche Tätigkeit	12'200.00		15'000		14'496.10	
366.0001	Unterstützungsbeiträge	-		1'000		-	
421.1000 *	Zinsen		118.40		600		149.75
	Aufwand-Überschuss	12'200.00	118.40 12'081.60	16'000	600 15'400	14'496.10	149.75 14'346.35
		12'200.00	12'200.00	16'000	16'000	14'496.10	14'496.10
	Vermögensbestand		554'171.50				566'253.10
7231	Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes						
365.0005 *	Entschädigungen	1'038'226.95		1'220'900		1'152'932.90	
421.1000 *	Zinsen		654.70		2'900		1'087.65
460.1001	Bundesbeiträge für eigene Rechnung		195'161.40		190'000		179'423.90
461.1001	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2536.380.0005)		700'000.00		700'000		700'000.00
	Aufwand-Überschuss	1'038'226.95	895'816.10 142'410.85	1'220'900	892'900 328'000	1'152'932.90	880'511.55 272'421.35
		1'038'226.95	1'038'226.95	1'220'900	1'220'900	1'152'932.90	1'152'932.90
	Vermögensbestand		613'075.26				755'486.11
7242	Rebfonds						
313.3000	Rebenversuchsanlagen, Pachtzinsen, Verschiedenes	2'564.15		600		843.75	
318.1001	Entschädigung an Dritte	35'000.00		35'000		35'000.00	
365.1000	Versuche im Rebbau	2'871.00		2'500		4'137.60	
365.1100	Versuche im Keller	3'240.00		6'000		4'374.00	
365.1200	Förderung Qualitätsproduktion	22'111.50		23'000		22'486.85	
421.1000 *	Zinsen		29.40		100		33.30
435.0000	Rebenversuchsanlagen, Produkteverkauf, Pachtzinsen		3'938.20		6'000		12'875.60
462.1000	Gemeindebeiträge		9'795.00		9'500		9'827.40

7222 Stipendienfonds

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7223 Winkelriedfonds

365.0004 Die Unterstützungsbeiträge richten sich nach den Anfragen der Vereine.

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.30%, effektiv 0.00%.

7231 Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes

365.0005 Die Minderausgaben setzen sich aus noch nicht abgeschlossenen oder über mehrere Jahre laufende Projekte zusammen.
Die Rückstellungen gemäss Leistungsvereinbarung NFA oder RRB (31.01.2018) sind erfolgt.

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7242 Rebfonds

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7242	Rebfonds (Fortsetzung)						
469.0001	Beiträge der Bewirtschafter		48'975.00		49'000		49'137.00
		65'786.65	62'737.60 3'049.05	67'100	64'600 2'500	66'842.20	71'873.30 -
	Aufwand-Überschuss	-		-		5'031.10	
	Ertrags-Überschuss						
		65'786.65	65'786.65	67'100	67'100	71'873.30	71'873.30
	Vermögensbestand		90'164.23				93'213.28
7243	Fonds für Elementarschadenvergütung						
366.0002	Elementarschadenvergütungen	-		5'000		2'880.00	
421.1000 *	Zinsen		63.15		300		106.30
		-	63.15 -	5'000	300 4'700	2'880.00	106.30 2'773.70
	Aufwand-Überschuss	63.15		-		-	
	Ertrags-Überschuss						
		63.15	63.15	5'000	5'000	2'880.00	2'880.00
	Vermögensbestand		210'534.35				210'471.20
7251	Lotteriegewinn-Fonds						
359.0010	KR: Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit	25'000.00		25'000		25'000.00	
359.0100	StK: Beiträge und Gaben des Regierungsrates	563.00		10'000		5'350.75	
359.0430	StK: Partnerschaft Schaffhausen - Joinville	5'000.00		5'000		5'000.00	
359.0500	StK: Diverse	4'227.05		20'000		10'000.00	
360.0100	DI: Multiple Sklerose Gesellschaft	4'000.00		4'000		4'000.00	
360.0200	DI: Diabetes-Gesellschaft	15'000.00		15'000		15'000.00	
360.0300	DI: Gemeinnützige Gesellschaft für IDEM- Dienst	5'000.00		5'000		5'000.00	
360.0500	DI: Rheumaliga Schaffhausen	6'500.00		6'500		6'500.00	
360.0700	DI: Schaffhauser Liga gegen Lungenkrankheiten	5'000.00		5'000		5'000.00	
360.0800	DI: Hilfsverein für Psychischkranke	25'000.00		25'000		25'000.00	
360.4000 *	DI: Diverse	111'909.00		150'000		142'326.90	
361.0100	ED: Stadttheater	230'000.00		230'000		215'000.00	
361.0200	ED: Schauwerk Das andere Theater	52'000.00		52'000		52'000.00	
361.0300	ED: Museum zu Allerheiligen	215'000.00		215'000		215'000.00	
361.0400	ED: Verein für Kinderbetreuung	10'500.00		10'500		10'500.00	
361.0500	ED: Bibliotheken Stadt Schaffhausen	186'000.00		186'000		179'000.00	
361.0900	ED: Musikkollegium Schaffhausen	60'000.00		60'000		60'000.00	
361.1000	ED: Kammerorchester des Musikkollegiums Schaffhausen	5'000.00		5'000		5'000.00	
361.1050	ED: Beratungsstelle Eltern und Kind "Teddybär"	25'000.00		25'000		25'000.00	
361.1200	ED: Stadt Schaffhausen Jugendarbeit	96'000.00		96'000		96'000.00	
361.1300	ED: Trägerverein Jugendtreff Neuhausen	10'000.00		10'000		10'000.00	
361.1380 *	ED: Jugendfonds (Projekt der kant. Jugendkommission)	1'672.55		7'000		1'902.70	
361.1390	ED: Kantonales Programm Kinder- und Jugendpolitik 2016-2018	45'554.40		45'500		45'500.00	
361.1400	ED: Schaffhauser Blasmusikverband	5'000.00		5'000		5'000.00	

7243 Fonds für Elementarschadenvergütung

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7251 Lotteriegewinn-Fonds

360.4000 Davon u.a.: Fr. 3'192.– an Alpine Rettung Schweiz; Fr. 8'000.– an unabhängige Beschwerdestelle für das Alter; Fr. 5'000.– an Pro Mente Sana; Fr. 3'000.– an Jungfischerkurs Schaffhausen; Fr. 5'000.– an Schaffhauser Sonderschulen (Unterstützung Projekt "Ferienhort 2017"); Fr. 12'500.– an Schweizerisches Rotes Kreuz (Fr. 7'500.– Hilfe "Hungersnot in Afrika", Fr. 5'000.– Hilfe für Flüchtlinge aus Myanmar); Fr. 10'000.– an Glückskette (Hilfe zugunsten Opfer der Hungersnot in Afrika); Fr. 2'500.– an Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz, Zürich; Fr. 4'500.– an Integres, Schaffhausen (Unterstützung "Treffpunkt International"); Fr. 3'512.– an Sonos, Zürich (Unterstützung Projekt "Enterability"); Fr. 5'000.– an Terre des hommes (Unterstützung Projekt "Nothilfe für asyl- und schutzsuchende Kinder in Serbien"); Fr. 3'000.– an Verein Restessbar-Schaffhausen; Fr. 10'000.– an Schaffhauser Betttagsaktion; Fr. 10'000.– an Gemeinde Bregaglia ("Soforthilfe für Bondo"); Fr. 2'000.– an Institut SFM der Université de Neuchâtel (Unterstützung Studie "Gestaltungsspielräume im Föderalismus: Die Migrationspolitik in den Kantonen"); Fr. 2'000.– an evangelisch-reformierte Kirche Schaffhausen (Unterstützung Projekt "Malatelier Schaffhausen"); Fr. 3'000.– an Förderverein der Rechtsberatungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht, Schaffhausen (Unterstützung Weihnachtsaktion Schaffhauser Bock); Fr. 5'000.– an Weihnachtsaktion Radio Munot; Fr. 2'000.– an Autismus deutsche Schweiz, Zürich (Unterstützung Informationsplattform Autismus).

361.1380 Kostendach; das Projekt wird nach effektivem Aufwand abgerechnet.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7251	Lotteriegewinn-Fonds (Fortsetzung)						
361.1500	ED: Kindertheater Sgaramusch	43'000.00		43'000		43'000.00	
361.1700	ED: Trottentheater Neuhausen	20'000.00		20'000		13'000.00	
361.1750	ED: Schwanenbühne Stein am Rhein	5'000.00		5'000		-	
361.1800	ED: Schaffhauser Sommertheater	16'500.00		16'500		16'500.00	
361.1820	ED: Kumpäne: Tanz/Performance	26'000.00		26'000		26'000.00	
361.1830	ED: Beitrag an Theaterspektakel	-		-		20'000.00	
361.1840	ED: Beitrag an Cinevox Junior Company	50'000.00		50'000		50'000.00	
361.1850	ED: Theaterchuchi (Kino Theater Central)	9'000.00		9'000		9'000.00	
361.2000	ED: Verein für Freizeitgestaltung Neuhausen am Rheinfl	2'600.00		2'600		2'600.00	
361.2010	ED: Verein Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung	15'000.00		15'000		15'000.00	
361.2015 *	ED: Beitrag an Familienzentrum der Stadt Schaffhausen	25'000.00		-		-	
361.2100 *	ED: Ludotheken	5'200.00		7'600		5'200.00	
361.2300	ED: Kantonaler Chorverband	5'000.00		5'000		5'000.00	
361.2400	ED: Camerata Variabile (Konzertreihe)	8'000.00		8'000		-	
361.2500	ED: Kleine Bühne Schaffhausen	4'000.00		4'000		4'000.00	
361.2700	ED: Erwachsenenbildung	17'500.00		19'500		18'500.00	
361.3000 *	ED: KIK Kultur im Kammgarn	100'000.00		90'000		100'000.00	
361.3030	ED: Vebikus Kunsthalle Schaffhausen	70'000.00		70'000		70'000.00	
361.3040	ED: Verein Bühne Haberhaus	25'000.00		25'000		25'000.00	

7251 Lotteriegewinn-Fonds

- 361.2015 Nachtragskredit über Fr. 25'000.– gem. RRB 27/432 vom 22. August 2017 betreffend Beitrag an die Finanzierung des neuen Familienzentrums am Kirchhofplatz in Schaffhausen.
- 361.2100 Geringere Nachfrage nach Ausleih-Spielzeug.
- 361.3000 Inkl. zwei Defizitbeiträge gem. Leistungsvereinbarung Punkt 7.3.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7251	Lotteriegewinn-Fonds (Fortsetzung)						
361.4000 *	ED: Förderung von Wissenschaft, Kunst, Kultur	248'418.00		210'000		227'322.00	
361.4005 *	ED: Beiträge an Tonträgerproduktionen	18'500.00		25'000		20'600.00	
361.4010 *	ED: Projektbeiträge KBK	12'948.25		15'000		14'237.25	
361.4015	ED: Beitrag an gemeinsames Ostschweizer Projekt zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes	15'000.00		15'000		15'000.00	
361.4020 *	ED: Beiträge an Kulturvermittlung Schaffhauser Institutionen	28'379.60		50'000		23'609.70	
361.4025	ED: Festival Junges Publikum	6'000.00		6'000		6'000.00	
361.4030 *	ED: Beiträge an Lese-Events an Schaffhauser Schulen	27'958.54		40'000		27'469.00	
361.4035	ED: Waldeinsätze Schaffhauser Schulen	500.00		6'000		-	
361.4040	ED: Freizeitwerkstätte Dreispitz	8'000.00		8'000		8'000.00	
361.4070	ED: Jugendclub MoMoll Theater	18'000.00		18'000		18'000.00	
361.4090	ED: Unterstützungsbeiträge an Schaffhauser Gemeindebibliotheken	9'996.00		10'000		9'996.00	
361.4110	ED: Atelier im Ausland	54'785.00		55'000		48'054.78	
361.4120	ED: Werk- und Förderbeiträge	77'151.45		78'000		78'070.85	
361.4130	ED: Musikraum Tab Tap	20'000.00		20'000		20'000.00	

7251 Lotteriegewinn-Fonds

361.4000 Inkl. Nachtragskredit über Fr. 20'000.– gem. RRB Nr. 14/246 vom 02. Mai 2017 für die Hochschule Luzern betreffend Beitrag an Archivierungsprojekt Schaffhauser Jazzfestival.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr mit Beiträgen von Fr. 2'000.– oder mehr unterstützt: Historischer Verein Schaffhausen für Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, Stefan Sigerist für die überarbeitete Neuauflage des historischen Buchprojektes "Präsenz der Schweiz in Asien 1600-1914", Heinz Matzinger für Buchprojekt "Das Ende der Lachsfischerei am Rheinfall", Schweizerdeutsches Wörterbuch, Pro Iuliomago Schleithelm für Gratisbesuch Schaffhauser Schulklassen im Thermenmuseum, Raphael Burri für ein Hörbuch zum Bruder-Klaus-Jubiläum, Schaffhauser Filmfestival inkl. Jugend-Kurzfilmwettbewerb, Veranstaltungsreihe Kultur im Orient, Musik-Festival Rock am Randen in Merishausen, SMPV Schweizerischer Musikpädagogischer Verband Schaffhausen, Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden, 26. Klingenopenair in Stein am Rhein, Polizeimusik Schaffhausen für Aktivitäten, Literaturboote in Neuhausen am Rheinfall, RaSaFari-Openair-Festival im Mosergarten, Kunstverein Schaffhausen für zwei Künstlerkataloge über Richard Tisserand und Ruben Fructuoso/Beat Wipf, Theaterproduktion „Das Fräulein von Scuderi“ (Puppentheater), Theater 88 Ramsen für „Der Franzos im Ybrig“, Intersity Musikfestival in Schaffhausen, Gruppenausstellung in Galerie Reinart am Rheinfall, Irish Nights in Kammgarn Schaffhausen, BandXOst Band-Contest für Nachwuchsbands in der Ostschweiz mit Schaffhauser Beteiligung, Schaffhauser Oratorienchor für Karfreitagskonzerte, Sinfonietta für Silvesterkonzert, Schaffhauser Meisterkurse, Open Air Hallau, Literaturboote am Rheinfall, Ausstellung Museum im Zeughaus, Beatrice Gründler für Kinder-Liederheft, Kinderbuch Türli & Flidari am Rheinfall, Ausstellung 100 Jahre Künstlerdorf Ramsen, Jubiläumskonzert Kirchenchor Beringen, Kantonal-Musiktag in Neuhausen a/Rhf., vier Konzerte von Suisse Diagonales Jazz, Chor38 für Projekt CHOReographie, London Projekt mit Irène Schweizer und Florian Egli, zwei Konzerte Kantonalen Chorverband Schaffhausen, Beat Toniolo für Doku-Kurzfilm, zwei Konzerte von Konzertchor Schaffhausen, Tanzvorstellungen "Komplizen Reloaded", Auftritte der Polizeimusik Schaffhausen, Knuth und Tucek für Recherchearbeit für Theaterprojekt, Vebikus-Ausstellung im Trudelhaus Baden, neue Uniformen für Musikgemeinschaft Unterklettgau, Konzertreihe Klassik im Rüden, Theaterwoche in der Rhybadi, Krebsliga für Kulturprogramm anlässlich Solidaritätsanlass, Preisträgerkonzert Opernspiele Munot, Einzelausstellung von Reto Müller im Kunsthaus Langenthal, Max Baumann für Fotobuch über Schaffhausen, Wiederherstellung Schaffhauser Dichterpfad, Buchprojekt Helen Brügger "Tauben fliegen immer heimwärts", Mike Saxer für Filmprojekt "tumortumor", neue Trachten für Jodelclub Randen.

Grösserer, zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannter Beitrag über Fr. 9'000.– an Beat Toniolo für Bruckner Kunst-Projekt in Leipzig.

361.4005 Im Rechnungsjahr wurden mit Beiträgen von Fr. 2'000.– und mehr unterstützt: Ghost Town, Lo Fat Orchestra, Quince, Min King.

361.4010 Beiträge im Rahmen von KBK-Empfehlungen für Projekte von gesamtschweizerischer Bedeutung.

361.4020 Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde von höherem Bedarf ausgegangen. Eine Kürzung des Betrags wird im Hinblick auf das Budget 2019 geprüft.

361.4030 Weniger Aktivitäten im Berichtsjahr.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7251	Lotteriegewinn-Fonds (Fortsetzung)						
361.4200 *	ED: Sportliche Zwecke	22'050.00		20'000		20'250.00	
361.4202 *	ED: Sportvereine mit überregionaler Bedeutung	100'000.00		100'000		100'000.00	
361.4205 *	ED: Tour de Suisse	100'000.00		-		-	
361.4400 *	ED: Übrige erzieherische Zwecke	13'498.00		22'000		19'648.00	
361.4410	ED: Ferienspass / Ferienstadt / Snäck	20'500.00		20'500		20'500.00	
361.4420 *	ED: Beitrag an Schweizer Schule Madrid	60'000.00		-		-	
361.4430	ED: Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche (Pro Juventute)	7'670.00		7'800		7'713.00	
361.6300	ED: Internationales Bachfest	-		-		70'000.00	
361.6400	ED: Weihnachtssingen Schüler	10'000.00		10'000		10'000.00	
361.6430 *	ED: Beitrag an Musikfestival Stars in Town	50'000.00		100'000		65'000.00	
361.6440	ED: Beitrag an NordArt Festival	20'000.00		20'000		20'000.00	
361.6450 *	ED: Musical Produktionen in Schaffhausen (Anna Göldi)	75'000.00		-		-	
361.7600	ED: Beringer Jazz- und Bluesdays	10'000.00		10'000		-	
361.7800	ED: Schaffhauser Jazzfestival	107'000.00		107'000		107'000.00	
361.8010	ED: Bilderankäufe Kultur	24'939.30		23'000		22'790.00	
361.8100 *	ED: Beiträge an kulturelle Aktivitäten der Internationalen Bodenseekonferenz	50'329.35		90'000		57'553.00	
361.8180 *	ED: Schüleraustausch	2'900.00		10'000		5'567.05	
361.8205	ED: Städtetag 2016 Schaffhausen	-		-		15'000.00	
361.8211 *	ED: Bewerbung für Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2025 Schaffhausen	-		50'000		-	
361.8700	ED: Weinbaumuseum	10'000.00		10'000		34'500.00	
361.8710	ED: Beitrag an Museumsnacht (Kunstnacht)	10'000.00		10'000		10'099.09	
361.8720	ED: Suchtmittel-Prävention an Schulen: Kodex-Stiftung	10'000.00		10'000		10'000.00	
362.0100	BD: Architekturpreis gutes Bauen Ostschweiz	2'175.00		2'200		2'175.00	
362.4000 *	BD: Diverse	30'686.60		40'000		33'450.00	
362.4051	BD: Wissenschaftliche Aufarbeitung Fundstellen Archäologie	163'276.00		150'000		-	
362.4056	BD: Aufwertungsmassnahmen archäologische Fundstellen Thayngen	-		-		-20'900.00	
362.4057 *	BD: Fotodokumentationen/Archivierung Denkmalpflege	479.00		10'000		2'463.30	
362.4061	BD: Thermenmuseum Pro Juliomago	100'000.00		100'000		100'000.00	
362.4070	BD: Rheinfall-Feuerwerk	15'000.00		15'000		15'000.00	
363.0100	DI: Ferienkolonien	17'200.00		17'200		17'200.00	
363.0200	DI: Pro Senectute	42'000.00		42'000		42'000.00	
363.0500 *	DI: Diverse Beiträge (Sozialamt)	49'822.00		50'000		47'188.00	
363.1000	DI: Rollstuhltaxi Schaffhausen	42'000.00		42'000		20'000.00	

7251 Lotteriegewinn-Fonds

- 361.4200 Inkl. Honorierungen für Schaffhauser Sportler/-innen, welche an internationalen Wettkämpfen oder an Schweizermeisterschaften in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Fussball, Kunstturnen, Kunstradfahren, Eiskunstlauf und Tennis Medaillen gewinnen konnten.
Inkl. Beitrag an Jugendskilager in Lenk von Fr. 1'200.– für 12 per Los ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schaffhausen.
- 361.4202 Verteilung gem. RRB 29/471 vom 01.09.2015:
- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| Kadetten Handballclub | 62'500.00 |
| Fussballclub Schaffhausen | 25'000.00 |
| Volleyballclub Kanti Schaffhausen | 12'500.00 |
- 361.4205 Nachtragskredit über Fr. 100'000.– gem. RRB Nr. 2/19 vom 17. Januar 2017: Vereinbarung des Kantons Schaffhausen betreffend Tour de Suisse 2017 in Schaffhausen.
- 361.4400 Davon wurden mit Beiträgen von Fr. 2'000.– oder mehr unterstützt: Zirkusschule et voilà, Aqua Viva für Projekt «Wasser macht Schule», Kinderanwaltschaft Schweiz für das Projekt «Child-friendly Justice».
- 361.4420 Nachtragskredit über Fr. 60'000.– gem. RRB Nr. 18/306 vom 30.05.2017 betreffend Ausbau und Erneuerung der Infrastruktur an der Schweizer Schule in Madrid (Kanton Schaffhausen ist Patronatskanton).
Der Betrag konnte im Berichtsjahr nicht ausbezahlt werden, weil die im Regierungsratsbeschluss formulierten Auflagen noch nicht erfüllt sind. Es wurde eine entsprechende Rückstellung bewilligt.
- 361.6430 Schlechtwetter-Defizitbeitrag wurde nicht benötigt.
- 361.6450 Nachtragskredit über Fr. 75'000.– gem. RRB Nr. 15/261 vom 09. Mai 2017 betreffend Anschubfinanzierung (Fr. 50'000.–) und Defizitbeitrag (Fr. 25'000.–) an Musical Anna Göldi.
- 361.8100 Künstlerbegegnung der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) in Schaffhausen; kleinerer technischer Aufwand als im Budget geplant.
- 361.8180 Kostendach; geringe Nachfrage.
- 361.8211 Der Regierungsrat hat im Januar 2017 nach eingehender Diskussion beschlossen, das Projekt "Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2025 in Schaffhausen" nicht weiter zu verfolgen.
- 362.4000 Im Berichtsjahr waren etwas weniger Gesuche zu verzeichnen.
- 362.4057 Es waren im Berichtsjahr weniger Fotodokumentationen notwendig. Die Digitalisierung konnte aus Kapazitätsgründen nicht wie gewünscht vorangetrieben werden.
- 363.0500 Fr. 1'100.– an Aidshilfe Schaffhausen; Fr. 1'000.– an Schuldenberatung Schweiz; Fr. 4'581.– an SKOS, Schweiz. Konferenz für Sozialhilfe; Fr. 8'000.– an Die Dargebotene Hand Tel. 143; Fr. 8'000.– an Beratungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht SH; Fr. 1'000.– an Schuldenberatung Schweiz; Fr. 2'027.– an Rechtsberatung Inclusion Handicap; Fr. 4'614.– an SSI Schw. Stiftung des Intern. Sozialdienstes; Fr. 3'000.– an Verein Bewährungshilfe Schaffhausen; Fr. 2'000.– an Procap Schaffhausen und Umgebung; Fr. 8'000.– an Pro Infirmis Schaffhausen, Digitaler Stadtplan; Fr. 5'000.– an VETS Verein Arbeitslosentreffpunkt; Fr. 2'500.– an Ferienkolonien.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7251	Lotteriegewinn-Fonds (Fortsetzung)						
363.1200 *	DI: Entwicklungshilfe und Katastrophenhilfe	170'000.00		170'000		160'000.00	
363.1300	VD: Rechtsauskunftsstellen	135'000.00		135'000		135'000.00	
363.1500	VD: Tourismusverband Ostschweiz	26'500.00		26'500		26'500.00	
363.1600	VD: Schweiz Tourismus	1'810.00		1'800		1'810.00	
363.1650	VD: Innovationspreis	3'000.00		3'500		500.00	
363.1800	VD: Diverse Beiträge	36'878.22		55'000		53'548.26	
363.1900 *	VD: Beitrag Schweiz. Fachstelle für Adoptionen	-		12'500		-	
364.0200	FD: Diverse	2'500.00		7'000		1'000.00	
421.1000 *	Zinsen		660.30		3'500		2'010.30
461.1005	Zuweisung aus Laufender Rechnung (2546.380.0006)		3'823'255.75		3'444'000		3'445'615.40
	Aufwand-Überschuss	3'683'576.31	3'823'916.05	3'689'700	3'447'500	3'339'794.63	3'447'625.70
	Ertrags-Überschuss	140'339.74	-	-	242'200	107'831.07	-
		3'823'916.05	3'823'916.05	3'689'700	3'689'700	3'447'625.70	3'447'625.70
	Vermögensbestand		2'403'583.93				2'263'244.19
7252	Finanzausgleichsfonds						
372.0003	Sonderbeiträge	92'212.00		92'200		182'453.00	
421.1000 *	Zinsen		2'763.05		13'700		4'688.90
	Aufwand-Überschuss	92'212.00	2'763.05	92'200	13'700	182'453.00	4'688.90
			89'448.95		78'500		177'764.10
		92'212.00	92'212.00	92'200	92'200	182'453.00	182'453.00
	Vermögensbestand		9'130'909.15				9'220'358.10

7251 Lotteriegewinn-Fonds

- 363.1200 Fr. 3'000.— an etcetera, "Ecuador: TACAPAD - geschützte Werkstatt in Cuenca für Personen mit einer Beeinträchtigung"; Fr. 5'000.— an Ärzte ohne Grenzen, "Tschad: Mutter-Kind-Versorgung und Gesundheitsförderung auf Gemeindeebene"; Fr. 5'000.— an Biovision, "Kenia: Kamele für Dürregebiete"; Fr. 5'000.— an Brot für Alle, "Honduras: Ökologische Landwirtschaft schafft Lebensperspektiven für Bauernfamilien"; Fr. 5'000.— an Brücke Le pont, "Bolivien: Comida Callejera: mehr Verdienst für BetreiberInnen von Strassenküchen in Bolivien"; Fr. 5'000.— an Camaquito Cuba, "Cuba: Ballet de Camagüey"; Fr. 5'000.— an Caritas, "Äthiopien: Verbesserte Hygienebedingungen und innovative Wassernutzung zur Förderung der Gesundheit von Schülerinnen und Schülern in Ost-Hararghe"; Fr. 5'000.— an cfd, "Palästina: AMAL-Kriegstraumatisierte Frauen und Kinder schöpfen wieder Hoffnung"; Fr. 5'000.— an CO-OPERAID, "Bangladesch: Bildungsprojekt Upasshak - Bildung für Kinder ethnischer Minderheiten"; Fr. 5'000.— an EcoSolidar, "Kambodscha: Kinder und Jugendliche in Not" & "Peru: Zweisprachiges Radio von und für indigene Gemeinschaften"; Fr. 5'000.— an Fundación para los indios del Ecuador, "Ecuador: Trinkwassersystem Santo Domingo" & "Ecuador: Aufbau von 221 Parzellen mit Biolandbau und Kleintierzucht in 10 Gemeinschaften - 2. Etappe mit 100 Parzellen"; Fr. 5'000.— an Helvetas, "Benin: QualiEau - Sauberes Wasser für ländliche Gemeinden" & "Bhutan: Skills - Berufsbildung im Bausektor"; Fr. 5'000.— an IAMANEH Schweiz, "Mali: Gesundheit und Rechte für junge Hausmädchen"; Fr. 5'000.— an Jardin Humano, "Venezuela: Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in verschiedenen ärmeren Quartieren in Maracay"; Fr. 5'000.— an Morija, "Burkina Faso: Ausbildung von Maurern in der Technik des Nubischen Gewölbes"; Fr. 5'000.— an Peace Watch Switzerland, "Guatemala: Menschenrechtsbeobachtung in Konfliktregionen"; Fr. 5'000.— an Schweizerische Stiftung des internationalen Sozialdienstes, "Libanon: Safeparks für syrische Flüchtlingskinder"; Fr. 5'000.— an Solidarmed, "Tanzania: Ein starkes Lugala-Spital für die ländliche Bevölkerung" & "Mosambique: Malaria, erkennen, behandeln und überleben"; Fr. 5'000.— an Stiftung interkonf. Aktion Solidarität Dritte Welt, "Kolumbien: Bessere Zukunft für Waisenkinder in Pasto Narino" & "Brasilien: Kids Support Groups" & "Peru: Alphabetisierungsprogram in Lima und Puno" & "Brasilien: Grafik-/Druckerei-Ausbildung im Druckereizentrum des Hauses Kleiner Arbeiter"; Fr. 5'000.— an Stiftung JAM Schweiz, "Südafrika: Kindertagesstätten Bontle in Diepsloot, Johannesburg"; Fr. 5'000.— an Swissaid, "Hilfe für Kleinbauernfamilien bei der Bekämpfung von Hunger und Armut"; Fr. 5'000.— an Terre des hommes, "Afghanistan: Wiederherstellende Jugendgerichtsbarkeit" & "Nepal: Rehabilitation von Gesundheitsdiensten und Kinderschutz nach den beiden Erdbeben von 2015"; Fr. 5'000.— an Women's Hope International, "Äthiopien: Gesundheit für Mütter und Kinder"; Fr. 7'000.— an Stiftung Usthi, "Indien: Gesundheitsprojekte in der Urwaldregion Somagiri"; Fr. 10'000.— an Afghanistanhilfe Schaffhausen, "Afghanistan: Weiterbetrieb der Gesundheitseinrichtung in Kamety"; Fr. 10'000.— an ONG "Bouge", "Bénin: Alle Waisenkinder zur Schule"; Fr. 10'000.— an Schaffhauser Freunde helfen Sangkhalburi, "Thailand: Bildungsstipendien Projekt "; Fr. 10'000.— an Schweizerisches Rotes Kreuz, "Hurrikan Irma in der Karibik"; Fr. 10'000.— an Solidar Suisse, "Burkina Faso: Ökologische Existenzwirtschaft".
- 363.1900 Globaler Trend zu massivem Rückgang internationaler Adoptionen. Daher waren keine Adoptionsberichte notwendig.
- 421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7252 Finanzausgleichsfonds

- 421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

70 SPEZIALFINANZIERUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7254	Kantonaler Schutzraum-Ersatzabgabefonds (EAG-Fonds)						
365.0009 *	Beiträge an Schutzbauten (gem. Art. 4.1. und 4.2. Regl.)	-		50'000		-	
365.0010 *	Beiträge an Zivilschutz-Massnahmen (Art. 4.1. und 4.3. bis 4.7. Regl.) 2557.480.0007	319'207.05		557'800		446'781.93	
421.1000 *	Zinsen		1'813.30		8'900		3'016.15
430.0000	Ersatzabgabe Schutzraumbau		593'000.00		580'000		440'860.00
	Aufwand-Überschuss	319'207.05	594'813.30	607'800	588'900	446'781.93	443'876.15
	Ertrags-Überschuss	275'606.25	-	-	18'900	-	2'905.78
		594'813.30	594'813.30	607'800	607'800	446'781.93	446'781.93
	Vermögensbestand		6'133'606.14				5'857'999.89
7256	Brandschutzfonds						
314.3104	Ausbau Kurszentrum	-		-		50'000.00	
361.0006	Zuweisung an Laufende Rechnung (2551.480.0008)	3'756'986.11		4'230'400		4'488'738.73	
362.0013 *	Beiträge an Wasserversorgungen	-197'419.00		-		17'051'616.60	
362.0200 *	Kosten Wehrdienste und Alarmierung	458'200.00		-		-11'897.25	
421.1000 *	Zinsen		13'254.00		27'000		11'280.45
434.1021	Brandschutzabgabe		7'431'057.75		7'250'000		7'363'196.25
434.1022	Beiträge der Mobiliarversicherungen		466'866.62		440'000		446'143.77
434.1023	Beitrag ASTRA für Schadenwehr auf Nat.Strassen		268'434.00		260'000		268'434.00
	Aufwand-Überschuss	4'017'767.11	8'179'612.37	4'230'400	7'977'000	21'578'458.08	8'089'054.47
	Ertrags-Überschuss	4'161'845.26	-	3'746'600	-	-	13'489'403.61
		8'179'612.37	8'179'612.37	7'977'000	7'977'000	21'578'458.08	21'578'458.08
	Vermögensbestand		-11'558'691.07				-15'720'536.33

7254 Kantonaler Schutzraum-Ersatzabgabefonds (EAG-Fonds)

- 365.0009 Es wurden keine zusätzlich (die Baupflicht übersteigende Anzahl) Schutzplätze erstellt, weshalb auch keine Beiträge ausgeschüttet wurden.
- 365.0010 Aufgrund der tieferen Ausgaben für den Zivilschutz wurde der EAG-Fonds entsprechend weniger belastet. Siehe Kommentar 2557.480.0007.
- 421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7256 Brandschutzfonds

- 362.0013 Diese Position beinhaltet die Veränderung der per 31.12.2017 notwendigen Rückstellung für zugesicherte, noch nicht ausbezahlte Beiträge für Projekte und Rahmenkredite der Löschwasserversorgung (Rückstellung insgesamt Fr. 21'952'300.–).
- 362.0200 Diese Position beinhaltet die Bildung einer Rückstellung für zwei Kleintanklöschfahrzeuge sowie ein Tanklöschfahrzeug (Rückstellung insgesamt Fr. 458'200.–).
- 421.1000 Der Brandschutzfonds wird ab dem Rechnungsjahr 2016 nach der 5 jährigen Kassenobligation der Schaffhauser Kantonalbank verzinst (0.10%).

***Vermögensbestand 7256 Brandschutzfonds sowie Bestandesrechnung "Spezialfinanzierungen":**

Wie bereits im Kommentar zur Staatsrechnung 2015 angekündigt, wurde auch im Jahr 2017 der im Laufe des Jahres zugesicherte Gesamtbetrag der Beiträge an Wasserversorgungen per Jahresende im Ausmass von 85 % direkt zu Lasten des Brandschutzfonds zurückgestellt. Aus dem detaillierten Kommentar zur Staatsrechnung 2015 ist zudem ersichtlich, dass der Brandschutzfonds voraussichtlich Ende 2023 wieder einen positiven Saldo ausweisen wird.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
7300	Bestandesrechnung				
	AKTIVEN				
	Finanzvermögen	49'090'991.51		46'907'237.74	
102	Flüssige Mittel	1'361'290.39		2'320'709.37	
	Flüssige Mittel	1'361'290.39		2'320'709.37	
111	Guthaben	47'590'906.07		44'442'758.92	
	Guthaben bei der Kantonskasse	47'590'906.07		44'442'758.92	
115	Debitoren	71'619.70		60'096.75	
115.0000	7214 Liegenschaften Breitenau	11'676.50		-	
	7242 Rebfonds	342.00		90.00	
	7251 Lotteriegewinn-Fonds	20'653.10		-	
	7254 Kantonaler Schutzraum-Ersatzabgabefonds (EAG-Fonds)	9'600.00		25'700.00	
115.0100	7223 Guthaben Verrechnungssteuer	32.35		37.85	
115.2000	7216 Fonds für Asyl- und Flüchtlingswesen	29'315.75		34'268.90	
120	Anlagen	10'198.40		10'198.40	
121.0100	7223 Anteilscheine	10'198.40		10'198.40	
125	Vorräte	56'231.50		50'525.30	
125.0000	7216 Heizölvorräte	56'231.50		50'525.30	
139	Transitorische Aktiven	745.45		22'949.00	
139.0000	7216 Transitorische Aktiven	745.45		22'949.00	
	PASSIVEN				
	Fremdkapital		26'856'860.80		28'904'751.40
20	Kreditoren		1'009'372.90		1'198'746.25
200.0000	7213 Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheits- förderung		36'448.10		31'069.95
	7214 Liegenschaften Breitenau		65'111.70		120'933.90
	7215 Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer		8'166.00		151'064.60
	7221 Sport-Toto-Fonds		353'129.50		341'323.00
	7223 Winkelriedfonds		-		1'500.00
	7231 Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes		59'093.05		49'419.50
	7242 Rebfonds		36'243.70		2'092.65
	7251 Lotteriegewinnfonds		65'100.00		36'548.30
	7256 Brandschutzfonds		48'106.95		17'172.00
200.2000	7216 Fonds für Asyl- und Flüchtlingswesen		337'973.90		447'622.35
24	Rückstellungen		25'353'588.00		27'269'429.00
	7221 Beiträge an Turn- u. Sportanlagen 14		-		22'600.00

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
	Rückstellungen (Fortsetzung)				
	7221 Beiträge an Turn- u. Sportanlagen 15		90'300.00		145'200.00
	7221 Beiträge an Turn- u. Sportanlagen 16		102'500.00		351'300.00
	7221 Beiträge an Turn- u. Sportanlagen 17		369'000.00		-
	7221 Beiträge an Sportanlässe u. Nachwuchsförderung 16		14'300.00		65'000.00
	7221 Beiträge an Sportanlässe u. Nachwuchsförderung 17		22'900.00		-
	7231 Entschädigungen Denkmalpflege für Projekte		1'634'588.00		1'426'829.00
	7251 ED: Orts- und Flurnamenbuch		-		40'000.00
	7251 ED: Schweizer Schule Madrid		60'000.00		-
	7251 ED: Projektbeiträge KBK		-		5'000.00
	7251 BD: Druck Publikation Gächlingen-Goldacker		20'000.00		20'000.00
	7251 BD: Instandstellung Teilstück Rollstuhlweg		-		10'000.00
	7256 Investition Kurszentrum		129'500.00		129'500.00
	7256 Beiträge an Wasserversorgungen		21'952'300.00		24'554'000.00
	7256 Kosten Wehrdienste und Alarmierung 15		500'000.00		500'000.00
	7256 Kosten Wehrdienste und Alarmierung 17		458'200.00		-
25	Transitorische Passiven		493'899.90		436'576.15
7216	Fonds für Asyl- und Flüchtlingswesen		493'899.90		436'576.15
	Eigenkapital		22'234'130.71		18'002'486.34
29	Kapital		22'234'130.71		18'002'486.34
7212	Rhein-Fonds		113'034.55		88'042.15
7213	Fonds für Suchtprophylaxe und Gesundheitsförderung		167'931.50		201'393.50
7214	Liegenschaften Breitenau		1'056'471.30		593'762.10
7215	Fonds für Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer		1'205'930.45		1'203'732.80
7216	Fonds für Asyl- und Flüchtlingswesen		6'001'125.14		6'306'993.02
7221	Sport-Toto-Fonds		335'876.43		581'384.68
7222	Stipendienfonds		146'407.85		150'688.55
7223	Winkelriedfonds		554'171.50		566'253.10
7231	Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes		613'075.26		755'486.11
7236	Fonds Kompetenzzentrum Tiefbau Schaffhausen		3'000'000.00		3'000'000.00
7237	Fonds Trainings- und Schiessanlage (TSA)		2'630'000.00		2'630'000.00
7242	Rebfonds		90'164.23		93'213.28
7243	Fonds für die Elementarschadenvergütung		210'534.35		210'471.20
7251	Lotteriegewinnfonds		2'403'583.93		2'263'244.19
7252	Finanzausgleichsfonds		9'130'909.15		9'220'358.10
7254	Kantonaler Schutzraum-Ersatzabgabefonds (EAG-Fonds)		6'133'606.14		5'857'999.89
7256	Brandschutzfonds*		-11'558'691.07		-15'720'536.33
* vgl. Kommentar zu Pos. 7256		49'090'991.51	49'090'991.51	46'907'237.74	46'907'237.74

75 LEGATE UND STIFTUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7560	Anna-Katharina-Federli-Fonds						
366.0005	Beiträge an Kurkosten	-		1'000		-	
421.1000	Zinsen		7.95		-		13.30
		-	7.95	1'000	-	-	13.30
	Aufwand-Überschuss		-		1'000		-
	Ertrags-Überschuss	7.95		-		13.30	
		7.95	7.95	1'000	1'000	13.30	13.30
	Vermögensbestand		26'584.45				26'576.50
7615	Pestalozzifonds						
366.0007	Unterstützungen	2'625.00		3'000		1'500.00	
421.1000 *	Zinsen		36.55		200		62.45
		2'625.00	36.55	3'000	200	1'500.00	62.45
	Aufwand-Überschuss		2'588.45		2'800		1'437.55
		2'625.00	2'625.00	3'000	3'000	1'500.00	1'500.00
	Vermögensbestand		120'944.45				123'532.90
7620	Lehrlingsunterstützungsfonds						
366.0007	Unterstützungen	777.60		-		-	
421.1000 *	Zinsen		3.20		-		5.50
		777.60	3.20	-	-	-	5.50
	Aufwand-Überschuss		774.40		-		-
	Ertrags-Überschuss	-		-		5.50	
		777.60	777.60	-	-	5.50	5.50
	Vermögensbestand		10'195.00				10'969.40
7700	Stiftung Henri Moser						
361.0008	Zuweisung an Laufende Rechnung (2332.480.1003)	125'173.65		125'400		-	
421.1000 *	Zinsen		-		200		62.55
		125'173.65	-	125'400	200	-	62.55
	Aufwand-Überschuss		125'173.65		125'200		-
	Ertrags-Überschuss	-		-		62.55	
		125'173.65	125'173.65	125'400	125'400	62.55	62.55
	Vermögensbestand		-				125'173.65

7615 Pestalozzifonds

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7620 Lehrlingsunterstützungsfonds

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7700 Stiftung Henri Moser

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

75 LEGATE UND STIFTUNGEN

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7705	Hermann-Uehlinger-Fonds Charlottenfels						
361.0005	Zuweisung an Berufsbildungszentrum (2275.480.0002)	-		500		927.00	
421.1000 *	Zinsen		8.90		-		15.30
		-	8.90	500	-	927.00	15.30
	Aufwand-Überschuss		-		500		911.70
	Ertrags-Überschuss	8.90		-		-	
		8.90	8.90	500	500	927.00	927.00
	Vermögensbestand		29'741.90				29'733.00
7751	Fonds für wohltätige Zwecke						
366.0009	Beiträge	15'000.00		1'000		-	
421.1000 *	Zinsen		21.80		100		42.10
		15'000.00	21.80	1'000	100	-	42.10
	Aufwand-Überschuss		14'978.20		900		-
	Ertrags-Überschuss	-		-		42.10	
		15'000.00	15'000.00	1'000	1'000	42.10	42.10
	Vermögensbestand		69'266.71				84'244.91

7705 Hermann-Uehlinger-Fonds Charlottenfels

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

7751 Fonds für wohltätige Zwecke

421.1000 Zinssatz: budgetiert 0.15%, effektiv 0.03%.

75 LEGATE UND STIFTUNGEN

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
7900	Bestandesrechnung				
	AKTIVEN				
	Finanzvermögen	256'732.51		400'230.36	
11	Guthaben	256'732.51		400'230.36	
111	Guthaben bei der Kantonskasse	256'732.51		400'230.36	
	PASSIVEN				
	Eigenkapital		256'732.51		400'230.36
29	Kapital		256'732.51		400'230.36
7560	Anna-Katharina-Federli-Fonds		26'584.45		26'576.50
7615	Pestalozzifonds		120'944.45		123'532.90
7620	Lehrlingsunterstützungsfonds		10'195.00		10'969.40
	Charlottenfels:				
	7700 Stiftung Henri Moser		-		125'173.65
	7705 Hermann-Uehlinger-Fonds		29'741.90		29'733.00
7751	Fonds für wohlätige Zwecke		69'266.71		84'244.91
		256'732.51	256'732.51	400'230.36	400'230.36

INTERKANTONALES LABOR

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	Aufwand						
301	Löhne	3'432'403.24		3'597'100		3'599'587.72	
304	Zulagen	840.00		800		840.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	713'206.73		768'500		750'785.71	
306	Arbeitgeberleistungen	35'040.00		13'800		3'435.00	
309	Übriger Personalaufwand	62'968.35		50'000		49'630.00	
30	Personalaufwand	4'244'458.32		4'430'200		4'404'278.43	
310	Material- und Warenaufwand	292'154.40		282'000		277'795.49	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	139'007.23		165'000		126'104.31	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	51'159.70		54'000		54'745.35	
313	Dienstleistungen und Honorare	408'856.25		352'800		416'163.35	
314	Baulicher Unterhalt (nur VV)	99'147.45		135'000		119'002.75	
315	Unterhalt Anlagenmobilen (nur VV)	36'296.28		50'000		34'949.53	
316	Mieten, Leasing, Pachten	214'205.80		226'500		223'703.65	
317	Spesenentschädigungen	59'662.75		70'000		67'285.95	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	215.00		3'000		-	
319	Übriger Aufwand	104'491.70		101'000		111'554.99	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'405'196.56		1'439'300		1'431'305.37	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	240'168.12		240'600		240'126.82	
36	Transferaufwand	80'164.80		82'300		79'118.00	
37	Durchlaufende Beiträge	164'403.55		177'000		21'969.45	
Subtotal Aufwand betriebliche Tätigkeit		6'134'391.35		6'369'400		6'176'798.07	
4	Erträge						
421	Gebühren für Amtshandlungen		515'720.20		474'300		336'719.80
424	Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		432'520.95		408'000		569'912.20
42	Entgelte		948'241.15		882'300		906'632.00
43	Verschiedene Erträge		6'334.45		19'000		23'082.25
460	Ertragsanteile		244'431.65		241'100		223'152.00
461	Entschädigungen von Gemeinwesen		180'000.00		180'000		180'000.00
4611.11	Globalbeitrag Lebensmittelkontrolle SH		1'052'467.42		1'087'900		988'816.00
4611.12	Globalbeitrag Umweltschutz SH		2'186'743.55		2'333'100		2'431'081.19
4611.21	Globalbeitrag Lebensmittelkontrolle GL		447'102.35		473'100		460'000.00
4611.31	Globalbeitrag Lebensmittelkontrolle AR		559'900.00		584'900		586'200.00
4611.41	Globalbeitrag Lebensmittelkontrolle AI		173'700.00		173'700		174'100.00
4611	Globalbeiträge der Kantone		4'419'913.32		4'652'700		4'640'197.19
46	Transferertrag		4'844'344.97		5'073'800		5'043'349.19
47	Durchlaufende Beiträge		164'403.55		177'000		21'969.45
Subtotal Erträge aus betrieblicher Tätigkeit			5'963'324.12		6'152'100		5'995'032.89
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		171'067.23		217'300		181'765.18	
34	Finanzaufwand	689.30		600		460.25	
44	Finanzertrag		16'000.00		400		35.40
Ergebnis aus Finanzierung			15'310.70	200		424.85	
Operatives Ergebnis		155'756.53		217'500		182'190.03	
3892	Einlagen in Rücklagen der GB Bereiche	12'274.74		-		26'446.19	
4892	Entnahmen aus Rücklagen der GB Bereiche		40'883.08		90'400		81'488.03
4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserven		127'148.19		127'100		127'148.19
Ausserordentliches Ergebnis			155'756.53		217'500		182'190.03
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		-		-		-	

Annahme: Standortvorteil SH: 184'000

RAV / LAM / KAST
GLOBALRECHNUNG

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Aufwand							
350001	Gehälter und Löhne	4'098'652.35		4'226'383.55		3'886'530.16	
350002	EO und andere Versicherungsleistungen	-6'245.40		-		-54'062.80	
350005	Sozialleistungen	819'902.21		895'993.22		783'403.50	
350020	Honorare ALK/Kanton	91'359.40		100'000.00		48'400.00	
350021	Personalrekrutierung	-		-		3'012.50	
350030	Berufsberatung	28'280.00		30'000.00		27'000.00	
350033	Kosten der Abklärung	-		4'000.00		-	
350037	Organisationsentwicklung	-		6'000.00		5'185.35	
350038	Kosten für IIZ-Projekte	-		2'500.00		-	
350051	Miete	123'519.00		125'000.00		120'337.00	
350062	Anschaffungen Umbauten auf Immob. invent.	-		5'000.00		1'878.90	
350070	Energie / Entsorgung	27'126.00		30'000.00		25'252.00	
350080	Reinigung und Unterhalt	52'626.65		59'500.00		51'703.65	
350103	Anschaffungen Mobiliar inventarisiert	32'461.20		25'000.00		30'570.30	
350104	Anschaffung Mobiliar nicht inventarisiert	2'598.30		10'000.00		6'772.25	
350105	Anschaffungen Büromaschinen inventarisiert	-		-		1'257.45	
350109	Miete / Leasing von Investitionsgütern	7'430.60		8'000.00		7'791.85	
350110	Unterhalt und Reparatur (Mobiliar / Maschinen)	2'311.45		-		1'674.00	
350151	Büromaterial	32'965.18		40'000.00		37'083.42	
350201	Telefon- und Postgebühren	55'089.10		56'800.00		54'957.10	
350203	Versicherungsprämien	728.55		1'600.00		700.00	
350251	Reisekosten	8'938.30		10'000.00		6'624.70	
350304	Anschaffung Hardware	1'593.30		-		-	
350314	Miete / Leasing von IT-Investitionsgütern	36'167.50		40'000.00		35'079.00	
350401	Wartung Hard- und Software	68'624.60		70'000.00		68'986.15	
350451	EDV-Dienstleistungen	8'778.00		11'000.00		4'942.50	
350501	Datenleitungskosten	80'660.00		79'000.00		81'386.00	
350601	Schulungskosten	25'453.58		23'200.00		9'227.89	
350604	Erstausbildung	13'410.00		15'000.00		5'775.50	
350605	Ausbildung mit eidg. Fachausweis	14'436.80		15'000.00		13'715.00	
350651	Umzugskosten	2'214.55		2'000.00		1'860.70	
350653	Diverse Verwaltungskosten	17'034.75		15'000.00		1'644.10	
350654	PR-Kosten	17'315.15		15'000.00		1'776.90	
350656	Informationstage	-		-		117.00	
350657	EURES-Projekte	814.60		1'000.00		653.00	
350659	Ertrag aus Rückzahlung aus VKE	-2'108.00		-		-	
350660	Kosten für personalpolitische Massnahmen	3'982.30		3'800.00		4'360.90	

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Ertrag							
490002	Vorschüsse SECO		4'859'344.00		-		4'588'499.00
490003	Schlusszahlung SECO		806'776.02		5'925'776.77		687'096.97
		5'666'120.02	5'666'120.02	5'925'776.77	5'925'776.77	5'275'595.97	5'275'595.97

RAV / KAST / LAM
GLOBALRECHNUNG

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
RAV Regionales Arbeitsvermittlungszentrum					
LAM Logistik Arbeitsmarktllicher Massnahmen					
KAST Kantonale Amtsstelle					
Bestandesrechnung					
AKTIVEN					
170003	Rückforderung Schlusszahlung SECO	806'776.02		687'096.97	
173002	Verpflichtungen Investitionen - Guthaben	233'784.57		149'298.27	
190002	Mobilier Kantone	449.00		439.00	
190003	Büromaschinen Kantone	4.00		4.00	
191001	Software	7.00		7.00	
192001	Hardware	1'204.00		133.00	
192004	Self Service Information	1.00		1.00	
193000	Umbauten auf Immobilien	9.00		1'365.00	
PASSIVEN					
240006	Staatskasse		699'557.47		550'346.47
245010	Verbindlichkeiten aus Rückstellungen Bonus		107'218.55		136'750.50
245011	Verpflichtungen Investitionen		233'784.57		149'298.27
250002	Transit Mobilier		449.00		439.00
250003	Transit Büromaschinen		4.00		4.00
251001	Transit Software		7.00		7.00
252001	Transit Hardware		1'204.00		133.00
252004	Transit SSI		1.00		1.00
253000	Transit Umbauten auf Immobilien		9.00		1'365.00
		1'042'234.59	1'042'234.59	838'344.24	838'344.24

KANTONALE FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Kantonale Familienausgleichskasse							
8552	Betriebsrechnung						
	Verwaltungskostenbeiträge an:						
	Familienausgleichskasse AN	649'117.20		649'000		632'568.70	
	Familienausgleichskasse NE	89'314.65		78'000		78'315.20	
	Familienausgleichskasse SE	169'697.80		182'000		174'033.75	
	Familienzulagen an:						
	Arbeitnehmer	21'377'546.09		19'500'000		19'457'744.84	
	Nichterwerbstätige	827'244.14		600'000		628'850.31	
	Selbständigerwerbende	955'944.23		1'050'000		866'017.71	
	Abschreibung von Beiträgen/						
	Wertberichtigung Anlagen		41'271.37	70'000		35'436.44	
	Zinsen		8'905.95		7'000	168.50	
	Rückerstattungen		852'671.65		50'000		113'990.00
	Beiträge:						
	der Arbeitgeber		18'682'269.70		17'600'000		18'096'290.90
	der Selbständigerwerbenden		959'912.40		1'000'000		977'065.10
	des Kantons an NE		916'558.79		678'000		707'165.51
	Leistungen aus Lastenausgleichsfonds		1'114'437.00		600'000		909'710.00
		24'068'864.11	22'576'026.86	22'129'000	19'935'000	21'873'135.45	20'804'221.51
	Aufwands-Überschuss		1'492'837.25		2'194'000		1'068'913.94
		24'068'864.11	24'068'864.11	22'129'000	22'129'000	21'873'135.45	21'873'135.45
	Vermögensbestand		18'815'038.57				20'307'875.82

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
8553	Reservefonds				
	Bankkonten/Geldanlage	18'218'276.76		19'529'905.23	
	Kontokorrent Ausgleichskasse		336'267.21	40'529.83	
	Diverse Guthaben	933'029.02		737'440.76	
	Vermögen		18'815'038.57		20'307'875.82
		19'151'305.78	19'151'305.78	20'307'875.82	20'307'875.82

KANTONALE FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Lastenausgleich für Familienausgleichskasse							
Arbeitnehmer							
8554	Betriebsrechnung						
	Auszahlungen Leistungen Lastenausgleich	2'587'765.00		2'500'000		2'352'768.00	
	Einzahlungen Leistungen Lastenausgleich		2'587'765.00		2'500'000		2'352'768.00
Aufwand-Überschuss		2'587'765.00	2'587'765.00	2'500'000	2'500'000	2'352'768.00	2'352'768.00
Ertrags-Überschuss							
		2'587'765.00	2'587'765.00	2'500'000	2'500'000	2'352'768.00	2'352'768.00

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
8555	Reservefonds				
	Bankkonten/Geldanlage	1'335'306.70		1'335'467.10	
	Diverse Guthaben	-		74.00	
	Fondsbestand		1'335'290.00		1'335'290.00
	Saldo		16.70		251.10
		1'335'306.70	1'335'306.70	1'335'541.10	1'335'541.10

KANTONALER SOZIALFONDS

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
8556	Betriebsrechnung						
	Verwaltungskostenbeiträge an:						
	Kant. Sozialversicherungsamt	477'667.00		474'000		474'904.80	
	Kant. Arbeitsamt	320'506.50		297'000		345'441.95	
	Leistungen an:						
	Anschlussaggelder	4'312'639.20		3'900'000		4'383'738.45	
	Indiv. Eingliederungsmassnahmen	25'927.45		150'000		57'900.40	
	Koll. Eingliederungsmassnahmen	227'594.40		200'000		283'878.60	
	Betreuung Programme	228'270.00		200'000		269'370.00	
	AVIG-Kostenanteil	1'580'942.00		1'600'000		1'567'719.00	
	Kantonsbeitrag an Familienzulagen in der						
	Landwirtschaft	191'190.10		221'000		262'324.40	
	Sozialzulagen Erwerbsersatz für Eltern	569'269.43		450'000		560'833.20	
	Abschreibungen von Beiträgen/Wertberichtigung						
	Anlagen		76'485.60	28'000			902.90
	Zinsen		635.95		5'000	4'528.30	
	Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeiträge		4'759'683.10		4'200'000		4'603'270.90
	Kantonsbeitrag		700'000.00		700'000		700'000.00
	Gemeindebeitrag		700'000.00		700'000		700'000.00
		7'934'006.08	6'236'804.65	7'520'000	5'605'000	8'210'639.10	6'004'173.80
	Aufwands-Überschuss		1'697'201.43		1'915'000		2'206'465.30
	Ertrags-Überschuss						
		7'934'006.08	7'934'006.08	7'520'000	7'520'000	8'210'639.10	8'210'639.10
Vermögensbestand			11'305'204.16				13'002'405.59

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
8557	Reservefonds				
	Bankkonten/Geldanlage	10'305'140.72		11'374'005.62	
	Postcheck	42'833.29		773'020.67	
	Stiftungskapital «Impuls»	40'000.00		40'000.00	
	Betriebskapital «Impuls»	360'000.00		360'000.00	
	Guthaben von der Ausgleichskasse	478'857.80		479'759.90	
	Diverse Guthaben	120'297.25		102'099.80	
	Verrechnungen		41'924.90		126'480.40
	Vermögen		11'305'204.16		13'002'405.59
		11'347'129.06	11'347'129.06	13'128'885.99	13'128'885.99

BAUERNKREDITKASSE

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
8650	Bauernkreditkasse						
300.2000	Taggelder und Reiseentschädigungen der Verwaltungskommission	5'411.70		5'600		5'244.70	
301.0000	Besoldungen	45'795.75		45'500		45'572.80	
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	11'426.45		11'100		11'375.00	
310.0000	Bürokosten und Drucksachen	-		1'500		-	
317.0000	Reiseentschädigungen	375.00		1'500		154.45	
319.1000	Verschiedene Ausgaben	-		500		25.00	
320.1000	Zinsvergütung an Bund - aus Investitionskrediten	-		1'000		-	
421.1001	Zinsen auf Guthaben der Kasse beim Kanton – aus Investitionskrediten des Bundes		-		500		-
421.1002	Zinsen auf Guthaben der Kasse beim Kanton aus Betriebshilfefonds		323.85		2'000		596.15
436.1101	Anteil Verwaltungskosten Betriebshilfe Kanton		12'435.45		11'000		11'597.55
461.1007	Kantonsbeitrag an die Verwaltungskosten		50'249.60		53'000		50'178.25
		63'008.90	63'008.90	66'700	66'500	62'371.95	62'371.95

		BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
		PER 31. DEZEMBER 2017		PER 31. DEZEMBER 2016	
		AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
8650	Investitionskredite/Betriebshilfe				
111.0000	Guthaben bei der Kantonskasse:				
	Investitionskredite	7'801'093.73		5'634'454.73	
	Betriebshilfe	1'257'916.99		1'080'291.99	
115.0000	Debitoren-Forderungen:				
	Investitionskredite	54'450.00		27'100.00	
	Betriebshilfe	-		19'000.00	
122.0000	Darlehen (unverzinslich) Investitionskredite	32'413'410.00		34'607'293.00	
122.0001	Darlehen (unverzinslich) Betriebshilfe	1'543'375.00		1'702'000.00	
229.0000	Bundesdarlehen Investitionskredite		40'268'953.73		40'268'847.73
229.0001	Bundesdarlehen Betriebshilfe		1'818'098.05		1'818'098.05
229.0100	Darlehen des Kantons Betriebshilfe		983'193.94		983'193.94
		43'070'245.72	43'070'245.72	43'070'139.72	43'070'139.72

8650 Bauernkreditkasse

Am Ende des Berichtsjahres waren 28 Darlehen bewilligt, aber noch nicht (vollständig) ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme betrug Ende des Berichtsjahres Fr. 2'576'860.-.

Die bewilligten Betriebshilfedarlehen waren am Ende des Berichtsjahres alle ausbezahlt.

WÄRMEVERBUND HERRENACKER

	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Periode	1.7.2016–30.6.2017		1.7.2016–30.6.2017		1.7.2015–30.6.2016	
Betriebsertrag						
Kanton Schaffhausen:						
- Herrenacker 3 (Frauengasse 20)		33'648.69		28'000		31'320.94
- Klosterbogen/Regierungsgebäude (Rathaus)		83'825.18		75'000		89'583.71
- Klosterstrasse 9/13/19 (Werkhof)		63'319.30		55'000		59'166.15
- Beckenstube 11 (Häuser zum Winkel)		24'749.71		22'000		22'868.46
- Rathausbogen 4 (Beckenstube/Rathauslaube)		75'584.12		70'000		73'042.86
Stadt Schaffhausen:						
- Herrenacker 23 (Stadttheater)		65'141.35		57'000		60'136.65
- Klosterstrasse Museum (Museum Allerheiligen)		104'396.60		95'000		97'000.25
- Tanne 3		9'355.35		7'000		9'966.05
- Tanne 7		13'161.05		7'000		12'494.95
Dritte:						
- Herrenacker 7/9 (Casino/Gebäudeversicherung)		50'860.60		50'000		46'738.75
- Rosengasse 26 (Imthurnsche Stiftung)		32'763.80		30'000		31'188.05
- Herrenacker 24 (Manor Warenhaus)		76'552.50		75'000		73'640.85
- Herrenacker 15 (Haus zur Wirtschaft)		30'925.80		24'000		27'378.90
- Beckenstube 4/6 (Unterstation Rathausbogen 4)		9'311.25		8'500		8'648.75
Diverse Erträge		380.00		-		190.00
Rücklieferungen		-		-		3'430.64
Betriebsaufwand						
Elektrische Energie	158'614.66		185'000		160'671.70	
Gasankauf	44'109.56		50'000		77'790.95	
Oelankauf	3'985.91		-		4'693.59	
Vorsteuer	-		-		-25'306.33	
Wasser-, Kehr- und Abwassergebühr	1'264.00		1'000		878.85	
Gebühren und Grundwassernutzung	1'308.00		-		2'616.00	
Vertragsleistungen Betrieb	28'200.00		30'456		42'975.35	
Vertragsleistungen Administration	12'500.00		13'500		11'751.70	
Wartungsverträge	14'807.45		25'000		21'764.25	
Übriger Unterhalt und Reparaturen	78'862.84		40'000		41'384.66	
Ersatz Wärmemessung	-		-		44'119.70	
Versicherungen	5'058.20		12'000		6'430.91	
Zuweisung an Rückstellungen	-		169'044		-	
Verwaltungsaufwand	3'677.05		5'000		1'945.35	
Baurechts- und Mietzins	3'035.65		6'000		6'071.20	
Abschreibungen	56'922.70		66'000		61'493.16	
Finanzertrag (Zinsertrag)	-		-		-38.72	
Finanzaufwand (Zinsaufwand)	72.00		500		-	
Jahresergebnis	261'557.28		-		187'553.64	
Gesamttotal	673'975.30	673'975.30	603'500	603'500	646'795.96	646'795.96

	BESTANDESRECHNUNG		BESTANDESRECHNUNG	
	PER 30. JUNI 2017		PER 30. JUNI 2016	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
AKTIVEN				
Bank	846'042.21		456'681.60	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189'948.50		258'309.35	
Übrige kurzfristige Forderungen	7.65		7.65	
Heizölvorrat	13'178.80		7'162.41	
Transitorische Aktiven	13'988.30		15'462.75	
Heizanlage Manor	1.00		1.00	
Heizanlage Jezler	1.00		1'456.82	
Anlage Leitsystem	85'747.88		97'991.36	
Anlage Brennersystem	55'333.19		60'858.82	
Anlage EWP 1	410'485.09		444'691.64	
Heizanlage Tanne	51'689.60		55'180.82	
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'370.90		162.00
Übrige Verbindlichkeiten (Salden aller Mwst-Konten)		18'183.95		21'462.11
Transitorische Passive		24'646.98		15'516.00
Freiwillige Gewinnreserven		1'360'664.11		1'173'110.47
Jahresergebnis		261'557.28		187'553.64
	1'666'423.22	1'666'423.22	1'397'804.22	1'397'804.22

SACHGRUPPENGLIEDERUNG**LAUFENDE RECHNUNG (ZUSAMMENFASSUNG)**

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	Aufwand	747'184'364.59		693'144'800		722'246'760.25	
30	Personalaufwand	173'082'694.59		174'267'000		173'668'701.72	
31	Sachaufwand	58'273'911.33		58'983'700		58'819'409.50	
32	Passivzinsen	1'937'164.84		2'137'500		1'721'028.60	
33	Abschreibungen	21'779'241.21		22'990'900		25'694'673.59	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'000'634.61		8'291'400		8'234'653.44	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	58'783'507.87		57'775'600		57'614'071.60	
36	Eigene Beiträge	290'553'541.18		290'077'600		281'405'798.68	
37	Durchlaufende Beiträge	37'460'852.00		38'420'400		37'354'947.10	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	72'902'749.40		16'501'000		55'173'590.00	
39	Interne Verrechnungen	24'410'067.56		23'699'700		22'559'886.02	
4	Ertrag		783'241'396.35		688'953'900		738'838'642.97
40	Steuern		361'888'359.06		334'717'000		361'599'255.18
41	Regalien und Konzessionen		7'226'068.07		6'694'500		6'845'472.54
42	Vermögenserträge		51'772'357.58		35'386'900		54'553'306.41
43	Entgelte		66'434'610.35		64'040'100		64'517'587.49
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		105'608'199.75		67'678'400		66'479'847.69
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		6'130'770.41		7'054'900		6'681'032.91
46	Beiträge für eigene Rechnung		117'080'228.42		106'312'900		111'639'215.76
47	Durchlaufende Beiträge		37'460'852.00		38'420'400		37'354'947.10
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		5'229'883.15		4'949'100		6'608'091.87
49	Interne Verrechnungen		24'410'067.56		23'699'700		22'559'886.02

SACHGRUPPENGLIEDERUNG**LAUFENDE RECHNUNG (DETAILDARSTELLUNG)**

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	Aufwand	747'184'364.59		693'144'800		722'246'760.25	
30	Personalaufwand	173'082'694.59		174'267'000		173'668'701.72	
300	Behörden, Kommissionen und Richter	5'848'244.27		5'849'500		6'133'502.99	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	81'157'301.85		81'577'300		81'596'959.72	
302	Löhne der Lehrkräfte	53'706'189.44		53'242'000		52'973'954.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge	29'502'478.75		29'336'500		29'449'078.98	
306	Dienstkleider, Wohnungs- u. Verpflegungszulagen	363'920.50		363'400		336'791.65	
307	Rentenleistungen	881'760.45		812'600		796'626.65	
309	Uebriges	1'622'799.33		3'085'700		2'381'787.63	
31	Sachaufwand	58'273'911.33		58'983'700		58'819'409.50	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	4'461'141.55		4'716'900		4'563'616.65	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'381'684.68		4'696'900		5'300'149.19	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien	1'720'688.48		1'648'000		1'716'133.05	
313	Verbrauchsmaterialien	3'895'203.73		3'870'200		3'965'382.10	
314	Dienstleistungen Dritter f. den baulichen Unterhalt	6'657'264.74		6'586'900		6'547'749.16	
315	Dienstleistungen Dritter f. den übrigen Unterhalt	11'565'722.14		11'744'400		11'361'860.29	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	2'030'447.70		2'076'100		2'040'997.51	
317	Spesenentschädigungen	768'417.16		801'900		747'463.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	20'806'745.94		20'801'400		20'593'654.95	
319	Uebriges	1'986'595.21		2'041'000		1'982'403.25	
32	Passivzinsen	1'937'164.84		2'137'500		1'721'028.60	
321	Kurzfristige Schulden	419'948.49		500'000		530'480.03	
322	Mittel- und langfristige Schulden	1'494'038.15		1'565'000		1'160'633.27	
323	Sonderrechnungen	23'178.20		72'500		29'915.30	
33	Abschreibungen	21'779'241.21		22'990'900		25'694'673.59	
330	Finanzvermögen	5'180'498.38		3'665'000		3'574'685.98	
331	Verwaltungsvermögen - ordentlich	16'598'742.83		19'325'900		15'997'359.07	
332	Verwaltungsvermögen - ausserordentlich	-		-		6'122'628.54	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'000'634.61		8'291'400		8'234'653.44	
340	Einnahmenanteile der Gemeinden	5'206'313.45		5'226'400		5'174'225.73	
342	Einnahmenanteile des Bundes	1'700'371.16		1'971'000		1'905'702.71	
345	Beiträge NFA (Härteausgleich)	1'093'950.00		1'094'000		1'154'725.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	58'783'507.87		57'775'600		57'614'071.60	
350	Bund	403'161.15		138'000		102'371.65	
351	Kantone	33'166'828.90		32'574'500		32'818'392.75	
352	Gemeinden	25'213'517.82		25'063'100		24'693'307.20	
36	Eigene Beiträge	290'553'541.18		290'077'600		281'405'798.68	
360	Bund	14'310'784.74		16'076'900		13'994'555.59	
361	Kantone	2'398'714.98		3'468'200		3'546'599.28	
362	Gemeinden	27'201'387.08		27'742'500		25'924'741.74	
363	Eigene Anstalten	63'629'830.67		63'322'300		62'965'850.69	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'204'333.95		2'502'000		2'394'172.25	
365	Private Institutionen	136'576'658.91		135'662'700		129'856'777.90	

SACHGRUPPENGLIEDERUNG

LAUFENDE RECHNUNG (DETAILDARSTELLUNG)

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
366	Private Haushalte	44'231'830.85		41'303'000		42'723'101.23	
37	Durchlaufende Beiträge	37'460'852.00		38'420'400		37'354'947.10	
372	Gemeinden	768'870.05		1'111'100		1'016'954.30	
375	Private Institutionen	748'280.50		924'300		871'098.70	
376	Private Haushalte	35'943'701.45		36'385'000		35'466'894.10	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	72'902'749.40		16'501'000		55'173'590.00	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	22'902'749.40		16'501'000		22'073'590.00	
389	Einlage in finanzpolitische Reserve	50'000'000.00		-		33'100'000.00	
39	Interne Verrechnungen	24'410'067.56		23'699'700		22'559'886.02	
390	Interne Verrechnungen	21'065'375.27		21'023'600		19'563'106.31	
399	WOV-Verrechnungen	3'344'692.29		2'676'100		2'996'779.71	
4	Ertrag		783'241'396.35		688'953'900		738'838'642.97
40	Steuern		361'888'359.06		334'717'000		361'599'255.18
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		337'657'637.16		314'000'000		340'337'569.73
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		8'959'550.50		5'710'000		6'052'839.50
406	Besitz- und Aufwandsteuern		15'271'171.40		15'007'000		15'208'845.95
41	Regalien und Konzessionen		7'226'068.07		6'694'500		6'845'472.54
410	Regalien und Konzessionen		5'346'060.80		4'874'500		4'903'033.70
411	Gebühren für Spielautomaten		1'884'743.67		1'820'000		1'753'428.84
412	Wirtschaftspatentgebühren		-		-		94'910.00
413	Alkoholabgaben		-4'736.40		-		94'100.00
42	Vermögenserträge		51'772'357.58		35'386'900		54'553'306.41
420	Banken		15'426.55		10'000		52'092.80
421	Guthaben		932'904.70		1'189'400		1'504'496.18
422	Anlagen des Finanzvermögens		2'546'871.80		639'800		2'366'023.80
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		5'042'047.88		4'720'000		5'057'930.09
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		-		-		6'122'628.54
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		115'648.05		92'500		103'154.65
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		31'580'541.00		28'208'500		32'490'782.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		452'493.60		526'700		416'389.35
429	Uebrige		11'086'424.00		-		6'439'809.00
43	Entgelte		66'434'610.35		64'040'100		64'517'587.49
430	Ersatzabgaben		1'494'413.55		1'700'000		1'612'939.20
431	Gebühren für Amtshandlungen		26'592'786.92		24'121'200		25'221'041.34
432	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		146'971.00		100'000		14'292.00
433	Schulgelder		5'201'940.00		5'165'100		5'140'572.65
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		10'964'643.95		11'259'800		11'143'947.69
435	Verkäufe		3'108'918.23		3'341'000		3'288'220.93
436	Rückerstattungen		5'816'235.91		5'285'700		5'688'565.78
437	Bussen		8'941'300.91		9'450'000		8'401'450.19
438	Eigenleistungen für Investitionen		342'848.61		350'000		307'024.39
439	Uebrige		3'824'551.27		3'267'300		3'699'533.32

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
4	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		105'608'199.75		67'678'400		66'479'847.69
440	Anteile an Bundeseinnahmen		97'582'532.75		59'653'400		63'922'924.69
445	Beiträge NFA		8'025'667.00		8'025'000		2'556'923.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		6'130'770.41		7'054'900		6'681'032.91
450	Bund		752'868.70		712'000		763'614.35
451	Kanton		1'617'904.85		2'150'000		2'215'624.98
452	Gemeinden		3'759'996.86		4'192'900		3'701'793.58
46	Beiträge für eigene Rechnung		117'080'228.42		106'312'900		111'639'215.76
460	Bund		75'650'467.89		69'388'000		74'807'835.49
461	Kantone		457'545.95		447'000		421'544.50
462	Gemeinden		36'636'606.98		32'500'400		32'435'713.57
463	Eigene Anstalten		3'928'340.25		3'687'000		3'728'457.25
469	Uebrige		407'267.35		290'500		245'664.95
47	Durchlaufende Beiträge		37'460'852.00		38'420'400		37'354'947.10
470	Bund		37'460'852.00		38'420'400		37'354'947.10
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		5'229'883.15		4'949'100		6'608'091.87
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		5'229'883.15		4'949'100		6'608'091.87
49	Interne Verrechnungen		24'410'067.56		23'699'700		22'559'886.02
490	Interne Verrechnungen		21'065'375.27		21'023'600		19'563'106.31
499	WOV-Verrechnungen		3'344'692.29		2'676'100		2'996'779.71

SACHGRUPPENGLIEDERUNG**INVESTITIONSRECHNUNG (ZUSAMMENFASSUNG)**

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
5	Ausgaben	20'093'025.60		32'955'000		37'462'783.46	
50	Sachgüter	15'324'198.75		21'685'000		9'924'022.77	
52	Darlehen und Beteiligungen	834'250.00		760'000		20'169'200.00	
56	Eigene Beiträge	1'984'092.85		5'840'000		4'777'535.69	
57	Durchlaufende Beiträge	1'950'484.00		4'670'000		2'592'025.00	
6	Einnahmen		12'796'819.35		18'392'600		21'469'019.21
60	Sachgüter		-		-		13'877'371.46
62	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen		9'948'749.00		9'902'600		128'300.00
63	Rückerstattungen für Sachgüter		39'610.00		-		-
66	Beiträge für eigene Rechnung		857'976.35		3'820'000		4'871'322.75
67	Durchlaufende Beiträge		1'950'484.00		4'670'000		2'592'025.00

SACHGRUPPENGLIEDERUNG**INVESTITIONSRECHNUNG (DETAILDARSTELLUNG)**

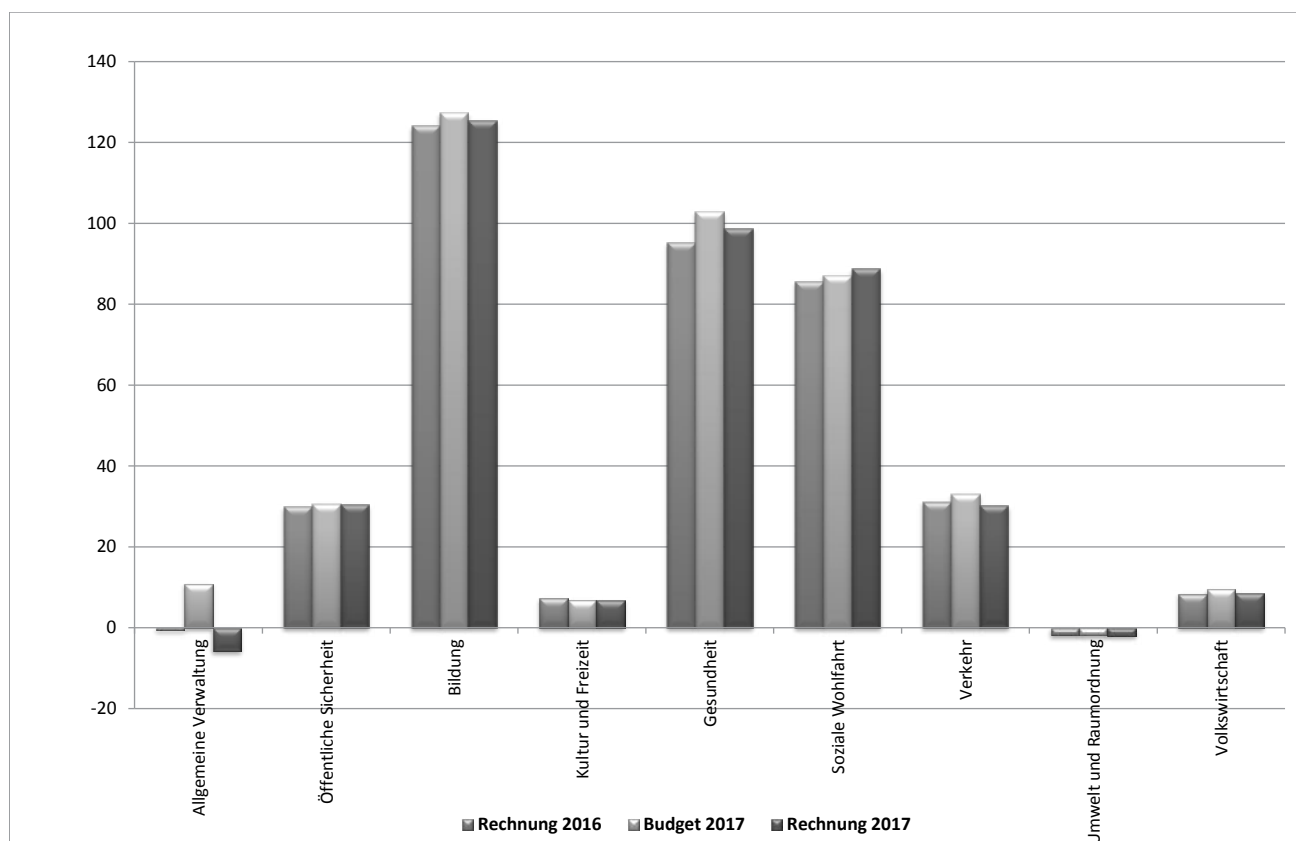
		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
5	Ausgaben	20'093'025.60		32'955'000		37'462'783.46	
50	Sachgüter	15'324'198.75		21'685'000		9'924'022.77	
501	Tiefbauten	4'795'331.69		6'610'000		2'893'318.92	
503	Hochbauten	8'811'402.43		13'210'000		5'223'198.66	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'717'464.63		1'865'000		1'807'505.19	
52	Darlehen und Beteiligungen	834'250.00		760'000		20'169'200.00	
523	Eigene Anstalten	-		-		20'000'000.00	
524	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	700'000.00		700'000			
526	Private Haushalte	134'250.00		60'000		169'200.00	
56	Eigene Beiträge	1'984'092.85		5'840'000		4'777'535.69	
560	Bund	22'563.00		-		-	
562	Gemeinden	973'141.85		2'500'000		4'503'987.69	
566	Private Haushalte	988'388.00		3'340'000		273'548.00	
57	Durchlaufende Beiträge	1'950'484.00		4'670'000		2'592'025.00	
572	Gemeinden	484'430.00		-		524'628.00	
576	Private Haushalte	1'466'054.00		4'670'000		2'067'397.00	
6	Einnahmen		12'796'819.35		18'392'600		21'469'019.21
60	Sachgüter		-		-		13'877'371.46
603	Hochbauten		-		-		13'877'371.46
62	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen		9'948'749.00		9'902'600		128'300.00
620	Bund		9'850'000.00		9'850'000		-
626	Private Haushalte		98'749.00		52'600		128'300.00
63	Rückerstattungen für Sachgüter		39'610.00		-		-
631	Tiefbauten		39'610.00		-		-
66	Beiträge für eigene Rechnung		857'976.35		3'820'000		4'871'322.75
660	Bund		-776'145.30		2'800'000		1'958'144.00
662	Gemeinden		867'889.10		1'020'000		103'026.25
669	Übrige		766'232.55		-		2'810'152.50
67	Durchlaufende Beiträge		1'950'484.00		4'670'000		2'592'025.00
670	Bund		1'950'484.00		4'670'000		2'592'025.00

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

LAUFENDE RECHNUNG (ZUSAMMENFASSUNG)

		RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2017		RECHNUNG 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	60'757'505.01	66'579'794.09	61'531'400.00	50'649'000.00	59'870'554.16	60'465'744.85
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>				10'882'400.00		
	<i>Netto Ertragsüberschuss</i>	5'822'289.08				595'190.69	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	87'006'524.42	56'652'274.32	86'181'900.00	55'701'100.00	85'638'467.44	55'889'208.33
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		30'354'250.10		30'480'800.00		29'749'259.11
2	BILDUNG	146'842'002.69	21'504'734.11	148'414'400.00	21'107'000.00	146'252'175.30	22'103'265.37
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		125'337'268.58		127'307'400.00		124'148'909.93
3	KULTUR UND FREIZEIT	7'446'630.12	505'802.10	7'509'800.00	656'300.00	8'068'356.34	723'141.45
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		6'940'828.02		6'853'500.00		7'345'214.89
4	GESUNDHEIT	105'964'546.83	7'318'359.86	106'585'400.00	3'728'400.00	109'404'963.67	14'250'360.26
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		98'646'186.97		102'857'000.00		95'154'603.41
5	SOZIALE WOHLFAHRT	170'368'463.65	81'784'220.61	159'212'200.00	72'164'900.00	162'847'831.38	77'430'703.34
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		88'584'243.04		87'047'300.00		85'417'128.04
6	VERKEHR	58'004'496.48	27'920'890.25	60'458'400.00	27'463'200.00	57'466'730.44	26'300'755.38
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		30'083'606.23		32'995'200.00		31'165'975.06
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	3'833'001.83	5'804'968.05	4'411'300.00	6'197'400.00	3'886'930.74	5'743'017.35
	<i>Netto Ertragsüberschuss</i>	1'971'966.22		1'786'100.00		1'856'086.61	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	48'492'409.95	39'902'458.37	49'828'500.00	40'278'900.00	47'548'968.95	39'137'425.93
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>		8'589'951.58		9'549'600.00		8'411'543.02
9	FINANZEN UND STEUERN	58'468'783.61	475'267'894.59	9'011'500.00	411'007'700.00	41'261'781.83	436'795'020.71
	<i>Netto Ertragsüberschuss</i>	416'799'110.98		401'996'200.00		395'533'238.88	
	GESAMTTOTAL LAUFENDE RECHNUNG	747'184'364.59	783'241'396.35	693'144'800.00	688'953'900.00	722'246'760.25	738'838'642.97
	<i>Netto Ertragsüberschuss</i>	36'057'031.76				16'591'882.72	
	<i>Netto Aufwandüberschuss</i>				4'190'900.00		

Die obigen Zahlen basieren auf der Funktionszuteilung der einzelnen Sachkonten in der Staatsbuchhaltung des Kantons Schaffhausen. Die Funktionstotale sind somit nicht identisch mit den von der Eidgenössischen Finanzverwaltung veröffentlichten Finanzstatistik-Zahlen der Kantone.

FUNKTIONALE GLIEDERUNG**LAUFENDE RECHNUNG (ZUSAMMENFASSUNG)****Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-) nach funktionaler Gliederung**

FINANZKENNZAHLEN DES KANTONS SCHAFFHAUSEN 2008–2017

Jahr	Selbst- finanzierungs- grad	Selbst- finanzierungs- anteil	Zins- belastungs- anteil	Kapital- dienst- anteil	Nettolast in % der Fiskal- einnahmen	Nettozinsaufwand in % der Fiskal- einnahmen	Nettolast pro Einwohner
2008	188.8%	6.4%	-11.4%	-8.0%	-41.8%	-25.5%	-1'390
2009	191.9%	6.3%	-10.4%	-6.5%	-46.3%	-23.1%	-1'605
2010	44.0%	1.7%	-11.2%	-8.4%	-41.7%	-25.1%	-1'386
2011	6.9%	0.4%	-11.0%	-8.6%	-30.7%	-24.3%	-1'045
2012	-41.4%	-2.6%	-10.2%	-7.5%	-15.4%	-22.0%	-520
2013	-0.3%	0.0%	-9.2%	-6.3%	-5.8%	-19.5%	-205
2014	-29.4%	-0.9%	-7.8%	-4.9%	3.4%	-16.0%	124
2015	102.2%	3.6%	-8.8%	-6.0%	3.6%	-18.8%	132
2016	242.0%	5.7%	-7.8%	-4.5%	-16.8%	-15.5%	-710
2017	721.7%	7.3%	-6.9%	-4.6%	-41.7%	-14.7%	-1'738
kumuliert	83.0%	2.9%	-9.4%	-6.4%	-23.3%	-20.4%	-827

Kennzahl	Anzustrebender Wert
Selbstfinanzierungsgrad	ungenügend: < 60 % ; genügend: 60 – 80 %; gut: 80 – 100 %; sehr gut: > 100 %
Selbstfinanzierungsanteil	ungenügend: < 0 % ; genügend: 0 – 8 %; gut: 8 – 12 %; sehr gut: > 12 %
Zinsbelastungsanteil	ungenügend: > 5 % ; genügend: 3 – 5 %; gut: 2 – 3 %; sehr gut: < 2 %
Kapitaldienstanteil	ungenügend: > 18 % ; genügend: 12 – 18 %; gut: 8 – 12 %; sehr gut: < 8 %
Nettolast / Eigenfinanz.vortrag in % der Fiskaleinnahmen	< 100 %
Nettozinsaufwand in % der Fiskaleinnahmen	< 5 %
Nettolast pro Einwohner	< CHF 5'000 abhängig von Aufgabenteilung Kanton / Gemeinden

Kennzahl	Definition	Berechnungsmethode
Selbstfinanzierung	erwirtschaftete Mittel.	= Abschreibungen des Verwaltungsvermögens plus Abschreibungen Bilanzfehlbetrag plus Ergebnis der Laufenden Rechnung
Selbstfinanzierungsgrad	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100%, bedeu- ten eine noch verantwortbare Verschuldung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden.	= Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen x 100
Nettoinvestitionen	Überschuss der Investitionsausgaben über die Investitionsein- nahmen, welche das Gemeinwesen aus eigenen oder fremden Mitteln decken muss.	= Investitionsausgaben minus Investitionseinnahmen

Selbstfinanzierungsanteil	Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil der Selbstfinanzierung (erwirtschaftete Mittel) am Finanzertrag (Nettoumsatz) und charakterisiert so die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum eines Gemeinwesens. Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, wie viele Prozente des Ertrages (Finanzertrag) allein für die Selbstfinanzierung zur Verfügung stehen. Je höher dieser Anteil ist, desto höher ist die Ertragskraft resp. desto grösser ist der Finanzspielraum. Ein Anteil unter 8% weist auf eine schwache Investitionskraft hin.	= $\text{Selbstfinanzierung} / \text{bereinigter Ertrag} \times 100$
Bereinigter Ertrag	Ertrag der Laufenden Rechnung abzüglich durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.	= $\text{Ertrag Laufende Rechnung minus Durchlaufende Beiträge minus interne Verrechnungen}$
Zinsbelastungsanteil	Er misst den Anteil der Nettozinsen am Finanzertrag. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.	= $\text{Nettozinsaufwand} / \text{bereinigter Ertrag} \times 100$
Nettozinsaufwand		= $\text{Passivzinsen (Sachgruppen 321-323) abzüglich Nettovermögenserträge}$
Nettozinsaufwand in % der Fiskaleinnahmen		= $\text{Nettozinsaufwand} / \text{Fiskaleinnahmen (Finanzstelle 2538)} \times 100$
Nettovermögensertrag		= $\text{Vermögensertrag (Sachgruppe 42) minus Unterhaltsaufwand für Liegenschaften des FV}$
Kapitaldienst		= $\text{Passivzinsen (Sachgruppen 321-323) plus Abschreibungen des Verwaltungsvermögens plus Abschreibungen Bilanzfehlbetrag abzüglich Nettovermögenserträge}$
Kapitaldienstanteil	Der Kapitaldienst zeigt auf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und ordentliche Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil, 18% und mehr, kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.	= $\text{Kapitaldienst} / \text{bereinigter Ertrag} \times 100$
Nettolast (+) / Eigenfinanzierungsvortrag (-)	Fremdkapital minus Finanzvermögen.	= $\text{Verwaltungsvermögen (VV) minus nicht abzuschreibendes VV minus Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen (Rückstellungen)}$
Nettolast (+) / Eigenfinanzierungsvortrag (-) in % der Fiskaleinnahmen		= $\text{Nettolast resp. Eigenfinanzierungsvortrag} / \text{Fiskaleinnahmen (Finanzstelle 2538)} \times 100$
Nettolast (+) / Eigenfinanzierungsvortrag (-) pro Einwohner	Die Nettolast / der Eigenfinanzierungsvortrag pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.	= $\text{Nettolast resp. Eigenfinanzierungsvortrag} / \text{Einwohner}$

BETRIEBSERGEBNISSE DER STAATSRECHNUNGEN FÜR DIE JAHRE 1975–2017

Jahr	Voranschlag		Rechnung		Saldo des Ausgleichskontos	
	Vorschlag	Rückschlag	Vorschlag	Rückschlag	Einnahmen- überschuss	Ausgaben- überschuss
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1975		1'299'630 ¹		608'043.86 ¹		10'040'719.50
1976		4'327'140 ¹		358'393.93 ¹		6'898'198.98
1977		1'139'250 ¹	786'033.47 ¹		790'899.69	
1978		124'550 ¹	181'129.52 ¹		1'679'052.06	
1979	14'790 ¹		128'591.99 ¹		2'011'726.30	
1980		2'455'220 ¹	67'623.09 ¹		2'222'350.44	
1981		612'100 ¹	862'577.15 ¹		3'461'954.44	
1982		374'470 ¹		630'603.02 ¹	3'077'853.57	
1983		10'714'750 ¹		6'907'867.57 ¹		2'725'682.45
1984		9'111'000 ¹		5'151'502.06 ¹		2'795'821.45
1985		5'208'600 ¹	398'539.72 ¹			229'197.05
1986		2'174'000 ¹	589'768.81 ¹		645'394.89	
1987	209'800 ¹		2'681'057.22 ¹		3'429'750.61	
1988		4'700'900 ¹	770'459.38 ¹		5'788'112.44	
1989		2'916'100 ¹	115'500.57 ¹		5'994'681.71	
1990		1'867'100 ¹	382'171.78 ¹		6'585'198.19	
1991		10'479'900 ¹		7'112'157.87 ¹		526'959.68
1992		14'132'800 ¹		11'827'295.07 ¹		12'248'862.75
1993		4'283'200 ¹		3'751'804.96 ¹		13'529'816.71
1994		1'355'300 ¹	952'098.04 ¹		952'098.04	
1995	78'900 ¹		3'606'719.80 ¹		4'558'817.84	
1996		1'004'400 ¹	3'367'712.08 ¹		7'926'529.92	
1997		2'024'300 ¹		4'151'169.51 ¹	3'775'360.41	
1998		1'126'700 ¹		1'041'290.45 ¹	2'734'069.96	
1999		2'280'400 ¹	2'471'683.91 ¹		5'205'753.87	
2000		3'954'700 ¹	220'271.40 ¹		5'426'025.27	
2001		456'800 ¹	5'145'618.15 ¹		10'571'643.42	
2002		3'850'400 ¹	5'594'356.29 ¹		16'165'999.71	
2003		4'257'300 ¹		6'824'147.63 ¹	9'341'852.08	
2004		2'779'700 ¹	8'456'621.20 ¹		17'798'473.28	
2005	237'000 ¹		95'475'528.39 ¹		113'274'001.67	
2006	4'151'200 ¹		34'562'895.49 ¹		147'836'897.16	
2007	4'232'400 ¹		26'401'151.77 ¹		174'238'048.93	
2008	3'753'800 ¹		17'500'942.99 ¹		191'738'991.92	
2009	2'494'700 ¹		13'810'233.70 ¹		205'549'225.62	
2010		7'395'400 ¹		6'064'046.99 ¹	199'485'178.63	
2011		9'443'200 ¹		11'448'933.77 ¹	188'036'244.86	
2012		35'881'300 ¹		29'894'585.77 ¹	158'141'659.09	
2013		23'626'700 ¹		17'444'174.93 ¹	140'697'484.16	
2014		37'833'800 ¹		22'674'290.20 ¹	118'023'193.96	
2015		10'021'000 ¹	4'963'466.17 ¹		122'986'660.13	
2016		16'123'200 ¹	16'591'882.72 ¹		139'578'542.85 ²	
2017		4'190'900 ¹	36'057'031.76 ¹		175'635'574.61 ³	

³ zzgl. finanzpolitische Reserve i.Z. SV17: Je Fr. 25'000'000.00 für juristische und für natürliche Personen = Total Eigenkapital Fr. 258'735'574.61² zzgl. finanzpolitische Reserve Unternehmenssteuern Fr. 33'100'000.00 = Total Eigenkapital Fr. 172'678'542.85¹ Ordentliche Verwaltungsrechnung / ab 1.1.1990 Laufende Rechnung

Übersicht der ausgeglichenen Betriebsergebnisse der Jahre 1914-1941 auf Seite 40, St.-R. 1941

Übersicht der Betriebsergebnisse 1941-1959 auf Seite 239, St.-R. 1983